

Lieber Leser,

auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die Geschichte des SV 03/25 Koblenz e.V. bzw. des Schachlebens in Koblenz ab 1808 und im Rheinland (Regierungsbezirk Koblenz) allgemein.

**Achtung!!**

Der Text befindet sich über die stets aktualisierten Dateien lediglich *in statu nascendi*, das heißt, alle hierin zunächst gesammelten Informationen sind nur zusammengestellt, aber noch nicht endüberprüft und korrekturgelesen. Dies und eine umfangreiche Bebilderung bleiben der Publikation als Buch vorbehalten.

Bearbeitungsstand dieser Version ist November 2009.

Sollten Sie über ergänzende Unterlagen/Informationen verfügen, setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung:

Email: [Dr.ThomasBohn@web.de](mailto:Dr.ThomasBohn@web.de)

Tel.: 0261/23403

Pater Fröhlich Str. 11

56077 Koblenz

Vielen Dank!

Koblenz, den 5. Dezember 2009

**GESCHICHTE DES SV 03/25 KOBLENZ E.V. UND  
DES SCHACHSPIELS IM RHEINLAND  
(1808-2009)**

von  
Thomas BOHN

# Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	4
	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	
	<b>A. Abkürzungen</b>	5
	<b>B. Ungedruckte Quellen</b>	6
	<b>C. Bibliographien</b>	7
10	<b>D. Festschriften</b>	
	<b>Vereine und Verbände</b>	8
	<b>Internetadressen</b>	10
	<b>E. Literatur</b>	
	1.) Zeitungen	
	a.) Allgemein	11
	b.) Schachspalten	12
	c.) Schachzeitungen	13
	2.) Monographien und Aufsätze	15
20	<i>Exkurs I: Frühe rheinische Zeugnisse zur Geschichte des Schachspiels vor 1800</i>	23
	<b>I. Geschichte des SV 03/25 Koblenz bis 1973</b>	
	<b>A. Das Schachleben im nördlichen Rheinland vor 1903 und der Schachclub bis 1918</b>	25
	<i>Exkurs II: Zur relativen Spielstärke der Amateurmeister der 'Vormoderne'</i>	54
30	<b>B. Das Koblenzer Schachleben 1919 bis 1945</b>	56
	<b>C. Das Koblenzer Schachleben von 1945 bis 1973</b>	84
	<b>D. Vereinsmitglieder der ersten 70 Jahre</b>	108
	<b>II. Vereins- und Verbandsgeschichte des Rheinlandes ab ca. 1900</b>	
	<b>A. Vorstadt- und benachbarte Vereine</b>	111
	<b>B. Rechtsrheinische bzw. westerwälder Vereine</b>	115
	<b>C. Ältere Vereine im weiteren Umkreis</b>	116
40	<b>D. „Verbands“geschichte des Schachspiels im Rheinland</b>	119
	<b>III. Der SV 03/25 Koblenz nach 1974</b>	
	<b>A. Der sportliche Aufstieg des SV 03/25 zwischen 1974 und 1994</b>	192
	<b>B. Der Verein seit 1994 – Computerisierung und Ostprofischwemme -</b>	218
	<b>Ehrentafeln</b>	234
	<b>1. Einzelspieler</b>	
	<b>2. Mannschaftserfolge (1933-2009)</b>	235
50	<b>3. Ehrenvorsitzende</b>	
	<b>4. Ehrenmitglieder</b>	236

<b>5. Vereinsvorsitzende</b>	237
<b>IV. Schachpartien Koblenzer Spieler</b>	238

## Vorwort

Die Idee zu dieser Untersuchung kam mir irgendwann Anfang des Jahres 2002, als das Jubiläum des SV 03/25 Koblenz immer näher heranrückte. Natürlich hatte ich im Laufe der Zeit bereits vorher Material zusammengetragen, doch zumeist nur aus der Zeit meiner eigenen Aktivitäten seit Mitte der 70er Jahre.

Diese Untersuchung setzt ganz bewußt ihren Hauptakzent auf die Spieler, ihre Ergebnisse, Leistungen und soll keine „Selbstbeweihräucherung“ der Funktionäre in der vielfach bekannten Art und Weise darstellen. Dazu gäbe die ganze Vereinsstruktur auch keinerlei Veranlassung.

10 Im wesentlichen bleibt diese Untersuchung beschränkt auf den Raum des **Mittelrheins**, d.h. über das Verwaltungsgebiet des heutigen Regierungsbezirks Koblenz, die Rheinstrecke zwischen Bingen und das südliche Bonn bis hin zum Trierer Land. Dieses Gebiet war und ist keine geographische oder historische und auch so recht keine wirtschaftliche Einheit. Es ist vielmehr bestimmt durch die angrenzenden Räume, den Kölner Raum, das Trierer Land und das Mainzer Gebiet im Südosten. Diese außerordentlich wichtige verkehrstrategische Position hat ihm immer schon eine Brückenfunktion gegeben,<sup>1</sup> die deswegen trotz Zentrums- auch Randlage bedeuten konnte.

20 Vielfältigen Dank für Informationen, die Überlassung von Materialien, Mitteilungen und Mitarbeit schulde ich den Damen und Herren der Stadtarchive Bad Ems, Koblenz, Lahnstein, der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz, Theo ALLEF (Selters), Horst BUCHBERGER († Koblenz), Dr. Manfred EFINGER (Mainz), Josef ENGELBRACHT (1920-2007), Hansfried FISCHER (Vallendar Tel. 64203), Hans-Jürgen FRESSEN (Bochum), Ralf GLÖCKNER, Norbert HEIDLER (Linz), Daniel HENDRICH (Worms), Thomas HENRICH (SK 1858 Gießen), Frau HÖHMANN-SCHADE (Koblenz), Josef KRÄMER (Limburg), Dieter KREBS (Bonn), Heinz KREBS († Neuwied/Freudenstadt), Detlef LAUBACH (VfB Lützel), Frau LUNGMUß (Schönecken), Frau MAAG (geb. ALLES, Wilhelmsfeld), Egbert  
30 MEISENBURG (Seevetal), Günther MÜLLER (Kettig, Vors. SB RhPf 1980-2005), Dr. Michael NEGELE (Leverkusen), Werner RIES (technische Hilfestellungen), Fritz ROTH (Trier), Heiner ROTH (Koblenz), Gerd SCHOWALTER (Kreuznach), Jörg SCHULTHEIS, Michael SEFELOGE (Lahnstein), Mike SIDON (Idar-Oberstein), Claus-Dieter THEILE (Katzenelnbogen), Helene THILL (Pfaffendorf, Photoarchiv), Frau TONGER-HARTMANN († Fürth), Frau VÖGTLE (), Willi WEIS, Manfred WIENCKEN (Lützel), Elmar ZIMMER (Kettig) für Auskünfte, Mithilfe etc.

---

<sup>1</sup> HEYEN, Franz-Josef: Der Mittelrhein im Mittelalter. Koblenz 1988, S. 1.

# Quellen- und Literaturverzeichnis

## A. Abkürzungen

ASK	Arbeiterchachklub	UDSSR	Union der Sozialistischen Sowjet-
ASV	Arbeiterschachverein	Republiken WK	Wettkampfgruppe
BM	Brettmeister		
BRD	Bundesrepublik Deutschland	TuS	Turn- und Sportverein
10	TV		Turnverein
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen		
DASB	Dt. Arbeiterschachbund		
DDR	Deutsche Demokratische Republik		
DEM	Deutsche Einzelmeisterschaft		
DJEM	Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft		
DJMM	Deutsche JugendMM		
DSB	Deutscher Schachbund		
DSJ	Deutsche Schachjugend		
DSBl.	Deutsche Schachblätter		
20	DSZ		Deutsche Schachzeitung
EM	Einzelmeisterschaft		
ESV	Eisenbahnschachverein		
EWZ	Einwohnerverzeichnis		
FGM	Frauengroßmeister		
FIDE	Fédération Internationale des Échecs		
FM	FIDEmeister		
FS	Festschrift		
GSB	Großdeutscher Schachbund		
GM	Großmeister		
30	HSV		Hessischer Schachverband
HuW	Heimat und Welt (So.Beil. RZ)		
IFM	Internationale Frauenmeisterin		
IM	Internationaler Meister		
JHV	Jahreshauptversammlung		
KdF	Kraft durch Freude		
KGA	Koblenzer Generalanzeiger		
LHAK	Landeshauptarchiv Koblenz		
MdB	Mitglied des Bundestages		
MdR	Mitglied des Reichstages		
40	MM		Mannschaftsmeisterschaft
MRSB	Mittelrheinischer Schachbund		
MTS	Main-Taunus Schachvereinigung		
OG	Ortsgruppe (Arbeiter)		
PSV	Pfälz. Schachverband		
Rh	Rheinland		
RhPf	Rheinland-Pfalz		
RMC	Rhein-Mosel-Club (Koblenz)		
RR	Rheinische Rundschau		
RZ	Rheinzeitung		
50	SA		Schachabteilung
SBZ	Sowjetische Besatzungszone		
SC	Schachclub		
SF	Schachfreund		
SG	Schach/gemeinschaft / sellschaft		
SK	Schachkreis / Schachklub / Schachkongreß		
SS	Schnellschach		
SSV	Saarländischer Schachverband	TSV	Turn- und Sportverein
StaAK	Stadtarchiv Koblenz	SV	Schachverein

## B. Ungedruckte Quellen

□ = Besitz/Bearbeitungsvermerke

### StA Bad Ems

- Einwohnerlisten u. Emser Zeitung (**EZ**)
- Amtliche Generalliste der anwesenden Kurgäste und Durchgereisten zu Bad Ems, 1871
- Heirats- und Sterberegister
- Emser Zeitung (Lahn-Bote), - Lahnzeitung (**RZ**)

10

### Bundesarchiv Koblenz

- (Berlin-Lichterfelde) Reichssippenamt, (vollst. Volkszählung am 17. 05. 1939),
- jüdische Familienregister?
- B 199 (DSB), Aktenbde des DSB zwischen 1963-1964 u. die DSZ 1877ff.

### Industrie- und Handelskammer Koblenz Archiv → RWWA

### LHA Koblenz,

- Best. 403 (Oberpräsidium) Nrr. 9752, 9894, 9895,
- 20 - Best. 418 (Oberpräsidium=Rheinstrombauverwaltung) Nrr. 868, 869, 978, 1088, 1089
- Best. 441 (Bez. Reg.) Nrr. 3026 (Bücherzensur), 7426, 8112, 13703, 14208, 25700 (Casino-Gesellschaft; Verz. zu Hden Dr. SENDER; Vereine unterlagen polizeil. Überwachung), 43935
- Best. 602,23 (Amtsgericht Koblenz = kein Befund!)
- Best. 708 Nrr. 60 (Lebensläufe), 621 [bearb.]
- Best. 713,46 (**RR** 04/1924 - 02/1925)
- Photo-Datenbank
- Karteikarten Lebensläufe [bearb.]

30

### Amtsgericht Koblenz:

- Vereins**registereinträge** [beim Handelsregister, Fr. DIELMANN 102-0 **keine Unterlagen** vor 1988!]
- **Akten** noch existierender Vereine dort [= Hr. ROSENBAUM, Tel. 9129/133, LHAK]

### Freimaurerloge Koblenz

- Mitgliederverzeichnisse 1890 – 1948

### Rheinzeitung Koblenz Archiv (August-Horch Str. 28)

- 40 - Sonntagsbeilage „Heimat und Welt“ (ab 27/03/1949 – 1957 Schachecke BULL bis 1953)
- Sportphotosammlung (6 Schachphotos)

### StA Koblenz

- Best. 620 (Stadt Ehrenbreitstein) **Vereinsakten?**
- Best. 623 (Bürgermeisterei Koblenz-Stadt)  
Nrr. 4496, 4497, **6586, 7111** [ ]Zuschüsse Vereine, 1909ff.]  
Nrr. 6509, 6665, 6667, 8167, 9790}alles **bearb.**
- Best. 655,10 (Bürgermeisterei Ehrenbreitstein) **Vereinsakten?**
- Best. 655,18 (Bürgermeisterei Koblenz-Land = Metternich)
- 50 - Adreßbücher (1902-1945) [bearb.]

- FA 4 Photos der Spiellokale
- Archiv der Casino-Gesellschaft Nr. 3 (Kopien!) [bearb.]
- EWZ der Städte Koblenz und Ehrenbreitstein 1804-1979 (gedruckt)
- Zeitungen

### **StaA Lahnstein**

- Heirats-, Sterberegister
- Lahnpost (RP)

### 10 **RWWA Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv Köln**

- Handelskammer Koblenz

### **StaA Neuwied** (Außenstelle LHa Ko Rommersdorf)

-

### **Photosammlungen:**

- Personen: Behördenmitglieder (Ämter, Handelskammer etc. ??)
- Spiellokale: **StaA** Koblenz, Publikationen
- Archiv des **PSB** (Klaus KEHREIN?, Photos etc.)

20

### **Privataufzeichnungen/Sammlungen** etc.:

- Karl Walter BOHN und Thomas BOHN [bearb.]
- Hans BULL (Photos, Partiesammlung (Auszüge), Berichte (??) *BULLs Presseservice*)
- Alfred GLÖCKNER [bearb.]
- Heinz KREBS [bearb.]
- Max LUNGMUß [bearb.]
- Dr. SCHEIDT (Hefte) [bearb.]
- Heinz SCHULZ (Photos) [bearb.]
- Hsl. Vereinschronik des **SV 1926 Bad Ems** (1 Bd. 07. 06. 1926 – 1983; mit Unterbrechung zw. 1939-1947) [Eigentum FISCHER] [bearb.]
- Hsl. Vereinschronik **Springer Kruft** (3 Bde + Fotobd. Ab 1947) [bearb.]

30

## **C. Bibliographien / Bibliotheken**

- **Den Haag**, Königl. Bibl., Bibliotheca van der Linde-Niermeijeriana <http://www.kb.nl/vak/schaak/intro-en.html>
- Unibibliothek **Karlsruhe**, <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>
- **Kieler Schachkatalog**. Katalog der Schachbibliotheken Wilhelm MABMANN und Gerd MEYER in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek mit den Neuerwerbungen, Ergänzungen und Nachträgen bis Oktober 1999, bearb. von Horst LÜDERS und Christine MÖHLE, Kiel / Göttingen 2000. [= <http://www.shlb.de/abacus-cgi/schachkatalog.pl> 13000 seltene Titel!]
- **Schloß Kornik** (bei Posen), **Biblioteka Kórnicka**, Biblioteka Szachowa [=Bestand T. von der HEYDEBRANDT UND DER LASA bis 1899], bearb. von Egbert MEISENBURG, Seevetal 2007 [= <http://baza1-bis.man.poznan.pl/cgi-bin/makwww.exe?BZ=Szachy>; noch nur Polnisch]
- **Der Tradition verpflichtet**. Eine Bibliographie der Festschriften deutscher Schachvereine, gegründet bis 1914. Hgg. von Ralf BINNEWIRTZ; Hans-Jürgen FRESSEN Venedig 2008.

50



- Schach-Bibliothek Dr. BACHL. Stadtbibliothek Worms, bearb. von Gregor WERNER.  
Worms 1984. [104 S.] **FL**

## **D. Festschriften „graue Literatur“**

### **Vereine und Verbände**

- 10 **Arbeiter-Schach-Bund**, Deutscher. Geschäftsbericht vom 1. Januar 1928 bis zum 31. Dezember 1930. Chemnitz 1931. [vorh. **Kon. Bibl. Niederlande**].
- Augsburger** Schachverband; 25 Jahre: 1. Internationales Meisterturnier 1946, hg. von A. FERSCH. Augsburg 1946. [Dr. ALLES??, vorh. Kon. Bibl. Niederlande]
- Bulletin der Deutschen Schach Einzelmeisterschaft der B- und C-Jugend vom 25. Juli bis 2. August 1981. Koblenz (masch.) 1981.
- Bulletin Deutsche Meisterschaft Jugend B und C vom 24. – 31. Juli 1982 in Fulda. Fulda (masch.) 1982.
- Berlin** Geschichte der Berliner Schachgesellschaft. FS zur Feier ihres 100jährigen Bestehens, Otto ZANDER. Berlin [1927]
- 20 **Bingen** am Rhein; Schachklub 1946 e.V. 50 Jahre 1946–1996. Bingen 1996. [bearb.]
- Bochum**; 100 Jahre Schach in. Bochumer Schachverein 02. Hg. von Hans-Jürgen FRESEN. Bochum 2002. [bearb.]
- Darmstadt**; 100 Jahre Schachklub 1875. Darmstadt 1975. [26 S. Kiel Xm 8029 bearb.]
- Dürkheim** 36. Pfälz. SK 1967 FS SK 1875 Bad Dürkheim, 1967. [Großphoto 1937!]
- Düsseldorf** Chronik des Düsseldorfer SV 1854. Düsseldorf 2006. [152 S.!]
- Elberfeld** 125 Jahre Vereinschach in Wuppertal. Eine Chronik der Elberfelder SG 1851. Wuppertal 1976.
- Elberfeld** Elberfelder Schachgeschichten von 1851 bis 2001. FS zum 150jährigen Vereinsjubiläum der Elberfelder SG 1851. Wuppertal 2001.
- Ems**; [Einladung zur Emser Schachwoche. Bad Ems : Veranstaltungen des Deutschen hbundes und des Mittelrheinischen Schachbundes vom 24. März bis 7. April](#)  
(DSB 1931, 20 S. III.) [**Bibl. Niemeijeriana** 59 F 113]
- 30 **Flörsheim**; SC 1921, Festschrift zum 50jährigen Jubiläum 1977. Flörsheim 1977. [52 S. Kiel Xm 5848 bearb.]
- Frankfurt** MANNHEIMER, Nathan (Hg.) Festschrift zum 50 jährigen Jubiläum des Schachvereins Anderssen e.V. Frankfurt am Main im September 1930. (Frankfurt am Main 1930). [**Bibl. Niemeijeriana** 363 A 41]
- Frankfurt**; Die Schachfreunde Frankfurt 1921 e.V. Festschrift zum 40jährigen Bestehen. Frankfurt 1961. [44 S. **Kiel Xm 831** bearb.]
- Frankfurt**: SUMM, Willi: Schach in Frankfurt am Main. [verfaßt 1932 masch.] Hg. von Egbert MEISENBURG (Reihe Schachforschungen 4). Winsen a.d. Luhe 1982. [bearb.]
- Gießen**; ROESCHEN, August: Geschichte des Schachklubs Gießen. Gießen 1928. [bearb.]
- 40 **Gießen**; Schachklub 1858, Festschrift zur Hundertjahrfeier. Gießen 1958. [50 S. **Kiel Xm 5849** bearb.]
- Gießen**; Schachklub 1858, Jubiläumsschrift zum 125jährigen Bestehen. Gießen 1983. [62 S. **Kiel Xm 5850** bearb.]
- Heimbach-Weis**; 60 Jahre Schachclub Heimbach-Weis e. V. 1987. [bearb.]
- Heimbach-Weis**; 70 Jahre SC Heimbach-Weis e.V. **20. RheinlandM**, 1997 [bearb.]
- Heimbach-Weis**; 75 Jahre Schachclub 1927 e.V. Neuwied 2002. [bearb.]
- Hillscheid** 50 Jahre SF Hillscheid e.V.; **27. RheinlandM** in Höhr-Grenzhausen vom 02. – 04. 04. und 08. – 10. 04. [Hillscheid 2004].

- Kassel** Hessische Schachmeisterschaft 1976, 100 Jahre Schach in Kassel, 1976. [88 S.]
- Kettig**; 75 Jahre Schachklub 1924. Festschrift, hg. von Günther MÜLLER. Weißenthurm 1999. [**Photo 1927!**]
- Koblenz**; 50 Jahre Schach in. Festschrift masch. [Max LUNG MUBS]. Koblenz 1953.
- Koblenz**, Unser Schachkreis, Heft 1-2, 1959.
- Koblenzer** Schachopen 1990. bearb. von Lutz FRITSCH. (masch.) Koblenz 1990.
- Koblenz**; 100 Jahre Schachverein 03/25 e.V. Die 26. Rheinland-Meisterschaften vom 11.-13. und 17.–19. April im Görres-Gymnasium. Koblenz 2003.
- Köln**; Kölner Schachclub 1861-1911. Festschrift zum 50 jährigen Stiftungsfest, hg. vom Vorstand. Köln 1911. [bearb.]
- 10 **Köln**; Festschrift zum 75jährigen Stiftungsfest des Kölner Schachclubs 1861-1936. Köln 1936. [bearb.]
- Krefeld** er Schachklub Turm. 75 Jahre Krefelder Schachleben 1851-1926. Krefeld 1926. [**Bibl. Niemeijeriana** 360 C 136]
- Krefeld** er Schachklub Turm 1851: 100 Jahre Schach in der Samt- und Seidenstadt Krefeld. Krefeld 1951. [70 S. **Kiel Xm 3739**]
- Lützel VfB Vereinszeitung**, monatliche Mitteilungen [**ab wann?**] bearb.: 2-4/1950, 9/1951
- Mainz**; Schachfreunde 1928 e. V. Festschrift zum 75-jährigen Bestehen. Mainz 2003.
- 20 [bearb.]
- Mendig** Festschrift 50 Jahre Schach in Mendig, SK 1935 Obermendig e.V.
- Mittelrheinischer** Schachbund. Festschrift des MRSB anlässlich des 10jährigen Bestehens. Bad Ems 1930. [43 S. **Kiel Xm 3716**]
- Mittelrheinischer Schach-Kalender 1935/36**. Hg. vom Landesverband Mittelrhein e.V. im GSB. Frankfurt 1936. [E. MEISENBURG]
- Mittelrhein**; Kongress des Schachverbandes vom 11. bis 26. Juni 1955 in Bad Sinzig am Rhein. [SC Sinzig 1959]. [bearb.]
- [**München (VARAIN)** [alle **Bibl. Niemeijeriana** Nrr.]
- Schachklub (Der akademische) München. Festschrift zur Feier des zehnjährigen
- 30 Bestehens. München 1896. [360 E 32]
- Satzungen des Schachclubs Altmünchen. (München) (1910). [359 F 63]
- SHELLENBERG, P.). Schäch- und Zechgruss an den Akademischen Schachklub in München zu seinem X-jährigen Stiftungsfeste 25. bis 29. Juli 1896. Dresden (1896). [360B94]
- Mitgliederverzeichnis des A.S.C.M. (e.V.) nach dem Stande vom 1. Juli 1906. S.I. (1906). [360E281]
- Akademische Schach-klub München (Der). Festschrift zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens. München 1906. [360 C 57]
- GÄRTNER (Th.), F. SACKMANN und O. DEHLER. Akademischer Schachklub München.
- 40 Festschrift zur Feier seines 25 jährigen Bestehens. München 1911. [359E 98]
- GÄRTNER (Th.), F. SACKMANN und O. DEHLER. Akademischer Schachklub München. Festschrift zur Feier seines 25 jährigen Bestehens. München 1911. [360 E 71]
- Niederlandscher** Schaakbond gegen, Bad Cleve 27. und 28. Sept. 1924. [**vorh. Kon. Bibl. Niederlande**]
- Neuwied** FS 25 Jahre SC Neuwied-Torney 1956-1981. [1981] **bearb.**
- SK Neuwied** [HEIDLER, Norbert (Hg.): Der Schachkreis Neuwied 1953 bis 1979, komplette Ergebnisse, Tabellen etc. Linz a. Rhein ?] **bearb.**
- Niedermendig** 25 Jahre SK Starker Bauer 1954 Niedermendig [Niedermendig 1979]
- Offenbach**; 125 Jahre SG Offenbach. Abriss der Geschichte von Harald BALLÓ, 2005
- 50 ([www.ballo.de](http://www.ballo.de))
- Pirmasens** 80 Jahre SC Pirmasens RhPfEM 1992, Pirmasens 1992.

- Polch** 25 Jahre SC Toller Springer Polch 1958-1983. [Polch 1983]  
**Regensburg** 75 Jahre SC Regensburg, 1956 [SELHORST!]  
**Regensburg** 37. Bayerischer Schachkongreß 1966, SC Regensburg, 1966 [SELHORST!]  
**Remagen** 24. **Rheinland-M** vom 06. – 08. und 12. – 14. April, 50 Jahre SC 1950 Remagen e.V. [Remagen 1951].  
**Rhein-Ahr-Mosel**; Geschichte des SchachBez. und seiner Vereine. 25 Jahre SB-RAM, bearb. von Elmar ZIMMER, Kettig 2007.  
**Rhein-Nahe**; Chronik SchachBez. vormals Schachkreis Koblenz. SEFELOGE, Michael: Lahnstein (masch.) 1990 / 1994 / 2000, 3 Bde. [bearb.]  
10 **Rhein-Nahe**; SEFELOGE, Michael: Studie über den Rückgang des Spielbetriebs im SchachBez.. Ursachen und Auswirkungen. (Masch.) Lahnstein 2002.  
**Rheinisch-Westfälischer Schachverband**; Internationaler Schachwettkampf  
**Rheinisch-Westfälischer Schachverband**; Wettkampf gegen Niederländischer Schachbund am 16.-17. Juni 1928 zu Gladbeck und Rheinisch-Westfälischer Meisterschafts-Turnier vom 19. bis 24. Juni 1928 auf Schloß Wittringen, in Gladbeck. [1928]. [vorh. **Kon. Bibl. Niederlande**] FL  
**Rheinland-Pfalz**-Meisterschaft; 21. – 29. März 1986. Speyer 1986. [64 S. **Kiel Xm 5879**]  
20 **Rheinlandpfalz**, Die Schachjugend 1948-1999, hg. von Horst ORMERSBACH. (masch.) O. o. 2000. [bearb.]  
**Rheinlandpfalz**, Die Schachjugend RhPf 25 Jahre im SB Rh-Pf e.V. 1981-2006. Das silberne Jubiläum, hg. von Horst ORMERSBACH. Ludwigshafen 2008. (brosch.)  
**Saale-Schachbund**: 50 Jahre Saale-Schachbund; 8. Oktober 1882-1932. Ein Rückblick zum goldenen Jubiläum des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im DSB. Magdeburg 1932. [**Kiel Xm 5873** bearb.]  
**Saale-Schachbund** und Sachsen-Anhalt, in Karl 3/2007, S. 16ff.  
**Saarländischer Schachverband**; 60 Jahre e.V. 1920-1980. Jubiläumsfestschrift. Bildstock 1980. [bearb.]  
30 **Saarländischer Schachverband**; 75 Jahre 1921 e.V. Hg. von Wolfgang MAIER. Saarbrücken 1996.  
**Saarländischer Schachverband**; MAIER, Wolfgang: Schach an der Saar. Anlässlich der 80. DEM in Saarbrücken 2009, Bd. 1, Von den Anfängen bis 1945.  
**Sachsen** Sächsische Schachgeschichte Ein Überblick. 2002.  
**Sachsen** Schach in Sachsen, hgg. Kommission Schachgeschichte des SV Sachsen. Dresden 2008. **FL**  
**Siegen** 50 Jahre [1878] Siegener SV 1920-1970, Jubiläums-FS im Rahmen der XIX. Schacholympiade, Siegen 1970. [32 S.]  
**Speyer**; Schachclub 1911: 75 Jahre SC Speyer 1911 e.V.; 55. Pfälz. Schachkongreß; 5.  
40 **Stuttgart** 100 Jahre Stuttgarter Schachfreunde 1879-1979. Stuttgart 1979. [FL]  
**Thüringer Schachbund**, Festschrift zur 25-Jahrfeier, hgg. von O. KOCH, A. HILD 1911.  
**Wittlich** 25 Jahre Schachclub Wittlich. Festschrift des SC Wittlich 1947. Wittlich 1972.  
**Worms** 125 Jahre Wormser SV 1878 e.V., 2003 [56 S.] **FL**  
6. Offene Senioren-MM vom 22. bis 28. Februar in Dresden. Bulletin.  
1. Reichsschachturnier der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ von 17. September bis .1 Oktober 1938 in Bad Aachen. Aachen 1938.

### Internetadressen

- 50 <http://www.schachklub-zweibruecken.de/chronik.html>  
<http://www.hessischer-schachverband.de/Bez.-5-frankfurt/5gruendung.htm>  
<http://www.svKoblenz.de>

- <http://www.ewetel.net/~heike.focken/>  
<http://www.karlonline.org>  
<http://www3.sympatico.ca/g.giffen/chess.html>  
<http://www.geocities.com/SiliconValley/Lab/7378/chess.htm>  
<http://www.chesshistory.com/>  
<http://www.koelner-schachverband.de/ksv/ksv.htm>  
<http://www.skiessen.de/gi28.htm>  
[http://www.djk-arminia-eilendorf.de/schach\\_chronik.html](http://www.djk-arminia-eilendorf.de/schach_chronik.html)  
<http://www.freechat.webkicks.de/skiessen/index.cgi>  
 10 <http://www.schachbuecher.ch/> [mail vom 31. 01. 04]  
<http://www.antiquariat-mitzkewitz.de>  
<http://www.freimaurer-koblenz.de>  
[urs.frischherz@bluewin.ch](mailto:urs.frischherz@bluewin.ch)  
<http://www.chesshistory.com/winter/winter.html> [kompl. bearb.]  
<http://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/index.html> =  
 [Zentralarchiv zur Erforschung der Juden in Deutschland]

## E. Literatur

### 20 1) Zeitungen

#### a.) Allgemein

- **Blick aktuell.** Heimatzeitung für die Stadt Koblenz und Umgebung, 2009.
- **Coblenzer Anzeiger** [1816-1849 Vorläufer CZ, Sta Ko Z10] (**wg 1822; 1848/49!?**)
- **(CV)** Coblenzer Volkszeitung [StaAK 1872 – 1941; 1919f. **Katholisch, Lokales**, ab 1920 verstärkt **Sport-Nachrichten** – nur brauchbar für KJV-Schach?; **Schachecke** in 30ern von K[arl] HELLING (1904-1937), Berlin!] **bearb.:** 06/1883-04/1884, 09/1903-01/1904, 12/1904, 09/1913, 08/1919-12/1920, 01/09/1923-05/12/1923, 31/08/1928-21/11/1928, 05/1936,
- 30 - **(CZ)** Coblenzer Zeitung (1850 – 1923) [StA Ko; vor 1918 sporadisch *Sport-Blatt*; Organ des **MRSB?** Mi. **Schachspalte** 1920-25 R. NONNE? „*Turnen und Sport*“, internat. Schachmeldungen! **So.Beil.** 1899-1901 mit Probl.-Schachecke] **bearb.:** 14/08/1883 - 07/03/1885, 09-12/1903, 12/1904, 01/08-01/10/1905, 09-12/1913, 08/1919-08/07/1920,
- **(EZ)** Emser Zeitung (Lahnbote) [StaA Bad Ems, Jg. 1871 fehlt! 72/1920 – 86/1934] **bearb.:** 1920-1932 (auszugsweise)
- **General-Anzeiger** [1882-1888, Vorläufer KGA, LHAK 441/19348] (**SV 1883f!!**)
- **Kleine Presse** [Frankfurt a.M., Dr. GÜNDEL, **Schachspalte** vor 1914]
- 40 - **(KGA)** Koblenzer Generalanzeiger [StaA Koblenz, 1888-1900; 1921–1944, ab 1923 zus.gegangen mit CZ; - *Die Kampfbahn Mittelrheinische Sportzeitg*, - *Vereinsleben* (täglich); sporadisch **Schachrätzel**] **bearb.:** 01/1921-24/04/1923, 01/09/-15/11/1923, 24/08/1925-08/04/1932, 27/06/1932-06/08/1934, 03/1936-06/1936
- **(KNBl.) Koblenzer Nationalblatt** [1930-1944; StaA Ko 1933 – 1945, Schach ab 33 WARMHOLZ?]
- **Lahn-Zeitung** [für Bad Ems etc. ab 1951, Reg. Teil der RZ, siehe RZ-Archiv]
- **Lahnpost** [für Lahnstein etc., ab 1949?, RP Reg. teil, StaA Lahnstein]
- **Lützelländer Turn- und Sportzeitung** [*für Sport und Spiel*, Aufl. 1000, ab 01. 08. 1920 StAK nichts, übergegangen in *Kampfbahn* des **KGA?**]

- **Mittelrhein-Kurier** [Vorläufer RZ, 03/08/1945-27/04/1946, RZ-Archiv]
- **Nassauer Bote** [Limburg] ??
- **Neuwieder Volkszeitung** [(1920-25) Neuwieder Teil der **RR**; Sonntag, ab 1925 Sonnabend, Leiter Oberingenieur Gerhard RASKE, Bahnhofstr. 23, **Schachspalte** nach 1918]
- **(NZ)** Neuwieder Zeitung [Schachspalte ab 1911, jeden Samstag u. nach 1920]
- **Rheinische Bote** (Neuwied, Sonntag, Leiter Obering. Gerhard RASKE, Bahnhofstr. 23, **Schachspalte** nach 1920 sonnabends) [LHA Ko Best. 709,2 5590 -5595]
- 10 - **(RR)** Rheinische Rundschau [und **Handelsblatt**. Politisches Tageblatt für Rheinland und Nassau]. [(31/05/1920-28/02/1925) aus Koblenz; StA Trier (=1920/21), LHA Ko Best. 713,46 (=1924/25)] **kompl. bearb.**
- **(RW)** **Rheinische Warte** Die Tageszeitung für die Interessen des Volkes an Rhein, Mosel und Ahr [linksdemokrat. aus Koblenz, Paul MANSCHKE; StA Ko 2/1921-1933, **Schachecke** wöchentl.! ab?] bearb.: 1921-28/05/1928, 1931- 27/02/1933.
- **(RP)** **Rhein-Post** Unabhängige Deutsche Zeitung für Land und Volk [ab 1949-1964, Sta Ko Z10; Druckort Lahnstein, **Photos**; -wh-?, H.L.=LACHMANN!, keine SV 03 Meldung 63/63!] bearb.: 02/10/1950-31/12/1954, 01/01/1962-31/12/1964.
- **Rheinisch-Pfälzische Landeszeitung**. Koblenzer Neueste Nachrichten [StaAK, ab 16/04/1949] unbrauchbar!
- 20 - Rheinischer Hausfreund [1948-1964 StaKo Z10] (Schachecke?)
- **(RZ)** **Rheinzeitung** Unabhängige Westdeutsche Landeszeitung [ab 26/04/1946; Sonntagsbeil. „*Heimat und Welt*“ mit regionaler **Schachecke** 1949-1953; 1949 –**gn**?, 1954 –**kw**-; ab 1950 H.L.=LACHMANN] bearb.: 20/04/1946 - 01/05/1951, 03/11/1952-01/02/1953, 01/12/1953-26/07/1953; 15/11-31/12/1954, 01/11/1961-01/02/1962, 13/11/1962 -28/01/1963, 1975-2008.
- **Sport-Umschau** [aus Gießen, 1921 Schachspalte Organ des **MRSB** von NONNE im sportlichen Nachrichtenteil bearb.]
- **Trierer Zeitung** (1920-25) [StaA Trier, Trierer Teil der **RR**; Sonnabend, R. NONNE, **Schachspalte** nach 1918]
- 30 - **Triersche Zeitung** [Ernst VARAIN, **Schachspalte** vor 1914]
- **Volksstimme** für Rhein, Mosel, Ahr, Lahn ... Organ der **KPD** [1928-1933 LHAK 403/... Druck in Lützel, dem Zentralbl. aus Köln vorgebunden] (**Arbeiterschach??**)
- **Westerwälder Volksblatt** [Hachenburg; **Schachecke** v. Theo ALLEF 1936-1939], t.w. bearb.

b.) „Schachspalten“<sup>2</sup> (mit regionalem Bezug)

- 40 **Düsseldorfer Volksblatt** [Beilage Sonntagsbl., SCHWAN, ab 1881]
- Elberfeld Generalanzeiger** für Elberfeld-Barmen [hierin 'Wuppertaler Wochenschach', Schachspalte geleitet von A. KELLER 1907]
- Frankfurter Generalanzeiger** [**Frankfurter Schachblatt**, VON BARDELEBEN, ab Juni 1893]
- Frankfurter Presse** [Beil. **Didaskalia**, VALENTIN, ab 1882 offiz. Organ des **SWSB**]
- Koblenz Schachecke**, Rheinische Warte [Pg STEINBACH, 19-1933]
- Koblenz Schachecke**, Koblenzer Generalanzeiger [F. WARMHOLZ, ??-1944/5?]
- Koblenz „Heimat und Welt“** (Sonntagsbeil. Rheinzeitung 1949-1953, H. BULL)
- Koblenz RZ-Sonntagsbeilage** (1970-77, Manfred REICHGELD/Lahnstein)

<sup>2</sup> Die **Mindener Zeitg** wollte 1884 ein alphabetisches Verzeichnis aller deutschen Schachzeitungen und Spalten aufstellen, DSZ 39/1884, S. 200.

**Köln Handels- und Börsenblatt für Rheinland und Westphalen** [in Beil. „Zum Feierabend“ = **Kölner** Wochenschrift, ab 1876]

**Kölnische Zeitung** [Sonntagsbeilage Stadtanzeiger: DEICHMANN, **Schachspalte** vor 1914] FL 1836 Beiblatt in **Kiel Xm 4° 2565**

**Mainz „Schachzeitung“**, Organ des Mainzer SV 09 [Mainzer Anzeiger, 1909-1924 Dr. BRENDL, ab 1925 BLEUTGEN]

**Mannheimer Tageblatt – Badischer Generalanzeiger** [Sonntagsbeil. zum *Kikeriki*; *Erzähler* BARTHMANN, ab 1881-1900 „**Mannheimer Schachzeitung**“]

**Rheinisch-Westfälische Zeitung** [Schachcke 1917-1918, **Kiel Xm 29**]

10

### c.) **Schachzeitungen** (Fachzeitschriften d. Landesverbände)

**Akademische Monatsblätter für Schach. Kartellorgan der deutschen akademischen Schachvereine** [3 Heftserien 1/1889 – 37/1893, 1/1893 – 31/1896, 1/1896 – 14/1898 Akad. SK München] kompl. bearb.

**Akademische Schachblätter** [ab 1/1901, 1902 Finkenschaften Freiburg, Leipzig... wie lange danach noch?]

20 **American Chess Magazine** [ab 1897] bearb.: 3/1899,

**Arbeiterschach** (Organ der Schachsparte in der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit) [Kommunist.?] bis 6/1933.

(ASZ) „**Arbeiter-Schachzeitung DAS**“ **Sektion der Arbeiter-Schach-Internationale**, [hervorgegangen aus **DASZ**, ab 7/19?? **Kiel Xm 5**, vor 1924 nicht im dt. Leihverkehr!] bearb.: 13/1924 - 22/1933 [nach H. 2 beendet]

**Baltische Schachblätter**, [H. 1/1889 – 4/1893, 5/1898 – 8/1901/02; bis 1908 kompl., ND in 4 Bden] bearb. 1889-1902

**Bergische Schachzeitung ?**

**Berliner Schachzeitung** [1/1896/97 – 2/1898 alles], hg. von C. A. WALBRODT, Berlin. 30 **FL**: 1. Jg. (01. April 1896 - 16. März 1897).

**Die Brüderschaft. Eine wöchentlich Schachzeitung.** [nach 1888 im Wochenschach aufgegangen] bearb.: 1/1885- 3/1887; **FL** 4/1888

**Caissa. Deutsche Schachrundschau**, 1/1938.

**Chemnitzer Wochenschach.** Amtliches Organ der Gaue Chemnitz und Erzgebirge im Sächsischen Schachbund. [W. SCHLÜTER, "Sonder-Abdruck aus der Allgemeinen Zeitung Chemnitz"], 9 Jgge 1924 – 1932 ersch.

**Club-Nachrichten SC Koblenz** [H. BULL], ab 1976 – 1981

(**DASZ**) **Deutsche Arbeiterschachzeitung** [München] bearb.: 1/1909 - 6/1914 (bis Juli)

40 (**DSBl.**) **Deutsche Schachblätter, Organ des DSB und seiner Landesverbände** [hg. von Paul KRÜGER, 24 H. p.a.; vorher Süddeutsche SBl. bis 1907; Organ des **GSB**] kompl. bearb.: 1/1909/10 – 32/1943, H. 5/6

(**DSZ**) **Deutsche Schachzeitung** [nicht ersch. 1926, 1945; 199? mit **Schach** fusioniert] bearb.: 1/1846 - 4/1849, 26/1871 – 121/1972

**Deutsche Schachzeitung** [hg. von HIRSCHBACH, kompl. **1846-1848**] FL

(**DWS**) **Deutsches Wochenschach**, hg. von Heinrich RANNEFORTH u.a. [1/1885 - 41/1925, dann Funkschach und **Schwalbe** 1/1925] bearb.: 5/1889<sup>3</sup> – 41/1925

**Fernschach. Organ des Internationalen Fern-Schach-Bundes (IFBS)**, Berlin [Hg. von Dr. DÜHRSSSEN, von MASSOW, 1/1929-?] bearb.: 2/1930,

**Frankfurter Schachzeitung**, 1884-1888 FL

---

<sup>3</sup> Dt. Sta.Bibl. Berlin, Exemplare Max BLÜMICH 1889, 1890.

- Funkschach und Schwalbe* [aus **DWS** hervorgegangen ab 1925]  
 [KNS] *Kagans neueste Schachnachrichten. Internationale Schachzeitung*. [Berlin, ab 1/1921 – 12/1932; ab 1928 Organ des **IFSB**] **bearb.**: 1/1921 - 7/1927, 9/1929<sup>4</sup> - 11/1931
- Kaissiber** *Ausgewählte Beiträge zum Schach* [Hg. von Stefan BÜCKER, in loser Folge ersch. 34/2009] **bearb.**: 1/1996 – 18/2002,
- Karl**  
**Koblenz TuS REI Vereinszeitung**; (12 H. p.a.) 1. Jg 1957 – 15/1971 [bearb.]  
**Koblenz Unser Schachkreis** Mitteilungsblatt 1959 Nrr. 1-2 [bearb.]
- 10 (KSE) **Kölner Schachecho** [1/1925 - April/1926, hg. v. SV Turm 1861 Köln; ging auf in **KSZ**] **bearb.**: kompl.  
 (KSZ) **Kölner Schachzeitung** [oder **Rheinische Schachzeitung**, hg. von DEICHMANN als Organ des **ZKS** u. des **MRSB**; 1/1924 – 9/1933] **bearb.**: 1/1924, für 1925 s. **KSE**, 2/1926 – 9/1933  
*Mannheimer Schachzeitung* [1910]  
*Mitteilungsblatt des Berliner SV*, 1935 [vorh. Kon. Bibl. Niederlande]  
**Mittelrheinischer Schachkalender** 1/1934, 2/1935/36 [Ex. Dr. BALLO]  
*Neue Berliner Schachzeitung* [Red. ZUKERTORT, in 1870ern ersch.]  
*Offiziers-Schachzeitung* [aus Wien 1904-1906]
- 20 **Pfälzische Schachzeitung** 1925 [nur 9 Monate ersch.]  
 Quarterly for Chess History [Vlastimil FIALA, Olmütz 199?- ] **bearb.**: 9/2004  
**Rheinische Schachzeitung**, siehe **KSZ**
- Rochade**  
 a.) **Verbandszeitschrift HSV** [u. seiner 10 UV **1/1966-1983**] **bearb.**: 147/1976(10.Jg.),  
 b.) **Europa-Rochade** [ab 1966; **RhPf**-Teil ab 1984] **bearb.**: b.) 12/1985, 1986 – 2004, 12/2005, 2006 - 05/2009.  
**SSZ Saarländische Schachzeitung** [gegr. 1926, nur wenige Nrr. ersch., verschollen]  
**Schach** [Organ der **DSG** der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude'] **kompl. bearb.**: 1/1937-2/1938.
- 30 **Schach** [alte DDR Schach-Zs. seit 1951, ab **1997 zus.gelegt** mit **DSZ**, **SR** u. **DSBl.**] **bearb.**: 35/1981 – 39/1985  
**Schach Deutsche Schachzeitung** [neue SZ Berlin, s.o.] **bearb.**: 51/1997 - 56/2002, 58/2004, 61/2007, 62/2008.  
**Schachalmanach**, hg. von Werner LAUTERBACH, Düsseldorf. **bearb.**: 1976/77  
**Schach dem König**. Schachzeitung des **SSV** [ersch. 4/1949-10/1950, Besitzer MEISENBURG, SCHMID]  
 (SE) **Schach-Echo** [aus Bochum ab 1/1932 bis **1992**, 12 t.w. 24 H.; begann als *Organ für das gesamte Schachleben in kath. Vereinen*, ab 193? Organ der **KdF**] **bearb.**: 1/1932 - 11/1942; 11/1953 - 20/1962, 32/1974 - 44/1986} es **fehlen** 21/1963, 1965 - 31/1973
- 40 **Schach-Express** [1947ff., dann **Schach** in der SBZ seit 1951]  
 Der **Schachfreund** Monatsschrift für das gesamte Schachwesen [Berliner SG 1827, S. ALAPIN, 4/1898- 3/1901] **bearb.**  
 Der **Schachfreund** Monatsschrift für das gesamte Schachwesen. [Berlin, hg. von S. ALAPIN, 1898-1901]  
 Der **Schachfreund: ein Fach- und Lehrbrief** [Limburg a.d. Lahn, 1948-1949, **Kiel Xm 91**]  
**Schach-Herold** Nachrichtenblatt und Ratgeber für Schach [Rostock 1934-1937, **Kiel Xm 3711: Nr.3**]

<sup>4</sup> Sta u. Unibibl. Frkf. → SG Frankf. → Exemplare Prof. Dr. MANNHEIMER! (1925, 1929).

- Schach-Heute* [Hamburg (RATTMANN, Schachladen), I. Bdl. Berichterstattung, 1/1980 – 4/1984/85] **bearb.:** 1/1980 – 4/1984/85
- Schachmagazin 64* [ab 1979, 24 H. p.a., 1992 SE übernommen, BORIK] **bearb.:** 1984, 1985, 1992, 2006, 1-6/2007
- (SR) *Schachreport* [hg. v. Bamberger SV, 1. H = Sept., 12 H. p.a. spez. **Bdl.**, ab 1997 zus.gelegt mit **DSBl.**, **DSZ**, s. **Schach**] **bearb.:** 1/1975/76 - 12/1983 ?? – 12/1985, 1991 – 1996,
- Schach. Rundbrief des Schachbundes im KJV Katholischen Jungmännerverband Deutschlands*, 1930-1937 [geheftete Abzüge, Ex. FRESEN / UB Düsseldorf CultG 1975] **bearb.:** 1/1930 – 6/1935.
- Schach-Rundbrief**, hg. vom Hessischen SV, Heft 1-38, 1947-1950.
- Die **Schachwelt**. Halbmonatsschrift für das gesamte Schachleben des In- und Auslandes [J. MIESES, 1/1911 - 23/24/1913] **bearb.**
- Sonntags-Blätter** für Schach - Freunde. Erzählungen, Gedichte, Partien, Aufgaben aus dem Gebiete des Schach. [Hg. von Max LANGE, Leipzig 1861, alles ersch.], **FL** (Kieler Kat. 306)
- Süddeutsche Schachblätter* *Zs. f. d. gesamte Schachleben* (hg. v. Bayr. SB) [**Kiel Xm 11**] **bearb.** 1/1907-2/1908
- Südwestdeutsche Schachzeitung* [1886-1890, Beil. Badischen Volkszeitung / Mannheimer Generalanzeiger 4 S. wöchentl.; Red. E. VARAIN u. Adolf STERN, kaum regionaler Bezug **Kiel Xm 2427**] **bearb.** 2/1887-4/1889
- Südwestschach* *Mitteilungsblatt der Verbände Hessen, Baden, Württemberg und Pfalz* [1948-1951, **Kiel Xm 2219**]
- Tarraschs Schachzeitung* [1932 - 1934]
- Tijdschrift van den Nederlandschen Schaakbond* [bis 1914!]
- Tidskrift för schack* [Dänemark], 1/1896-20/1914.
- Westdeutsche Schachzeitung; amtliches Mitteilungsblatt des SB NRW* [1948, **Kiel Xm 95**]
- Wiener Schachzeitung [ab 1/1898]
- Wochenschach Berg-Mark Blatt für Schachfreunde* [Hg. von A. KELLER, Elberfeld]
- Wuppertaler Wochenschach* [bestand 1911]
- I. Frankfurter Schachblatt: offenes Nachrichtenblatt für die UV und Schachvereine des Hessischen Schachverbandes.** [1/1958, vierteljährl.] Hg. von Kurt HECHINGER. [vorh.: **Kon. Bibl. Niederlande, Kiel Xm 2501**]

## 2.) Monographien und Aufsätze (benutzt)

- Akademischer Schachklub München. Festschrift zur Feier seines 25jährigen Bestehens. München 1911. [324 S.!]
- (ADB) Allgemeine Deutsche Biographie.
- Am sprudelnden Schachquell 1875-1926. Festschrift des Dresdner Schachvereins. Hgg. von Friedrich PALITZSCH; Georg WIARDA. Berlin / Leipzig 1926. (ND Zürich 1991, Tschaturanga 91).
- ANDREAS, Willy (Hg.): Moltkes Briefe. Leipzig 1922.
- (ASK) **Arbeiterschachkalender** [**DAS** 1/1921-12/1932, **Kiel Xm 85**]
- AUGEL, Johannes: Italienische Einwanderung und Wirtschaftstätigkeit in rheinischen Städten des 17. und 18. Jahrhunderts. (Rheinisches Archiv 78) Bonn 1971.
- BACHMANN, Ludwig: Aus vergangenen Zeiten. Bilder aus der Entwicklungsgeschichte des praktischen Schachspiels. Bd. 2: die Entwicklung des Schachspiels in Deutschland und Oestereich-Ungarn 1835-1860. Berlin o.J.[1920?]



- BACHMANN, Ludwig: Schachmeister Pillsbury. Ein Lebensbild des berühmten Blindlingsspielers dargestellt an seinen praktischen Leistungen. Ansbach <sup>3</sup>1930. [ND Zürich 1982]
- Bad Kreuznacher Schachchronik. Hg. von Hugo VON METZEN, Begleitheft zum Kongreß des hessischen Schachverbandes. Bad Kreuznach 1956.
- Der Barmer Schachkongress von 1869. Hg. von Fritz MALTHAN. ?? 1869.
- BÄR, Max: Aus der Geschichte der Stadt Koblenz. 1814 – 1914. Koblenz 1922.
- BARKHUIS, Frits: Schach blüht aus den Ruinen: das deutsche Schachleben 1946-1955 im Spiegel der Caissa. (Europa Rochade) Maintal 1977. [**Kiel Xm 1318**]
- 10 BÁTORI, Sophie: Schicksale jüdischer Schüler des ehemaligen Kaiserin-Augusta-Gymnasiums. [Facharbeit Geschichte Görres Gymn. Masch. 1988].
- Der Bayerische Schachbund. Chronik und Festschrift zum 100jährigen Bestehen. Aufbruch in das dritte Jahrtausend. Hg. von Alfred DIEL Hollfeld 2000.
- BELLINGHAUSEN, Hans: 2000 Jahre Koblenz. Geschichte der Stadt an Rhein und Mosel. Boppard 1971.
- BERGER, Johann (Hg.): Schachjahrbuch für 1892/93. Leipzig 1893. [bearb.]
- BERGER, Johann (Hg.): Schachjahrbuch für 1899/1900. Leipzig 1899. [bearb.]
- BERS, Günter: Kommunalarchive und die Erforschung der Geschichte der rheinischen Arbeiterbewegung. In: Beiträge zum rheinischen Archivwesen I, hg. von Kurt
- 20 SCHMITZ (Archivberatungsstelle Rheinland 15. Heft), Köln 1983, S. 23-32.
- BLUM, Hans: Vorkämpfer der deutschen Einheit. Leben-und Charakterbilder Berlin 1899 [August METZ, 105-127]
- BOHN, Thomas: Hundert Jahre (organisiertes) Schach in Bad Ems. In: Goethe Gymnasium Bad Ems, Jahresschrift 2002/2003, S. 56-64.
- Bonus Socius. Bijdragen tot de cultuureschiedenis van het schaakspel en andere bordspelen. Jubileumuitgave voor Meindert NIEMEIJER ter gelegenheid van zijn 75ste verjaardag. s-Gravenhage 1977. **FL**
- BREDE, Ferdinand Julius: Almanach für Freunde vom Schachspiel. Dies Buch verfolgt den König. (Hammerich) Altona 1844. [**UB 04107 Leipzig**]
- 30 BRUNS, Edmund: Das Schachspiel als Phänomen der Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Diss. Bremen 2003.
- BURCHARDI, Georg Christian: Lebenserinnerungen eines Schleswig-Holsteiners, hg. von Wilhelm KLÜVER. Flensburg 1927.
- Catalog of the Chess Collection [Public Library of Cleveland]. Boston 1964, 2 Bde.
- A catalog of the Chess Collection in the Royal Library. The Hague 1955.
- The Chess Congress Ebensee 1930, hg. von Vlastimil FIALÁ, (Historical Chess Tournaments 29). Prag 2007. [? Österreich]
- Coblenz-Ehrenbreitstein. Biographische Nachrichten über einige älteren [sic!] Coblenzer und Ehrenbreitsteiner Familien. Hg. von J[ohann] Jacob WAGNER.
- 40 Koblenz 1923.
- Deutsche Schach-Einzelmeisterschaft 1987 in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Neuenahr 1987.
- (DBI) Deutscher Biographischer Index. <sup>3</sup>2004. (**bearb.**)
- Deutscher Nachwuchs im Schachkampf: das Aufstiegsturnier des Deutschen Schachbundes in Bad Ems 1932. Hgg. von Alfred BRINCKMANN; Walter von HOLZHAUSEN. Berlin 1932. [bearb.]
- DI FELICE, Gino: Chess Results, 1747 – 1900. A comprehensive Record with 465 tournament crosstables and 590 Match Scores. Jefferson 2004. **bearb.**
- DI FELICE, Gino: Chess Results 1901 – 1920, 2006. [FL]
- 50 DI FELICE, Gino: Chess Results, 1921 – 1930, 2006. [FL]

- DIEL, Alfred: Schach in Deutschland. Festbuch aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des Deutschen Schachbundes e.V. 1877-1977. Düsseldorf 1977.
- DONALDSON, John: Elmars Zemgalis. Grandmaster without the title. Berkeley 2001.
- Durch alle Zeiten. 200 Jahre Casino zu Coblenz. Koblenz 2008. [2 Fotos, 54f., 135]
- EISING, Hannes; PODZIELNY, Karl-Heinz; TREPPNER, Gerd: Schach-Bundesliga 1974-1980. Bamberg 1981.
- EISING, Hannes; MEYER, C. D.; TREPPNER, Gerd: Schach-Bundesliga 1980-1983. Bamberg 1984.
- EISING, Hannes; TREPPNER, Gerd: Schach-Bundesliga 1984-1988. Hollfeld 1989.
- 10 Elberfelder Schachgeschichte(n) von 1851 bis 2001. Festschrift zum 150-jährigen Vereinsjubiläum der Elberfelder Schachgesellschaft 1851. Hg. von Thomas KLEY. Elberfeld 2001.
- (ESTJ) Engelhardts Schach-Taschen-Jahrbuch [Herbert ENGELHARDT Verlag Berlin, ab 1/1951 – 13/1972/73, **Kiel Xm 84**] bearb.: 13/1972/73
- Erstes Internationales **Arbeiter - Schachturnier** Ostern 1923 zu Berlin. Bearbeitet von dem Berliner Arbeiter - Schachklub. Chemnitz 1923. **FL**
- Festprogramm zum Bundestag und Bundes-Schachtreffen des DAS e.V. am 3., 4., 5. und 6. April 1931 in Magdeburg. [Magdeburg 1931].
- Festschrift des Mittelrheinischen Schachbundes. Hgg. [von Otto BALZER, Julius CAHN, 20 Rudolf NONNE] anlässlich des 10jährigen Bestehens. Bad Ems Pfingsten 1930. **bearb.**
- Festschrift des Saarländischen SV Saarbrücken 1931 [privat bei Wolfgang MAIER?]
- Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Deutschen Schachbundes 1877 – 1927, hg. von A. HILD, Leipzig 1927.
- Festschrift des Kreis-Schachfestes des SC 1947 Neuendorf/Wallersheim. 1964.
- Festschrift zur 50-Jahrfeier des Gymnasiums Neuwied, hg. von Wilhelm MEINERS. Neuwied [1928].
- Festschrift zur 150-Jahr-Feier 1808-1858. Casino zu Coblenz. Koblenz [1958].
- FONDERN, Manfred von: Lexikon für Schachfreunde. Luzern / Frankfurt a.M. 1980.
- 30 FORSTER, Richard: Amos Burn 2004. bearb.
- FRANZEN, Fritz: Gewerkschaften zwischen Krisen und Aufbruch. Gegenwartsnah aufgezeigt am Beispiel der Region Koblenz. Koblenz 1995.
- FRANZEN, Fritz: Im Spiegel der Geschichte. Die Koblenzer SPD von ihren Anfängen bis 1933. Koblenz 2003. [!]
- GAIGE, Jeremy: Chess Personalia. A Biobibliography. Jefferson 1987.
- GAIGE, Jeremy: German Chess Personalia: revised 1992 Philadelphia (Masch.) 1992 [**Kiel 4° Xm 3761**]
- GAIGE, Jeremy: Chess Personalia. A Biobibliography. [kumulierte word-Datei] **bearb.**
- (Gedenkbuch I). Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945. Hgg. vom Bundesarchiv Koblenz u. Internationaler Suchdienst Arolsen. Koblenz 1986, 2 Bde.
- (Gedenkbuch II). Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945. Koblenz **2. Aufl.** 2006.
- Gegen den Strom. Organ der KPD (Opposition), Berlin I/II 1928/29 Artikel Spaltung Arbeiterschach In: Nr. 37, S. 16 **FL**
- Geschichte der Juden in Rheinland und Westfalen. Hg. von Michael ZIMMERMANN (Schriften zur politischen Landeskundes Nordrhein-Westfalens 11). Köln 1998.
- Geschichte der Rechtsanwaltschaft im OberlandesgerichtsBez. Koblenz. Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Rechtsanwaltskammer Koblenz. Neuwied 1996.
- 50 Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. II: Von der französischen Stadt bis zur Gegenwart. Hgg. von Ingrid BATÓRI; Dieter KERBER; Hans Jsoef SCHMIDT. Koblenz 1993.

- Gesellschaft „Casino zu Coblenz“. Festschrift zum 175jährigen Bestehen. Koblenz 1983.
- GIZYCKI, J.: Schach zu allen Zeiten. Zürich 1967.
- VON DER GOLTZ, Graf Robert Heinrich, hg. von Otto Graf von Stolberg-Wernigerode (Deutsche Geschichtsquellen des 19. Jahrhunderts 34). Berlin 1941.
- HAAS, Stefan: Das Schachturnier zu Baden-Baden 1870. Der unbekannt Schachmeister Adolf Stern. Ludwigshafen 2006.
- HASSLACHER, Franz Anton: Zur Geschichte der Familien Hasslacher, Oswald und Leyenthal. München <sup>3</sup>1949 [Koblenzer Familien].
- 10 HENNIG, Joachim: Die jüdische Juristenfamilie Brasch. In: Jb f. westdt. Landesgesch. 34, 2008, S. 521-545.
- HENDRICH, Daniel: Chronik des SV Worms 1878 e.V., [wormserschach.de/WSV-Historie](http://wormserschach.de/WSV-Historie) Worms 2006.
- HERMANN, Kurt: Benjamin Bar Jehuda. Erinnerungen an Koblenz 1918-1935. Koblenz 1985. **bearb.**
- Ter Herdenking aan het zeventjarig bestaan van het schaakgenotenschap „*Discendo discimus*“ 1852-1922. s-Gravenhage 1922.
- HERTER, Eberhard: Schach in Württemberg. Weil der Stadt 2000. [bearb.]
- HEYDEBRAND UND DER LASA, Thassilo von: Berliner Schacherinnerungen. Leipzig
- 20 1859. [bearb.]
- HILBERT, John S.: Napier. The forgotten chessmaster. Yorklyn [USA] 1997. [bearb.]
- Der internationale Schach-Kongress des Barmer Schachvereins 1905. Enthaltend die Entstehungs-Geschichte und den Verlauf des Kongresses mit seinen schachlichen und geselligen Veranstaltungen. Hg. von Georg MARCO. Barmen 1905. (ND Zürich 1984, Tschaturanga 49).
- Inventar der Quellen zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rh-Pf, hg. von Theresa ZIMMER, 6 Bde ab 1982.
- Jahrbuch des Westdeutschen Schachbundes 1862. Hg. von M(ax) LANGE. Leipzig 1862.
- Die Jahrhundert-Meisterschaft im Schach. Die Deutsche Einzelmeisterschaft 1998 in
- 30 Bremen und zur Schachgeschichte der Hansestadt, hgg. von Claus Dieter MEYER; Till SCHELZ-BRANDENBURG. Bremen 2001.
- KAMM, Wolfgang: Siegbert Tarrasch. Leben und Werk. Biographie zum 70. Todestag. Unterhaching 2004. [bearb.]
- KERBER, Dieter (Hg.): Koblenz, ein verlorenes Stadtbild. Koblenz 2000.
- Koblenz anno dazumal. Koblenz ??, Bd. II [Bilder!]
- KUIPER, Feenstra P.: 100 Jahre Schachturniere. Die bedeutendsten Schachturniere 1851 – 1951. Amsterdam 1964.
- Die Kunstdenkmäler der Stadt Koblenz. Die profanen Denkmäler und die Vororte. (Die Kunstdenkmäler von Rheinland-Pfalz 1), hg. von Fritz MICHEL. München Berlin
- 40 1954 (ND 1986).
- LANDFERMANN, Dietrich Wilhelm: Erinnerungen aus seinem Leben. [Bädeker] Leipzig 1890.
- LANDSBERGER, Kurt: William Steinitz, Chess Champion. A Biography of the Bohemian Caesar. Jefferson 1993. [bearb.]
- LEHMANN, Kunibert: Verzeichnis der süd- und westdeutschen Schachvereine, Frankfurt (Selbstverlag) 1883 [FL!]
- KIEL, Theodor: Verzeichnis der Schachzeitungen und Schachspalten Deutschlands und des Auslandes. Minden 1885 [FL im dt. Leihverkehr **nicht**]
- KLINGE, Erich: Koblenz und seine Rechtsanwälte. Erinnerungen und Überlegungen
- 50 aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des Vereins der Rechtsanwälte Koblenz. (Mittelrheinische Hefte 15) Koblenz 1988.

- KUTZ, Marlies: Beiträge zur Geschichte der Moselkanalisierung. Zur Geschichte der Moselkanalisierung von den Anfängen bis zur Gegenwart, ein Überblick. [bearb.]
- MAIER, Wolfgang: Geschichte des **Saarländischen Schachverbandes**, [div. Artikel (t.w. redundante) Saarland-Rochade: 11/2008]
- MEIER, Frank: *Von allerley Spil und Kurzweyl*. Spiel und Spielzeug in der Geschichte. Ostfildern 2006.
- MICHEL, Rudi: Schicksale Koblenzer Hausecken, gestern, heute, früher. Koblenz 1987.
- MINTENBECK, Karl: Es begann 1848. Der Ruhrgebietssport im Spiegel der Presse. Essen 1988.
- 10 MISCHKAT, SCHMIDT, (Hgg.): Koblenz anno dazumal ... Koblenz 1996. [alte Photos!]  
**Mitteldeutsche Schachturniere** 1923, hg. von Friedrich PALITZSCH, Berlin und Leipzig 1924. **FL**
- MOSLER**, V[alentin]: Das Schachspiel nach dem Italienischen des Autore Modenese. Coblenz 1822. [7 Tafeln in **Kiel Xm 3483**]
- MÜLLER, R. A.: Vom Adelsspiel zum Bürgervergnügen. Zur sozialen Relevanz des mittelalterlichen Schachspiels. In: Archiv f. Kulturgeschichte 82, 2000, S. 67ff.
- NEBERMANN, Edmund: Radio-Schach. Leicht fassliches Lehrbuch für Funkhörer. Mit Schachspiel. Berlin Leipzig 1926.
- NOLDUS, Erich: Die Geschichte des NSV 1909-1933. Oberhausen 2004 (pdf-datei, 60 S. unveröff.) [bearb.].
- 20 OSTLER, (Hg.): Die deutschen Rechtsanwälte 1871-1971. <sup>2</sup>1982. **!!!**
- PAULUSSEN, Horst: Louis Paulsen 1833-1891 und das Schachspiel in Lippe 1900-1981. Detmold 1982.
- PORTIUS, K.: Schachalmanach, Leipzig 1846 [**FL!**]
- PORTIUS, K.: Katechismus der Schachspielkunst. Leipzig <sup>5</sup>1871.
- RANNEFORTHS** [Heinrich] **Schachkalender** [nicht erschienen: 1917, 1923, 1924, 1928] bearb. 1/1907 – 28/1938
- Regesten der Grafen von Katzenelnbogen 1060-1486, hg. von Karl E. DEMANDT (Veröffentlichungen d. Histor. Kommission zu Nassau XI) Wiesbaden 1953ff., 4 Bde.
- 30 Rheinische Republik der Separatisten. Eine Ausstellung aus turbulenten Tagen der Inflationszeit im Oktober/November 1923. Hg. von Hans-Jürgen KRÜGER. Koblenz 1983.
- Rheinisches Wappenlexikon. Hg. von Robert STEIMEL. Köln 1968, Bd. 5.
- Rheinland-Pfalz im Ton, 1997 [Dr. ALLES-Radio!]
- RICHTER, Kurt: Das Turnier um die Meisterschaft von Deutschland in Swinemünde 1931. Berlin 1931.
- RICHTER, Kurt: Kurzgeschichten um Schachfiguren. Ein Bilderbuch des Schachspiels zugleich ein Unterhaltungsbuch für alle Schachfreunde, hg. von Godehard MURKISCH. Hollfeld <sup>3</sup>1991.
- 40 ROETTGEN, Carl: Die Käfer der Rheinprovinz. Koblenz 1911.
- Rudolf Spielmann. Portrait eines Schachmeisters in Texten und Partien. Hg. von Michael EHN. Koblenz 1996.
- RUNKEL, Wolfram: Schach. Geschichte und Geschichtchen. Hamburg 1995.
- Sächsische Schachgeschichte – ein Überblick. Publikation des sächsischen Schachverbandes zum 125. Jahrestag der Gründung des DSB. Leipzig 2002.
- Schach in Deutschlands Nordmark, hg. von Herbert HEINICKE. Hamburg 1935 [**FL !!** Kieler Schachkat. 1145]
- Schachjahrbuch. Erster Jahrgang. Ein Unterhaltungsbuch für Schachfreunde. Hg. von L. BACHMANN. Passau 1891.
- 50 (**SJB**) **Schachjahrbuch** für ... Hg. von Ludwig BACHMANN [Ansbach 1856-1937; 1/1897 - 44/1929/30 bis zu 3 Teile pro Jahr] bearb.: 14/1903 - 44/1929/30

- Schachpartie – Durch Zeiten und Welten. [Ausstellungskatalog] Hamburg 2005.  
[FL/anschaffen!]
- Schachsport. Geschichte und Chroniken aus Castrop-Rauxel, Herne ... von 1919 bis 1990. Hg. von Gerd SCHMINDER. Herne 1996.
- Der Schachwettkampf Schlechter – Tarrasch auf dem Jubiläumsturnier des Kölner Schachclubs im Sommer 1911. Hg. von Dr. TARRASCH nebst ausgewählten Partien der beiden Hauptturniere erläutert von Prof. Dr. DEICHMANN. Leipzig 1912. [FL!]
- Schachzabel, Edelstein und der Gral. Spätmittelalterliche Handschriftenschatze in der Burgerbibliothek Bern. (Passepartout Schriftenreihe der Burgerbibliothek Bern 1) Bern 2009.
- 10 Shadows Schachclub. Ein Spiel der Vernunft in Berlin 1803-1850. Hgg. von Barbara u. Hans HOLLÄNDER. (Sammlungskataloge der Kunstbibliothek). Berlin 2003.
- SCHLEIDEN, Rudolph: Jugenderinnerungen eines Schleswig-Holsteiners. Wiesbaden 1886.
- S., B.: Der Deutsche Schachverein des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte des Vereinswesens. [Mag. Arbeit masch.; CHMIDT, ernhard] Erlangen-Nürnberg 1987.
- SCHOLTEN, Hans J.: “Het loopt ongenadiglijk Mat“. Het Schaakleven in Nederland in de negentiende eeuw. De sociaal-culturele achtergrond van het ontstaan van schaakverenigingen. Bilthoven 1999. [inhaltlich u. method. hervorragend!!]
- 20 Schulprogramme des Kaiserin Augusta Gymnasiums Koblenz [städt./Görresgymn.]  
**bearb.:** 1894 - 1924.
- SCHWINDT, Helmut: Die Kommunistische Bewegung in Stadt und Land Kreuznach (1918/20-1933). (Heimatkundliche Schriftenreihe 33) Bad Kreuznach 2004.
- SEIBERT, Hubertus: Zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Großraum Koblenz in der Weimarer Republik 1920 bis 1933, In: Jb für westdt. Landesgeschichte 10 1984, S. ??
- STRAMBERG, Christian von: Denkwürdiger und nützlicher Rheinischer Antiquarius ... Koblenz 1856, Abt. 1, Bd. 4.
- STUDIÉ, Georg: Emil Joseph Diemer. Ein Leben im Spiegel seiner Zeit. Dresden 1996.
- 30 THILL, Hildburg-Helene: Lebensbilder jüdischer Koblenzer und ihre Schicksale (Veröffentlichungen der Stadtbibl. Koblenz 21 u. 24). Koblenz 1987, Personenregister und Nachträge 1988.
- TIPPACH, Thomas: Koblenz als Preußische Garnisons- und Festungsstadt. Wirtschaft, Infrastruktur und Städtebau. (Städteforschungen A 53). Köln / Weimar/ Wien 2000.
- Trierer Biographisches Lexikon. Hg. von Heinz MONZ (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung 87). Koblenz 2000. #
- VAN DER VLIET, Fred: Chess in former german, now polish territories (plus some words on neighbouring areas). Den Haag 2006. [Privatdruck] bearb.
- Vestischer Schachkreis 1906-1997. Spielgemeinschaft Herne/Westfalen. Hg. von Gerd  
40 SCHMINDER. Herne 1997.
- VOLKERT, Heinz Peter: Turn- Sport- Spielvereine in Koblenz. Koblenz 1985.
- WEICHEL, Werner Wilhelm: Casino-Coblenz 1808-1908. Ein Gedenkbuch zur Hundertjahr-Feier. Koblenz 1908.
- WENZ, Jakob: Elf Jahre in Fesseln! Die Leidensgeschichte der Koblenzer Bevölkerung während der Besatzungszeit. Koblenz [1929].
- Vom Westdeutschen Schachbund zum Schachbund Nordrhein-Westfalen. Zum 125-jährigen Bestehen im Jahr 1986. (Arnsberg) 1986.
- WIETECK, Helmut: Schach-Mekka Berlin in den „roaring twenties“. Maintal 1995.
- WIETECK, Helmut: Walter Niephaus – ein Meister vom Rhein. Homburg 2003.

- Wilhelm Gudehus. Ein Meister des Schachspiels. Festschrift zu seinem 25jährigen Jubiläum als Vorsitzender des Mannheimer Schachklubs. Hg. von Hermann RÖMMIG. Berlin 1920. [bearb.]
- WILLEKE, Gerhard: 75 Jahre Niedersächsischer Schachverband 1924-1999. Chronik und Festschrift. Hannover 1999. [bearb.]
- WILLEKE, Gerhard: Geschichte des deutschen Arbeiterschach [sic!]. Göttingen 2002. [pdf-Datei = [http://www.a-willeke.de/Arbeiterschach\\_neu.pdf](http://www.a-willeke.de/Arbeiterschach_neu.pdf) bearb.]
- WILSON, Fred: A picture history of chess. New York 1981.
- 10 WOELK, Ralf: Schach unterm Hakenkreuz: Politische Einflüsse auf das Schachspiel im Dritten Reich. (Tübinger Beiträge zum Thema Schach 3). Pfullingen 1996. [bearb.]
- WOLF, Beatrix: Die Sozialstruktur des Koblenzer Sports, dargestellt am Beispiel ausgewählter Turn- und Sportvereine im Raume Koblenz. (Prüfungsarbeit EWH, masch.) Koblenz 1979.
- Zo schaakt de jeugd. Toernooiboek van het Gasunie-toernooi om het europees jeugdkampioenschap Groningen 19/12/1975 – 6/1/1976, hgg. von Jan TIMMAN u.a. Amsterdam 1976. [bearb.]
- Zug um Zug. Schach – Gesellschaft – Politik, hg. vom Haus der Geschichte. Bonn 2006.
- 20 Der erste Wiener internationale Schachkongress im Jahre 1873. Hgg. von Hermann LEHNER u. Constantin SCHWEDE. Leipzig 1874 (ND Tschaturanga 75, Zürich 1986).
- Erster Kongreß des Großdeutschen Schachbundes in Pymont 1933. Hgg. von Alfred BRINCKMANN, Kurt RICHTER. Berlin 1933.
4. Bundestag des Deutschen Arbeiterschachbundes in Jena [Ostern 1926], 175 S. [Kiel ??]
11. deutscher Schachkongreß Köln 1898] 11th congress of the german chess association. Cologne 1898 (July 31 – August 19, 1898). Hg. von Vlastimil FIALA. Olomouc 1997. bearb.
- Der 15. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Nürnberg 1906. Mit einer Studie über das Endspiel mit Turm und Bauer gegen Turm. Hgg. von Siegbert TARRASCH; J. SCHENZEL. Nürnberg 1906 (ND Zürich 1984, Tschaturanga 46).
- 30 Der 16. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Düsseldorf 1908. Hg. von Heinrich RANNEFORTH. Potsdam 1908.
- Der 17. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Hamburg 1910. Hgg. von M. BIER; J. DIMER; P. LIPKE. Coburg 1911.
- Der 18. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Breslau 1912. Hg. von P. SCHELLENBERG. Coburg 1913. (alle in ND Zürich 1984, Tschaturanga 56).
- Der 19. Kongreß des Deutschen Schachbundes. Mannheim 1914. Das internationale Meisterturnier, hg. von W. LAUTERBACH. Kempten / Düsseldorf 1964.
- Der 20. Kongress des Deutschen Schachbundes in Berlin 1920. Hg. von Erhard POST.
- 40 Leipzig 1921.
- Der 21. Kongreß des Deutschen Schachbundes (e.V.) in Hamburg 1921. Hg. von J. DIMER. Berlin 1922.
- Der 22. Kongreß des Deutschen Schachbundes (e.V.) in Oeynhausen 1922. Hgg. von J. DIMER; Willi SCHLAGE; Otto ZANDER. Leipzig 1923.
- Der 23. Kongreß des Deutschen Schachbundes (e.V.) in Frankfurt a. M. 28. Juli bis 11. August 1923. Hg. von J. DIMER. Leipzig 1924.
- Der 24. Kongreß des Deutschen Schachbundes in Breslau 1925. hg. von Adolf KRAMER. Berlin 1925.
- 50 Der 25. Kongreß des Deutschen Schachbundes in Magdeburg 1927. hg. von W?? Frhr. von HOLZHAUSEN. Berlin 1927.

- Das silberne Jubiläum. 25 Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz im SB Rheinland-Pfalz e.V. 1981-2006. Bearb. von Horst ORMERSBACH Ludwigshafen 2008 [Masch. 189 S.].
- 50 Jahre Saarländischer Schachverband. Festschrift. Saarbrücken 1970.
- 50 Jahre Schachfreunde Konz-Karthaus 1931 – 1981. Trier 1981.
- 50 Jahre Schach-Club 1924 Kettig. Festschrift. Urmitz a. Rhein 1974. [bearb.]
- 50 Jahre Schach-Club 1947 e.V. Wittlich. 16. Rh-Pf-M vom 25. Juli bis 02. August 1997, Wittlich 1997. [bearb.]
- 50 Jahre VfR Eintracht Koblenz e.V. Koblenz 1999.
- 10 75 Jahre Kreuznacher Schach-Verein 1921 e.V., hg. von Gerd SCHOWALTER Bad Kreuznach 1996.
- 75 Jahre Pfälzischer Schachbund e.V. Festbuch. Neustadt 1996.
- 75 Jahre Saarländischer Schachverband 1996.
- 75 Jahre Niedersächsischer Schachverband e. V. 1924-1999 Chronik und Festschrift. Hg. von Gerhard WILLEKE. Göttingen 1999. [bearb.]
- 80 Jahre SC Kettig. Schnellschacheinzelmeisterschaft 2004. Kettig 2004.
- 80 Jahre SchachBez. Bochum 1926-2006. Festschrift, hgg. von Norbert FRIEBERG; Hans-Jürgen FRESSEN. Bochum 2007.
- 100 Jahre Schachgesellschaft Turm Trier 1877. Trier 1977. [bearb.]
- 20 100 Jahre Schach in der Samt- und Seidenstadt Krefeld. Krefelder Schachklub 1851. Krefeld 1951.
- 100 Jahre VfB Lützel. Jubiläumsschrift Verein für Bewegungsspiele 1891 e.V. Koblenz 1991. [StaA K]
- 125 Jahre Schach in NRW. Vom Westdeutschen Schachbund zum Schachbund Nordrhein-Westfalen. Geschichte der Urverbände (Niederrhein, Südwestfalen, Ostwestfalen, Industriegebiet, Kölner Schachverband), hg. vom SB NRW. Düsseldorf 1986.
- 125 Jahre Deutscher Schachbund e.V. 1877-2002. Festschrift. Leipzig 2002. [bearb.]
- 150 Jahre für 64 Felder. Düsseldorfer Schachverein von 1854. Hgg. von Elke HAHNEN, Friedrich-Karl HEBEKER, Erich NOLDUS. Düsseldorf 2004. [bearb.]
- 30 150 Jahre Landgericht Koblenz. (Veröffentlichungen der landeskundlichen Arbeitsgemeinschaft im RegierungsBez. Koblenz 9). Koblenz 1970. !!!

[**erfolglos** herangezogene Literatur: Schachkongresse von 1863, 1871, 1876, 1877, 1878, 1879, 1881, 1883, 1900, 1902, 1904, 1910, 1912; Karlsbad 1911; Hannover 1926; Groningen 1946; ]

[Der 26. Kongreß des DSB in Duisburg im Juli 1929. Hg. von A. HILD ] }Ms. Bei SF PETZOLD, **jemals gedruckt?? Photos!!**

## ***Exkurs I: Frühe südwestdeutsch - rheinische Zeugnisse zur Geschichte des Schachspiels vor 1800***

**9. Jh.:** über den **arabischen Raum** breitet sich das Schachspiel in Mitteleuropa aus, besonders in der Zeit der **Kreuzzüge**.

ca. **1050:** in einer latein. Hs. des „**Ruodlieb**“ Ritterromans taucht das Schachspiel auf.

**1061:** in einem Brief des Kardinals **Damiani** wird der **Florentiner Bischof** des Lasters des Schachspiels bezichtigt.

10 nach **1100:** die Beherrschung des Schachspiels wurde von **Petrus Alfonsi**, dem Leibarzt König Alfons I. von **Aragon**, in seiner Erziehungsschrift „**Disciplina clericalis**“ zu den ritterlichen Fertigkeiten wie Jagen, Reiten und Fechten gerechnet.

um **1200:** der mittelhochdeutsche Dichter **Walter von der Vogelweide** († nach 1230) lehnte das Schachspiel in einem Gedicht ab.

21. Juni **1208:** der Stauferkönig **Philipp von Schwaben** wurde in Bamberg beim Schachspiel von seinem abgewiesenen Schwiegersohn, Pfalzgraf Otto von Wittelsbach, erschlagen.

vor **1300:** in dem **Schwanklied** „**Das Schneekind**“ wurde einem **Bürgerskind** Schach beigebracht.

20 um **1300:** wandte sich der Dichter **Hugo von Trimberg** (um 1230 – nach 1313) in seiner ständekritischen Schrift „**Der Renner**“ gegen das Schachspiel.

**1310:** Auf einer Klerikersynode in **Trier** [?] wurde allen Geistlichen (der Diözese?) **untersagt**, Ball und Schach zu spielen!<sup>5</sup>

**Anfang 14. Jh.:** entsteht im Kölner Sprachraum / **Köln** eine Kurzhandschrift mit Abbildungen, **Schachaufgaben** und Lösungen.<sup>6</sup>

nach **1310:** im in Zürich entstandenen **Codex Manesse** zeigt eine Miniatur eine Schachpartie zwischen dem Minnesänger **Markgraf Otto von Brandenburg** (um 1238-1308) und einer Hofdame.

30 **1336:** Auf der Burg **Friedberg** / Hessen ist ein *Schachzabelspiel* (zabel=tabula= Tafel) belegt.<sup>7</sup>

**1337:** der Mönch und in Stein am Rhein lebende Leutpriester **Konrad von Ammenhausen** beendet sein in 20 Handschriften überliefertes *Schachzabelbuch* als ständische Lehrdichtung (19.000 V!).

**1434:** entsteht eine in **Köln** erworbene **mittelfränkische** Handschrift des Schachzabelbuchs (s.u.)<sup>8</sup>

**1444:** bei der Inventarisierung des Besitzes der verstorbenen **Katzenelnbogischen Gräfin Anna** von Württemberg (?) im Schloß Darmstadt am 05. Mai fand sich im intimsten Privatbesitz, „*in der kisten vor dem bette 1 gemalet schaffzabel mit steynen.*“<sup>9</sup>

40 **um 1450:** entsteht (wo?) eine in **Köln** erworbene **mittelniederländische** Handschrift des Schachzabelbuchs (s.u.)<sup>10</sup>

**1467:** am 15. 08. erfolgte eine briefliche Einladung der **Heidelberger Schachgesellschaft** an die Gemeinde **Nördlingen** für den 22. 09. zu einem

---

<sup>5</sup> Baltische Schachbl. H. 3/1891, S. 212.

<sup>6</sup> Die Manderscheider. Katalog 1990, S. 72. **Photo!**

<sup>7</sup> Rochade 11/2007, S. 57 ohne Beleg.

<sup>8</sup> Handschriftencensus Rheinland II, S. 1286f.

<sup>9</sup> Regesten Katzenelnbogen II, Nr. 4159.

<sup>10</sup> Handschriftencensus Rheinland II, S. 1023.



Schachwettkampf. Der Heidelberger Stadtherr, Pfalzgraf Friedrich I. *der Siegreiche* bei Rhein (1425-1476), hatte einen Siegespreis von 22 Gulden ausgesetzt.<sup>11</sup>

**1498:** Der kaiserliche Rat (Maximilian I.) Dr. Jacob **MENNEL** (1460-1526) schreibt in Freiburg eine juristische Schrift über die „*Erlaubtheit des [alten] Schachspiels*“.<sup>12</sup>

Die weite Verbreitung und die Volkssprachigkeit der 'Schachzabelbücher', die zumindest eine Einführung in das Spiel ermöglichten, zeigt ein breites Interesse am Schachspiel bei Adel und Bürgertum.

Um **1500** wurde das Spiel in Europa durch grundlegende Umstellung der Spielregeln – Dynamisierung der Dame – neu gestaltet.

10 **1507:** in **Oppenheim/Rhein** wird das Buch „*Schachzabel Spiel Des ritterlichen Schachzabel Spiels underweysung erklärung etc.*“ nach den neuen Regeln des modernen Schachs von Jakob **MENNEL**<sup>13</sup> gedruckt. Es beruht teilweise auf den sehr breit überlieferten Arbeiten des lombardischen Dominikaners **DE CESSOLIS** zwischen 1250 und 1275, die durch den Schweizer Benediktinermönch und Leutpriester Konrad **VON AMMENHAUSEN** (1337)<sup>14</sup> in eine **mittelhochdeutsche** Reimpaarfassung gebracht wurden. **Nachdrucke** von MENNELS Werk erfolgten 1520 und 1536.<sup>15</sup>

**1520:** druckt der **Oppenheimer Stadtschreiber** und Humanist Jacob **KÖBEL** (Heidelberg 1462 - 1533)<sup>16</sup> das Schachzabelspiel nach.<sup>17</sup>

20 **1536:** druckt der **Frankfurter** Humanist und Verleger Christian **EGENOLFF** d.Ä. (1502-1555)<sup>18</sup> das Schachzabelspiel nach.

---

<sup>11</sup> <http://www.schachbund.de/chronik/1467/heidelberg/index.html> nach Originalurkunde.

<sup>12</sup> Rochade 4/2003, S. 60ff.

<sup>13</sup> ???

<sup>14</sup> Wikipedia

<sup>15</sup> WILSON (1981), S. 10.

<sup>16</sup> Im Druck steht eindeutig **RÖBEL**! Ab 1480 studierte er in Heidelberg (Baccalaureat), soll 1490 zusammen mit dem Nürnberger Humanisten und Herausgeber Hermann SCHEDEL die Universität Krakau als Mathematiker besucht haben und war Mitglied in der *Sodalitas litteraria rhenana*. Er ist Drucker anderer Werke wie 'Opusculum de variis judeorum et gentilium de christo Testimoniis' (1517) und 'Geometerey ...' (1535), Wikipedia.

<sup>17</sup> Faksimile Johann RÖBEL, Schachzabel Spiel. Oppenheim 1520 (ND Darmstadt 1979).

<sup>18</sup> Wikipedia.

## Geschichte des SV 03/25 Koblenz bis 1973

### A. Das Schachleben im Rheinland vor 1903 und der Schachclub Koblenz bis 1918

- Die alte Koblenzer **Casino-Gesellschaft** seit **1808**, die aus dem von General Karl Ferdinand von BARDELEBEN<sup>19</sup> gegründeten 'Riesenclub' (Hotel Riese) hervorgegangen war, fand 1871 mit der Errichtung des klassizistischen Casinogebäudes (73 Meter Außenlänge) in der heutigen Casinostraße (**Foto**) ein prunkvolles Domizil, „in dessen Erdgeschoß die einzelnen Gesellschaftsräume den Stammtischen, den Billard-, **Schach- und Skatfreunden** gemütlichen Aufenthalt gewährten“.<sup>20</sup> Die Statuargesetze von 1808 (**Foto**) sahen eine Taxe für die Benutzung der **Schachspiele**<sup>21</sup> in den dafür eigens vorgesehenen **Spielräumen** vor! Somit hatte das **Koblenzer Schach seit Beginn des 19. Jahrhunderts** im Rahmen dieses sehr gastfreundlichen Kulturzentrums (tägliche Spielabende, wöchentliche Konzerte, Bibliothek, Kegelhaus, Festsäle, Gemäldegalerie, Winter- und Biergarten etc.) eine feste Bleibe gefunden. Diese feste organisatorische Verankerung dürfte der Grund dafür gewesen sein, warum sich in einer Militär- und Beamtenstadt wie Koblenz **erst 1903 endgültig** ein Schachclub – in der Universitätsstadt **Bonn** gar erst 1905<sup>22</sup> - etablierte. 1901 erhielt die Koblenzer „Festgesellschaft“ mit der Errichtung der städtischen Festhalle (heute an dieser Stelle Rhein-Mosel Halle) einen noch größeren Rahmen<sup>23</sup> in der deutschen Garnisons- und vor allem Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz.

- 1808** wurde in Koblenz die **Freimaurerloge** 'L'union désirée' gegründet, die von der Pariser Loge 'Grand Orient' abhing. Zu den Begründern zählte Franz/Francois MOSLER, der Vater von Valentin. Viele Mitglieder der Casino-Gesellschaft waren auch hier eingetragen. 1816 wurde die Koblenzer Loge umbenannt 'Zur erwünschten Einigung' und war abhängig von der Berliner Loge 'Große Nationale Mutterloge zu den drei Weltkugeln'. Vor 1890 (und bis heute) hieß die Koblenzer Loge „Friedrich zur Vaterlandsliebe.“<sup>24</sup> Eine Reihe von Vereinsmitgliedern wurde auch hier tätig.
- 30 Vor ca. 1850 lebten in der Stadt Koblenz – ohne die Stadt Ehrenbreitstein – recht konstant ca. 12000 Einwohner, davon rund 11000 Katholiken, 700 Protestanten und 300 Juden.<sup>25</sup>

**1818/20:** soll in **Bonn** ein **Schachverein** innerhalb der „Lese- und Erholungsgesellschaft“ in einem besonderen Zimmer für Karten- und Brettspiele (Montags) von dem berühmten Philologieprofessor und Romantiker A. Wilhelm SCHLEGEL (1767-1845) gegründet worden sein, wie sein undatierter Brief an den Bonner *Doctor* WOLFF verdeutlicht. Um 1820 schrieb der in Bonn studierende

---

<sup>19</sup> Er war ab 1827 in Koblenz stationiert († 1868), später auch Stadtgouverneur und Meister der Freimaurerloge. Sein Sohn Dr. ?? von B. († 1889) war als Oberpräsident der Rheinprovinz ebenfalls Ehrenmitglied in der Casino-Gesellschaft. – Es besteht **kein Zusammenhang** mit dem **Schachmeister Curt von BARDELEBEN** (1861-1924).

<sup>20</sup> Festschrift [1958], S. 10 **Foto!**

<sup>21</sup> Abgedruckt in Gesellschaft (1983), S. 10.

<sup>22</sup> DWS 19/1905, S. 149f. Es existierte allerdings ein an der Uni angesiedelter **Akademischer Verein**, DWS 17/1901, S. 164ff.

<sup>23</sup> BÄR (1922), S. 254.

<sup>24</sup> Siehe <http://www.freimaurer-koblenz.de>, Teil I.

<sup>25</sup> Koblenzer Einwohnerverzeichnisse 1823, 1828, 1840.

Schleswig-Holsteiner BURCHARDI: „An einem von dem ebenso eitlen als geistreichen August Wilhelm SCHLEGEL gegründeten Schachklub, der einmal in der Woche zusammenkam, nahm ich regelmäßig teil, und da er sehr ausgezeichnete Schachspieler enthielt, so hatte ich gute Gelegenheit, es zu einer ziemlichen Fertigkeit in der Kunst des Schachspiels zu bringen.“<sup>26</sup> Universitäres Milieu war in der Frühzeit des 19. Jahrhunderts immer der Platz für Schachvereine; damit fast deckungsgleich auch Freimaurerlogen wie etwa in Mannheim.<sup>27</sup>

10 **1819:** Der Berliner Obertribunalrat Otto VON OPPEN (1783-1860) wurde nach Koblenz versetzt. Von hier wechselte er **1839** hochangesehen als Präsident des Rheinischen Appellhofs nach Berlin zurück. Er galt als starker Spieler in der Praxis, der allerdings vornehmlich im häuslichen Kreise spielte, wie auch als kenntnisreicher Problemist und Schachbuchautor. In **Berlin** gehörte er, der dann zahlreiche Artikel in der DSZ veröffentlichte, zum engeren Kreis der Schachgesellschaft.<sup>28</sup> – Einwohnerverzeichnis / Casino??

20 **1822:** erschien im bekannten Koblenzer Verlag<sup>29</sup> Jakob HÖLSCHER (1798-1862)<sup>30</sup> unter dem Titel *'Das Schachspiel nach dem Italienischen des Autore Modenese'* eine Übersetzung der wichtigen schachtheoretischen Schriften (1. Aufl. anonym 1769: *Il giuoco incomparabile degli scacchi*) des Lorenzo PONZIANI (1719-1796) aus Modena, die bei B. HERIOT (Paradeplatz Nr. 454) gedruckt wurde. **Übersetzer** und Autor der längeren Einleitung war der wohlhabende Koblenzer Bürger **Valentin MOSLER** (16. I. **1786** – 11. III. **1850**).<sup>31</sup> Der in der damaligen deutschen 'Schachszene' offenbar kaum bekannte Übersetzer<sup>32</sup> zeigte sich dabei in seiner Einleitung als **umfassender Kenner der Schachliteratur bis in seine Zeit** hinein! Allerdings waren selbst zu dieser Zeit noch nicht alle **Schachregeln** in Mitteleuropa einheitlich, wie die durch **MOSLERS** Übersetzung bis nach Hamburg verbreiteten **italienischen Regeln** der freien / unbeschränkten Rochade und des *passare battaglia* der Bauern zeigen. Erst in den vierziger Jahren wurden sie durch Beschluß der größeren Clubs revidiert.<sup>33</sup>

30 Seine beruflichen Verbindungen nach Italien als **Konditor** und *Spezereihändler* (*épicier/confiseur*) könnten bei der Übersetzung aus dem Italienischen geholfen haben. Auch könnten Verbindungen zur relativ großen Gruppe italienischer Einwanderer, die seit dem späten 18. Jahrhundert in den Gemeinden Ehrenbreitstein und Koblenz<sup>34</sup> ansässig waren, eine Rolle gespielt haben. **MOSLERS** Vater Caspar hatte, 1783 aus

<sup>26</sup> Siehe **B. S.**, S. 70 u. 125 Jahre NRW, S. 17ff. Lebenserinnerungen des schleswig-holsteinischen Juristen Prof. Dr. Georg Christian BURCHARDI (1795-1882), S. 186.

<sup>27</sup> Der Klub „Kreuzfahrer“ der Loge Borgia war 1886-1888 Mitglied im Südwestdt. SB, BERGER (1893), S. 205.

<sup>28</sup> Veröffentlichte 1840 „*Die Schachgeheimnisse des Arabers Philpp Stamma ...*“ und **1846 Mitgründer** der **DSZ**, BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, S. 180ff. u. Brüderschaft 3/1887, S. 212f.

<sup>29</sup> Mit Buchhandlung und Leihbibliothek am Jesuitenplatz Nr. 487 [Koblenz hatte über 1100 Häuser zu dieser Zeit], Einwohnerverzeichnis 1823.

<sup>30</sup> Mitglied im Rheinischen Provinziallandtag 1854-1861.

<sup>31</sup> Coblenz-Ehrenbreitstein biographische Nachrichten, S. 173 und StaA Koblenz 1850 Nr. 141. WAGNER konnte 1923 noch auf **MOSLERS Exemplar** in der **Stadtbibliothek** zurückgreifen. Vermutlich ist es 1827 (seit Beginn der Stadtbibliothek) als Bürgerspende dorthin gekommen. Dieses bis in die 80er Jahre dort befindliche Exemplar (mdl. Auskunft Hans-Wilhelm FINK) ist heute leider **verschollen!** Das Exemplar A 916 der Stabibl. Trier verfügt über die **7 Kupfer**, Tabellen mit Variationen zu Eröffnungsvarianten über 15 Züge hinweg.

<sup>32</sup> VON HEYDEBRAND UND DER LASA erwähnt ihn nicht in seinen 'Berliner Schach-Erinnerungen' 1859. Die Staatsbibl. **Berlin** verfügt über **ein Exemplar**, das den Eingangsstempel der **SG 1827 Berlin** von 1827 trägt und erkennbar oft benutzt worden ist, Schadows Schachclub (2003), S. 143.

<sup>33</sup> DSZ 2/1847, S. 118.

<sup>34</sup> AUGEL (1971), S. 145.

Ehrenbreitstein übergesiedelt, eine Hälfte des *stattlichen Hauses 'Zum Rosenbaum'*, am *Gemüsemarkt* (Münzplatz Haus Nr. 43 – heute Café Werrmann, Markstr. 11) gekauft, worin sich dann 1856 die vorteilhaft bekannte **Moslertsche Conditorei** befand.<sup>35</sup> So könnte sich in der **dortigen Conditorei** auch ein fester Ort befunden haben, an dem sich Schachspieler versammeln konnten. Zudem war V. MOSLER, wie später zahlreiche Mitglieder seiner Familie,<sup>36</sup> seit 1824 Mitglied der **Casino-Gesellschaft**, wo das Schachspiel ebenfalls einen festen Platz gefunden hatte. Dort sollte MOSLER auch VON OPPEN kennengelernt haben!? Ein Zeichen seiner *reservatio* gegenüber der neuen preußischen Verwaltung (?) könnte seine Ablehnung einer Beteiligung im Koblenzer

10 **Stadtrat** 1825 gewesen sein, da dieser von der preußischen Regierung offiziell „ernannt“ wurden. 1833 willigte er dann doch ein und wurde Stadtrat.<sup>37</sup> Valentins jüngerer Bruder war der bekannte Kunstmaler Carl Joseph Ignaz MOSLER (1788 - 1860), der eine zeitlang die **Düsseldorfer Kunstakademie** leitete.<sup>38</sup> Von dieser bestanden enge Verbindungen zu den frühen Düsseldorfer Schachkreisen!

**1832:** Könnte in **Elberfeld** ein Schachzirkel bestanden haben.<sup>39</sup>

**1833:** Der bekannte Liberale und spätere Paulskirchen-Abgeordnete Dr. Dietrich **LANDFERMANN** (1800-1882) scheint als Gymnasiallehrer in **Soest** auch ein begeisterter Schachspieler gewesen zu sein.<sup>40</sup> 1841 bis 1873 reformierte er als Schulrat in **Koblenz** das rheinische Schulwesen. Er könnte zu dem Kreis der Koblenzer Schachspieler gehört haben, die VON DER GOLTZ 1847/48 erwähnt.

20

**1839:** wurde an der **Universität zu Bonn** ... nicht viel Schach gespielt ... Einige Professoren hielten zwar des Sonntags eine Vereinigung, ihre [schachlichen] Leistungen waren aber nur unbedeutend, und veranlassten deshalb selten **Studenten** zur Teilnahme an den Zusammenkünften. Jedoch zeichneten sich dort unter diesen die mit Thassilo VON **HEYDEBRAND UND DER LASA** (1818-1899) befreundeten Studenten A. VON **KNOBLAUCH** († vor 1859, später Liegnitz) und Alexander Ferdinand **VON DER GOLTZ** (1819-1858) besonders aus.<sup>41</sup> In den späten 1830er Jahren besuchte (der Vater des späteren Schachmeisters **Herrmann VON GOTTSCHALL** 1862-1933) Rudolf **VON GOTTSCHALL** (1823-1909) als Offizierssohn das Städtische Gymnasium in Koblenz.

30 **[1841:** Der älteste Schachbund der Welt, die *Yorkshire Chess Association*, wurde in Leeds gegründet.]

**1843:** In der (deutschlandweit / Deutscher Bund verbreiteten) „*Illustrierten Zeitung*“ gab es (erstmal) wöchentlich eine Schachchecke.<sup>42</sup> In **Trier** muß sich **1843/44** ein starker Schachspieler (VON HEYDEBRAND UND DER LASA?) befunden haben. Er korrigierte eine offensichtlich falsche Partieübermittlung aus dem **Pariser Wettkampf** (November-

---

<sup>35</sup> STRAMBERG (1856), S. 411.

<sup>36</sup> Die bald in verschiedene Linien in und außerhalb von Koblenz aufgespaltene Familie MOSLER heiratete u.a. später in die Koblenzer Bürgerfamilie HASSLACHER (vgl. HASSLACHER <sup>3</sup>1949, S. 65) ein; sie führten die **Hof-Apotheke** in Koblenz; der Apotheker Dr. Rolf MOSLER († 1991) wohnte noch **1978** Eschenweg 23. Ein Enkel V. MOSLERS war der bekannte katholische Theologe Prof. Dr. HERMANN M. († 1891), ein weiterer Prof. Dr. Josef MAYER (Aachen), ein Urenkel Landgerichtspräsident Carl M. (Bonn).

<sup>37</sup> BÄR (1922), S. 76f.

<sup>38</sup> Als solcher war er persönlich bekannt mit CORNELIUS, Dorothea SCHLEGEL und den Brüdern BOISSEÉE.

<sup>39</sup> Nach den Jugenderinnerungen des Schleswig-Holsteiners Rudolf SCHLEIDEN (1815-1889), S. 150.

<sup>40</sup> SCHLEIDEN, S. 160.

<sup>41</sup> Berliner Schach-Erinnerungen (1859), S. 67.

<sup>42</sup> PORTIUS (1871), S. V (= Vorwort 1846).

Dezember 1843) **STAUNTON – ST. AMANT** und seinetwegen (?) hatte **BLEDOW** die Idee zu einem **internationalen Großturnier** für 1844 mit **STAUNTON in Trier!**<sup>43</sup>

10 **1847/48** waren seit dem Winter in **Koblenz** einige **preußische Beamte** und **Militärs** stationiert, die zuvor spielstarke Mitglieder der **Berliner Schachgesellschaft** gewesen waren. Der zeitweise in **Trier** stationierte junge Premierleutnant Alexander **VON DER GOLTZ** hatte in Berlin größere Wettkämpfe gegen so namhafte Gegner wie den Juristen Karl **MAYET** (1810-1868; 14,5:9,5 verloren)<sup>44</sup> und den Regierungsschulrat und Herausgeber der 'Berliner Schachzeitung' Wilhelm **HANSTEIN** (1811-1850; 12:5 verloren) bestritten.<sup>45</sup> **A. VON DER GOLTZ** hatte um 1839 in Bonn Philologie studiert und liefert in seinem 1849 in der DSZ veröffentlichten Aufsatz '*Schachleben am*  
10 *Rheine*'<sup>46</sup> einen hochinteressanten Bericht über das **Coblenzer Schachleben!** Ihm sei *kein Ort am ganzen Strome bekannt, wo die etwaigen Schachliebhaber sich zu einer festen Gesellschaft vereinigt hätten.* Dazu zählt er **Mainz, Mannheim, Worms**<sup>47</sup> und **Köln**, eine *schachliche Wüste!* Lediglich in **Alzey** (Casino) und besonders in **Aachen** (Café litteraire/Redoute) habe er spielstarke Gegner innerhalb einer **fester gefügten Schachgesellschaft** getroffen.

20 *In Coblenz*<sup>48</sup> *fand ich allerdings viele Freunde des Schachs, und unter denselben mehrere, welche daßelbe etwas ernster als eine Kegelpartie behandelten und gewiss bald etwas Tüchtiges leisten würden, wenn gegenseitiger Wetteifer der zu einem Club zusammentretenden Liebhaber sie auch zur theoretischen Behandlung des Spieles nöthigte; leider aber gelang es mir durch die Ungunst der Verhältnisse, trotz des*  
*allgemeinen Anklangs, den die Sache anfänglich fand, dennoch nicht, einen Club zu constituiren, was namentlich an der damals so gut wie aufgehobenen Verbindung*  
*zwischen Coblenz und Ehrenbreitstein scheiterte, in welchem letztern Orte recht viele und gerade nicht die unbedeutendsten Schachspieler wohnten*<sup>49</sup> *und für die es denn doch eben nicht angenehm sein konnte, den stark mit Eis treibenden Rhein in Ermanglung der 2 Monate abgefahrenen Schiffbrücke [ab 1819 eingerichtet] mittels eines Seelenverkäufers zu passieren. Mit der Herstellung der Brücke kamen fast gleichzeitig die neuen politischen Bewegungen, und wer mochte bei der Bildung so*  
30 *unzähliger Vereine, Clubs, Gesellschaften etc. etc. dann noch an einen Schachclub denken. Aber zufällig führte der März 1848 auch unsern Freund VON HANNEKEN von Berlin nach Coblenz, und Sie können sich denken, daß wir die Gelegenheit benutzten,*

---

<sup>43</sup> Partienabdruck DSZ 3/1848, S. 42ff. u. 307 Brief BLEDOWs an VON HEYDEBRAND VON DER LASA vom 12. 09. 1843.

<sup>44</sup> 1846 konnte er in Berlin in 3 freien Partien gegen VON HEYDEBRAND UND DER LASA 1,5 : 1,5 holen, DSZ 2/1847, S. 229ff.

<sup>45</sup> BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, S. 148f. u. 23f. Mit VON DER GOLTZ und Richard MÜLLER taten sich zwei *neue junge Kräfte in der Berliner Schachgesellschaft zu einem Freundschaftsbund zusammen, der durch die gemeinsame Liebe zu Sprachen, den schönen Wissenschaften, der Musik und dem Schachspiel getragen war.*

<sup>46</sup> DSZ 4/1849, S. 225-230.

<sup>47</sup> Das seit 1783 bestehende Casino Worms (Kasino- und Musikgesellschaft) könnte ein Ort dafür gewesen sein, siehe 1783 – 2008 Kasino- und Musikgesellschaft Worms. Festschrift zur 225-Jahrfeier, hgg. v. Ulrich OELSCHLÄGER u. Gerold BÖNNEN (Wormsgau-Beiheft 40). Worms 2008.

<sup>48</sup> Hatte Alexander in Koblenz Kontakte zum **preußischen Hof**, wo sein nur unwesentlich älterer Verwandter, Graf Karl VON DER GOLTZ (1815-??), Adjutant des **Kronprinzen Wilhelm** war, VON DER GOLTZ (1941), S. 47ff.

<sup>49</sup> Hierunter könnten sich durchaus auch einige in die Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz versetzte **Mitglieder** der **Berliner SG** befunden haben, die zum großen Teil aus (hohen) Beamten bestand, Schadows Schachclub (2003), S. 74-135.

*uns recht häufig Schlachten zu liefern; ... Bald genug trennten ernstere Kämpfe unsere unblutigen Schlachten, und ich wurde ... rheinaufwärts verschlagen.*<sup>50</sup>

In Koblenz trafen sich bis **1848** der dort stationierte Militär- und Schachschriftsteller Oberstleutnant Hermann VON HANNEKEN<sup>51</sup> (1810-1886 † in Neuenahr) und VON DER GOLTZ<sup>52</sup> zum Schachspiel auch noch mit Regierungsrat ECK<sup>53</sup> aus Berlin; vermutlich in den Räumen der **Casino-Gesellschaft**, die im Aufsatz unerwähnt blieb. Es existiert ein um 1850 angefertigtes **Aquarell**, auf dem im Casino-Garten u.a. eine Schachpartie zwischen einem Offizier und einem Bürger abgebildet ist! (**Photo**) Gleichfalls im Aufsatz unerwähnt blieb V. MOSLER, der sich zu dieser Zeit vielleicht schon  
10 altersmäßig zurückgezogen haben könnte. Schulrat LANDFERMANN (vgl. 1832) kannte nach 1841 in Koblenz einen Offizier VON DER GOLTZ<sup>54</sup> [aber welchen?]. -

Daß das Verhältnis zwischen Bevölkerung und preußischem Militär insbesondere im Jahr **1848/49** sehr schlecht war, verdeutlicht ein Brief des späteren Generalfeldmarschalls Hellmuth von MOLTKE vom Beginn der Revolutionstage aus Koblenz nach Berlin: „*Was uns hier in Koblenz betrifft, so sitzen wir hier recht eigentlich auf einer Pulvertonne ... Die Religionsverschiedenheit schuf große Antipathien, republikanische Gelüste traten hinzu, und das alles beutet das Proletariat aus. Kurz, ein gewaltsamer Zusammenstoß kann hier täglich erwartet werden ... Wenn hier irgendein Tumult stattfindet, so muß ich auf den Alarmplatz.*“<sup>55</sup>

20 **1849/50**: Noch um diese Zeit trafen sich VON HANNEKEN und VON DER GOLTZ, die weiterhin als außerordentliche Mitglieder der Berliner Schachgesellschaft als in Koblenz wohnhaft in der DSZ von 1849 geführt werden, auch in **Bingen** zum Schachspielen mit dem großen Spieler und preußischer Diplomat Tassilo VON HEYDEBRAND UND DER LASA, der seit **1845** als Jurist im **Trierer** Regierungspräsidium tätig war. Zusammen mit BLEADOW (Berlin) hatte er damals die Organisation eines Weltschachturniers, die dann 1851 in London zustande kam, in **Trier**, Aachen oder Antwerpen geplant.<sup>56</sup>

30 **1851**: Nach diesem Jahr entstand im noch nicht national geeinten Deutschland ein kleiner **Schachboom** und die erste **Gründungswelle** von Schachvereinen bis in Kleinstädte hinein. Nationaler Anlaß<sup>57</sup> war der überragende Sieg des Breslauer Gymnasialprofessors Adolph ANDERSEN (1818-1879) beim ersten internationalen

---

<sup>50</sup> Ende 1848/Anfang 1849 zogen aus der starken preußischen Garnison Koblenz bedeutende Truppenverbände in die Pfalz und nach Baden und Württemberg und schlugen den Aufstand der Demokraten endgültig blutig nieder!

<sup>51</sup> Nicht in den einschlägigen EWZ nachweisbar, was bei stationierten Offizieren auch nicht zwingend war, s.u.

<sup>52</sup> Im **Einwohnerverzeichnis** von **1844** findet sich ein *Leutnant und diensttuender Adjutant VON DER GOLTZ* als in der Neustadt Nr. 1010 wohnend. Ob allerdings der Schachspieler gemeint ist, erscheint fraglich, da in Koblenz zahlreiche Mitglieder dieser großen preußischen Offiziersfamilie Dienst taten.

<sup>53</sup> Nach den einschlägigen Einwohnerverzeichnissen nicht in Koblenz nachweisbar. Nach den unsicheren Angaben bei BACHMANN wohl identisch mit dem Berliner Prof. u. Medizinalrat Gottlieb Wilhelm ECK (1795-1848), der allerdings schon am 09. 12. 1848 verstarb (Schadows Schachclub (2003), S. 100f.) und mit der jüngeren Schwester (Johanna VOGEL) von KLEISTS **Selbstmordgefährtin** (1811) verheiratet war, HÄKER, Horst: Kleists Berliner Aufenthalte. Ein biographischer Beitrag. Berlin 1989, S. 147 **Photo!**

<sup>54</sup> LANDFERMANN Erinnerungen, S. 316. Er wohnte zwischen 1841 bis 1873 in Koblenz im Kastorhof 4 und Rheinanlagen 6, EWZ 1844–1868.

<sup>55</sup> ANDREAS (1922) II, S. 12.

<sup>56</sup> Wiener Kongreß 1873, S. 1f. u. BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, S. 24 u. ADB 50, S. 297ff.

<sup>57</sup> Für die vor 1870 ebenfalls noch im Nationswerdungsprozeß befindlichen **Niederländer** stellt SCHOLTEN (1999), S. 473ff. folgende These auf: daß die dortige **Klubgründungswelle nach 1845** soziale Gründe habe. Bedeutende Aspekte seien Aufklärung, Industrialisierung und der immer größere werdende Bereich der Freizeit, nach ca. 1885 der Wettkampffarakter, der in ersten Klubkämpfen Ausdruck fand.

- Turnier in London.<sup>58</sup> Eine solche **Spontangründung** erfolgte am 29. 09. in **Krefeld**. Als Schachfreunde in der Lokalpresse dazu aufriefen, schrieben sich ca. 70 (!) Mitglieder im Lokal Freiheit ein – in **Elberfeld** am 28. 10. 60 Mitglieder!<sup>59</sup> Getragen wurde die *große Begeisterung besonders von der Jugend: in gar mancher Stadt spielte das halbe Gymnasium Schach.*<sup>60</sup> Eine wohl gar nicht mal so falsche Einschätzung – wenn man etwa die Entstehung der **DWS** betrachtet! Die **Mitgliedsbeiträge** dieser **elitären Klubs** waren allerdings mit 2 Talern zu hoch; noch viel höher aber waren die **Einsätze** bei den **Korrespondenzpartien**: Krefeld gewann 200 Gulden gegen Amsterdam und 100 Taler gegen Breslau (als ein mittlerer Durchschnittjahresverdienst entspräche das ca. 25.000 Euro!), die dann in einer rauschenden Ballnacht gleich gemeinsam verjubelt wurden!<sup>61</sup>
- 10 **1854**: Der heute noch bestehende **SV Düsseldorf** wird gegründet und richtet ein Schachturnier im Künstlerverein „Malkasten“ aus.
- 1856**: Am 02. 11. erfolgte in **Aachen** die offizielle Vereinsgründung des SV unter dem Vorsitz von Major **von HANNEKEN**, nachdem man sich schon seit langem zwanglos in den Räumen der *Erholungsgesellschaft* getroffen hatte. Die darauf erfolgte einjährige Suche nach einem geeigneteren Spiellokal hätte den jungen Klub fast wieder zerstört.<sup>62</sup>
- 1857**: Gründet der nach **Wesel** versetzte **VON HANNEKEN** dort sogleich einen Club, der 1858/59 zwei Korrespondenzpartien gegen Krefeld gewinnt.
- 20 **1859**: Der Bonner Student und Meisterspieler Berthold SUHLE (1837-1904) spielte in Köln ein freies Match gegen A. ANDERSEN 1:6.<sup>63</sup>  
[Kurzaufenthalt von STEINITZ in 1860ern in Kobl. (Que. ? nicht Landsberger, Steinitz)]
- 1860**: soll in **Idar** bis ca. **1866** ein **Schachclub** mit dem Präsidenten Rektor SÄGELKEN existiert haben.<sup>64</sup>
- 1861**: Am 22. September wurde in Düsseldorf auf dem **I. Rheinischen Schachkongress** die Gründung des **Westdeutschen Schachbundes (WSB)** beschlossen, der bis 1877 existierte. Barmen, Düsseldorf, Elberfeld, Köln, Krefeld und Mülheim/Ruhr waren die Hauptorte.
- 30 **1862**: Vom 7. bis 8. September (oder?) Dezember fand in Düsseldorf der **zweite** Kongress des **WSB** statt: **Sieger** Dr. Max **LANGE**. Das Programm hierzu vom **17. August** wurde in den wichtigsten rheinischen Zeitungen veröffentlicht.<sup>65</sup>
- 1863**: Der **dritte Kongreß** des **WSB** war vom 30. bis 31. 08. in Düsseldorf: **Sieger** Dr. Max **LANGE** vor W. PAULSEN. In **Mainz** wurde ein **Schachclub** gegründet, der bis ca. 1890 bestanden haben soll.<sup>66</sup>
- 1864**: Der **vierte Kongreß** des **WSB** war vom 28. bis 29. 08. wiederum in Düsseldorf: **Sieger** Dr. Max **LANGE** vor Graf Woldemar VON VIZTHUM.
- 1865**: Der **fünfte Kongreß** des **WSB** war vom 27. bis 29. 08. in Elberfeld: **Sieger** Gustav **NEUMANN** vor K. HÖING (?). Der **Mannheimer SC** wird im Februar gegründet.

<sup>58</sup> Erster Beschluß des am 01. 10. 1851 gegründeten SK Turm **Krefeld** war die Ernennung ANDERSENS zum Ehrenmitglied, 100 Jahre Krefeld (1951), S. 6.

<sup>59</sup> 125 Jahre Schach NRW, S. 18ff.

<sup>60</sup> PORTIUS (1871), S. VI rechnet für die Zeit nach 1850 mit **40.000 Spielern**. PORTIUS (†1862) teilte sie in 6 Spielstärkeklassen ein: VI. (18000), V. (12000), IV. (6000), III. (3000), II. (901), I. (99).

<sup>61</sup> 125 Jahre NRW, S. 22.

<sup>62</sup> 125 Jahre Schach NRW, S. 18.

<sup>63</sup> DSZ 1859, S. 199ff.

<sup>64</sup> B. S., S. 108. 1862 nahm der Kaufmann August **VEECK** (1839-1893 verh. mit geb. CÄSAR) [**Diagr.!**] aus **Idar** am **II. Kongreß** des **WSB** in Düsseldorf teil, Jahrbuch 1862, S. 23. Gespielt wurde bei E. WILD, Umschlagsblatt der DSZ 1865 (freundl. Hinweis von H. J. FRESEN **Photo**). - Der jetzige SC Idar-Oberstein wurde 1923 gegründet.

<sup>65</sup> Leipzig (1862), S. 17f. – nicht in der CZ (08/1862-17/09/1862).

<sup>66</sup> B. S., S. 111.

**1866:** Als Ersatz für den wegen Krieges ausgefallenen Schachkongreß veranstaltete die SG Elberfeld das „*Wuppertaler Schachkränzchen*“ vom 13./14. 10.: 1. HÖING 2. HAMMACHER 3. KELLER.

**1867:** Der **sechste Kongreß** des **WSB** war vom 31. 08. bis 04. 09. in Köln (1866 wegen des preußisch-österreichischen Krieges ausgefallen): Sieger im Meisterturnier W. PAULSEN vor Graf Woldemar VON VIZTHUM; **Rheinisches Hauptturnier:** I. KOHTZ (18??-1918) II. Eugen BUSSE (beide Köln) III. KELLER (Elberfeld).<sup>67</sup> In **Neunkirchen/Saar** entstand im Mai auf Initiative des Industriellen Frh. VON STUMMHALBERG (1836-1901) zur *Förderung der intellektuellen Fähigkeiten seiner Arbeiter* (!) eine **Kolping-SchachGesell(en)schaft** innerhalb der St. Marien-Pfarrei (18 Mitgl.), die 1871 im Kulturkampf wieder (erfolglos?) aufgelöst wurde.<sup>68</sup>

**1868:** Der **siebte Kongreß** des **WSB** war vom 02. bis 06. 08. in Aachen: **Sieger** des Meisterturniers: Dr. Max LANGE vor A. ANDERSSEN; **Rheinisches Hauptturnier:** I. Franz TENDERING (Bonn) II. Dr. SCHUSTER (Aachen) III. Dr. GÖRING (Bonn). Es wurde ein **Norddeutscher SB** gegründet (weitere Kongresse 1869 und 1872).

**1869:** Der **achte Kongreß** des **WSB** war vom 06. bis 13. 08. in Barmen zusammen mit dem bedeutenden und bereits übernationalen Großmeisterturnier: **Sieger** A. ANDERSSEN vor VON MINCKWITZ, ZUKERTORT, PAULSEN, SCHALLOPP.

**1870:** In **Baden-Baden** fand vom 18. 07. (nach Kriegsbeginn!) bis 04. 08. ein internationales Schachturnier statt. Es siegte A. ANDERSSEN (13/18, 3000 Francs) vor 2. STEINITZ (12,5) 3. BLACKBURNE (12) 4. NEUMANN (12) 5. L. PAULSEN (9,5) 6. Cecil DE VERE (8,5) 7. WINAWER (8,5) 8. VON MINCKWITZ (7) 9. Samuel ROSENTHAL (1837-1902 Pole in Paris; 7); Adolf STERN (Mannheim 1848-1907) wurde während des Turniers eingezogen. Im überaus finanzstarken Organisationskomitee des bis dahin vielleicht stärksten Schachturniers befand sich der russische Dichter und starke Schachspieler Iwan TURGENJEW (1818-1883).<sup>69</sup>

**1871:** der **neunte „rheinische“ Kongreß** des **WSB** war vom **04. bis 12. 08.** in **Krefeld** (Sanduhren: 12 Z./Stde, Aufzeichnungspflicht). Präsident F. A. HIPP (Krefeld). Im **Meisterturnier** siegten A. ANDERSSEN (100 Taler<sup>70</sup>), Louis PAULSEN (1833-1891) und MINCKWITZ (1843-1901); im **Rheinischen Hauptturnier:** 1. Karl LEFFMANN (Köln †1891) 2. Karl KOCKELKORN (1843-1914) 2. Karl WEMMERS (Kaufmann 1845-1882) 4. Eduard HAMMACHER (alle Köln).<sup>71</sup> Nunmehriges Ziel wurde die Gründung eines allgemeinen Dt. Schachbundes. Zahlreiche **einzelne Schachfreunde** – auch aus Koblenz? - wurden Mitglieder des **WSB**. Der Badesarzt und Schachmeister, „*einer der*

<sup>67</sup> 125 Jahre NRW, S. 36.

<sup>68</sup> **Photo** von **1873**, Rochade 4/2008, S. 15 u. MAIER 2009, S. 23ff. mit Materialien nach 1871.

<sup>69</sup> HAAS (2006), S. 1-130.

<sup>70</sup> Die **zahllosen**, immer in den Schulferien erzielten, **hohen Preisgelder** des **Amateurs** ANDERSSEN müssen zusammengenommen ein kleines Vermögen ergeben haben! Der **durchschnittliche Jahresverdienst aller Arbeitnehmer** im Dt. Reich (den ANDERSSEN sicherlich deutlich überschritt) betrug 1871: 493 M, 1875: 651 M, 1880: 545 M, 1885: 581 M, 1890: 650 M, 1895: 665 M, 1900: 784 M, 1905: 849 M, 1910: 979 M, 1913: 1083 M, Geschichte und Geschehen 2001, Bd. 3, S. 187.

<sup>71</sup> DSZ 26/1871, S. 207ff.



begabtesten Schüler ANDERSSENS<sup>72</sup>, Dr. Samuel MIESES, der Onkel<sup>73</sup> von GM Jacques (1865-1954), war Teilnehmer aus **Bad Ems**, wo es schon früh 'Schachfreunde' gab.<sup>74</sup> Der als spielstark geltende Dr. Karl GOERING<sup>75</sup> gewann anschließend den *mittelrheinischen*<sup>76</sup> **Kongreß** in **Wiesbaden** (Casino, 5 Taler Eintritt!) vom **18. bis 20. 08. 1871** als Rundenturnier vor A. STERN (Kriegsteiln.), MINCKWITZ, General a.D. VON HANNEKEN und DE SOYRES.<sup>77</sup> Zur Organisation aufgefordert worden waren Dr. K. GOERING und MINCKWITZ durch dort anwesende Offiziere (v. DOBROWSKY, v. ROCHOW I) und den *Rentier* J. W. CAMPHAUSEN (!Wiesbaden).

- 10 In **Bad Ems** fand vom Dienstag, den **12. bis 16. 09.** ein ad hoc organisierter **regionaler Schachkongreß** statt [**Partien!**] in den oberen Räumlichkeiten des Kurhauses, der wesentlich durch Emil **BALZER** (Hotelier) ermöglicht worden war. Das **Hauptturnier** gewann Dr. Samuel **MIESES** (Breslau) 4/4 vor STERN 3, METZ 2, Dr. GÖRING 1 (Krankheit) und dem Polen TYKOCINER 0,<sup>78</sup> der dem Turnier wohl einen „internationalen Anstrich“ geben sollte. Eingeladen, aber nicht erschienen, waren die Gebrüder PAULSEN, MINCKWITZ, und VON HANNEKEN. Das **Nebenturnier** gewannen E. **BALZER**, JANIK, Rektor WAGNER (alle Ems) vor Prof. BLOMEYER (Leipzig), ERTLÉ (Sedan! womöglich kriegsgefangen?), Stabsarzt Dr. PAULY (Münster), BARRASCH (Czernowitz), Lord HAMILTON (Melbourne). Feierliches Festbankett im Kursaal. Es wurde die Einrichtung nächstjähriger **Kongresse** in Baden-Baden und in **Ems geplant**,
- 20 was aber scheiterte, da „die Hauptvertreter der vorjährigen Kongresse anderweitig in Anspruch genommen zu sein scheinen“.<sup>79</sup>

---

<sup>72</sup> DSZ 1884, S. 39.

<sup>73</sup> (1841-1884) † in Leipzig, RANNEFORTH (1908), S. 95. Er hatte zuvor am Dt.-Franz. Krieg als Chirurg teilgenommen und wohnte danach einige Jahre in Kairo, wo er in der *europäischen Colonie* einen *deutschen SK* gründete, Kaissiber 6/1998, S. 53 u. DSZ 30/1875, S. 167. War Mitgl. im **ersten dt. Akademischen SV Breslau**. Der Vater von Jacques hieß Julius, <http://www.mieses.info/vater.html>. 1871 findet sich Samuel MIESES in der Liste der Emser Brunnen- und Badeärzte, jedoch nicht der der Emser Bürger; er war wie viele Kollegen nur im Sommer in Ems tätig. Spielte 1869 eine berühmte Verlustpartie gegen Adolf ANDERSSSEN (1818-1979). VAN DER VLIET 2006, hat falsch (s.o.) \*1851!?

<sup>74</sup> Liste von **1905** der Mitglieder der 'Schachfreunde' (ohne 1. Vors.) **Bad Ems: Otto BALZER** (Kaufm. u. Rentier, Haus Lustgarten †1935), BODENSTEIN (Rechnungsrat a.D., Viktoria-Allee), ERNST (Dr. prakt. Arzt, Haus Pfalz), J. MÜLLER (Dr. prakt. Arzt, Villa Schönbrunn †1935), Otto **REUTER** (Dr. Sanitätsrat, Badearzt Haus Carlsbad, 1860-1932) und der Kaufmann MÜLLER, s. Barmen (1905), S. 528. Ab den 1880er Jahren besuchte Schachmeister A. **STERN** Ems regelmäßig. Von 1907 bis 1912 *freier Verkehr im Hotel zum Löwen, während der Kurzeit im Kursaal ab 10 Uhr vormittags*, RANNEFORTH (1907 u. 1912), S. 57 u. 93. Dies galt **bis 1926**. – Die wohlhabende **Familie BALZER** besaß in Ems u.a. die Villen Balzer (1853 von Carl B.) und Nova (1869 von Wilhelm Jacob B.). -

<sup>75</sup> 1841-1879, Philosoph u. Schachmeister aus Leipzig; Siege gegen ANDERSSSEN und ZUKERTORT.

<sup>76</sup> Der **Begriff Mittelrhein** umfasst geographisch das Rheinland zwischen **Bingen** und **Bonn**.

<sup>77</sup> Schachjahrbuch 1891, S. 25 u. HAAS (2006), S. 138ff. Die beiden **Nebenturniere** spielten **A** 1. VON BESSER 2. KRATSCHKE 3. MITSCHER 4. VON ROCHOW I 5. RAPP 6. BORNHEIM und **B** 1. CAMPHAUSEN 2. VON DOBROWSKY 3. FRIELINK 4. VON ROCHOW II, DI FELICE (2004), S. 53.

<sup>78</sup> BERGER (1893), S. 145 u. 199 u. <http://www.xoomer.virgilio.it/cserica/scacchi/storiascacchi/>. Der Bd. 1871 der EZ ist im StA Bad Ems verschollen; evt. Ersatz im **HStA** oder der **Landesbibl. Wiesbaden**. Genauere Angaben in der 'Amtlichen Generalliste der anwesenden Kurgäste und Durchgereisten zu Bad Ems' von 1871: Der Kaufmann Adolf **STERN** (Mannheim 1849-1907; später **Redakteur** der **Südwestdt. SZ** u. Präs. Südwestdt. SB, BERGER (1899), S. 228) weilte ab dem 02. 09. im Nassauer Hof, der Kaufmann **TYKOCINER** (Warschau) ab dem 02. 09. im Hotel Rheingau, der Hofgerichtsprokurator Dr. August **METZ** (1818-1874 Darmstadt, ab 1849 Mitgl. der II. Hess. Kammer, Mitgründer des **Nationsvereins**, Pro-Preußen 1866, gerade Nationalliberaler **Reichstagsabgeordneter** im WK Bingen geworden, ab 1868 Norddeutscher Reichstag, BLUM 1899, **Photo** 105-117) ab dem 06. 09. im Hotel In der Wilhelmsburg, Dr. phil Karl **GÖRING** (1841-1879 Leipzig) erst ab dem 16. 09. in den Vier Jahreszeiten, siehe auch GAIGE (1987) u. HAAS (2006), S. 140ff. Die sehr wohlwollende Meldung in der CZ (21. 09.) spricht von „*allgemeinem Interesse*“ und den bereits jetzt getätigten **Vorbereitungen für einen Kongreß 1872!**

<sup>79</sup> DSZ 26/1871, S. 274f., 303ff. u. 27/1872, S. 212.

Am **1. Mitteldt. Schachkongreß**<sup>80</sup> vom **27. bis 31. 12.** in Leipzig **siegte** Dr. S. MIESES ebenfalls (4,5/5) vor ANDERSSEN.

**1872:** In **Mainz** wurde am 09. 04. ein **neuer Schachklub** gegründet (der **vor 1900** einging) mit 40 Mitgliedern. Unter diesen waren viele „Veteranen des früheren, vor Zeiten eingegangenen Mainzer Clubs“.<sup>81</sup>

**1873:** In **Frankfurt** wurde *auf Anregung von Mainzer Schachfreunden und Mitgliedern des jetzigen Vereines Badenia Mannheim* der **SC Anderssen Frankfurt** gegründet.<sup>82</sup>

Am 28./29. 09. und am 09. 11. trafen sich in Mainz die Vereine **Frankfurt, Mainz** und **Mannheim** zu Mannschaftskämpfen. Dabei wurde eine Art Vorstand eines **zu bildenden Südwestdt. Schachbundes** (nach **WSB**-Vorbild) aufgestellt: K. MENSCH, J. SCHWARZSCHILD (Frankfurt), Dr. DENK, Dr. EBERTS (Mainz), Ph. LEHZON, A. STERN (Mannheim).<sup>83</sup>

**1874:** Vereinslokal des **SK Mainz** „Im weißen Rösschen“, Gaugasse, Die. und Freit. Zwei Korrespondenzpartien zwischen Gießen und Mainz werden ausgetragen.<sup>84</sup>

**1875:** Die in vorhergehenden November 1874 wiedergegründete **Frankfurter SG** (ca. 90 Mitgl.!) spielte am 10. 01. einen Wettkampf gegen **Mainz** an 14 Brettern. Es folgte im März in Mannheim statt der üblichen Korrespondenzpartien eine Art **Mannschaftsturnier** (mit Festcharakter) zwischen Mainz, Karlsruhe, Frankfurt und Mannheim (Vorort), wobei die Gründung eines **Süddeutschen SB** vorgesehen wurde (Vorstand VON MARSCHALL, STERN).<sup>85</sup> Der 'Mainzer Anzeiger' vermeldet ein von nun an alljährlich stattfindendes Turnier. Mit den Teilnehmern **1875:** Dr. DENK (1840-1908), Dr. EBERTS, Aug. MAYER, G. MITTRADT, J. MAGMANN, Dr. BÉRDELLÉ (Pseud. *Anonymus* von Mainz), Dr. LIPPERT, Wilhelm WEISMANN (**Photo 1877**), N. NASIS.<sup>86</sup>

**1876:** Der **zehnte Kongreß** des **WSB** war vom 9. bis 11. 09. in der Düsseldorfer Tonhalle: **Sieger** W. PAULSEN.<sup>87</sup> Die Aussage der Düsseldorfer TagesZ (vom 08. 09.) „... daß bald keine Stadt von Rheinland und Westfalen, in welcher das edle Schach kultiviert wird, bei dieser Zusammenkunft unvertreten sein dürfte“<sup>88</sup> traf auf Koblenz wohl nicht zu? Ein **Korrespondent** aus **Koblenz** nahm an den Problemturnieren der DSZ teil (S. 314).

**1877:** Der **elfte Kongreß** des **WSB** war vom 18. bis 20. 08. im Kölner Gürzenich: **Sieger** ZUKERTORT (1842-1888). In Trier wurde der **SC 1877 Trier** gegründet. Am **Gründungskongreß** des **DSB (50jähriges ANDERSSEN-Jubiläum)** vom ?? bis ?? in Leipzig nahmen folgende **rheinische Spieler (Photo!)**<sup>89</sup> teil: HAMMACHER, WEMMERS (Köln) und Wilhelm WEISMANN (Mainz). Der Kölner Carl **LEFFMANN**, „einer der stärksten Spieler des Rheinlandes“, <sup>90</sup> erzielte beim bärenstarken Meister-Rundenturnier (I. - III. L. PAULSEN, ANDERSSEN, ZUKERTORT) mit 5/11 einen hervorragenden **siebten Platz** zusammen mit dem österr. Meister B. ENGLISCH (1851-1897), aber z.B. vor SCHALLOPP und METGER!

---

<sup>80</sup> Schach 6 (2002), S. 51f.

<sup>81</sup> DSZ 27/1872, S. 212.

<sup>82</sup> Der Artikel von STERN in Südwestdt. SZ 3/1888, S. 52.

<sup>83</sup> DSZ 28/1873, S. 321 u. HAAS (2006), S. 148ff.

<sup>84</sup> Vgl. Mainzer und Gießener Anzeiger 1874.

<sup>85</sup> DSZ 30/1875, S. 89ff.

<sup>86</sup> DSZ 30/1875, S. 175.

<sup>87</sup> Siehe <http://www.ballo.de/> und MINCKWITZ (1879), S. 1.

<sup>88</sup> Zitiert nach MINTENBECK (1988), S. 35.

<sup>89</sup> KUIPER (1964), S. 33.

<sup>90</sup> DSZ 46/1891, S. 325.

**1878:** Komiteesitzung des **WSB** im Kölner Domhotel am 13. 01.<sup>91</sup> Der **zwölfte Kongreß** des **WSB** war vom 27. 07. bis 03. 08. im Frankfurter Zoologischen Garten (**Zeitkontrolle** durch **Wecker- oder Sanduhren**): 1. L. PAULSEN (8/9) 2. Adolf SCHWARZ (aus Wien 1836-1910, 7,5) 3. A. ANDERSSEN (der bereits todkranke 6) 5. Alexander **FRITZ** (4,5 Darmstadt 1857 – 1932) ... 8. WEMMERS (3, Köln) 10. HAMMACHER (0,5, Köln).<sup>92</sup> Der **Nordalbingische SB** wurde ebenso gegründet (der spätere DSB-Präsident ZWANZIG) wie der **Ostdeutsche SB**.<sup>93</sup>

10 **1879:** Der **WSB** hatte sich zugunsten des gegründeten **DSB (I. Kongreß)** mit seinem nationalen Alleinvertretungsanspruch noch nicht aufgelöst. Während Mainz und Mannheim den **DSB** (vorläufig) ablehnten, **traten Trier, Köln und Darmstadt** sofort **bei**.<sup>94</sup> Trotzdem wurde, vom 1865 gegründeten Mannheimer SK ausgehend, im Mai der (**SWSB**) **Südwestdt. Schachbund** gegründet (Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, Wiesbaden, Worms). Er richtete bis zu seinem **Ende** 1886 vier Kongresse aus. **I. Kongreß** des **SWSB** am 20. und 21. 09. in **Heidelberg** (=Gründungsdatum des SK 1879 Heidelberg!): Hauptturnier 1. Charles SPÄTH 2. Freih. VON MARSHALL (beide Mannheim) 3. Johann KYLL (Ludwigshafen) 4. Dr. METZGER (Heidelberg).<sup>95</sup> Zwei Korrespondenzpartien zwischen der **Bremer SG** und dem **Mainzer SV**.<sup>96</sup>

20 Die sog. „**Emser Sommerscherze**“ deuten auch im **Problemschach** auf regelmäßige Aktivitäten in Bad Ems hin; Herr Ernst **FISCHER** (**Neuwied**, Engerser (Land)str. 39) ersuchte um eine Fernschachpartie.<sup>97</sup>

30 **1880: Gründung** des (**BMSV**) **Bergisch-Märkischen SV**, der bis 1899 bestand [dann als 'Nachfolger' des **WSB**] auf dem Schachfest zu Düsseldorf am 07. 11. **Erster Vors.** wurde Carl **HÖING** (Düsseldorf 1850-1923).<sup>98</sup> Hauptzweck war „... *dem in den letzten Jahren empfindlich fühlbar gewordenen Übelstande abzuhelfen, den die Entwicklung des WSB ... notwendig herbeiführen mußte*“, nämlich dass die Teilnahme der Schachspieler aus diesen Gegenden wegen der zu großen Entfernung zu den Kongressorten scheiterte. Gründungsvereine waren: Barmen, Elberfeld, Düsseldorf, Krefeld, Duisburg, Hagen, Mülheim, Mönchen-Gladbach.<sup>99</sup> Im **Westdeutschen Hauptturnier** vom 17. bis 26. 07. im damals Schach-boomenden<sup>100</sup> **Braunschweig** (!) mit 16 Teiln. siegte Samuel **LÖWENTHAL**<sup>101</sup> (Stuttgart 6/8); die **Kölner** Teiln. waren Julius EHLEN (3), Emil EHLEN (2,5), BORGMAIER (0), *Privatier* G. MERTENS (3).<sup>102</sup> Im **Meisterturnier** errang WEMMERS immerhin **Platz 5** (7/10) hinter 1. L. PAULSEN etc.

<sup>91</sup> Mit den Vereinen: Aachen, **Braunschweig** (!), , Düren, Elberfeld, Frankfurt, Hagen, Köln, Krefeld, Langenberg, Siegen, Solingen, DSZ 3371878, S. 36ff.

<sup>92</sup> MINCKWITZ (1879), S. 62. Das Spiel mit (mechanischen) Schachuhren wurde ab 1883 in großen Wettkämpfen die Regel, LANDSBERGER, S. 27.

<sup>93</sup> DSZ 34/1879, S. 99f.

<sup>94</sup> DSZ 34/1879, S. 101f.

<sup>95</sup> BERGER (1893), S. 205.

<sup>96</sup> Jahrhundert Meisterschaft (2001), S. 143.

<sup>97</sup> DSZ 34/1879, S. 287.

<sup>98</sup> 150 Jahre Düsseldorf (2004), [S. 13]. Stimmt das **Geburtsjahr**, welcher K. HÖING spielte dann **1863** und **1864** die Kongresse in Düsseldorf im Finale (!) mit?, DI FELICE (2004), S. 38f.

<sup>99</sup> DSZ 36/1881, S. 76f.

<sup>100</sup> Diese Eindrücke vermittelt die DSZ; dort gründete sich eine **Gymnasiasten-Schachzeitung** (! LÖBBECKE, RANNEFORTH, UHL), die hektographierte **Concordia**, [aus der die **DWS** entstehen sollte], DSZ 36/1881, S. 204.

<sup>101</sup> **Photo** in FORSTER 2004. Nicht zu verwechseln mit dem Ungarn Johann Jakob LÖWENTHAL (1810-1876).

<sup>102</sup> DSZ 35/1880, S. 264ff.

Der **internationale Schachkongreß** des sehr aktiven<sup>103</sup> **SWSB** in **Wiesbaden** vom 03. bis 12. 07. zeigte mit dem hochdotierten **Meisterturnier** (I. BLACKBURNE, II. SCHWARZ, III. ENGLISCH etc.) und dem Konzert des **Geigen-Weltstars WIENIAWSKI**, wozu auch ein Regionalverband fähig war. International besetzte Haupt- und Nebenturniere rundeten das Ereignis ab; im Freien Turnier (1 Tag) siegte Ref. SCHWAN (Düsseldorf).<sup>104</sup>

10 **1881:** am 30. 01. fand das **erste Schachfest** des **BMSV** in Düsseldorf statt; das **zweite** eintägige am 29. 05. in Barmen mit **Tombolaturier**, das **dritte** am 20. 11. in Elberfeld mit dem Sieger Emil ASBECK (Barmen).<sup>105</sup> **II. Kongreß** des **SWSB** in Stuttgart vom 18. bis 21. 09. wurde mit einer Besichtigung der Landesgewerbeausstellung verbunden: Hauptturnier 1. S. **LÖWENTHAL** (100 Mark) 2. Wilh. BAUER (Frankfurt) 3. G. BARTHMAN (der damals *stärkste Mannheimer Spieler*<sup>106</sup>). Im Präsidium sitzen Dr. REUTER (Worms), E. PAGENSTECHER (Heidelberg), KYLL (Mannheim) und Präsident WÄCHTER (Stuttgart).<sup>107</sup> Beim **II. Kongreß** des **DSB** vom 28. 08. in Leipzig spielten Karl WEMMERS im **Meisterturnier** (I. BLACKBURNE! / 6,5/16) und G. KIST (Köln III.) und Ernst VARAIN (Trier)<sup>108</sup> im Hauptturnier. **WM STEINITZ** spielte am 21. 09. beim **Kölner SC**, der aus dem **WSB** ausgetreten war, eine **Blindpartie** gegen Beratende.<sup>109</sup>

20 **1882:** soll in **Idar** (s. 1860) unter Präsident Gustav **HAHN** ein **SK neu gegründet** worden sein, der **bis ca. 1899**<sup>110</sup> bestanden haben soll. Am 18. 05. feierte der **BMSV** in Düsseldorf sein **viertes Fest** mit Tombolaturier. In Mannheim und **Frankfurt (SG)**, das die **Vereine Darmstadt** und **Hanau** (auf dem Sommerfest am 30. 07.) **mitgegründet** hatte, waren die mit **GM ZUKERTORT** veranstalteten Vorführungen (Blind, Simultan, Beratungspartien) sehr gut besucht.<sup>111</sup> Die **Richtigstellung** von Julius ASBECK (Barmen) zur Meldung der **DSZ**, der **WSB** als wegen seiner Ausdehnung „*unliebsame Konkurrenz zum DSB*“ habe sich endlich (!) **aufgelöst**, lautete, daß lediglich Köln und Braunschweig ausgetreten seien.<sup>112</sup>

**1883:** Am **29. 08.** und 03. 10. (nach den Sommerferien) erschien folgendes Inserat im Anzeigenteil der „*Coblenzer Zeitung*“: „*Verehrer des Schachspiels, die gesonnen sind,*

---

<sup>103</sup> Die Vereine **Frankfurt**, **Mannheim** und später andere richteten sog. *Schachschulen* (Lehrkurse gegen kleines Honorar) ein, die ihre Mitgliederzahlen ansteigen ließen; **Mainz** gewann eine **Korrespondenzpartie** gegen die **Bremer SG**, DSZ 35/1880, S. 328, 337 u. 358f.

<sup>104</sup> DSZ 35/1880, S. 233 u. 262.

<sup>105</sup> DSZ 36/1881, S. 330 u. 37/1882, S. 10: zwei Gegner werden einander zugulost, bei 1:1 entscheidet Los über Weiterkommen / Sieg.

<sup>106</sup> Gewann 1882 einen Wettkampf gegen Wilh. BAUER 4,5:2,5, DSZ 37/1882, S. 344.

<sup>107</sup> BERGER (1893), S. 205 u. DSZ 36/1881, S. 328f.

<sup>108</sup> Studentisches Pseudonym **Einsiedler** (1858-1916). Als Stud. spielte er **1879** in Akad. SC **Leipzig** im Winterturnier gegem MINCKWITZ, RIEMANN, VON GOTTSCHALL und im Januar 1880 gewinnt er als Stud. med. (Heidelberg) das Nebenturnier des **Kölner SC**, DSZ 34/1879, S. 36 u. 35/1880, S. 102. Auf dem II. Kongr. des **DSB** 1881 in Leipzig schlug er im Hpttur. den jungen **TARRASCH**. Im dortigen Winterturnier dess. Jahres spielte auch ein **R. VARAIN** (III. PLATZ, Vater/Bruder?) mit! Für den von ihm **1886 gegründeten** Akad. Verein München spielend, **siegte** (200 M.!) Ernst **1893** (16. bis 22. 06.) im **4. Bayerischen Schachkongress** in Augsburg und spielte gar 1893 in Kiel beim **VIII. Kongreß** des **DSB** im **Meisterturnier** (IX. 1/8 „*ein recht eleganter Spieler, dem es aber noch an der nötigen Ruhe und Sicherheit fehlt*“), Bayerischer SB (2000), S. 29 u. DWS 9/1893, S. 266ff. u. 326ff. Als Redakteur der Südwestdt. SZ war er Ehrenmitglied bei Badenia Mannheim, Südwestdt. SZ 2/1887, S. 103. Später Redakteur der Akad. Schachbl. In München, dann der Schachspalte der Trierschen Zeitung. VARAINS Sohn Adolf (1888-1967) wurde 1936 Regierungspräsident und Landrat, Trierer Biographisches Lexikon (2000), S. 477.

<sup>109</sup> DSZ 36/1881, S. 333.

<sup>110</sup> Siehe BERGER (1893), S. 202 u. B. S., S. 108. Es soll sogar eine **Festschrift** von **1896** existieren!?

<sup>111</sup> DSZ 37/1882, S. 303.

<sup>112</sup> DSZ 37/1882, S. 303 u. 370.

- einem zu **gründenden Club** beizutreten, werden gebeten, ihren Namen bei der Exp. d. Z. abzugeben.“ Die **erste Zusammenkunft / Gründung** (?) fand am **28. 09.** um 20.00 „im **Vereinslocale Café Her[r]mann**“ (Gerichtsstr. 6)<sup>113</sup> statt. Der „**Coblenzer Schach-Verein**“, der allerdings **keinesfalls** dem **DSB** oder **WSB** angehörte, legte seine Spielabende auf Montag und Freitag fest. Die **CZ** begrüßte freundlich den *frischen Aufschwung, der den vielen hier weilenden Schachspielern Gelegenheit* bietet, sich durch **Fachliteratur** weiter auszubilden, Turniere oder Beratungspartien und evt. *Correspondenzpartien mit anderen Vereinen* zu veranstalten.<sup>114</sup> **Vorsitzender** war der Chemiker Dr. phil. (!) Adalbert **WACHHAUSEN**,<sup>115</sup> **Schriftführer** Joseph **MIESS**.<sup>116</sup> In der am Mittwoch, den 14. 11. 1883 abgehaltenen Generalversammlung wurde die sofortige **Durchführung** eines **Turniers** beschlossen, was die liberale **CZ** sehr wohlwollend kommentierte: „Fürwahr ein schöner Gedanke, den Wetteifer der Freunde des edlen Spiels auf's Äußerste anzuspornen. Der noch jugendliche Verein erfreut sich einer lebhaften Theilnahme, und kann es nicht fehlen, daß sich derselbe bei solch' rührigem Vorgehen immer neue Freunde und Mitglieder erwerben muß.“ Erstaunlicherweise erschien ebda wenige Tage später ein zwispaltiger (!) **Artikel** aus der Weserzeitung „Schach und Schachturniere“, der besonders die Geschichte des Wettkampfcharakters im Schach betonte und mit MORPHYS Triumphen endete.<sup>117</sup>
- 10
- 20 Beim **III. Kongreß** des **DSB** in Nürnberg vom 15. bis 30. Juli nahmen folgende rheinische Spieler teil: LEFFMANN (Köln 4/18) im **Meisterturnier**, G. MERTENS (Köln 1,5/7) im Hauptturnier II. Dem **SWSB** gehörten u.a. Offenbach, Mannheim, Frankfurt, Worms an. Der **Trierer** Vereinsvorsitzende Otto **HUNGER** veröffentlicht in der DSZ 38/1883 (S. 144f.) einen **offenen Brief** für die **einheimischen Amateurmeister** und gegen die zumeist siegreicheren **ausländischen Profis**. Beim **VII. Kränzchen** des

<sup>113</sup> Besitzer war der „weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte“ Tanzlehrer Jean/Johann **HERRMANN** (1808-1884). Bald nach seinem Tod 1884 erfolgte ein Besitzerwechsel (kath. Gesellenverein), Umbauten und die Umbenennung in **Café [Peter] Bertram** nach dem Pächter, CZ 03. und 10. 04. 1884. Damit dürfte auch der baldige Wechsel zum Café Engels zusammenhängen?

<sup>114</sup> Alle Artikel in CZ 29.08, 03. 09., 28. 09., 03.10. 1883.

<sup>115</sup> DSZ 39/1884, S. 160 (für April) und 169 (=Juni) **Photo**. Dr. Adalbert **WACHHAUSEN** (of **Wiesbaden**, *An improved brown colour of dye and process for obtaining the same* (Patent 10.07.1877) in: *Textile Colourist* 1877, S. 106 u. 151; weitere Veröffentlichung *Verfahren zum Löthen, desgleichen zur Darstellung von Metallüberzügen auf Metallen auf trockenem Wege unter Anwendung von Chlorblei*, v. H. SCHMAHL [in Coblenz, Patent No. 26239 (26.06.1883)], in: *Zs. f. Instrumentenkunde* 13, 1883, S. 258). Zwischen 1877 und 1883 als Besitzer einiger chemischer Patente (**Wachhausen-Jodverfahren!**) nachweisbar (Buch-Google). Nicht nachweisbar im JV Hochschulschriften, NUC u. GV 1700-1910. Er war ab 25. 04. **1878** zusammen mit Dr. phil. Hermann **HABEDANK** (aus Köstritz/Gera, 1880 ausgetreten) Gründer und Besitzer der **chemischen Fabrik Dr. A. Wachhausen & Co.** in **Wallerheim** (Kammertsweg, dort wohnhaft), die *chemische Präparate* herstellte und eine *'Dampftrinenreinigungsgesellschaft Kesselheim'* betrieb (**Photo!**). 1880 trat der Kaufmann Gustav **WILCKENS** als Teilhaber ein. **1882 Austritt** von **WACHHAUSEN** und Auflösung der eingetragenen Firma, die **WILCKENS** 1903 an Dr. Heinrich **KRETZER** verkaufte und die noch 1934 bestand, LHAK Best. 441 Nr. 43935, Bl. 3, 7, 237 u. Datenbank StA Koblenz. –

**WACHHAUSEN**, der kein Casino Mitgl. war, ist in den **Einwohnerverzeichnissen** von **Wiesbaden** zwischen **1872 bis 1877** als *Privatier* nachweisbar (StaA Wiesbaden); in Koblenz **1883** und **1886** als Mieter im Haus Nr. 1 'An der Moselbrücke' nachweisbar, nicht mehr 1890. **1888** trat er als Spender **aus Koblenz** eines Kirchenchorfensters in **Rottenburg** mit der erheblichen Summe von 600 M auf (!), Württembergs kirchliche Kunsterthümer: als Vereinsgabe für den Kunstverein der Diözese Rottenburg, hg. von Paul **KEPPLER**, Rottenburg<sup>2</sup> 1888, S. 42.

<sup>116</sup> **MIESS**, der kein Casino Mitgl. war, besaß in der Löhrrstr. 85 (wechselnde Adressen) als **J. & M.**[Maria] **Miess Cie.** eine **Uniform-, Mützen, Militär-Effecten-Fabrik** mit Geschäft, EWZ 1883-1922. Zuletzt 1922 als *Privatmann* in Beatusstr. 19 wohnhaft, war er **verheiratet** mit einer geb. **GERHARZ** (\*1853 - 22. 03. 1933), hatte er die Söhne Alfred (1941 Mozartplatz 4; 15.05.1892 – 14.03.1963) und Heinrich.

<sup>117</sup> CZ vom 09., 16. und 19. 11. 1883. Sollte sich schon ab dieser Zeit der Termin für die Stadtmeisterschaft „übers Jahr“ eingebürgert haben?

**BMSV** am 07. 10. in Krefeld siegte im Hauptturnier A **KELLER** (Krefeld) vor **SCHWAN** (Düsseldorf), **ASCH** (Krefeld), **HEYER** (Köln) und **RIEFENSTAHL** (Elberfeld).<sup>118</sup>

10 **1884**: Gespielt wurde 1884 täglich (!) im **Cafe Engels** (Schloßstr. 34/Ecke Viktoriastr.)<sup>119</sup> mit **20 Mitgliedern**. Das Turnier dauerte von November 1883 bis Mai 1884 – leider teilt die CZ nicht mit, wer gewann! „... *Um den **Spielabenden wiederum ein erhöhtes Interesse** zu verleihen, spielt der Verein mit ...*“ dem [deutsch/estnischen] Klub zu **Reval/Russland** eine später **in der CZ abzudruckende Korrespondenzpartie**, auf deren *Ausgang wir* [die Redaktion?] *äußerst begierig* sind - da dieser Klub über einige spielstarke Mitglieder (*Schach-Heroen*) verfügt.<sup>120</sup> Koblenz hatte im **Mai 1884** der Revaler SG 1866 eine Aufforderung über zwei Partien zukommen lassen. Sie wurden auch im **August 1884 angefangen**, aber nach dem 10. Zug **abgebrochen**<sup>121</sup> - wahrscheinlich weil der Koblenzer Schachklub aufhörte zu existieren!? Daß der Club in den Adresslisten von 1883 bis 1892 nicht in den Vereinslisten auftaucht, hat nichts zu sagen, denn *die fehlenden Vereine hatten dem Herausgeber ... die erbetenen Angaben nicht gemacht*. Jedenfalls hatte sich der Club im April 1884 dazu entschlossen, der DSZ seine Existenz anzuzeigen!

20 Es gibt zwischen Juni und 07. März 1885 keine Meldung mehr in der CZ – **ist der Verein da eingegangen?** [→ Recherche 1885!] Da 1890 Baurat **WEISSER** nach Koblenz kam, könnte man **fast** von einer **ungebrochenen Tradition seit 1883** sprechen?!

30 Am 22. 05. fand das vielbeachtete und sehr gut besuchte<sup>122</sup> **VIII. Verbandsfest** des **BMSV** in Düsseldorf (Floragarten) zum 30jährigen Vereinsjubiläum statt: Sieger (2/2) im Hauptturnier waren **EFFERTZ** (Düsseldorf), **EHLEN** (M'Gladbach), **KELLER** (Elberfeld), **KIRDORF** (Krefeld). Der mit Banketten, Ausflügen und sonstigen Festlichkeiten großartig aufgezogene **III. Kongreß** des **SWBS** in **Frankfurt** (Restaurant Pfeiffer und Zoolog. Garten) vom 12. bis 27. 07. (!): **I. Hauptturnier** 1./2. S. **LÖWENTHAL** (Stuttgart) / **VON SCHEVE** 9,5/11 (Berlin 1851-1922) [beide jew. 150 M]; 3. **W. BAUER** 9; 4. **Robert Henry BARNES** 7,5 (Frankfurt)<sup>123</sup> ... 10. **SCHWAN** 4 (Linz); **II. Hauptturnier**: I./II. **Caesar BECK** (Wiesbaden) **A. FLAD** (Mannheim) 6/7 [jew. 80 M.]; III. **M. PAPPENHEIM** (Frankfurt) IV. **Ad. KELLER** (Elberfeld) etc. Nebenturniere, Lösungsturniere und Blindsimultan (**Wilhelm BAUER**, **Alexander FRITZ**); neben einem prunkvollen Programm(Heft) entstand auch eine **Festzeitung** (*zu beziehen für 30 Pfg. in Marken*). Bundesvereine waren u.a. **Bockenheim**, **Darmstadt**, **Idar**, **Mannheim**, **Offenbach**, **Worms**. Der **Ehrenvorsitzende** **A. STERN** hielt sich (gesundheitlich?) oft in **Bad Ems** auf.

<sup>118</sup> DSZ 38/1883, S. 330.

<sup>119</sup> Das Hotel und Restaurant „*Zum Münchner Kindl*“ (**Photo**) gehörte **Christian ENGELS**, EWZ 1883-1914; 1922 als Wirt der Bahnhofsstr. 1. Später **Hotel Germania Photo** Innenräume von 1927! **Mögliche Mitglieder** könnten **M. SCHNEIDERS** und **ZERNEW** gewesen sein!?

<sup>120</sup> Etwa **Andreas ASCHARIN** (Deutschlehrer, 1843-1896), **Friedrich AMELUNG** (Glasfabrikant ?), **Dr. Eugen von SCHMIDT** (*Gerichtsvogt*, 1821-1902?). CZ 07. 06. 1884. Stammt **WACHHAUSEN** aus **Estland**?

<sup>121</sup> Balt. Schachbl. H.4/1893, S. 333 (nach Revaler Beobachter 05/1884, Nr. 116) u. 5/1897, S. 15.

<sup>122</sup> Daß die Veranstaltung sowohl von *einzelnen Schachfreunden* als auch „*aus Städten, die bisher zu den eintägigen Turnieren keine Teilnehmer gesandt hatten*“, sehr zahlreich besucht wurde, liege an dem „*Entgegenkommen vieler Zeitungen ... welche die Einladungen zum Feste unentgeltlich aufgenommen hatten*“, DSZ 39/1884, S. 203f.

<sup>123</sup> **BERGER** (1893), S. 205. Ein äußerst spielstarker **Englischlehrer** (\*1849 - † vor 1920); verlor **1880** in **New York** einen Wettkampf gegen **Eugene DELMAR**, dann nach Frankfurt gekommen und **Vors.** der dortigen **SG**; gewann 1887 in Frankfurt 1994 in Leipzig Hauptturniere, 1896 in Eisenach Meisterturnier, DWS 12/1896, S. 332; **DI FELICE** (2004), S. 78 u. **GAIGE ??** [Sohn (?)] von **Thomas Wilson BARNES**, Turnierteiln. London 1855, 1856, 1858, 1860, **DI FELICE** (2004), S. 18ff.]



1885: Auf der Tagung des **SWBS** am 08. 03. in ?? trat der bisherige Präsident Max HAHN zurück und wurde durch Dr. MESSER vorläufig ersetzt; Stellvertreter A. KISTNER, Kassierer Ferdinand BERK, Schriftführer A. FLAD; der Vertreter für **Worms** war Dr. REUTER. In einer Zuschrift aus **Kreuznach** hat Herr E. M. erfolglos eine Partie eingereicht. Beim **IX. Fest** des **BMSV** am 15. 03. in Elberfeld (Restaurant Kreuter) waren Mitglieder aus Barmen, Benrath, Krefeld, Eller, Grafenberg Lennep und Köln anwesend. Im **Hauptturnier** siegten: EFFERTZ, HÖING, RIEFENSTAHL, SCHWAN. Herr **ZERNEW** aus **Koblenz** (*Löhrchaussée* 38) wünschte eine **Korrespondenzpartie** gegen *einen mittelstarken Gegner* zu spielen.<sup>124</sup> In **Düsseldorf** bildete sich die **SG Morphy** (Cafe Wiese), in **Wiesbaden** der **SK 1885** (Hotel Viktoria) mit dem Mitglied **VON DER LASA**.<sup>125</sup>

1886: *sehr schwach besuchter IV. Kongreß* des **SWBS** in Mannheim am 04. 07. (Ballhaus, Preisfonds 600 M!): Hauptturnier 1. August FLAD (Mannheim 1861-1936) 2./3. A. GOETZ (Straßburg) / VALERIUS (Offenbach) 4. SEIFFERTH (Mannheim) 5. KELLER (Worms); nebst Nebenturnieren und Lösungsturnier.<sup>126</sup> Herr Gustav **MOHR** aus **Kreuznach** veröffentlicht *vier Scherzprobleme*.<sup>127</sup> Gründung des ersten (?) **Akademischen Schachklubs** in München. Die t.w. schachlich bedeutenden **Mitglieder** – darunter auch die **späteren Koblenzer** BALZER, RÖTTGEN, Dr. SALOMON [?], WEISSER, Dr. O. WOLFF[?] –<sup>128</sup> der bald in **fast allen deutschen Universitätsstädten**<sup>129</sup> entstehenden (mehr oder weniger festen) **Akadem. Schachgesellschaften** (*Cartellvereine*) wurden t.w. noch Jahrzehnte später als *alte Herren* „zusammengehalten“ durch den Bezug der **Akadem. Schachbl.** ab 1889. In **Colmar/Elsass** sollen **sieben SV** bestanden haben; in **Mannheim** gründete sich der **SK Badenia** (Café français Die. u. Do.). Das II. **Rosenthal-Turnier** des **SK Frankfurt** [Ehrenpräs. Emil R.] gewannen N. ORNSTEIN und N. ROSENAU. Die neue **Düsseldorfer SG Morphy** (Café Tapprogge Freit.) wurde von einigen Mitgliedern (Assessor SCHWAN) des weiter bestehenden **alten Düsseldorfer Schachvereins** (Restaurant Lohkamp) gegründet.<sup>130</sup> Dieser richtete im Juli (Räume der Flora) das **XII. Schachfest** des **BMSV** aus.<sup>131</sup> Zum 25jährigen Jubiläum des **SK Köln** (*elektrisch erleuchteter Saal* Hotel Im Römer) fand am 22. bis 24. 08. ein Schachfest (Wolkenburg) statt (Festprogramm Rudolf GEBÜHR): Hauptturnier I. PRUSSIAN (Köln) II. KIRDORF (Krefeld) III. MERTENS (Köln), Hauptturnier A: I. Stud. phil. MEYERHOFFER (Heidelberg) II. Realschull. KIST (Köln) III. FLAD (Wiesbaden), Blindsimultan A. FRITZ (+4, -1, =3).<sup>132</sup>

<sup>124</sup> DSZ 40/1885, S. 104, 128, 144, 192. Ein Herr **ZERNEW** ist in Koblenz **nicht nachweisbar** (EWZ 1883-1892), die angegebene Adresse liegt in der Löhrstr. aber zu dieser Zeit noch außerhalb des bebauten Gebietes und fungierte lange als Polizeistation (!?) – ein dort stationierter Polizist? **CHERNEV vgl. 1896!**

<sup>125</sup> Brüderschaft 2/1886, S. 8, 12.

<sup>126</sup> Brüderschaft 2/1886, S. 140.

<sup>127</sup> BERGER (1893), S. 205 und DSZ 41/1886, S. 253 und 125.

<sup>128</sup> Etwa L. BACHMANN, Dr. **DEICHMANN**, Dr. C. HARTLAUB, HEYDEBRAND VON DER LASA, Dr. W. R.[**RUNKEL?**], **SCHWAN**, TARRASCH, GM TEICHMANN, **VARAIN**, ZWANZIG, *Akadem. Schachbl.* 19/1891, S. 4 etc.

<sup>129</sup> Berlin, **Bonn**, Breslau, Freiburg, Halle, München, Tübingen.

<sup>130</sup> Augustea, *Schachvereinigung der Professoren und Noblesse*, SK der Rheinländer, Israelitischer SV, Schachabend der katholischen Jünglinge, Schachabend des Turnklubs, Militärischer SV, Büderschaft 2/1886, S. 28; 80, 96, 115f.

<sup>131</sup> Büderschaft 2/1886, S. 135f., Sieger der zweirundigen Tombolaturiere [?] wurden: ASSFELDER, FLENDER, HÖING, LEVY (Düsseldorf); Dr. BREIDENBACH (Benath); BARSDORF, KIRDORF (Krefeld); Dr. FLECK, HERBRECHT, ULTSCH (Dortmund); HEYMANN, KELLER, LÜHDORFF, MALTHAN, WENZEL (Elberfeld); SCHNEEWIND (Gräfrath); EHLEN (M.-Gladbach); JUNKERS, LINGEN (Rheydt).

<sup>132</sup> Büderschaft 2/1886, S. 110, 144, 163.

- 1887:** Am 18. 09. fand beim SK 1861 **Köln** zum 26ten Jubiläum ein Schachfest mit Hauptturnier statt; Sieger (2/2): KELLER, TIEFENTHAL, HARTEL, KIRDORF; herausragend war allerdings die **Simultan**vorstellung des kurze Zeit später in England verstorbenen GM ZUKERTORT. In einigen der Tischreden wurde die **Wiederbelebung** des **WSB gefordert** oder sogar die Gründung eines **neuen „Rheinischen Schachbundes“**, was von Seiten der **DSB** Vertreter **begrüßt** wurde.<sup>133</sup> In Düsseldorf wurde im April der **Westfälische SV gegründet** (Dortmund, Bielefeld, Iserlohn), welcher am 19. 06. sein **I. Verbandsfest** in Dortmund (Kölnischer Hof) abhielt: Hauptturniersieger Dr. STAMM (Iserlohn), BUTTIG (Bielefeld), BÜNNIG, KRÜGER (beide Dortmund).<sup>134</sup> Beim **III. Rosenthal-Turnier** in **Frankfurt** siegten im Mai: I. Klasse R. H. BARNES vor N. ORNSTEIN II. H. WAGNER.<sup>135</sup> Am **V. Kongreß** des **DSB** in Frankfurt vom 17. 07. bis 02. 08. erzielten die „rheinischen Spieler“ im **Hauptturnier I BARNES** (Frankfurt), A. KELLER (Krefeld), F. MALTHAN (Barmen)<sup>136</sup> und VARAIN (Trier) die **Plätze eins** (8/9), **sechs** (3,5), **acht** (3) und **zehn** (2). Beim *Kränzchen* des **BMSV** am 22. 05. in der Stadthalle Krefeld erzielten im **Hauptturnier A**: 1. KIRDORF (Krefeld) 2. Amtsrichter FRIEDLÄNDER (Lennep) 3. Amtsrichter SCHWAN (Solingen).<sup>137</sup>
- 1888:** Der Redakteur Adolf **STERN** der **Südwestdt. SZ** regte an (S. 52), daß sich die regionalen Schachverbände – nach dem Vorbild der englischen Provinzialverbände – auf die Veranstaltung von **Club-Wettkämpfen und die Bildung leistungsfähiger „Teams“** zu konzentrieren, da die t.w. sehr kostspieligen regionalen Schachkongresse kaum befriedigend besucht würden. Die spielstarken Schächer besuchten ohnehin die **Hauptturniere** des **DSB** mit seinem *erdrückendem Übergewicht*. Die **Klubteamkämpfe** sollten zunächst unter benachbarten Vereinen stattfinden. Außerordentliche Generalversammlung des **SWSB** am 19. 02. in Offenbach mit Dr. REUTER (Worms), Dr. MESSER (Mannheim, Red. „*Mannheimer Schachzeitung*“), NOCKEN (Offenbach). XVIII. Schachfest des **BMSV** Ende Mai in Düsseldorf: Hauptturnier 1. KELLER 2. WENZEL (Elberfeld). Beim **II. Kongreß** des **BSV** vom 05. bis 14. 08. in Nürnberg erzielte VARAIN im **Hauptturnier Platz zwei** (7,5/10 200Mk!) mit CARO (Berlin). Zum 27ten Stiftungsfest des **Kölner SK** am 16. 09. wurden 2 Hauptturniere gespielt: I. 1. MALTHAN (Elberfeld) 2. SCHULTZ (Köln) 3. SCHWAN (Solingen) II. 1. OSTHOFF 2. PARET (Köln).<sup>138</sup>
- Zuschrift und Beitritt von **R. C.** aus **Bad Ems** zur DSZ/Problemteil: „**Wir begrüßen Sie mit Freuden in den Reihen unserer Mitarbeiter**“ [VON BARDELEBEN und VON GOTTSCHALL!]; weiterhin eine Zuschrift von **E. M.** aus **Bad Kreuznach**.<sup>139</sup>
- 1889: 18. „Kränzchen“** des **Bergisch-Märkischen SV** am 26. 05. in Krefeld mit Haupt- und Nebenturnier. Ab dem 01. 09. richtete der SK 1861 **Köln** zum 28jährigen Jubiläum verschiedene Turniere aus.<sup>140</sup> Dr. Nathan **MANNHEIMER** (Düdelshiem?) begann damit, der DSZ Probleme, Partien und satirische Essays (*Schach auf dem Lande*) zuzuschicken.
- Aus **Bad Ems** berichtete die Südwestst. SZ (S. 167), daß das *dortige Schachleben* in diesem Kursommer ein sehr ruhiges war, da nur im Kursaal unter Rauchverbot das Spielen gestattet war. Jedoch fanden Gäste im alten Schachfreund **Emil BALZER**, dem

<sup>133</sup> Brüderschaft 3/1887, S. 320, 342f.

<sup>134</sup> Brüderschaft 3/1887, S. 124, 176, 231f.

<sup>135</sup> Brüderschaft 3/1887, S. 147.

<sup>136</sup> Siegte 1894 in einer glanzvollen Fernpartie gegen JANOWSKI, DSZ 49/1894, S. 335f.

<sup>137</sup> Südwestdt. SZ 2/1887, S. 87. Daneben noch Hauptturnier B, Neben- u. Tombolaturnier.

<sup>138</sup> Brüderschaft 4/1888, S. 84, 178, 263ff., 287, 312.

<sup>139</sup> DSZ 43/1888, S. 256, 160.

<sup>140</sup> DWS 5/1889, S. 231, 295 u. 327f.



Besitzer des **Hotels Vier Jahreszeiten** und *Teilnehmer* des Emser Schachkongresses 1871<sup>141</sup> und **Rektor WAGNER** stets bereite Spielpartner.

**1890: IV. westfälisches Verbandsfest** in Dortmund (Kölnischer Hof) am 20. 05. mit eintägigem Turnier: 2 Partien nach Auslosung (Vorform des Schweizer Systems später beibehalten; die „Sieger“ hatten 2/2).<sup>142</sup> Das **XIX. Verbandsfest** des **BMSV** fand vom 21. bis 23. 06. in **Barmen** zum 25jährigen Jubiläum statt. Zum 29jährigen Jubiläum des Kölner SK am 28. 09. „siegen“ (2/2): B. FRIEDLÄNDER, L. JUNG, Oberrealschullehrer G. KIST, TIEFENTHAL (alle Köln), E. EHLEN (M'Gladbach), FLAD (Wiesbaden), Rektor DÖRR (Solingen).

- 10 Der **Koblenzer** Weingut- und Weinrestaurantbesitzer (Am Münzplatz 7a/b) Moritz Josef **SCHNEIDERS** leitete eine Aufgabe an die DSZ weiter.<sup>143</sup>

**1891:** Der **Frankfurter SK** verkündet öffentlich, daß er jedem anerkannten Meister für dortige Veranstaltungen zwischen 100 und 150 Mark (inkl. Reise- und Übernachtungsspesen) zahlen werde. Beim **30jährigen Jubiläum** des **Kölner SK** vom 27. bis 30. 09. erzielten im Hauptturnier die ersten Preise: KIST, Maler Carl SCHULTZ, Dr. med. PRÜSSIAN (alle Köln). Zum 40jährigen Jubiläum des Elberfelder SK am 29. 11. kamen Vertreter der Vereine Barmen, Krefeld, Dortmund, Gräfrath, Koven (?), Opladen, Schwelm, Solingen.<sup>144</sup>

- 20 Das eingereichte Problem (DSZ 46/1891, S. 328) des Koblenzers Moritz JOSEF **SCHNEIDERS** wird als unbrauchbar zurückgewiesen, da es zu einfach und partiemäßig sei.

**1892:** Schreiben aus **Katzenelnbogen** an die DWS (S. 216) von Herrn A. **BENSHEIM**. Beim **VII. Kongreß** des **DSB** vom 17. bis 30. 07. in **Dresden** erzielten die rheinischen Spieler F. MALTHAN im **Hauptturnier I** und E. VARAIN im **H. II.** die **Plätze eins/zwei** (5/6) [gleich mit LIPKE und VON POPIEL!!] und **sechs** (2,5/6).

Ein weiterer Versuch **SCHNEIDERS** wird von der DSZ (S. 64) so kommentiert: „Zwar schon besser, aber für die Leser der Schachzeitung noch zu einfach. Fahren Sie nur so weiter fort.“ Herr F. W. aus **Kreuznach** spricht sich in seiner **Rezension** von „SCHELLENBERG, *Der vollkommene Schachkorkser*“ positiv aus! In **Bonn** versammelten sich im Café Tewele (gegenüber Bhf) seit Jahresanfang wiederum einige „ziemlich gute Spieler“, darunter Oberpräsident a.D. VON ERNSTHAUSEN, Gerichtsass. **RÖTTGEN**, Dr. **KÖNIG** etc.<sup>145</sup>

- 30 **1893:** Zum 32jährigen Jubiläum des **Kölner SC** wurden am 24. 09. im Café Rheinberg zwei Hauptturniere ausgetragen. Am Abend begann eine Simultanvorstellung von **Dr. Berthold LASKER** (1860-1928 Elberfeld?) gegen 14 stärkere Gegner (+13, =2).<sup>146</sup> Beim **VIII. Kongreß** des **DSB** vom 28. 08. bis 05. 09. in **Kiel** erzielte der rheinische Spieler E. VARAIN im **Meisterturnier** (!) Platz neun (1/8). -

- 40 Nicht nur bei diesem DSB Kongreß drängt sich der Eindruck auf, dass bei den Hauptturnieren keineswegs die besten deutschen Amateure mitspielten, sondern nur diejenigen, die es sich leisten konnten, ein Woche / 10 Tage frei zu machen und sich in dieser Zeit ein Hotel etc. leisten zu können, d.h. soziologisch gesprochen „abkömmlich“ waren. Hinzu kamen bei den sog. Hauptturnieren dann noch die (zumeist jungen

---

<sup>141</sup> Er nahm teil beim **Gründungskongreß** des **DSB**, der „**Anderssen-Feier**“ vom 15. bis 20. 07. 1877 in Leipzig (**Hauptturnier**, ausgeschieden gegen FRITZ) und dem Hauptturnier der **Berliner SG** 1877, DSZ 32/1877, S. 193ff. u. 359f.

<sup>142</sup> MINTENBECK (1988), S. 52.

<sup>143</sup> DSZ 45/1890, S. 221, 347, 376. Nachweisbar zwischen 1883 und 1914, EWZ (Hausphoto); zuletzt als *Rentner* und *senior* in Cusanustr. 21. Sein Schwiegersohn Jean CREUSEN (1867-1911) übernahm 1905 die Weinwirtschaft.

<sup>144</sup> DSZ 46/1891, S. 325, 381, 382.

<sup>145</sup> DSZ 47/1992, S. 221.

<sup>146</sup> DWS 9/1893, S. 371f.

Halb/profis, die alles auf die **hohen Preisgelder** für Platz eins setzten, vgl. LASKER 1889. -

In **BERGERS Jahrbuch** (1892/93, S. 202) findet sich (**Photo!**) die auf dem DSZ-Artikel von 1884 beruhende Meldung, in **Koblenz habe um 1883 ein Schachverein bestanden** - also 1893 nicht mehr? Daß es aber ein **durchgehendes Schachleben vor 1903** gegeben hat, macht die Meldung von 1899 klar.

Seit Anfang des Jahres versammeln sich in **Bonn** im Café Tewele (Bahnhofstr. ab 17.00) folgende Spieler [unter vereinsähnlichen Bedingungen]: Militärpfarrer a.D. KARSTEDT, wirkl. Geheimrat Oberpräsident a.D. Ernst VON ERNSTHAUSEN (1827-1894),  
10 A. FRANCK, stud. KELLER, Gerichtsassessor **ROETTGEN**, Dr. ROSENZWEIG, Amtsrichter SCHWAN (Rheinbach), cand. med. THOENES, stud. VIEHOEFF zu einem Turnier, t.w. mit Vorgaben. Die Verlierer zahlen pro Verlust 5 Pfennige in eine Kasse.<sup>147</sup> Schreiben aus **Katzenelnbogen** an die DWS (S. 48, 132) von Herrn A. BENSHEIM und von H. K. aus **Saarburg**.

**1894:** Beim 5jährigen Stiftungsfest der SG **Duisburg** am 14. 01. wurden Überlegungen laut zur Gründung eines **Niederrheinischen Schachverbandes**. Beim 33. Stiftungsfest der SK Turm Köln am 14. 10. (Sonntag) im Café Rheinberg kamen Spieler aus Aachen, Barmen, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Krefeld, Mönchen-Gladbach, Oberhausen und Rheinbach. Es siegte Dr. Alfred OPPENHEIM (Köln 1864-1922) 2/2.<sup>148</sup> In **Bonn**  
20 wurde von 18 Mitgliedern im Gasthaus „Zu den vier Winden“ der **Akademische Schachklub**<sup>149</sup> **Caissa** gegründet. In **Neunkirchen** – vielleicht in Fortführung des Gesellenvereins von 1867 (?) – wurde ein nur kurzlebiger SK gegründet.<sup>150</sup>

Im Vorfeld des **IX. DSB Kongresses** wurden folgende Überlegungen zu einer **grundlegenden Bundesreform** veröffentlicht:<sup>151</sup> eine reichsweite Einteilung in **10 Gaue/Kreise**, „... deren Verwaltung sich in dem Vorstandscollegium am Sitze des [DSB] zusammenschliesst“ und wieder in kleinere Bez.e eingeteilt ist. Der **dritte Bez. Cöln** hätte die Ausdehnung und **Hauptorte** Hannover bis Dortmund, der **vierte Frankfurt** die Ausdehnung und **Hauptorte** Cassel und **Trier**. Ziel sei es, **abgesprungene Vereine wieder heranzuziehen** oder an Orten, wo bislang gar kein Vereinsschachleben herrschte, solches zu kreieren. Im **Gau Frankfurt** gab es 3 Bundesvereine (Darmstadt, Frankfurt, Offenbach); wieder heranzuziehen sei **Kassel**, neu zu gewinnen seien **Mainz, Trier, Wiesbaden**, ferner **Fulda, Gießen, Marburg, Hanau, Ems (!) und Biebrich** – nichts von Koblenz! Beim **IX. Kongreß** des **DSB** vom 03. bis 15. 09. in Leipzig erzielten die rheinischen Spieler BARNES (Frankfurt) und VARAIN (Trier) im **Hauptturnier I** die **Plätze eins** (5/5) und **zwei** (3); W. SCHWAN und Dr. med. Cornelius TRIMBORN (Köln – 1899 bis 1900 Präsident des **DSB!**)<sup>152</sup> im **Hptturnier III** die **Plätze zwei** (3,5/5) und **fünf** (1,5) und im **Hauptturnier-Finale** VARAIN **eins/zwei** (4,5 150 M!), BARNES **drei** (4) und SCHWAN **acht** (2).

**1895:** Das besonders gut besuchte 30. Stiftungsfest in **Barmen** im Vereinslokal Hotel Rodewig am 14. und 15. 09. hatte in der Meistergruppe in Anwesenheit **WM LASKERS** (aus Hastings kommend) als Sieger (2/2): Leutnant BODENSTEIN, Ökonomierat **PAULSEN** (Nassengrund) und Amtsrichter SCHWAN. Das 34. Stiftungsfest der SK Turm

<sup>147</sup> DWS 9/1893, S. 86 u. DSZ 48/1893, S. 91. Partien von SCHWAN gegen Fritz MALTHAN u. N.N. 1893 in **Bonn**, Akad. Schachbll. 37/1893, S. 2 u. 14/1894, S. 2.

<sup>148</sup> DWS 10/1894, S. 43, 244 u. 380. **Photo!**

<sup>149</sup> Die **Akademischen Schachklubs** im Reich hatten einen eigenen, inzwischen aber eingegangenen **Verband** mit der der Zeitschrift „**Akademische Monatsblätter für Schach**“; Verbandsmitglieder waren u.a. Berlin, Bonn, Halle, Leipzig, München.

<sup>150</sup> MAIER 2009, S. 26.

<sup>151</sup> DSZ 49/1894, S. 214-220.

<sup>152</sup> †1924. Bruder (?) des bekannten Zentrums politiklers (Vorsitzender 1920-1921), Kölner Rechtsanwalts und Reichstagsabgeordneten Karl TRIMBORN (1854-1921).

**Köln** am 13. 10. zog zahlreiche Schachfreunde aus Rheinland und Westfalen an: 2 Hauptturniere mit 36 Spielern. Im Dezember gewannen Dr. OPPENHEIM und Dr. TRIMBORN im **Kölner SK** gegen **SCHALLOPP** eine Beratungspartie. Anfang Dezember veranstaltete die SG Anderssen **Frankfurt** ein zahlreich besuchtes Simultan mit Exweltmeister **STEINITZ**, der dort in öffentlichen Gesprächen unmittelbar nach seiner Niederlage gegen **LASKER** (in New York) behauptete, bis zu einem Rückkampf Weltmeister zu sein.<sup>153</sup>

Der **Akadem. SK Caissa Bonn Schachkreis**, der sich wohl wegen der hohen Fluktuation seiner Mitglieder z.B. Amtsrichter **RÖTTGEN**<sup>154</sup> (vielleicht Dr. O. SALOMON?) nur kurzzeitig die Form eines Vereins gab (?), veranstaltete (Café Löbl, Bhfstr.) ein **Winter-Vorgabeturnier** 1895/96 mit den Herren cand. geod. **BALZER**, **BOSKAMP** und **THÖNES**, cand. phil. W. **NAUHAUS**, Div.pfarrer a.D. M. **KARSTEDT**, Amtsrichter **SCHWAN**, **MEERBACH**, **STEINBERG**, Privatlehrer **STOLTENHOFF** (Rüingsdorf), Dr. **VERHAFF**.<sup>155</sup>

**1896:** Dr. **TRIMBORN** wird am 18. 07. **stellvertretender Vors.** des **DSB** hinter dem umstrittenen Dr. iur. et phil. **Max LANGE** (1832-1899; Kontroverse mit Nürnberg und **TARRASCH**).<sup>156</sup> Der **Kölner SK** (?) veranstaltete im April zur **Vorbereitung** (!) auf den DSB-Kongreß ein (bislang unbekanntes!) mehrtägiges **Hauptturnier** der rheinischen Spitzenspieler.<sup>157</sup> Beim schwach besetzten **X. Kongreß** des **DSB** in Eisenach vom 19. bis 30. 07. erzielen die „rheinischen Spieler“ folgende Ergebnisse: **Gruppen-Hauptturnier** **Dr. DEICHMANN** (Köln) **zweiter** (4,5/7 225 M!) hinter dem **Profi** **W. COHN** (1859-1913 Berlin; 7); **Meisterturnier:** **R. BARNES** **Platz eins** (10,5/14, 300 M!), Dr. iur. **OPPENHEIM** (Köln) **Platz IV./V.** (8,5/14 225 M!), **XI.** **Dr. TRIMBORN** (Köln 7), **XII.** **SCHWAN** (Kleve 6), **XIV.** **VARAIN** (Trier 3,5).<sup>158</sup> **Elberfeld** (**A. KELLER**, **A. SCHLIEPER**, Dr. Berthold **LASKER** (wieder nach Berlin zurückgezogen)) gewann den **Städtewettkampf** gegen **Amsterdam** (**VAN LENNEP**, **BLEYKMANS**, **VAN FOREEST**!) **Partie!** Im Herbst wurden der **SK 1885 Wiesbaden** wieder- und der **SK Merzig** (1. Vors. Fabrikant **Nikolaus BAUER**, 14 Mitgl., Hotel Römer) gegründet.<sup>159</sup>

Herr **H. C.** (?) aus **Koblenz** macht eine Zuschrift an die DSZ.<sup>160</sup>  
**1897:** Beim Winterturnier des SV Wiesbaden erzielte **BALZER** [Ems?] **Platz IV.** (19,5/28) hinter **BARTHMAN** (Mannheim I. 24,5). Korrespondenzpartie Dr. med. **Hugo GOERING** – **SK Saarbrücken/St. Johann** 1-0.<sup>161</sup>

**1898:** Auf dem **elften Schachkongreß** des **DSB** in **Köln** vom 31. 07. bis 19. 08. (war wohl kein Koblenzer Teilnehmer) erzielten die rheinischen Spieler im **Hauptturnier B** – Finale **Dr. MANNHEIMER** (noch Dürkheim 5,5) **II.** hinter **S. LÖWENTHAL I.** (Stuttgart 6,5) und im **I. Hauptturnier** **F. MALTHAN** **Platz drei** (11/18), **Dr. THÖNES VII.** (noch

<sup>153</sup> DWS 11/1895, S. 330, 385 u. 423.

<sup>154</sup> **Partien RÖTTGEN** – **SCHWAN** und **SCHWAN** – **Dr. THOENES**, **SCHWAN** – **BALZER**, **Akadem. Schachbl.** 18/1895, S. 2 u. 23/1895, S. 2.

<sup>155</sup> DSZ 50/1895, S. 30, 321, 322.

<sup>156</sup> DWS 12/1896, S. 247.

<sup>157</sup> **Akadem. Schachbl.** 4/1897, S. 2f., **Partie SCHWAN** – **F. MALTHAN**.

<sup>158</sup> DWS 12/1896, S. 250 u. 282f.

<sup>159</sup> DSZ 1896, S. 348 u. RANNEFORTH 1907.

<sup>160</sup> DSZ 51/1896, S. 64, 320, 348. Wenn Vorname – Nachname Reihenfolge stimmt, kommen nur drei damalige Koblenzer in Frage: - **Hans CASTENHOLZ**, Leutnant, Castorpfaffengasse 6 – **Hermann COLLIGNON**, Reg.-Zivilsupernumerar, Entenphul 27, - **Heinrich CORDIER**, Reg.-Hauptkonto Oberbuchhalter a.D., Kornpfortstr. 13. Möglich wäre aber die Schreibung **CHERNEW** statt vorher falsch **ZERNEW** (1885), EWZ 1895.

<sup>161</sup> **Dr. H. GOERING** (1867-1928, nicht zu verwechseln mit Carl †1879), früher 1. Vors. des **Akadem. SC München**, war zuvor zeitweilig wohnhaft in Saarbrücken, **Partie** **Akadem. Schachbl.** 8/1897, S. 1. Erfolge als Hauptturnierspieler zwischen 1890 und 1909, CAIGE (2004), S. 88 u. als Studienkomponist.

Zürich! 10,5), Dr. OPPENHEIM **XIII.** (Köln 8,5), SCHWAN **XV.** (Kleve 7,5).<sup>162</sup> Danach spielten am 21. 08. die Herren CHAROUSEK (Prag 1873-1900), Karl SCHLECHTER (Wien 1874-1918) und SCHALLOPP (Berlin 1843-1919) auf einem **Rheindampfer** zwischen Köln und Koblenz ein **Kurzturnier** aus.<sup>163</sup> Am 11. 12. wurde in Lichtenfels von den SV Bamberg, Coburg und Cronach die **Freie Fränkisch-Thüringische Schachvereinigung** gegründet.<sup>164</sup>

10 **1899:** Die „rheinischen Spieler“ Dr. MANNHEIMER (Mannheim/Frankenthal), PELZER (Frankfurt), SCHWAN (Linz) und Dr. TRIMBORN erzielten beim internationalen Hauptturnier des **Niederländischen Schachbundes** (*international amateur tourney*) ab dem 07. 08. in Amsterdam die **Plätze III./VI.** (10/15 = 70 Gulden), **9** (6,5), **12** (5) und **16** (1,5) hinter dem Mathematiker ATKINS (Northampton) 15/15!<sup>165</sup> Einladung des **Aachener SV** (Dr. L. SCHUSTER; A-Turnier *Uhrenzwang*, B-Turnier ohne Uhrenzwang, Tombolaturturnier) für den 23. 04. in sein Spiellokal Hotel Kaiserhof zu „**Rheinischen Schachtagen**“.<sup>166</sup> Am 38sten Stiftungsfest des Kölner SK am 08. 10. beteiligten sich Vertreter aus Aachen, M.-Gladbach, Krefeld, Düsseldorf, Duisburg, Solingen, Wiesbaden und **Kreuznach**. In **Bad Münster a. Stein** wurde ein Schachverein gegründet, der bis um 1930 bestand.<sup>167</sup> Aus **Koblenz** gehen Leserbriefe ein von Moritz SCHNEIDERS jun. (Weinrestaurant am Münzplatz) bei der DSZ ein, dessen **Korrespondenzpartien** von **1899-1900** anschließend beide (!) veröffentlicht werden und der offenbar an einem schon damals geplanten **Massenkampf** (vgl. 1904!) mit dem

20 **Niederländischen Schachbund** teilnehmen wollte!<sup>168</sup> Das **Winterturnier** des **SK Köln** gewann H. LIBEUSKIN und in **Berlin** fand zum zweitenmal (?) eine Art **Mannschaftsmeisterschaft** (*Massenwettkampf* in Arminhallen) statt. Zum 25jährigen des **Frankfurter SK** wurde eine **alljährliche Stadtmeisterschaft** beschlossen, die F. W. PELZER gewann. Das **Mannheimer Winterturnier** gewann Dr. MANNHEIMER (24) vor GUDEHUS (22,5).<sup>169</sup>

30 **1900:** Auf dem **zwölften Schachkongreß** des **DSB** in München vom 22. 07. bis 18. 08. erzielten die „rheinischen Spieler“ im internationalen **Hauptturnier A** (1. Preis 600 RM<sup>170</sup>) folgende Ergebnisse: **VII.** Dr. MANNHEIMER (= 100 RM<sup>171</sup>) 13,5/21; Dr. TRIMBORN (Manderscheid) 7,5; SCHWAN (Linz a. Rh.) 7,5; Dr. THOENES (Speyer) 7; Ernst VARAIN (Trier) 5. Der **DSB** ist noch nicht ins Vereinsregister eingetragen, könnte aber in Leipzig erfolgen, wie der **Autor** der **DSB-Satzung**, Landgerichtsrat Dr. SCHWAN, erläuterte. Dr. TRIMBORN (Köln) wurde für 2 Jahre zum Präsidenten gewählt, die Anzahl der Bundesvereine war auf 51 (bei 1200 Mitgl.) zurückgegangen! In Mannheim gründet sich – eine *ernsthafte Konkurrenz zum Schachspiel* - eine **Salta-Spielvereinigung** durch den namhaften Schachspieler, Fischereidir. BARTMANN. Schachfest des SK Köln am 14. 12. mit A- und B-Turnier.<sup>172</sup>

**1901:** Beim **50jährigen Jubiläum** des **Krefelder SV** am 07./08. 09. begannen die Beratungen zur **Gründung** des **NRSV** (Aachen, Köln, Kleve, M.Gladbach, Barmen,

<sup>162</sup> DWS 14/1898, S. 313 u. 322.

<sup>163</sup> Aus SCHALLOPPS Schachkolumne in der Saale-Zeitung vom 03. 09. 1898, Quelle: <http://www.chesshistory.com/>.

<sup>164</sup> Schachfreund 12/1898, S. 160.

<sup>165</sup> DWS 15/1899, S. 292 **Tab!** American Chess Magazin 3/1899, S. 120f., Schachfreund 9/1899, S. 112.

<sup>166</sup> Schachfreund 4/1899, S. 16.

<sup>167</sup> Alle Mitglieder waren 1929 über 60 Jahre alt, DSBl. 18/1929, S. 359.

<sup>168</sup> DSZ 54/1899, S. 32 und 55/1900, S. 132, 312, 368, 381.

<sup>169</sup> Schachfreund 9/1899, S. 112, 128, 161, 220; 9/1900, S. 136.

<sup>170</sup> Entspricht 2005 mindestens 10.000 Euro! DWS 16/1900, S. 250 **Tabelle** u. **Photo!**

<sup>171</sup> Mußte die Kosten für das 21 rundige Turnier selber tragen, DWS 16/1900, S. 336.

<sup>172</sup> In **Berlin** kam es unter Beteiligung von **LASKER** und **WALBRODT** zu Wettkämpfen mit Fonds von 1000 M, Schachfreund 6/1900, S. 53.

Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Essen-Altendorf); anschließend **Blindsimul** MIESES (4, 0, 2); **Turnier: I. FUCHS** (Rath), II./III. SCHWAN (Kleve) SCHAPIRO (Köln), IV. C. SCHULZE (Köln) V. C. HÖING (Düsseldorf) VI.-VIII. Dr. BOSKAMP (Rath) A. KELLER (Elberfeld) O. MAYINGER (Düsseldorf).<sup>173</sup> Am 3. November wurde in Düsseldorf im Restaurant Mataré der **Niederrheinische Schachverband (NRSV)** unter dem Vorsitz von Carl HÖING (Düsseldorf) gegründet.

10 **1902:** Das zweitägige 20jährige Jubiläum des SV **Elberfeld** (Stadthalle) am 22./23. 03. sah im **A-Turnier:** 1./2. H. LIEBENSTEIN, M. SCHAPIRO (beide Köln) 4/4; 3./4. J ESSER, B. LEUSSEN (beide Utrecht) 3/4; 5. GREGORY (Leipzig) 6. HÖING (Düsseldorf).<sup>174</sup> Beim **XIII. DSB Kongreß** vom in Hannover erzielten **MALTHAN** (Barmen) und **LIEBENSTEIN** (Köln) im bärenstarken **Hauptturnier** mit jew. 9,5/21 gute Mittelplätze. Vom 10. bis 16. 08. fand in Düsseldorf (Tonhalle) der **II. Kongreß** des NRSV statt, wobei **erstmal**s eine **Meisterschaft von Rheinland und Westfalen** als **internationales Hauptturnier** ausgespielt wurde: 1. Ludwig FUCHS (Düsseldorf 1868-?; 200M!)<sup>175</sup> 2. St. LIEBENSTEIN (Köln; 150 M!) 3. Benjamin LEUSSEN (Utrecht 1876-1924) 4. Adolf KELLER (Elberfeld 18??-1930), HÖING etc.<sup>176</sup>

20 **1903** – ein normales Jahr<sup>177</sup>: Erst am **24. 09.?**<sup>178</sup> - aber noch bevor am 17. 12. zum ersten Mal ein Motorflugzeug flog oder der erste Film-Western in den USA entstand - wurde der **Schach'club'**<sup>179</sup> **Koblenz** – aus einer **schon früher bestehenden freien Spielgemeinschaft** heraus (s.o. u. 1883) – offiziell gegründet. Der SV 03/25 ist der älteste Schachverein in Koblenz und nach dem SK **1877 Turm Trier** der **zweitälteste durchgehend bestehende** im Rheinland (südliche Rheinprovinz),<sup>180</sup> Rheinhessen<sup>181</sup> und in der (damaligen bayerischen) Pfalz.<sup>182</sup> Der Schachclub Koblenz war seit seiner

<sup>173</sup> DSZ 56/1901, S. 314f.

<sup>174</sup> DSZ 57/1902, S. 120f.

<sup>175</sup> Wohl Mitgl. eines Akadem. SC, 1890 im Hauptturn. des III. bair. Schachkongresses in Regensburg 1890, Akad. Schachbl. 19/1891, S. 2.

<sup>176</sup> 150 Jahre Düsseldorf (2004), [S. 17f.] und DSZ 57/1902, S. 293.

<sup>177</sup> „Ein normales Jahr in imperialistischen Deutschland“ lautet der Titel des Buches, das der kommunistische Wirtschaftshistoriker KUCZYNSKI 1988 veröffentlichte. In diesem typischen, politisch –äußerlich ruhigen Jahr vor 1914 sind nur im sportlichen Bereich zwei **Großpremier**en zu vermelden: die erste nationale **deutsche Fußballmeisterschaft** und die erste **Tour de France**.

<sup>178</sup> Dieses **späte Datum** muß angesichts der Bedeutung von Koblenz als Hauptstadt der Preußischen Rheinprovinz und im Vergleich zu anderen Städten verwundern. Schon die Festschrift der Turner der CSC bedauerte um 1900: „Coblenz ist eben keine Sportstadt im eigentlichen Sinne des Wortes. Fast jede Sportart ist ja vertreten, aber man sieht keine von ihnen in wirklicher Blüte“, zit. nach VOLKERT (1985), S. 112.

<sup>179</sup> Die Bezeichnung 'Club' deutet im Vergleich zum 'Verein' in dieser Zeit auf einen gehobeneren gesellschaftlichen Anspruch hin, dem die Sozialstruktur der frühen Mitglieder und der Spielort auch gerecht wurden. Nur im Adreßbuch von 1903/04 wird der Klub unter den **Sportvereinen** geführt, danach nur in der Rubrik 'Vereine sonstiger Bestrebungen'.

<sup>180</sup> Der SC **Idar-Oberstein** hat zwischen ca. **1860** und **1866** bestanden. Offenbar **1899** war der **SK Bad Münster a. Stein** gegründet worden, jedoch ohne vor dem I. WK dem DSB anzugehören.

<sup>181</sup> In **Rheinhessen:** Der SK **Mainz** wurde am 09.04. **1872** gegründet und bestand **bis in die 90er** Jahre. Der Verein hatte 48 Mitglieder, Spielabend war im Kasino Guttenberg Dienstag u. Freitag, Gründungspräsident Karl LEHNE, ab 1875 Dr. DENK, ab 1883 J. MAGNUS, siehe BERGER (1893), S. 205. - Der SK **Worms 1878** wurde am 01. 11. gegründet und bestand **bis 1883** unter dem Präsidenten Dr. REUTER, ebda, S. 210. Am 17. 01. **1913** wurde er **[wieder]gegründet**, RANNEFORTH (1914), S. 117. - Die **SG Ludwigshafen** wurde am 21. 01. **1879** gegr., Spielabend Gesellschaftshaus Freitag, 1. Vors. war der Lehrer Jakob SCHÄFER, 18 Mitgl. nach 1888 eingegangen, BERGER (1893), S. 204. - Der **SK Gau-Algesheim** wurde im Febr. **1883** gegr., 1. Vors. G. KRAUS, **vor 1893 eingegangen**, ebda, S. 200.

<sup>182</sup> Zur **bayerischen Pfalz** vor 1933/45 haben zu zählen: die am 12. 05. **1875** gegründete **SG Frankenthal** mit 30 Mitgliedern (Café Wetter) mit Präsident Valentin PERRON, die später wieder einging und **1908 neugegründet** wurde, BERGER (1893), S. 199. - Der SK **Kaiserslautern** wurde am 11. 12.

(offiziellen) Gründung sowohl beitragszahlendes Mitglied im **NRSV** (500 Mitglieder um 1905, 600 1912) als auch im **DSB** (seit 1877).<sup>183</sup> Dieser bestand um 1900 aus 21 Landesverbänden und ca. 10.000 Mitgliedern.<sup>184</sup>

Am 11. Oktober fand in Mönchengladbach der **III. Kongreß** des **NRSV** statt. Der **NRSV** umfaßte „*Schachvereine und Schachfreunde des Niederrheins und der angrenzenden Bez.e*“,<sup>185</sup> denn für den Raum des heutigen 'Rheinland' gab es keinen Landesverband! Angesichts der damaligen Verkehrsverhältnisse war an regelmäßige Vereinswettkämpfe vor ca. 1920 nicht zu denken. Daher bildeten gerade die alljährlichen Kongresse die einzige Möglichkeit zu einem Spielstärkevergleich der besten Spieler; die gut besuchten Vereins- und Stadtmeisterschaften brachten für einen überregionalen Vergleich nichts.

Eine Annonce in der **liberalen**<sup>186</sup> **CZ** (Morgenausgabe) vom **10. 09.** rief die *Schachfreunde* der Stadt, *die geneigt einem Schachclub beizutreten*, zu einem **ersten Treffen** auf, das am dann am **24. 09.**, einem Donnerstag, im **Restaurant 'Zum Vogelsang'** (Regierungsstr. 17)<sup>187</sup> erfolgte. Damit steht (zunächst einmal) der **24. September 1903** als **Gründungstag** fest! Seitdem traf man sich dort jeden Donnerstag ab 20.30.<sup>188</sup>

Eingetragene **Gründungsmitglieder**:<sup>189</sup> Fritz **BERTRAM** (**1. Vorsitzender** von **1903-1908**),<sup>190</sup> Raoul **DAHM** (Schriftführer und Schatzmeister),<sup>191</sup> Ferdinand **GREVE**,<sup>192</sup> Karl

---

**1876** im Café Krämer gegründet, Rochade 12/2005, RPR 18. Im **1883** gegründeten **SK Speyer**, der **1911 neugegründet** wurde, war der *königliche Studienlehrer* **SÄNGER** Präsident, ebda S. 209. In **Bad Dürkheim** wurde am 16. 12. **1884** ein SV gegründet, Rochade 12/2005, RPR 18.

<sup>183</sup> Barmen (1905), S. 20ff.

<sup>184</sup> 125 Jahre DSB (2002), S 14.

<sup>185</sup> RANNEFORTH (1912), S. 82.

<sup>186</sup> Bereits 1883 finden sich Anzeigen des gegründeten Vereins nur in der **liberalen Coblenzer Zeitung** – nicht aber in der weit auflagenstärkeren **katholischen Coblenzer Volkszeitung**. Der Zusammenhang mit den großbürgerlichen-liberalen Mitgliedern (Akademiker, Kaufleute, Beamte) des Honoratiorenclubs liegt auf der Hand.

<sup>187</sup> Ab 1884 im **neugebauten** Gebäude **Regierungsstr. 17** (1944 zerbombt) im Besitz von Conrad **SCHOMMER** [Familie **BRASCHOSS Pächter?** 1897 ein Teilnehmer in Duisburger Winterturnier: **K. BRASCHOSS**]; die verschiedenen Lokale wurden auch nach einer Koblenzer Karnevalsgesellschaft **Em Häusje** benannt, StaA Koblenz. **Photo!**

<sup>188</sup> Annoncen im Werbeteil der CZ vom 24. 09. und 08. 10. 1903.

<sup>189</sup> Liste nach Barmen (1905), S. 523 und den Adreßbüchern von 1904/05 und 1906/07.

<sup>190</sup> **Ehrenmitglied** seit **1928**, (25. 02. **1873 Berlin** – 14. 07. **1930 Kobl.**) Kaufmann und später Handelsgerichtsrat (?), besaß *Schlaume* [Schlomo = Salomo!?] Berthold Friedrich B. eine *Agentur, Lebensmittelvertretung*, Kommission und war Teilhaber der vor 1920 eingegangenen Firma Louis **RADZIEWSKY** (Viktoriastr. 4, vor 1919 eingegangen), Bücherwart der Koblenzer **Freimaurer** zw. 1910-1928, kein Casinomitgl. Er muß um 1902 zugezogen sein: Heirat 1903, Viktoriastr. 8, 1928 Rheinzollstr. 6-8 (Geschäft), 1929 **Kreditvermittler**, 1930 Mainzerstr. 40,2 (Wohnung); von dort verzog seine **Witwe Jenni Helene geb. RADZIEWSKY** (1875 Dortmund – 24. 05. 1959 ev. Altenstift Hohenzollernstr. 2). Als Nachfolger seiner Firma war die **eingetragene Handelsvertretung Walter MENZENDORF** (Südallee 22 bis 1952), lange 1. Vors. des Vereins „*Koblenzer Productenmarkt*“. –

**Kinder und Enkel!** [Wohnte ein Sohn Fritz **BERTRAM** bald **nach 1928** in **Herne**/Westfalen Hiberniastr. 39 und beteiligte sich ab **1928** am Fernturnier des **DSB** (Gruppe 34), DSBl. 19/1930, S. 17f.? Wohnte dieser **1938** in **Hannover** (DSBl. 27/1938, S. 110)?]

<sup>191</sup> Vater Hermann († 17.04. 1908) wohnte als erblindeter Hptm. a. D. seit 1868 in Casinostr. 38; dort ebenfalls 5 seiner 7 Kinder: **Kurt** (Ref. Jur.), Dr. med. **Paul** (Praxis dort bis 1938!), **Robert** (Kfm.) und Schwester war die bekannte **Dichterin Paula DAHM** (Fulda 1868 – Koblenz 1920), verheiratete **BUSCHMANN** [StaK N2, CZ 02.02.1921, veröffentl. Gedichtbde 1902 u. 1904; Abi Bonn 1899!]; weitere Kinder: **Elisabeth MÜLLER** (Rechtsanwalt; geb. DAHM), Dr. med. **Hans** und **Raoul**: \*1880, GörresAbi 1899, Gerichtsreferendar, Kartenmitgl. Casino, ab 1910 in **Köln**, 1926 Oberstaatsanwalt ebendort, frdl. Mitteilung Hr. DAHM Köln, 21. 02. 2009.

<sup>192</sup> Viktoriastr. 9, Hauptmann FeldArt. Regt. 23, Kartenmitgl. Casino, nicht EWZ 1883/86, [6x Tel.Buvh 2007].

Theodor von GUÉRARD (1863-1943),<sup>193</sup> Dr. Dr. Robert KELLER (1866-1958),<sup>194</sup> Ernst KLIESCH,<sup>195</sup> Fritz NÜRNBERG,<sup>196</sup> Theodor PALING,<sup>197</sup> Paul PIESKE,<sup>198</sup> Carl RÖTTGEN (**1. Vors. 1908-1919, Ehrenvors.** ab 1924),<sup>199</sup> Paul ROMBACH,<sup>200</sup> Arthur SALOMON,<sup>201</sup> Dr. med. Oskar SALOMON,<sup>202</sup> Hermann THEUNE<sup>203</sup> und Emil WEISSER<sup>204</sup> bei 1903 bereits insgesamt 29 Mitgliedern.<sup>205</sup>

<sup>193</sup> Verheiratet mit Tochter Prof. **MOOREN (Düsseldorf)**, dort Assessorat, 4 Kinder, ab 1898 Landrat Kreis Montjoie, Hptm. d. Res. des Kaiser Franz Garde Grenadierreg. Nr.2! **Geheimer Regierungsrat** (seit 1905) mit 5400 M Jahresgehalt, beobachtet „*die politischen Verhältnisse der Sozialdemokratie und der anarchistischen Bestrebungen*“, LHAK Best. 441 Nr. 7426. Mainzerstr. 40; **Reichstagsabgeordneter** 1920ff.! des Zentrums, Mitglied der Casino-Gesellschaft ab 1906, WEICHELT (1908), S. 259. Ab **1929 Reichsverkehrsminister** im **zweiten Kabinett MÜLLER** und **1930 im ersten Kabinett BRÜNING!** NDB 17

<sup>194</sup> \* in Eschweiler/Aachen, Med. et phil., Sanitätsrat und **Ehrenmitglied 1953**, Mainzerstr. 18, Mitglied der Casino-Gesellschaft ab 1901, WEICHELT (1908), S. 261. Dr. med. Jena 1895, dann Stolberg, ab November 1900 in Koblenz (beglaubigt durch Dr. **SALOMON-Stempel!**), † am **27. 01. 1958** in Koblenz, LHAK Best. 441 Nr. 13703. Ehefrau Johanna SCHNORR (1870-1956), 3 Söhne: Dr. Gerhard (1897-1966 Koblenz, Landgerichtsrat), Hans (1898-19), Robert (1902- ).

<sup>195</sup> Hauptmann, Emserstr., Kartenmitgl. Casino, nicht EWZ 1883/86, [nicht Tel.Buch 2007].

<sup>196</sup> Kaufmann, Markenbildchenweg 24, kein Casinomitgl., nicht EWZ 1883/86, [9x Tel.Buch 2007]. Noch 1902 spielte ein Herr NÜRNBERG aus **Barmen** (vgl. PALING!) beim Kölner Turnier, DSZ 57/1902, S. 354.

<sup>197</sup> (**1881 Barmen - 27. 12. 1960 Lützel**) **Jun.** Graveurmeister u. Musiker, Eltzerhofstr., war der Sohn von **PALING sen.** aus **Barmen; Ehrenmitglied 1953**. Verheiratet mit Paulina **HIMBERG** (1882 – 1946 Weimar), Kinder: Louise, Gertrud, Emma \*1907, Richard (1909 - 31. 07. 1926). -

Auch der am 22. 05. 1903 gegründete '**1. Koblenzer Schwimmverein 1903**' wurde durch eine **Anregung** aus **Elberfeld initiiert** (der 1. Vors. der deutschen Schwimmerschaft, Direktor BLOCH aus Elberfeld, half mit!), RZ 17. 07. 2003. Bestehen hier Verbindungen zur Gründung des SV 03?? vgl. 1904 und 1905. -

[Der Sohn (?) von Fritz **MALTHAN** (1869) aus **Barmen**, Friedrich MALTHAN jun., war 1905 Teilnehmer am Barmer **Jugendturnier**; er wurde 1914 Stud.rat am Realgymn. **Neuwied**, Gymn. Neuwied ([1928]), S. 87. **1909** wurde in **Neuwied** ebenfalls der **Schwimmverein** gegr.!?]

<sup>198</sup> Polizeisekretär, Hohenzollernstr. 85, kein Casinomitgl., nicht EWZ 1883/86, [nicht Tel.Buch 2007].

<sup>199</sup> Carl Franz RÖTTGEN (**1859-1925**, Kirchstr. 3 II), gehörte 1892 als Gerichtsass. zum **Bonner Schachkreis**, BERGER (1893), S. 196. **Photo** <http://www.koleopterologie.de/arbeitsgemeinschaft/historie/biografien/ahnen/roettgen.html> bekannter Käfer- und Faunaforscher, 1895 bis 1903 Amtsrichter in Stromberg; ab 1. Mai **1903** als Amtsgerichtsrat aufsichtsführender Richter am Amtsgericht u. in der **Casino-Gesellschaft**, 1911 Verfasser des Standardwerks „Käfer der Rheinprovinz“, 1915 als Hauptm. d. Res. im Frankreichfeldzug, „*ein echter, deutscher Mann edelsten Charakters*“ Todesanzeige am 27. 08. 1925 in KGA (Bruder Dr. Heinrich R. Regierungsbaumeister Bonn). -

[**1932/33** ist ein Carl RÖTTGEN (Neffe?) in Direktion des Casinos, WEICHELT (1908), S. 262 u. Festschrift [1958], S. 63.]

<sup>200</sup> Handlungsgehilfe, Eisenbahnstr. 14, nicht EWZ 1883/86, kein Casinomitgl., [1x Tel.buch 2007].

<sup>201</sup> Nicht Casinomitgl., Zahnarzt († 1929), Kaiser-Wilhelmring 38, Bruder von Oskar, THILL (1987), S. 113.

<sup>202</sup> Casinomitgl., Student der Bonner Teutonia und damit Bekanntschaft mit dem **Bonner Schachkreis!** Hautarzt mit Privatklinik, Schlossstr., (1875-1933), Leiter des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose bis 1933, THILL (1987), S. 201f. **Photo!** u. BÁTORI (1988), S. 15f.

<sup>203</sup> Polizeisekretär, Schenkendorfstr. 3, nicht Casinomitgl., nicht EWZ 1883/86, [nicht Tel.Buch 2007].

<sup>204</sup> Als Geheimer Baurat am 01. 10. 1917 pensioniert. **1876** galt der „*jetzige Bauführer*“ **August Gutlob E. WEISSER** als stärkster Spieler des Akademischen SC **Berlin** und spielte einen kleinen Wettkampf gegen Meister Karl **PITSCHEL** (Altenburg 1828-1882) remis, DSZ 31/1876, S. 59. **1882** galt er als stärkster Spieler des neugegründeten SC **Tilsit**, DSZ 37/1882, S. 373. 1890 als Baurat in Tilsit **Ehrenmitgl.** des **Akadem. SC München**, Akad. Schbl. 14/1890, S. 3. -

Er fing als Wasserbauinspektor am 06. 05. 1890 [11. 01. 1888 „*fliegende Stelle*“] im Koblenzer Oberpräsidium an; Anfangsjahresgehalt von 4200 M., wohnhaft zunächst Hohenzollernstr. 126/128, dann Markenbildchenweg 18, Mitglied der **Casino-Gesellschaft ab 1893**, WEICHELT (1908), S. 263. Nach Abspaltung der Wasserbauinsp. I (=Oberpräsi.) Vorsteher der kgl. **Wasserbauinspektion II** (=Bez.Reg.) Mosel (Gebäude Hohenzollernstr. 120). Träger des Kronenordens IV. Klasse, Todesanzeige CZ 18. 08. 1919. Geboren in Choldniesen/**Posen** (09. 07. **1851**), war er zuletzt wohnhaft Fischelstr. 34 († 15. 08.

Anhand der Wohnplätze und der genannten Berufe lassen sich aussagekräftige Bemerkungen über die soziale Lage der meisten Mitglieder<sup>206</sup> machen, die – trotz der 'jugendlichen' Elemente - demnach einen in dieser Zeit häufig anzutreffenden<sup>207</sup> **Honoratioren-Schachclub** bildeten. Daß die Gründung eines solchen Klubs (aus welchen Gründen auch immer) scheitern konnte, zeigt das Mainzer Beispiel um 1908 (vgl. S. ??). - Spiellokal war bis 1915 das gerade gebaute **Restaurant Café St. Rizza**,<sup>208</sup> Mainzerstr. 2 (dienstags ab 21h). **Foto!**

10 **1904:** Am 14./15. August fand in Neuss der **IV. Kongreß** des **NRSV** statt. Dabei wurde der **erste Massenkampf** des **NRSV** gegen den **Holländischen SB** beim SV 1902 Neuß an 23 Brettern ausgespielt – noch ohne Koblenzer Beteiligung.

Veröffentlichung der Gründung und **Mitgliederversammlung** des SV 03 am **06. 12.** mit Neuwahl des Vorstandes, der bestätigt wurde. Bericht des Vorstandes, daß das erste Jahr *ein für die Entwicklung des Schachklubs sehr günstiges gewesen sei*. Es erfolgte der einstimmige Beschluß, dem **NRSV** und dem **DSB** beizutreten und deshalb (?) den **Mitgliedsbeitrag** von 3 auf 5 Mark (jährlich) zu erhöhen. Hatte die Vater-Sohn Verwandtschaft von Theo **PALING** jun. und sen. aus der wohlhabenden Industriestadt Barmen ein **gute Verbindung nach Barmen** angeregt? Auch ähnelt das tradierte (?) Vereinssymbol sehr stark der 1905 erstellten **Teilnehmernadel** mit 'Krone auf der Spitze des Rautenschachbretts' [**Kopie** vgl. mit anderen!].

20 **1905:** Vom 01. 01. 1905 ab richtete der Klub jeden Mittwoch abends in einem besonderen Raum des Cafe Rizza ein **zweiklassiges Klubturnier** mit jew. einem Preis aus. Nach Beendigung des Turniers ist ein **Korrespondenzkampf** mit dem **Barmer SV** geplant.<sup>209</sup> Der Verein hatte um 1905 bereits 31 Mitglieder.<sup>210</sup>

Offizielle Beantragung der **Mitgliedschaft** des SV 03 im **NRSV** und im **DSB**<sup>211</sup> anlässlich des mit über 2000 Zuschauern besuchten und mit **nie dagewesener Zeitungspräsenz**<sup>212</sup> dargestellten **Barmer Schachkongresses** vom 12. bis 31. August. In Barmen, dessen SV es auf einer Goodwill-Tour gelungen war, **12 westdeutsche SV** dem stets finanzschwachen **DSB** als Mitglieder beizubringen,<sup>213</sup> fand gleichzeitig der **V. Kongreß** des **NRSV** statt. Es ist auffällig, daß vor 1918 offensichtlich kein Unterverband des **DSB** existierte, der den (dünn besiedelten und agrarisch geprägten)

---

**1919**); Ehefrau Alma (FRISCHMUTH aus Tilsit), später Mainzerstr. 127 bis mind. 1937; Kinder Wilma (\*1885, Wegzug 1906 Markenbildchenweg 20), Elfriede (\*1888, Heirat und 1915 Wegzug nach Belgien!?), Reinhold (\*1890, Wegzug 1915 Fischelstr. 34) u. Fritz (\*1895, 1929 Mainzer Str. 127), Einw.meldeliste StaA Koblenz; LHAK Best. 419 u. 515,5 Kriegsverluste, Best. 418 Nr. 868 Bl 275f. u. Amtsblatt kgl. Reg. Koblenz 1917, S. 191.

<sup>205</sup> DSZ (1904), S. 252. Unter den ungenannten Mitgl. könnten sich J. **MIESS** und M. **SCHNEIDERS** befunden haben!?

<sup>206</sup> Die Rizzastr., die Mainzerstr., der Markenbildchenweg und die Schloßstr. gehörten mit ihren Villen und großen Mietshäusern, „die mit ihrer eleganten und modernen Ausstattung auch höheren Ansprüchen gerecht“ [wurden], zu den gehobenen Wohnstraßen der Garnisonsstadt, TIPPACH (2000), S. 256ff.

<sup>207</sup> So etwa der **SK 1858** aus der Universitätsstadt **Gießen**, der allerdings sogar noch 1928 eine Mitgliederstruktur aufweist, die einen fast kompletten Akademikerbesatz – neben Kaufleuten - zeigt, ROESCHEN (1928), S. 20ff.

<sup>208</sup> Im Besitz von Ludwig ERBEN ab Erbauung 1898, verpachtet bis 1913/14 an August **STELTING** – daher wahrscheinlich **Lokalwechsel** - dann an Karl MARTIN bis 1930, StaA Koblenz.

<sup>209</sup> DSZ 1904, S. 252 u. 377.

<sup>210</sup> Barmen (1905), S. 21.

<sup>211</sup> DSZ 1905, S. 30 u. 256.

<sup>212</sup> Die **Coblenzer Zeitung** berichtete **täglich (!)** vom 14. 08. bis 01. 09. in der Rubrik „Jagd und Sport“ von den internationalen Turnieren – Wer war der Korrespondent **WC.??**

<sup>213</sup> Überhaupt schien es dem katholischen Rheinland bis dahin sehr unangenehm, in der straff geführten Organisation DSB zu sein, 125 Jahre NRW, S. 42f.



Raum des (heutigen) nördlichen Rheinland-Pfalz abdeckte! Zwei Mitglieder des SV 03 nahmen an den Turnieren im Lokal Concordia teil: **WEISSER** und **PALING jun.** erzielten im eintägigen Hauptturnier (Startgeld 2 Mark; Bedenkzeit 30 Züge in 2 Stunden, dann 15 Züge pro Stunde, dann 25 Züge pro Stunde<sup>214</sup>) in der II. Gruppe am 20. August (Vormittag und Nachmittag) gegen Gegner aus Neuss und Düsseldorf jew. 1,5/2 und 1/2. Den Turnieren folgte ein prächtiges Festbankett.<sup>215</sup> An diesem Sonntag fand auch als außerordentliche „Neuerung“ ein **Jugendturnier** statt, an dem aber nur wenige Oberschüler trotz Sommerferien starteten.<sup>216</sup> Denn wenige Tage zuvor hatte das 'Rheinische Provinzial-Schulkollegium' in Koblenz, der Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz, nach Anfrage durch den Barmer Schachklub alle Oberschulen von ihrer ablehnenden Haltung eigens in Kenntnis gesetzt. Dies veranlasste den Dresdener Schachjournalisten Paul SCHELLENBERG (1843-1920) in der 'Koblenzer Zeitung' (**Ende Juni ??**) als amtlichem Blatt einen längeren Aufsatz '**Das Schachspiel als Erzieher**' zu veröffentlichen!<sup>217</sup> Auch wenn die CZ gewiß dem internationalen Nachrichten-Kartell (Mosse etc.) angeschlossen war, zeigen 2 Koblenz-fremde Zeitungsmeldungen einmal eine engere Bindung an den Barmer SV bzw. ein Interesse (der Redaktion?) am **internationalen Schachgeschehen!**<sup>218</sup>

20 **1906:** Am fünfzehnten Kongreß des **DSB** in Nürnberg vom 21. 07. bis 15. 08. nahmen 49 Vertreter von 108 Vereinen des **DSB** teil: Referat von GM Siegbert TARRASCH (1862-1934, Nürnberg), '*Schach in der Schule*' (vgl. 1905). Beim **VI. Verbandsfest** des **NRSV** am **17. 06.** beim SV 1904 Ohligs erzielte **WEISSER** mit 2/2 einen der ersten Preise. „*Fast alle Städte, wo Verbandsvereine sich befinden, selbst die weitestgelegenen wie Aachen und Coblenz, waren vertreten, ein Beweis für den Aufschwung, den das rheinische Schachleben in den letzten Jahren genommen hat.*“<sup>219</sup> **Zweiter Massenkampf** des **NRSV** im August in Arnheim gegen den Holländischen SB an 50 Brettern; 40:60 für die Gastgeber nach 2 Runden.

30 **1907:** Der Jahresbeitrag für den Verein im **NRSV** (mit 22 Vereinen) betrug 5 Mark. **1. Vors. F. BERTRAM.** Beim **VII. Verbandsfest** des **NRSV** am 10./11. 08. in Krefeld (56jähriges Jubiläum) nahm Baurat **WEISSER** am **Hauptturnier A** teil und erzielte 1/2. Die damals sehr wichtige **Bedenkzeitregelung** wurde originell gestaltet: 2 Std. 30Z., 1 weitere Std. für 15 Z; **ZÜ** konnte nur **nach vorheriger Warnung** und **einmütiger ZÜ** reklamiert werden!<sup>220</sup> Am Vorabend in Krefeld hatte Meister Walter JOHN (damals Barmen 1879-1940)<sup>221</sup> ein Simultan gegen 23 Gegner gegeben, bei dem **WEISSER** gewann.<sup>222</sup>

<sup>214</sup> Kongressturnierordnung Barmen (1905), S. 39. Hier wurde schon mit mechanischen Uhren gespielt, während zuvor noch mit Sanduhren gespielt worden war, z.B. 12 Züge in einer Stunde.

<sup>215</sup> Barmen (1905), S. 49 und 94f. **Foto!**

<sup>216</sup> Barmen (1905), S. 37.

<sup>217</sup> In der CZ merkwürdigerweise (s.o.) nicht zu finden, 01. 08. bis 01. 10. 1905 - **Schulschach**meisterschaften sind für **1927** im Dresdener Raum nachweisbar, DSBl. 16/1927, S. 303. Schon im 19. Jh. Gab es in Deutschland einige Gymnasiasten-SV, etwa in Göttingen, Bremen und Braunschweig (Brüderschaft 3/1887), wo sich die noch nicht Volljährigen (21 Jahre!) treffen konnten.

<sup>218</sup> CZ vom 12. 09.: die Generalvers. des Barmer SV bemerkte Minus von 2000 M nach dem Kongreß wegen der unerwartet hohen Beteiligung – dies wurde durch Spenden noch während der Versammlung ausgeglichen! CZ vom 22. 09.: Mit dem Dampfer Campania ging die Herausforderung des Manhattan Chess Club an Berliner SG zu einem direkten Kabelwettkampf an 6 Brettern!

<sup>219</sup> DWS 22/1906, S. 225.

<sup>220</sup> DWS 23/1907, S. 292f.

<sup>221</sup> Vgl. Rochade 2005, S. 21 u. 2007, S. 47f.

<sup>222</sup> DSZ (1907), S. 284 und SJB 20/1907, S. 145.

**1908: Rheinische Meisterschaft in Düsseldorf** vom 09. bis 12. 08. während des **VIII. Kongresses** des **NRSV**: Hier siegte umstritten (Auswertungsmodus) Ernst **VARAIN** (Trier) **Kopie**. Zur gleichen Zeit am selben Ort **XVI. Kongreß** des **DSB** (gleichzeitig I. Teil des **Weltmeisterschaftswettkampfes** LASKER - TARRASCH) vom 01. bis 22. 08. ohne Koblenzer Beteiligung. Beim Kongreß war kein Vereinsdelegierter des SV 03 gemeldet und anwesend,<sup>223</sup> jedoch errang Baurat **WEISSER** (SV 03) im **Hauptturnier** mit 1/2 einen **dritten Platz**.<sup>224</sup> **1. Vors.** des SV 03 wurde Amtsgerichtsrat C. **ROETTGEN** (Kirchstr. 3), Spielabend Mittwoch 20.30h. Am **11. 10.** fand in Cochem ein **Mannschaftskampf** zwischen Koblenz und Trier statt 8:6.<sup>225</sup>

10

**1909:** Auf dem **IX. Kongreß** des **NRSV** in Essen im Kruppsaal (Ausrichter SG Essen und Kruppscher Bildungsverein) am **27. 06.** erzielte Baurat **WEISSER** (SV 03) im stark besetzten **Hauptturnier** (16 Teiln.) den **10. Platz**: 1. EPPELSHEIMER (SV 1875 Dortmund, 100 Mark Preisgeld!) 2./3. Julius JOSEFOVIC (Essen 1859-1924) OPHOVEN (Dortmund) 4. San.rat Dr. Carl THOENES (*Spezialarzt Speyer* 1872-1931)<sup>226</sup>; daneben Neben- und Jugendturnier mit 36 und 50 (!) Teilnehmern.<sup>227</sup>

20

**1910:** Spielabend Mittwoch, C. ROETTGEN blieb **1. Vors.**<sup>228</sup> Meisterturnier auf dem **X. Kongreß** des **NRSV** in Neuß im Klublokal 'Rheinischer Hof' vom **11. bis 17. 08.** mit Jugendturnier, Festvorträgen und Konzerten: 1. [Prof. Dr.] Georg WIARDA (1889-1971, Elberfeld, 100 M!) 5,5/6, 2. Hans THOMAS (Düsseldorf) 4, 3. Prof. Dr. Karl DEICHMANN (Köln) 3,5, 4. OPHOVEN (Dortmund) 3,5, 5. JOSEFOVIC (Bochum 02) 2, 6. Landgerichtsrat Dr. Wilhelm SCHWAN (**Linz/a. Rhein** †1918<sup>229</sup>) 1,5, 7. Dr. med. Ernst ULLRICH (Neuss †1924) 1.<sup>230</sup> Beim **DSB** Kongreß in Hamburg vom 16. 07. bis 01. 08. war kein Koblenzer Delegierten vertreten. Dr. OPPENHEIM (Köln) spielte am **15. 10.** in Neuwied im Hotel Kaiserhof *ohne Honorar* an 23 Brettern simultan, gewann 22 und verlor eine gegen (David) COHN (SV 03).<sup>231</sup>

<sup>223</sup> Sechszehnter Kongreß (1908), S. 11 u. DWS 24/1908, S. 285.

<sup>224</sup> DSZ (1908), S. 290, SJB (1909), S. 110.

<sup>225</sup> DSZ (1908), S. 380.

<sup>226</sup> Wenig informativer Nachruf in RSZ 7/1931, S. 134; besser DSBl. 20/1931, S. 363. Der *große Schachenthusiast und vornehme Mensch* (RÖMMIG) war als mehrmaliger **Pfalzmeister** (1924) mindestens einmal **Bayernmeister** (1924) und spielte seit 1900 viele Turniere – auch auf Bundesebene und „am Rhein“ zwischen Holland und der Schweiz mit. Spielte auch unter den **Pseudonym Dr. MAYER**, freundliche Auskunft Hr. ARNOLD (Ludwigshafen).

<sup>227</sup> DSZ (1909), S. 252 u. DWS 25/1909, s. 233f. u. 242.

<sup>228</sup> RANNEFORTH (1910), S. 81.

<sup>229</sup> 1887 Schriftf. beim SV Morphy Düsseldorf, Bruderschaft 3/1887, S. 12, **Photo!** Sein Pseudonym war 'Pat', GAIGE 1987, S. 381. Die von ihm ausgearbeitete **Satzung** des **DSB** wurde beim Kongreß in München **1900** angenommen und ließ die Eintragung des DSB in **Vereinsregister** zu, Festschrift DSB 1927, S. 20f. - **galt das auch für einzelne Schachvereine?**

<sup>230</sup> RANNEFORTH (1911), S. 123 u. DWS 26/1910, S. 315.

<sup>231</sup> DWS 26/1910, S. 386. Dies ist der erste Beleg für seinen Aufenthalt in Koblenz. Der **Kultusbeamte** (\*13. 01. **1865** in **Kulmsee/Chelmza**, Westpreußen – 17. 05. **1942** Ulm?) wohnte mit Ehefrau Frieda (\* 09. 04. 1869 geb. LEHMANN in Laskowitz, Westpreußen/Marienwerder) in der Castorpfaffengasse 16. [häufiger ist unter der Adresse ein **Herbert C.** – Zweitname?, so in **Judenliste** gemeldet?] Nahm er **1890** im Winterturnier, Klasse I, des **Breslauer SK** teil (DSZ 45/1890, S. 371f.)? Wohnhaft **1895** in Driesen/Kreis Friedeberg, **1898** in **Christburg/Dzierzgon** (Westpr.) als Kantor. Nahm er **1897** beim Winterturnier des SV 1876 **Berlin** teil (II. Klasse, DSZ 52/1897, S. 27)? –

Um **1910** [Im Vorstand der Synagogengemeinde war das Vereinsmitglied Nathan MORGENTAU] wurde David **Kantor** und Synagogendiener der **jüdischen Gemeinde** in Koblenz. 1936 „pensioniert“ (Best. 623 Nr. 6667) lebte er 1937 verarmt in der Hoevelstr. 11, THILL (1987), S. 113f. und verzog am 15. 05. **1938** zusammen mit Frau nach **Ulm**, StaAKo. Dort (Schülinstr. 4) zwar angekommen gemeldet, Verbleib aber unbekannt, freundl. Mitteil StaAUM. † **17. Mai 1942**, frdl. Mitt. Fr. THILL (Quelle?). –

**1911:** Spielabend Montags, C. ROETTGEN blieb **1. Vors.**, 13 Mitglieder.<sup>232</sup> Vom **16. 07.** bis **05. 08.** fand in **Köln** der **internationale Jubiläumskongreß** des **SK 1861** aus Anlaß seines 50. Jubiläums statt mit mind. 41 Teilnehmern und 5000 Mark Preisgeldern! Im **deutschen Hauptturnier:** 1. CARLS (Bremen, 250 RM) 2. BUSCH (München) 3. KRÜGER (Hamburg).<sup>233</sup> Zudem endete dort der Wettkampf Carl **SCHLECHTER** (Wien) gegen **TARRASCH** (Nürnberg) 8:8. Am **30. 07.** fand in Köln die **Meisterschaft** des **NRSV (XI. Kongreß)** mit internationalem (!) Haupt- und Nebenturnier mit 16 und 14 Teilnehmern statt.<sup>234</sup> Die offizielle Feierlichkeit war am 16. 07. mit 80seitiger **Festschrift u. Turnierbuch!**; Beginn der Turniere ab 17. 07.: im **Hauptturnier** Gr. II siegte **SCHWAN** (Linz a.Rh.).<sup>235</sup>  
Am 30. 09. und **01. 10.** fand in Krefeld zum 60jährigen Stiftungsfest des Vereins der **dritte Massenkampf** des **NRSV** gegen den Holländischen **SB** statt: 55:57. Dabei erzielte **WEISSER** an Brett 20 ein 1:1 gegen A. **MEYER** (Nymwegen).<sup>236</sup> Gut besuchtes (aus Auswärtige) **Simultan** **CAPABLANCAS** in Frankfurt am 27. 03. (+27, -1, =3).<sup>237</sup> Blindsimultanspiel von Paul Saladin **LEONHARDT** (1877-1934) aus Leipzig in Mainz am **21. 03.** gegen acht Gegner in Anwesenheit von über 100 Zuschauern auch von außerhalb (+3, -1, =4); am **24. 03.** spielte er in **Koblenz** simultan gegen 20 Gegner, gewann 12, remisierte zwei (**Geh.rat RICHTER-Koblenz**<sup>238</sup>; Kaufm. **BALZER-Ems**) und verlor sechs (**RÖTTGEN**, **WEISSER**, Dr. **KELLER**, D. **COHN**, **SANDROCK**, alle Koblenz; Kfm **MÜLLER-Ems**).<sup>239</sup> Der serbische GM Boris **KOSTIC** (1887-1963) spielte im Rheinland im Mai simultan (Barmen, Elberfeld).<sup>240</sup> Am **21. 10.** Simultan von Dr. **OPPENHEIM** (Köln) gegen 19 Gegner in Neuwied. Simultanrundreise GM **CAPABLANCAS** (1888-1942): z.B. in Frankfurt! (nicht Koblenz).

**1912:** Der Verein **SV 03** hatte 13 Mitglieder, C. ROETTGEN blieb **1. Vors.** Meisterturnier des **NRSV** am **29. 09.** in Elberfeld: 1. **FINK** 2. **HÖING** 3. **MÜLLER** 4. **SCHÄFER** 5. **WENZEL**. Der **XII. Kongreß** des **NRSV** in Elberfeld vom **21. - 28. 09.** in der Stadthalle mit Haupt- und Nebenturnier und einem Jugendturnier! Offenbar keine Koblenzer Beteiligung. Beim **XVIII. Kongreß** des **DSB** in Breslau vom 14. 07. bis 01. 08. Der belgisch-russische GM Eugene **SNOSKO-BOROWSKI** (aus St. Petersburg 1884-1954) gab am **29. 10.** ein **Simultan** in Koblenz über vier Stunden an 13 Brettern (12,5:0,5), der österreichische GM Rudolf **SPIELMANN** (1883-1942) am **17. 10.** in Neuwied gegen 19 (19:0) nach 150 Minuten, in Trier gegen 12 Gegner (11:1) und Prof.

---

Er hatte drei Töchter: **Edith** (\*21.12.1895, heiratete 1919 in Koblenz den katholischen US-Soldaten James **SAMENNE** (\*21.05.1894 **Pittsburg**), Abzug nach USA am 04.07.1922), **Gertrud** (am 01.03.1935 aus Löhrrstr. 95 abgemeldet nach **New York**) und **Lilli** (heiratet am 31.05.1930 Chaim **HOLZER** (**Standesamt s'Gravenhage**), wohnhaft **Amsterdam**; vermutlich Ausreise gelungen, da nicht in holl. Deportationsliste). Sein Bruder, der Rabbiner Dr. Julius **COHN** (frdl. Mitt. Fr. **THILL**), verzog 1939 von Ulm nach England [- jüd. Personenstandsregister **Reichssippenhauptamt**, Berlin-Lichterfelde = kompl. **Volkszählung** vom 17. 05. 1939; - Gedenkbuch Ulm **2007**]. Im Gedenkbuch II ist die Familie nicht aufgeführt! Aber: rootsweb socialsecurity index!?

<sup>232</sup> RANNEFORTH (1911), S. 79.

<sup>233</sup> Schachwelt 1911, S. 219ff.

<sup>234</sup> DSZ (1911), S. 254 u. 281.

<sup>235</sup> KAMM (2004), S. 373f.

<sup>236</sup> SJB 26/1911, S. 41ff. **Photo**.

<sup>237</sup> Schachwelt 1911.

<sup>238</sup> War der Leiter des Landeshauptarchivs, **Geheimrat** (seit 1917) Dr. Paul **RICHTER** (1866 - 28. 02. 1939), Mitglied im **SV 03**? Bis 1913 ist er in Koblenz. – aber erst 1917 Geh.rat! – Der spielstarke **Geheimrat Dr. B. RICHTER** aus Posen (Schachwelt 1912, S. 312) dürfte nicht in Frage kommen.

<sup>239</sup> DWS 27/1911, S. 133f.

<sup>240</sup> SJB 26/1911, S. 36f.

Dr. DEICHMANN (Köln) am **23. 11.** in Neuwied gegen 20 Gegner (16:4) und verlor u.a. gegen COHN (SV 03).<sup>241</sup>

- 1913:** Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors.** war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3). **Meisterturnier** während des **XIII. Kongresses des Rheinisch-Westfälischen SB (RWSB)** – hierzu hatte sich der **NRSV 1912 umbenannt** – im Rathaussaal in Dortmund vom 05. bis 10. 10. aus Anlaß des 38jährigen Bestehens des Vereins (mit Festessen, Konzert, Vorträgen; Jugend-, Haupt-, Neben- und Tombolaturier). **Meisterschaftsturnier** 1. W. SCHWAN (Linz a. Rh.) 5/7, 2. O. DIETRICH (Dortmund) 4, 3. TUNNAT (Essen) 4, 4. FINK (Köln) 3,5. Im **Hauptturnier** gewann **WEISSER** gegen RAUSCH und JUNG aus Velbert mit 2:0.<sup>242</sup> **'Lasker-Abend'** am Montag, den **20. 10.** in Mainz mit u.a. **Gästen aus Koblenz:** Der Weltmeister Dr. med. Emanuel **LASKER** (1868-1941) wurde zunächst herzlich begrüßt vom 1. Vorsitzenden Franz **FÜRSTWEGER** (1870-1952).<sup>243</sup> Nach einem **Vortrag** LASKERS über das *'Prinzip der Weltmeisterschaft'* ergab das bis 01 Uhr dauernde **Simultan** ein 23:2.<sup>244</sup> Simultanrundreise CAPABLANCAS: z.B. in Frankfurt! Am 01. 11. gab Sanitätsrat Dr. OPPENHEIM aus Köln in Neuwied (Hotel Kaiserhof) *im Interesse der Verbreitung des Schachs* ein Simultan (13:4) und verlor gegen PRZYREMBEL und Julius **CAHN** (1885-1944 Neuwied),<sup>245</sup> **WEIBER** und D. COHN vom SV 03.<sup>246</sup>
- 20 In Koblenz wurde ein (nur kurz bestehender?) **Arbeiterschachklub** gegründet: 1. Vors. M. **GÜHNE**, Parisiusstr. 16 (nie in Koblenz). Er war kein Mitglied des **DASB**<sup>247</sup> und bestand vielleicht im Rahmen des **Koblenzer Arbeiter-Turn und Sportvereins?**

**1914:** Der **dritte** (nach 1904 und 1906) *außerörtliche Massenkampf* an 77 Brettern zwischen dem **RWSB** und dem **Niederländischen SV** in Nymwegen vom 06. bis 08. 06. endete mit 87 zu 67 für die Holländer.<sup>248</sup> Baurat **WEISSER** erzielte als einziger Koblenzer Spieler an Brett 14 ein 1:1 gegen BOSSCHA (Leiden).<sup>249</sup> Mannschaftskampf gegen Neuwied im März/April ? Die Spieler **WEISSER** und A(arnold?) **COHN**<sup>250</sup> vom SV 03 nahmen am **XIX. Kongreß** des **DSB** ab dem **18. Juli** teil (Café Metropol). Im vom

<sup>241</sup> DSZ (1912), S. 348, 313, 345 u. 375 u. DSBl. 4/1912, S. 136 u. DWS 28/1912, S. 357.

<sup>242</sup> DSBl. 5/1913, S. 129 u. DWS 29/1913, S. 374.

<sup>243</sup> DSZ (1913), S. 60. Den sehr rührigen SV Mainz besuchten in diesem Jahr außerdem die Schachmeister TEICHMANN, MIESES, VON BARDELEBEN und KOSTITSCH.

<sup>244</sup> DSZ (1913), S. 347.

<sup>245</sup> \* 13. 06. 1885 in Neuwied (Mittelstr. 41), Ausbildung in **Barmen** um 1900 (! frdl. Mitteil. Fr. THILL), kam das spätere **Vorstandsmitglied** des **MRSB** und Weltkriegsveteran am 09. 10. 1944 in **Auschwitz** um, Gedenkbuch II, I, S. 451. Bruder (?) Albert [\* um 1881] mit Abschluß am Realgymn. 1897, Gymn. Neuwied ([1928]), S. 111.

<sup>246</sup> DSBl. 5/1913, S. 145 u. DWS 29/1913, S. 414.

<sup>247</sup> RANNEFORTH (1913), S. 74 u. 86. In der DASZ findet sich auch für 1913 und 1914 keinerlei Hinweis; die nächstliegenden Arbeiterschachvereine vor 1918 waren in Mainz (?) und Offenbach. In Koblenz hat es nie eine Parisiusstr. gegeben; nach heutigem Telefonbuch gibt es nur 2, eine davon in **Berlin**. Wurde evt. von dort aus der Versuch einer Gründung im katholischen Koblenz gestartet? Die Erforschung der **rheinischen Arbeiterbewegung** allgemein – die Schachorganisationen gehören unbedingt dazu – seit der Zeit vor 1914 bis 1933 ist wegen der schlechten Überlieferungslage beim Quellenmaterial und der *verwirrenden Fülle ihrer Erscheinungsformen* sehr schwierig, BERS (1983), S. 24ff.

<sup>248</sup> DSZ (1914), S. 219.

<sup>249</sup> Eine gekürzte Zusammenfassung des Bericht im **'Wuppertaler Wochenschach'** in SJB 31/1914, S. 156ff.: Nach dem Treffen der rheinischen Teilnehmer und der Schlachtenbummler in Barmen zog man gemeinsam weiter nach Nymwegen, wo man zunächst die *Amsterdamer Zeit* (40 Min. zurück!) einstellen mußte. Es gab einen festlichen Empfang im Hotel Boggia und nach der ersten Runde einen nächtlichen Umtrunk im Klublokal 'de Karseboom' und am nächsten Morgen die zweite Runde.

<sup>250</sup> Ab dieser Zeit im EWZ als **Arnold** (Buchhalter, Viktoriastr. 10)? Beim Nebenturnier des **DSB** in Hamburg **1910** nahmen die Spieler **Arnold** und **David COHN aus Hamburg** teil, DSBl. 2/1910, S. 8 u. 40 u. vgl. Beleg **1906** in DWS 22/1906, S. 173.

SK 1865 Mannheim veranstalteten anschließenden **Nebenturnier B** erzielten sie mit 7/9 bzw. 6 den **geteilten 1. und 3. Platz**<sup>251</sup> - zusammen mit dem späteren starken deutschen Meisterspieler Dr. Oscar ANTZE (Bremen 1878-1962).<sup>252</sup> Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors.** war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3). **Neues Spiellokal** wurde das noble **Parkhotel**, Ecke Kaiser Wilhelm-Ring [heute Friedrich Ebert Ring] u. Bahnhofstr. **Photo!** Spielabend war mittwochs und *freier Schachverkehr* Montag nachmittags im Parkhotel.<sup>253</sup> Für **März/April** war ein Mannschaftskampf gegen den befreundeten SC Neuwied geplant. - Der Koblenzer **Arbeiterschachklub** hatte den 1. Vors. M. GÜHNE. -

- 10 Am **01. August** brach der **I. WK** aus. Merkwürdigerweise wird nur ein Mitglied des SV 03, Th. PALING, als **Kriegsteilnehmer** 1916 verwundet gemeldet, während z.B. Mainz 30 (!) und Neuwied 8 hatten. Trotzdem waren *bei Kriegsbeginn die meisten Mitglieder des SV 03 eingezogen* [etwa C. RÖTTGEN als 56jähriger Hptm. d. Res. in Frankreich!], *so daß nur wenige in Koblenz verblieben.*<sup>254</sup>

Zu den **nach 1914 eingetretenen Mitgliedern** zählen die wohlhabenden Nathan MORGENTAU,<sup>255</sup> Dr. Otto WOLFF aus Katzenelnbogen<sup>256</sup> und der junge Kaufmann Rudolf NONNE.<sup>257</sup> *Er veranstaltete während des Krieges wiederholt Simultanveranstaltungen.*<sup>258</sup>

- 20 **1915:** Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors.** war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3). *Während des Krieges wurden aber Vereinsabende von stationiertem Militär in so großem Maße besucht*, daß eine Erweiterung der Spielabende auf Dienstag und Freitag Abend notwendig wurde.<sup>259</sup> Verbandskongreß des **RWSB** in Barmen.<sup>260</sup>

<sup>251</sup> Siehe LAUTERBACH (1964), S. 13 und **Foto!** Der Spieler Franz REDELEIT aus Berncastel nahm am Nebenturnier A teil, SJB 31/1914, S. 93.

<sup>252</sup> SE 1958, S. 304.

<sup>253</sup> DWS 30/1914, S. 186.

<sup>254</sup> DWS 35/1919, S. 149.

<sup>255</sup> Er (Kaiser Wilhelm Ring 48) führte ein Bekleidungsgeschäft in der Löhrrstr. 40 (Morgentau & Cie) und war ab 1913 im Vorstand der **jüdischen Gemeinde**, THILL (1987), S. 113, (beteiligt an Anstellung von D. COHN?) und lange Jahre im Verein (\*27. 03. 1856 – Abtransport in KZ am 15. 06. 1942).

<sup>256</sup> Nicht zu verwechseln mit dem jüdischen Koblenzer Sanitätsrat Dr. med. Max WOLF (1862-1932), der seine Praxis in der Mainzerstr. 2 hatte und [später] in der Firmungstr. 36. Max war mit Julie SALOMON (!) verheiratet, THILL (1987), S. 201. - Der Schachspieler Sanitätsrat Dr. med. Otto WOLFF (1868-1937, **Ölbild 1932**) war so wohlhabend, daß er später als **Emser Ehrenmitglied** dem Verein zu Auswärtskämpfen *seinen Wagen und Fahrer* zur Verfügung stellte. Dort spielte er am ersten Brett und hat *einmal sogar seine Kur in Wildbad unterbrochen, um den Verein bei einem Mannschaftskampf zu unterstützen*, Vereinschron. Ems, S. 7. - Sein gleichnamiger Sohn (†1958) baute nach langen Jahren in Beirut in Katzenelnbogen eine Fachklinik für Psychiatrie auf.

<sup>257</sup> Der langjährige **1. Vorsitzende** Karl Heinrich *Rudolf* NONNE (1890 - † **17. 05. 1936**), geb. in **Hannover**, war Inhaber einer **handelsgerichtlich eingetragenen Firma für Industriebedarf** und wohnte Löhrrondell 2b, später Luisenstr. 3, Einw.meldeliste StaA Koblenz. NONNE war Mitglied im **SK 1907 "Springer" Hannover** und hatte sich am 01. 08. 1914 als **Kriegsfreiwilliger** gemeldet (DSBl. 10/1914 v. 15. 11. 1914). Dieser Verein, der sich bereits um 1925 wieder auflöste, mag sich als eine Art (bürgerliches) Kontrastprogramm zum konservativ-spießigen SK 1876 Hannover verstanden haben, freundliche Mitteilung Sven TITZ. Die von Fritz **KÜHBACHER** (Rheinstr. 14) unterzeichnete Todesanzeige vom 20. 05. KGA: „*In allen Lebenslagen immer den Kopf hochtragen / Unglück mit Würde ertragen und nie und nimmer verzagen*“.

<sup>258</sup> DWS 35/1919, S. 149.

<sup>259</sup> DWS 35/1919, S. 149.

<sup>260</sup> NOLDUS, S. 5.

**1916:** Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors.** war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3) und Spiellokal das Parkhotel. In Neuß fand am 25. 06. ein Turnier des **RWSB** statt mit Haupt- und Nebenturnier.<sup>261</sup>

**1917:** Am 02. 09. fand in Düsseldorf eine Versammlung des **RWSB** mit 50 Teilnehmern bei Haupt- und Nebenturnier statt.<sup>262</sup> Baurat WEISSER wollte in der DWS die Spielregeln des *Flottenschachspiels* in Erfahrung bringen.<sup>263</sup>

10 **1918:** Der *Schachklub* 03 unter dem Vorsitz von C. ROETTGEN meldete in der DSZ bereits im Oktober als Spieltage Dienstag und Freitag Abend ab 8 Uhr im Parkhotel; bei RANNEFORTH wird – wohl kriegsbedingt - der Montag Nachmittag genannt.<sup>264</sup> Dort wurde unter dem neuen **1. Vorsitzenden**, dem kriegsverwundeten Theo PALING, *zur Zeit* [September]<sup>265</sup> *eifrig gespielt. Die Beteiligung* [an den Spielabenden] *war besonders im letzten Kriegsjahre außerordentlich lebhaft*, sodaß bis zum November 1918 **35 (!) neue Mitglieder** geworben werden konnten – darunter wohl NONNE und O. WALTER. Mit der Demobilisierung und **militärischen Räumung** des **Rheinlandes** verlor man viele Mitglieder wieder.<sup>266</sup>

20

---

<sup>261</sup> DSZ (1916), S. 246 u. DWS 32/1916, S. 235.

<sup>262</sup> DSZ (1917), S. 237 u. DWS 33/1917, S. 236.

<sup>263</sup> DWS 33/1917, S. 72.

<sup>264</sup> DSZ (1918), S. 262 im Novemberheft; RANNEFORTH (1918), S. 117.

<sup>265</sup> DWS 34/1918, S. 239.

<sup>266</sup> DWS 35/1919, S. 149. *Der Krieg mit seinen vielen aufgezwungenen Mußestunden in den Lazaretten, Erholungsheimen und Soldatenheimen war ein besonderer Verbreiter des Schachspiels*, Zeitungsartikel November 1933.

## *Exkurs II: Zur relativen Spielstärke der Amateurmeister der 'Vormoderne'*

Im Vergleich zu den heutigen Verhältnissen fällt zunächst eine damals allgemein viel größere Wertschätzung der wenigen Meisterspieler – ob Amateur oder Professionell – und überhaupt des 'geheimnisvollen' Schachspiels in der gebildeten Gesellschaft auf. Gleichzeitig war aber das Verständnis der häufig großbürgerlichen Schachamateure – abgesehen von den wenigen reichen Mäzenen der Großturniere - für die Belange der Profis nur schwach ausgeprägt.

10 Bemerkenswert sind schon vor **1914** die aufwendigen Versuche in der **DSZ** u.a., die **relative Spielstärke** der **größten Meister** mehrerer Jahrzehnte objektiv durch tabellarische Vergleiche tausender Einzelergebnisse zu **messen**. Eine Stufe tiefer war in einer Zeit ohne sonstige überregionale Amateurtourniere ein vieldiskutiertes wichtiges Anliegen, die 'objektiv' **besten Spieler** der SV zu evaluieren, um sie dann zu den oft **gutdotierten Hauptturnieren** der SV **einladen** zu können, ohne wirklich gute Spieler zu übergehen. Denn die **Amateure**<sup>267</sup> mussten sich mindestens eine Woche für ein **Rundturnier** freinehmen und die finanziellen Mittel dafür aufbringen. Auf der anderen Seite waren die Klagen derjenigen, „die durch Schachspielen (jedweder Art) ihren Lebensunterhalt verdienen“, ergo der **Profis**, über die von Amateuren geführten SV Legion. So etwa GM **SPIELMANN** 1925: „Wir sehen also, daß niemand anders als  
20 gerade jene Kreise, welche den Professionalismus verwerfen und bekämpfen, daß gerade diese Kreise an dem Umsichgreifen des Professionalismus in seiner üblen Form schuldtragend sind!“<sup>268</sup> Denn nach dem I. WK waren die zuvor prinzipiell national nicht beschränkten hochdotierten **Hauptturniere** (Einladungsprinzip) des **DSB** und seiner **UV** nur noch Deutschen bzw. Verbandsmitglieder vorbehalten, was den schlechtverdienenden Profis naturgemäß schwer zu schaffen machte. Erst nach dem II. WK war die bis dahin sehr ausgedehnte Meistertitel-Verleihung (**Meistereien** = **SPIELMANN**) all dieser Verbände fast nur noch durch die **FIDE** kategorisiert und monopolisiert.

30 Folgende Beispiele mögen verdeutlichen, daß solche Meister allerdings über eine erhebliche Spielstärke - und eventuell auch die nötige Muße / wirtschaftliche Unabhängigkeit um diese zu kultivieren - verfügten: Der **Rheinmeister** von 1924, Prof. Dr. phil. Karl **DEICHMANN** (1870-1940, Köln, **Photo**), der spielstärkemäßig seine beste Zeit sicherlich um 1900 hatte,<sup>269</sup> erzielte 1907<sup>270</sup> gegen TARRASCH in einer *ernsten Partie* (5 Stunden) Remis und gewann noch 1926 einen kleinen Wettkampf freier Turnierpartien gegen den in Kölner Schachkreisen gar nicht so geschätzten GM **SPIELMANN** (s.o.) mit 1,5:0,5! Vermutlich war er ein 'Schachlehrer' des wesentlich jüngeren Otto **WALTER** (SV 03), der aus Berlin<sup>271</sup> nach Koblenz übersiedelte. Der klevische Landgerichtsrat Wilhelm **SCHWAN** († 1918 **Photo**) spielte nicht nur 1905 beim großen Barmer Kongreß im bärenstarken **Meisterturnier B** (1. Preis 1000 RM!)

<sup>267</sup> Vgl. den Artikel „Sport oder Geschäft?“ im KGA vom 16. 11. 1928 mit seinen strengen Vorschlägen zur „Umgrenzung des deutschen Amateurbegriffs“ einerseits und z.B. den relativ **hochdotierten Emser Schachkongressen**.

<sup>268</sup> Nach „Die Meistereien“, in: Ein Rundflug durch die Schachwelt. Berlin / Leipzig 1929, S. 45-49, zitiert nach Rudolf Spielmann (1996), S. 48ff.

<sup>269</sup> **1889** spielte er in **Berlin** an Turnieren mit, DWS 5/1889, S. 403. Es war **1891** Meister des **Saale-Schachbundes** und VereinsM von **Halle** geworden, spielte dann lange für **Bochum 02** und gründete in **Köln** den Kölner Schachverband, 100 Jahre Bochum 02, S. 7f.

<sup>270</sup> Am 11. 05. machte TARRASCH auf seiner Reise zum Champion-Turnier in Ostende in Köln Station, KAMM (2004), S. 292.

<sup>271</sup> Ob es sich bei dem *starken Spieler WALTER aus Berlin* um den Vater Ottos handelt, ist [nach Gespräch mit seiner Tochter] unklar. Der „ältere Berliner WALTER“ jedenfalls konnte vor und nach 1900 einige Erfolge erzielen; in einem Wettkampf mit dem amerikanischen Schachmeister NAPIER (1881-1952) verbuchte er 1900 eine ehrenvolle 1-2 Niederlage, HILBERT (1997), S. 91f.

als einziger Amateur ganz gut mit (6/17), sondern dominierte die Verbandsturniere im NSV bis 1914. Gleiches kann sicherlich auch von Dr. Carl **THOENES** (Speyer 1872-1931), Sanitätsrat Dr. med. Alfred **OPPENHEIM** (Köln 1864-1922 **Photo**)<sup>272</sup> oder Prof. Dr. phil. Nathan **MANNHEIMER** (\* um 1860, Frankfurt **Photo**)<sup>273</sup>, dem fünfmaligen Mittelrheinmeister, gesagt werden, der sich 1923 beim Frankfurter Kongressturnier des **DSB** unter den **Profis** für sein Alter noch achtbar schlug. Er propagierte durch seine damals brandmodernen **Rundfunk**-Schachveranstaltungen das Königliche Spiel in Deutschland in großem Maße.

- 10 Interessant ist auch die sehr ('hyper')moderne Eröffnungswahl der damaligen rheinischen Spitzenspieler. So konnte 1928 der Düsseldorfer Dr. rer. oec. Alfred **VAN NÜB** (\*Würzburg 1898-1946 **Photo**)<sup>274</sup> in zwei Wettkampfpartien gegen Dr. **EUWE** 1:1 erzielen!<sup>275</sup> Der *Schachmeister des DSB* Dr. **VAN NÜB** war mit seinem *Damenindisch* ein 'Theoriehai' wie aus dem Lehrbuch von GM **NIMZOWITSCH** (1886-1935), der 1926 als Weltmeisterschaftskandidat in Köln eine vielbeachtete **Lehrveranstaltung** über sein 'Blockade-System' abhielt. Der **Chefredakteur** der **KSZ**, Dr. **DEICHMANN**, kritisierte allerdings die **hohe Entlohnung** des Großmeisters und seine durch und durch professionelle Einstellung: *das aufdringliche geschäftliche Verhalten des Meisters, der mit seinen Büchern geradezu hausieren ging. Man sah, daß ihm das ganze Schachspiel lediglich Geschäft ist, wie er auch gelegentlich selbst erklärte. Umso seltsamer und*
- 20 *belustigender wirkte daher die hochtrabende Betonung seiner Tätigkeit als der eines „schaffenden Künstlers“ und die Rücksicht, die er für sich forderte.*<sup>276</sup> Bezeugt ist auch die ausdrücklich an Meisterspieler gerichtete **Lehrveranstaltung** von GM **RÉTI** in Köln um 1926 oder 1927.

---

<sup>272</sup> Nicht zu verwechseln mit dem Mannheimer Ehrenvorsitzenden August **OPPENHEIM** (1842-1911).

<sup>273</sup> Als Stud. (?) galt er **1882** als einer der stärksten Spieler **Breslaus** (!), *DSZ* 37/1882, S. 40. Bereits vor 1914 einer der besten Frankfurter Spieler, *SUMM* (1982), S. 6; dort **StadtM** 1908, 1920 **Photo**. 1900 wurde er auf dem Mannheimer Jubiläumsturnier I. (24/26) u. 1901 beim internationalen Hauptturnier des holländischen SB 4./5. (4,5/9), *DWS* 16/1900, S. 67 u. 17/1901, S. 236. Nicht im Gedenkbuch II, evt. vor 1939 verstorben? Partiefragment - Der **Mathematiker** promovierte 1898 an der **Uni Heidelberg** mit dem Thema: „*Untersuchungen über die Möglichkeit der Existenz algebraischer Differentialgleichungen für additiv und multiplicatorisch periodische Functionen zweiter und dritter Gattung.*“ War er verwandt mit Dr. Adolf **MANNHEIMER** (Breslau? †1890), *VAN DER VLIET* 2006.

<sup>274</sup> *Mit 16 Jahren war er schon ein starker Amateur und strebte stets danach, Meister zu werden*, *KNS* 6/1926, S. 508; Wikipedia. [† 12.04.1946 in französischer Kriegsgefangenschaft? Sein Tod 1946 fraglich, da gleichnamiger Autor zweier Spielebücher, herausgekommen 1949 *Bridge*, 1951 *Canasta*.]

<sup>275</sup> Bei einem Länderkampf Westdeutschland-Niederlande (36,5:21,5) in Gladbeck, *KNS* 8/1928, S. 268 u. 302ff. **Photo** u. **Partiekopien**.

<sup>276</sup> **DEICHMANN** sprach dem Schachspiel den Kunstcharakter ab und betonte dagegen vielmehr den Wettkampf- also den **Sportcharakter**, *KSZ* 2/1926, S. 95f.



## B. Das Koblenzer Schachleben von 1919 bis 1945

- 1919: Der nunmehr Schachverein genannte ehemalige 'Klub' bekam ein neues **Vereinslokal** im ganz im Jugendstil eingerichteten **Hotel Höhmann/Bahnhof (Fotos!!)**, was durch den Besitzer Heinrich HÖHMANN (1872-1944 **Foto!**) als Schachfreund und Vereinsmitglied (!) sehr gefördert wurde. Spielabende im kleinen Schachzimmer (**Zeichnung**)<sup>277</sup> waren Dienstag, Mittwoch und Freitag.<sup>278</sup> Bis Juni 1919 hatten „sich wieder viele **neue und auch frühere Freunde des Schachvereins** eingefunden, unter denen sich auch eine Reihe sehr starker Spieler befinden“. Im Juni/Juli wechselte der **1. Vorsitz** von Theo PALING zum alten 2. Vorsitzenden David COHN, dem nun R. NONNE als **2. Vors.** und **Schriftführer** folgte. Bei einem **Simultan** im SV 03 erzielte der offenbar recht selbstbewußte NONNE aus 15 Partien ein 13,5:1,5 Ergebnis, -1 gegen MARCHAND und =1 gegen den Mayener Amtsrichter A. RHEINLÄNDER. *Gäste sind stets willkommen und Anfängern wird bereitwilligst Unterricht erteilt.*<sup>279</sup> Am 30. 11. (Sonntag 16.00) gab J. MIESES im Höhmann vor zahlreichen Zuschauern ein auch als Werbeveranstaltung gedachtes **Simultan** gegen alle starken Koblenzer Spieler und erzielte 14:1 (+13, =2 gegen ROETTGEN, Christian STEIN, der Vater von **Georg STEIN**). „Die sicheren Züge des Herrn MIESES erregten allgemeine Bewunderung ...“<sup>280</sup>
- 20 Auch der befreundete Neuwieder SK konnte *jetzt nach Milderung der seitens der amerikanischen Besatzungsbehörden*<sup>281</sup> erlassenen Bestimmungen seinen Spielbetrieb wieder aufnehmen und eine Schachspalte in der Neuwieder Zeitung plazieren.<sup>282</sup> Das linksrheinische Koblenz hatte es allerdings mit der wesentlich strengeren **französischen Besatzungspolitik** zu tun. Nach 1914 und bis 1934 sollte es in Koblenz keine offiziell organisierten Karnevalsfeiern mehr geben!

- 1920: **1. Vors.** war David COHN, **2. Vors.** und Schriftführer R. NONNE. Im November wurde in der Hauptversammlung der Vorstand neu gewählt: **R. NONNE**, „der selbstlos mit großen finanziellen Opfern die Geschicke des Vereins leitete“<sup>283</sup> wurde **1. Vorsitzender**. **2. Vors.** und Schachwart wurde A. KÖNIG sen., der Vater von Armand, Schriftführer und Kassierer C. STEIN. *Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß das Schachspiel in Koblenz sich ständig regerer Beteiligung erfreut, so daß im Verein*
- 30

---

<sup>277</sup> Die Materialien sind der Großnichte Fr. HÖHMANN-SCHADE aus Koblenz zu verdanken. Das kleine Schachzimmer verfügte über kleinere Tischnischen und hatte eine ca. 10 Meter breite Glasfront zum Innenhof hin. 1905 hatte H. HÖHMANN zunächst das alte Hotel Bristol gepachtet, dann gekauft und nach 1918 – Englandfeindlichkeit - zusammen mit dem Neubau als Hotel Höhmann wiedereröffnet.

<sup>278</sup> KGA vom 05. 11. 1928.

<sup>279</sup> DWS 35/1919, S. 149f. u. 181.

<sup>280</sup> CV 29. 11., 07. 12. 1919; CZ 29. 11., 06. 12. 1919. „... jedem, der Freude an dem schönsten und edelsten aller Spiele hat, Gelegenheit geboten ist, dem Schachverein beizutreten und dort Schach unentgeltlich zu erlernen. ... Schwächere Spieler mögen sich nicht durch irriige Ansicht abhalten lassen, daß man nur als starker Spieler einem Verein beitreten könne“. -

Christian STEIN (18??-1956), wissenschaftlicher Lehrer Lützel 1920, wissenschaftl. Lehrer Arenberg 1921, Oberlehrer Johannisstr. 1 / Metternich 1927, Höhere Privatlehranstalt Casinostr. 57 1930, Privatgelehrter u. Institutsleiter, Neuendorf Ulnnerstr. 7 1937-1948; **Sohn Josef** (†1964, SK Neuwied) Sprachlehrer ebda 1937.

<sup>281</sup> Der **SK Neuwied** beklagte noch zwei Jahre später die bestehenden **Schwierigkeiten**: *Sehr lebhaft wurde bedauert, daß man in Neuwied so außerordentliche Schwierigkeiten bezüglich der Lokalfrage hat. Die geeignetsten Räume sind in Nutzung der amerikanischen Besatzung; andere sind nicht beheizbar*, DSZ (1921), S. 20.

<sup>282</sup> DSZ (1919), S. 265 u. 223.

<sup>283</sup> 50 Jahre Schach in Koblenz, LUNG MUSS.

seit langer Zeit täglich fleißig gespielt wird, während früher das nur an einigen Wochentagen der Fall war. Es wurde die Abhaltung eines **Winterturniers [Vereinsmeisterschaft]** beschlossen, in dem **zwei Klassen** mit 16 bzw. 8 Teilnehmern spielen.<sup>284</sup> Dieser Termin für die Vereinsmeisterschaft sollte bis in die achtziger Jahre Bestand haben! Überhaupt scheint dieses Jahr eine Art neue Grundlegung des Vereins und auch der Verbandstrukturen (**MRSB**) gewesen zu sein. Sieger des **Winterturniers 1919/20** (20 Teiln., Ende Mai 1920) und damit **erster Vereinsmeister** (?) nach dem I. WK wurde in der **I. Klasse** R. **NONNE** 32 P. 2. RÖTTGEN 31 3. COHN 30; in der **II. Klasse** wurde 1. E. SCHRECK 23 2. Heinrich NONNE 16,5 3. der fünfzehnjährige Max LUNG MUBS 13,5. Die I. gab der II. Klasse einen Springer vor!<sup>285</sup> Der Verein, in dem jetzt „täglich fleißig gespielt“ wurde [Die. und Freit. 19.00], hatte 40 Mitglieder.<sup>286</sup> In **Bad Ems** (Zentrale) wurde am **23. 05.** der **Mittelrheinische Schachbund (MRSB)**<sup>287</sup> auf wesentliche Initiative des SV 03 hin **gegründet**. Damit **schied** der **SV 03** aus dem alten **RWSB** aus. Das **Meisterturnier** auf dem **1. Kongreß** des **MRSB** in den *schönen Spielsälen des Kurhauses zu Bad Ems* vom 23. bis 31. 05.: Den wertvollen Wanderpreis der Wiesbadener Regierung gewann Otto **BALZER** (Ems) 11/12, *der als vortrefflicher Spieler bekannt ist*, 2. Dr. WOLFF (SV 03, Katzenelnbogen) 8, 3. R. NONNE (SV 03) 7, 4. Ernst ADAM (SV 03) 5,5, 5. Nikolaus SCHMITZ (Mayen) 4, 6. C. STEIN (SV 03) 3,5, 7. Dr. REUTER (Ems) 3.<sup>288</sup> Am Pfingstmontag fand ein – damals noch ganz ungewöhnlich - **Damenturnier**<sup>289</sup> statt: 1. Fr. Lilli COHN 2. Fr. Gertrud COHN (beide Koblenz).

Am **25. 01.** (Sonntag) wurde der **Schachklub des TV Moselweiß** feierlich mit Festball (16.00) im großen Saal „Zum weißen Lamm“ **gegründet**. Zuvor (14.00) spielte der SV 03 einen **Mannschaftskampf** gegen diese **Schachabteilung** in zwei Durchgängen: zuerst spielten an drei Brettern COHN, Dr. KELLER und STEIN sen. gegen jew. fünf Beratende aus Moselweiß 3-0. Dann gab es einen Mannschaftskampf, der 8-0 für den SV 03 endete und schließlich **Simultanspiele** von NONNE (16-1) und A. KÖNIG gegen alle Mitglieder des neuen Vereins. Besonders hervorhebenswert [für den Pressewart NONNE] war hierbei „*der noch jugendliche [vierzehnjährige] Herr A. KÖNIG. Letzterer besitzt gute theoretische Kenntnisse, die er beim praktischen Spiel gut zu verwerten weiß. Zudem spielt er mit großer Ruhe und lässt sich auch durch überraschende Züge des Gegners nicht aus der Fassung bringen. Er ist trotz seiner Jugend bereits heute ein durchaus erst zu nehmender Gegner und hat alle Anlagen, sich zu einem erstklassigen Spieler zu entwickeln.*“<sup>290</sup>

Beim **ersten überregionaler Vereinswettkampf** im Rahmen des **MRSB** – wohl ein Art **Werbemaßnahme für Schach** im Rheinland – zwischen **Koblenz** und **Mainz** am **01.** oder **11. 07.** im kleinen Saal der Festhalle Bingen gewann Mainz an 15 Brettern mit 10:5 (bei 6 Remis) nach viereinhalb Stunden bis 18.30 Uhr. Am **24. 10.** im zweiten

<sup>284</sup> DSZ (1920), S. 194f. u. 250 u. CV 14. 05. 1920.

<sup>285</sup> DWS 36/1920, S. 117.

<sup>286</sup> DWS 36/1920, S. 51 u. 250.

<sup>287</sup> Zur Namengebung ist der Hinweis auf den **mittelrheinischen Schachkongreß** von **1871** in **Wiesbaden** wichtig. Auch dort war ja schon (Vater?) BALZER aus Ems beteiligt.

<sup>288</sup> DWS 36/1920, S. 251 u. DSZ (1920), S. 164, CZ 10., 05. 06. 1920. Vorankündigung auch in CV (10. 05. 1920), aber keine Endergebnisse! Ob R. NONNE hier bei den eher bescheidenen Anfängen des **MRSB** wohl etwas zu dick aufgetragen hat?

<sup>289</sup> Bereits **1884** beteiligten sich **Damen** – es fand also noch kein eigentliches Damenturnier statt - bei den Turnieren des **8. Kongresses** des **BMSV**, 150 Jahre Düsseldorf (2004), [S. 14]. Die erste **deutsche 'Damenmeisterschaft'** gewann eine Schwedin 1927 in Magdeburg, siehe 25. Kongreß (1927), Photo. In **München** existierte seit **1928** der sog. **Damenschachclub**, DSBl. 18/1929, S. 164f., in **Nürnberg** schon vor **1912** mit 20 Damen im Hotel Maximilian, Bayer. SB (2000), S. 46.

<sup>290</sup> CZ 22. 01. (Morgen+Abend), 05.02. 1920, DWS 36/1920, S. 51. [nicht zu verwechseln mit dem Ungar Imre KÖNIG (1901-1992)].

Städtevergleich in der Festhalle in Bingen gewann wiederum Mainz (100 Mitgl.) mit 8:5. Für den SV 03 (40 Mitgl.) siegten diesmal WALTER, ADAM, A. KÖNIG (jun.), SCHRECK; es remisierten Geheimrat RÖTTGEN und STEIN [jun.?]. *Der harmonische anregende Verlauf der Veranstaltung gab dem anwesenden Vorstand des Wiesbadener Schachklubs die Veranlassung, die Mainzer Herren zu einem demnächstigen Städtewettkampf im Kurhaus einzuladen.* Schiedsrichter Prof. DEICHMANN lobte die Koblenzer Mannschaft.<sup>291</sup> Ein weiterer **Mannschaftskampf** im Rahmen des **MRSB** fand am **21. 11.** 1920 in Koblenz als **Hinkampf** gegen Neuwied statt (7:0 + HP): 1. BALZER – BROMBERG 1-0 2. Dr. WOLFF – ZELLMAN 1-0 3. ROETTGEN – GEISEL 1-0 4. COHN – CAHN HP 5. Dr. KELLER – BRAUN 1-0 6. WALTER – RASKE 1-0 7. KÖNIG jun. – KALLMANN 1-0 8. LUNG MUß – BORNECKE 1-0. NONNE spielte gleichzeitig ein Simultan gegen Anwesende +18, -1 vor zahlreichen Zuschauern im Höhmann.<sup>292</sup> Die Hängepartie wurde nach 3 Stunden *wegen Zeitmangels*<sup>293</sup> abgebrochen und dann schriftlich ausgetragen! Die befreundeten Vereine von Neuwied und Koblenz spielten eine Fernpartie gegeneinander.<sup>294</sup> Unter den 66 Vereinen bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des **20. Kongresses des DSB** (25. 09. bis 10. 10.) in **Berlin** am 26. 09. befand sich auch ein Koblenzer Vertreter [wohl R. NONNE].<sup>295</sup>

20 **1921:** Die großen politischen und wirtschaftlichen Probleme der Jahre 1921 bis 1923 spiegelt sich sicherlich auch in der Kargheit der Schachmeldungen im (immer noch) sehr kleinen Sportteil der KGA wieder. Daß der Verein vor allem R. **NONNE** seine **Neuorganisation** in den schweren Nachkriegsjahren verdankt, zeigt sich auch daran, daß er die Ämter des **1. Vors.**, des Schriftführers und des Schatzmeisters in diesem Jahr in einem ausüben (mußte).

Das Anwachsen des Vereins auf ca. **60 Mitglieder** machte eine Vorstandserweiterung notwendig: **2. Vors.** wurde C. **STEIN**, Schriftf. ADAM, Kassierer UNGER, Schachwart Ernst SCHRECK (Intendantursekretär, Schloßstr. 44). Werktags war **täglicher Spielbetrieb** ab 19 Uhr, sonntags ab 15 Uhr. **Erster** (?) Koblenzer **Stadtmeister** wurde der 16jährige Armand **KÖNIG**.<sup>296</sup> Am 20. 02. traf man sich im Höhmann um die **Ausspielung** der **StadtM** festzulegen: jeder Spieler aus Stadt und Land konnte teilnehmen, auch wenn er keinem Verein angehörte. Die Spiele erfolgten nach Vereinbarung, „*wie denn überhaupt Rücksicht auf die Berufstätigkeit genommen wird. Es wäre daher zu bedauern, wenn dem Coblenzer SV, dem fast nur Akademiker und Kaufleute angehören, nicht auch Angehörige anderer Berufsstände beiträten.*“<sup>297</sup> Deshalb hielt der junge Max LUNG MUß ab dem 04. 12. Sonntags vormittags **Lehrstunden** für Schachanfänger im Höhmann.<sup>298</sup> **Zweiter** (?) **Vereinsmeister** des SV 03 als Sieger des **Winterturniers 1921** (Oktober 1920 – April 1921) wurde O. **WALTER** 2. COHN 3. Dr. WOLFF; **B-Klasse** 1. LUNG MUß (Aufsteiger). *Zur weiteren*

<sup>291</sup> DSZ (1920), S. 228 u. CVZ 28. 10. 1920 u. EFINGER 2009, S. 59f.; Mainz: Dr. BRENDDEL, KASPERLIK, HIEGEMANN, RUDERER, GITTLER, HÄRTLEIN, MAYER, Dr. MÜNZ, SCHAAR.

<sup>292</sup> DWS 36/1920, S. 251 u. CVZ 20. 11., 24. 11. 1920.

<sup>293</sup> Koblenz lag in der französischen, Neuwied in der amerikanischen Besatzungszone.

<sup>294</sup> DSZ (1920), S. 94f. **Neuwied** gegen das benachbarte Koblenz wohl wegen der Trennung durch die Besatzungszonen. Neuwied nahm ebenfalls einige **Maßnahmen zur Belebung des Schachlebens** in Angriff: Beschaffung neuer Spiele, Erweiterung der Schachbücherei, Lehrkurs für Anfänger und ein weiterer für Fortgeschrittene über Schachstrategie, *um einerseits dem Klub neue Mitglieder zuzuführen und andererseits die Spielstärke der Mitglieder zu heben.* - Neuwied spielte weiterhin **Fernpartien** gegen **Fürth** und den **Deutschen SV Wien**, DWS 36/1920, S. 86.

<sup>295</sup> 20. Kongreß (1921), S. 12f.

<sup>296</sup> DSBl. 10/1921, S. 72 u. KGA 02. 04. 1921.

<sup>297</sup> KGA 13. 02. 1921.

<sup>298</sup> KGA 25. 11. 1921.

Hebung der Spielstärke für den 2. Kongreß des MRSB werden zwischen den **stärksten Spielern** des SV 03 Einzelkämpfe vereinbart: BALZER – C. STEIN, HARTMANN<sup>299</sup> – KÖNIG, COHN – RÖTTGEN, NONNE – ADAM, WALTER – Dr. WOLFF. **Der starke Zuwachs des Vereins** mit BALZER, HARTMANN und Dr. WOLFF trägt zur Hebung der Spielstärke ebenso bei wie der **erneute Besuch** von GM MIESES. Beim Simultan von Dr. OPPENHEIM (Köln) in Neuwied (+14, -2, =6) erzielten COHN und HARTMANN (SV 03) die beiden Gewinne.<sup>300</sup>

- Der SV 03 spielte am **17. 04.** in Neuwied vor über 80 Zuschauern gegen **Neuwied** den **Rückkampf** 7,5:2,5 (ob die Brettreihenfolge die Spielstärke angibt, ist unklar): 1. HEUSS – COHN 0-1 2. BROMBERG – STEIN sen. ½ 3. FINDLING – HARTMANN 0-1 4. ZELLMAN – KÖNIG jun. 0-1 5. CAHN – NONNE 0-1 6. RASKE – LAUX 1-0 7. GEISEL – MORGENTAU 1-0 8. Otto VELTEN (1899-1989)<sup>301</sup> – LUNGMUß 0-1 9. SALOMON – SCHRECK 0-1 10. SOLBRICH – DONNER 0-1. „*Besonderes Interesse erweckte auch das Spiel des sechszehnjährigen Klubmeisters KÖNIG aus Coblenz.*“<sup>302</sup> Am **18. 09.** fanden in Limburg und am **11. 12.** in ?? Mannschaftskämpfe gegen den SK 1858 **Gießen** statt: ersterer endete 6:6 und dann folgte ein Sieg Gießens.<sup>303</sup> Am Sonntag, den 10. 07. fand **in Bonn bei großer Hitze** der erste **Mannschaftskampf** gegen den SV 1851 **Krefeld** an 19 Brettern statt (8,5-10,5 Sieg für Krefeld): Siege für den SV 03 holten an 1. Dr. WOLFF, 2. C. STEIN, ADAM, UNGER, LAUX, DAHLEM, KETZER, GAGEL; remis KÖNIG.
- 20 Beim **Rückkampf** am Sonntag, den 20. 11. **im Klub** des **Kölner SK** („Bürgergesellschaft“ am Appellhof) erzielte der SV 03 an 11 Brettern ein 4,5 – 6,5: Siege von C. STEIN, WALTER, COHN; remis NONNE.<sup>304</sup> Bemerkenswert der jeweils deutliche Sieg an den vorderen Brettern in beiden Mannschaftskämpfen, die sicherlich in Erinnerung an die **Gründungsumstände** des SV 03 zustande kamen (s. zu 1903f. und PALING).

R. NONNE blieb ebenfalls **Vorsitzender** des **MRSB. 2. Kongreß** des **MRSB** in Bad Ems am **16. 05.**: Neben dem Vertreter des *Zweckverbandes Kölner Schachvereine* Prof. Dr. DEICHMANN waren zahlreiche (42) Vertreter der Vereine des **MRSB** anwesend. Im **Meisterturnier** vom 16. bis 21. 05. gelangten in die Siegergruppe: Dr. Gregor

---

<sup>299</sup> Handelt es sich um den (mehrere?) in **Berlin** (zeitweise?) ansässigen Spieler **HARTMANN**? [Ein bis 1922 als aus Berlin stammender **Bruno** HARTMANN (Charlottenburg) wird in CAIGE (2004), S. 104 als Teilnehmer von Berlin 1919, Berlin 1920 (XXI. Bundeskongreß), Berlin 1921, Berlin 1922, Oeynhausen 1922 (XXII. Bundeskongreß) [3 Partien!], Forst/Lausitz 1922. Ein **B. HARTMANN** wurde 1912 in Leipzig IV. im Hauptturnier III, ein **P. HARTMANN** belegte **1915/16** in **Leipzig** in 2 Hauptturnieren Mittelplätze. In **Frankfurt 1923** (XXIII. Kongreß) anwesend. **Fernschach**? (Hauptturnier Gr. 93 1940ff., SE 9/1940, S. 1). -

Zumindest letzterer ist sicher der **Koblenzer Wilhelm Alexander HARTMANN** (\* 11. 09. 1877 Koblenz - 1947), Geschäftsübernahme 1897 der bekannten **Speisegaststätte [Blaue Biwel bis 2003]** im **Entenphul 9/Schulgasse** von Vater Philipp (1840 - † 20. 06. 1897). Als Hausbesitzer 1901-1906 Fremdverpachtung, (aus Weilburg kommend) machte W. ab 1907 weiter und richtete 1909 **dort das erste Koblenzer Kino** ein, 1920 von W. H. ausgebaut! 1920 wegen „*Schleichhandels*“ zu einer Strafe von 100 Mk verurteilt. Neueröffnung als Speisegaststätte durch W. H., RW 29. 05. **1925**. Vor 1933 sollen sich dort regelmäßig **Kommunisten** getroffen haben (vgl. Anzeige in RW!), **1937** verpachtet an Franz WEINBACH (?), 1946 vom ehemals führenden Kobl. **Kommunisten** Winand SCHNITZLER (1894-1981, 1933 Stadtratskandidat der KPD) erworben/gepachtet (?), Ausarbeitung KLEBER (StaA Ko) 1993. -

Zeitweilig nicht in Koblenz gemeldet ab 1901 und vor 1920 (**Berlinaufenthalte!**), EWZ ab 1923 – **1940** (dann wieder unbek. verzogen, Hausbll.). Mehrere Geschwister, verheiratet 1899 mit Anna Margarethe FREY (\*1879 Smolensk – **01. 02. 1957 Oberlahnstein**), 1900 Geburt Tochter Charlotte, als ledige Haushälterin (1924 zeitweilig in **Berlin**), 1953 Kaltbachtal Nassau), StaAKo, **Standesamt!**

<sup>300</sup> DSBl. 10/1921, S. 175.

<sup>301</sup> Zusammenhang mit **Billardklub** 1937 Engers, der im dortigen Gasthaus Velten residierte?

<sup>302</sup> DSBl. 10/1921, S. 72.

<sup>303</sup> ROESCHEN (1928), S. 15.

<sup>304</sup> KGA 16. 07. u. 25. 11. 1921.

BRENDEL (\*1864, San.rat Mainz) vor Karl-Georg HIEGEMANN (Kaufmann, Mainz 1893-1978),<sup>305</sup> Dr. WOLFF (SV 03, Katzenelnbogen) und RUDERER (Mainz) – weitere Teilnehmer waren SVENSSON, BALZER, ADAM und PALLOS (Mainz). Im Turnier II siegte NONNE (SV 03) vor Lehrer STEIN (Lützel) und BALZER (Ems).<sup>306</sup> Bei der Preisverleihung am **21.** im Kursaal ab 20 Uhr wurde die Gesellschaft unterhalten durch **Musikbeiträge** von Dr. BRENDEL und Constantin SVENSSON<sup>307</sup> und **Poesievorträge** von R. NONNE.<sup>308</sup>

10 Unter den 91 Vereinen bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des **21. Kongresses** des **DSB** (16. 07. bis 30. 07.) in **Hamburg** am 24. 07. befand sich mit R. NONNE ein Koblenzer Vertreter.<sup>309</sup> O. WALTER (SV 03) erzielte beim *Trostturnier* Gruppe 2 zusammen mit dem jungen Georg KIENINGER (1902-1975) den **1./2. Platz**; beim allgemeinen **'Blitzturnier'** erzielte WALTER den **4./5. Platz**.<sup>310</sup> **1921** siegte O. WALTER im stark besetzten Klubturnier von **Berlin-Wilmersdorf**, 2. Klasse.

**1922:** Nachdem zwischen 1919 und 1922 die schon bedrückende Besetzung von Koblenz durch die Amerikaner stattgefunden hatte, besetzten die Franzosen, die auch tief in die bis dahin autonome Verwaltung eingriffen, im April 1922 Koblenz. Die Stadt sorgte sich in bestimmten Sportarten um die Ausrichtung einer Stadtmeisterschaft. -

20 Am Samstag, den 25. 02. besprach eine außerordentliche Mitgliederversammlung: 1. Bericht über die am 15. 02. beendete **VereinsM** (Winterturnier) [Ergebnis?], 2. Vorstandswahl und Verschiedenes und 3. die Ausrichtung der **Klub- und Kreismeisterschaft** [dürfte hier identisch gemeint sein!?] für **alle** in **Stadt- und Landkreis Wohnhaften**. **1. Vors.** weiterhin R. NONNE, der 51. *Gönner* des **DSB** wurde.<sup>311</sup> **2. Vors.** wurde Ernst ADAM (von Werthstr. 5). Der Verein hatte nunmehr **60 (!) Mitglieder**. Ist dieser enorme Anstieg durch die Auflösung der kurzzeitigen Schachabteilung zu erklären? Am Samstag, den **21. 10.** [Nähe Gründungsdatum!] wurde das **19jährige** im Hotel Heilquelle in Oberlahnstein ab 20.00 gefeiert *mit Blitzturnier, Tanz und Vorträgen*.<sup>312</sup>

30 **3. Kongreß des MRSB** in Bad Ems (Kursaal) vom **16. bis 19. 09.** in den Herbstferien in Anwesenheit von Kurkommissar LINSTOW und Prof. DEICHMANN (Köln).<sup>313</sup> **Meisterturnier:** 1. Prof. Dr. Nathan MANNHEIMER<sup>314</sup> (Frankfurt, Ehrenpreis der Wiesbadener Reg.) 4/5; 2. Dr. O. WOLFF (SV 03, Katzenelnbogen) 3; 3./6. E. WEBER (Frankfurt), W. HARTMANN, NONNE, O. WALTER (alle SV 03) je 2; weiter Siegmund BIRNBAUM (Mainz), Dr. ADAM (Darmstadt) und NONNE. **Hauptturnier:** 1. D. COHN 4; 2./3. LUNG MüBS (beide SV 03) u. DAHLE (Linz) je 2,5; POPPE (Scheuern) u. VON PROFF (Boppard). **Tagesturniere I:** 1. O. BALZER (Ems) 2. GNAU (Arenberg). **II:** 1. KETZER (SV 03) 2. Fritz KÜHBACHER (Sayn). **III:** 1. CAHN (Neuwied). Am 11. 06. veranstaltete der SV 03 einen **Wettkampf** an 23 Brettern gegen die jeweils 3 stärksten Spieler der

<sup>305</sup> Rochade 7/2008, S. 80.

<sup>306</sup> DSZ (1921), S. 161.

<sup>307</sup> Wohnhaft Wiesbaden (1872-1932), Exilbalte u. bedeutender Philatelist, Sieger des Nordischen Schachkongresses 1897 in Stockholm, siehe De nordiska schackkongresserna i Stockholm 1897, Köpenhamn 1899 och Göteborg 1901, hgg. von H. A. KRAUSE, C. ROSENDAHL und F. ENGLUND, Stockholm 1902.

<sup>308</sup> DSBl. 10/1921, S. 108.

<sup>309</sup> 21. Kongreß (1922), S. 15 u. Festschrift (1930), S. 12.

<sup>310</sup> DSJ 36/1921, S. 113 u. KNS 1/1921, S. 97.

<sup>311</sup> DSBl. 11/1922, S. 150 u. KGA 24. 02. 1922.

<sup>312</sup>

<sup>313</sup> DSBl. 11/1922, S. 166f.

<sup>314</sup> Die immer noch erhebliche Spielstärke MANNHEIMERS zeigt sich 1927 beim **Deutschen Schachfunkleitturnier** in Berlin, als er hinter LEONHARDT (Königsberg), aber vor Dr. VAN NÜB (Düsseldorf) mit 3,5/6 **zweiter** wurde, DSBl. 16/1927, S. 388 u. 418f.

Vereine Andernach, Arenberg, Bendorf, Limburg, Linz, Lonnig, Mayen, Neuwied, Rengsdorf und Siershahn, den man 13:10 gewann.<sup>315</sup> Unter den Vereinen bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des **22. Kongresses** des **DSB** (05. 08. bis 19. 08.) in **Bad Oeynhausen** – dort sollte 1916 der XX. Kongreß stattfinden - am 06. 08. befand sich auch der Koblenzer Vertreter R. NONNE und weiterhin welche aus **Linz** und **Neuwied [Photo!!]**.<sup>316</sup> NONNE spielte am 09. 02. bei der SV 1914 **Neunkirchen/Saar** (!) ein Simultan an 26 Brettern (+13, -11, 2=). Dies war wohl eine Art Werbeveranstaltung im gerade gegründeten **SSV** (13. 12. 1921) auf Einladung des 1. Vors. Adolf STOFFEL. NONNE nutzte als Vertreter des **MRSB** wohl auch die Gelegenheit, um Kontakte zwischen den jungen Verbänden zu begründen und verfestigen.<sup>317</sup>

**1923:** Besetzten die Franzosen nach dem Abzug der Amerikaner Bad Ems, rechtsrheinisch war die Lahn jetzt Grenze zwischen der südlichen Franzosenzone und der nördlichen amerikanischen. Nicht nur wegen des Frankfurter **DSB- Kongresses**, sondern auch wegen der **Separatistenunruhen** (Oktober/November), *der schlechten Währungsverhältnisse* und des lähmenden allgemeinen **Widerstands** gegen die **französische Besatzung**, die eine **Unterbindung des Verkehrs** (Regiebahn) *veranlasste*, fand kein **MRSB-Kongreß** in Ems statt!

Unter den Vereinen bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des **23. Kongresses** des **DSB** (28. 07. bis 11. 08.) in **Frankfurt a. M.** im Volksbildungsheim am 28. 07. befand sich auch der Koblenzer Vertreter R. NONNE, der sonnabends beim geselligen Beisammensein zusammen mit Prof. Dr. DEICHMANN (Köln) mit humorvollen Beiträgen die zahlreichen Gäste ermunterte. Wie erschwerend das französische Besatzungsregime damals für den zivilen Austausch war, zeigte sich auch für zwei rechtzeitig gemeldete Koblenzer Kongreßteilnehmer, W. HARTMANN und O. WALTER, die an den Hauptturnieren *wegen Paßschwierigkeiten* nicht erscheinen konnten.<sup>318</sup> Am 23. 10. wurde in Koblenz für rund vier Wochen die *Rheinische Republik* der Separatisten gegründet, die mit Hilfe der französischen Besatzung eine Loslösung des linken Rheinufer von Preußen und eine Eingliederung an Frankreich anstrebten. Sie scheiterte am geschlossenen Widerstand der Bevölkerung und der englischen und amerikanischen Besatzungsregierungen.

In Koblenz wurde ein weiterer Verein gegründet, der [Arbeiter?] **SC Koblenz 1923**. Der Verein spielte als **Mitglied** des **DSB** mit 10 Mitgliedern im *'Restaurant zum grünen Kranze'* in der Schützenstr. 58; **1. Vorsitzender** wurde Anton **MARQUARD** (Werkmeister Schützenstr. 56), Schriftführer Wilhelm **EHRKE** (Frankenstr. 47, Karl [Vater?] Schankwirtschaft ebda).<sup>319</sup> [Identisch mit der Schachgesellschaft von 1928??]

**1924:** Spielabend: jeden Abend ab 20h in Höhmans Hotel. Bei der **JHV** am Freitag, den 13. 06. wurde Folgendes beschlossen:<sup>320</sup> der Jahresbeitrag wurde auf 12 M festgesetzt; neue Mitglieder zahlen ein einmaliges Eintrittsgeld von 5 M; Schüler und Volontäre zahlen gar nichts. Der 1. Vors. NONNE wurde im Amt bestätigt. Neu gewählt wurden A. O. WALTER zum Schriftführer und W. HARTMANN zum Kassierer und Schachwart. Zum **Ehrevorsitzender** wurde der 2. Vors. Geh. Justizrat **ROETTGEN**

<sup>315</sup> KGA 10. 06. 1922 u. Zeitungsartikel [T. ALLEF?] vom November 1933.

<sup>316</sup> 22. Kongreß (1923), S. 13. Sicherlich auch J. CAHN aus Neuwied.

<sup>317</sup> Neunkirchener Zeitung Parteiorgan der Zentrumspartei 17. 02.1922, gegen Gegner aus Bexbach, Fischbach, Spiesen, Ottweiler, And. St. Ingbert, Wiebelskirchen und Neunkirchen (darunter A. STOFFEL!). „NONNE zeigte ein schönes und flottes Spiel, unterschätzte aber seine Gegner erheblich.“, frdl. Mitteilung W. MAIER.

<sup>318</sup> 23. Kongreß (1924), S. 13.

<sup>319</sup> RANNEFORTH (1926), S. 155.

<sup>320</sup> RR 15./16. 06. 1924.

gewählt. Am **17. 06.** spielte der tschechische **GM Richard RÉTI** (1889-1929), dessen Rekord bei 25 stand,<sup>321</sup> im Höhmann ab 19.30 gegen 12 Gegner **Blindsimultan**. **GM BOGOLJUBOW** soll in diesem Jahr ebenfalls in Koblenz gastiert haben.<sup>322</sup> Am **22. 06** gewann der SV 03 einen **Mannschaftskampf** in Cochem (Hotel Union) gegen **Trier** mit 17 : 7; Einzelergebnisse (2 Partien):<sup>323</sup> 1. Dr. WOLFF – LOOSEN 1-1 2. D COHN – MOOSAR 1,5 – 0,5 3. NONNE – SQUAROVIVUS 1,5-0,5 4. C. STEIN – CAMPRIX 2-0 5. LAUX – BORNMANN 1-1 6. GRAHAM – BENDER 1-1, weitere Koblenzer Spieler: W. WEBER 2, M. KETZER 2, GRÜNEWALD 0,5, APFEL 1, G. STEIN 1. Dem SV 03 fehlten vier *A-Klasse Spieler*. Am **20. 07.** erfolgte der Rückkampf gegen **Wiesbaden** in Aßmanshausen ??  
 10 Am Sonntag, den **15. 06.** fand im Höhmann ein Mannschaftskampf zwischen Lonngig und Arenberg an 12 Brettern statt (1922 hatte es bei zwei Kämpfen ein 1 : 1 gegeben). Im **September** soll der **MRSB** im Koblenzer Hof einen **Auswahl(?)Mkampf** gegen den **Kölner Zweckverband** ausgetragen haben, der als „*Meisterschaft für das Rheinland*“ gelten sollte.<sup>324</sup>

**4. Kongreß** des **MRSB** in Bad Ems vom **16. bis 20. 08.**: **Meisterturnier**: 1. Prof. Dr. Wilhelm **ORTH** (Darmstadt<sup>325</sup> Wanderpreis Kurverwaltung) 4; 2./3. Wilhelm **HARTMANN** (SV 03) Otto BLEUTGEN (Mainz 1903-1981) je 3; 4./5. **WALTER** u. Dr. WOLFF (beide SV 03) je 2; 6. SIXT (Darmstadt) 1. **Hauptturnier I.**: 1. Fhr. VON PUTTLITZ (Darmstadt) 2. SCHWEIßGUTH (Giessen) u. FLANDER, BALZER; **II.**: 1.  
 20 **GOLDBERG** (Darmstadt) 2. D. **COHN** u. BECKER, NONNE (alle SV 03); **Nebenturnier I.**: 1. H. MESSINGER (Ems); 2. CHRIST, 3. GNAU (beide Arenberg) vor BAHR (Höchst), ECKER (Neuwied).<sup>326</sup>

Bei der **I. RheinM** (*1. Turnier um die Meisterschaft vom Rhein und Main*) vom **23. bis 30. 08.** in Köln (SK 1861) erreichte O. **WALTER, dem der Ruf eines genialen Spielers vorausging**,<sup>327</sup> den **dritten Platz** (4/7 Rauchservice) hinter 1. Prof. Dr. DEICHMANN (Köln 5,5/7) und 2. HARTWIG (Ehrenfeld 5/7 Kristallkaraffe) aber vor 4. Ludwig DAUER (Saarbrücken) 5. Heinrich HEIDER (Köln, Arbeiter) 6. [Dr. med.] Josef PLATZ (Köln 1905-1981)<sup>328</sup> 7. Adolf HAAS (1903-1966), 8. Felix JOST (beide Fischbach/Saarland) [**Kopie!**]. [Die Feier der Preisverleihung wurde durch Liedvortrag von Frl. Charlotte  
 30 **KRAUSE-WALTER** (Koblenz?) und Konzertsänger Albert MEYER verschönt.] Das Turnier wurde von der Kölner Stadtverwaltung unterstützt und fand vor großer Zuschauermenge im Isabellensaal des Gürzenich statt.<sup>329</sup> „*Faktisch wird dieses solcherart bis etwa Mitte der 1930er Jahre ausgetragene Turnier zu einer Art inoffizieller Amateurmeisterschaft Westdeutschlands.*“<sup>330</sup>

**1925:** Der SV 03 wurde weiterhin geleitet von R. **NONNE**, Schriftführer wurde O. **WALTER** (Kurfürstrenstr. 37), Kassierer Alex **HOMANN** (Hohenstaufenstr. 13), der Verein hatte weiterhin gemeldete 60 Mitglieder! Georg **STEIN** wurde als

<sup>321</sup> Seine Blind/simultanreise ging über Köln (24. 05.), Würzburg (02. 06.), Karlsruhe (11. 06.) und Bremen (23. 06.), SJB 39/1924, S. 164f.

<sup>322</sup> RZ vom 04. 10. 1949!

<sup>323</sup> Abfahrt war um 10h am Hbf, RR 24. 06. 1924.

<sup>324</sup> Meldung eines „Outsiders“ in der **RW** (!) 18. 06. 1924.

<sup>325</sup> Amtsgerichtsrat, † am 11. 09. 1944 im Vereinslokal beim großen Bombenangriff auf Darmstadt, Darmstadt (1975), S. 12.

<sup>326</sup> DSBl. 13/1924, S. 260 u. EZ vom 22. 08. 1924, **Partien** EFINGER 2009, S. 63.

<sup>327</sup> *Und in der Tat, er hat schön, aber unglücklich gekämpft*, KSZ 1/1924, S. 13.

<sup>328</sup> Der spätere israelische **IM PLATZ**, der 1933 fliehen konnte. Seine Memoiren berichten auch über seine frühe Schachkarriere (masch. Version bei FREESEN, Bochum). Nicht zu verwechseln mit dem DDR-Spieler Hans PLATZ.

<sup>329</sup> DSZ (1924), S. 221.

<sup>330</sup> NOLDUS, S. 15.

sechszehnjähriger **erstmals (1924)/1925 Koblenzer Stadtmeister**.<sup>331</sup> Spätestens seit dieser Zeit wurde dieses Turnier fast durchgehend ausgetragen. **VM** wurde **W. HARTMANN**. Ein **Mannschaftskampf** des **SV03** gegen **1877 Trier** am **12. 07.** in Cochem (Hin- und Rückspiel an einem Tag) endete mit 20,5:13,5 für Trier! *Bei diesem Resultat muß in Erwägung gezogen werden, daß 4-5 der besten Koblenzer Spieler nicht anwesend waren; aber immerhin bleibt es ein schönes Ergebnis für Trier.*<sup>332</sup> Am Sonntag, den **13. 09.** fand in Remagen ein Mannschaftskampf gegen den SV Turm 1861 Köln statt. Dabei scheint der SV 03, wie schon in Cochem, weniger Spieler als vereinbart aufgeboden zu haben: man spielte **an 6 Brettern gegen 11 Kölner!** R. NONNE simultan gegen fünf, die er alle verlor; ansonsten gespielte 3:2 für den SV 03: 1. WALTER – SCHIEFER 1-0 2. ?? – FRANK ½ 3. ?? – HOEN ½ 4. ?? – LECHNER 1-0 5. ?? – V. KORTZFLEISCH 0-1.<sup>333</sup>

**Zweiter Deutscher Schachkongress** in Bad Ems, ohne (namentlich erwähnte) Koblenzer Spieler?<sup>334</sup> Beim **24. Kongreß** des **DSB** in Breslau vom 18. bis 29. 07. beteiligten sich bekannte Spieler des **MRSB** [jedoch keine Koblenzer]. Auch funktionärsmäßig war der **MRSB** gut vertreten mit 970 Stimmen – Bayern hatte nur 1000.<sup>335</sup> 1925 hatte der **MRSB** 40 Vereine und ca. 2000 Mitglieder,<sup>336</sup> R. NONNE blieb **Beisitzer** im Vorstand des **MRSB**. **5. Kongreß** des **MRSB** in Bad Ems vom **30. 05.** bis **03. 06.** (Eröffnung und Mitgliederversammlung im Hotel Westermeyer ab 20.30 Uhr, 40 Z. 2 120 min.; 20 Z. 60 min.): **Meisterturnier**: 1. Wilhelm ORBACH (Offenbach) 4,5 2. HIEGEMANN (Mainz) 3. BLEUTGEN (Mainz) vor **WALTER** u. Dr. **WOLFF**; **Hauptturnier**: 1. Fritz LEMPELIUS (Neuwied) 2. Eugen ROTHENBERGER (Rechtsanwalt Gießen) 3. LUMB u. BRUDER (beide Mainz); **Nebenturnier I**: 1. KOHL (Weisenau) 2. MESSINGER; **Nebenturnier II**: 1. Frh. VON PROFF (Boppard).<sup>337</sup> Dr. **WOLFF** (Katzenelnbogen, SV03) erzielte bei der **Hessenmeisterschaft**, die der **Darmstädter SV** zum 50jährigen Jubiläum vom 13. bis 21. 06. ausrichtete, mit 3/7 den fünften Platz hinten ORBACH, Dr. ADAM (Bingen/Darmstadt), BLEUTGEN (Mainz) und ORTH (Darmstadt).<sup>338</sup> **II. RheinM** ohne Koblenzer Beteiligung.

Der **Schachverein Koblenz-Lützel** wurde **gegründet**. Spiellokal war das Gasthaus Jakob Molitor in der Maria-Hilf Str. 4 (heute Mayener Str. abgerissen), Spielabende waren Dienstag und Freitag von 20-24 Uhr. **1. Vorsitzender** wurde Nikolaus **SIMONIS** (Wiesenweg 17),<sup>339</sup> Schriftführer Jakob WIENCKEN (Gartenstr. 4). **Erster** der **VereinsM** nach StICKKAMPF wurde Peter **SIMON**<sup>340</sup> vor J. WIENCKEN. Lützel startete mit einem Unterhaltungsabend mit Tanz am 20. 09. und mit zwei **Mannschaftskämpfen** gegen Kettig (13:11 am 13.9.) und Mülheim (2:14 am 20.9.) - jew. mit Hin- u. Rückkampf.<sup>341</sup>

<sup>331</sup> Kettig (1974), S. 44.

<sup>332</sup> KSE (1925), S. 60.

<sup>333</sup> KSE (1925), S. 82f.

<sup>334</sup> Dt. Schachblätter ??/1925, S. ??.

<sup>335</sup> 24. Kongreß (1925), S. 9.

<sup>336</sup> Siehe HEINRICH in <http://www.hessischer-schachverband.de/Bez.-5-Frankfurt/5gruendung.htm>.

<sup>337</sup> Es erschien nur eine kurze nichtssagende Meldung in der EZ.

<sup>338</sup> DSBBl. 14/1925, S. 308 u. DWS 41/1925, S. 302.

<sup>339</sup> EWZ-Daten etc.??

<sup>340</sup> Später Ehrenmitgl. SV03. EWZ 1925-1977: Arbeiter 1925; Betriebsleiter Emil-Schüller Str. 37, 1930; ohne Beruf Bodelschwinghstr. 4 1937 – 1977, Pfarrer-Kraus Str. 95.

<sup>341</sup> KGA 09. 09., 16. 09., 23. 09. 1925. Mitglieder 1927 waren u.a.: BENDER, BRACKER, EITELBACH sen., GRIES, KÜHNE, LORENZ, LUNGMUß, PHILIPPSEN, SIMON, SIMONIS, C. STEIN, Jos. STEIN, Jakob WIENCKEN, Ph. WIENCKEN, KGA 08. 04. 1927.



1926: In der **JHV** vom 04. 12. 1925 im Höhmann wurde der Vorstand für 1926 neugewählt: 1. Vors. weiterhin **NONNE**, H. **WIRGES** Schriftführer, Georg **TONGER**<sup>342</sup> (Burgstr. 6) Kassierer, W. **WEBER** Schachwart, T. **PALING** Beisitzer; Hauptspielabende Die. u. Freit., Spielgelegenheit immer!<sup>343</sup> Das **traditionelle Winterturnier** des SV03 vom 02. 10. bis 14. 11. 1925 wurde *verbunden mit den Spielen um die StadtM für 1926* (Turnierausschuß W. **BRILL** (Rheinstr. 18,3) Bußgeld 20 M!)! Sie war auch für Nichtvereinspieler aus Koblenz zugänglich. In der mindestens elfrunden **A-Klasse**<sup>344</sup> siegte M. **LUNGMUß** erstmals nach Stichtkampf gegen O. **WALTER** (2,5:2,5); 3. **STEIN**, 4. **HARTMANN**, 5./6. **NONNE**, **COHN**. Das **Winterfest** wurde am 09. 01. mit **Ball** im Restaurant Groß-Koblenz (Löhrstr.80) gefeiert. *Zur Vorbereitung auf den Emser Schachkongreß* veranstaltete der SV03 ein **Frühjahrsklubturnier**, das als **Klubmeisterschaft** verstanden wurde: 1. **NONNE** 2. Paul **BECKER** 3. **KALT** 4. **COHN** 5. **TONGER**.<sup>345</sup> Der *bekannt starke Spieler* D. **COHN** (mehrfacher Vereinsmeister) gab Samstagabends **Training** für Anfänger und Fortgeschrittene,<sup>346</sup> wodurch offenbar **acht neue Mitglieder** geworben werden konnten. Einen besonders komischen **Aprilscherz** – vielleicht als Parodie auf Damenschach? – leistete sich der SV03 in der KGA.<sup>347</sup> Am 09. 05. gaben (*traditionell!*) **Stadtmeister LUNGMUß** ein Simultan und dann zusammen mit dem **Vereinsmeister NONNE** ein **Alterationssimultan** (abwechselndes Ziehen beider Simultanspieler!) im Höhmann.<sup>348</sup> Am 20. 06. bestritt man einen Mannschaftskampf gegen **Neuwied** an 11 Brettern (9 : 2). Beim anschließenden gemütlichen Teil mit Damen im Weindorf erwiesen sich ihren Gästen **T. PALING als guter Pianist und D. COHN als vorzüglicher Baßbariton**.<sup>349</sup> Am 18. 07. erfolgte der Mannschaftskampf gegen 1877 **Trier**, *das doppelt soviel Mitglieder wie Koblenz besitzt*, an 17 Brettern in Cochem im Hotel „Stadt Köln.“ Die 7,5 : 9,5 Niederlage war auf das Fehlen einiger A-Klasse Spieler zurückzuführen.<sup>350</sup> Auch beim Freundschaftskampf gegen 1923 **Baumbach** am 05. 09. (4,5-4,5) zeigte sich das Fehlen der Spitzenspieler; es gewannen **GRÜNEWALD**, **COHN**, Dr. **KELLER**, **NONNE**; **WALTER** spielte nur ½ gegen den **Blinden P. KEETSCHIED**.<sup>351</sup> Schriftf. **Hans WIRGES** (Horchstr. 23) und Schatzmeister **Max GRÜNEWALD** (Kurfürstenstr. 48). Der Verein hatte 30 „**Mitglieder**“.<sup>352</sup> 1926 brachte die **KGA** (auf Vermittlung des aus Berlin stammenden **WALTER**?) mehrere aktuelle **Pressephotos** (Scherl-Konzern?) des GMturniers in Berlin. Der Spielbetrieb des SV 1925 **Lützel** bestand aus der *zweiten VereinsM 1926/27* (08. 01. – 26. 11. 1926!): **A-Klasse**: 1. **KÖNIG** 2. **LUNGMUß** 3. **SIMON** 4. **J. WIENCKEN** 5. **P.**

<sup>342</sup> (\* 1889 Köln – † 1968 Remagen **Photo**). Ab 1924 in Koblenz, **Photograph** (Atelier Löhrstr.), in „*Judenliste*“ 1935, **THILL** (1987); übernimmt 1933 die Firma **Samson&Cie**, 1937 nicht mehr gemeldet (Clemensstr. 15), **1948** Gründungsmitglied des **SC Remagen** und des **SV Bad Neuenahr**.

<sup>343</sup> KGA 04. 12. 1925 u. 11. 03. 1926.

<sup>344</sup> KGA vom 15.9., 15.10., 20.10., 26.10., 9.11. 1925, 04. 01. 1926 mit 12 Spielern: **STEIN**, **COHN**, **NONNE**, **WALTER**, **HARTMANN**, **SPRINGER**, **BIENZ**, **SCHMITZ**, **KETZER**, **WIRGES**, **TONGER**, **HOMANN** und **LUNGMUß**, der u.a. gegen **SCHMITZ**, **WALTER**, **WIRGES** siegte.

<sup>345</sup> KGA 04. 05. 1926.

<sup>346</sup> KGA 11. 03., 04. 05. 1926.

<sup>347</sup> FrI. **DULSKI** (MIESES-Schule) würde am 01. April in Koblenz ein Blindsimultan geben gegen die Stadtmeister von Koblenz, Köln, Düsseldorf, Essen, Mainz und Bonn.

<sup>348</sup> KGA 08. 05. 1926.

<sup>349</sup> KGA 19. 06., 23. 06. 1926. Der SK **Neuwied** bestritt 1926 außerdem **Mannschaftskämpfe** gegen **Honnet**, **Eitorf**, **Siershahn**, **Andernach** und **Saarbrücken**, DSBl. 16/1927, S. 68.

<sup>350</sup> KGA 17. 07., 25. 07. 1926.

<sup>351</sup> KGA 08. 09. 1926, für **Baumbach** gewannen **K. KLAUER**, **Cl. SCHMIDT**, **SCHMIDT**, **A. RUB.**

<sup>352</sup> U.a. **BALZER** (Ems), **BIENZ**, **Adolf BRÜBACH**, **COHN**, FrI. **DULSKY** (!?), **GEBHARDT**, Fr. **GRAHAM**, **GRÜNEWALD**, **HARTMANN**, **HIRSCH**, Referendar **KALT**, **KETZER**, **KÖNIG**, **LUNGMUß**, **MESSINGER**, **NONNE**, **PALING**, **Freiherrt VON PROFF** (Boppard), **Geheimrat Dr. REUTER** (Ems), **SCHLADOWSKY**, **SCHMIDT**, **SCHMITZ**, Referendar **F. SCHNEIDER**, **G. STEIN**, **C. STEIN**, **UNGER**, **WALTER**, **WARMHOLZ**, **WEBER**, **Dr. WOLFF** (Katzenelnbogen), KGA 23. 06., 17. 07. 1926.

WIENCKEN jun. 6. S. BENDER; **B-Klasse**: 1. BRACKER 2. SIMONIS 3. J. MÜLLER 4. PHILIPPSEN 5. MOLITOR 6. SCHÜBLER. *Den A-Meistertitel verteidigte SIMON, den B-Meistertitel MÜLLER*<sup>353</sup> [offenbar weil die Auswärtigen nicht zählten?]. Die zahlreichen **Mannschaftskämpfe fanden** offenbar noch nicht in einer Liga statt: z.B. gegen Kettig (8:1) und Arzheim (16:2).<sup>354</sup> Sein **erstes Stiftungsfest** am **06. 06.** beging der Verein mit einem abendlichen Ball im Gasthaus Molitor, eine Vierteljahressitzung fand am 23. 07. statt. Lützel hatte in dieser Saison (für die Mannschaftskämpfe?) die SV03 – Spieler **STEIN, KÖNIG** und **LUNG MUß** engagiert! Weiterhin spielten in diesem Jahr bei Lützel etliche B-Klasse Spieler.<sup>355</sup> Am 05. 09. spielte Lützel mit einer **B-Klasse M** gegen Güls 11 – 3 in zwei Durchgängen.<sup>356</sup> In Koblenz wurde die **Ortgruppe „Freier SV Koblenz“** im **DAS** gegründet.

Beim **6. Kongreß** des **MRSB** in Bad Ems vom 22. bis 26. 05. [**Kopie!**] siegte in der **Siegergruppe** des **Meisterschaftsturniers** (nach Sonneborn-Berger) Prof. Dr. Nathan MANNHEIMER (Frankfurt; 200 M.) 3/3; 2. ORBACH (Offenbach) 2; 3. Curt HILLESHEIM (1897-1967, Bad Kreuznach) 1; 4. LEMPELIUS (Neuwied) 0; in der Vorentscheidung waren WALTER u. KALT (Referendar, beide SV 03), Dr. WOLFF, Friedrich GEBHARDT (Saarbrücken!), Prof. WEIBGERBER (Gießen), BLEUTGEN, HIEGEMANN (beide Mainz), Dr. med. Alfred NAUMANN (Frankfurt 1885-1929) ausgeschieden. In den Vorgruppen im MT I erzielte WALTER (SV03) mit 2/5 (aber einem Glanzsieg über ORBACH) **Platz 4**;  
 20 im MT II erzielten GEBHARDT (Saarbrücken) mit 3/5, KALT 2,5 und Dr. WOLFF 2 (alle SV03) die **Plätze 3, 4** und **5**. Im **Hauptturnier** siegte W. **HARTMANN** vor COHN (beide SV03) 3./4. Dr. GOLLASCH (Frankfurt) und WEBER (SV 03) vor BESIER (Mainz), OBENAUS (Dekan, Limburg). Im **Nebenturnier** siegte DAHLE (Linz) 2. VON METZEN (Bad Kreuznach), 3. Dipl.-Ing. Max PERNECKER (Neuwied)<sup>357</sup> vor JOCKISCH, KAHL (beide Bierstadt), KREIS (Oberstein).<sup>358</sup> Während seines Kuraufenthaltes in Bad Ems soll **GM RÉTI** bei der **Gründung** des **SV 1926 Ems Pate gestanden haben**.<sup>359</sup>

Die **III. Rhein-Meisterschaft** in Kaiserslautern (Waldschlößchen) vom **07. bis 15. 08.:**  
 1. Dr. Alfred VAN NÜB (Düsseldorf) 9,5/11 2. ORBACH 9; wurde durch Vortrag und Simultan des deutsch-russischen GMs Efim BOGOLJUBOW (1889-1952) und die  
 30 Anwesenheit GM RÉTIs abgerundet; sie fand ohne Koblenzer Beteiligung statt.<sup>360</sup> G. STEIN (SV 03) erzielte beim **Blitzturnier** des SV Ehrenfeld (42 Teiln., 70 Zuschauer) am 27. 07. in der 2. Gruppe den **1. Platz**.<sup>361</sup> [Am **18. und 19. 09.** fand in Krefeld der traditionelle **Hollandkampf** des **RWSV** statt – ohne Kobl. Beteiligung?]

**1927:** Neuer **2. Vorsitzender** beim SV 03 wurde der aus Mayen zugezogene Kaufmann (?) und MRSV-Funktionär (ab 1920) Nikolaus **SCHMITZ**,<sup>362</sup> Schriftführer und kommissarischer Schachwart (und Schiedsrichter) Adolf BRÜBACH jr. (Friedrichstr. 36/1), Kassierer – und damit Adressat der DSZ u. DSBl. war Georg TONGER, bei Ad. Zweck des Vereins: *Abhalten von Schachturnieren und Ermittlung des*

<sup>353</sup> KGA 05. 12. 1926.

<sup>354</sup> KGA 11. 01., 19. 01., 27. 01. 1926.

<sup>355</sup> P. EITELBACH sen., E. KÜHNE, J. WIENCKEN jun., S. BENDER, Nik. SIMONIS, C. KÜHNE., P. SIMON, Peter WIENCKEN jun., Franz BRACKER, Jos. MÜLLER, W. DYCKMANN, J. GRIES, W. PHILIPPSEN, Jakob MOLITOR (Wirt), B. SCHÜBLER.

<sup>356</sup> KGA 08. 09. 1926, für Güls erzielten P. ARENZ u. THOMAS die Punkte.

<sup>357</sup> Später Wattenscheid, Ehrennadel des SBNRW, 125 Jahre NRW, S. 150.

<sup>358</sup> RANNEFORTH (1927), S. 28 u. DSBl. 15/1926, S. 244 u. eine knappe u. t.w. falsche Meldung in der EZ!

<sup>359</sup> Lahnzeitung vom ?? 10. 1966.

<sup>360</sup> DSZ (1926), S. 261.

<sup>361</sup> KSZ 2/1926, S. 47f.

<sup>362</sup> EWZ 1928 Entenphul 6 (fast Nachbar HARTMANNs), 1938 Grenadierstr., bis 1979 Am Spitzberg 21.!

Stadtmeisters,<sup>363</sup> der Spielabend war täglich! O. BALZER (Ems, seit 1920 Mitgl.) wurde **Ehrenmitglied**. Die Vereine SV 03 und der **SC 23** hatten 30 bzw. 10 Mitglieder. Simultanvorstellung von M. LUNGMUßS in Baumbach.<sup>364</sup> Das „**Schachturnier um die Meisterschaft von Koblenz 1927**“ wurde wiederum vom SV 03 im Höhmann ausgerichtet (2 Std. = 30 Z., 5 RM Startgeld/ 5 RM Reuegeld, frei für alle Spieler aus Stadtkreis Ko, Beginn 18. 02. 1927) und vom „**Koblenzer Matador**“ O. WALTER gewonnen.<sup>365</sup> Am 15. 04. (Karfreitag) spielte der SV 03 gegen die durchreisende **Studentenmannschaft „Iudendo studemus“** (Groningen) vor zahlreichen Zuschauern an 11 Brettern und siegte 8 : 3: 1. WALTER – VAN DEN BOSCH<sup>366</sup> 1-0 2. Dr. WOLFF – STEDEHOUDEN 1-0 3. A. KÖNIG – SCHOLTENS 1-0 4. COHN – ½ 5. Paul BECKER ½ 6. O. BALZER – WIEGMANN 0-1 7. NONNE 1-0 8. WEBER 1-0 9. N. SCHMITZ ½ 10. Karl UNGER (Pfaffendorf) ½ 11. PALING 1-0.<sup>367</sup> Zum 50 jährigen Jubiläum der **SG Turm Trier 1877** fand ein Einladungssturnier im Lokal Drehscheibe vom **30. 04.** bis **01. 05.** mit Mannschaften (6 Br. A-Klasse) aus Koblenz, Diedenhofen (1. R.), Luxemburg (2. R.) und Trier (3. R.) statt. Dabei erreichte der **SV 03 Platz 1** (10,5 : 7,5 BP, 4 : 2 MP) in der Aufstellung 1. WALTER (- 1 ½) 2. KALT (0 0 1) 3. KÖNIG (½ ½ 1) 4. BECKER (1 ½ 1) 5. COHN (½ 1 0) 6. NONNE (0 1 1) Ers. N. SCHMITZ (0).<sup>368</sup> Am 21. 05. gab der bayerische Meister Josef **HUBER** (München, 1900-??) im Höhmann abends ab 20.00 ein **Simultan**.<sup>369</sup> Am 28. 08. spielte man im Höhmann gegen Baumbach ersatzgeschwächt nur 4,5 – 3,5, Anfang Oktober – kurz vor Beginn der **ersten Saison (1927/28)** des **RNSV** – spielte man „in stärkster Aufstellung“ einen Vergleichskampf gegen Lützel, der mit einem 7,5 – 3,5 Sieg endete: 1. WALTER – G. STEIN 2. Dr. WOLFF – Peter SIMON 3. BALZER – J. WIENCKEN 4. COHN – P. WIENCKEN 5. KÖNIG – BENDER 6. NONNE – Peter EITELBACH sen.<sup>370</sup> 7. GRAHAM – Jos. STEIN 8. N. SCHMITZ – GRIES 9. Freih. VON PROFF – LORENZ 10. BIENZ – BRACKER 11. SCHLADOWSKY – SIMONIS.<sup>371</sup> **1. Vors.** des SV Lützel wurde C. STEIN. Lützel hatte bis Mai 1927 alle **18 Mannschaftskämpfe** mit dem Gesamtergebnis 198,5 – 53,5 gewonnen!<sup>372</sup>

Die **Schachweltmeisterschaft CAPABLANCA – ALJECHIN** in **London 1927** wurde den Koblenzer Lesern des KGA in der *Kampfbahn* durch einen **eigenen Korrespondenten Dr. F.** (Pseudonym?) in großen und gut informierten Artikel aktuell **zugekabelt!** Seiner Meinung nach gehe „es nicht an, das Schachspiel zu versportlichen“, denn es sei „eine Wissenschaft und Kunst.“ Daher sei eine rein sportlich fokussierte Schachweltmeisterschaft an sich unsinnig: „Das Schach braucht einen Aljehin, aber keinen Weltschachmeister!“<sup>373</sup>

<sup>363</sup> StA Koblenz, Adreßbuch 1927/28.

<sup>364</sup> Partie in KSZ 3/1927, S. 68f.

<sup>365</sup> KGA 13. 02., 20. 02., 14. 04. 1927.

<sup>366</sup> Dr. Johannes Hendrick Graf VAN DEN BOSCH (1906-1995), später Nat.Mannschaft.

<sup>367</sup> KGA 14. 04., 21. 04., 25. 04. 1927: weiterhin erzielten die Holländer gegen Wiesbaden 4-7, Heidelberg 4-7, Kreuznach 7,5-3,5, Münster a.St. 6,5-4,5, Rüdesheim 9,5-1,5.

<sup>368</sup> *Die sehr erheblichen Unkosten trägt der SC Trier 1877*, Trier (1977), S. [18]; *Die Spielstärke der einzelnen Clubs ist so ausgeglichen, daß sich das Resultat noch nicht vorhersehen läßt*, DSBl. 16/1927, S. 156. Den Trierern fehlte Meister STEINBRÜCK, KGA 03. 05. 1927.

<sup>369</sup> KGA 20. 05. 1927: HUBER habe einen guten Ruf als Simultanspieler, habe das Spiel erst vor vier Jahren erlernt. Stadtmeister von München 1925; 1926: 3. Platz hinter AHUES in Berlin und bei der bayer.Meisterschaft in Pirmasens geteilter II. Platz. Bis 1927 habe er **47 Simultan** gegen durchschnittlich 24 Gegner gegeben (871 : 230). Auch in 9 Blindsimultan sei er erfolgreich gewesen. 1946 wahrscheinlich Teilnahme Augsburg. In CAIGE nur ein Jr. **HUBER 1913/14**.

<sup>370</sup> Bahninspektor, \* 17. 02. 1894 Koblenz, verheiratet mit Therese BUHMANN, Tochter Edith (27. 06. 1927) verh. SACKENHEIM, Sohn **Herbert**, 1979 Mayener Str. 107.

<sup>371</sup> KGA 31. 08. 1927: WALTER, PALING, VON PROFF, SCHLADOWSKY siegten, GRAHAM remis; für Baumbach siegten KLAUER, KUTSCHHEIT, ROMMERSHAUSEN, SCHMIDT remis; und 04. 10. 1927.

<sup>372</sup> KGA 12. 02. 1927.

<sup>373</sup> **Kop.** KGA 01. 12. 1927.

Der **7. Kongreß** des **MRSB** fand vom **04. bis 08. 06.** in Bad Ems statt; **Meisterturnier** (40 Z./120 min., dann 20 Z./60 min., Reuegeld 10 RM, Schiedsgericht: BRECH, MANNHEIMER, ORBACH): 1. Dr. MANNHEIMER (Frankfurt) 6,5/7 2. ORTH (Darmstadt) 6 3. BLEUTGEN (Mainz) 4,5 4. SVENSSON (Wiesbaden) 3,5 5.-7. O. WALTER (SV 03), Dr. WOLFF (Ems), LEMPELIUS (Neuwied) je 2, 8. Prof. Otto WEISGERBER (Stud.rat Gießen) 1,5. **Hauptturnier**: 1. Dr. A. WALFISCH (Wiesbaden) 3,5/4 2. HAAR (Frankfurt) 3. GRAHAM (SV 03) vor KOHL (Weisenau), ALLEF (Siershahn). **Nebenturnier I**: 1. PETERS (Hauptlehrer, Wetzlar) 2. KLAUER (Baumbach, ident. mit Fabrikanten 1888-1952, Bergstr. 5?) 3. PERNECKER (Neuwied) vor SCHLADOWSKI (SV 03), FUHRBERG (Marinebaurat Wetzlar), FÜRST (Kreuznach); **Nebenturnier II**: 1. GRADSTEIN (Wiesbaden) 2. STEINLAUF (Frankfurt) 3. HORRENBACHER (Kreuznach) vor BARNACH (Wetzlar), SCHMIDT (SV 03), CURTAZ (Ems).<sup>374</sup> Bei der **IV. Rhein-Meisterschaft** vom 07. bis 14. 08. in Aachen (mit 6 beteiligten Verbänden – GM RETI, der 1926/27 in Düsseldorf wohnte, plante a.K. teilzunehmen!) wurde O. WALTER (SV 03), dem ein Sieg über den Oberrhein- und Pfalzmeister Hugo HUSSONG (Dipl.Kfm Ludwigshafen, 1902-1943) gelang, **4./7.** mit 4,5/9; 1. WEIßGERBER (Saarbrücken) 7,5/9, 2. VAN NÜB 6,5, 3. Heinz MULTHAUP (Stadt- u. Verbandsmeister Essen) 5, 4./6. RUTZ, HUSSONG, WALTER und KEMPER (Krefeld) alle 4,5, 8./9. Prof. Dr. DEICHMANN und HEIDER (beide Köln) 3, 10. HILLESHEIM (Kreuznach) 1.<sup>375</sup> Beim **XXV. Kongreß** des **DSB** vom 17. 07. bis 01. 08. in Magdeburg ??

Erst nach langen Mühen (*Koblenz darf im Arbeiter-Schachbund nicht zurückbleiben!*) der Bez.leitung (1926) gelang im Januar 1927 die endgültige **Gründung** des **FSV Koblenz** im **DAS**.<sup>376</sup> Die detaillierten Schilderungen der RW deuten die Probleme an: das am 23. 01. vorgesehene Lokal (Hotel Royal bei BERRENS, Fischelstr. 8) musste kurzfristig gewechselt werden und man wickelte auf das SPD-Gewerkschaftsnahe Jugendheim Kastorpfaffengasse 22-24 aus, woraufhin viele der Anwesenden weggingen! Das vorgesehene Werbespiel (Vall. + Bendorf) konnte zwar stattfinden („alle ließen sich in die Liste eintragen“), nicht aber die **Gründungsversammlung**, die auf den **10. 02.** verlegt werden musste. Hier einigten sich die zahlreichen Anwesenden zunächst auf den Namen „**Freie Schachvereinigung Koblenz**“, wählten sodann Pg LAMBRICHT zum **Vors.**, Johann WAGNER zum Kassierer, Franz RUMMEL zum Schriftführer, Spielleiter, W. UHL zum Spielleiter und Genossin GÖPFRICH zur Einkassiererin; monatlicher Beitrag 70 Pfg., für Arbeitslose 40 Pfg.<sup>377</sup> Die neue OG wurde des öfteren in der RW zum Spielabend (Do. 20.00) aufgerufen: „vollzähliges

<sup>374</sup> DSZ (1927), S. 166 u. DSBl. 16/1927, 260, KGA 07. 06. 1927.

<sup>375</sup> Zusammen mit HUSSONG (Ludwigshafen), DSZ (1927), S. 265 u. RANNEFORTH (1929), S. 78 u. DSBl. 16/1927, S. 45 u. 92: Der ausrichtende Verein trug die Kosten für **freies Quartier, Verpflegung und Tagegelder!**

<sup>376</sup> Mitglieder: Pg Fritz GOTTSCHALK (1906-1931, Mitgründer 1927, Bankbeamter, Römerstr. 57 = Alte Heerstr.), Hermann BAISCH (Maschinenmeister, Ulnrstr. 1), Peter HAMMERSCHMIDT (Problemlöser, Bahnarbeiter, 1933 Am Ufer 11, Stadtratskandidat der **KPD**), LEBER (mehrere), der **SPD Stadtratsabgeordnete** FRITZ FELDHAHN [Polsterer Markenbildchenweg 26] wurde März 1933 von den Nazis aus dem Stadtrat rausgeschmissen (FRANZEN 2003, S. 270), MIESEN [Johann, Zimmermann, Andernacher Str. 64], **Vors.** Hans LAMBRICHT (Emser Str. 9 Büroangest.), SCHETTLER (EWZ-), ILGENER [Paul, Arbeiter Regierungsstr. 16], Frau GÖPFRICH [EWZ-], Franz RUMMEL (Kaufmann! Schützenstr. 25a), Max KRÜGER (Brenderweg 82 Glaser), Peter MEINEL, MÜNSTER (mehrere), J. STÜTZ (Metternich Gülsr Str. 6?), Johann WAGNER (Hochstr. 69 Klempner), W. UHL [Löhrstr. 141, Hausdiener], Klemens PISTORIUS (Kurfürstenstr. 104), Peter SPEIER (Weißerstr. 11 Arbeiter), W. KIRSTGES (Paffendorf, Emserstr. 142, **Toni Agent?**), URBAN [Peter, Arbeiter, Artill. Kaserne]. Erster **Vors.** 1927 Josef NICK (Neuendorf Bäckergasse 2 Schuhmacher), Jugendheim Kastorpfaffengasse 22-24, nach 1927 Mittw. Restaurant Kaffee Kurfürst Balduin (Balduinstr. 26a). Der Besitzerwechsel 1930 könnte den weiteren Lokalwechsel in die Schlosswache bewirkt haben!?

<sup>377</sup> RW 28., 29. 01., 10. 02. 1927.

Erscheinen aller Spieler wird erwartet“,<sup>378</sup> was auf das Gegenteil schließen lässt. Am 30. 06. Simultan des jugendlichen Meisters Artur GRÜNSTEIN (Neuwied). Spielabend donnerstags 20.00 im Jugendheim. Ab Dezember fand in der FSV Koblenz ein **Aufstiegssturnier** statt, um die neuen Mitglieder einstufen zu können (Mittwoch Kurfürst Balduin). Neben dem FSV Koblenz existierte (kurzfristig?) noch der **Freie Schachverein**, der seine Vereinsabende ebenfalls im Gewerkschaftshaus abhielt und dies in der RW avisierte.

10 **1928:** Festliche **Jubiläumsveranstaltung** des SV 03 zum **25jährigen** Bestehen am Samstag, den **03. 11.** im Hotel Metropol.<sup>379</sup> In seiner Ansprache vor zahlreichen – auch auswärtigen Gästen gab der 1. Vorsitzende NONNE einen Überblick über die Geschichte des Vereins: die **Mannschaftskämpfe** gegen befreundete Vereine des In- und **Auslandes**, interne Turniere (Vereinsmeisterschaften), die Einladung von Schachmeistern wie LEONHARDT (1911), GM SNOSKO-BOROWSKI (1912), GM MIESES (1919), GM RETI (1924) u.a. Der Anschluß an den 1920 in Bad Ems vom 1. Vorsitzenden gegründeten **MRSB** und ermöglichte die Teilnahme von Vereinsmitgliedern an für die Dt. Meisterschaft qualifizierenden Einzelturnieren. Gesandte des Vereins nahmen an den **Kongressen** des **DSB** und anderen *größeren* *Veranstaltungen* teil. *Der Verein erfreut sich eines guten Nachwuchses und hat in*  
20 *letzter Zeit wieder starken Zuwachs erhalten, so daß [er] über eine beträchtliche Spielstärke verfügt.* Innerhalb des **RNSV** war der SV 03 **Mannschaftssieger** in der **A-Klasse** (Brettmeister: O. WALTER, Dr. WOLFF, R. NONNE) geworden und nahm auch in der **B-Klasse** (Brettmeister: J. SCHLADOWSKY) teil. Besonderen Dank für **finanzielle Unterstützung** des Vereins erhielten die Mitglieder Nikolaus SCHMITZ und G. TONGER sowie H. HÖHMANN, *in dessen Hotel der Verein seit 1919 ein wirkliches Heim gefunden hat.* Der **Vereinsgründer F. BERTRAM** erhielt seine Ernennungsurkunde zum **Ehrenmitglied** *in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Hebung und Verbreitung des Schachspiels.* Nach der Verlesung von **Glückwunsch-Telegrammen** überbrachte Amtsrichter A. RHEINLÄNDER im Namen des Mayener SV herzlichste  
30 Glückwünsche. Im gemütlichen Teil des Abends sorgte die **Kapelle** FREYBOLDT für **Tanzmusik**. Dazwischen kamen **humoristische** und **gesangliche Einzelvorträge**. Die Solovorträge vom Ehrenmitglied Th. PALING, von Jupp FLOHR,<sup>380</sup> vom Ehrenmitglied D. COHN und seiner Tochter Lilly (Duett 'Die musikalische Schachehe') und die vom Vorsitzenden verfaßten drei **Festlieder**.

Die **Stadtmeisterschaft 1928** (+ *Meisterschaft im Bez. Koblenz*) wurde in großem Stil als **Rundenturnier** im Höhmann aufgezogen (ab 06. 03.)<sup>381</sup> und wohl von O. WALTER gewonnen? Das **Winterturnier** (23. 10. – 11. 11.) **1928** galt als **Klubmeisterschaft**

---

<sup>378</sup> RW 23. 03. 1927.

<sup>379</sup> Artikel in KGA vom 05. 11. 1928 (Montagsausgabe der *Kampfbahn*, S. 3). [jüd. Besitzer MEIER, s. *Judenliste 1933*].

<sup>380</sup> 1904-1958, sehr bekannter Conferencier, Schauspieler [ein Rühmann-Film!] in Berlin, ab 1954 wieder in Koblenz.

<sup>381</sup> Zugelassen alle Spieler, auch aus Ehrenbreitstein, Pfaffendorf, Horchheim, Metternich, Güls; Die. u. Freit. ab 20.00., Hängepartien Samstag/Sonntag, 40 Z. in 2 Std., 20 Z. in 1 Std., Startgeld 1 Mk., **Turnierauschuß** Adolf BRÜBACH jr., Josef PRETZ (beide SV 03), Hans KRÖLL (Metternich); **Kampfgericht** TONGER, MORGENTAU (beide SV 03), E. MÜTTER (Ebreitstein), **Oberschiedsgericht:** Baurat OTTO (Ems), Geh.Rat Dr. RICHTER (SV 03), Amtsrichter RHEINLÄNDER (Mayen). Stand nach 5 (von 13) Runden: 1./2. WALTER, BECKER 4,5 3./5. COHN, J. WIENCKEN, P. WIENCKEN (beide Lützel) 3,5 6. DONNER (Boppard) 3 7. PALING 2,5 8./9. LORENZ, THOMAS 2 10./11. NEUHAUS (Ebreitstein), SCHMICKLER (Moselweiß) 1,5 12./14. ENGEL, NONNE, Georg STEIN [!?] 1, KGA 13. 02., 03. 03., 23. 08. 1928 u. RSZ 4/1928, S. 141.

1929 (!) im Rundensystem: 1. Immo **ENGERT** (11,5/13)<sup>382</sup> 2. O. **WALTER** (10,5) 3. **COHN** (9,5) 4. **W. HARTMANN** (9) 5./8. **GRAHAM, NONNE, BECKER, LUNGMUB** (alle 7,5) 9. **PALING** (7) 10. **KÖHLER** (5,5) 11./13. **MORGENTAU, PRETZ, SEELAND** (alle 2) 14. **TONGER** (1,5).<sup>383</sup> Die **erste Saison** der **MM** des **RNSV** hatte **Oktober 1927** begonnen und endete **Juni 1928**. Im **Herbst 1928 schied** der **SV 03** aus dem **RNSV aus** (s.o.).<sup>384</sup>

Der **8. Kongreß** des **MRSB** fand vom **25. bis 29. 05.** in Bad Ems statt. **Meisterschaftsturnier** (Sonneborn-Berger): 1. Dr. **WOLFF** (SV 03, Katzenelnbogen) 4/6; 2. Dr. Robert **BECHSTEDT** (Wetzlar später Göttingen), 3. Dr. **MANNHEIMER** (Frankfurt), 4. **WALTER** (SV 03) alle 3,5; 5. **HARTMANN** (SV 03) 3; 6. **SVENSSON** (Wiesbaden) 2,5; 7. **HILLESHEIM** (Kreuznach) 1. Im **Hauptturnier A** siegte Karl **MENGER** (Frankfurt 1921, Reg.rat) 4,5/5 2. **PETER** (Neuwied) 3. **BECKER** (SV 03) beide 3 vor **KLATTE** (beide Frankfurt), **STUMM** (Mainz), **Georg STEIN** (Lützel); im **Hauptturnier B** 1. **KLAUER** (Baumbach) 2. **Wilhelm ROTHAMEL** (Gießen Verw.dir.) beide 3,5/5; vor **PETERS** (Wetzlar), **DRESCHER** (Hanau), **VERKAIK, KORT** (alle Frankfurt). **Nebenturnier** (15 Teilnehmern in drei Gruppen) **A**: 1./2. **BENKNER** (Frankfurt, **Aufsteiger**) **PORTUGALL** (Baumbach) beide 2,5 vor **HERZ, VÖLKER** (Ems), **GERST** (Offenbach); **B**: 1. **HERZOG** (Wetzlar) 3, 2. **PERNECKER** (Neuwied) 2,5 vor **ZERBAN, Prof. BERECK** (Wetzlar); **C**: 1. **NEUMANN** (Wiesbaden) 3,5 2. **FLESCH** (Flörsheim) 3 vor **LÖWY** (Frankfurt), **VON PROFF** (Boppard), **OTTO jun., ROTH, CURTAZ, WEBER** (alle Ems). Im **Damenturnier** siegte Fr. **OPPENHEIMER** (Bad Homburg v.d.H.).<sup>385</sup>

Die **V. Rhein-Meisterschaft** fand vom 02. bis 08. 09. in der Glashalle des (SV 1853) **Karlsruher Stadtgartens** statt; Meisterturnier: 1. **J. PLATZ** (Köln) 7,5/9; 2. **HUSSONG** (L'hafen) 7; 3. **Heinrich SCHIEFER** (Köln) 6; 4. **WEIßGERBER** (Saarbrücken); **5./6. O. WALTER** (SV 03) u. **HILLESHEIM** (Kreuznach) je 4,5; 7. **KLUCKER** (Freiburg) 3,5; 8. Dr. **THOENES** (Speyer) 3; 9. **GERBER** (Saarbrücken) 2; 10. **Edmund HÜTHER** (Zweibrücken) 1,5. Zum Abschneiden **WALTERS** schreibt **H. SCHIEFER**: *Den schlechten Stand Ws. kann man wohl ebenfalls darauf zurückführen, daß er durch seine Teilnahme an zwei kurz vorher stattgefundenen Turnieren [s.o.] überspielt war!*<sup>386</sup> Das ist der zweite Hinweis für die **große Wertschätzung WALTERS** im 'Kölner Raum'.

Der **SV Lützel** lud ein zu und hielt Freitag abends „*Schachbelehrungsabende im Schachzimmer*“ des Vereinslokals **J. Molitor** ab. Noch in diesem Jahr (vgl. 1923) wurde die „**1. Koblenzer Schach-Gesellschaft**“ (**Vereinslokale** Hotel Büngeler, Schloßstr.; „*Postschenke zum Paulaner*“ Schanzenpforte) gegründet,<sup>387</sup> wahrscheinlich als Reaktion auf den Ausschluß des **SV 03** aus dem **RNSV**. (Ehemalige) **SV 03** Mitglieder, die

<sup>382</sup> **Photo** \*1906 Leipzig (MIESES-BLÜMICH Schule), Sachsenmeister 1926 u. 1929, später Düsseldorf, Erfolge in den 50ern: 1954 I./III. (7/11) Bad Salzfufen Vorturnier DM zusammen mit **NIEPHAUS** (1923 - 1992), **SE** (**KIENINGER!**) 1956, S. 235. Mußte als Kriminalkommissar 1929 aus beruflichen Gründen wegziehen.

<sup>383</sup> **KGA** 22. 12. 1928.

<sup>384</sup> Das zweite Spiel **SV 03 I - Lützel I** am 27. 01. 1928 löste einen heftigen **Konflikt** zwischen dem **SV 03** und dem **RNSV** in Gestalt von **Christian STEIN** (1. Vors. RNSV und Lützel) aus. **C. STEIN** meldete, daß der **SV 03 I alle bisherigen Spiele verloren** habe und der **Verein aus dem RNSV ausgeschlossen** würde, da er selbst u.a. während (und vorher?) des Spiels belästigt und verbal angegriffen worden sei und der **SV 03** ein Nicht-Vereinsmitglied [**BALZER, WOLFF?**] eingesetzt habe. In seiner Reaktion auf diese sicherlich überzogene und illegale Maßnahme verwies **NONNE** insbesondere auf die nächste Generalversammlung des **RNSV**. Tatsächlich gab das **Verbandsgericht** am 04. 03. den Einwänden des **SV 03** in allen Punkten recht, **KGA** 31. 01., 04. 02., 09. 02., 08. 03. 1928. Die traurige Folge war allerdings, daß **keinerlei Berichte danach mehr** in der **KGA/Kampfbahn** erschienen! **Bis wann??**

<sup>385</sup> **RANNEFORTH** (1929), S. 83, **DSZ** (1928), S. 164 u. **DSBl.** 17/1928, S. 194f. u. t.w. abweichende Meldung in **EZ** vom 31. 05. 1928 und **KGA** 31. 05. 1928.

<sup>386</sup> **DSZ** (1928), S. 261, **SJB** 43/1928, S. 76f., **KSZ** 4/1928, S. 118f.

<sup>387</sup> **KGA** 24. 09. 1928.

offenbar (zeitweilig) unbedingt an Mannschaftskämpfen teilnehmen wollten: A. BRÜBACH, G. STEIN, CHR. STEIN (bezeichnete sich 1932 selbst als Vors. des „*Akademiker-clubs*“!), BECKER, J. STEIN, N. SELHORST, E. SELHORST, KÜHNE, LUNGMUß, D. COHN, Josef BEST.

Anfang des Jahres gelang es dem **FSV Koblenz** [über R. CHRIST?] im **DAS**, sensationellerweise Max LUNGMUß als Trainer und Spieler zu *verpflichten*! Was ihn dazu gebracht hat – politische Überzeugung, schachliches Interesse, Geld? – muß offen bleiben. Sogleich gelang ein 11,5-4,5 gegen Bendorf und auch gegen das übermächtige Neuwied wurden 3,5 (-12,5) Punkte erzielt; 1. LUNGMUß-GRÜNSTEIN 1,5-0,5, an Brett 2 erzielte der junge talentierte **BAISCH** ein 1-1 und an Brett 3 UHL ebenso. Als einer „*der besten westdeutschen Spieler*“ [nicht nur im **III. Kreis**?] wurde **Genosse LUNGMUß** ohne jede Qualifikation für die **Kreismannschaft**<sup>388</sup> zum **Bundestag** an Ostern nach Stuttgart nominiert. Sein ausführlicher Bericht in der **RW** über den **Sieg des III. Kreises** (7-1 MP 29 BP) deutet die schachliche Minderqualität (BM an 7 mit 3,5/4 bei durchschnittlich 20 min. Zeitverbrauch!) seiner dortigen Gegner an: III. Kreis – Frankfurt 6,5-3,5; 5-5 gegen Nürnberg; 10-0 gegen Karlsruhe; gegen München 7,5-2,5. In krassem Gegensatz zu diesem abgeklärt humorvollen Text steht der plattitudenhafte Begleitartikel des Funktionärs F. REINECKE.<sup>389</sup> Zu Ostern wurde vom **Freien Schachverein Koblenz** ein „*großes Schachtreiben der Arbeiterschachvereine des Oberrheingebietes*“ im Hotel / Restaurant "Kurfürst Balduin" (Balduinstr. 26)<sup>390</sup> angekündigt, mit Städte-, Meister- und Jugendturnieren, wozu Mitglieder aller Ortsvereine eingeladen waren.

**1929: Die Stadtmeistermeisterschaft 1929** (unter Leitung SV 03 vor zahlr. Zuschauern im Höhmann, auch Vereinslose, Rundenturnier; ab 25. 01. 1929 **Tab.**) ging erstmals um den **Wanderpreis der Stadt Koblenz** von OB Dr. RUSSELL.<sup>391</sup> Das Turnier wurde von M. LUNGMUß zum zweitenmal gewonnen<sup>392</sup> vor 2. COHN und 3. SIMON; es folgten G. STEIN, P. WIENCKEN, Dr. WOLFF, F. AHLSCHEDE, J. STEIN, WEILER, LORENZ, KÖHLER – die hochfavorisierten ENGERT und WALTER mussten aussteigen. **1. Vors.** wieder R. **NONNE**, **2. Vors.** N. SCHMITZ, lediglich ein neuer Beisitzer kam hinzu: das Gründungsmitglied Theo PALING; der offizielle Spielabend war dienstags und freitags, Spiel Gelegenheit aber blieb täglich im Hotel Höhmann.

Der **9. Kongreß** des **MRSB** fand vom 17. bis 21. 05. in Bad Ems unter den Bedingungen des immer noch geltenden Besatzungsregimes statt;<sup>393</sup> **Meisterturnier** (Sonneborn-Berger): 1. Dr. MANNHEIMER (Frankfurt 100 RM) 4,5/7 **zum fünften Mal!** 2. **WALTER** (-Koblenz, *der bekanntlich für den Emser SV spielt*) 3./4. LEMPELIUS

---

<sup>388</sup> 1. E. WINDFUHR (Elberfeld) 2. HOHNHAUS 3/4 (Bielefeld) 3. WAHLERT (Düsseldorf, *geistvoll elegant, aber leichtsinnig*) 4. NIEPMANN (Elberfeld, *zufriedenstellend*) 5. BORNEFELD (Elberfeld, *zu hoch eingesetzt*) 6. RATHAI (Herne, *gute Parteeanlage*) 7. LUNGMUß 8. PLATZECK (Buer, *zu tief eingesetzt*) 9. KOLL (Bonn) 10. (Homburg/Saar).

<sup>389</sup> KGA 12. 01., 09., 17. 02., 28. 03., 11. 05. 1928.

<sup>390</sup> **Photos!** KGA 07. 04., 23. 04. 1928.

<sup>391</sup> Der 1. Vors. NONNE hatte am 14. 12. 1928 beim **OB** um die **Stiftung** eines **Wanderpreises** für den alljährlichen Sieger gebeten. Denn die „*augenblicklichen Verhältnisse*“ ließen es nicht zu, Startgelder zu erheben oder eine Selbstbeteiligung der Spieler verlangen zu können. Schließlich trug die Stadt – angesichts der wirtschaftlichen Notlage – **30 RM** bei (so wie auch der SV 03). Der von NONNE vorgeschlagene Text der **Stiftungsurkunde** „*an den SV 03*“ sollte über die „*Ausstattung des von diesem Verein alljährlich öffentlich auszurichtenden Turniers um die Meisterschaft von Koblenz*“ berichten, StAKoblenz Best. 623 Nr. 6586, Bll. 369-374.

<sup>392</sup> KGA 23. 12. 1928; 22. 02., 25. 02., 28. 02. 1929 etc. u. Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 6.

<sup>393</sup> Spielbedingungen: **Geldpreise:** 100, 75, 50 RM; Tombola- und **Blitzturnier**; als **Turnierleiter** fungierte [gegen Bezahlung] der Halbprofi **ORBACH**. *Für Teilnehmer des unbesetzten Gebiets ist ein Personalausweis mit Lichtbild erforderlich*, DSBl. 18/1929, S. 129 u. KGA 17. 05., 23. 05. 1929.

(Neuwied) und Dr. BECHSTEDT (Wetzlar) alle 4; 5. **Dr. WOLFF** 3,5; 6./7. HILLESHEIM, MENGER (Frankfurt) 3; 8. SVENSSON (Wiesbaden) 2. **Hauptturnier** (17 Teiln.)<sup>394</sup>: 1. Otto BENKNER (60 RM, Frankfurt 1909-1996, später Saarbrücken), 2. F. PETER (Neuwied) je 5/7; 3. Dr. K. SAUER (Frankfurt) 4,5; 4. Karl LODRONER (Wiesbaden)<sup>395</sup> 4; 5./7. ROß (Bornheim), SCHWARZ (Frankfurt), **STEIN** (Baumbach!?) je 3,5. **Nebenturnier** (14 Teiln.)<sup>396</sup>: 1. Herbert DONNER (Boppard) 4/5; 2./3. Prof. Max BEREK (SV Wetzlar), Alfred BENDER (Idar-Oberstein) je 3; 4. OTTO jun. (Ems) 2; 5./6. Hugo KLEINJOHANN (SV Trier), VÖLKER (Ems) je 2.<sup>397</sup> **Funkberichterstattung** durch MANNHEIMER!!

- 10 Die **VI. Rhein-Meisterschaft** unter dem Protektorat von Oberbürgermeister ADENAUER fand vom **01. bis 08. 09.** in Köln statt (nach Sonneborn-Berger mit HP): 1. MULTHAUP (Essen) 5,5/7; 2./3. **WALTER** (SV 03) und HUSSONG (Ludwigshafen) 5,5; 4. Ludwig ENGELS (Düsseldorf 1905-1967 †Sao Paulo)<sup>398</sup> 5; 5. HEIDER (Köln) 4,5; 6./7. WEIßGERBER (Saarland)<sup>399</sup>, Josef BREUER (Köln, Lehrer) 3,5 8. KALTHEUNER (Köln) 2,5 9. HILLESHEIM (Kreuznach) 0,5.<sup>400</sup> Eine hervorragende Platzierung WALTERS, der **WEIßGERBER** und **ENGELS** schlug, angesichts der sehr starken Konkurrenz! Beim **27. Kongreß** des **DSB** in Duisburg vom 08. bis 22. 07. war der **MRSB** mit 620 Stimmen vertreten. Hier erzielte O. WALTER im **Hauptturnier A III** mit 3/7, einem Sieg über BENKNER und einem Remis gegen den ersten RELLSTAB (1902-1983) den **fünften Platz**, was nicht zur Weiterqualifikation reichte.<sup>401</sup> **Kopie!** In **Wiesbaden** wurde vom 06. bis 19. 09. der **erste Teil**, die ersten acht Partien, des **WM-Matches** zwischen Dr. Alexander ALJECHIN (1892-1946) und BOGOLJUBOW ausgetragen. An zwei **Beratungspartien** am 13. und 15. 11. nahmen Spitzenspieler des **MRSB** teil: Dr. ADAM (Bingen), KIENINGER (Köln), ORBACH (Offenbach) und Alfred STRAUB (Wiesbaden 1901-1968).<sup>402</sup>

Die Vorrunde zur MM des **DAS** fand am 6. oder 13. Oktober in Koblenz statt: Essen siegte gegen Frankfurt a.M. 7,5 : 2,5.<sup>403</sup> Pfingsten 1929 Vorstandssitzung des **DSB** in Bad Ems.<sup>404</sup> **1. Vorsitzender** des **UV Rhein-Nassau im MRSB** war Adolf BRÜBACH jr. aus Koblenz (Friedrichstr. 36).<sup>405</sup> Ob der **Abzug** der **französischen Besatzungstruppen**

<sup>394</sup> St. GLASNER (Trier-Süd), H. MÜLLER (Hanau), Th. ROHS (Bornheim), C. SCHWARZ u. L. LÖWENSTEIN (Frankfurt), O. SAUL (Idar-Oberstein), W. EPELMANN u. Otto ZERBAN (1900-1966, Mainz), F. KUTSCHEIT (Baumbach), PETERS u. A. HERZOG (Wetzlar), **LUNGMUSS** u. G. **STEIN**.

<sup>395</sup> Sieger des Wiesbadener Vorturniers 1947 zu DEM, Pdf-Datei (EFINGER), <http://www.hessischer-schachverband.de/50whoiswho.htm>

<sup>396</sup> Teilnehmer: N. **ADAMS** (SV Trier, 1910-1997, später Köln; RP-Rochade 1/1992, S. 10), P. TROMM (Boppard), A. VÖLKER, H. SIMON, Jakob ARNOLD, Walter OTTO, R. CURTAZ (alle Ems), PERNECKER (Neuwied), Max SCHÜRER (SV Höhr), **AHLSCHWEDE** (SV 03), KSZ 5/1929, S. 81ff.

<sup>397</sup> DSZ (1929), S. 164 u. DSBl. 18/1929, S. 195f. u. t.w. abweichend EZ vom 22. 05. 1929.

<sup>398</sup> Deutscher Spitzenspieler der 30er Jahre, der 1939 bei der Olympiade in Buenos Aires am 3. Brett Brettsieger wurde und wegen des II. Weltkrieges dort verblieb. [vgl. Anm. ???]

<sup>399</sup> Soll von DEICHMANN wegen seines **Alkoholgenusses** mehrfach beim Turnier gerügt worden sein, Maier 2009, S. 89.

<sup>400</sup> RANNEFORTH (1930), S. 84f., DSZ (1929), S. 292, DSBl. 18/1929, S. 306 u. KSZ 5/1929, S. 111ff.: der 1. Platz bekam **350 RM**, eine hohe Summe angesichts der *schlimmen Zeit* und deutlich mehr als ein damaliger durchschnittlicher Monatslohn! Die hohen Geldpreise war durch privat Spenden zusammengesommen.

<sup>401</sup> DSZ (1929), S. 227ff., DSBl. 18/1929, S. 290 u. MAIER 2009, S. 88.

<sup>402</sup> Es gab auch einen Henry S. DSZ 117/1968, S. 343 u. Rochade 7/2008, S. 55: Jüdischer Jurist, der nach Emigration (1938-1948) zurückkehrte und für 1885 Wiesbaden und Mainz 09 spielte, pdf-Datei + Photo (Dr. EFINGER), <http://www.hessischer-schachverband.de/50whoiswho.htm>.

<sup>403</sup> WILLEKE (2002), S. 158.

<sup>404</sup> Schach 10 (2002), S. 53.

<sup>405</sup> RANNEFORTH (1929), S. 33.



nach elf bedrückenden Jahren einen positiven Effekt etwa auf den Spielbetrieb hatte, ist schwer abzuschätzen.

**1930:** Die **Stadtmeisterschaft 1929/30** (bis März 30 im Höhmann, von der **AG Koblenzer Schachvereine** als Rundenturnier, 40 Z./2 Stden, 20 Z./1 Stde, Ausschuß: WIRGES (03), SIMONIS (Lützel), SELHORST (SG), Schiedsgericht: Sanitätsrat Dr. KELLER (03), Oberlehrer Chr. STEIN (SG), Wirt J. MOLITOR (Lützel), **Tab.**, \*=zurückgetreten, mit **Spielerkritik**<sup>406</sup>) wurde von G. STEIN (SA St. Castor) zum zweitenmal **gewonnen** (13,5/14); 2. COHN (*der alte COHN, ein erfahrener Kämpfer, vorsichtig, feine Endspielbehandlung*) 12,5 3. HARTMANN (*ein feiner, besonnener Spieler, Kombinatoriker*) 12 4. LUNGMUß (SG Koblenz *interessanter, scharfer Spieler*) 11 5. NONNE (*Turnierschach nicht so seine Sache, nervös, guter Angreifer*) 8,5 6. J. WIENCKEN (Lützel *sehr vorsichtig, gern Remis, zäh, gute Endspielbehandlung*) 8,5 7. LORENZ (Lützel) 7,5 8. SIMON 6 9. BULL (SA St. Castor) 6 10. EITELBACH (Lützel) 5,5 11. KÖHLER (SV03) 5 12. HEGNER (vereinslos) 3,5 13. KAES (vereinslos) 3 14. A. KÖNIG (SV03 *längere Pause, ruhig tiefdurchdacht, moderne Eröffnungen*) 2,5\* 15. Fritz AHLSCHEDE (SV03) 1\*.

R. NONNE musste (?) - wohl aus wirtschaftlichen Schwierigkeiten (1929!) – den **Vorsitz** an Rechtsanwalt Dr. Walter **BRASCH**<sup>407</sup> abgeben und wurde Schriftführer; 2. Vorsitzender H. HÖHMANN, **Kassenwart** wurde der Buchhändler und **KPD-Stadtratsabgeordnete** (!) Richard **CHRIST**,<sup>408</sup> neuer **Spielwart** (Lehrabende am Demobrett) Wilhelm HARTMANN, Schachwart Theo PALING (JHV 10. 10.).<sup>409</sup> Für den **21. 09.** plante der **MRSB** in **Koblenz** eine **Simultanveranstaltung** mit dem amtierenden **Schachweltmeister** Dr. **ALJECHIN** (Einsatz 5 RM, Zuschauer: 1,50 RM).<sup>410</sup>

Der **10. Kongreß** des **MRSB** fand als **Jubiläumsveranstaltung** vom 06. bis 10. 06. in Bad Ems statt mit **Berichterstattung** im **Rundfunk** von Prof. MANNHEIMER aus Frankfurt; Schiedsrichter ORBACH. **Meisterschaftsturnier:** 1. O. **WALTER** (*ein Vertreter des Emser SV, zu dem Herr WALTER bekanntlich gehört*;<sup>411</sup> gewann 100 M u. Wanderpokal) 6/7; 2. BLEUTGEN (Mainz, Hessenmeister 1930) 5; 3. ORTH (Darmstadt) 4; 4./5. K. KLAUER (Baumbach), Dr. BECHSTEDT (Wetzlar) je 3,5; 6. Otto BENKNER (Frankfurt) 2,5; 7. MENGER (Frankfurt) 2; 8. LEMPELIUS (Neuwied) 1,5. Im

<sup>406</sup> KGA 10. 02. 1930ff.

<sup>407</sup> Wie sein Vater, Justizrat Dr. Isidor BRASCH (†1936), Rechtsanwalt und Jude. Wohnung und Kanzlei in der Villa Rizzastr. 40. Walter (\*29. 04. 1896 Mayen – 05. 02. 1943 oder 1944 Auschwitz) galt als sehr musikalisch, heiratete 1931 Irma SILBER (\* 1908, Frankfurt), floh mit Familie (Jean Pierre und Ilse) zunächst nach Frankfurt, dann vergeblich nach Amsterdam, dann Lager Westerbreek und Ermordung in Auschwitz, THILL (1987), S. 310 u. 363; Gedenkbuch II, I, S. 385. Er erhielt im November 2007 (wie seine Frau) vor der Sparkasse (Rizzastr.) einen **Gedenkstein/ Stolperstein**.

<sup>408</sup> Richard CHRIST (1898-1935, Hohenzollernstr. 90, Volksfürsorge B. f. H., dann Hindenburgstr. 23). In der „*Kunst und Bücherstube Richard Christ*“ in der Kastorpfaffengasse 22/24 (danach „*Buchhandlung Rheinische Warte*“), dann Rheinstr. 13 gab es in den 20ern Vortragsreihen **SPD-naher** Redner, EWZ 1923-1932 u. RW 1925, KGA 13. 03. 1933. Im **März 1933** wurde **CHRIST** auf dem **ersten Listenplatz** für die **KPD** in den **Stadtrat** gewählt. Die Nazis verboten seine Teilnahme wegen Verdachts auf Hochverrat (FRANZEN 2003, S. 269) und verbrachten ihn ins Stadtgefängnis, wo er von dem Koblenzer SS-Mann Emil FAUST schwer verletzt wurde. Nach der Haft im KZ Esterwegen verstirbt er in Toulouse, <http://mahnmal-koblenz.de/index.php/dauerausstellung/personenverzeichnis.html>.

<sup>409</sup> KGA16. 10. 1930.

<sup>410</sup> KSZ 6/1930, S. 106: *Eine derartige Veranstaltung kostet erheblich Geld und kann nur bei genügender Sicherung der Finanzierung durchgeführt werden. Man erhoffte sich dadurch eine Befruchtung und Belebung des Schachlebens innerhalb unseres Bundes.*

<sup>411</sup> EZ 07., 11. 06. 1930; aber ansonsten keine größeren Artikel dort!

**Hauptturnier** (*anerkannt gute Spielstärke*, 20 Teilnehmer,<sup>412</sup> CH, 1. Pr. 75 RM): 1./2. Hans DRESCHER (Hanau), G. STEIN (SV 03) je 5/7; 3. Fritz PRÄGER (Frankfurt) 4,5; 4./6. P. DAVID (Trier), Theodor ROHS (Bornheim)<sup>413</sup>, Lars ENEQUIST (Frankfurt) alle 4; Die beiden Erstgenannten müssen um den Titel *'Meisterschaftsspieler des MRSB'* stehen. **Nebenturnier** (20 Teilnehmer,<sup>414</sup> 1. Pr. 60 RM): 1. Ed. DITTER (Frankfurt) 4/5; 2. **Frl. OPPENHEIMER** (Bad Homburg), Karl KREISS (Wiesbaden) je 3; 4./9. Wilhelm LEHNARD (Boppard), RÖDLER u. EPPELMANN (beide Mainz), Hans SIMON (Ems), P. BUERKE (Wiesbaden), Eugen SELHORST (SV 03) alle 2,5; Weiterhin gab es *Blitzturniere*. Auch die mit Geld- und Sachpreisen versehenen Haupt- und Nebenturniere sollten *als Grundlage für die Einteilung der Bundesmitglieder nach Spielstärke* dienen.<sup>415</sup> Beim Begrüßungsabend waren vom **DSB Vorstand** anwesend: **1. Vors. ROBINOW**, HILD und RÖMMIG; Violinsoli des Konzertmeisters Albert ROCKE des Kurrochesters. BROGSITTER und BALZER wurden Ehrenmitglieder des MRSV. Beim **Jubiläumsturnier** und **Verbandsfest** des MRSV des SV Siershahn am **05. und 06. 01.** 1930 siegte im **Meisterschaftsturnier** (Einladungen) O. WALTER (SV Bad Ems) vor LEMPELIUS, KLAUER (Baumbach) und Dr. WOLFF (SV Bad Ems). G. STEIN gewann – allerdings außer Konkurrenz, der SV 03 war nicht mehr im UV Rhein-Westerwald - die in Siershahn ausgetragene **Bez.M** als Hauptturnierqualifikation zum Meisterturnier des MRSB.<sup>416</sup> Die **VII. Rhein-Meisterschaft** wurde anlässlich des **50. Jubiläums** des SV Anderssen vom 06. bis 18. 09. in **Frankfurt** im Palmengarten ausgetragen (12 Teiln. Sonneborn-Berger): 1. Albert VOGT (Speyer) 8,5; 2./3. ORTH (Darmstadt), Max EISINGER jun. (1909-1989, Karlsruhe) je 8; 4. RUCHTI (Mannheim) 7,5; 5. SCHIEFER (Köln) 6,5; 6. Walter SCHNEIDER (St. Johann/Saarbrücken)<sup>417</sup> 5,5; BLEUTGEN (Mainz) 4,5 etc. Neben dem internationalen Meisterturnier mit den eingeladenen Profis (1. NIMZOWITSCH ... 8. Fritz SÄMISCH (1896-1975) 9. MIESES 11. Dr. MANNHEIMER 2/11 12. ORBACH 1,5/11) spielte O. WALTER im national hochkarätig besetzten **Hauptturnier A** (1. Pr. 300 M): 1./2. ENGELS (Düsseldorf) u. WEIßGERBER 12/15; 5. FAJAROWICZ (Leipzig)<sup>418</sup> und erzielte mit 5/15 **Platz 14.**<sup>419</sup> Bei einem sehr stark besetzten **Blitzturnier** (10 Sek./Zug) in **Berlin** im Januar **1930** erzielte O. **WALTER** den letzten Platz (1) hinter Kurt RICHTER; **1. GM S. FLOHR**. Der **DAS** veranstaltete – nach detaillierter Beratung auf dem Bez.tag in Neuwied am 03. 08. – beim *'Fest der Arbeit'* am **24. 08.** in Koblenz vor 4000 Zuschauern (!) nach umfangreichem Vorprogramm (Trommlerkorps) eine *lebende Schachpartie*, bei der natürlich Rot (Weiß = Arbeit) gegen Grün (Schwarz = Kapital) gewann. Die offenbar ungestört verlaufene Veranstaltung war auch als bewußte Demonstration gegen

<sup>412</sup> Die übrigen Teiln.: Dr. Kurt SAUER, Gerh. KLATTE, Dr. BECKER, Dr. ROTHSCHILD, (Frankfurt); Dr. med. DAVIDSOHN, RÖHRICH (Gießen); Stefan GLASSNER (Trier); LODRONER, STRAUB (Wiesbaden); EIKEMEIER (Bad Kreuznach); ZERBAN (Mainz); DONNER (Boppard); KUTSCHEIT (Baumbach).

<sup>413</sup> 1897-1972, Frankfurter StadtM 1932, 35, Pdf-Datei (EFINGER), <http://www.hessischer-schachverband.de/50whoiswho.htm>.

<sup>414</sup> Die übrigen Teiln.: Ludwig REINIG, Ad. VÖLKER (Ems); BENDER (Oberstein); Walter KATZ (Offenbach); Peter u. Hans TROMM (Boppard); HARDER (Trier); STASSEN (Sobernheim); STUMM, GÖRRES (Mainz).

<sup>415</sup> DSZ (1930), S. 69 u. 195, DSBl. 19/1930, S. 209f. u. KSZ 6/1930, S. 134f.

<sup>416</sup> Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 6 **widerspricht KSZ S. 21f.!!** – zumal SV 03 nicht mehr im UV Rhein-Westerwald war.

<sup>417</sup> Der Oberregierungs-Bauinspektor Walter SCHNEIDER (1904-1999) [Photo] war als oft versetzter Beamter 1928 LandesM von **Brandenburg**, dann **SaarlandM** 1932 (mit WEIßGERBER!), 1934 u. 1938; 1946-1950 Dienstsitz Goebenkasernen Wirtschaftsgebäude, EWZ 1950; Ehrenmitgl. E'stein. Später Mainz-Mombach.

<sup>418</sup> Sammi FAJAROWICZ (Leipzig, 1908-1940), Kaissiber 16, S. 20ff. Der Erfinder der **Fajarowicz-Gambits** (1. d4 Sf6 2. c4 e5 3. de5 Se4).

<sup>419</sup> RANNEFORTH (1931), S. 106f. u. DSZ (1929), S. 289ff.

‚Hakenkreuz‘ und ‚Stahlhelm‘ gedacht,<sup>420</sup> die bereits 1930 t.w. auf den Straßen bürgerkriegsähnliche Zustände herstellten. Die Bez.versammlung (3. Kreis 2. Bez.) am 14. 12. in Niederlahnstein beschloß für die kommende Bez.MM die Reduktion auf 6 Bretter, damit die kleineren Vereine auch teilnehmen konnten.<sup>421</sup>

10 **1931: Stadtmeisterschaft 1931** (03. 02. – 15. 05. 1931 im Höhmann): 1. LUNGMUBS 2. BULL 3. SCHMICKLER; J. WIENCKEN, G. STEIN *weilt noch immer in Berlin und beteiligt sich an den Stadtmeisterkämpfen.*<sup>422</sup> Das **Winterturnier** (24. 10. 1930 - 1931) gewann als **VM** (?) D. COHN. 1. **Vorsitzender** des SV 03 blieb Dr. Walter BRASCH, Schriftführer und **Kassenwart** blieb Richard CHRIST, der gleichzeitig 1. **Vorsitzender** des **MRSB-UV Rhein-Mosel** wurde. 1. **Vorsitzender** des SV 25 Lützel wurde Peter EITELBACH, während der alte Schriftführer im Amt blieb; **VM** 1931 BULL, J. WIENCKEN?

20 Der **11. Kongreß** des **MRSB** fand vom 03. bis 07. 04. in Bad Ems statt; **Meisterturnier** (Rundenturn., Leitung WINDSCHMITT/Frankfurt, Wertung nach System-Spielmann): 1. C. SVENSSON (Wiesbaden) 4/5=26; 2. WALTER (Koblenz, für Bad Ems startend) 3,5=24; 3. Hans DRESCHER (Hanau) 3,5; 4. Dr. Robert BECHSTEDT (Wetzlar) 3; 5. Otto BENKNER (Frankfurt) 0,5; 6. Kurt HILLESHEIM (Kreuznach) 0,5; im **Hauptturnier** (20 Teilnehmer 6 R.)<sup>423</sup> siegte Fritz PRÄGER (jüd. Kfm Frankfurt) 5; 2. R. A. STRAUB (Wiesbaden) beide 5; 3. Dr. ing. Leo GRIMM (Höchst †1934), 4. JÜHE (Boppard) 5. OTTO (Hanau) je 4. Die beiden ersten mit 80 % erreichten den Aufstieg als „*Meisterschaftsspieler des MRSB*“. **Nebenturnier** (20 Teiln.<sup>424</sup> 6 R.): 1. der *jugendliche* (15 Jahre) Eugen SELHORST (SV 03) 5,5, 2. Nikolaus ADAMS (Kfm Trier) 4,5, 3./6. Paul BUERKE (Oberwachtmeister Wiesbaden) Rolf HARDER (Bankbeamter Trier), Hans TROMM (Boppard), Werner WEBER (Kfm Bornheim) je 4; Aufsteiger waren der erste und zweite (75 %).<sup>425</sup> *Dem Begründer des Bundes, Rudolf NONNE – Koblenz und Dr. REUTER (Ems), wurde die neugeschaffene Ehrennadel überreicht.*<sup>426</sup>

30 Bei der **VIII. Rhein-Meisterschaft** anläßlich des **10. Kongresses** des **Saarländischen SV** vom 29. 08. bis 06. 09. im evang. Gemeindehaus Wartburg in Saarbrücken erzielte O. WALTER unter 12 Teilnehmern im stark besetzten **Meisterturnier** (Geldpreise, freie Kost und Logis) mit 5/11 den **siebten Platz**: 1. Günther MICHALOWSKI (Jude aus Düsseldorf, 1911-1940 Selbstmord im deutschbesetzten Paris) 9,5; 2. Walter LOOSE (Düsseldorf) 8; 3. SCHIEFER (Köln) 7; 4. Max EISINGER (Karlsruhe) 6,5; 5. SVENSSON (Wiesbaden) 6,5; 6. LAUTERBACH (Mannheim) 6; 8. Adolf STOFFEL (Saarbrücken) 5; 9. HÜTHER (Zweibrücken) 4; 10. BREUER (Köln) 3,5; 11. JOST (Fischbach) 3,5; 12. RÖMMIG (Ludwigshafen) 1,5.<sup>427</sup> Heinz NEUHAUS wurde **VM** von 1925 E'stein. G. STEIN gewann auf dem Kongreß des sächsischen SB in Leipzig vom 02. bis 07. 04. im **Hauptturnier** (25 Teilnehmer) den **ersten Preis** mit 6,5/7.<sup>428</sup>

<sup>420</sup> DASZ 19/1930, S. 283 u. 316.

<sup>421</sup> DASZ 20/1931, S. 26.

<sup>422</sup> Schach Rundbrief 3/1931.

<sup>423</sup> Einige Teiln.: Erich DRESCHER (Hanau), LUNGMUSS, Rieclaf SCHOMERUS (cand. mach. Darmstadt), stud. med. Erwin RÖHRICH u. Dr. med. Leo DAVIDSOHN (Gießen), Kfm Stefan GLASSNER u. Lehrer P. DAVID (beide Trier), KSZ 7/1931, S. 46; genaue **Tabelle** DSBl. 21/1932, S. 82, EZ 28. 03. 1931.

<sup>424</sup> Einige Teiln.: Berta OPPENHEIMER (Frankfurt), Gymnasiast Rudolf BECKER (Mainz), Tapezierer Josef BEST (Arzbach), Kfm Hans SIMON, Kfm Ludwig REINIG, Paul GÖRON (**Fotograph!**), Josef DIEFENBACH, Kfm Adolf VÖLKER, Schreinermeister Arnold JAKOB (alle Ems), KSZ 7/1931, S. 46; genaue **Tabelle** DSBl. 21/1932, S. 82.

<sup>425</sup> DSBl. 20/1931, S. 140.

<sup>426</sup> DSZ (1931), S. 67 u. 141; KGA 08. 04. 1931.

<sup>427</sup> RANNEFORTH (1932), S. 135, DSZ (1931), S. 292 u. NOLDUS, S. 34.

<sup>428</sup> DSZ (1931), S. 103.

1932: Koblenzer **Stadtmeister 1932 im MRSB** (Mai-Sept.) wurde nach Stichkampf A. **KÖNIG** vor M. LUNGMUßS und E. SELHORST, COHN (alle SV 03), BULL (Güls), Fritz WELTER (Neuendorf).<sup>429</sup> Zuvor gab es (wieder mal persönlichen<sup>430</sup>) **Streit** zwischen R. NONNE (**MRSB**) und C. STEIN (**RNSV**), diesmal um die **Teilnahmeberechtigung** von Spielern, die **nicht** dem **DSB** angehörten. In den von der Tagespresse verkürzt wiedergegebenen Ausschreibungen waren scheinbar alle nicht dem **MRSB** und damit dem **DSB** angehörigen Spieler ausgeschlossen worden.<sup>431</sup> Scharf dagegen **protestierte** C. STEIN als Vorsitzender des „*Akademischen SV Koblenz*“ (?) unter Hinweis auf die Spieler der **KJV** und des **RNSV** aus den Vororten in einem handschriftlichen Brief an den Koblenzer **Oberbürgermeister!** Seitdem **er 1921** (s.o.) die **offene Austragung der StM** angeregt habe, sei so etwas Empörendes nicht passiert. „*Allerdings hat es seinerzeit Aufsehen in Schachkreisen erregt, daß einem einzigen Verein, dem gen. SV 03, die Ausschreibung des Wettkampfes übertragen wurde, da die anderen Vereine [welche denn 1921?] durch diese behördliche Bevorzugung (!) in mehrerer Hinsicht benachteiligt wurden.*“ Die Schachvereine der **KJV** hätten dagegen in der KVZ protestiert und eine „*eigene*“ **StM vorgeschlagen**. STEINS Vorschlag war, dem SV 03 den von der Stadt mitfinanzierten Wanderpokal zu entziehen und ihn in diesem Jahr dem Pfarrverein St. Castor [sein Sohn Georg!] als Organisator zu übergeben. Die Entgegnung NONNES im persönlichen Gespräch mit dem OB (11. 03. 1932) und brieflich war: 1. der SV 03 habe als Mitfinanzier des Wanderpreises zumindest ein Mitbestimmungsrecht bei der Zulassung „*wilder Spieler*“ 2. die Vereine **Lützel** und **Metternich** seien inzwischen dem **MRSB beigetreten** 3. der „*Akademische SV*“ sei in Koblenz unbekannt 4. Jugendspieler der **KJV** wären ausnahmsweise zugelassen worden, Spieler aus der **Arbeiterschachbewegung**, die auf dem Boden des Klassenkampfes stehe, **nicht**, wegen ihres „*zweifelhaften Rufes*“ 5. beides vor allem aber **wegen mangelnder Spielstärke**: „*Es ist daher selbstverständlich, daß solche Turniere oftmals eine interne Angelegenheit sind. Der SV 03 ist allen anderen Vereinen auch so haushoch überlegen, daß die Hälfte der Spieler genügen würde, um die Elite sämtlicher Vereine zusammengenommen überzeugend zu schlagen.*“ 6. der [verhinderte] OB wurde zur Siegerehrung am 09. 09. 1932 im Höhmann persönlich eingeladen. Doch C. STEIN, der wahrscheinlich **aus dem SV 1925 Lützel** (Mitgliederschwund!) **ausgetreten** war, da dieser wieder **Mitglied** des **MRSB** geworden war (!), **veranstaltete** nun eine **eigene StadtM 1932** (bis Juli) für **seinen Sohn Georg**, die dieser dann auch **gewann!** Es wurde sogar (erfolglos) versucht, ihn als **Süd-Saale-Gaumeister** (!) bei den **RheinM** in Düsseldorf anzumelden! Der **SV Lützel** gab seinen **Einstand im MRSB** mit einem 3,5-4,5 gegen Boppard.<sup>432</sup>

Am 23. 10. spielte Vize-WM **BOGOLJUBOW** im Höhmann ein **Simultan** an 28 Brettern vor zahlreichen Zuschauern (aus **MRSB**-Vereinen) +19, =9. Remis erzielten COHN, KÖNIG, WEBER, SELHORST (alle SV 03), P. EITELBACH, J. und P. WIENCKEN (alle Lützel), KAUTH (Niederlahnstein), PROSCHASKA (Mayen). Dem „*dringenden Wunsch*

<sup>429</sup> DSBl. 21/1932, S. 312.

<sup>430</sup> STEIN bezeichnet NONNE als *Störenfried* und denunziert ihn: „... dass hier ein *Gaukler*, der sich für einen großen Schachspieler hält und *gegen Bezahlung* Schachvorstellungen veranstalten möchte, einen Racheakt gegen Vereine ins Werk gesetzt hat, die auf solche Vorstellungen verzichtet haben“, StA Koblenz Best. 623 Nr. 6586, Bl. 376.

<sup>431</sup> Die folgende Passage aus StAKoblenz Best. 623 Nr. 6586, Bl. 375-383.

<sup>432</sup> KGA 01., 21. 07. 1933: nach Stichkampf, **Gr. I:** 1. STEIN 2. GLÖCKNER 3. MÜLLER 4. URBAN 5. HÜRTER 6. Heinrich JORDAN 7. WINKLER (zu unerfahren); **Gr. II:** 1. J. WIENCKEN 2. BULL 3. WELLER 4. SCHMICKLER 5. LUCAS 6. Ludwig JORDAN 7. HEGNER. -

**L.-B.** 1. G. STEIN-Hans TROMM 0-1 2. J. WIENCKEN-HOLZ ½ 3. P. WIENCKEN-? 1-0 4. EITELBACH-? 1-0 5. ?-FISCHER 0-1 6. ?-GÜNTHER 0-1 7. N. SIMONIS-Peter TROMM ½ 8. ?-? ½.

einiger Teilnehmer nach weiteren derartigen Veranstaltungen<sup>433</sup> konnte R. NONNE wohl nicht mehr nachkommen. **1. Vors.** wurde wieder R. NONNE, Schriftf. Max GRUNEWALD, nachdem der Verein bis Ende 1932 den **jüdischen Vorsitzenden** Dr. Walter BRASCH und das **kommunistische Stadtratsmitglied** CHRIST an der Spitze gehabt hatte! Ersterer hat Koblenz 1933 verlassen (müßen), letzterer kam ins KZ und verstarb 1935 in Südfrankreich an den Folgen.

- Während des **27. Kongresses** des **DSB** in **Bad Ems** fand dort vom **24. 03.** bis **07. 04.** ein **Aufstiegsturnier** mit 42 Spielern (8 Rd., CH, *Emser / SVENSSONSches Wertungssystem*) statt.<sup>434</sup> *Unser Mitglied [MRSB] Otto WALTER aus Koblenz konnte sich diesmal leider noch nicht für die Endrunde platzieren* und landete mit 3/8 (9) auf **Rang 32** mit u.a. einem Sieg gegen den mehrfachen Westfalenmeister Hans HERRMANN (1906 - ? Bochum); Walter SCHNEIDER (Saar, später **E'breitstein**)<sup>435</sup> erzielte 3,5. **[Photo! DSBl. u. Partiefragm.]** Im naturgemäß schwächer besetzten **Meisterschaftsturnier** (200 RM Fonds! **SPIELMANN-System**) des **12. Kongresses** des **MRSB** in Bad Ems vom 24. bis 28. 03. siegte Alfred STRAUß (Wiesbaden, Rechtsanwalt) 33 - 5/6, 2. DRESCHER (Hanau) 24 - 3,5 3./5. Dr. GRIMM (Höchst), MENGER (Frankfurt), PETER (Neuwied) alle 21 - 3, 6. BENKNER 15 - 2, 7. PRAEGER (beide Frankfurt) 12 - 1,5. **Hauptturnier** (22 Teiln. 6 R. CH; **SVENSSON-System**,<sup>436</sup> Otto-Balzer-Wanderpreis u. Geld): 1. SCHOMERUS (Darmstadt) 15,75=5; 2. SCHURIG (Wiesbaden) 15,5=4,5; 3. JÜHE (zur Zeit Boppard) 15,25=4,5; **4. SELHORST (SV 03)**<sup>437</sup> 14,25=4; 5. Erwin RÖHRICH (Gießen) 12,5=4 6. FLANDER (Darmstadt) **7. LUNGMUß (SV 03)** 3 8. ROß (Frankfurt) ... 10. ADAMS, GLASSNER (beide Trier) etc. KUTSCHEID (Baumbach) u. TROMM (Boppard) beide 2, KLEINJOHANN (Trier) 1,5. **Nebenturnier** (14 Teiln. 6 R.): 1. STASSEN (Sobernheim) 17,5=5; 2. MENZ (Wiesbaden) 15=5; 3. WEBER (Frankfurt) 12,5=5; 4. REINIG (Ems) 9=4; 5. GERHARDUS (Arzbach) 8,75=3 6. OPPENHEIMER (Frankfurt) 8, 7. SCHENK (Marburg) 7,5.<sup>438</sup> Die **IX. Rhein-Meisterschaft** fand vom 07. bis 14. 08. in Düsseldorf ohne Koblenzer Beteiligung statt: 1. MICHALOWSKI 9/11, vor ENGELS, HUSSONG (Ludwigshafen), Georg HEINRICH (Ludwigshafen 1910-2004) etc.<sup>439</sup>
- 30 Der **KJV Köln** St. Martin (Vingst, alle arbeitslos!) veranstaltete vom 04. bis 12. 04. eine **Schach-Radfahrt** über Koblenz - 4,5:3,5 Sieg über die dortige KJV - etc. bis Wiesbaden und zurück über Koblenz - 6,5:1,5 Sieg über die dortige KJV.<sup>440</sup> Im **III. Nahetal-Schachturnier** um die **Nahe-Meisterschaft** vom **01. bis 02. 10.** in Sobernheim (50 Teiln.) errang O. WALTER (SV 03) mit 3 Punkten den **dritten Platz** hinter SCHURIG (Wiesbaden, errang endgültig Wanderpokal), 2. SNAEVARR (Island), 4. ROß (Frankfurter Stadtmeister), 5. MÖHLER (Saarbrücken), 6. ULRICH (Kreuznach).<sup>441</sup> Die 'Neuwieder Wochen' am 14. 07. als Anlaß für schachliche Aktivitäten?? G. STEIN wurde für Weißenfels startend in Sangerhausen auf dem Kongreß des Südgaus des **SaaleSB** vom 25. bis 28. 03. **Gaumeister** (20 Teiln.) mit 5,5/7 und erzielte dann im

<sup>433</sup> KGA 21., 26. 10. 1932, SF aus Lützel, Niederlahnstein, Boppard, Mayen, Kruf, Baumbach.

<sup>434</sup> DIEL (1977), S. 84f. In Kaissiber 31 Artikel mit 12 (!) **Photos** von Hr. MÜLLER.

<sup>435</sup> 1904-1993, aus dem Siegerland stammend, **SaarlandM** zusammen mit WEIBGERBER (!) **1932**, nach II WK in Mainz wohnhaft, Rochade 2/1993, S. 27.

<sup>436</sup> Verbesserung gegenüber CH-System: Partie gegen *spielstarken Gegner* werden höher bewertet als gegen *spielschwachen*, was bei Punkteteilungen immer gerechter sei.

<sup>437</sup> „... der Sieger im vorjährigen Nebenturnier ... hat auch diesmal gut abgeschnitten und man darf noch gute Erwartungen auf ihn setzen, KSZ 8/1932, S. 53.

<sup>438</sup> RANNEFORTH (1933), S. 156 u. DSBl. 21/1932, S. 100 u. t.w. abweichend EZ 29., 31. 03. 1932 mit **Tab.**, KGA 26., 29. 03. 1932.

<sup>439</sup> DSBl. 21/1932, S. 282.

<sup>440</sup> RANNEFORTH (1933), S. 163 u. DSZ (1932), S. 165. Der 3,5 verlorene Hinkampf war am 04. 04. in Köln, 6. HÜNDGEN – BULL 0-1, Partiensammlung Nr. 43.

<sup>441</sup> SE 1/1932 (November), S. 5.

**Meisterturnier** des **Mitteldeutschen** Schachkongresses in Bitterfeld vom 05. bis 09. 10. den **13. Platz** (2/7).<sup>442</sup> Es existierte, jedenfalls im **MRSB** nur noch ein Koblenzer Stadtverein. Der **SV Koblenz-Lützel** schloss sich dem **MRSB** an; 1. Vors. Peter **EITELBACH** (Triererstr. 7-9), Schriftf. Jakob **WIENCKEN** (Gartenstr. 4), Spiellokal Skelniks Gaststätte Goldener Stern am Bahnhof (Dienstag u. Freitag 20-24.00), **8** Mitglieder!<sup>443</sup> Offenbar hatte die Mitgliedschaft des Vereins zum **MRSB** (C. STEIN!) zu **Spaltung Mitgliederschwind** geführt. VM 1932 (Wanderpreis Silberschild) in Lützel wurde **J. WIENCKEN** vor P. WIENCKEN. Während der **Werbewoche** für „**Kultur des Mittelrheins**“ im November richtete der Verein ein Turnier um den **Nikolaus-Simonis-Preis** [†?] aus.<sup>444</sup> Heinz **NEUHAUS** wurde **VM** von 1925 **E'stein**, das einen groß aufgezogenen Vergleichskampf am 07. 12. im Schlößchen gegen E'stein 29 9,5 – 4,5 gewann (Hinkampf 4-8).<sup>445</sup>

**1933:** Der **1. Vorsitzende** Dr. **BRASCH** musste am ?? wegen seiner **jüdischen Herkunft zurücktreten** und wurde am 07. 04. aus der Rechtsanwaltskammer ausgeschlossen.<sup>446</sup> Sieger des **Winterturniers** und damit **Vereinsmeister 1932/33** (November 32 – Januar 33, zahlreiche, auch auswärtige Zuschauer) des SV 03 wurde E. **SELHORST** jun. (9/12, *ein vielversprechender Turnierspieler*) 2. **WALTER** (8) 3. **KÖNIG** (8) 4. **LUNGMUß** (7) 5. **COHN** (5,5) 6. **WEBER** (4,5 *der seine Schachkunst in Wettkämpfen in Amerika erfolgreich geübt hat*) 7. **HARTMANN** (0).<sup>447</sup> Die **Stadtmeisterschaft 1933** (Höhm, 14. 03. - ?) **Meisterklasse:** - **COHN** und **WALTER** hatten ihre **Meldung zurückgezogen (Machtergreifung! 31. 01.)** - **KÖNIG**, **LUNGMUß**, E. **SELHORST** (*ernster Favorit*), **RAMLER** (SV 03), **J. WIENCKEN**, **HEGNER** (Lützel), **BULL** (St. Kastor); **Hauptturnier:** C. **JORDAN**, **KLOS**, **PETMECKY**, **HÜRTER**, Heinrich **JORDAN**, Karl **HAACK** (schon SV 03?)<sup>448</sup>. Der **große schachliche Aufschwung in Koblenz in den letzten Jahren ist den rührigen Koblenzer Schachvereinen, den Schachabteilungen der katholischen Jugendvereine und denen fast aller Sportvereine** [Arbeiterschach?] zu verdanken!<sup>449</sup> Im November konnte **GM BOGOLJUBOW** nochmals zu einem **Simultan** im Höhm vor großer Zuschauerkulisse gewonnen werden (+19, =1 [SCHOTT SV 03], -3 [SELHORST, WALTER, KRISCHER (Weißenthurm)]).<sup>450</sup> Das **30jährige Jubiläum** wurde *wegen den Zeitverhältnissen* nur durch Wettkämpfe Anfang Dezember (Freitag 20.00 – Sonntag ab 08.30) im Höhm begangen: **Jubiläumsturnier** I. **SELHORST** II. **KÖNIG** III. Georg **BORENSKI** (Vertreter Löhstr. 9); Hauptturnier: I. **HÖHMANN** II. **HÜRTER**. Am Sonntagabend gab der *Vereinsführer* **NONNE** bei *einer kleinen Feier im*

<sup>442</sup> DSZ (1932), S. 136 u. 293 u. DSBl. 21/1932, S. 330ff.

<sup>443</sup> KSZ 8/1932, S. 102.

<sup>444</sup> KGA 10. 11. 1932.

<sup>445</sup> KGA 10. 12. 1932, E'stein 25 – 29: 1. **HARDT** – **LORENZ** 0-1 2. **NEUHAUS** – **KÖHLER** 1-0 3. **BEST** – **L. GILLES** 0-1 4. **THÖNNES** – **GÜLS** 1-0 5. **BECKER** – **WEILAND** 1-0 6. **SELHORST** (sen.?) – **SCHMITZ** 1-0 7. **MANUEL** – **ISSINGER** 0-1 8. **WARMHOLZ** – **SCHREIBER** 1-0 9. **MÜTTER** – **HOFMEISTER** ½ 10. **THIERAUF** – **August GILLES** 1-0 11. **BULL** (sen.?) - ? 1-0 12. **KRATZ** - ? 1-0 13. **BREITBACH** – **SONNE** 0-1 14. **Ferdinand DILLMANN** - ? 1-0.

<sup>446</sup> Trotz früher Flucht im Oktober 33 nach Mulhouse/Elsaß erhielt er keine Aufenthaltserlaubnis in Frankreich und verzog 1934 nach Holland, StaA Ko 623 Nr. 9719, S. 44ff. Er (Sohn des Justizrates Dr. Isidor **BRASCH**) wurde 1943 zusammen mit seiner Familie in **Auschwitz umgebracht**, **KLINGE** (1988), S. 17-19 u. 150 Jahre Landgericht (1970), S. 177.

<sup>447</sup> SE 3/1934, S. 16, KGA 18. 11., 02. 12. 1932, 14. 01. 1933 **Tab.!**

<sup>448</sup> Leutnant der **Landespolizei**, Hindenburgstr. 9 wie auch sein Vater, Hauptwachtmeister **Hermann HAACK**, EWZ 1932-1937.

<sup>449</sup> KGA 08., 14., 31. 03. 1933.

<sup>450</sup> KGA 16. 11. 1933: Der tatsächlich 1934 in Wiesbaden ausgetragene **WM Kampf** gegen **ALJECHIN** sollte t.w. in **Bad Ems stattfinden**, weil das **Badische Unterrichtsministerium** einen Teilbetrag zur benötigten Summe zur Verfügung gestellt hat!

*gemütlichen Kreise in launigen Worten* einen kurzen Überblick über die Vereinsgeschichte und überreichte die [von *geschätzten Mitgliedern* gestifteten] Preise.<sup>451</sup>

Zum **13. Kongreß** des **MRSB** in Bad Ems vom 14. bis 17. 04. hatten *viele Spieler trotz der schweren wirtschaftlichen Verhältnisse gemeldet*<sup>452</sup>: Das zur **DM** qualifizierende<sup>453</sup> **Meisterturnier** wurde gesondert als 'Geheimrat-REUTER-Gedächtnisturnier' ausgerichtet (Spieler mit mindestens Hauptturnierstärke, *die den Verstorbenen persönlich kannten*, spielen um den von der Witwe gestifteten Wanderpokal): 1. Dr. med. ADAM (Bingen) 4; 2. ORTH (Darmstadt, Amtsgerichtsrat) 3; 10 3. **WALTER** (SV 03, Bücherrevisor) 1, der die ersten beiden Runden kampflos verlor, da er *verhindert war*.<sup>454</sup> Der eigentlich Führende des doppelrunden Vierkampfs, der **jüdische Teilnehmer** Alfred **STRAUB** (Wiesbaden, Rechtsanwalt), trat im Turnier zurück, nachdem am ersten Ostertag der 'Ariererlaß für Sportvereine' in Bad Ems bekannt geworden war.<sup>455</sup> Das offizielle **Meisterschaftsturnier** (freier Aufenthalt in Ems) gewann Dr. ing. Leo **GRIMM** (Höchst, 1901-1934) 4/5; 2. Hans **DRESCHER** (Hanau) 3; 3. Fritz **PETER** (Neuwied) 2,5; 4. R. **SCHOMERUS** 2,5; 5. Otto **BLEUTGEN** 1,5; 6. W. **SCHURIG** 1,5. **Hauptturnier** (18 Teiln., offen, CH-System *mit vorzeitiger Ausscheidung erfolgloser Spieler*): 1. **SELHORST** (SV 03) 4,5/5 2. Robert **DESCHAUER** (Frankfurt 1921, 1878-1960ff. Amtsgerichtsrat) 3. **AHLSCHWEDE** (Montabaur) 4. Heinz 20 **KREBS** (1915-2004 Nauheim<sup>456</sup>) je 4;<sup>457</sup> **Nebenturnier**: 1. Paul **BUERKE** (Wiesbaden) 5,5; 2. **ENGEL** (Trier 1877) 4,5; 3./4. **VELTEN** (Neuwied), **MOHR** (Trier 1927) je 4.

Die **1X. Rhein-Meisterschaft** fand vom 29. 12. 1933 bis 04. 01. 1934 in Wiesbaden statt (ohne Koblenzer Beteiligung?). Der **MRSB** hatte am 1. April **630 Mitgl.** in 70 Vereinen, Saar 400, Köln 300, Pfalz 200. Die **Nazis** sollen (anfangs?) das **Schulschach gefördert** haben.<sup>458</sup> Welche Bedeutung hatte die Anordnung des **GSB**, daß *an einem Ort nur ein Verein* bestehen dürfe, für Koblenz? Die **1. nationale Schach-Werbewoche** vom **22. bis 28. 05.** wurde unterstützt von den Zeitungen.<sup>459</sup> **NONNE** wurde im Bezirk Koblenz am ?? durch **SCHÄFER** (Metternich) als **Propagandawart** abgelöst. Die **II. Nationale Schachwerbewoche** vom **15. bis 22. 10.** im (noch bestehenden) **UV Dt. Eck** 30 sollte vor allem die Jugend fördern. Unter der **Schirmherrschaft** von Reichsminister **GOEBBELS** sollten die *Handarbeiter* und *Erwerbslosen* gewonnen werden, denn „*das geistige Wehrspiel muß zum Nationalspiel aller Deutschen werden!*“.<sup>460</sup> Der **SV 03** sollte dabei ein Verbandsturnier organisieren. Im Anschluß daran veranstaltete der **MRSB** ein **Bäder-Turnier** für 8 Meisterspieler mit Massenkämpfen von Vereinen an sieben Sonntagen zwischen Juni und September: Wiesbaden, Münster am Stein, Kreuznach, Ems, Soden/Taunus.<sup>461</sup> Am 07. bis 08. 10. richtete der **SV 1921 Kreuznach**

<sup>451</sup> KGA 01., 09. 12. 1933.

<sup>452</sup> EZ vom 13. 04. 1933 und angekündigt in den DSBl. 22/1933, S. 67 u. 148f. In KGA 15. 04. blieb die große Ankündigung ohne weitere Ergebnismeldung!

<sup>453</sup> EZ vom 13. 04. 1933.

<sup>454</sup> EZ vom 15. 04. 1933.

<sup>455</sup> EZ vom 18. 04. 1933.

<sup>456</sup> Später Neuwied, Meister d. **Oberhess. SV** 1933, **5.** der **DFM** 1950/52, **2/3.** der **DFM** 1953/56, 1957-61 Brett 5 (4,5/9) in letzter gesamtdeutscher M bei III. FS-Olympiade; so bei **LINDÖRFER** (1981), S. ???, anders in Rochade 12/1954, S. 209. Im Großturnier III innerhalb des Klaus Junge Gedenkturniers 1950 erzielte er 19/19, Caissa 1950/Juni, S. 196. Obersteuerrat, bis 1970 wohnhaft in Neuwied, Hotel Zum Storchen, Heddesdorferstr. 54., Rochade 3/2005, S. 4.

<sup>457</sup> **RANNEFORTH** (1934), S. 132 u. **DSZ** (1933), S. 131f.

<sup>458</sup> Rochade 8/1998, S. 31.

<sup>459</sup> Erster Kongreß (1933), S. 9 und DSBl. 22/1933, S. 134.

<sup>460</sup> KGA 01., 15. 10. 1933.

<sup>461</sup> DSBl. 22/1933, S. 197 u. 294.



das Nahetal-**Pokaltturnier** in fünf Klassen aus: 1. Meisterschaft von der Nahe: . 2. Hauptturnier: . 3. Neben-Turnier A: 4. Nebenturnier B: 5. Jugendturnier: .<sup>462</sup>

Hermann **THÖNNES** wurde **VM** (Oktober 32 - März 33) **A-Klasse** von **1925 E'stein**; Hans **BULL** (sen.?) in der B-Klasse. Im Rahmen eines Freundschaftskampfes (?) spielte im Januar (die JugendM?) Lützel II – E'stein 29 II 4,5-3,5. **E'stein 29** veranstaltete seine **VM** in **A-Klasse** 1. Heinrich **LORENZ** (16,5/20) 2. O. **KÖHLER** (16) und B-Klasse 1. 2. Fr. **SONNE** K. **SCHRADING**.<sup>463</sup> Im April/Mai muß die **Gleichschaltung beider E'steiner Vereine** (freiwillig ?) erfolgt sein! Die **neue VM** (ab 10. 06.) mit 27 Teiln. (es gebe „wohl kaum heute in E. einen Schachinteressent, der nicht dem Verein angehört“) **gewann J. BEST**.<sup>464</sup>

10

**Kampffahrt** des **KJV Köln** ab 17. 06. mit Autos über Kruft (7,5:2,5) und **Koblenz** bis nach **Basel** (Gesamtergebnis 74:55). G. **STEIN** wurde Stadtmeister von **Weißenfels/Sachsen** (10/11) und anschließend vom 14. bis 17. 04. in **Nordhausen** **Meister** des **Südgaus** des **Saale SB** mit 6,5/7.<sup>465</sup>

**1934: VM 1933/34** (Ende Dez. 1933!) wurde wiederum der jugendliche Eugen **SELHORST** vor **KÖNIG** und **WALTER**.<sup>466</sup> Die **StadtM 1934** (Beginn 24. 04. Höhmann, Wanderpokal) **gewann** <sup>467</sup> Am Samstag, den 23. 06. war die **SG 1923 Velbert** (*das westdeutsche Ströbeck*) „aus dem als sehr spielstark bekannten **Düsseldorfer Bezirk**“ zu

20

Gast in **Koblenz**. Die Gäste gewannen 8-9. Im Rahmenprogramm standen eine Besichtigung der **Deinhard-Sektellerei** und eine feuchtfröhliche abendliche **Roland-Rheinfahrt**. Für Ende August plante der **SV 03** ein vergleichbare Fahrt zu den **SF Vohwinkel** in **Wuppertal-Cronenberg**.<sup>468</sup>

**14. Kongreß** des **MRSB** in **Bad Ems** vom **29. 03.** bis **02. 04. Meisterturnier** 1. **BENKNER** (Frankfurt) 5/7; 2. Dr. **GRIMM** (Höchst) 4,5; 3. **SCHURIG** (Wiesbaden) 4; 4. **SCHOMERUS** (Darmstadt) 3,5; 5./6. **BLEUTGEN** (Mainz) u. Dr. **THOMAE** (Frankfurt) je 3; 7./8. **WALTER** (SV 03) u. **MÜLLER** (Frankfurt) je 2,5. **Hauptturnier**: 1. **ROß** (Frankfurt) 6/7; 2. **KREBS** (Nauheim); **Nebenturnier**: 1./2. **BUTZ** (Frankfurt), **LEBER** (Wiesbaden) je 5,5/7; **Gästeturnier A**: 1./3. **HERGENHAHN**, **WAGNER**, **LIERSCH**; **B**: 1. **BORENSKI** (Koblenz).<sup>469</sup> Beim **1. Westdeutschen Zonenturnier** (Köln, Niederrhein, Niedersachsen, Weser-Ems, Westfalen) in **Bad Salzuflen** vom 23. bis 31. 03. erreichte **SELHORST** (SV 03) mit 1/9 nur den letzten Platz.<sup>470</sup> Bei der **Dt. MM** der **SV** (Vorrunde) vom 15. bis 19. 06. in **Wiesbaden** erreichte **Mittelrhein** in der Aufstellung 1. **ORTH** 1/3 2. **BENKNER** 1/3 3. Dr. **GRIMM** 3/3 4. **SCHURIG** 2/3 5. **ROHS** 2/3 6. **SELHORST** 1/3 7. Dr. **SAUER** 2/3 8. O. **LEUBE** 1/3 (Ersatz: **MENGER**, **BLEUTGEN**) den **3. Platz** (13 BP) hinter **Baden** (17) und

30

<sup>462</sup> DSBl. 22/1933, S. 259.

<sup>463</sup> KGA 17., 25. 03. 1933.

<sup>464</sup> KGA 21. 06., 13. 12. 1933: 2. O. **KÖHLER** 3. W. **GÜLS** 4. W. **WEILAND** 5. N. **MÜTTER** 6. **KNEIP** 7. **DÖRSCHUG** 8. L. **GILLES** 9. J. **SCHREIBER** 10. F. **SONNE** 11. R. **MÄNNEL** 12. F. **DILLMANN** 13. **MOSKOPP** 14. **NEUHAUS** 15. **KRÄMER** 16. H. **FISLAKE** 17. L. **HORN** 18. **GALL**.

<sup>465</sup> DSZ (1933), S. 110 u. 139.

<sup>466</sup> KGA 22. 12. 1933.

<sup>467</sup> KGA 27. 04., 12., 18. 05., 02. 06., 06. 07. 1934: **KÖNIG**, **LUNGMUß**, **SELHORST** jun. und sen., **BORENSKI**, **WARMHOLZ** (SV 03), **HEGNER**, **WEBER** (Lützel), **BECKER**, **BEST**, **DÖRSCHUG**, **KÖHLER** (E'stein).

<sup>468</sup> KGA 02.06., 06. 07. 1934: für **Velbert** siegten **SCHWICKERT**, **Heinrich RÜHL**, **KRÜGER**, **PELZER**, **SCHUMACHER**, **HUBEN**, **UKSCHEWSKI** – für **SV 03** **WALTER**, **KÖNIG**, **NONNE**, **HOFFMANN**, **PRETZ**, **BECKER** – es remisierten **WARMHOLZ** – **Herbert PREUß** [**Vors.** des **Westdeutschen SV**], **BORENSKI-GÖBELS**, N. **SELHORST** - **Hans DEICHMANN**, **DOTT** - **Otto STRUNCK**. „Die **Velberter**, bei denen das **Schachspiel** in **harmonischer** und **so gründlicher Weise gepflegt** wird ... **überraschten** durch ihre **feine Spielweise**.“

<sup>469</sup> DSBl. 23/1934, S. 143, SE 3/1934, S. 83 u. **Bad Nauheimer Zeitg** vom 04. 04. 1934.

<sup>470</sup> **Tab.** in <http://www.schachbund.de/chronik/meister/dem/1934/>. Ihm gelangen immerhin ½ gegen den ersten **BORGARDTS** (Köln) und dritten **SEITZ** (Bielefeld).



Bayern (16), vor Schwaben, Saar und Thüringen (Bayern - M. 6,5:1,5; Saar – M. 3,5:4,5; Thüringen – M. 1:7).<sup>471</sup> Die **11. Rhein-Meisterschaft** fand vom 29. 12. 1933. bis 04. 01. 1934 in Wiesbaden im Kurhaus ohne Koblenzer Beteiligung statt: 1. ENGELS (Düsseldorf) 8/9 2./3. HUSSONG u. ORTH 6,5 4. HEINRICH 6 etc.<sup>472</sup> Josef **BEST** wurde wiederum **VM** des SV E'stein und leitete für **Schulkinder** (der letzten Jahrgänge) ein wöchentliches **Schachtraining**.

10 **1935:** Die **Koblenzer Bez.M** gewann G. STEIN verlustpunktfrei vor **Willi WEBER**, J. STEIN u. A. KÖNIG alle 4,5 (alle vom SV 03).<sup>473</sup> **Bez.MM 1934/35** wurde **Metternich**.<sup>474</sup> Vergleichskampf der SB Koblenz – Andernach 12,5 : 8,5 u. 9 : 9. N(ikolaus) SELHORST<sup>475</sup> und der ehemalige **1. Vorsitzende** des SV 03 R. NONNE († 1936, Luisenstr. 3) wurden innerhalb des **GSB** im **Landesverband Mittelrhein, Unterverband West**, im **Bez. Koblenz Leiter** und 'Leiter der Propaganda'.<sup>476</sup> G. STEIN (SV 03) wurde **Stadtmeister** vor A. KÖNIG.<sup>477</sup> Der **14. Kongreß** des **MRSB** fand Pfingsten in Wiesbaden unter der Leitung von H. STEUL (Frankfurt) statt: 1. Ludwig STEINKOHL (Rüsselsheim, BayernM 1933, 1913-1998) 5/7; **2./4.** LEUBE (Unterliederbach), G. STEIN, **WALTER**<sup>478</sup> (SV 03) 4; 5. Dr. THOMAE (Frankfurt) 3,5; 6. BENKNER 3 etc. Turnier II: **1./3.** A. KÖNIG (SV 03), LODRONER (Wiesbaden), VIER (Frankfurt).<sup>479</sup> G. STEIN belegte beim Jubiläumsturnier der SG Darmstadt 1885 hinter 20 ENGELS, SÄMISCH u.a. den sechsten Platz mit 2/7.<sup>480</sup> Otto **KÖHLER** wurde **VM** von 1925 E'stein.

**1936:** Der **15. Kongreß** des **MRSB** im Frankfurter Palmengarten fand vom 10. bis 13. 04. statt 1. wiederum STEINKOHL; Koblenzer Teilnehmer: SAUERBREY, MÜLLER (SV 03), C. SCHÄFER (Metternich); *der jugendliche* TROMM (Boppard) wurde **zweiter** in ??.<sup>481</sup>

30 **Sieger** der **EM** (14 Teilnehmer, Beginn am 05. 04. in Koblenz, zwei Endrunden in Ochtendung ) des **Bez. Koblenz**: 1. M. LUNGMUß (SV 03) 5/5, 2. WEBER (beide SV 03) 4, 3. WEILER (Ochtendung) 3,5, 4. TROMM (Boppard), 5. HÜRTER 3, 8. UHL 2,5, 10. MÜLLER 2 (alle SV 03).<sup>482</sup> Bei der **Bez.MM Koblenz 1935/36** gewann **Metternich** den Titel; letzter Kampf am 08. 03. Metternich – SV 03 3:3: 1. STEIN, Georg – NONNE 1-0 2. KNEIP, Johann – WEBER 0-1 3. SCHÄFER, C. – HÜRTER 0-1 4. BREIDBACH, Johann – SAUERBREY, Richard 1-0 5. STEFFENS, Karl - UHL 0-1 6. SOLSBACHER, Hugo – MÜLLER, Fritz 1-0. Die Ehrung wurde beim **10jährigen Stiftungsfest** des SV Metternich vorgenommen.<sup>483</sup> **VM in Ehrenbreitstein**: 1. MÜTTER 2. KÖHLER; WEILAND war Pressewart.<sup>484</sup> Die **Jugendmannschaften** von Metternich und Güls spielten am 02.

<sup>471</sup> DSZ (1934), S. 197 u. DSBl. 23/1934, S. 225.

<sup>472</sup> DSBl. 23/1934, S. 27 u. 34.

<sup>473</sup> SE 4/1935, S. 88.

<sup>474</sup> Zu schließen aus KGA 05. 03. 1936.

<sup>475</sup> Oberreg.sekr. Goethestr. 22, 1937 zusammen mit Eugen nichtmehr wohnhaft in Koblenz.

<sup>476</sup> StA Koblenz, Adreßbuch 1935.

<sup>477</sup> RANNEFORTH (1936), S. 144.

<sup>478</sup> Letztes bekanntes Ergebnis des besten Koblenzer Spielers vor seinem Umzug nach Berlin.

<sup>479</sup> DSZ (1935), S. 203 u. DSBl. 24/1935, S. 202f. In SE 4/1935, S. 159 wird STEINKOHL unter Koblenz gemeldet, wohl ein Versehen?

<sup>480</sup> DSZ (1935), S. 263.

<sup>481</sup> KGA 16. 04. 1936.

<sup>482</sup> KGA 1936. Drei Teilnehmer (BÄHNER Metternich, JORDAN Lützel, SEIWERT Ehrenbreitstein) wurden für ein halbes Jahr wegen *unentschuldigter Fernbleibens* (in Ochtendung) gesperrt. Siehe auch SE 5/1936, S. 144.

<sup>483</sup> KGA 11. 03. 1936.

<sup>484</sup> KGA 13. 05. 1936.

01. (8:0) und 01. 03. (5:3) gegeneinander: 1. FETZ, Toni – EULGEM 1-0 2. FUCHS, Hans – BROCKMANN, H. 0-1 3. MAJEWSKI, Eduard – LECHER, Albert 0-1 4. FETZ, Johann – BROCKMANN 1-0 5. BÄHNER – MÄRZ, Eugen 1-0 6. SCHMITT, W. – SATTLER, Willy 1-0 7. STAUFENBIEL – HOMMER 0-1 8. STAUFENBIEL – HOMMER 1-0.<sup>485</sup> **Schachwart** mit Veröffentlichungen im **KNBl.** war Fritz WARMHOLZ (Löhrstr. 98).<sup>486</sup> Otto **KÖHLER** wurde **VM** von 1925 E'stein.

10 **1937:** Beim **16. Kongreß** des **MRSB** in der Frankfurter Liederhalle zu Ostern belegte G. STEIN mit 4/7 den **4.-6. Platz**; 1. BLEUTGEN (Wiesbaden) 5/7, 2./3. BENKNER (Frankfurt) u. STEINKOHL (Wiesbaden) 4,5; absteigen mußte M. LUNGMUß mit 3/7; Willi SCHIFFERDECKER (Mainz, 1919-1994) siegte im Hauptturnier mit 6,5/7.<sup>487</sup> Die **XI. RheinM** in Aachen 37/38 ohne Koblenzer Beteiligung. **Städtevergleichskampf** am 25. – 26. 09. zum Jubiläum des SK 1877 Trier: 1. **Saarbrücken** 17 : 7; 2. **Koblenz** 12,5 : 11,5 (Saarbrücken 2,5 : 5,5; Trier 5 : 3; Luxemburg 5 : 3); 3. **Trier** 11,5 : 12,5; 4. **Luxemburg** 7 : 17.<sup>488</sup>

20 Am 15. 10. spielten in der **A-Klasse** des **Bez. Koblenz (Saison 1936/37)** Ems – Lützel 4:2 = 1. SIMON – P. WIENCKEN ½ 2. CURTAZ – EITELBACH ½ 3. SEHER – J. WIENCKEN 1-0 kl. 4. PHILIPPI – SIMON 1-0 kl. 5. SCHLENDER – GRÜNEWALD 0-1 6. KLAUS – SIMONIS 1-0 kl. „Koblenz: Die **[Mannschafts]Meisterschaft des Bez. Koblenz [A-Klasse 1937]**“<sup>489</sup> errang der **SV Koblenz 03**, der keinen Kampf verlor“. Im Gegensatz dazu aber: „Ehrenbreitstein: Die Meisterschaft des Bez. Koblenz wurde mit knappem Vorsprung vor Koblenz 03 von Ehrenbreitstein gewonnen“<sup>490</sup> – wahrscheinlich in der **B-Klasse**.

30 **Erster Vors.** des SV 03 wurde Edmund **SCHALCK**<sup>491</sup>, der im Mai vor LUNGMUß **Stadtmeister** wurde.<sup>492</sup> Der Musiker Fritz **WARMHOLZ** (Löhrstr. 98, später Ems † 1951), der **Gaugruppenführer** und Christian **SCHÄFER** (Boelckestr. 15) wurden innerhalb des **GSB im Landesverband Mittelrhein, Unterverband West**, im **Bez. Koblenz Leiter** und 'Leiter der **Propaganda**'. Die im April neugegründete **DSG** innerhalb der Gaugruppe Mittelrhein (!) hatte am Dienstag, den 13. 04. im Höhmann als erste Veranstaltung einen **Werbeabend** unter der **Leitung** von **WARMHOLZ** (! s.o.). Das große **Werbeturnier** bestand aus Mannschaftskämpfen zwischen SV 03, E'stein, Metternich, Lützel und wurde durch die Siegerehrung aus dem **Rudolf-Nonne-Gedächtnisturnier** abgerundet.<sup>493</sup> Paul **KNEIP** wurde **VM** von 1925 E'stein.

**1938:** G. STEIN (SV 03) wurde Koblenzer **Gaugruppenmeister** der **DSG** vor A. KÖNIG,<sup>494</sup> M. LUNGMUß wurde zum drittenmal hintereinander (s.o.?) **Stadtmeister** (Beleg?) und gewann damit endgültig den Wanderpokal (s.u.). Im **Westdeutschen Zonenturnier** des **DSG (KdF)** in Köln vom 03. bis 10. 07. erreichte STEIN mit 2,5/8 nur den **achten Platz**.<sup>495</sup> Viele UV und Bez.vorstände waren (noch immer?) unbesetzt im **MRSB**.<sup>496</sup> War dies ein Zeichen der Ablehnung der nationalsozialistischen

<sup>485</sup> KGA 05. 03. 1936.

<sup>486</sup> Mittelrh. Schachkalender 1936, S. 20.

<sup>487</sup> RANNEFORTH (1938), S. 92f., DSZ (1937), S. 101 u. DSBl. 26/1937, S. 128.

<sup>488</sup> MAIER 2009, S. 209f. mit **Tab.**

<sup>489</sup> Teiln. A-Klasse: Weißenthurm, SV 03I, Metternich, Bad Ems, Rübenach, SV Güls.

<sup>490</sup> SE 6/1937, S. 47, dagegen aber S. 94. Wegen der zeitlichen Nähe können nicht zwei verschiedene Saisons gemeint sein; vielleicht aber die Koblenzer Bez.meisterschaft in **zwei verschiedenen Schachverbänden!**

<sup>491</sup> Am 01.04. 1934 nach Koblenz zugezogen, verheiratet, am 01. 07. 1937 nach **Ulm** verzogen, StAK.

<sup>492</sup> SE 6/1937, S. ??.

<sup>493</sup> KNBl. 12. 04. 1937.

<sup>494</sup> SE 7/1938, S. 119.

<sup>495</sup> DSZ (1938), S. 232, Schach 2/1938, S. 104 u. SE 7/1938, S. 191.

<sup>496</sup> RANNEFORTH (1938), S. 45f.

Gleichschaltung im Schach? In der **DSG 'KdF'** wurde die **Gaugruppe Koblenz-Trier** geleitet durch Fritz WARMHOLZ (Koblenz Hochhaus?). Zu den *Orten mit täglichem Schachverkehr* gehörte in Koblenz<sup>497</sup> das Hotel Höhmann. Beim **17. Kongreß** des **MRSB**, der durch die **DSG** in Aachen im **Januar** veranstaltet wurde, belegte im Meisterturnier HUSSONG (Ludwigshafen) Platz eins (keine Koblenzer Beteiligung?).<sup>498</sup> Bad Ems erzielte in der abgelaufenen **Saison 1937/38** den zweiten Platz in der **A-Klasse** des **Bez. Koblenz**. Erste Runde der **Kreisgruppe** in Rübenach (über 50 Teilnehmer; dortiger Verein und die NSG 'KdF') am **16. 10.**: Bad Ems – Metternich, *einen bekanntlich starken Gegner* 2:4 (2 kl. f. M.), ??; beim **Blitzturnier** danach erzielte ?? (SV03) den **ersten Platz**.<sup>499</sup> Zweite Runde der **Kreisgruppe** in Güls am **13. 11.** Ems – SV03 3:3 = 1. 0-1 2. 0-1 3. PHILIPPI - ?? 1-0 4. KLAUS - ?? 0-1 5. SEHER - ?? 1-0 6. CURTAZ - ?? 1-0, *ein Erfolg, den Ems in den letzten Jahren gegen Koblenz nicht erringen konnte*.<sup>500</sup> Der Kaufmann Josef **BEST**<sup>501</sup> (1890-1953), der vom SV Ehrenbreitstein kam, wurde **1. Vorsitzender** des SV 03. Paul **KNEIP** wurde **VM** von 1925 E'stein.

**1939:** Die **Stadtmeisterschaft** um den neuen (s.o.) Wanderpokal der Stadt Koblenz<sup>502</sup> ab März mit 10 Endrunden(?)teiln.<sup>503</sup> gewann LUNGMUß? Der **18. Kongreß** des **MRSB** in Wiesbaden bis 16. 07. im Meisterturnier (16 Teiln.): 1./2. Dr. Paul **TRÖGER** (1913-1992 Augsburg, Bingen, später Porz) RÖHRICH (Giessen) 7,5/8, 3./5. u.a. SCHIFFERDECKER 5; fand ohne Koblenzer Beteiligung statt.<sup>504</sup> Dritte Runde der **Kreisgruppe (Saison 1938/39)** war in Bad Ems am 15. 01. 1939 von 14 – 18 Uhr an 18 Brettern: in der **A-Klasse** Ems – Rübenach 2:4, SV 03 – Metternich 3:3. *Beide Vereine sind in gleicher Stärke; Rübenach, welches hiermit zum ersten Mal dem Verein Koblenz 03 diesen Titel abrang, ist zur Zeit die stärkste Mannschaft.* Brettmeister 1. KELLER (SV03) 2. SCHNITZLER (SV03, Winand, KPD?) 3. ?? 4. ?? 5. SEHER (Ems) 6. ?? Gesamt: 1. Rübenach 10 MP 2. SV03 u. Metternich beide 9,5 MP (?) 4. Ems 7 MP. In der **B-Klasse** Allianz Koblenz – Güls 0:6 am Brett (im Vorspiel nur 4:2 für Güls). Wettkampf zwischen der **'SG Deutsches Eck'** und dem Ahr-Meister in Neuenahr am ??<sup>505</sup>

- Im krisenhaften Winter dieses ersten Kriegsjahres kauften auch in Koblenz die Bürger aus Angst vor Geldentwertung alle „wertbeständigen“ teuren Waren auf.<sup>506</sup> -

**1940:** Es sollen noch **Stadtmeisterschaften** stattgefunden haben, A. KÖNIG muß sie 5mal gewonnen haben vor 45.

– Im Raum Koblenz begannen mit dem 1. Juli die ersten Bombardierungen.<sup>507</sup> -

<sup>497</sup> RANNEFORTH (1938), S. 57ff., in **Bad Kreuznach** das Cafe Kiefer, in **Boppard** der Bopparder Hof, in **Neuwied** das Cafe Krupp in der Engerserstr., in **Trier** das Cafe Hansen in der Simeonstr.

<sup>498</sup> DSZ (1938), S. 5.

<sup>499</sup> Lahnzeitung vom 17. 10. 1938.

<sup>500</sup> Lahnzeitung vom 14. 11. 1938.

<sup>501</sup> Im EWZ ab 1920, zunächst als Eisenbahnarbeiter, dann Kaufmann. **Vors.** des **MGV St. Kastor** bis 1953.

<sup>502</sup> J. BEST hatte am 31. 05. 1939 bei der Stadtverwaltung die Stiftung eines neuen Wanderpreises beantragt, da der alte in den endgültigen Besitz des dreimaligen (hintereinander – oder fünfmal insges.?) Siegers gegangen sei. OB HAAN genehmigte daraufhin eine **Hitlerbüste** (!) mit Platz zum Eingravieren der Siegernamen, StA Koblenz Best. 623 Nr. 7111, Bl. 372f.

<sup>503</sup> KNBl. 11. 03. 1939: Karl LECHNER, [KPD, Winand ?] SCHNITZLER, KÖHLER, KRUMHOLZ, WAMBACH, LUNGMUß, BAUSCH, Andr. BREIDBACH, Peter SIMON, WARMHOLZ.

<sup>504</sup> DSBl. 28/1939, S. 269.

<sup>505</sup> Vereinschron. Ems, S. 14.

<sup>506</sup> Meldungen aus dem Reich 1968, S. 54.

<sup>507</sup> Meldungen aus dem Reich 1968, S. 101.

**1941:** Das Vereinsmitglied LUNGMUß hat offenbar im Rahmen der **KdF** an der **Ostfront** oder sonstwo Simultanveranstaltungen gegeben (**Karikatur**).<sup>508</sup> Es wurden Heeresmeisterschaften ausgetragen.

**1942:** Die *letzte StadtM* (Sept./Okt.): **1. BULL**, MENSCHIG, TONGER (SV 03), MERZHÄUSER (St. Peter Neuendorf), MÄNNEL.<sup>509</sup> Im Oktober und fand in **Oberbieber** ein **Freundschaftsspiel** gegen den SV 03 Koblenz, der *große Erfahrung und großes Spielkönnen* mitbrachte, statt, wobei der SV 03 in **zwei Klassen** mit 6:2 siegte: 1. O. VELTEN – EITELBACH 0-1 (**Partie!**). Der Revanchekampf am 15. 11. fand in Koblenz statt: 1. BULL – Oberwachtmeister H. KREBS 1-0 (Partie).<sup>510</sup>

**1943:** Gab es in Oeynhausen noch eine MannschaftsM des **GSB. Bezieger** der **HJ** im Gau **Moselland** wurde PUDERBACH (?), der dann in Wien an der Reichsmeisterschaft teilnahm.<sup>511</sup>

**1944:** Die **GebietsM** der **Hitlerjugend Moselland** gewann Hans **HAUGWITZ** (SV 03) 4/4 vor DEITZ (Ettelbrück/Lux.) 3 und KREMER (Trier) 2.<sup>512</sup> Ein Vergleichskampf in Luxemburg (?) Moselland gegen den Gau Köln-Aachen endete 2:6 (1. HAUGWITZ – REMMER (Kalenberg) 0:1). In diesem Jahr fand im Mai noch in Luxemburg ein Wertungsturnier des **GSB** als Ausscheidung für eine DEM (wurde abgesagt) statt: 1. ELSAS (Wuppertal) 2. AHUES (Königsberg!).<sup>513</sup> *Unsere Schachecke* im **Koblenzer Nationalblatt** wurde von Fr. WARMHOLZ (SV 03) wöchentlich (!) geleitet. Dort wurden im *Schachecho* die Meldungen des Gaus Moselland veröffentlicht. (**Kop.:**) Das **Sommerturnier** der Koblenzer Ortsschachgruppe in der **A-Klasse**: BEST, EITELBACH (beide SV 03), BULL, MERZHÄUSER, WANTZ, METZLER (3,5/5), FISCHER (Feldsee?), MENSCHIG, MEDERNACH, NAHRGANG, SCHÄFER; **B-Klasse** der Senioren wurde von HAUGWITZ (SV 03) 4/6 vor MÜNSTER 3,5, BREUER, BUTTLER 3, FRIEDRICH 2,5, WINTER 1,5 und CASPAR 0,5 gewonnen. In Koblenz wurde von Oberinspektor STOLL eine **Betriebsschachgruppe** der **KdF** bei der Reichspost gegründet.

---

<sup>508</sup> Zu solchen Veranstaltungen siehe WOELK (1996), S. 98f. Das Organ dieser KdF-Spieler wurde das Schach-Echo.

<sup>509</sup> Hsl. Notiz v. H. BULL und Partiesammlung Nrr. 61-63.

<sup>510</sup> NZ. (?) vom 25. 10., Partiesammlung BULL Nr. 64.

<sup>511</sup> DSBl. 32/1943, S. 86f.

<sup>512</sup> DSZ (1944), S. 69.

<sup>513</sup> **Kobl. Nat.blatt?** v. 08.? u. 15. 05. 1944 (**Photos**).

## C. Das Koblenzer Schachleben von 1945 bis 1973

10 **1945:** Nach Karl HAACK<sup>514</sup> trafen sich ab dem Winter im Vereinslokal des VfB 1891 e.V. Lützel, 'Zur Alten Post' (Ecke Blumenstr./Neuendorferstr., **Photo innen**), die Schachfreunde des alten SV 1925 Koblenz-Lützel und gründeten die Schachabteilung innerhalb des bestehenden VfB, „da die Gründung eines selbständigen Schachvereins nach den damaligen Bestimmungen der Besatzungsmacht erschwert war“ – die äußerst restriktive **französische Militärregierung** hatte ihren Sitz in **Bad Ems**. Der Gastwirt SCHAMBERGER wurde später aktives (!) Vereinsmitglied. Es kamen die ehemaligen Schachfreunde des SV 03 hinzu.

20 **1946:** Nach dem wohl besser unterrichteten Albert WAGNER<sup>515</sup> soll zum organisierten Schachspiel erst im Herbst durch „unser Mitglied 'Nr. 1', Hans KNOPP,“ „der an einem Abend mit einem Schachspiel unterm Arm im Vereinslokal erschien“, der Grundstein gelegt worden sein. In der Mitte dieses dramatischen Hunger- und Entbehrunsjahres brachte die gleichfalls notleidende RZ<sup>516</sup> folgenden Artikel mit der Überschrift - **Wiederaufleben des „Königlichen Spiels“ in Koblenz?** – Während man auf der rechten Rheinseite, im Landkreis Koblenz, bereits seit einiger Zeit eine rege Tätigkeit neugegründeter Schachvereine feststellen kann, herrscht in Koblenz selbst noch Totenstille um das „Königliche Spiel“. Wo blieben die einstmals in Koblenz so beliebten und spielstarken Schachvereine? ... Schachfreunde in Koblenz findet zurück in euren Verein. Bereitet euch vor für kommende große Aufgaben!<sup>517</sup> Doch am **04. 12.** konnte die RZ vermelden: - Auch in Koblenz wird man warm – Nun scheint es unseren linksrheinischen Schachexperten doch allmählich zu bunt zu werden. Auf der ganzen rechten Rheinseite spielt man Schach, nur in Koblenz liegen Türme, Königinnen und Pferde im Dornröschenschlaf. Aber nunmehr wird **heute** abend der VfB Lützel in feierlicher Form den Bann brechen. 15 Bewerber machen in **zwei Klassen die Klubmeisterschaft** unter sich aus. Immerhin ein erfreulicher Anfang. Die Aufnahme des Spielbetriebs erfolgte als Abteilung im VfB Lützel<sup>518</sup> mit drei Mannschaften: **I. Mannschaft** mit A. KÖNIG, J. WIENCKEN, ??, **II. Mannschaft** mit Josef BENDER (MF), P. SIMON ??, **III. Mannschaft** mit HÖLZERMANN, M. KRÄMER, J. KRÄMER (später).

30

40 **1947:** Die **A und B Mannschaft** beteiligten sich in diesem dramatischen Hunger- und Entbehrunsjahr in der **Schachabt. des VfB Lützel** an der **Bez.meisterschaft 1947/48** des nicht existenten (Notlösung) **rechtsrheinischen Schachkreises**. Am 17. 08. spielte die A-Mannschaft gegen **Betzdorf** (!) 3. BULL-HOFFMANN 1-0.<sup>519</sup> Die RZ vermeldete 1947: *Allen Koblenzer Schachfreunden ist Gelegenheit gegeben, dieser Abteilung beizutreten, die in der Lage ist, Club- und Städteturniere auszurichten. Spielgelegenheit besteht jeden Abend ab 19.30 im Vereinslokal ...* **I. RheinlandM** in Neuwied: 1.

<sup>514</sup> 50 Jahre Schach in Koblenz, HAACK.

<sup>515</sup> Vereins-Zeitungs VfB Lützel H. 2/1950, S. 7.

<sup>516</sup> Aufgrund der **Papierrationierung** erschien die RZ mit meist nur 4 Seiten alle paar Tage! Die **Sportnachrichten** waren daher **äußerst karg!** Allerdings scheint in 46 und 47 überhaupt **kein Schachberichterstatter aus Koblenz** zu kommen, sondern die Meldungen kommen stets aus dem **Neuwieder Raum!?**

<sup>517</sup> RZ vom 22. 06. 1946.

<sup>518</sup> Ähnliches geschah z.B. auch in Pirmasens, wo der SC zunächst als Schachabtl. Aufnahme im Fußballclub fand, 80 Jahre Pirmasens (1992), 17.

<sup>519</sup> Partiersammlung BULL Nr. 107.

**KREBS** (Neuwied). **Stadtmeisterschaft:**<sup>520</sup> 1. **KÖNIG** 2. Walter **SCHNEIDER** (E'breitstein)<sup>521</sup> 3. J. **WIENCKEN**. **Vereinsmeister 46/47** (bis 02. 02. 1947)<sup>522</sup> der Schachabteilung des VfB Lützel: **A Klasse:** 1. Karl **LECHNER**<sup>523</sup> 2. P. **SIMON** 3. ? **B Klasse:** 1. **WAGNER** 2. **SCHAMBERGER** 3. **KNOPP**; Spielgelegenheit jeden Abend ab 19.30 im Schamberger. Mannschaftskampf im Rahmen der MM 1947/48 (?) am 13. 06. gegen Bendorf-Mühlhofen: 2. **BULL-MAAS** 1-0.<sup>524</sup> Im März fand ein Freundschaftskampf gegen Bendorf statt 6-4 (4. **BEST-KELLNER** 1-0), im April ein **Städtewettkampf** gegen **Neuwied**: Hinkampf Sieg für Neuwied, Rückkampf VfB Lützel – Neuwied 10:7.<sup>525</sup> Im Sommer zog der 1946 wiedergegründete **SV Ehrenbreitstein** eine positive Bilanz: die Jugendarbeit funktioniert gut (!), **Otto KÖHLER** wurde VM 46/47, man siegte in einem MBlitzturnier in Lay (!) und trug 8 MVergleichskämpfe aus, u.a. gegen die **SV Lay**, **Moselweiß** und **Pfaffendorf** (!). Das Spielmaterial hatte offenbar den Krieg überstanden, war dann aber t.w. entwendet worden.<sup>526</sup>

**1948: Stadtmeisterschaft:** 1. **KÖNIG** (zum siebtenmal) 2. **K. LECHNER** 3. **P. EITELBACH**. **Vereinsmeister** der Schachabteilung des VfB Lützel **A Klasse:** 1. ? 2. **WIENCKEN** 3. **Ch. STEIN**. **B Klasse:** 1. **KNOPP** 2. **SCHAMBERGER** 3. **WAGNER**. Vorrunde zur II. RheinlandM im Mai in Neuwied: **BULL** qualifiziert; direkt anschließend (!) **II. RheinlandEM (Mittelrheinische Schachmeisterschaft)** in Trier: 1. **LUNGMUß** (SV 03) 7/8; 2. **SCHIFFERDECKER** (Mainz) 5,5; 3. **KÖNIG** (SV 03), **ROSBACH** (Mainz) je 5,5 . *Die beiden stärksten Mannschaften von Rheinland und Hessen [Koblenz u. Mainz] spielten am 07. 03. in Mainz an 22 Brettern einen Vergleichskampf, der 11:11 endete; Koblenz konnte beim Stand von 10,5:6,5 für Mainz noch an den Brettern 4, 5, 6 und 9 durch gute Endspieltechnik gewinnen und A. KÖNIG schaffte an Brett eins Remis gegen SCHIFFERDECKER.*<sup>527</sup> Am **26. 09.** fand im Koblenzer Central-Hotel der Hinkampf des Städtefreundschaftskampfs VfB **Lützel – Heddesdorf** (= SV 03 - 08 Neuwied) statt (21 Bretter), der **9:12** endete: 1. **KÖNIG – KREBS** 0-1 2. **BULL – LEMPELIUS** 1-0 3. **LECHNER – PETER** 1-0; der Kampf an den ersten acht Brettern endete 3,5:4,5, was *wichtige Schlüsse auf die kommenden Meisterschaftsspiele zuläßt.*<sup>528</sup>

**1949: StadtM 1948/49** (bis März 49) zum achtenmal A. **KÖNIG**<sup>529</sup> vor **BULL**, **EITELBACH**, **WIENCKEN**, **HAACK**, **SIMON**, **MÜLLER**, **LECHNER**, **KRÄMER**, **Dr. MEBMER** (alle Lützel), **A. VOELL** (Koblenz), **K. KÖHLER** (E'breitstein). Das *Aufstiegs*turnier zur *Koblenzer Stadtmeisterschaft* im November (03. 11. – 01. 12.) gewann **Dr. SCHEIDT** 6/7

<sup>520</sup> Dies ist vermutlich die erste Stadtmeisterschaft nach dem II. WK. Sie wurde, wohl wie bereits seit den 20er Jahren, stets über den Winter des Vorjahres bis hin zum Jahr der Meisterschaft ausgetragen, d.h. **der 'Stadtmeister 1947' ist eigentlich der von 1946/47** etc.

<sup>521</sup> Aus Saarbrücken, **Saarlandmeister 1932** (zus. mit **WEIßGERBER!**) **1934** und **1938**, vgl. auch **RheinM 1930** u. 1950 – **Photo 1934**.

<sup>522</sup> Für die Austragungszeit galt häufig daßelbe wie für die Stadtmeisterschaft.

<sup>523</sup> 1939 in Koblenz; 1954-61 als Vertreter, Händler, Schlachthofstr. 67, 1977 Laubach 20-27. Kam wohl aus dem Kölner Arbeiterschach.

<sup>524</sup> Partiensammlung Nr. 190a.

<sup>525</sup> RZ vom 05. 03., 03. 09. 1947.

<sup>526</sup> „Bierzeitung“ E'stein 1947: 1. Vors. Josef **SCHREIBER** (Schuhmacher), Schriftführer Josef **BAHN**, Materialwart Jos. **FRIEDRICH**, **FISCHBACH** (Kestert), Willi **WEBER**, Willi **SCHMITZ**, Karl **KÖRBER**, Franz **SANDER**, Fritz **SCHLEMMER**, Manfred **REITER** (Jugend), Karl **STERTZ**, Josef **SEIWERT**, Johann **SONNTAG**, Göbel, **TAPPROGGE**, A. **GLÖCKNER**, Karl **HÖHNEN**, Karl **FILBRY**, Alois **HERMANN**, Hans **MÜLLER** (Bendorf).

<sup>527</sup> Artikel von H. **BULL** in Caissa Fernschachpost 12. 04. 1948, S. 10.

<sup>528</sup> RZ-Artikel von Hans **BULL** vom Ende September 1948 u. in NZ vom 26. 10.

<sup>529</sup> RZ 06., 13., 20. 11. 1948; 19. 03. 1949.

vor Jupp KRÄMER 5,5/7. **Vereinsmeister** der Schachabteilung des VfB Lützel (Spielabend Do. im Vereinslokal Schamberger) **A Klasse: 1. KÖNIG** 2. HAACK 3. Dr. SCHEIDT. **B Klasse: 1. WINKLER** 2. HORN 3. KNOPP. **III. Rheinlandmeisterschaft** in ? am ?: 1. Heinz KREBS (Neuwied) 2. **KÖNIG (SV)** 3. Dr. Walter ALLES (Lahnstein).<sup>530</sup> Am 17./18. 09. veranstaltete der SK **Heimbach-Weis** ein Preisturnier mit Sonder- (Einladungs-), A- und B-Klasse. In der Sonderklasse waren vorgesehen: KREBS, die *Nahe-Spitzenspieler* BENDER, BECKER, HEIDRICH, HILLESHEIM, der *international erprobte Meister* LUNGMB (Schönecken), KÖNIG, DR. ALLES, MAAS (Mülhofen), MICHELS (Bendorf), Dr. SCHNEIDER (Ehrenbreitstein), KRISCHER (Kettig), Arthur u. O. VELTEN (Neuwied), STEGER (Heimbach).<sup>531</sup> VM 1949 von Ehrenbreitstein wurde W. SCHNEIDER. Am **17. 08.** wurde zusammen mit dem Gesamtverein die **SA des VfR Karthause** gegründet.<sup>532</sup>

Seit Begründung der Sonntagsbeilage der RZ gab es dort sporadisch eine **Schachecke**, die neben Internationalem auch Regionales und **Lokales** brachte. 1952 bis 1953 redigierte H. **BULL** sie fast wöchentlich.<sup>533</sup>

In der **Saison 1949** (ab 02. 01.) fand die **erste MM im Rheinland im Rahmen des wiedergegründeten RNSV (1. Vors. C. STEIN)** nach dem Kriege statt. In der **Gruppe Rhein-Mosel** spielten mit AchterM Kettig,<sup>534</sup> Plaidt,<sup>535</sup> Metternich,<sup>536</sup> Kruft,<sup>537</sup> **Koblenz-Lützel I** (LISSI, KÖNIG, HAACK, LECHNER, WIENCKEN, EITELBACH, C. STEIN, P. SIMON, M. KRÄMER, BEST), das diese Vorrunde gewann und dann den Ausscheidungskampf am 21. 09. gegen Sinzig (Jägerheim) 5,5:2,5: 1. ? - BENDER (Ersatz!) 0-1 2. DEUTSCH - BULL 0-1 3. ? - STEIN 0-1 4. FERREAU - ? 1-0 5. ECKEL - HAACK ½ 6. SCHÄFER - WIENCKEN ½ 7. Dr. PFEIFFER - SIMON ½ 8.? - SOMMER 0-1.<sup>538</sup>

Im Entscheidungsspiel um die **VerbandsM 1949 im RNSV unterlag VfB Lützel - Neuwied** am 24. 09. in Bendorf mit 2-6: 1. LISSI (*der bisher unbesiegte lettische [sic!] Meister*<sup>539</sup>) - KREBS 0-1; 2. KÖNIG - O. VELTEN 0-1; 3. BENDER - PETERS 1-0, KÖNIGS? - ? 1-0 ; ...<sup>540</sup> **Lützel II siegte** in der **B-Klasse des Bez.** und dann des **Verbandes**.

<sup>530</sup> KEENE, Raymond: Aktive Eröffnungsstrategie. Heidelberg 1978, S. 24ff.: 1. d4 d5 2. c4 e6 3. Sc3 c5 4. cd5: ed5: 5. Sf3 Sc6 6. g3 cd4: (Verbesserungsversuch von Dr. ALLES 1963) 7. Sd4: Db6 8. Sb3 d4 9. Sd5 Dd8 10. Lg2 Le6 11. e4 Se7 12. Lg5 h6 13. Lf6! (KEENES Widerlegung 1963) Ld5: 14. ed5: Sb4 15. Ld4: S7d5: 16. 0-0 Tc8 + -. Versuchte als **Schüler TARRASCHS** in München (Stud.) dessen Eröffnungssysteme später auch analytisch zu untermauern. Bis ca. 1950 nahschachlich kaum (?) in Erscheinung getreten [1915 Verlustpartie gegen TARRASCH, 1918 Teilnehmer Dauerfernturnier DWS (Gruppe 8)], 1960 **Ehrenmitglied** des SV 03. „Die mathematisch sichere Spielweise des ‚Schach-Doktors‘“, RZ von ?? 1959. *Der durch seine früheren Vorträge im Rundfunk [Koblenz Südwestfunk] und an der Volkshochschule bekannte Schachtheoretiker* (vor 1949), RZ 24. 07. 1949. Häufiger **Hastings-Teilnehmer**. –

(\* 31. 03. 1896 Ransbach/Hersfeld - 1980) Soll von dem ihm persönlich bekannten Ludwig **THOMA** als Student von einer Schachprofilaufbahn abgebracht worden sein, verheiratet, eine Tochter, 1932 aus **Amsterdam** (!) nach Lahnstein gezogen, aber nicht nahschachlich in Erscheinung getreten; Notar in Niederlahnstein, Taufhausstr. 13; Gründungsmitglied (1947) der Koblenzer Anwaltskammer, Rechtsanwaltschaft (1996), S. 237. 1971 verzogen nach 6901 Wilhelmsfeld/Heidelberg, Höhenweg 10), laut Fr. Gundhilt MAAG (geb. ALLES).

<sup>531</sup> RZ 04. 09. 1949 ohne weitere Ergebnismeldung!

<sup>532</sup> RP 05. 03. 1951.

<sup>533</sup> HuW 10. 02. 1952: *Auf Anregung aus dem Leserkreis*, die in vielen Briefen an die Redaktion ergingen wurde sie jetzt fest wöchentlich eingerichtet.

<sup>534</sup> H. KRISCHER, W. KOHL, HILLESHEIM, VOGL, SCHEIDT, K. KRISCHER, FLÖCK, EIFLER, A. KOHL, KOHL, alle folgenden Aufstellungen nach Vereinschronik Kruft I.

<sup>535</sup> MARCI, LAMPER, P. MÜLLER, WAMPPER, R. LAMPE, HILLESHEIM, ENGELS, MEHLIS.

<sup>536</sup> REUTER, STEFFENS, J. BREITBACH, PERKERT, A. BREITBACH, SOLZBACHER, SACKENHEIM MAJEWSKI.

<sup>537</sup> Leo MÜLLER, Ferd. MÜLLER, SCHÄFER, ELZER, SCHUBERT, KLEIN, HEUFT, Willi MÜLLER, GASSER.

<sup>538</sup> RZ 24. 08. 1949: Der Kampf verlief unglücklicherweise **ohne Uhren!**

<sup>539</sup> **Pseudonym** (nicht in CAIGE, Pseudonyms!) für den kath. **Polen/Weißrussen Leo VON TUGAN-BARANOWSKI** \*22. 06. 1907 Petersburg - † Motorradunfall (?) bei Friedrichsegen/Lahn **27. 04. 1954**

Der ukrainisch-deutsche Vizeweltmeister und amtierende Dt. Meister GM **BOGOLJUBOW** spielte am **07./08. 10.** von 18.00 Uhr bis 02.30 simultan in der Lützeler Turnhalle unter der Moselbrücke (Schachabt. VfB Lützel, 1 DM; **Plakat!**) vor mehr als 100 Zuschauern gegen 47 Gegner aus Metternich, Kettig, Bendorf, Ehrenbreitstein, Lützel, Karthause, Höhr und Baumbach mit erheblicher **Unterstützung** des **Landessportbundes Rheinland**. Zuvor fand ein erheiterndes **Rundfunkinterview** statt; Endergebnis: 14 Remis: KELLNER, VOLLMERHAUS (beide Koblenz); DÜNNWALD (SA Karthause); SKRIABINE (13jähriger), KUMPF (beide Bendorf); KRÄMER, HÖLZMANN, BULL, DORN, HEFTER, EITELBACH, HOLDORF (alle Lützel); KOHL (Kettig); SPÄTH (Höhr); 3 Niederlagen: SIMON, GASTIN (beide Lützel); ROOS (Baumbach).<sup>541</sup>

**1950: JHV des Gesamtvereins VfB Lützel** am 06. 03. mit Vorstandsbericht. Die **JHV** der Schachabteilung des VfB Lützel berichtete über die Erfolge der **FernschachM** des Vereins gegen die bekannte **englische ClubM „Church-Chess-Club“**: 1. KÖNIG – B. CONNOLLEY 2. Dr. SCHEIDT – J. WRIGHT 3. BULL – F. RYDEN 4. HAACK – G. MOORBY 5. J. KRÄMER – V. PALMER 6. WAGNER – J. DALY.<sup>542</sup> **Vereinsmeisterschaft 1949/50** der SA des **VfB Lützel** A Klasse: 1. KÖNIG 8/8 2. HAACK 6 3./4. EITELBACH u. Dr. SCHEIDT<sup>543</sup> 5,5 BULL, LECHNER; B Klasse: 1. KLEIN (Kriegsblind!) 2. Jos. KRÄMER 3. WINKLER, PLIES; Spielabend nun jeden Die. im **Gasthaus „Alte Post“** am Schüllerplatz, Siegerehrung dort am Samstag, den 10. 07.<sup>544</sup> Dr. SCHEIDT wurde mit 6/6 **Sieger** des **‘Koblenzer Wanderpokals‘** der SA Lützel im offenen **I. Sommer-KO-Turnier**, 2. KRÄMER I 3. BENDER.<sup>545</sup>

**Stadtmeisterschaft 1949/50** nach **Vorturnier** (22 Teiln., Oktober-Dez. 1949, beklagt wurde *die mangelhafte Beteiligung der Koblenzer SV* [E’breitstein, Karthause]<sup>546</sup>) qualifiziert: J. KRÄMER (\*1934), Dr. SCHEIDT, H. BENDER, P. SIMON, BEST, BULL vor M.

---

(Diakoniekrankenhaus *kompletter Schädelbruch*). Der adlige LISSI war 1925 nach Warschau gekommen und trat bereits **1938** in **Worms** bei NS-Simultanveranstaltungen auf (HENDRICH 2006), hatte als weiteres Pseudonym „**Wormatius**“ und arbeitete während des Krieges für die Deutschen als Übersetzer in Generalstäben an der Ostfront. Bis 1932 arbeitete er haupt- und schachjournalistisch für **L’échèquier**, die **KNS** und die polnische Nachrichtenagentur PAT und erzielte 1. Preise als **Problemkomponist**. Er war Teilnehmer an zwei Meisterschaften des Generalgouvernements Polen (25. 11. – 05. 12. 1943 Bad Krynicas VI. 4/9; Febr. 1944 Radom IV. 5/9), Email von Hr. LISSOWSKI vom 23. 04. u. 10. 07. 2008, Wikipedia-Artikel, <http://www.vistula.risp.pl/felietony/tuhbar.htm> u. Rochade 12/1999, S. 42. In Worms und Koblenz hat er bis 1951 trainiert und Simultans gegeben. GAIGE (1987), S. 252 u. 432; Nachruf v. H. ALBRECHT (Frankfurt), in: Die Schwalbe H. 251/252 1954, S. 249-256; die Leserbriefe in Rochade 5 und 6/2000 gehen nicht darüber hinaus.

- **zu bearbeiten:** **Stadtbibl. Worms** Nachlass Dr. BACHL (1895-1982), Korrespondenz mit LISSI (?) / Rochade 2000/5, S. 66 und 2000/6, S. 53f. –

1950 zugezogen aus Bergen/Frankfurt, hatte er als **Angestellter** (Übersetzer Dt., Franz., Poln., Russ.!) der **franz. Besatzung** beim **Alliierten Sicherheitsamt** in **Koblenz** (1951-1955 Schloß) oder in Bad **Ems** (?) seinen Wohnsitz in **Niederlahnstein**, Emser Str. 46 (NETT), **Hauptjournalist** EWZ 1951-54. 1952 soll seine gute Koblenzer Stelle „abgebaut“ worden sein. Problemaufgaben bei der amerikanischen **AP** in **Frankfurt** bis 1954. **Verheiratet** [mit wem?] - wohl noch nicht 1952 – also einer **Deutschen**? Sein Seelsorger Pater Luitbert **MURG** in **Lahnstein**? Wurde er (Pseudonym, dicke Hornbrille) vom **polnischen Geheimdienst** (eigene Aussage) verfolgt? Sterberegister Nr. 77/1954 StaA Bad Ems.

<sup>540</sup> NZ 25. 09. 1949; RZ 24. u. 28. 09. 1949, sehr Neuwied freundlicher Artikel, der offenbar die Koblenzer Mannschaft kaum kennt! Die **Partie KREBS-LISSI** wurde – entgegen der Meldung – nicht in „Heimat und Welt“ abgedruckt!

<sup>541</sup> RZ vom 04., 10. 10. 1949.

<sup>542</sup> RZ 27. 01. 1950.

<sup>543</sup> Spielte weiterhin Mannschaftskämpfe für Speyer in der Pfalz (!), Privataufz. Dr. SCHEIDT.

<sup>544</sup> RZ 02. 06., 09. 07. 1950.

<sup>545</sup> RZ 20. 07., 28. 07., 23. 08., 07. 09. 1950: Teiln. SCHILBACH, KRÄMER I, WAGNER, PLIES, SCHMIDT, KRÄMER II, LACHMANN, WINKLER, BREUER, HAACK, JUNG, KLEIN, Dr. SCHEIDT.

<sup>546</sup> RZ 10. 10. 1950.



- KRÄMER, HOWER, PORTUGALL,<sup>547</sup> EITELBACH, WIENCKEN, HAACK, PRECKER, WAGNER. (**Endkampf** 13. 12. 1949 – 02. 02. 1950, „Zur alten Post“ Do. Abend, **neuer** [vgl. 1920er] **Wanderpreis des OB**): nach 14 Runden und Stichtkampf siegte Dr. SCHEIDT vor KÖNIG, beide 12,5, 3. Heinrich BENDER (Andernach 1911-1973 mehrmaliger EM des SK Andernach-Mayen?) 4. P. SIMON 5. EITELBACH 6. BULL 7. BEST 8. J. KRÄMER.<sup>548</sup> Mit Beginn der fünfziger Jahre richtete der SV 03/25 seine legendären **Vatertagsausflüge** aus, die eine Art **VereinsblitzM** in Verbindung mit **Kegeln** darstellten und oft feuchtfröhlich endeten. Der „*Kombinations-Blitzspieler Großmeister*“ LISSI gab im August in Lützel ein **Simul** 18-0.<sup>549</sup>
- 10 Bei der **IV. Rheinlandmeisterschaft** vom 24. bis 27. 08. in **Trier** (Café Pieroth) siegte bei den Herren (*Senioren*): 1. M. LUNGUBS (SV) 5,5/7 vor PLEIN (Trier) 5 3./4. Dr. ALLES, KÖNIG (SV) 4,5.
- MM [damals konnte man offenbar – im Rahmen des jeweiligen Verbandes – für mehrere Vereine gleichzeitig spielen und dort Mitglied sein?] der Gruppen Rhein gegen Mosel (mit u.a. Trier-Pallien u. Trier Süd) am 25. 6. in Bendorf an mehr als 4 Brettern, Endrunde in Koblenz am 22. 10. Die **I. Mannschaft** (KÖNIG, M. KRÄMER, BULL, Dr. SCHEIDT, J. WIENCKEN, HAACK, SIMON, BEST, WAGNER)<sup>550</sup> spielte zusammen mit Kruft, Ehrenbreitstein,<sup>551</sup> Kettig, Hönningen und Bendorf in der **Saison 1950** (ab 05. 02.!) in der **Gruppe Rhein-Mosel** im **RNSV** wurde **erster**. Im groß aufgemachten Finalkampf (Photo!) (Direktentscheid zur Dt.MM in München?) verlor man *unglücklich* – KÖNIGS Gegner kam (ungestraft!) zwei Stunden zu spät - ?? gegen den „wegen seiner *mannschaftlichen Ausgeglichenheit ... äußerst stark einzuschätzenden*“ **SC Trier-Süd** am 22. 10. im Remy Küster und wurde nur **zweiter** im **SVR (Plakette)**.<sup>552</sup> Der geplante Einsatz von „*Großmeister*“ [sic!] LISSI kam nicht zustande. Die **II. M.** (BENDER, ROSING, OTTO, KRÄMER II, PREKER, GRÜNEWALD, WAGNER) **siegte** in der **Koblenzer B-Klasse** und verteidigte im August den **Verbandsmeistertitel** durch ein 5-3 gegen Bendorf II in Ehrenbreitstein.
- Zum **25jährigen Jubiläum** richtete der **SV 1925 Ehrenbreitstein** (Hotel Rheinterasse, 1946 wiedergegr.)<sup>553</sup> am Sonntag, den 15. Oktober ein großes, von Koblenzer Firmen gesponsortes Turnier aus (70 Teiln.): **Meisterklasse**: 1. KÖNIG 2. Willi HILLEN<sup>554</sup> 3. Dr. ALLES 4. RIECK (Berzhahn) 5. Dr. VIELMETTER (Hachenburg) 6. SCHIFFER (Bendorf) 7. BRECH (Trier) 8. KRAUSE (Trier); **A-Klasse**: 1. LECHNER 2. MENGES (Bergzhahn) 3. Alfred GLÖCKNER (Ehrenbreitstein, 1916-1962). **B-Klasse I**: 1. LOOS (Berzhahn) 2. SCHMIDT (Neuwied) 3. GERHARZ (Arzbach) 4. PREKER (Lützel). **B-Klasse II**: 1. SCHARNWERBER (Bendorf) 2. JUNG (Berzhahn) 3. SCHNEIDER (Linz). **C-Klasse**: 1. FINK (Cramberg) 2. HÖHNEN 3. DÖTSCH (beide Ehrenbreitstein). Mannschaftspreis an Lützel. Die Mitbegründer – 1947 werden genannt Josef SCHREIBER, Josef SEIWERT, Willi WEBER, Carl FILBRY - Willi FISLAKE und Otto KÖHLER erhielten Ehrennadeln des **MRSV**.<sup>555</sup> Dem Verein unter dem **Vors.** von Peter DÖTSCH ging es zu dieser Zeit
- 20
- 30

<sup>547</sup> Identisch mit dem bekannten Koblenzer **Billardspieler?**

<sup>548</sup> RZ 14., 17., 23. 11.; 08., 14. 12. 1949; 14., 28. 01.; 18. 02. 1950.

<sup>549</sup> RZ 23. 08. 1950.

<sup>550</sup> Aufstellungen nach Kruft Vereinschronik I.

<sup>551</sup> Walter SCHNEIDER (früher **Saarlandmeister**), A. GLÖCKNER, BIERMANN, Otto KÖHLER, Karl KÖHLER, BAHN, FRIEDRICH, REITER, DÖTSCH, PROBST, HILL, WANGELIN.

<sup>552</sup> RP 23. 10. 1950, Ko - Trier I: 1. KÖNIG - JAKOBS 2. GLASNER, P. 3. WEINSTOCK 4. GLASNER, M. 5. GLASNER, ST. 6. ENGEL 7. KLEIN 8. KLEINJOHANN; Trier II: 1. REIMANN 2. MARQUENIE 3. METZEN 4. LEHNERT 5. ROLLER 6. HERING 7. KLEMM 8. HEIMES.

<sup>553</sup> Die **1925** und **1929** gegründeten Vereine **fusionierten 1933**, vier Mitglieder fielen im II. WK., das wertvolle Material ging fast ganz verloren, RP 14. 10. 1950.

<sup>554</sup> Laut SK Neuwied, begabter umstrittener Spieler – auch Blind - aus Heimbach, der nur mit **weißen Handschuhen spielte**; mit Billigung des Vaters aus Verein ausgeschlossen!

<sup>555</sup> General-Anzeiger vom 18. 10. u. RZ 16. 10., 24. 10., 03. 11. 1950.

offenbar glänzend: er **lehnte es ab**, an der **Koblenzer StadtM 1949/50 teilzunehmen**, da es *bedauerlich* sei, daß *dieses langdauernde Turnier nicht an einem günstiger gelegenen neutralen Platz* [Lützel!] *ausgetragen werden kann*. E'breitsein richtete (stattdessen) ab Oktober ein Vereinspokalturnier aus.<sup>556</sup> Der **SV 1925 Ehrenbreitstein** bestimmte im Dezember in seiner **JHV: 1. Vors.** weiterhin Peter **DÖTSCH**, Schriftführer Heinz **BIERMANN**, Kassierer Hans **PROBST**, *Sachwalter* (?) Josef **FRIEDRICH**; neues Vereinslokal **Hotel Rehling**, Spielabend Mittwoch.<sup>557</sup>

Bei der **EinzelM** der **DDR** vom 30. 07. bis 13. 08. in Sömmerda/Thüringen erzielte G. **STEIN** (Ausrichterfreiplatz?) zusammen mit dem Schüler Hartmut **KAUDER** (DDR A-JugendM 1950, Berliner PokalM 1956, später Kettig) den **9./10. Platz** mit 8/17.

**1951:** So wie etwa der 1946 wiedergegründete SC 1927 Heimbach-Weis<sup>558</sup> konnte sich der **neue SV (19)03 (Koblenz)** / **(19)25 (SV Lützel)** erst nach langem bürokratischen Hickhack aus den zwei alten Vereinen am Freitag, den **02. März** (20.00) im Gasthaus „Zur alten Post“ **konstituieren** (Satzung?). „*Schon seit längerer Zeit waren Bestrebungen im Gange, die SA des VfB Lützel aus diesem Verein herauszunehmen und einen 'Nur-SV' zu gründen. Dem Antrag bei der JHV des VfB 1891 e.V. Lützel [25. 02.]*<sup>559</sup> wurde mit übergroßer Mehrheit entsprochen und damit die SA des VfB aufgelöst. Es ist überaus erfreulich, daß diese Maßnahme in **beiderseitigem Einverständnis** ...  
20 *getroffen wurde und ... daß der neue SV über sämtliches von der bisherigen SA benutztes Spielmaterial verfügen kann, unterstreicht das gute Einvernehmen.*“ U.a.<sup>560</sup> bestand die Notwendigkeit **eines Koblenzer Schachvereins** mit Spielbetrieb in der **Stadtmitte** schon lange. **1. Vorsitzender** wurde Josef **BEST**, der alte Vors. des SV 03, 2. Vors. A. **WAGNER**, Turnierleiter **WINKLER**, Kassierer P. **SIMON**, **Geschäftsführung** (?) Dr. **SCHEIDT** u. Hartmut **K LACHMANN**<sup>561</sup>. Spiellokale Dienstagabend Hotel Union (Löhrstr.), Freitag weiterhin in der Alten Post (Schüllerplatz) - die **StadtM** aber im Remy Küster (Schanzenpforte).<sup>562</sup> Warum sich die alten SV 03 Mitglieder gerade mit denjenigen des ehemaligen SV Lützel zusammengetan hatten – es gab ja vor 1945 zahlreiche Vorortvereine-, kann auch damit zusammenhängen, daß nur Lützel damals  
30 als Bestandteil der Stadt Koblenz angesehen wurde. Zudem hatten wichtige Mitglieder in Lützel ihre berufliche Existenz.

Dem Brief vom 16. 11. des **Pressewarts** des SV 03/25, Dr. **SCHEIDT**, an die **Rheinzeitung**: „*Man hat den Eindruck, daß die Zeitung kein Interesse an dem hiesigen Schachleben hat*“<sup>563</sup> entspricht die Tatsache, daß direkt nach der Auflösung der Lützeler SA zunächst einmal 2 Monate überhaupt nichts mehr berichtet wurde – weil man Schach (außerhalb des Sportvereins) nicht mehr für „Sport“ hielt? Die 1951 gegründete **RP**<sup>564</sup> berichtete („*Unsere Schachhecke*“ -HKL- oder -L-= **LACHMANN**, SV03) sofort sehr oft und ausführlicher im Teil „*Stadtpost*“ – grundsätzlich **nicht im**

<sup>556</sup> RZ 26. 10. 1949.

<sup>557</sup> RZ 11. 12. 1950.

<sup>558</sup> 75 Jahre Schachclub 1927 Heimbach-Weis, S. 35.

<sup>559</sup> RZ 27. 02., 28. 02. 1951: Im Restaurant Maifelder Hof wurde auch über die Erfolge der SA berichtet.

<sup>560</sup> Ein weiteres Argument in RP 05. 03. 1951: „*Die Stadt Koblenz hat in der deutschen Schachöffentlichkeit seit je einen guten Namen gehabt. Eine Intensivierung der wertvollen Kräfte auf diesem Gebiet ist dazu angetan, noch mehr als bisher den Namen unserer Vaterstadt durch seine Schachspieler bekannt und geachtet werden zu lassen.*“

<sup>561</sup> Identisch mit Hartmut (?), später REI. Verwandt mit dem bekannten Spieler Prof. Dr. Georg **LACHMANN** (1905-1992), Bielefeld?

<sup>562</sup> RP 13. 03. 1951.

<sup>563</sup> Der Bäcker Peter **WIENCKEN** (Brenderweg 3) u. Matthias **KRÄMERS** Zigarrengeschäft (Mayener Str. 2-4).

<sup>563</sup> Privataufz. Dr. **SCHEIDT**, lose Blätter.

<sup>564</sup> Sehr großer Sportteil, in dem allerdings keine regionalen Schachnachrichten kamen!

**Sportteil.** Allerdings war auch hier die **Unsitte** verbreitet, Niederlagen grundsätzlich **nicht** oder nebenbei, oft Monate später kurz **darzustellen**, so dass schon der damalige interessierte Leser sicherlich oft nach großen Ankündigungen im Unklaren blieb. Möglicherweise unterdrückte aber auch die Zeitung da und dort aus Platzmangel solche Meldungen?

10 Sieger der **ersten** (offenen) **Vereinsmeisterschaft** des **SV 03/25 Koblenz** (20. 03. - ?) wurde **A Klasse**: 1. **KÖNIG** 7/8, 2. **OTTO** 6,5, 3./4. **J. KRÄMER** und **Dr. SCHEIDT** 6, 5. **KOSSACK** 4 6. **DORN** 3,5, 7. **KRÄMER I** 3, 8. **SIMON** 1,5, 9. **HAACK** 1, 10. **BEST** 1 (ausgesch.). **B Klasse**: 1. **HÖLZEMANN** 2. **KRATZ** 3. **WAGNER, KLEIN, BENZ, PLIES VIGNOL** (Frankr. RMC).<sup>565</sup> Den **‘Koblenzer Wanderpokal‘** im offenen **II. Sommer-KO-Turnier** (Ausscheiden nach 2 KO!) gewann (?) – es wurde im Herbst wieder aufgenommen.<sup>566</sup> Das zahlenmäßig gut besuchte **Blitzturnier** (6 R. CH) des SV 03 am 15. 03. gewann **KOSSACK** 5/6 (kam aus Mainz?) vor **DORN, PLIES, KRÄMER II** u. **KRATZ** (alle 4).

Georg **STEIN** (Sömmerda) wurde *überraschend* bei der vom 01. bis 19. 07. im Schweriner Schloß ausgetragenen **II. EM** des *Deutschen Sportausschusses* [Vorläufer der **DDR**] mit 11,5/16 **erster** und errang damit **einen der größten Erfolge in der Vereinsgeschichte**.<sup>567</sup>

20 Am 01. 06. besiegte der SV 03/25 den **Rhein-Mosel Chess Club** (RMC, Besatzungsmitglieder) bei einem Freundschaftskampf im Koblenzer Hof (Bankett) mit 11,5-0,5.<sup>568</sup> Der Rückkampf ebda am 09. 09. endete 8-4.<sup>569</sup> Der **neue SV 03/25** trat alsbald am Sonntag, den 01. 07. an 10 Brettern in der „Alten Post“ (14.00) gegen den **SV 09 Mainz** an zu einem **Freundschaftskampf** an und verlor ersatzgeschwächt 4,5-5,5 (4. **BULL-GEERKEN** 1-0), nachdem das letzte Treffen 1948 an 22 Brettern unentschieden endete.<sup>570</sup> Die **I. Mannschaft** (**Dr. SCHEIDT**,<sup>571</sup> **BULL, WAGNER, LECHNER, WIENCKEN, J. KRÄMER, BEST, SIMON**) wurde in der Vorrunde (Beginn Okt. 1950) der **A-Klasse** der **Rhein-Mosel Gruppe** des neuen **SVR erster**<sup>572</sup> nach einem

<sup>565</sup> RP u.a. 06. 04., 10., 22. 05. 1951.

<sup>566</sup> RP 13. 07. 1951, Teiln. **ENGELBRACHT, PREKER, SCHNEIDER, VIGNOL, BREUER, DR. SCHEIDT, KÖNIG, STANEK** (Frankr., RMC), **KRÄMER II, KOSSACK, SIMON, OTTO, SCHMELZER, BRAMHALL** (USA, RMC), **HOMMER, MÜLLER, BEST, BENZ, KLEIN, WAGNER, WINKLER, KRÄMER II, RÖSSEL, KASPER, KRATZ, HÖLZERMANN**; RP 20. 10. 1951.

<sup>567</sup> DSZ (1951), S. 250.

<sup>568</sup> RP 05. 06. 1951.

<sup>569</sup> RP 06., 10. 09. 1951 1. **KÖNIG-STANEK** 0-1 2. **EITELBACH jun.-BRAMHALL** ½ 3. **BEST-DE TREMAUDA** 1-0 4. **HÖLZEMANN-DEMAY** 0-1 5. **KRATZ-O’KEEFFE** 1-0 6. **BENZ-VIGNOL** 1-0 7. **PREKER-LUTZ** 1-0 8. **KLEIN-HUSER** 1-0 9. **PLIES-Mde de TREMAUDA** ½ 10. **ENGELBRACHT-GEE** ½ 11. **WAGNER-Mme O’KEEFFE** ½ 12. **KASPER-Mme CAYEUX** 1-0.

<sup>570</sup> RP 30. 06., 03. 07. 1951: 1. **KÖNIG-SCHIFFERDECKER** 0-1 2. **DORN-BADE** 0-1 3. **SIMON-SCHMIDT** 1-0 4. **BULL-GERKEN** 1-0 5. **HAACK-SCHACHTLER** 0-1 6. **EITELBACH-KRUMM** 0-1 7. **KRÄMER II-DROLSHAGEN** ½ 8. **KRÄMER I-SALZBRUNN** 1-0 9. **WIENCKEN-FOHRMANN** 0-1 10. **KOSSACK-Dr. HOPPE** 1-0.

<sup>571</sup> Der weiterhin für Speyer Mannschaftskämpfe spielte (!), Privataufz. **Dr. SCHEIDT**, lose Blätter.

<sup>572</sup> RZ 01. 12. 1950: -(26. 11.) **E’bstein I-Lützel I 2,5-5,5** 1. **BIERMANN-KÖNIG** 0-1 2. **K. KÖHLER-DR. SCHEIDT** 0-1 3. **GLÖCKNER-BULL** 0-1 4. **DÖTSCH II-WINKLER** 1-0 5. **FRIEDRICH-LECHNER** 0-1 6. **DÖTSCH I-WIENCKEN** 0-1 7. **O. KÖHLER-KRÄMER II** ½ 8. **HÖHNEN-BEST** 1-0. RZ 15. 12. 1950: **Kruft I-Lützel I 3-5** 1. **MARZI-SIMON** ½ 2. **LAMPA-Dr. SCHEIDT** 0-1 3. **L. MÜLLER-BULL** 1-0 4. **SCHMITZ-A. WAGNER** ½ 5. **SCHÄFER-LECHNER** 1-0 6. **F. MÜLLER-WIENCKEN** 0-1 7. **HEUFT-KRÄMER II** 0-1 8. **SCHUBERT-BEST** 0-1. **Neuendorf-Wallersheim I-E’stein I 4,5-3,5** 1. **SCHMELZER-BIERMANN** ½ 2. **C. STEIN-K. KÖHLER** ½ 3. **HÜRTER-GLÖCKNER** 1-0 4. **WEIS-PROBST** 1-0 5. **HOMMER-FRIEDRICH** 1-0 6. **FRIEBNER-DÖTSCH** 0-1 7. **WELTER-O. KÖHLER** 0-1 8. **MÜNSTER.-HÖHNEN** ½. RZ 02. 03. 1951: **Lützel I-Wallersheim I I 6-2** 1. **KÖNIG-SCHMELZER** ½ 2. **Dr. SCHEIDT-C. STEIN** 1-0 3. **BULL-HÜRTER** ½ 4. **KRÄMER II-WELTER** 0-1 5. **LECHNER-BRÜCK** 1-0 6. **WIENCKEN-FRIEBNER** 1-0 7. **KRÄMER I-WEIS** 1-0 8. **BEST-MÜNSTER** 1-0. Am 17. 06. gegen **Mörsdorf** 2. **KLEIN – BULL** 0-1, Parteesammlung Nr. 379. RP 11. 07. 1951: **N-Wallersheim-SV 03/25 1,5-6,5** 1. **SCHMELZER-KÖNIG** 0-1 2. **C. STEIN-BULL** ½ 3. **BRÜCK-EITELBACH jun.** 0-1 4. **WEIS-**

- klaren 1,5-6,5 Sieg am 21. 04. in **Bendorf**<sup>573</sup> - was war mit Neuwied -, nachdem zunächst in Lützel nur ein 4-4 rausgekommen war<sup>574</sup>; in der **Rheinland MM** gewann **Trier-Süd** erneut nach 1950 am 14. 10. 5,5:2,5 gegen den SV, für den Dr. SCHEIDT (-PITZ), J. KRÄMER, KOSSACK, LECHNER und BRAMHALL (RMC USA) jeweils remisierten. Die **II. Mannschaft** (DORN, PLIES, WINKLER, ROGALSKI, HÖLZEMANN, KRATZ) spielte in der **B-Klasse** der **Rhein-Mosel Gruppe** des neuen **SVR** und **siegte** dort in Bendorf 1-7, „dokumentierte die hervorragende Spielerbreite ihres Clubs“<sup>575</sup> und spielte um den Gesamtsieg in Remagen I am 14. 10. nur 4-4<sup>576</sup> und dann gegen Trier-Süd II? Die **III. Mannschaft** in der **C-Klasse** der **Rhein-Mosel Gruppe**.<sup>577</sup>
- 10 **Stadtmeisterschaft** (nach neuem Modus)<sup>578</sup>: **Vorgruppe** (Beginn Okt. 1950) **I**: ROSING (Essen „der hochtalentiertere Spieler erlitt einen schweren Betriebsunfall“), LECHNER (5/5), DORN, KRÄMER I, (alle Lützel), Josef FRIEDRICH (E’stein), SCHMICKLER (Karthause) **II**: EITELBACH jun. (?), HAACK, GLÖCKNER, KRÄMER II, OTTO (alle Lützel), HÜRTER (Neuendorf) **III**: WAGNER, KRAY, BULL, KRATZ, PLIES, SIMON (alle Lützel), SCHMELZER (Neuendorf). Achterturnier vor großen Zuschauermengen mit **Finalsieger** (ab 26. 11. 1950, **Foto** und **Tab.**) nach Stichkampf Dr. SCHEIDT vor KÖNIG 6/7 3. KRAY 5 (Essen) 4. LECHNER 4 5. EITELBACH jun. 2,5 (beide SV 03) 6. SCHMELZER 2 (Neuendorf) 7. FRIEDRICH 1,5 (E’stein) 8. GLÖCKNER (zurückgetr.).
- 20 **EM** der **Gruppe Rhein** (= **GroßBez. Koblenz** =nördliches Rheinland = **MittelrheinM(!)**<sup>579</sup> 4 Qualiplätze) in Lützel, Heimbach, Niederlahnstein und Bendorf ab 22. 04.: mit 2 Vorgruppen<sup>580</sup> und Zwischenrunde. Endresultat: 1. KÖNIG 6,5/7 2. Dr. SCHEIDT 5/7 3./4. Dr. ALLES SCHIFFER 5. BULL 6. 7. 8.<sup>581</sup>
- Die **V. Rheinlandmeisterschaft** (offiziell; 3 Qualiplätze) im Kurhotel Kyllburg mit **Vorstandssitzung** (Dr. SCHMIDT Kyllburg, BRECH Trier, WAGNER Lützel, KUNZ Wittlich) vom 30. 08. bis 09. 09. gewann: 1. Dr. ALLES Stichkampfsieger 1-2)<sup>582</sup>, 2. LUNGMUBS (SV) beide 8/9; 3. LERCH (Trier) 6,5} „**Meisterspieler des Rheinlandes**“<sup>583</sup>;

---

KRÄMER II 0-1 5. HOMMER-KRÄMER I 0-1 6. FRIEBNER-KOSSACK 0-1 7. WELTER-HÖLZEMANN 1-0 8. GÖRING-SIMON 0-1.

<sup>573</sup> 1.ECKEL-KÖNIG 0-1 2. SCHAAF-WINKLER ½ 3. RÖSKENS-OTTO 0-1 4. KLEIN-J. KRÄMER 0-1 5. FERREAU-M. KRÄMER 0-1 6. HESSELER-KOSSACK 0-1 7. Dr. PFEIFFER-KRATZ 1-0 8. SCHÄFER-SIMON 0-1, RP 24. 04. 1951.

<sup>574</sup> 1. KÖNIG-HILLEN 1-0 2. Dr. SCHEIDT-HILLEN 1-0 3. BULL-ROOS 1-0 4. J. KRÄMER-MICHELS 0-1 5. M. KRÄMER-MAAS 1-0 kl. 6. KOSSACK-SCHUH 0-1 7. EITELBACH jun.-SÖHNCHEN 0-1 8. SIMON-SCHARRENWEBER 0-1, RP 10. 05. 1951.

<sup>575</sup> RP 31. 05. 1951, 1. SÖHNCHEN-ROHING (kam aus Essen) 0-1 2. SCHARNWEBER-BRAMHALL ½ 3. SCHMITZ-HÖLZEMANN ½ 4. IJEL-KRATZ 0-1 5. MUSCHEID-WAGNER 0-1 6. KNUST-BENZ 0-1 7. BLOEHMER-PREKER 0-1 8. KUMPF-PLIES 0-1.

<sup>576</sup> RP 02. 11. 1951: 1. WIERBITZKI – BENDER 1-0 2. TONGER – HÖLZEMANN 1-0 3. BECHER – WAGNER 1-0 4. VEITH – KRATZ 0-1 5. KNIEL – BENZ 1-0 6. LAY – PLIES 0-1 7. RUHMANN – PRECKER 0-1 8. MEINER – SCHÜRMAN 0-1.

<sup>577</sup> RZ 15.12. 1950: **Kruft II-Lützel III 0,5-5,5** 1. W. MÜLLER-DORN 0-1 2. ADAMS-PLIES 0-1 3. MEUTER-WINKLER 0-1 4. KÖLZER-ROGALSKI ½ 5. FROITZHEIM-HÖLZERMANN 0-1 6. OCHTENDUNG-KRATZ 0-1.

<sup>578</sup> RP 21. 11. 1950, RZ 23. 09., 03. 11., 23. 11., 30. 11., 15. 12. 1950, 12. 01., 23. 01., 02. 02., 10. 02., 17. 02., 23. 02., 27. 02., 02. 03. 1951: - **Finale** (3 Vorgruppenerste/zweite +Vorjahresmeister u. Vize), - Ort Hotel **Remy Küster**, Schanzenpforte [**Hotel Union**, Löhrstr.], *damit es jedem Koblenzer möglich ist, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen* – Turnierleiter WAGNER Lützel – **Wanderpreis** der Stadt – **Beginn Oktober 1950**.

<sup>579</sup> So die falsche (?) Überschrift LACHMANNs am 24. 04. 1951.

<sup>580</sup> I. Vorgr.: BAREIS (SIMMERN), KRATZ, Dr. SCHEIDT, J. KRÄMER, ROOS, SÖHNCHEN (beide Bendorf), II. Vorgr.: SCHIFFER, SCHARRENWEBER (beide Bendorf), M. KRÄMER, SCHMELZER, OTTO, KOSSACK.

<sup>581</sup> RP 24. 04. 1951.

<sup>582</sup> Der **Stichkampf** wurde ausgerichtet vom SC **Kyllburg** (Dr. SCHMIDT) im Januar 1952, RP 1952.

<sup>583</sup> Wer bei einer RheinlandEM mehr als 60 % erzielte durfte diesen **Ehrentitel** zwei Jahre lang führen! RP 20. 09. 1951 u. RZ 19. 09. 1951.

4. KÖNIG 4,5; 5. SCHIFFER (Bendorf), 6. KANDZIA (Wittlich), 7. PLEIN (Trier) alle 4; 8. HILLEN, SCHIFFER, BULL, Dr. SCHMITT (Kyllburg).

Beim **Ausscheidungsturnier** der [Besatzungs]Zone **Südwest** in Lützel ab dem 18. 10. wurden hinter **MUTH** (Köln, 3./4. u. 5. Dt. A-JugendM 1948 u. 1949) 5/5, A. KÖNIG [für den LUNGUMBS verzichten (musste?)] und Dr. ALLES **3./4.** mit 2,5/5, FIRMENICH (Köln), RUMMA, PLEIN (Trier).<sup>584</sup> J. KRÄMER und KRATZ erzielten in Trier(-Pallien) auf der **ersten JugendM** des **SVR** im **MRSV** vom 13. bis 16. 09. die **Plätze zwei** (5/7) und sieben (1,5); 1. HÖRNER (Simmern) 5,5 3. KLEMM (Trier) 4,5 4. GERUSEL (Simmern) 4,5 5. LERCH jun. (Trier) 3,5 6. BIEDINGER (Trier) 2 8. GAST (Trier) 1,5.<sup>585</sup>

- 10 Das **Jubiläumsturnier** des **SV Ems** wurde am 09. 09. im Kursaal mit 86 Teilnehmern – *der SVR hat für alle anderen Veranstaltungen dieses Tages generelles Spielverbot erlassen* - ausgetragen: **Sonderklasse**: 1. KREBS (Neuwied) 2. HÖRNER (16jähriger Simmern, 14. u. 12. Dt. A-JugendM 1951 u. 1953) 3. KÖNIG (SV) 4. RIECK (Berzhahn); **A-Klasse**: 1. MOOG (Neuwied) 2. KRÄMER jun. (SV) 3. Karl BENDER (Andernach, später Kreisturnierleiter †1973); **B-Klasse II**: 2. A. WAGNER 4. KOSSACK (beide SV); **C-Klasse I**: 3. P. CASPAR (SV 03); **Jugendklasse**: 1. der zwölfjährige Matthias GERUSEL (VfR Simmern, später Bonn, VizejugendWM 1957, IM 1968).<sup>586</sup> Beginn der I. (?) **VereinsM** des **SC Neuendorf** ab 18. 03. im Gasthaus Prümm.

- 20 **1952: Stadtmeisterschaft (offen)**: Beginn mit drei **Vorgruppen** 1951<sup>587</sup> und daraus sechs Qualifikanten neben SCHEIDT und KÖNIG; Endstand: 1. A. KÖNIG (nach Stichkampf 3-0) 2. P. SCHIFFER (Bendorf) 3. LECHNER. **Vereinsmeisterschaft** des **SV A Klasse**: 1. KRATZ. B Klasse: 1. PLIES 2. SIMON. Festliche **Weihnachtsfeier** am 05. 01. in der Alten Post/Lützel mit Ehrungen (Silberplaketten) für A. KÖNIG, der dann ein Jahr für die Karthause spielte und Dr. SCHEIDT,<sup>588</sup> der kurz danach von der StadtM zurücktrat und für Ehrenbreitstein spielte – war die Rückkehr von LUNGUMBU ein Grund? Der SV 03 spielte bald im heute nicht mehr existierenden **Lokal Remy Küster** in der Schanzenpforte. **JHV** am 29. 03.: Der „*verdienstvolle Schachpionier Joseph BEST*“ blieb weiter **1. Vorsitzender**; 2. Vors. und Schriftführer H. JUNG, Kassierer J. KRÄMER
- 30 (?), Turnierleiter WINKLER, Pressewart BULL (nach Dr.SCHEIDT); **Spiellokal** wurde nun das Weinhaus Scheidt (Die.), **Vereinslokal** weiterhin die Alte Post in Lützel (!). Es muß dann eine Krise im Verein gegeben haben, denn auch WINKLER und WAGNER waren in diesem Jahr **Mitgl.** des **SK Karthause** als Ausrichter der **RhEM!** Damit einher ging auch ein drastischer **Rückgang** in der **Tageszeitungspräsenz** (RP und RZ) – ab ca. Oktober 1952 (bis Febr. 53?) ganz **ohne LACHMANN**. Das **III.** offene **Sommerturnier** um den „*Koblenzer Wanderpokal*“ begann am 19. 08. mit 24 Teiln. (jeden Die. ab 20.00).<sup>589</sup>

- Die **EM** der **Gruppe Rhein** [= **Koblenzer Bez.M** = **Rheinmeisterschaft** fälschlicherweise!) fand vom 17. 08. bis 14. 09. in Neuendorf, E'breitstein statt: 1. 40 **KÖNIG** (Karthause!) 5,5/7, 2. LECHNER 5, 3. SCHIFFER (Bendorf) 4,5, 4. KRATZ (SV 03) 4, 5. Dr. SCHEIDT (E'breitstein) 3, 6. Dr. PFEIFFER 2,5, 7. WIRSBITZKY (beide Sinzig) 2,

<sup>584</sup> DSZ (1951/52), S. 52; RP 20. 10. 1951

<sup>585</sup> RP 14. 09., 01. 10. 1951.

<sup>586</sup> Lahnzeitung vom 12. 09. u. RP 06., 13. 09. 1951.

<sup>587</sup> RP 23. 11., 13. 12., 21. 12. 1951, -I.: J. KRÄMER, KRATZ, DORN, KOSSACK, SCHÜRMAN, FRIEDRICH (Ehrenbreitstein), BIELSKY, STANEK (frz. Meister des RMC); -II.: OTTO, STRICK, M. KRÄMER, PLIES, WAGNER, SCHMICKLER (Karthause), BIERMANN; -III.: u.a. MAAS (Bendorf), Dr. BRAMHALL (RMC), LECHNER, SCHMELZER (Neuendorf).

<sup>588</sup> RP 10. 01. 1952.

<sup>589</sup> RP 19. 08.19. 10. 1952: Dr. SCHEIDT, LUNGUMUS, J. KRÄMER, SCHMELZER, LECHNER, OTTO, WEIS, Peter SIMON, HENSEL, HÖHNEN, PLIES, STRICK, DORN, DEGEN, HÜRTER, M. KRÄMER, BULL, ERBACH, KRATZ

8. Rolf SCHMELZER (1931-1953 Neuendorf) 0. Die **VI. RheinlandEM (Schachbez. Rhein und Mosel)** in Koblenz wurde unter Leitung des 1. Vors. Edmund RÖTHLIN<sup>590</sup> von der SA VfR Karthause vom 09. bis 15. 11. ausgetragen und hatte nach 9 Runden zum Ergebnis: 1. **KÖNIG (Karthause! Preis der RZ!)** 2. SCHLEGEL 3. Klaus PLEIN (beide Trier) 4. LUNGMUß } **qualifiziert**; Dr. ALLES, Dr. SCHEIDT (E'breitstein), BRECH (Trier), LECHNER (SV 03), KRATZ (SV 03), Alois KANDZIA (Wittlich), SCHIFFER (Bendorf). Das **Blitzturnier** am **16. 11.** nach den RheinlandM im Cafe Bülls (Löhrstr.) gewann J. **KRÄMER jun.**, der als **RhJugendM** beim **festlichen Abschlussbankett** auch den *Preis des Koblenzer OB* erhielt.<sup>591</sup> Das *Asbacher*<sup>592</sup> (?) **Jubiläumsturnier** (60 Z. 1h SB) am 07. 09. in Koblenz (?): 1./2. LUNGMUßS **KÖNIG** 3,5/4 3./4. Heinrich **LOHMANN** (Düsseldorf 1911-) Dr. SCHEIDT 3/4 vor JORDANS, SCHÖNBORN (Köln), KRÄMER jun. (SV 03).

Die **I. Mannschaft** **siegte** in der **A-Klasse** der **Gruppe Rhein**<sup>593</sup> vor Neuwied, Bendorf und Sinzig; verlor im Hinkampf am ?? gegen Neuwied 3,5:4,5 und **siegte** im Rückkampf (Café Haymann) am 03. 08. 6:2 in der 'Aufstellung'<sup>594</sup> 1. LUNGMUßS – KREBS ½ 2. LECHNER – LEMPELIUS ½ 3. J. KRÄMER – O. VELTEN 1-0 4. OTTO – A. VELTEN († 1964, Bez.EM SK Neuwied) ½ 5. M. KRÄMER – STEIN 1-0 6. P. SIMON – HOFFMANN 1-0 7. KRATZ – MOOG 1-0 8. BEST – BURGART ½, wurde **Gruppenmeister** und verlor im Endspiel um die **RheinlandMM** gegen Trier-Süd 5-3 am Dezember in

20 Trier (?): GLASSNER – BULL 1-0. Die **II. Mannschaft** spielte in der **B-Klasse** in der Aufstellung STRICK PREKER PLIES, BENZ, HÖLZEMANN, JUNG, SIMON, ENGELBRACHT. J. KRÄMER nahm in Koblenz an der **zweiten JugendM** des **SV Mittelrhein** teil und wurde **erster** mit ?? . Sein Lehrherr verbot ihm die Teilnahme an der **DJugendEM**, wo der zweitplatzierte (spätere IM) Simmerer M. **GERUSEL Deutscher Meister** wurde.<sup>595</sup>

**Länderkampf Rheinland** gegen **Luxemburg** in Kyllburg (Eifeler Hof) am 10. 2. an 30 (?) Brettern: 1. Dr. ALLES – DOERNER ½ ...<sup>596</sup> Beim Rückkampf in Luxemburg am ??

**1953: Stadtmeisterschaft** (10 Teilnehmer, 10. 02. bis 17. 04.):<sup>597</sup> Sieger nach Stichkampf **LUNGMUßS** vor Dr. SCHEIDT (E'breitstein) mit jew. 7,5/9; 3. KRATZ 6,5; 4. KRÄMER jun. 5,5; 5. BULL 5 vor LECHNER, SAAL, SCHEID (E'stein), DEGEN, SCHMICKLER (Karthause). Am **Aufstiegsturnier** hierzu nahmen vom SV 03 u.a. teil (10 Teilnehmer): klarer **Sieger OTTO** vor BUCHBERGER, CASPAR, DORN, ENGELBRACHT, M. KRÄMER, W. PREKER, PLIES, STRICK, ERBACH, HESSEL, W. SIMON. Daneben gab es noch das 'Turnier des unbekanntes Schachspielers', das Hr. SCHILBACH gewann.<sup>598</sup> Ganz bewußt als **Gegenveranstaltungen** zur **geschlossenen StadtM** wurden die **VereinsM** von **Ehrenbreitstein**<sup>599</sup> und **Neuendorf/Wallersheim**<sup>600</sup> ausgespielt.<sup>601</sup> Die **I. Mannschaft**

30

<sup>590</sup> Buchhalter, Drosselgang 25, EWZ 1950-1963. Die Korrespondenz mit OB SCHNORBACH in StaAKo Best. 623 Nr. 9790, S. 247-251 **Photo!**

<sup>591</sup> RP 07., 21. 11. 1952.

<sup>592</sup> Unleserliche Privataufz. Dr. SCHEIDT.

<sup>593</sup> Z.B. am 04. 05. gegen Sinzig 5-3: 1. KÖNIG-KLEIN 1-0 2. J. KRÄMER-FERREAU ½ 3. OTTO-HESSELER 1-0 4. M. KRÄMER-Dr. PFEIFFER ½ 5. SIMON-BOIKUS ½ 6. KRATZ-SCHÄFER 1-0 7. DORN-SCHAUF 1-0 8. SCHÜRMAN-KLEIN 0-1, RP 09. 05. 1952.

<sup>594</sup> RP 08.08. 1952. Die Aufstellung einer Mannschaft war damals nicht starr und auch **nicht** für ein Brett mehr oder weniger **festgelegt** – wurde aber manchmal wie hier vorher bekanntgegeben, RP 31. 07. 1952.

<sup>595</sup> Bei der (nur geplanten?) **GesamtDt. JugendEM** vom 17. bis 27. 08. in Sigmaringen sollten u.a. teilnehmen: FRANCK (Wuppertal), FUCHS (Berlin/Ost), KAUDER (Magdeburg), SCHEIPL (Straubing), SPEER (Disseln), UHLMANN (Dresden), ZAPESCHEK (Ludwigshafen), RP 16.08.1952.

<sup>596</sup> HuW 24. 02. 1952.

<sup>597</sup> RP 18.02., 21.02., 02.03., 19.03., 25.04. 1953.

<sup>598</sup> RP vom ??

<sup>599</sup> **Sieger Dr. SCHEIDT** vor K. DOETSCH, P. DOETSCH, Dr. GROCHOCKI, KÖHLER, STOCK, HILL, HÖHNEN, Dr. KLEIN, HUSSOCK, GLÖCKNER.

spielte in der 'Aufstellung' J. KRÄMER, LECHNER, OTTO, BULL, DEGEN, KRATZ ?? (6er M) in der **Gruppe Rhein** mit (E'breitstein, Heimbach-Weis, Baumbach)?. (Mannschaftskampf SV 03/25 - Ehrenbreitstein 6,5 : 1,5 am 13. 10. [Fotos! Wer?]). Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' ? Bei der als **Jubiläumsturnier** ausgetragenen **Vereinsmeisterschaft** siegte in der **Meisterklasse**<sup>602</sup> LUNGMUßS, ??; in der B-Klasse ?. Die **VII. RheinlandEM** ?

**Jubiläumsturnier** des SV zum **50jährigen Bestehen** am **10. 5.** (2 Runden) im Hotel Union und am **24. 5.** im Restaurant Remy Küster (3. Runde) gegen Städtemannschaften aus **Köln** (Ford-Werke) **I** und **II** [vorgesehen war SC Neuwied] und **Mainz** (SV 1909).<sup>603</sup> **1. Runde:** Mainz – Köln I 8 : 2, SV 03 – Köln II 10 : 0. **2. Runde:** Mainz – Köln II 8,5 : 1,5, SV 03 – Köln I 7 : 3. **3. Runde:** SV 03 – Mainz 5,5 : 4,5: 1. KÖNIG (2) – SCHIFFERDECKER 0-1, 2. Dr. ALLES (1,5) – BADE 0-1, 3. LUNGMUßS (3 **BM**) – SUDERGATH 1-0, 4. Dr. SCHEIDT (3 **BM**) – SCHMIDT 1-0, 5. J. KRÄMER (2) – KOSSACK 0-1, 6. W. KRATZ (2) – GÜCKEL 1-0, 7. HAACK (1,5) – SCHACHTLER 0-1, 8. LECHNER (1,5) – SCHUMACHER 0,5, 9. BULL (3 **BM**) – LOOS 1-0, 10. OTTO (3 **BM**) – GENIUS 1-0. „Die Vereinsleitung von 03/25 hat eine geschickt zusammengestellte **Festschrift** herausgebracht ...“ (RP). Mitte der fünfziger Jahre war eine kurze Zeit lang das **Hotel Balling** in der Casinotr. Vereinslokal; danach 1953 das **Weinhaus Scheid** (Vereinsmitgl. SCHEID!?) am Florinsmarkt (jeden Dienstag ab 20h). Merkwürdig ist in diesem Jahr ein auffälliges „**Schweigen**“ der **RZ** und **RP** gegenüber Schach in Koblenz – oder lag es am Pressewart?

**1954: Stadtmeisterschaft** (Nov. 1953-Febr. 1954 im Weinhaus Scheid, ohne LUNGMUßS und KÖNIG!?): **I. Dr. SCHEIDT** 7/9 (Ehrenpreis OB, dreimal StadtM), II./III. OTTO u. DEGEN (beide SV 03) 6,5, IV. KRATZ 5,5 V./VI. BULL (*der bekanntlich neuerdings für Neuendorf spielt*), GLÖCKNER (E'stein) 5, VII. J. KRÄMER 4, VIII. SAAL 3, IX. M. KRÄMER 1,5, X. HÜTTENBRAUCK (Niederberg) 1. **B-Turnier:** 1. P. SIMON vor STRICK, DORN, WINKLER, ENGELBRACHT, HEINRICH, PREKER } (alle SV 03), KASPER, HENSEL, BRÜCK (Neuendorf), Heinz WEISFELD (Rübenach); BERTRAM (krank ausgeschieden), Dr. KLEIN, NIEDEN (alle E'stein). **JugendStadtmeister** wurde Helmut **KESS** 5-1 (1934-1978, Niederberg, SV03, später Kettig) vor 2. LOOSEN 4-2 (Neuendorf) 3. LUTZ (SV03) 3-3 4. Helmut **KIRST** (Rübenach, später SV03) 0-6.<sup>604</sup> **Länderkampf** zwischen Rheinland, Luxemburg (5,5 : 4,5), Lothringen (6,5 : 3,5) und Saarland in Bas-Charage (Luxemburg) am 1./2. Mai an 8 Brettern, „eine von A-Z miserabel aufgezoogene Veranstaltung“.<sup>605</sup> **EM** der **Gruppe Rhein** (*die spannendsten nach dem Kriege*) in Obernhof, Lahnstein, E'stein (9 Runden 30. 05. – 07. 10., TL WINKLER): **I. Dr. SCHEIDT**<sup>606</sup> (nach StICKKÄMPFEN), II. MICHELS (Bendorf), III. J. KRÄMER alle 6; DR. ALLES, KRATZ, PAWELEK (Obernhof), BULL (Neuendorf), HAACK, DEGEN (SV 03), GLÖCKNER (E'breitstein).<sup>607</sup> **Rolf SCHMELZER-POKAL-Gedenkturnier** ab 16. 02. 1954 († 16.02.1953) mit 7 Vierer-M mehrrundig in ganz Koblenz: I. Gr. **SV 03 I**

<sup>600</sup> StICKKAMPF Sieger Senioren, LACHMANN - WEIS (Sieger Junioren 6,5/7) vor R. PETRY (\*1937), NIEDEN, BRÜCK, CRAMP, HEIDGER, FRIEBNER, GÖHRING, SCHERER.

<sup>601</sup> RP 07.10, 13. 10., 28.10., 11.11., 17.11., 25.11., 01.12, 08.12 1952, 18.02., 21.02., 02.03., 19.03., 25.04. 1953.

<sup>602</sup> Richtigstellung der RZ vom ?? 1953: LUNGMUßS spiele nicht in der Mittelklasse, denn er gehöre nach seiner Meinung dem Körpergewicht gemäß eher in das Schwergewicht.

<sup>603</sup> Hess. MM 1964, 1967, 1968, VizeMM 1957, 1958.

<sup>604</sup> Lahnzeitung 04. 05. 1954; RZ 10., 15., 17., 28. 12. 1953, 05., 08., 11., 14., 22., 28. 01. 1954. -wi- = Hans WINKLER, wer ist **K.W.**?

<sup>605</sup> Privataufz. Dr. SCHEIDT.

<sup>606</sup> „mein bisher größter Erfolg in Koblenz“ (!?), Privataufz. Dr. SCHEIDT.

<sup>607</sup> RZ 02., 11. 06., 07., 15., 21. 07. 1954.

- (**Gesamtsieger vor SV 03II**), Niederberg, Neuendorf II; II. Gr. Neuendorf I u. III, SV 03II, E'stein mit feierlicher Siegerehrung und anschließendem **Blitzturnier**, das überraschend **HÜRTER** (N'dorf) vor dem *routinierten* LECHNER und KRATZ **gewann**, in Neuendorf (Harmonie) am Samstag, den 09. 10. Anschließend erläuterte SV 03 - 1. Vors. HAACK die **Verbandsprobleme/Querelen**. Am 13. 02. erkämpfte Dr. SCHEIDT im Neuendorfer Blitzturnier den **Wanderpreis der Toto-Gesellschaft** mit 4/4! H. BULL redigierte die **Schachcke** „*Berührtgeführt*“ in der Wochenendbeilage „*Das Steckenpferd*“ der RZ **Kopie!** In der **RZ** kommen überhaupt **keine Meldungen** die SM oder die Mannschaften des **SV 03** betreffend! **Simultan** an 16 Brettern (+12,=2,-2) durch Schach- und Stadtmeister LUNG MUßS in Rübenach (Zur goldenen Krone) am 18. 12. organisiert durch H. WEISFELD, der kurz zuvor schon einen Massenkampf gegen Niederberg (8-6) durchgeführt hatte.<sup>608</sup>
- Die **I. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' DEGEN, LECHNER, OTTO, J. KRÄMER, ?? **nicht** in der **Oberliga SVM**, sondern in der **Sonderklasse** des **SVR** (8er M) – mit E'stein, Baumbach, Heimbach. Dann wohl 1954 (? ) einen **Ausscheidungskampf** an 16 Brettern [A- und **B-Klasse** im **SVR**] gegen den SC Sinzig, den der *Spitzenverein SV 03* 7,5:8,5 **gewann**.<sup>609</sup> Die **II. Mannschaft** spielte in der „Aufstellung“ SAAL, M. KRÄMER, P. SIMON, DORN, STRICK, PLIES in der **A-Klasse** (6er M) **Gruppe Rhein**,<sup>610</sup> die **III. Mannschaft** in der Aufstellung ENGELBRACHT, WINKLER, LUTZ (Jugend), HÖLZMANN, HEINRICH in der dortigen (6er M) **B-Klasse**.<sup>611</sup> **Vereinsmeisterschaft: A-Klasse** OTTO, B-Klasse Edmund STRICK. Die **Koblenzer BezirksEM 1954** **gewann J. Krämer** (4/5) vor 2./3. DEGEN, GLÖCKNER (3,5); LECHNER, WEISFELD, BERTRAM etc.<sup>612</sup>
- Das **Winterfest** am 09.01. war sehr gut besucht, auch aus Niederberg (HÜTTENBRAUCK, geschäftsführender **Vorstand SVR**, Ehrenbreitstein (**Dr. SCHEIDT, 1. Vors. SVR**) und Neuendorf. Der **1. Vors. Reg.rat HAACK** nahm Siegerehrung vor; **Ehrenmitglied** wurde Peter SIMON. Für die **Unterhaltung** sorgte ein Flötenkonzert der **3 Kinder SCHEIDT** und der bekannte Koblenzer Karnevalist Jupp **DOMMERMUTH!**<sup>613</sup> Koblenz (Hotel Union) war am Sonntag, den 10. 10. Austragungsort der **Vorrunde** zur **Dt. MM** zwischen SK Ludwigshafen (1. HEINRICH) – SC 1861 Köln (1. MUTH) 3:5.<sup>614</sup>
- 1955: Stadtmeisterschaft** (Dienst. Weinhaus Scheidt, TL u. Presse WINKLER, 02. 11. 1954 – 04. 01. 1955). **Meisterturnier** (vorher pro Verein festgelegte Plätze!): 1. LUNG MUßS 10,5/11 (*der tatsächlich stärkste und sicherste Spieler*) 2. Dr. ALLES 7,5 3./4. DEGEN, Dr. SCHEIDT 7 ... DORN, WEIS, GLÖCKNER, LECHNER, P. SIMON, HAACK, KRATZ, BULL. **Nebenklasse** (Quali): **1. BECKER** (SV 03) 9/11 2./3. KESS (Niederberg), HÖHNEN (E'stein) beide 8,5 4./5. BUCHBERGER, WEISFELD (Rübenach) beide 8, PREKER, KASPER (SV03), FILL, HENSEL (SV03), BRÜCK (N'dorf), DOTT (Rübenach), KLINNER (Braubach). **Turnier des unbekanntten** [vereinslosen] **Schachspielers: 1. SCHILBACH, A. ZIMMERMANN, STÖLBEN, HENDGEN, JAKOBS, G. ZIMMERMANN.**<sup>615</sup>
- Vierstädtekampf** Koblenz, Speyer, Rüsselsheim, Mainz in der Mainzer Universität am 10. Juli: Speyer – Rüsselsheim 6,5 : 3,5; SV 03/25 Koblenz – SV Mainz 5,5 : 4,5;

<sup>608</sup> RZ 26. 11., 18. 12. 1954. 1. KESS-FUCHS 1-0 2. HÜTTENBRAUCK-M. DOTT 1-0 3. KINZEL-P. PEIFER 1-0 4. FLEUTER-WEISFELD 0-1 5. GRÄF-P. DOTT 1-0 6. BÖTTIGER-KIRST 0-1 7. MARX-K. PEIFER 0-1 8. E. KLEIN-W. SCHMITZ 0-1 9. G. MÜLLER-HELM 1-0 10. GÖRRES-SOTTER 0-1 11. FR. MÜLLER-SAUER 0-1 12. ENDRES-SOTTER 0-1 13. WEBER-W. OHLIG 1-0 14. W. KLEIN-BAULIG 1-0.

<sup>609</sup> Siehe Kongreß Sinzig 1955.

<sup>610</sup> Am 06. 02. 1953 3-3 gegen Urbar II.

<sup>611</sup> Zusammen mit Urbar II, Wa/Neuendorf II, Heimbach, RZ 03.04. 1954; 4-2 Sieg gegen Urbar II.

<sup>612</sup> RZ 29. 04. 1954.

<sup>613</sup> RZ 14. 01. 1954.

<sup>614</sup> DSZ (1954/55), S. 15.

<sup>615</sup> RP 1954-55.



Rüsselsheim – Mainz 5,5 : 4,5; Speyer – Koblenz 5 : 5 = 1. Ernst BEISEL (1906-1965) – Dr. ALLES 0,5. 2. Dr. SCHEIDT – LUNG MUß 1:0. 3. WAGNER – DORN 0,5. 4. DISQUÉ – SIMON 1:0. 5. ORTNER - HAACK 1:0. 6. SCHREYER – LECHNER 1:0. 7. BLARR – DEGEN 0:1. 8. SOHN – BUCHBERGER 0:1. 9. SIMON – BULL 0:1. 10. MEDERER – KRATZ 0:1. „Koblenz dominierte an den unteren Brettern durch seinen guten jungen Nachwuchs“.<sup>616</sup>

10 „Zwei Koblenzer Schachvereine [SV 03, Niederberg] und Montabaur [+ Bad Ems, Obernhof, Fachingen, Arzbach, Holzappel] treten dem vom **Hessischen Schachverband** gebildeten **Unterverband Koblenz [X]** bei“<sup>617</sup> als Reaktion auf die Aufnahme des **SK Koblenz** in den **SV Mittelrhein** im Sommer 1955 - der **hessische UV VIII** [Wiesbaden etc.] hieß / heißt (?) übrigens **Mittelrhein!** JHV des SV 03: Oberregierungsrat Karl **HAACK** und Hans **WINKLER** bleiben **1. Vors.** und Turnierleiter.<sup>618</sup> Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' ?? **Vereinsmeisterschaft:** 1. J. KRÄMER. Eine M des SV 03 siegte im **Jubiläumsturnier** der SF 1954 **Hillscheid**.<sup>619</sup>

**1956: Stadtmeisterschaft** (1955/56, 11 Rundeturn. + Nebeturn., Haus Metternich): 1. G. **STEIN** („ein früheres Mitgl. des SV 03/25, ist nach mehrjähriger Abwesenheit zurückgekehrt. Er hat sich dem **SC Niederberg** angeschlossen, der...der dt. Meisterklasse angehörende Schachspieler“) 2. J. KRÄMER 3. **NOLL** (Stud. später REI), LUNG MUß<sup>620</sup>; in der **Jugendklasse I (Foto)** siegte Rolf BÖTTIGER (SV 03), der am **Eichendorff Gymnasium** eine „**Schach-AG**“ gegründet hatte.<sup>621</sup> Für die Mitgl. von **SV 03** und **Niederberg Teilnahmeberechtigung** an **EM** des **hessischen UV X. (Koblenz)** und am hessischen Oster-Kongreß in Bad Kreuznach. Pokalmeisterschaft des SK Koblenz um den 'Challenge P. Regibo': (?). Für die Endrunde um den 'Goldenen Springer' (im **SV Hessen!**) qualifizierten sich **STEIN** (III. Niederberg), Erwin RÖHRICH (II. Alsfeld) und Felix GRZESKOWIAK (I. Gießen 1910-1989).<sup>622</sup> Die **I. Mannschaft** siegte als **Bez.meister** am 05. 02. 1956 in Koblenz gegen den Bez.meister Limburg 4,5:3,5 in der Aufstellung 1. LUNG MUß - ROSKOSCH ½, 2. Dr. ALLES - PIETZ ½, 3. J. KRÄMER - LOER 0-1, 4. KRATZ - EUFINGER 1-0, 5. LECHNER - PISTL 1-0, 6. HAACK - HEROLD, W. 0-1, 7. DEGEN - HEROLD, H. 1/2, 8. BUCHBERGER - WICHE jr.1-0, wurde **Meister** des hessischen **UV X (Koblenz)** und unterlag am Ende der Saison 1955/56 im Endspiel um die **hessische Gruppenmeisterschaft West** dem SV 1885 Wiesbaden 3:5<sup>623</sup> [HessenM Gießen]. Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' DORN, SIMON, nur in der **II. Kreisklasse? Vereinsmeisterschaft:** 1. J. KRÄMER, der auch die **Bez.meisterschaft** des **hessischen UV X** errang. Am **04. 11.** spielte der SV03 an 12 Brettern anlässlich des **30jährigen Jubiläums** des SV 1926 Bad Ems gegen eine Kreisauswahls des LahnBez.<sup>624</sup> G. **STEIN** wurde im **Meisterturnier A** beim **IX. Hessischen Schachkongreß** in **Kreuznach** (26.03. – 02. 04.) III./VI. (5/9). A. KÖNIG

<sup>616</sup> Privataufz. Dr. SCHEIDT, Heft 4, S. 103.

<sup>617</sup> Arnsberg (1986), S. 115 u. SE ?/1956, S. 3.

<sup>618</sup> Dt. Schachrundschau Caissa 1955, S. 361.

<sup>619</sup> Vor Baumbach, **Niederberg** (!), Höhr-Grenzhausen I, Weitersburg u. Höhr-Grenzhausen II, 50 Jahre Hillscheid (2004), S. 10.

<sup>620</sup> DSZ (1956), S. 40; RP 08. 12. 1955.; BUCHBERGER, DEGEN, KRATZ, KESS, HÜTTENBRAUCK, KRÄMER I, LECHNER, Dr. ALLES, DORN; Nebeturn.: H. WICK, K.A. WICK, GRÄBER, BRÜCK, P. SIMON, KLINNER, HENSEL, H. SIMON, ERTEL, STEINECKE, STOELBEN.

<sup>621</sup> Heute Rechtsanwalt und SC Kettig; persönl. Auskunft (02. 07. 2005); Dr. HERMANN gehörte als Schüler dazu; löste sich einige Jahre später wieder auf.

<sup>622</sup> SE 1956, S. 32.

<sup>623</sup> SE 1956, S. 48 u. S. 97.

<sup>624</sup> Lahnzeitung vom 30. 10. 1956.

spielte, wahrscheinlich wegen der Koblenzer Mitgliedschaft im SV Hessen, in der Saison 1955/56 am Spitzentisch des neugegründeten TuS REI Koblenz in der **zweiten Liga** des SVM. K. HAACK war **1. Vorsitzender**.

**1957: Stadtmeisterschaft (1956/57):** 1. J. KRÄMER 2. G. STEIN.<sup>625</sup>

**Stadtmeisterschaft** (ab **1957** bis in 1958): 1. J. KRÄMER 2. BULL (SC REI) 3. OTTO. **JugendstadtM** HERRMANN (SV03). Pokalmeister des SK Koblenz um den 'Challenge P. Regibo' wurde A. KÖNIG, der im Oktober in der deutschen Schachnationalmannschaft in Bad Neuenahr erstmals gegen Belgien spielte. [mit LUNGMUß, ROTH (Trier) **Photo**] Die **I. Mannschaft** wurde 1956/57 in der Aufstellung Dr. ALLES, OTTO, BUCHBERGER ? Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' ?.

10 **Vereinsmeisterschaft:** 1. J. KRÄMER. In dem von TuS REI organisierten Freundschaftskampf gegen die jugoslawische Mannschaft Slavia Belgrad an Ostern an 10 Brettern (A. KÖNIG SV 03) gelang einzig M. LUNGMUß (SV 03) an Brett 4 ein Remis bei 9,5:0,5. Auch die **Blindsimultanvorstellung** von STOJANOVIC (Belgrad) 6,5:0,5 war stark besucht.<sup>626</sup> G. STEIN wurde im **Meisterturnier A** des **Hess.SV** in Büdingen im April **II.** (7,5) hinter RÖRICH (Gießen), aber vor Egon JOPPEN (*Gilles*, Nat.Mannschaft \*1926) und Walter JÄGER (Frankfurt).<sup>627</sup> Im September spielte er in Hagen an **Brett 1** beim Länderkampf **HessenM** - NRW (12,5:7,5) zweimal remis gegen  
20 Georg KIENINGER (Düsseldorf).<sup>628</sup>

**1958:** Am 19. 8. spielte der dt. Einzelmeister Dr. TRÖGER (Köln) im Restaurant Remy Küster/ Schanzenpfote (damals Spiellokal SC REI) gegen Spieler des SV 03 (BUCHBERGER, DORN, KRATZ, A. KÖNIG, Heinz SCHULZ **Fotos!!**) simultan (+19, =5, - 2). **Stadtmeisterschaft** (ab Sept. **1958** bis in 1959), nachdem der SV03 in den SVM eingetreten war, beteiligten sich wieder alle Koblenzer Vereine; 11 Teiln.: **1. LUNGMUß** (*in Koblenz wohnhaft, aber derzeit für SC Sinzig spielt*) mit 9/9 2. BULL (REI) 3./4. OTTO (SV03), WEBER (Neuendorf), Dr. ALLES. **JugendStadtM A-Jugend:** R. KÖNIG (REI), B-Jugend: 1. DENKEL (? Güls) 2. Gert PREKER 3. Heiner ROTH (beide SV03).<sup>629</sup> **Jubiläumsturnier** des SV 03/25 zum **55jährigen** am **04. 05. Meisterklasse** (eingeladen): KREBS, Dr. ALLES, LUNGMUß, KÖNIG, BULL, PLEIN u. LERCH (Trier), MICHELS (Stromberg), HILLEN (Heimbach), SCHIFFER (Bendorf). Bei dem Mannschaftsturnier (10er!) wurde Sinzig II. Dr. ALLES gewann die **Koblenzer Pokalmeisterschaft** um den 'Challenge P. Regibo' gegen NINGEL (Tus REI). J. KRÄMER (2. HOFMANN (Neuwied) 3. Dr. Christoph STOLLENWERK (\*1935 Boppard, später Staatssekr. Mainz) gewann das **erste Blitzturnier** (45 Teiln. in 3 Klassen (1. BUCHBERGER (SV03) 2. LOOSEN (REI)) u. **Jugend** (1. R. KÖNIG (REI) 2. FISCHER 3. EBERHARDT (beide Neuendorf)), nach Ansage mit Tonband!) des SC REI am 02. 11. .... *nach dem Turnier soll das 'gemütliche Zusammensein' zwischen Spielern unseres Nachbarn Koblenz 03/25 und unseres Vereins recht anstrengend geworden sein ...*<sup>630</sup>

40 Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Dr. ALLES, BUCHBERGER, OTTO? **Meister** des hessischen **UV X** (Koblenz) in der **Saison 1957/58** und schied im Kampf um die **hessische MannschaftsM** gegen Flörsheim (UV Main-Taunus) und 17. 03. 57 Koblenz - Mainz 2,5:5,5 (...OTTO – Diethelm WALTHER<sup>631</sup> 0-1) aus – Mainz wurde als Sieger der

<sup>625</sup> SE 1958, S. 16.

<sup>626</sup> SE 1957, S. 142.

<sup>627</sup> SE 1957, S. 140.

<sup>628</sup> SE 1957, S. 272.

<sup>629</sup> DSZ (1959), S. 49 (Februar) u. SE 1959, S. 16 (Januar) + **Photo!**

<sup>630</sup> Vereinszeitung TuS REI 10/1958, S. 11 u. SE 1958, S. 361.

<sup>631</sup> \*1934, langjähriger 1. Vors. von Mainz 09, pdf-Datei (EFINGER), <http://www.hessischer-schachverband.de/50whoiswho.htm>.

**Gruppe West** wurde hess. VizeMM.<sup>632</sup> Der SV 03, der seit 1956 im **Hessischen SV (UV IX Lahn)** spielte, trat am **08. 10.** dem **Schachkreis Koblenz** und damit dem **SV Mittelrhein bei** und wurde nachträglich der **Oberliga Mittelrhein Süd (9 M!)** zugeordnet. Die **II. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' ? **2.** in der **Bez.liga Koblenz.**<sup>633</sup> Im September gewann J. KRÄMER (SV 03) das erste Blitzturnier der SC REI. **Vereinsmeisterschaft:** 1. J. KRÄMER. **1. Vors.** wurde Baurat Dipl. Ing. Ferdinand **HILSE** (1899-1959),<sup>634</sup> Kassierer war J. ENGELBRACHT, Spiellokal Winninger Weinstube, Spielzeit: Mittwoch ab 20.00 Uhr, Turnierleiter H. WINKLER. **Zwei Achtermannschaften** für **Oberliga** und **Bez.klasse**, eine Sechsermannschaft für die 2. Kreisklasse und eine **Jugendmannschaft** waren gemeldet. Der Verein (25 Senioren, 6 Jugendliche) verfügte über 10 Schachuhren.<sup>635</sup>

**1959:** Die **I. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' J. KRÄMER, Dr. ALLES, KÖNIG, OTTO, BUCHBERGER **erstmalig** in der **Oberliga Mittelrhein** (1959/60) und wurde **zweiter** ? hinter dem Meister SC Sinzig (mit LUNGMUßS).

### **Seit 50 Jahren spielt eine SV 03 Mannschaft mindestens Oberliga!**

Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' und wurde in der **Bez.liga zweiter** (16:8 MP 52,5:43,5 BP), die **III. Mannschaft** wurde in der **2. Kreisklasse Nord zweiter.**

**Stadtmeisterschaft 1959/60** (abgeschlossen Ende 1959! Siegerehrung Winterfest SV 03): **1. Dr. ALLES** 2. Heinz SCHULZ 3. JUNGHANS (beide TuS REI); **II. Klasse:** 1. ?? **Jugendklasse:** 1. KÖNIG jun. (REI) 2. EBERHARDT (W'heim), HOMMER jun. (REI), HATTWIG (SV 03), LÄRTZ (REI).<sup>636</sup> Die **Stadtmeisterschaft der Jugend** gewann R. KÖNIG vor Helmut LÄRZ (beide TuS REI).<sup>637</sup> Die **KreisJugendMM** gewann der TuS REI (Sieger Staffel I) vor dem SV 03 (CUNO, G. PREKER, ROTH; Sieger Staffel II), der nicht antrat.<sup>638</sup> Die Erklärung dafür lag – nach Heiner ROTH (2009) – in der damals **sehr schlechten Jugendarbeit des SV 03:** da die SV-Jugendlichen beim SC-Rei Jugendleiter LACHMANN im Remy Küster **mittrainieren** durften (Besitz eines magnet. Demobrettes!), verzichteten sie wohl auf das Endspiel!

46 Teilnehmer bei der Pokalmeisterschaft des SK Koblenz um den 'Challenge P. Regibo': 1. Dr. ALLES (Stichkampf gegen NINGEL (REI), der damit **Kreis-Pokalmeister** wurde. Das **zweite Blitzturnier** der SC REI (ca. 70 Teiln. in 5 Klassen) im Remy Küster am 08. 11. gewann **Meisterklasse G. STEIN** (SV 03) vor MANZ (Andernach); **A-Klasse WENGHÖFER** vor HOMMER (beide REI); **B-Klasse MÜLLER** (Höhr-Grenzhausen)

<sup>632</sup> Flörsheim (1971), S. 17.

<sup>633</sup> SEFELOGE (1990), S. 4f. und (1994), S. 12.

<sup>634</sup> Kam aus Bremen 1952 nach Koblenz, Lehrer an der Fachhochschule Karthause († 31. 10. 1959). War der starke **Hauptturnierspieler Wilhelm HILSE** (1878-1940, Lehrer) aus **Bremen** (zwischen 1906 und 1927, CAIGE, S. 110; etwa 2./3. im Hauptturnier B 1908 Düsseldorf 16. DSB, Süddt. SBll. 2/1908, S. 138) sein **Vater?**

<sup>635</sup> Unser Schachkreis Koblenz, H. 1-2, 1959.

<sup>636</sup> Alle Angaben nach **Turnierfestschrift/Ausschreibung StadtM 1959/1960**. Die Sieger der beiden Gr. A, B spielten den StadtM aus. Meisterklasse: OTTO, FLÖCKNER, J. KRÄMER, BUCHBERGER, G. WEBER, M. KRÄMER (alle SV 03); LOOSEN, GLÖCKNER, WEIS, BULL, WILLI WEBER (alle REI). II. Klasse: SAURMA, DIEKERHOF, SCHNELTING (alle SV 03), HERINGER, WENGHÖFER, CASPAR, ZIMMERMANN, THIEL, BLANK (alle REI), HERZOG (vereinslos).

<sup>637</sup> Siehe Vereinszeitung TuS REI Koblenz, Nr.2, Februar **1960**, S. 15, Text. Außerdem **Foto!** Aber Chronik Nr. 3 des SBRN, S. 51, mit Aufdruck „Stadtmeisterschaft Koblenz 1959“ ist wohl falsch (?), stattdessen 1959/60 richtig. SE 1960, S. 17.

<sup>638</sup> SE 1959, S. 33 u. Vereinszeitg TuS REI 2/1959, S. 14.

vor FLÖCKNER (SV 03); **A-Jugend** KRÄMER (Vallendar) vor R. KÖNIG (REI); **B-Jugend** ROTH (SV 03) vor ROTTLEB (Güls).<sup>639</sup>

**Vereinsmeisterschaft:** 1. J. KRÄMER. **Haus Metternich** war (kurzzeitig) Vereinslokal. Am 31. Oktober [1959] **verschied** plötzlich und unerwartet der **1. Vorsitzende HILSE**.<sup>640</sup>

- 10 **1960:** Die **I. Mannschaft** erzielte in der **Oberliga Mittelrhein Süd** (1959/60 nur 7 Mannschaften, da Sinzig ausgestiegen) in der 'Aufstellung'<sup>641</sup> G. STEIN, Dr. ALLES, LUNGMUß, J. KRÄMER, BUCHBERGER, OTTO den **zweiten Platz** (9:3 MP 29,5 BP) hinter Trier Pallien, dem der favorisierte SV 03 in der letzten Runde in Koblenz 6,5:1,5 unterlag (!), vor Kettig und dem SC REI.<sup>642</sup> **Stadtmeisterschaft** 1960 (Ende **1960** beendet): 1. Bernfrid **KNAPP** (*überraschend*)<sup>643</sup> 2. LUNGMUß 3. STEIN (alle SV 03); **Aufstiegsklasse** 1. BUCHBERGER 2. EBERHARDT (Wallersheim), **Jugend** 1. R. KÖNIG (REI) 2. ROTH (SV 03) 3. LÄDTKE (REI); **Schüler** 1. H. J. BULL 2. Inge LÄRTZ (beide REI) 3. BLUM (Wallersheim)<sup>644</sup> **Foto!Pokalmeisterschaft** des **SK Koblenz** um den 'Challenge Paul Regibo': 1. G. STEIN (SV 03) vor Dr. ALLES.<sup>645</sup> Das **dritte Blitzturnier** (90 Teiln.) der SC REI gewann **Meisterklasse M. GERUSEL** (Turm Bonn) II. G. STEIN (SV 03) III. Dr. VIELAU (Turm Bonn); **A-Klasse** Helmut FALK (T. Bonn) vor BRAUN (Ahrweiler); **B-Klasse** Hubert FALK (Bonn) vor BUCHBERGER (SV 03); **A-Jugend** R. KÖNIG (REI) vor WLOCH (Leverkusen); **B-Jugend** ROTTLEB (Güls) vor ROTH (SV 03); **C-Jugend** BLUM (Wallersheim) vor H. J. BULL (REI).<sup>646</sup> Die **II. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' DORN, FLÖCKNER, PLÖTZ, ?? in der Bez.liga **fünfter** (6:6 MP 23 BP). **Vereinsmeisterschaft:** 1. BUCHBERGER. Der **Kongress des SVM** fand in Koblenz statt. Anfang der sechziger Jahre war das **Kolping-Haus** bei der Elisabethkirche kurze Zeit Spiellokal. *Wie immer in den früheren Jahren, so war auch die diesjährige Winterfeier des SV 03/25 eine fein gelungene Abschlußveranstaltung der Stadtmeisterschaft*, zu der auch Vertreter anderer Vereine eingeladen waren (Siegerehrungen).<sup>647</sup>
- 20
- 30 **1961: StadtM 1961** (Dezember 1961 beendet): 1. **Dr. ALLES** 5,5/8 2. BUCHBERGER 3. Dr. med. Paul MALET (Franzose, REI) je 5 4./6. Rolf KÖNIG (REI), J. KRÄMER, H. SCHULZ (SV 03) je 4 7. G. STEIN (!) 3,5 8./9. BULL, WEIS (beide REI) je 2,5. **JugendStadtM** Rudolf WAGNER 6/6 vor HARTUNG, LAEDTKE (alle REI) und ROTH (SV 03); **Schüler-Klasse:** 1./2. W. HARTUNG, Inge LÄRTZ.<sup>648</sup> Der SV 03, der *sich mit verschiedenen altbekannten Spielern guter Klasse in diesem Sommer verstärkte*<sup>649</sup> **siegte** erstmals und ungeschlagen (14 MP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd** (1960/61, 8 M) in der Aufstellung 1. STEIN, KNAPP, Dr. ALLES 4. LUNGMUß, Heinz SCHULZ, J. KRÄMER, (II. SC Kettig (12) III. Trier-Pallien (9) IV. REI Koblenz (9)) und verlor im Juni den Stichkampf um die Meisterschaft des **SVM** gegen den Oberliga Nord Meister 'ESV **Turm Köln**' (Dr. TRÖGER, MUTH, PESCH, PESCH, ELLRICH, R. HÜBNER!), die **III.**
- 40

<sup>639</sup> SE 1959, S. 352 u. Vereinszeitg TuS REI 11/1959, S.12f.

<sup>640</sup> Tannenweg 2, Koblenz

<sup>641</sup> Die Meldung einer Mannschaft besagte nichts über eine feste Aufstellung, die jeweils von Kampf zu Kampf völlig frei erfolgen konnte!

<sup>642</sup> SE 1960, S. 113.

<sup>643</sup> Kfm. Angest., Casinostr. 3, EWZ 1961.

<sup>644</sup> DSZ (1961), S. 41 u. SE 1961, S. 16.

<sup>645</sup> SE 1960, S. 144.

<sup>646</sup> SE 1960, S. 320.

<sup>647</sup> Vereinszeitg TuS REI 2/1960, S. 15.

<sup>648</sup> RZ 08. 12. 1961 u. SE 1961, S. 368.

<sup>649</sup> Vereinszeitg TuS REI 10/1960, S. 15f.

der **Dt.MM** in Minden wurden (2:4 MP 10 BP). Die **II. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' in der **Bez.liga** ? Die **III. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' in der **2. Kreisklasse erster** und stieg auf. Die **Vereinsmeisterschaft** gewann J. KRÄMER. Das **vierte Blitzturnier** der **SC REI** am 29. 10. (7 Klassen, 5-Sekunden nach Tonbanddiktat, 100 Teiln.) im Remy Küster gewann **Meisterklasse** Klaus ENGEL 2. M. GERUSEL 3. Dr. VIELAU 4. Dr. MICHEL (alle Turm Bonn) 5. STEIN (SV 03); **A-Klasse** 1. Karl COLDITZ (1830 München) 2. SCHMIEDEL (Godesberg) 3. WORMSTALL (Bonn); **B-Klasse** 1. R. KÖNIG (REI) 2. BUCHBERGER (SV 03) 3. SCHÄFER (Sinzig); **C-Klasse** 1. EBERHARDT (Wallersheim) 2. TEUPE (Worms) 3. HERRMANN (SV 03); **A-Jugend** 10 WAGENER (Kall/Eifel) 2. STASSEN (Bacharach) 3. WEILER (Godesberg); **B-Jugend** 1. WAGNER (REI) 2. ROTH (SV 03) 3. ROTTLEB (Güls); **C-Jugend** 1. BENDER (Worms) 2. BLUM (Wallersheim) 3. SCHÜBELER (REI).<sup>650</sup> **Kreispokalmeister** wurde erneut G. STEIN (SV 03), der im SVM-Finale gegen HINNE (Godesberg) verlor. Das Vereinslokal war kurzzeitig „**Im Stüffje**“.

**1962:** Der SV 03 **siegte** in der Aufstellung STEIN, Dr. ALLES, HERRMANN, J. KRÄMER (Brettmeister 7/7), SCHULZ, OTTO, BUCHBERGER, BOHN erneut in der **Oberliga Mittelrhein Süd** (1961/62 mit 11 MP 38 BP), 2. Trier-Pallien 8 (30), 3. SC REI Koblenz 7 (31), 4. SG Trier 7 (26,5), 5. Schweich 7 (23), 6. Bad-Neuenahr 6 (27), 7. 20 Kettig 6 (26,5), 8. Boppard 4 (10).<sup>651</sup> Im Finale der **SVM MM** unterlag man im Juni/Juli gegen den E(isenbahner)SV Turm Köln zuerst mit 2,5:5,5: 1. STEIN – W. PESCH 1-0 2. ? 3. LUNGMUßS – ELLRICH 1-0 4. J. KRÄMER – ? 0-1 5 . BUCHBERGER - ? ½ 6. ? 7. M. KRÄMER - ? 0-1 8. K.W. BOHN - ? 0-1 und dann 5:3.

**Stadtmeisterschaft** (Okt. 1962 - Februar 1963,<sup>652</sup> in Koblenz Wohnhafte bzw. Vereinsmitgl., CH bei mehr als 20 Teilnehmern): 1. LUNGMUßS 2. Dr. ALLES 3. Hans SCHNELTING (SC REI „Überraschung“) in der **Seniorenklasse** – bei den **Junioren** 1. R.WAGNER (REI) 2. ROTH (SV 03) 3. BULL jun. (REI) 4. HARTUNG (SV 03). **JHV** am 11. 05. im „**Gasthaus im Haus des Straßenverkehrs**“ unter Leitung des alten und neuen 30 **1. Vors. Dr. Hermann MESSMER und des Alterspräsidenten OTTO??** Rückblick auf die Erfolge der letzten Jahre: seit Kriegsende wurden alle StadtM und seit Teilnahme alle KreisPokal-EM von SV 03 Mitgl. gewonnen wurden; 2. Vors. und Turnierleiter WINKLER (und BUCHBERGER), Kassierer ENGELBRACHT, Pressewart Friedrich PHILIPPI (offenbar ziemlich wirkungslos). „*Leider steht für die Jugendarbeit immer noch kein Übungslokal zur Verfügung. Bereits früher wurde der Versuch in einer Koblenzer Schule gemacht. Nach kurzer Zeit aber wurde die Zusage des Schulleiters rückgängig gemacht.*“ Übungsabend Mittwoch 20.00. Um der **I. Mannschaft mehr Spielgelegenheit zu geben**, wurden **Freundschaftsspiele** mit M aus dem Köln-Bonner Raum vereinbart. Die Vorbereitung für drei Großveranstaltungen zu 1963 „60 Jahre Schach in Koblenz“ laufen bereits.<sup>653</sup>

40 Dr. ALLES erzielte in **Hastings** über Neujahr 1961/62 im **Challenger-Turnier** 2,5/9 (III. GM VELIMIROVIC). Am 1. 4. spielte eine Jugendkreisauswahl gegen eine Auswahl Hamburger Schulen (Flutkatastrophe?) an 51 Brettern 38 : 13.<sup>654</sup> **PokalEM** des SK Koblenz gewann STEIN im Finale gegen Dr. ALLES. Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' ENGELBRACHT, SCHWARZE, DORN, HENSEL, HERRMANN, FLÖCKNER, M.

<sup>650</sup> SE 1961, S. 320 u. RZ 02. 11. 1961.

<sup>651</sup> SE 1962, S. ?? u. RZ 09. 11., 07. 12. 1961. Lokalderby gegen SC REI im November 1961 4-4: 1. STEIN – R. KÖNIG ½ 2. Dr. ALLES – A. KÖNIG 0-1 3. OTTO – Dr. MALET 1-0 4. J. KRÄMER – BULL 1-0 5. H. SCHULZ – BERTRAM 1-0 6. HERRMANN – COLDITZ 0-1 7. BUCHBERGER – JUNGHANS ½ 8. ? – WEIS 0-1.

<sup>652</sup> Siehe Club-Nachrichten 'Sport-Club REI Koblenz' Nr. 2, Februar 1963, Seite ?

<sup>653</sup> RP 12. 05. 1962.

<sup>654</sup> SEFELOGE (1994), S. 19.

KRÄMER, HÄNSEL, JARCZYK, PREKER in der **Bezirkssklasse Koblenz** und wurde **achter**. Die **III. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' PHILLIPPI, RUF, ROTH, Dr. MESSMER, KACZMIERZAK, LUDWIG, DUBON, WITT, ZIMMERMANN, WINKLER in der **1. Kreisklasse Nord**<sup>655</sup> **erster** und verlor am 03. 06. und ?? gegen DJK Oberwesel das Finale um die KreisM.<sup>656</sup> **Vereinsmeisterschaft:** („Schachdokter“) Dr. ALLES A-Klasse, Hans SIMON B-Klasse, Blitz J. KRÄMER. Das **Restaurant** im 'Haus des Straßenverkehrs' wurde kurzzeitig Vereinslokal. Das **fünfte Blitzturnier** der **SC REI** am 21. 10. (80 Teiln., 7 Klassen, 5-Sekunden nach Tonbanddiktat) im Remy Küster gewann **Meisterklasse GERUSEL** (Turm Bonn) 2. Hannes EISING (Porz) 3. GARBE 4. KLEIN (beide Bonn) 5. J. KRÄMER 6. STEIN (Kettig); **A-Klasse** COLDITZ (REI) 17,5/18 2. HILGERT (Porz) 3. KRAUS (Traben-Trarbach) 4. SCHÜBLER (Siershahn) 5. Dr. STOLLENWERK 6. SÜSTERHENN (REI); **B-Klasse** ESCHER (Oberursel) 2. SCHMIDT (Porz) 3. WLOCH (Leverkusen) 4. SCHLEUTER (Porz) 5. ADLER (Boppard) 6. LECHNER; **C-Klasse** HERRMANN (SV 03) 2. BÜNDGEN (Hönningen) 3. WILLNECKER (W-Neuendorf) 4. ENGELBRACHT 5. M. KRÄMER 6. EFFESBERGER (Bonn); **A-Jugend** RÖDDER (Lindlar) 2. WAGNER (REI); **B-Jugend** ROTH (SV 03) 2. Lärtz (REI); **C-Jugend** Klaus MÜLLER (Siershahn) 2. GRIGUTTIS (Braubach).<sup>657</sup> Gründung des **SC Koblenz-Goldgrube**.<sup>658</sup> Zum Jahresende ging nach über 12 Jahren das **Stammlokal** des **SC REI, Remy Küster**, wegen Geschäftsaufgabe dem Koblenzer Schach verloren! Im **Hotel 'Zum Schwarzen Kater'** am Florinsmarkt wurde man nicht heimisch.

**1963: Stadtmeisterschaft ??** Der SV 03 wurde in der Aufstellung [STEIN war von Kettig „gekauft“ worden] 1. KNAPP 2. Dr. ALLES 3. LUNGMUß 4. J. KRÄMER 5. HERRMANN 6. OTTO 7. BOHN 8. LECHNER BUCHBERGER zum drittenmal hintereinander **Meister** in der **Oberliga Mittelrhein Süd** (14:0 MP), 2. Trier-Pallien 10:4 3. Kettig 9:5 4. 08/56 Neuwied.<sup>659</sup> Man **verlor** trotz *intensivem Training* im August und September (zum drittenmal) den zweirundigen **SVM-Finalkampf** (Direktquali für DMM) – nun gegen **Godesberg** (*hoher Favorit*, OL Nord 17:1 vor ESV Köln). In diesem Zusammenhang erschien in der **RP** ein anonym (LACHMANN?) und offenbar folgenloser Artikel (*Schachspielgemeinschaft in Koblenz*), der diese (ersten) Professionalisierungstendenzen („Schachspieler-Händler“) im Amateurschach bedauerte. Die Beschaffung von guten Wohnungen und Jobs diene als Schmiermittel. Als Gegenmittel für eine mittlere Stadt wie Koblenz wurde eine **Spielgemeinschaft aller Schachvereine** - wie in Köln (**SG Köln-Porz**, HILGERT!) und **Bonn** (SK 1905) erfolgreich geschehen, Kettig blieb ungenannt - vorgeschlagen.<sup>660</sup>

Die **Vereinsmeisterschaft** gewann in der A-Klasse (?), in der **B-Klasse** WITT. Dr. ALLES nahm in **Hastings** am Reserve-Challengers (20 Teiln.) vom 27. 12. 1962 bis 05. 01. 1963 teil.<sup>661</sup> Im **Jubiläumsjahr „60 Jahre Schach in Koblenz“** spielte der SV 03 am Sonntag, den 26. 05. im Restaurant 'Haus des Straßenverkehrs' einen Freundschaftskampf gegen die '**Berliner Schachgesellschaft 1827 Eckbauer**', den deutschen Mannschaftsmeister von 1958 und 1962: 1. FM W. BIALAS (1935-1997) – Dr. ALLES 2. H. KAUDER – LUNGMUß 3. H. P. LOHSE – J. KRÄMER 4. R. SILBERMANN –

<sup>655</sup> Zusammen mit Vallendar II, Höhr-Grenzhausen II, Rei III, Braubach u. Güls.

<sup>656</sup> RP 06. 06. 1962: O-K 5:1 1. SCHIMURA – RUF 1-0 2. ZINGRAF – ROTH 1-0 3. BECKER – PHILIPPI 1-0 4. SCHÖTTKE – LECHNER 0-1 5. KUNZ – ZIMMERMANN 1-0 6. REIFENRATH – WINKLER 1-0; Rückkampf wurde nicht so hoch gewonnen.

<sup>657</sup> SE 1962, S. 337.

<sup>658</sup> RP 17., 23. 10. 1962.

<sup>659</sup> RP 17. 10. 1962, 5:3 Sieg gegen Kettig 1. Dr. ALLES – STEIN 1-0.

<sup>660</sup> RP 26. 07., 24. 08. 1963. **Photo!**

<sup>661</sup> RZ 11. 01. 1963.

H. SCHULZ 5. A. CZACK – Burkhard HERRMANN 6. Alfred KINZEL<sup>662</sup> – BUCHBERGER 7. F. VOGT – K.W. BOHN 1-0 8. H. SPRINGER – M. KRÄMER. Hierbei ging es auch um „*ein kameradschaftliches Treffen und Verbundenheit mit den Westberliner Schachfreunden*“, die der Oberbürgermeister am Montag offiziell im Rathaus begrüßte.<sup>663</sup> Im selben Rahmen veranstaltete der Verein ab dem 06. 10. im damaligen Vereinslokal Kolpinghaus (Moselweißer Str.) ein fünfrundiges **Einladungsturnier**: 1. M: GERUSEL (Bonn) 2. H. KREBS (Neuwied) 3. Dr. ALLES (SV 03) 4. A. KÖNIG (SV 03) 5. J. KRÄMER (SV 03) 6. BUCHBERGER (eingesprungen), vgl. 1964. In einem weiteren **Freundschaftskampf** in Koblenz am 17. 11. gegen **SC 09 Mainz** an 21 Brettern verlor man 14 : 7.<sup>664</sup> Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung HERRMANN (1/2), LECHNER (2,5/4), M. KRÄMER (1,5/3), DORN (2/7), ENGELBRACHT (MF 6/8), FLÖCKNER (0/2), W. PREKER (4,5/7), WITT (5/8), SCHEID (1,5/7), FLORIAN (0/3), ROTH (0,5/4), ZIMMERMANN (0,5/2), PHILIPPI (1/1), Dr. MEBMER (0/1), WINKLER (1/1), K.W. BOHN (1,5/3), besiegte den SC REI 7 : 1 und wurde **sechster** der **Bez.liga** (8:10 MP 28,5:43,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' ? in der **1. Kreisklasse Nord**, wurde aber zurückgezogen wegen Personalnot.<sup>665</sup> Das **sechste REI-Blitzturnier** (100 Teilnehmer) am 21. 10. wurde von M. GERUSEL (Bonn) gewonnen, 5. J. KRÄMER (SV 03). Großes **Winterfest** am Samstag, den 19. 01. ab 20.00 im Haus des Straßenverkehrs in Anwesenheit von Abordnungen der SV REI, Braubach und Vallendar (die „*große Koblenzer Schachfamilie*“) mit Ehrungen durch 1. Vors. Dr. Hermann MEBMER; Musik und Tanz mit den „Drei Piccolos“, Tombola. M. LUNGMUß erhielt den **Wanderpreis des OB** endgültig für vierten (?) Gewinn der StadtM ([nach 45] 1952, 1953, 1959, 1962), A. KÖNIG (REI) war erfolgreichster Oberligaspieler 1961/62, J. KRÄMER *Kegelmeister* (Vatertag) und **BM** für den SV 03. Weitere Ehrungen durch die REI-Vorstandsmitgl. LACHMANN und WEIS für Fritz BERNDT (Organisation), A. KÖNIG (BM Br. 1 1961/62) und den **zweiten der westdeutschen JuniorenM** (?) R. WAGNER.<sup>666</sup>

Die **Gaststätte Colling** (Familie COLLING<sup>667</sup>), die früher *Volkssaal* hieß, in der Gemüsegrasse wurde langjähriges Spiellokal. Die Erinnerungen des Jugendlichen Heiner ROTH (Mitgl. 1957-1964)<sup>668</sup> geben ein gutes Bild der damaligen Verhältnisse: „*An die "Stars" der Koblenzer Schachszenen kann ich mich nur teilweise erinnern, waren doch die meisten in den Augen eines Kindes oder Jugendlichen recht unnahbare Persönlichkeiten, die nie ein Wort mit mir gewechselt hätten, bzw. die ich gar nicht erst anzusprechen gewagt hätte. Natürlich gab es auch Ausnahmen: Die angenehmsten Erinnerungen habe ich an "Jupp" KRÄMER, der öfter mit mir spielte und Eröffnungstipps gab, seinen Vater Matthias KRÄMER, der mit Hans WINKLER befreundet war und ebenfalls häufiger mit mir spielte. An den Spielabenden nahm ich erst teil, als die Vereinbarung der Trainingsteilnahme beim SC Rei endete. Hier erinnere ich mich eigentlich erst an die Zeit, als im Gasthaus Colling gespielt wurde. Dort saßen Hans WINKLER und "Jupp" ENGELBRACHT am Eingang und nahmen immer die Ankömmlinge*

<sup>662</sup> (\*1913) war Präsident des DSB von 1975-1983.

<sup>663</sup> RZ 22. 5. 1963.

<sup>664</sup> RP 18. 11. 1963: Koblenz-Mainz 1. Dr. ALLES – SCHIFFERDECKER 0-1 2. LUNGMUß – FRIED ½ 3. J. KRÄMER – SCHADE 1-0 4. BOHN – OTT ½ 5. HAACK – REUBOLD 0-1 6. LUDWIG – DEMPWOLFF 0-1 7. 8. BUCHBERGER – ROSBACH ½ 9. WÖRFEL – SCHIRMACHER 1-0 10. LECHNER – KUMPE 0-1 11. WEBER – SCHMIDT 0-1 12. LEYDE – GROBMANN 0-1 13. M. KRÄMER – KURZECK ½ 14. ENGELBRACHT – GUCKEL 0-1 15. WITT – Dr. ELLWANGER 0-1 16. ZIMMERMANN – **RENE BORNGÄSSER** 0-1 (!) 17. SCHWARZE – FRAU BORNGÄSSER 0-1 18. Dr. BAUM – KOWALL 0-1 19. EITELBACH jun.– KLANN 1-0 20. KASPAR – HANNEMANN ½ 21. GRÖBLER – ZAHN 1-0.

<sup>665</sup> 0-6 kl. im Dezember gegen Siershahn II, RZ 20. 12. 1962.

<sup>666</sup> RZ 17., 23. 01. 1963 u. RP 18. 01. 1963.

<sup>667</sup> RZ Todesanzeige 1954: Maria COLLING (geb. ? 1883-1954). Sohn **Reinhold**, dessen Tochter Trudel.

<sup>668</sup> Email vom 25. 04. 2009.

in Empfang, die neu waren oder einen Spielpartner suchten, wobei die Spieler der 1. Mannschaft stets unter sich spielten. Hierbei gab es auch Spezialisten, J. Krämer und K.W. BOHN, die gerne und häufig um Geld blitzten (0,50 DM pro Partie contra - re). Ob analysiert wurde, vermag ich nicht mehr zu sagen. Ich gehörte mit H. WINKLER und J. ENGELBRACHT zu denen, die dann Neuankömmlinge testeten - ich wurde dazu angehalten (!) - und nach dem „Test“ versuchten die beiden dann, die „Schnupperer“ für den Verein zu werben. An den Spieltagen waren nach meiner Erinnerung 10 – 15 Personen anwesend, die - und das war damals ein Problem - nicht allzu viel verzehrten, so dass immer die Gefahr bestand, dass der Wirt das Interesse am Schachklub mangels Verzehr verlor und man sich eine neue Spielstätte suchen musste. Dem versuchten J. ENGELBRACHT, H. WINKLER, M. KRÄMER und H. BICKERT immer entgegen zu steuern, indem sie nach einer Stunde Schach im Lokal an der Eingangstür zum Sälchen Skat spielten und den Umsatz in für den Wirt akzeptable Höhe brachten.“

10  
20  
1964: Die **I. Mannschaft** des SV 03 wurde in der Aufstellung 1. KNAPP 2. Dr. ALLES 3. KÖNIG 4. LUNGMUßS 5. J. KRÄMER 6. BOHN 7. HERRMANN 8. BUCHBERGER, HAACK, WÖRFEL, OTTO **dritter** (12:6 MP 42,5 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd** (13. 10. 1963 – 31. 05. 1964) hinter **Kettig** [KAUDER, STEIN, SCHULZ], das nach seinen zahlreichen und sehr erfolgreichen 'Einkäufen' hoher Favorit<sup>669</sup> war, Trier-Pallien, Mayen, REI.<sup>670</sup> Koblenz verlor einen Freundschaftskampf gegen Wiesbaden am 07. 06. 10 : 5.

Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' WÖRFEL (3/5), LECHNER (5/7), WEBER (4,5/7), M. KRÄMER (1/3), ENGELBRACHT (MF 5,5/7), WITT (3/7), W. PREKER (4/7), KASPAR (0/2), DORN (2/4), ZIMMERMANN (0/1), BERNDT (1/1), ROTH (1/1) in der **Bez.liga** und wurde ?? (10:6 MP 36 BP).<sup>671</sup>

30  
**Stadtmeisterschaft** (18. 11. 1963/64, 24 Teiln. CH System, Kolpinghaus): 1. LUNGMUßS (SV 03; er erhielt nach dem fünften Gewinn dieses Turniers den vom Oberbürgermeister gestifteten **Wanderpreis**, ein Gemälde der Balduinbrücke von Hein KRATZ, dem Vater von W. 7,5/10) 2./3. WÖRFEL, HAACK (je 7) 4./5. Dr. ALLES, MAYR (je 6,5) 6./10. WAGNER, BUCHBERGER, JUNGHANS, SCHNELTING, DAVID (je 6).<sup>672</sup> Vom **06. 10. 1963 bis 24. 01. 1964** wurde zum **60jährigen Jubiläum** ein **Meisterturnier** im Kolpinghaus/Yorkstr. (Einladungen) ausgetragen: **1. GERUSEL** (Bonn, Ehrenpreis des Ministerpräsi.) 5/5; **2. KREBS** (Neuwied, Ehrenpreis OberBm) **3. KÖNIG** je 3; **4. Dr. ALLES** **5. KRÄMER** **6. BUCHBERGER**.<sup>673</sup> Die Siegerehrung durch den **1. Vors. Dr. MEBMER** fand in feierlicher Form auf dem **großen Winterfest** statt. *Erstmalig in der 60jährigen Vereinsgeschichte wurden **Ehrennadeln** verliehen worden: die **Goldene** erhielten A. **KÖNIG** und **LUNGMUßS**, die **Silberne** Peter EITELBACH sen. und Peter ZIMMERMANN. Eine Kapelle und Hannes REUSCHENBACH sorgten für weitere gemütliche und unterhaltsame Stunden in der Schachfamilie des SV 03/25 Koblenz. Geehrt wurden auch die **Vereinsmeister 1963/64, A-Klasse**: 1. KRÄMER 2. K.W. BOHN*

<sup>669</sup> Vereinszeitg TuS REI 7/1963. 7,5-0,5 Sieg gegen N/Tholey , 1. KAUDER – STEIN 1-0 2. STEIN – KL. 1-0 3. R. ZIMMERMANN – PETER 1-0 4. R. KÖNIG – THRAN 1-0 5. BLOCK – MANN 1-0 6. SCHULZ – O. VELTEN ½ 7. KOHNS – JUNG 1-0 8. KEB – SCHEEP 1-0, RP 04.03. 1964.

<sup>670</sup> Gleich in der 1. R. erfolgte ersatzgeschwächt ein 3,5-4,5 gegen Neuwied/Torney 1. Dr. ALLES – STUMPF ½ 2. KÖNIG – THRAN ½ 3. J. KRÄMER – PETER 0-1 4. HERRMANN – JUNG 1-0 5. LEYDE – HOFMANN 0-1 6. BUCHBERGER – O. VELTEN ½ 7. OTTO – A. VELTEN 1-0 8. WÖRFEL – MANN 0-1, RP 15. 10. 1963.

<sup>671</sup> RP 12. 11. 1963: SV 03II – N/Wallersheim 5,5-2,5 1. WAGNER – WÖRFEL 0-1 2. KLIEWER - LECHNER 0-1 3. KLEIN (blind) – WEBER 0-1 4. HENDRICKS – LEYDE 1-0 5. FRIESNER – M. KRÄMER 0-1 6. MAHLER – ENGELBRACHT 0-1 7. WILLNECKER – WITT 0-1 8. KAPPES – PREKER ½.

<sup>672</sup> SE 1964, S. 65.

<sup>673</sup> Neuwieder Zeitg 04. 10. 1963; RZ 26. 09. 1963.



3. Dr. ALLES; **B-Klasse**: 1. Hans WITT; **Blitz**: 1. BUCHBERGER.<sup>674</sup> In diesem Jahr keine einzige Meldung in der **RP!**? Lag es am Pressewart oder der RP, in der Kettig munter veröffentlichte?

Das **sechste REI-Blitzturnier** am 11. in der Rhein-Mosel-Halle (100 Teilnehmer) ?? 1. Vors. Dr. MEBMER (Hohenzollernstr. 81), 2. Vors. J. KRÄMER, Kassenwart Josef ENGELBRACHT, Turnierleiter H. WINKLER, 30 Mitglieder. Den Rhein-Mosel Pokal (??) gewann Kettig (KAUDER, R. KÖNIG, STEIN) vor ?? Den **Pokal der Stadt Metz** gewann die Mannschaft Mittelrhein im Oktober vor Saarland, Luxemburg und Lothringen.

- 10 **1965: Stadtmeisterschaft** (16 Teiln.):<sup>675</sup> 1. Rolf KÖNIG (SV 03) 2. 3. . Im **Nebenturnier** siegte J. ENGELBRACHT. Die **Vereinsmeisterschaft** gewann Dr. ALLES vor BUCHBERGER, im **Nebenturnier** wurde J. ENGELBRACHT **zweiter**. Der SV 03 wurde in der Aufstellung 1. KNAPP 2. Dr. ALLES 3. HAACK 4. LUNGMUßS 5. KÖNIG 6. BUCHBERGER 7. OTTO 8. J. KRÄMER, RICHTER, WÖRFEL **dritter** (11:5 MP 34,5 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd** hinter der *unschlagbare(n) sogenannte(n) Fremdenlegion der Kettiger*;<sup>676</sup> 6. 08/56 Neuwied I, 10. 08/56 Neuwied II. Das **siebte REI-Blitzturnier** am ? 11. (79 Teiln.) in der Rhein-Mosel-Halle gewann HAAKERT (Frankfurt), 7. GERUSEL 21. BOHN als bester Koblenzer! Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' WÖRFEL (4,5/5), J. KRÄMER (3/5), DAVID (2/2), LEYDE (2,5/3),
- 20 ENGELBRACHT (MF 4,5/6), RICHTER (3,5/5), WITT (4/7), W. PREKER (0,5/2), DORN (5/6), BOHN (2/3), DR. BAUM (1/2), ZIMMERMANN (0,5/2), BERNDT (1/2), GRÖBLER (1,5/2), HERRMANN (1/1) in der **Bez.liga** und wurde **erster** (14:0 MP 36,5 BP).

- 1966: Stadtmeisterschaft**: 3. BUCHBERGER. Die **Vereinsmeisterschaft** gewann (?). Im **A-Klasse** Turnier siegte J. ENGELBRACHT. Der SV 03 wurde in der Aufstellung ?? nur **zweiter** (16:2 MP 43 BP) in der **Oberliga Süd**, obwohl man den brettpunkt besseren Ersten Kettig mit 5:3 besiegt hatte. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' DAVID (2/4), BOHN (3/4), LEYDE (2/5), ENGELBRACHT (MF 3,5/6), GRÖBLER (1,5/6), DORN (2,5/6), WELSCH (3/5), BICKERT (0/1), W. PREKER (3/6), ZIMMERMANN (1/2) und wurde ?? (5:7 MP 22 BP); dabei Sieg gegen SC REI 4,5 : 3,5. Das **achte REI-Blitzturnier** (100 Teilnehmer) am 16.11. in der Rhein-Mosel-Halle ??
- 30

- 1967: Stadtmeisterschaft: A** 2. Dieter KREBS (SC). **StadtblitzM**: 1. BAYER (SV 03) 2./3. BOHN/KLEINWÄCHTER (SC REI) 4. DAVID (SV 03). Die **Vereinsmeisterschaft** gewann (?). Der SV 03 wurde in der Aufstellung ?? Dr. ALLES KÖNIG J. KRÄMER BAIER BOHN **dritter** (14:4 MP 44,5 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd** hinter dem Meister Trier Pallien; 4./5. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel Süd II Mittelrhein** (1. SC Rei Koblenz I) in der 'Aufstellung' WÖRFEL (0,5/2),
- 40 J. KRÄMER (2/2), STOLTE (0,5/2), LEYDE (3,5/6), WELSCH (5,5/7), ENGELBRACHT (MF 3/7), GRÖBLER (5/7), DORN (1,5/7), W. PREKER (1/1), WITT (4/7), KERSTING (1/2), DAVID (0/2), BOHN (2/2) und wurde **vierter** (7:7 MP 30 BP). Das **neunte REI-Blitzturnier** (100 Teilnehmer) am Buß- und Betttag. Das **Kreisfest** wurde am 10. 06. vom SV 03 im Gasthaus Colling ausgerichtet.

**1968: Stadtmeisterschaft**: 3. Dieter KREBS (?). Die **Vereinsmeisterschaft** gewann (?). Der SV 03 wurde in der Aufstellung Dr. ALLES, BAIER, KIRST, KRÄMER, K.W. BOHN, A. KÖNIG, Dr. HERRMANN, BUCHBERGER, HAACK, DAVID nur – man führte nach 6

---

<sup>674</sup> RZ 29. 01. 1964.

<sup>675</sup> Seit diesem Jahr nach **Schweizer System** durchgeführt für alle Einwohner von Koblenz.

<sup>676</sup> Vereinszeitung TuS REI 10/1964.

Runden mit 11:1 MP - **vierter** (11:7 MP 36,5 BP) der **Oberliga Mittelrhein Süd** hinter dem Meister Kettig; 7. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' WÖRFEL (4/5), BOHN (2/2), GRÖBLER (2/2), DAVID (2,5/6), WELSCH (0/2), LEYDE (2/4), ENGELBRACHT (MF 5/7), WITT (2/5), DORN (3/7), KERSTING (3,5/5), FLÖCKNER (0/3), ROTH (1/2), STOLTE (3/4), wurde **zweiter ?** (8:6 MP 30 BP) und verlor den Aufstiegskampf gegen Oberwesel 5:3. Beim **Jubiläumsturnier** zum **65jährigen** des SV 03 gewann K. W. BOHN im November mit 6,5/9 den **Ehrenpreis** des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz, J. ENGELBRACHT den 1. Preis der A-Klasse. Das **zehnte REI-Blitzturnier** (100 Teilnehmer). Seit dem 10  
01.01. hatte der SC REI sein altes Spiellokal (Zentralhotel Firmungstr.) verloren und wurde vorübergehend vom Vorstand des SV 03 im Gasthaus Colling aufgenommen!<sup>677</sup>

**1969: Stadtmeisterschaft:** 1. BOUJONG (SV 03) 2. KREBS (SC REI) 3. 4. KLEINWÄCHTER (SC REI). Die **Vereinsmeisterschaft** gewann K.W. BOHN nach Stichkampf vor KIRST und GRÖBLER. Der SV 03 wurde in der Aufstellung LEYDE, BAIER, Dr. ALLES, HAACK, HERRMANN, KIRST, A. KÖNIG, BOUJONG, Dr. GAUBA, BOHN, BUCHBERGER nur **sechster** (11:9 MP 43 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd**; 2. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' GRÖBLER (2/2), WÖRFEL (1/1), BOHN (3/3), SIERING (1/1), WELSCH (1/2),  
20 NEUMANN (5/7), ENGELBRACHT (MF 1,5/6), KERSTING (4/5), DORN (2/7), STOLTE (4/5), WITT (2,5/5), PORCHER (2,5/4), BICKERT (0/2), DAVID (2/2), FLÖCKNER (1/3) und wurde ?? (10:4 MP 32,5 BP). Das **elfte REI-Blitzturnier ??** BOHN siegte im „**Golden-Blitz-Turnier**“ des SC REI nach vier Durchgängen vor ÜBERSCHÄR (SC REI) und Dr. GAUBA (SV 03). Kreisblitzmeister KREBS. Helmut **FREISE** (damals Aachen) erzielte bei der **50. DEM (West)** vom 03. bis 18. 10. in Königsfeld/Schwarzwald **Platz acht** (7/15).

**1970: Stadtmeisterschaft:** 1. ÜBERSCHÄR (SC REI) 3. (?). Letztes und **zwölftes Blitz-Turnier** des **SC REI Koblenz-Gutenfels** am 28. 11. in der Rhein-Mosel Halle (7 Min. über 100 Teilnehmer): 1. BESSER 2. HAAKERT 3. PANIC (alle Frankfurt), das gleichzeitig  
30 als **BlitzEM** des **SK Koblenz** ausgetragen wurde.<sup>678</sup> Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** in der Aufstellung Dr. ALLES (3,5/5), GRÖBLER (3,5/7), K.W. BOHN (2/3), BOUJONG (5/9), A. KÖNIG (6,5/9), Dr. HERRMANN (1/4), BUCHBERGER (3/5), HAACK (3,5/8), KIRST (**9/9!**), WÖRFEL (3,5/4), KERSTING (1/3), Dr. GAUBA (1,5/2) **dritter** (11:7 MP 44:28 BP) der **Oberliga Mittelrhein Süd** hinter dem Meister Kettig; 7. 08/56 Neuwied 10. Bad Hönningen/Erpel. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' GRÖBLER (1,5/3), BOHN (3/3), WÖRFEL (0/1), GELDNER (2,5/5), KERSTING (3,5/5), STOLTE (0/3 †),<sup>679</sup> NEUMANN (5,5/7), ENGELBRACHT (MF 4/6), DAVID (1,5/4), WITT (3/5), FLÖCKNER (1/3), DORN (1,5/4), H.J. PREKER (2,5/4), W. PREKER (0/2) und wurde ?? (9:5 MP 31,5 BP).  
40 **Vereinsmeisterschaft ??** Beim „**REI Gold-Turnier**“ erzielte BOUJONG (SV 03) hinter KAUDER (Kettig) den **2. Platz** (3,5/5) in Gruppe A, BOHN den **1. Platz** (4,5/5) in Gruppe B. Helmut **FREISE** (damals Aachen) erzielte bei der **51. DEM (West)** vom 01. bis 16. 05. in Völklingen **Platz fünfzehn** (7,5/15; 36 Teiln.). Anfang der 70er Jahre gab es im **Café Allianz/Friedrich-Ebert Ring** (heute Pflaumenbaum) ein reges Schachleben.

<sup>677</sup> Vereinszeitg TuS REI 4/1968, S. 15.

<sup>678</sup> So ESTJ 13/1972/73, S. 110.

<sup>679</sup> Wahrscheinlich verstarb Hr. STOLTE am 07. 12. 1969 während des Mannschaftskampfes gegen Bad-Salzig am Brett.

**1971: Stadtmeisterschaft** (mit Vor- und Endrunde): 1. ? 2. krebs. Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** – der *Altmeister, der in einer Krise zu stecken scheint*<sup>680</sup> - in der Aufstellung K.W. BOHN (8/8!), A. KÖNIG (6/9), GRÖBLER (5/9), NEUMANN (4/8), KIRST (3,5/8), Jupp KRÄMER (2,5/5), HAACK (3/5), Dr. ALLES (1,5), H. J. PREKER (1,5), Dr. HERRMANN (1,5) nur **siebter** in der **Oberliga Süd** (8:10 MP 39,5:32,5 BP, MF H. WINKLER); 8. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' WÖRFEL (4/7), BOHN (1/2), NEUMANN (1,5/3), DAVID (1/3), KERSTING (1/3), WITT (2,5/7), ENGELBRACHT (MF 3/7), H.J. PREKER (2,5/4), DORN (0,5/7), ZIMMERMANN (1/4), FLÖCKNER (1/2), Dr. MEBMER (1/2), BICKERT (0/2), OEHMICHEN (0,5/1), wurde ?? (3:11 MP 19,5 BP) und **stieg** in die **Bez.liga ab Vereinsmeisterschaft ?**. **Kreispokalmeister** wurde H.J. PREKER (SV 03) nach Sieg gegen D. KREBS (SC). **KreisblitzMM** wurde *Königsbacher Koblenz* vor Kettig?<sup>681</sup>

**1972: Stadtmeisterschaft:** 1. Dietmar KREBS (?). Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** in der Aufstellung A. KÖNIG (7/11), KIRST (5,5/11), GRÖBLER (5,5/9), WÖRFEL (4,5/8), H. J. PREKER (5/11), K.W. BOHN (3/6), HAACK (1/7), BUCHBERGER (4/7), NEUMANN (6,5/8), Dr. HERRMANN (1/2) **fünfter** in der auf 12 M aufgestockten **Oberliga Süd** (12:10 MP 45:43 BP, MF H. WINKLER);<sup>682</sup> 7. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** (6er Teams) wurde in der 'Aufstellung' DAVID (5/7), KERSTING (1/3), DONCEVIC (4/5), ÖHMICHEN (3,5/5), DEMBO (0,5/2), WAGNER (0/1), Karl-Erich BRINK (2,5/8), ENGELBRACHT (MF 4,5/5), WITT (0/2), KRÄMER (0,5/2), DORN (3/5), SOBACZINSKI (1/2) **fünfter** in der **Bez.liga Nord** (11:7 MP 31,5:22,5 BP). Die **III. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' HENSEL, J. ZIMMERMANN, KNOPP ??. **Vereinsmeisterschaft:** nochmals A. KÖNIG nach Stichtkampf am 21. 04. gegen H. J. PREKER. Der **Kongress des SV Mittelrhein** fand vom 17. bis 18. 06. in Koblenz statt. **JHV** am 05. 05.: 1. **Vorsitzender** Dr. MEBMER, 2. Vorsitzender WÖRFEL, Beisitzer BERNDT, Turnierleiter K.W. BOHN, Jugendleiter KIRST, Geschäftsführer BIDARDEL, Gerätewart Peter ZIMMERMANN, Kassierer ENGELBRACHT. Die in dieser Zeit am Freitag nachmittag im Colling von Major **KIRST** betreute **Jugendgruppe** verfügte über zahlreiche spätere Mitglieder, darunter Th. und U. BOHN, K. SCHULZ, F. BONALDO. Der SV 03 wurde Kreisblitzmannschaftsmeister am 01. 06. und erzielte am 24. 09. in Monheim bei der **BlitzjugendMM** des **Mittelrhein** den **zweiten Platz**. Es gab eine **ViererjugendMM** im SK Koblenz-Nord, an der der SV 03 mit 1. PREKER 2. Frank ZIMMERMANN (aus Limburg?) 3. DONCEVIC 4. B. WAGNER teilnahm. Der Verein hatte nur noch 24 Mitglieder.<sup>683</sup>

**1973: Stadtmeisterschaft** (28 Teiln. 9 R. CH): 1. H.J. NOLL (SC REI) 2. DONCEVIC 3. KREBS (SC REI). Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** – *einstmals die Meistermannschaft des Südraumes, ist abstiegsgefährdet*<sup>684</sup> - in der Aufstellung Peter KIRST (MF), A. KÖNIG, MASSING, H.J. PREKER, WÖRFEL, GRÖBLER, K.W. BOHN, DONCEVIC, Dr. HERRMANN, NEUMANN, BUCHBERGER **fünfter** (13:9 MP 44 BP) in der **Oberliga Süd (Photokopie!)**, 7. SG 08/56 Neuwied-Heimbach. Im **Finale** der **PokalMM** des **SVM** unterlag man dem SK Bonn. Die **II. Mannschaft stieg** in der Aufstellung KERSTING, DONCEVIC, WAGNER, BRINK, BICKERT, ENGELBRACHT, ZIMMERMANN von der Bez.liga Nord nach Aufstiegspiel gegen die DJK Oberwesel in

<sup>680</sup> Trier. Volksfreund, s.d.

<sup>681</sup> ESTJ 13/1972/73, S. 111.

<sup>682</sup> Die letzte Runde gegen Trier Pallien wurde offenbar in Koblenz am **Samstag gespielt** und am **Sonntag weitergespielt!!**, Trier. Volksfreund s.d.

<sup>683</sup> ESTJ 13/1972/73, S. 251.

<sup>684</sup> So der Trier. Volksfreund, s.d.

die **2. Liga** des **SVM** auf. Die **III. Mannschaft** spielte in der **Kreisklasse** in der Aufstellung BIDARDEL, WAGNER, KRÄMER, TOMINSKI, WIESEOTTE, WÖLFEL, SCHLADT und wurde ???. Am 13. 02. spielte der gerade aus sowjetischer Haft entlassene tschechische GM Ludek **PACHMANN** (1924-2003) auf Einladung der Rheinzeitung in der Rhein-Mosel-Halle ein überaus gut besuchtes **Simultan**, dem eine lange und beeindruckende Rede des GM gegen die sowjetische Diktatur vorausging. **Vereinsmeisterschaft** (mit 18 Teilnehmern): 1. K.W. BOHN. **JHV** des **SK Koblenz** am 19. 05. in Koblenz: neuer Vorstand, davon **2. Vorsitzender** Dr. MEBMER, Jugendwart Karl-Erich BRINK (beide SV 03). Der SV 03 wurde **KreisjugendMM**. Bei der **JugendEM** des **SVM** erzielten WEIDEMANN (6,5/8), DAEHR (5,5) und DONCEVIC (5) die Plätze **eins**, **zwei** und **vier**. In der **JugendMM** des **SVM** wurde der *favorisierte* SV 03 in der Aufstellung DONCEVIC, M. KÖNIG, ?? **erster**.

## D. Vereinsmitglieder der ersten 70 Jahre

**Vereinsmitglieder** des SV bis in die frühen 70er Jahren (unvollständig):

- Ernst ADAM, Fritz AHLSCHEDE (1929 auch Montabaur, Sohn Walter), Dr. iur. Walter ALLES (1896 – 197?), Peter BACHMANN (Richter \* 1948), Gerhard BAIER, Otto BALZER (Ems, 1927 Ehrenmitglied), Paul BECKER (1928 in Bad Ems)<sup>685</sup>, Josef BENDER (Lebensmittelhändler Lützel, Mayener Str.), BENZ (Mitgl. 1951), Fritz BERNDT (1906-1981, Proficatcher in den 20er Jahren! jahrzehntelang Beisitzer), Fritz BERTRAM (Gründungs- Ehrenmitglied 1928), Josef BEST (1892 – 07. 09. 1953, 1. Vors. 1938 u. 1950-53)<sup>686</sup>, Rudolf BICKERT, Godard BIDARDEL (Teppichhändler \*1931), K.W. BOHN (1928-1997, Studiendirektor, ab 1961 zum SV 03 gekommen als Vereinsmeister des SK Trier-Pallien, der 1959/60 Meister der Oberliga Südwest wurde; **1. Vors.** von ??), FM Dr. phil. BOHN, Thomas (\*1962), BOHN, Ulrich (\*1964), Frank BONALDO (\*1961), Robert BÖTTIGER, Karl BONGEN (\*1920), Dr. iur. Karlheinz BOUJONG (\*1931, von Trier-Pallien, vorsitzender Richter Bundesgerichtshof a.D.), Dr. iur. Walter BRASCH (1. Vors. Jude †Auschwitz), Michael BREILING (\*1966), Dr. Karl-Erich BRINK (\*1958 Skandinavist), BRONNHODL (?), Hans BRITZ (\*1958), Horst BUCHBERGER (Zigarrengeschäft Viertürme 1926-2006), BULL, Hans (1907-1997, Lotto-Toto), David COHN (1. Vors. Jude), Claus DAEHR (\*1955, Leverkusen), DAVID (Franzose bei der IRO im Koblenzer Hof), DEGEN, DIECKERHOF, Norbert DIEHL (\*1962), Olaf DIEHL (\*1968), IM Dario DONCEVIC (\*1958), Wilhelm DORN (1899-199?), Peter EITELBACH (\* 1897 1. Vors. Lützel in 30ern, silberne Ehrennadel SV 03 1964), Herbert EITELBACH (\* 1919, Sohn?), Josef ENGELBRACHT (1920-2007), Hans FLÖCKNER (\*1917), Dr. GAUBA, GEBHARD (1926 erw.), GRAHAM (in den 20ern), Lutz GRÖBLER (\*1942), Karl HAACK (\*1910 Regierungsrat Mainz, 1. Vors. bis 1958, Ehrenmitglied, Mainz Carlo-Mierendorff Str. 5), Joachim HAFFER (\*1964), Michael HAFFER (\*1958), Wilhelm HARTMANN (Fernschachspieler?), HATTWIG, Hans HAUGWITZ (bis 1945 im SV, †2005), Lothar HEIMERL (\*1952, Elz)<sup>687</sup>, Dr. iur. Burkhard HERRMANN (Rechtsanwalt \*1940), Heinz HÖLZERMANN (Lützel), Dr. rer. nat. Jürgen HOFFMANN (\*1959), Jörg HOLLSTEIN (\*1957), Johannes HONNÉ (Oberleutnant \*1957), H. HORN, HRIBSCHEK, Karl HÜRTER (1935, Herbrichtstr. 17I), Hans KALT (1900-1961 Ref., Rechtsanwalt Köln), KACZMIERZACK, Helmut KALEPKY (Rheinessen?), KASPER, Dr. phil. Ludwig KAUM (\*1942), Horst KERSTING (\*1940), Helmut KIRST (Major, bis ca. 1973 im SV), Bernfried KNAPP (**Photo!!?** weggezogen nach Taunusstein), H. KNOPP, KÖNIG sen. (Vater von A.), Armand KÖNIG (1906-1978, Buchhalter bei Lotto-Rheinland, vielfacher Rheinland- und 12maliger Stadtmeister **Photo**), [Rolf KÖNIG (Sohn von A., Jugendmeister Mittelrhein)], Manfred KÖNIG (\*1957), IM Ludger KÖRHOLZ (Trier \*1960), Heinz KOSSACK (Mainz), Jupp KRÄMER (\* 1933, ab 1948 im SV, Sohn von M., Stadt- und Jugendmeister), Matthias KRÄMER sen. († 1964, ab 1945 im SV 03, Turnierleiter, *dieser um den SV03 hochverdiente Mann*<sup>688</sup>), Hein KRATZ (Hobby?maler, Wanderpreis für LUNGMUßS 1965), W. KRATZ (Sohn von H., weggezogen nach Stuttgart), Werner KRONEBERGER (\*1950), KRÖPLIN (? 1967), Hartmut LACHMANN

<sup>685</sup> Identisch mit **E'stein-Mitgl. BECKER** (Villa Maria, Emserstr. Pfaffendorf), EWZ 1934??

<sup>686</sup> \* Bad Ems 14. 03. 1892, verheiratet mit Maria WINKLER († 1969 Bendorf, Hauptstr. 159), 1937 wohnhaft Gutenbergstr. 21, 1953 Lindenstr. 18, StAK. 1953 1. Vors. MGv St. Castor 1826, keine Kinder, aber Geschwister.

<sup>687</sup> Spielte bis 1980/81 bei Schott Mainz (I. Bdl.), dann nach Koblenz. Gewann 1981 die **BlitzEM** des **HSV**.

<sup>688</sup> Vereinszeitg TuS REI 11/1964.

- (Lotto-Toto Funktionär, viele Berichte u. **Photos!**), Prof. Dr. med. Rolf LARISCH (\*1963), Karl LECHNER, Harald LEYDE, Dr. rer. nat. Friedrich LÖFFLER (\*1932 Bonn), Max LUNGMUß<sup>689</sup>, MASSING, Dr. iur. Hermann MEßMER (\* 1900-?? aus Lübeck, langjähriger 1. Vors., 2. Vors. des SK Koblenz 1965-1977), Horst MEYER (\*1955), Nathan MORGENTAU, MÜLLER, Hermann-Josef NOLL (? 1932-2001, spielte in 50ern als Student für den SV), Heinrich NONNE (1920 Bruder?), Rudolf NONNE (Hannover 1890-1936 1. Vors. ab 1920), Karl OTTO (1915-, Vereinsmeister SV 1953, Pionierhöhe 72, „der zähe Positionsspieler“<sup>690</sup>), Theo PALING, Burkhard PLATTNER (\*1966), Adolf PLIES (Schriftführer 1953), Astrid POLSTER (geb. HOFFMANN \*1962), Dr. rer. nat. Wolfgang POLSTER (\*1956), Hans-Jürgen PREKER (\*1954), Walter PREKER sen. (Vater von H. J. PREKER), Josef PRETZ (1928), PROFF, Freiherr von (Kamp-Bornhofen, 20er Jahre), Dr. RAU, Thomas REICHERT (\*1964), Dr. rer. nat. Jörg RESAG (\*1965), RICHTER (Geheimrat 1911), Thomas RICHTER (\*1964), Carl RÖTTGEN (1. Vors. von **1908-1919**, Amtsgerichtsrat, **Ehrevorsitzender** nach 1950 ), Heiner ROTH (\*1945 verwandt mit WINKLER), Dr. Dieter RYCHEL (\*1956), Gottlieb SAAL (später Sägewerkbesitzer in Hillscheid, Gründer SV dort), SANDROCK (Intendantursek. 1911), SAURMA, Edmund SCHALCK (1. Vors. 1937, Versicherungsagent Moselweißerstr. 22), Walter SCHAMBERGER (Vorstand VfB, Gastwirt Lützel, Neuendorfer Str. ?), SCHEID (Junior), Dr. phil. Hellmuth SCHEIDT (1908 – 2002),<sup>691</sup> Dr. iur. Peter SCHIMMELS (1926-2006), Volker SCHLICK (\*1956), SCHNELTING (später REI), IM Klaus-Jürgen SCHULZ (\*1960), Eugen SELHORST (Sohn 1914 – 1971)<sup>692</sup>, Nikolaus SELHORST (Vater 1888 - 1971), SCHOTTEN, Aloyse SCHWACHTGEN (\*1940 Remich/Luxemburg), Hans SCHWERTEL (\*1935 Bayr. Beamtenversicherung), Hans SIMON (Sozialamt Koblenz), Peter SIMON (Lützel, Kassierer), Wolfgang STÄBE (Oberstleutnant \*1939), Christian STEIN (Oberlehrer † 1956, verließ Anfang der 20er im Streit den Verein), Georg STEIN (Sohn v. Christian, 1909- 198?, **Photo!** erzielte mit der **Meisterschaft der Ostzone 1948** und der **DDR-Meisterschaft 1951** in Schwerin den vielleicht größten Einzelerfolg in der Vereinsgeschichte, erster Sieg in der Koblenzer Stadtmeisterschaft als sechszehnjähriger 1925, Siege gegen die GM UNZICKER und L. SCHMIDT als Teilnehmer bei **gesamtdeutschen Meisterschaften 1949** in Essen als **12.** (5,5 P.) und **1951** in Düsseldorf als 21. (6 P.), war bis 1962 beim SV 03<sup>693</sup>), STILLE, Michael THEIS

<sup>689</sup> Max jun. 1934, also auch Vater Max (ab 1909 bis 1952 pens. Reg.obersek., Altlohrtor 14 u. Pestalozzistr. 11) im SV? Bekannter Fernschachspieler (1. Dr. Deppe Gedenkturnier 1961/62), vor und - nach 1945 fünfmal Stadtmeister, im **II. WK** zunächst **Schachlehrer** in Lazaretten, Nazi (?), der nach dem II. WK Koblenz verlassen mußte = wohnhaft in Schönecken 1946; Teilnahme als Mitglied SV Westerburg an der Gründung des **BdF**[Bund Deutscher;Fernschachfreunde] am 08. 08. 1946 in Frankfurt/Main als Beisitzer im Vorstand, Rochade 9/2003, S. 29 Hessen-Teil (**Photo** Balló). 1959: „... *der zwar in Koblenz wohnhaft ist, aber derzeit für den SC Sinzig spielt.*“ SE 2/1959, S. ??.

<sup>690</sup> Rheinzeitung vom 15. 02. 1954.

<sup>691</sup> Zwischen 1950 und 1955 in Koblenz als Archivar am LHAK tätig, ab 1952 für den SC Ehrenbreitstein spielend; spielte für den **SC 1836 München**, die **1938** bei der **ersten Dt. VereinsMM siegten** an Brett 6 (4/5), DSBl. 27/1938, S. 290ff.; dann StadtM Speyer 1939 u. 1940; **Pfälz. M:** 1939 **3.** Platz, 1941 **2.**, 1947 **3.**, 1949 **2.** 1961 **3.**; **Vors. des PSB.**

<sup>692</sup> 1927 Zuzug nach Koblenz (Goethestr. 22), 1935 nach Berlin verzogen, II. WK Major (I. Infanterieregiment 186) mit Ritterkreuz, nach 45 Regensburg, StAK u. Auskunft des Neffen (Bubenheim). Bei Bavaria Regensburg war er zwischen 1956-1967 (Ingo 105) als Funktionär und Spieler der I. Mannschaft tätig, freundl. Mitteilung Hr. FISCHER (Regensburg).

<sup>693</sup> Kettig (1974), S. 44 (**Foto**) u. 51, DDR-Meisterschaft **1951:** GM PIETZSCH – G. STEIN 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. 0-0 Se4: 6. d4 b5 7. Lb3 d5 8. de5: Le6 9. De2 Lc5 10. Sbd2 Sd2: 11. Dd2: h6 12. Dc3 De7 13. Le3 d4 14. Sfd4: b4 15. Sc6: bc3: 16. Se7: Le3: 17. bc3: Lf2: 18. Tf2: Ke7: 19. Taf1 Thf8 20. Tf4 c5 21. Ta4 Tfd8 22. Taf4 Tdf8 23. Td1 Tfd8 24. Td8: Td8: 25. Ta4 Td1 26. Kf2 c4 27. Lc4: Td2 28. Kf1 Tc2: 29. Le6: Ke6: 30. Ta6: Ke5: 31. Ta5 Ke6 32. Ta6 Ke5 ½ - ½. Teilnahme vom **03. bis 18. 09. 1948** in Essen ab der **DEM**; wurde mit 5,5/15 **12.** (Sieg über TESCHNER) **Photo!** Am 22. – 23. 10 **1949** spielte er am 1. Brett von Sachsen-Anhalt beim Vierländerkampfturnier; am 16. 12. **1950** am 2.

(\*1959, Heilanstalt Herz Jesu), TOMINSKI, Georg TONGER, Dr. phil. Michael TRAUTH (Uni Trier \*1950), TRETNER, UHL, Albert WAGNER (Neuendorfer Str. 19, Spielleiter des SV 03 nach 1945, später 2. Vors.), Benno WAGNER, Otto **WALTER** (1894-1973, stärkster Spieler des SV 03 zwischen 1920 u. 1935 **Photo**),<sup>694</sup> Gerhard WEBER (aus Lützel, schon 30er Jahre dabei, 1959 Geschäftsführer des SK Koblenz), Jakob WIENCKEN (1902-1984, Buchhalter, 50er Gartenstr. 4), Peter WIENCKEN (1903-1982, Bäcker 20er-50er Lützel), WIESEOTTE, Hans **WINKLER** (1903-1980, **Gewichthebereuropameister** in den 20er Jahren! Turnierleiter SV Rheinland ab 1947, später Turnierleiter SV 03, seit 1972 **Ehrenmitglied** SV 03, goldene Ehrennadel SBRN), Bernd WIRNITZER (\*1962), Jürgen WIRTZ (\*1960), Hans WITT, Dr. med. Otto WOLFF (Katzenelnbogen, seit 1920 Mitgl.), FM Volker WOLF (\*1957 Köln), Hermann WÖRFEL (1909- Im Baumgarten 3), Marcel ZEHE (\*1963), Dr. med. Arnulf ZIMMERMANN (\*1962), Peter ZIMMERMANN (1911 - ?? Antoniusstr. 7).

### Wer war?

Rudi BERTRAM (Enkel Fritz ??? Mayen Gericht SC Koblenz), Dr. iur. KLEIN (Ehrenbreitstein),

---

Brett der DDR-Auswahl beim Vergleichskampf gegen Berlin zweimal Remis gegen Kurt RICHTER. Spielte ab 1962 in Kettig Oberliga SVM, dann dort II. Mannschaft, schließlich in Dehrn / Hessen bis 1985/86 Landesliga.

<sup>694</sup> \*14. 02. **1894** in **Berlin**, verheiratet mit Grete geb. TAUFENBACH (\* 1899 **Horchheim**, Kath.) und 4 Kinder 1936. Verzog 1939 endgültig nach Berlin. War in Ems bis 1938 Hotelpächter. – **O. WALTER** spielte **vor 1918 in Berlin**.

[War er verwandt mit dem **älteren Hermann WALTER (Vater?)** - Beim Kongreß der Berliner SG 1897 Hauptturnier II, Platz I., beim Winterturnier **1906** des SV 1876 Berlin errang H. WALTER hinter Heinrich WAGNER (1888-1959, später IM Hamburg) zusammen mit dem bekannten Hauptturnierspieler Otto WEGEMUND (1870-1928) den 2./3. Platz (13 Pts.). Bei einem 'Amateurturnier' (Preisfonds 500 Mark) im Berliner Kaffee Kolosseum zwischen **1909** und 1910 erzielte H. WALTER hinter AHUES und SCHRÖDER Platz 3, SJB 24/1910, S. 138. 1920 als **alter Haudegen**, XX. DSB Kongreß, S. 82.]

## II. Vereins- und Verbandsgeschichte des Rheinlands ab ca. 1900

Alle hier zusammengetragenen Informationen erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit; sie sind mehr nebenbei und zufällig entdeckt, dann aber vollständig verzeichnet worden.

### A. Vorstadt- und benachbarte Vereine

**Runder Turm 1907 Andernach,**<sup>695</sup> **SC 08/56 Neuwied,**<sup>696</sup> **Arenberg 1919,**<sup>697</sup> (früher) **1920 Lonnig,**<sup>698</sup> **Moselweiß 1920** (Kath. JMV),<sup>699</sup> **SV 1923 Plaidt,**<sup>700</sup> **SC 1924**

---

<sup>695</sup> Im Mitgliederverzeichnis des sechszehnten Kongresses des DSB (1908), S. 169 u. RANNEFORTH (1909), S. 91: Hotel Dahmen am Markt, Spielabend Dienstag und Sonnabend, 1. Vors. Wilhelm BRUNN (Bahnhofstr. 12), Amtsgerichtssekretär. 'Wiedergründung' am 19. 10. 1921 unter dem 1. Vors. W. BRUNN und dem Schriftf. Ehrenfried RUBOW (Bankbeamter) im Cafe Thorwest, RANNEFORTH (1922), S. 137. 1932: 1. Vors. H. SIMONIS, Schriftf. P. ADLENHOF, KSZ 8/1932, S. 11. 1936: 1. Vors. J. SIMONIS (Roonstr. 7), Kaffee Küppers.

<sup>696</sup> **Schachklub** gegr. Jan. 1909; Hotel Kaiserhof, Bahnhofstr.; Freitag ab 9 Uhr; Vors. Julius CAHN, Mittelstr.; Schriftf. Braumeister M. PRZYREMBEL, 10 Mitglieder, RANNEFORTH (1912), S. 104. Das Gründungsdatum wird 1914 im RANNEFORTH, S. 110 mit **Dezember 1908** angegeben! Der Verein trat 1909 als 160. Verein in den DSB ein, DSBl. 1/1909, S. 141. Im I. WK gefallene Vereinsmitglieder waren M. PRZYREMBEL, Ernst und Leo LANGSTADT, RANNEFORTH (1920), S. 199; verwundet oder dekoriert wurden J. CAHN und Hauptleute d. R. Rechtsanwalt Carl HEUSS u. RENKHOFF, DSZ (1915), S. 156 u. DSBl. 6/1914, S. 123. JHV am 25. 05. 1921: Neues Spiellokal Hotel Union mit *elegant ausgestattetem und behaglichem Schachzimmer*; der in letzter Zeit stark aufgeblühte Klub hat 34 Mitglieder; Kassenwart Friedrich BORNECKE, DSBl. 10/1921, S. 90. JHV am 13. 12. 1922 mit Jahresrückblick: 3 Vereinsmitglieder sind **Gönner** des **DSB** [CAHN, T. HENKER, Josef KRUMBHOLZ]; als Schachzeitungen hält man DWS u. DSBl. und es existiert ein **Schachlesezirkel**, wobei den Teilnehmern die erscheinenden Schachzeitungen usw. in regelmäßigen Abständen durch Boten zugestellt werden, DSBl. 11/1922, S. 3. 1. Vors. Julius CAHN, 2. Vors. Rechtsanwalt HEUB, Th. HENKER Schriftf., A. DILK Kassenwart, Heinrich GROß Bücherwart, Georg RASKE Schachwart; Winterturniere in 3 Klassen am Spielabend Mittwoch im Hotel Union, DSBl. 12/1923, S. 3 u. 45. Der offenbar **sehr wohlhabende Verein** stiftete der **Deutschen Notgemeinschaft** im Kreise Neuwied 10.000 Mark, DSBl. 12/1923, S. 31. Mannschaftskämpfe 1924 gegen Linz (6,5:6,5; 11,5:4,5), Baumbach (8:5) und Arenberg (5:8) und Preisträger des Düsseldorfer Problemlösungsturniers, DSBl. 14/1925, S. 4 u. 139. 1924 betrug der monatl. Mitgliedsbeitrag ½ Goldmark, das Eintrittsgeld 3 Goldmark; **Vereinsmeister** wurde BROMBERG, 2. Kl. KRUMBHOLZ vor BRAUN, 3. Kl. FRANTZEN vor ZEITLER, DSBl. 13/1924, S. 68 u. 100. 1926 hatte der Verein 33 Mitglieder und ernannte den Mitbegründer Jos. GEISEL († 1935 Bruder [?] Emil Fabrikdir. in Berlin) zum **Ehrenmitglied**, DSBl. 15/1926, S. 94. HV am 05. 01. 1927 mit Jahresrückblick, feierliches 20jähriges Jubiläum am 29. 01. 1927 im Hotel Union. 1926: Mannschaftshin- und Rückkämpfe gegen Honnef, Koblenz, Eitorf, Siershahn, Andernach, Saarbrücken. Die Bücherei wuchs auf 75 Bände an; 1. u. 2. Vors. blieb, Schriftf. G. MARX, Kass. ZOBEBIER, Bücherwart Fritz BRAUN, Schachwart LEMPELIUS, Beisitzer RASKE, DSBl. 16/1927, S. 68. 1932: 1.Vors. CAHN, Schriftf. G. MARX, KSZ 8/1932, S. 11. 1936: 1. Vors. Heinrich SCHMIDT (Kinzingstr. 7), Hotel Union. Am 19. 01. 1949 wurde der SC 1908 Neuwied aus 1877 Heddesdorf heraus **wiedergegründet**: 1. Vors. Buchdrucker MANUS, 2. Vors. Kaufmann PETERS, Schriftf. O. VELTEN, NZ.

<sup>697</sup> VOLKERT (1985), S. 78. Der auf NONNES Initiative noch 1919 **gegründete** SV Arenberg gehörte 1920 zu den Gründungsmitgliedern des MRSV. Spieler in den 20ern CHRIST, GNAU und 1926 als **1. Vors.** der Steuerinspektor Paul ADERHOLD (Hauptstr. 70) [EWZ 1979 Joachim ADERHOLD, Josef Str. 40]. Bestand eine Verbindung zur dortigen **KJV-Schachgruppe 1931** (W. COSMANN, Hotel Stadt Köln), **PHOTO!** (LEMAIRE).

<sup>698</sup> Josef LOCH Schiedsrichter,

<sup>699</sup> Mitglieder u.a. 1927: DENKEL, KARBACH, KÖHLER, LAUBACH (Schiedsrichter), MÜTTER, REUDIUS, Karl SCHMICKLER, SEELAND, SEIWERT, SIGISMUND, URBAN, KGA 1927. Katholisches Jugendheim.

<sup>700</sup> Zählte vor 1930 weder zum **MRSB** noch zum **DSB**, RANNEFORTH (1931), S. 70. Das Mitgl. HILLESHEIM war 1930 Beisitzer im UV Rhein-Mosel. 1936: 1. Vors. Peter STEIN (Miesenheimer Str. 45), Gasthaus Marzi.



**Kettig**,<sup>701</sup> **SV 1925 Ehrenbreitstein**,<sup>702</sup> **SV 1925 Koblenz-Lützel**,<sup>703</sup> **SV 1925 Arzheim**,<sup>704</sup> (1925) **Hönningen**,<sup>705</sup> **SK (1925) Mülheim**,<sup>706</sup> **SV 1926 Bad Ems**,<sup>707</sup> **SC 1926 Bendorf**,<sup>708</sup> **SV 1926 Metternich**,<sup>709</sup> **SV 1926 Güls**,<sup>710</sup> **SV 1927 Boppard**,<sup>711</sup> **SV**

<sup>701</sup> Gasthaus Monreal, Mitglieder 1927: (**1. Vors.** bis 1928) Peter BRUBACH, Th. DOTT, Phil. DOTT, Joh. ELINGSHEUSER, H. FLÖCK, Joh. FLÖCK, Jos. GÖRGES, Alwin KOHL, WILHELM KOHL, August KOHNS, Fr. KOHNS, Chr. KORNWOLF, Johann KORNWOLF, P. KRONEWALD, Peter MANNS, Anton MARHOFEN (Hauptstr. **1. Vors.** ab 1928), Karl SIEBERT (Schiedsrichter), Peter VOGT, Peter ZIRWAS, KGA 17. 04. 1927. 1933: 1. Vors. Johann FLÖCK, Lokal Witwe Hubert Nallin, 13 Mitgl., KSZ 9/1933, S. 177. **1936**: 1. Vors. Willi KOHL (Haus Nr. 95a), Lokal Frau Johann Ost.

<sup>702</sup> Vereinslokal **1927 Rheinterrassen / Diels Hotel**, KGA 09. 04. 1927. **1929**: **1. Vors.** Heinz NEUHAUS (Wambachstr. 183), Vereinslokal Hotel Rath, KSZ 5/1929, S. 118. (Wanderpreis 'Hölzerner Turm', Lokal Weimarer Hof), Vereinsmitglieder der 20 / 30er Jahre: BEECK, FISLAKE, FUCHS, GRÖBEL, KAISER, KERTZ, E. MÜTTER (Schiedsrichter), PARBEL, H. NEUHAUS, REUMANN, SEIWERT, THELEN, KGA 1927. **Vereinsmeister 1937** wurde Paul KNEIP; am 18. 04. erfolgte ein [freier?] Wettkampf in Obermendig, SE 6/1937, S. 94. **Schachwart** war 1938 der Friseur Otto KÖHLER (Klemensstr. 60) in E. Am 01. 07. **1946** stellte Josef SCHREIBER erfolgreich Antrag auf Wiedereintragung, StaA Koblenz Best. 623 Nr. 7086. Mitgl. **1951**: Dr. SCHEIDT, Dr. KLEIN, Dr. GROHOCKI, J. FRIEDRICH, SCHUH, BIERMANN, HÖHNEN, STROH, K. H. DÖTSCH, DÖTSCH sen., O. KÖHLER, REITER, A. GLÖCKNER, BERTRAM, SCHMITT, PROBST, HILL, Superintendent W. **STAUDTE** [Vater des **DM** Dr. Hilmar **STAUDTE!**], FRIEDRICH.

<sup>703</sup> Vereinsmitglieder der 30er Jahre: JORDAN.

<sup>704</sup> Im November **1925 gegr.**, Spielabend Samstag 20-23.00, KGA 04. 12. 1925. Mitglieder 1927 u.a.: BRAUN, DOHMS, FRIEDRICH, MÖLLER, WAHL, KGA 27. 10. 1927. **1929**: 1. Vors. Jakob WAHL; 1933 ders., Lokal Wilhelm THEISEN im Thurn, 8 Mitgl., KSZ 9/1933, S. 177.

<sup>705</sup> Es muß ab/vor 1925 in Bad Hönningen einen Schachverein gegeben haben. **1. Vors.** war Eduard KINNE, weitere Mitglieder: DE KIFF, PFÄLZER, PYRA, RÜFFEL, SCHERHAG, WEIßENFELS, WINNEN, ZILS, KGA 23. 04. 1927.

<sup>706</sup> Sicher **Mülheim / Kärlich** (und nicht Veldenz [BOUJONG!]). Mitglieder 1927: MOSKOPP (Schiedsrichter), KGA 11. 11. 1927.

<sup>707</sup> Am 30. 05. **1920** wurde während des 1. Kongr. des **MRSB** der SV Bad Ems unter dem Vorsitz von O. BALZER u. R. KRAUSE gegründet, EZ vom 01. 06. 1920. Der Versuch muß gescheitert sein. - **Gründungsversammlung** am 27. 06. 1926 im Russischen Hof mit den anwesenden Dr. REUTER, San. Rat Dr. MÜLLER, BALZER, OTTO. *Um anderseitigen Gründungsbestrebungen zuvorzukommen, lädt der bereits gegründete Emser SV zu seinem ersten Spielabend ein:* anwesend u.a. von 23 Dr. WOLFF (Katzenelnbogen, SV03). Aufteilung in 4 Spielstärkegruppen, I: BALZER, WOLFF, E. ??ESSINGER; Langjährige **1. u. 2. Vors.** waren BALZER u. OTTO, Schriftf. Paul BAUER. **Vereinsmitglieder 1927**: Konditor KNOPS (dort freitags Spielabend) oder 'Zur Stadt Straßburg'; Gewerbeoberlehrer ZILS, Dr. Hans ROTH, Bankvorsteher LANG und Otto WALTER, Koblenz! 1929 26 Mitglieder, darunter der **Gymnasiast Walter OTTO**. 1932 wurde Architekt HESSE 1. Vors. bis 1933! **1936**: 1. Vors. H. BACHON, Schriftführer J. CURTAZ (Römerstr. 70), Zum Löwen. Ab 1937 **Dr. Wolff-Gedächtnispreis**. Ab 1938 Vereinsleiter Ass. BACHON. **Zwischen 1956 und 1960** hat in Ems **kein Spielbetrieb** stattgefunden; **1961** entstand die **Schachgemeinschaft Obernhof/Ems** (Vereinschron. Ems, S. 62f. ) unter dem **Vorsitz** von W. **BERNHARD** (früher Limburg) aber *auf Initiative von Jugendlichen*, SE 1961, S. 16. 1972 wechselte Ems **von Hessen** wieder **zum SVM** über in den **SK Koblenz**, Vereinschron. Ems, S. 119.

<sup>708</sup> Mitgl. 1962: STARK, ARZBACH, SCHARNWEBER, GERKE, MICHELS, FLECKS, ZIMMER, ZACKREIS, SCHADE.

<sup>709</sup> Der **SV 1926 Metternich** bestand über die **Eingemeindung 1937** hinaus. Vereinsmitglieder der 20/30er Jahre: BÄHNER, BREIDBACH, EULGEM, FETZ, FISCHER, W. FRANKE, FRANKE jun., FUCK, GIPP, Jakob HEINZ, Aug. KNEIP (Schiedsrichter), J. KNEIP, J. KOHNS (Schiedsrichter), Heinrich KREUTER, **KRÖLL** (\***1916!** Sohn von Josef), MÜLLER, SOLZBACHER, WALDORF. Was passierte danach mit den Mitgliedern? Erster 1. Vorsitzender war **1926** Johann **KNEIP** (Trierer Str. 384), LHA Ko Best. 655,18 Nr. 1168 (alle anderen Nrr. ohne Fund). **1927 Lokal** Josef KRÖLL (1887-1950, Trierer Str. 331), **Schriftführer** Christian SCHÄFER (Trierer Str. 143). Bis **1936** Lokal Gasthaus zur Krone, 15 Mitgl., KSZ 9/1933, S. 177. **1938** war Johann BREITBACH (Lützel, Am Volkspark 3) **1. Vors.** Am 10. 04. **1947** beantragte Josef KOHNS (Trierer Str. 287) eine **Wiedereintragung** des Vereins – **ohne Erfolg**, StaA Koblenz Best. 623 Nr. 7086. Der Versuch von Dr. SCHEIDT, den alten SV 1926 Metternich wieder aufleben zu lassen durch Simultan an 13 Brettern in der Rohrerhofschule am 22. 8. 1953, scheiterte letztlich.

<sup>710</sup> Gegr. am **25. 01. 1926** von u.a. dem Schriftführer Peter **ARENZ** (Ecke Neustr.), KGA 28. 01. 1926. Mitglieder u.a.: Ferdinand BACHT, Johann ENGEL, MÖLICH, Peter LERCH, Jakob **HOMMEN**, TRENZ, KGA 27. 10. **1927** Lokal Oberreuter Fahrstr. 1. **1933**: 1. Vors. Friseur Matthias THOMAS (Schiedsrichter),

**1927 Rübenach,**<sup>712</sup> **SC 1927 Heimbach-Weis,**<sup>713</sup> (1927) **Kottenheim,**<sup>714</sup> **SV (1927) Rheinbrohl,**<sup>715</sup> **SF (1927) Niederbieber,**<sup>716</sup> **SC 1928 Urbar,**<sup>717</sup> **SC 1928 Engers,**<sup>718</sup> **SK 1929 Ehrenbreitstein,**<sup>719</sup> **1931 Springer Kruft,**<sup>720</sup> **SV 1932 Ochtendung,**<sup>721</sup> **SV 1932 Kettig,**<sup>722</sup> **SK 1933 Weißenthurm,**<sup>723</sup> [1933] **SK Starker Bauer 1954 Niedermendig,**<sup>724</sup> **SK 1935 Obermendig,**<sup>725</sup> **Allianz Koblenz,**<sup>726</sup> **SC 1947 Neuendorf-Wallersheim,**<sup>727</sup> **1949 VfR Karthause [SA],**<sup>728</sup> **SC 1951 Niederberg,**<sup>729</sup> **Vallendar.**<sup>730</sup>

---

Schriftf. Clemens WEILER, Lokal Heinrich Bourmer, 11 Mitgl., KSZ 9/1933, S. 177. **1938:** 1. Vors. DERS., Vereinschron. Ems, S. 13. Mitgl. 1962: MAYER, HILLEN, WITTELSBERGER, BENZIN, NAU, KÜHN, BENGEL, ROTTLEB, LEITHOFF, KRÖBER, WEILER.

<sup>711</sup> Schon vor der offiziellen Gründung existierte seit **1923** ein Schachstammtisch „Turm“ im Hotel Lilie. Boppard, „das noch in den Kinderschuhen steckt“, trat **1928** dem **RNSV** ein; **erstes** (?) Freundschaftsspiel am 01. 01. 1928 gegen Kettig wurde 5,5 – 4,5 gewonnen, gegen Ehrenbreitstein 4-4 und die **II. Mannschaft** 1- 6, KGA 04. 01., 07. 04., 23. 04. **1928** Mitglieder Herbert DONNER. **1932:** 1. Vors. J. LANIUS (Oberstr. 10), Schriftf. Hermann HOLZ, KSZ 8/1932, S. 10. **1936:** 1. Vors. DERS., Bopparder Hof. Um 1938 soll der Verein den Spielbetrieb eingestellt haben, SEFELOGE (1994), S. 85f.

<sup>712</sup> Spiellokal **1928** Jakob BECKER, Mitglieder: Jakob FUCHS. 1938 war der Fahrradhändler Paul KREUTER **1. Vors.**, Vereinschron. Ems, S. 13. Erst 1970 eingemeindet. Offizielle Wiedergründung im März 1954 mit 23 Mitgliedern: nach „Turnier des unbekanntenen Schachspielers“ im Lokal „Zur goldenen Krone“ **1. Vors.** Heinz WEISFELD (Bahnhofstr. 2), Schriftf. Karl PEIFER, Kasse Josef KIRRES, Schachwart Peter DOTT, Spelleiter Martin DOTT, RZ 04., 16. 03. 1954. Eine Mannschaft spielte noch 1958/59 in der Bez.liga Koblenz.

<sup>713</sup> **Ausführliche Chronik! 1936:** 1. Christoph NEUNHEUSER (Bachstr. 5), Lokal Julius Hoffmann.

<sup>714</sup> Spätestens 1927 hat dort (Lokal Heinrich Monreal) ein Verein bestanden, mögliche Mitglieder: HALBFELD, HOFFMANN, KLEFF, KLÖPPEL, MAY, MOOG, PICKEL, SATTLER, SCHWEITZER, KGA 25. 03. und 17. 04. 1927.

<sup>715</sup> Existiert spätestens seit 1927, Mitglieder damals: BECKER, G. BECKER, BENZ, HARTMANN, LABONTE, MAYER, KGA 23. 04. 1927.

<sup>716</sup> Ersterwähnung hier **1927. 1936:** 1. Vors. Wilhelm LEHRMANN (Kirchstr. 2), Zur Post.

<sup>717</sup> 1929 Gasthof Forneck, Mitgl.: THORN, DYLICK, KAISER, KAMMERTÖNS. **Wiedergründung Sommer 1952** als „**SC 1952 U.**“: „*SF beabsichtigen durch Gründung eines Klubs dieses schöne und die geistige Regsamkeit fördernde königliche Spiel tatkräftig zu pflegen*“, RP 29. 07., 07. 08. 1952 1. Vors. Robert MÜLLER. Spielte noch 1958/59 in der Bez.liga Koblenz. Feier des Einjährigen 1953: 20 Mitgl., KlubM Christian NUSSBAUM (VM), E. OEHLERS, MÜLLER, FLEUTER, J. OEHLERS, THORN, KREMER, SCHLAF, SCHWICKERT, RP 10. 09. 1953. **Photo 1962/63:** Klublokal „*Kammrädchen*“, 1. Willi HAHN, Geschf. Franz SCHWICKERT, Kassierer NUSSBAUM, Turnierleiter Leo FLEUTER, **A-JugendM** Udo u. Gert SCHWICKERT, Edgar DOTT, Wolfgang WEYER, RZ 20. 01. 1962, 27. 01. 1963.

<sup>718</sup> 1928 nach eigenen Angaben, **Mitgl.Photo 1929**, Rochade 4/2003! Mitgl. 1966: GRADEN, KÖHLER, SPURZEM, FLINK, DIETZ, REIF, MONDORF, BODENBERG.

<sup>719</sup> **1929:** 1. Vors. Walter WEILAND (Hofstr. 273), KSZ 5/1929, S. 118. 1933: 1. Vors. Nikolaus MÜTTER, Schriftf. WEILAND, Lokal Goldener Stern, 17 Mitgl., KSZ 9/1933, S. 177. **1936:** 1. Vors. DERS. (Obertal 13b). Das könnte heißen, daß beide Vereine vorher **fusioniert** hatten!?

<sup>720</sup> Wohl entstanden aus der **Jugendpfarrgruppe** innerhalb der **KJV 1931**. Mitglieder **1934** Ewald MÜLLER, Fritz BUCHHOLD, SE 3/1934, S. 123. **1936:** 1. Vors. Friedrich BUCHHOLD (Bachstr.), Gasthaus Büßenkell.

<sup>721</sup> 1932: zwei Freundschaftsspiele gegen Kettig 1932 4-4 und 1-7, KGA 16. 09. 1932. 1933: 1. Vors. Heinrich LENARZ, Lokal Lenarz, 8 Mitgl., KSZ 9/1933, S. 177. **1936:** 1. Vors. DERS.

<sup>722</sup> 1933: 1. Vors. Josef KAUL, Schriftf. Willi MONREAL, Lokal Johann Ost, 12 Mitgl., KSZ 9/1933, S. 177.

<sup>723</sup> LHA Ko Best. 655,71. **1933:** 1. Vors. Dr. Hans OSTER, Schriftf. Karl SCHMITZ, Gasthaus Peter Flöck, 14 Mitgl., KSZ 9/1933, S. 177. **1936:** 1. Vors. DERS. Spielte noch in den sechziger Jahren in der Bez.liga, 1962: KRISCHER, ENGEL, EIFLER, BALMES, HÖRTER, KACHE, DOTT, RAUSCH, DUBIAN, THILMANN, LIXENFELD, KAHLE, THEISEN.

<sup>724</sup> Bereits **1933** ist ein **SV Niedermendig hier belegt**, was später offenbar völlig in Vergessenheit geriet, s. 25 Jahre Niedermendig 1979!

<sup>725</sup> In den 30er Jahren spielte der **SC Obermendig** [eigenständige Gemeinde] in der **B-Klasse** des **MRSB / UV West** mit 6er M gegen Sinzig, Plaidt, Kruft, Andernach, Mayen und Linz/Rh.; 1953/54 Wiederaufnahme des Spielbetriebs, 50 Jahre SK Mendig (1885) mit **Mannschaftsphoto 1938**.

---

<sup>726</sup> Gegründet ca. **1937** als Schachabtlg. in der **Firma Allianz**; 1. Josef NEUHAUS Viktoriastr. 41. *Eine junge Mannschaft, der die Turnier Erfahrung noch fehlt.* Vereinschron. Ems, S. 13f. u. Lahnzeitung vom 16. 01. 1939.

<sup>727</sup> In **Wallersheim** muß **vor 1945** ein Schachverein existiert haben, da Wilhelm MÜNSTER (St. Bernhardstr. 20) am 29. 05. 1946 erfolgreich Antrag auf **Wiederaufnahme** stellte, StaA Koblenz Best. 623 Nr. 7086. Am 06. 07. 1947 trafen sich im Restaurant Schlaudt (dann Prümm) in Wallersheim rund 10 Personen, um den SC 1947 Wallersheim zu gründen. Darunter W. MÜNSTER und das heutige Ehrenmitglied des SBRN Willi **WEIS** (\*1925). Durch den Zulauf vieler neuer Spieler aus Neuendorf wurde der Verein im Jahre 1951 in SC 1947 Neuendorf/Wallersheim umbenannt. Der Verein spielte noch in den sechziger Jahren in der Bez.liga (STEINEBACH, CLASANI, BLUM, BRÜCK, KAPPES, HENDRICKS, KLEIN, FRIEBNER, WAGNER, KLESER, WILLNECKER, MAHLA). C. **STEIN** (SV 03) war hier **Ehrenmitglied**, FS Neuendorf/Wallersheim (1964), S. ?.

<sup>728</sup> Gegr. Am **17. 08. 1949** (RP 05. 03. 1951) gleich zusammen mit dem Großverein VfR. Frühe Mitgl. Karl SCHMICKLER, DÜNNWALD und 1952 A. **KÖNIG** (!) [und HILSE?]. Beginn der **VM** im Oktober.

<sup>729</sup> Vereinslokal Götte, Mitgl. **1952**: BAUMANN, L. FLEUTER, GRÄF, K. **HÜTTENBRAUCK** (1. Vors., Firmenanlage in Arenberg), KESS, MARX, BRENDEL, SAUER, Gretel VÖLKER, E. WAHL, J. WAHL, A. WEBER (Kassierer) und verloren ihren ersten MKampf im Mai gegen Ehrenbreitstein 8-2, RP 15. 05. 1952.

<sup>730</sup> LHA Ko Best. 655,43. Neben dem **ArbeiterSV** muß es vor 1945 noch einen „**bürgerlichen**“ **SV** gegeben haben. Mitgl. 1964: HAASE, F. FISCHER, K. FISCHER, GOLDKUHLE, TENTROP, MAHLBERG, ROOS, COLLISY, NEIMKE, Georg **STEIN**.

## B. Rechtsrheinische bzw. westerwälder Vereine

**1879 Betzdorf** (?!), **SV 1921 Springer Siershahn**,<sup>731</sup> **SV 1923 Baumbach**,<sup>732</sup> **SV 1923 Herschbach**,<sup>733</sup> **SK 1924 Staudt**,<sup>734</sup> **1926 Wollendorf**,<sup>735</sup> **SK 1926 Höhr**,<sup>736</sup> **SK 1927 Arzbach**,<sup>737</sup> **SG 1928 Eitelborn**,<sup>738</sup> **1929** (früher) **Schwarz-Weiß Montabaur**,<sup>739</sup> **SV 1929 Niederelbert**,<sup>740</sup> **Girkenroth**,<sup>741</sup> **SK 1932 Kadenbach**,<sup>742</sup> **SK 1932 Welschneudorf**<sup>743</sup>

---

<sup>731</sup> Die Gründung war bereits im September/Oktober 1920 durch Pfarrer KRELLWITZ erfolgt. Der Klub zählte unter dem Vorstand von Adam SCHNEIDER ca. 20 Mitglieder, DSZ (1921), S. 20. Spiellokal Westerwälder Hof. P. GÖRG Schiedsrichter. Mitgl. 1962: WODTKO, SCHÜSSLER, LIPPE, P. MÜLLER, D. MÜLLER, Kl. MÜLLER, ALEF, WEYLAND, ARNDT, BÖCKLING.

<sup>732</sup> Gasthaus Kutscheit, Spielabend Mittwoch; 1. Vors. Lehrer A. RUSS (Gartenstr.); Schriftf. W. TRIES, 1932 M. BREHMER; Schatzmeister SCHMIDT, 20 Mitglieder, RANNEFORTH (1925), S. 177. Weitere Mitglieder 1927: BREMER, GALLE, KAHN, KLAUER, KUTSCHEIT, SCHLAPS, WEIMERSKIRCH, KGA 12. 04. 1927. **1936**: 1. Vors. DERS. Jubiläumsturnier am 11. 10. 1953: Sieger Dr. SCHEIDT. Mitgl. 1962: JOACHIM, W. GROB, LEYERMANN, HEUSER, GREWENICH, Herb. KRAUS, Heinr. KRAUS, LAUSER, HERBST, KAHN, TRUMM, WILKESMANN.

<sup>733</sup> **1932**: 1. Vors. Lehrer Christian HILD, Schriftf. Heinr. WIRTGEN, Hotel Bausch, KSZ 8/1932, S. 10. **1936**: 1. Vors. DERS., Westerwälder Hof. Später von T. ALLEF, der nach 1945 in **Selters** einen bis ca. 1970 bestehenden Verein gründete, geleitet; existierte bis nach 1945.

<sup>734</sup> Mitglieder: JUNG (Schiedsrichter), KGA 27. 10. 1927. **1936**: 1. Vors. Eugen HEIBEL, Gasthof Selbach.

<sup>735</sup> **1932**: 1. Vors. Erich MOOG, Schriftf. Eugen HAUSCHILD, Gasthaus Binder, KSZ 8/1932, S. 11. **1936**: weiterhin MOOG.

<sup>736</sup> **1928** Schiedsrichter P. OHLIG, E. REMY. **1932**: 1. Vors. Ferd. JAKOB, Schriftf. Jos. KAPITÄN, Kaffee Serwazi, KSZ 8/1932, S. 10. **1936**: 1. Vors. DERS. **Neugründung** einer Schachabt. im Dezember **1946**; Mitgl. 1962: KAPPE, KUNZNER, WEYER, ZEIES, REICHGELD, KRETZER, GALLE, E. KRÄMER, MÜNZER, MÜLLER, A. HISGEN, BARTELS, R. HISGEN.

<sup>737</sup> **1929**: 1. Vors. Stefan LEHMLER, KSZ 5/1929, S. 118. 1. Vors. 1931/2 Aloys WINKLER. **1936**: 1. Vors. Josef SPECHT. Vereinslokal Zum Wiesengrund, Vereinschron. Ems, S. 18f. u. 56. JHV 1954. **1. Vors. K. SALING**, Kasse K. SPEER; gepant Familienausflug, VM u. Teilnahme an Bez.MM, RZ 19. 03. 1954.

<sup>738</sup> Existierte schon **1927**, Mitglieder: SCHÜRER, WINGEN; 1929: 1. Vors. Lehrer ARNDT. **1932**: 1. Vors. Jak. RABBACH, Schriftf. W. ARNDT, Spiellokal P. R. Knopp, KSZ 8/1932, S. 10. **1936**: 1. Vors. Joh. KNOPP (Triffstr. 46).

<sup>739</sup> **1927**: Schiedsrichter PORTUGALL, STÄCKER, KGA 11. 11. 1927. **1936**: 1. Vors. Karl WARNECKE (Sommerwiese), Bahnhof-Gastwirtschaft.

<sup>740</sup> **1929**: 1. Vors. Lehrer Joh. QUIRMBACH auch **1932**, Schriftf. Egidius SIMON, Spiellokal Anton Kilian, KSZ 8/1932, S. 11. **1936**: 1. Vors. H. QUIRMBACH.

<sup>741</sup> **1932**: 1. Vors. Richard MAURER, Schriftf. Ed. ENDERS, Gasthaus Rüdersdorf, KSZ 8/1932, S. 10.

<sup>742</sup> 1. Vors. Walter FRIES, Schriftf. Bernhard KLEIN, Wirtshaus Fries, 8 Mitglieder, KSZ 8/1932, S. 166. **1936**: 1. Vors. A. MÜLLER (Neuhäusel).

<sup>743</sup> 1933: 1. Vors. Franz MÜLLER, Schriftf. Josef WEISBROD, Westerwälder Hof, 8 Mitgl., KSZ 9/1933, S.162. **1936**: 1. Vors. DERS.

## C. Ältere Vereine im weiteren Umkreis

SC [1860] 1923 Idar-Oberstein,<sup>744</sup> SC 1875 Bad Dürkheim,<sup>745</sup> 1877 Trier,<sup>746</sup> SC Mosella 1905 Trier,<sup>747</sup> SC 1905 Zweibrücken,<sup>748</sup> 1908 Lahn Limburg,<sup>749</sup> 1908 (früher?) Nassau,<sup>750</sup> Schott Mainz 1909,<sup>751</sup> Neue Triersche SG (1909),<sup>752</sup> SV 1912 Mayen,<sup>753</sup> SSG 1914 Neunkirchen, SG Linz (um 1920),<sup>754</sup> SV Bad Kreuznach

<sup>744</sup> Zur Frühgeschichte vgl. Hier. 1936: 1. Vors. Dr. Heinrich GUTHEIL (Hauptstr. 26), Schloßkaffee Oberstein, Kaffee Schneeberger Idar.

<sup>745</sup> Im Mai gegr. unter dem Vorsitz von Dr. MEHLIS, DSZ 30/1875, S. 157.

<sup>746</sup> Der SK 1877 Turm Trier wurde am 07. 04. im Café Rhenania (Montag Spielabend) gegründet. Präsident war fast durchgehend 50 Jahre Musiklehrer Otto HUNGER († 1927), dazwischen E. SCHULZE u. STEPHANI. Zwischen 1879-1889 Mitglied im DSB, siehe BERGER (1893), S. 209. Späteres Spiellokal Café Bauer, Fleischstr. 62; Do.; weiterhin 1. Vors. HUNGER, Synagogenstr. 2; Schriftf. STOCK, der 1913 Ehrenmitglied seines Vereins u. später auch des MRSB wurde; zudem Besuch GM SPIELMANNs, der nur gegen Stadtsekretär LOOSEN verlor (12:1), DSBl. 5/1913, S. 163. 1914 fiel Karl PROBST im I. WK; seiner und des in weiten Kreisen bekannten Schachschriftstellers VARAIN wurde feierlich gedacht, wobei seitens der Klubkasse und durch freiwillige Spenden dem Roten Kreuz ein namhafter Betrag gestiftet wurde, DSZ (1915), S. 57. 1932: 1. Vors. H. ROM, 2. Vors. ADAMS, Schriftf. L. SCHELLENBERG jun., Spiellokal Im Römer (Brotstr.), KSZ 8/1932, S. 152. Stadtmeister 1937 wurde LERCH vor ENGEL und HELMICH, SE 6/1937, S. 144; 1938 MOHR (10 P.) vor LERCH u. HELMICH je 7,5, SE 7/1938, S. 96.

<sup>747</sup> Schachclub Mosella: RANNEFORTH (1907), S. 65: Der 1905 vom [ehem. cand. med.] E. VARAIN und cand. iur. Karl EICHHORN gegründete Schachclub Mosella im Trierischen Hof, Mo. u. Do. ab 18 Uhr, Vors. A. GRIM, Schriftführer HAMMANN, Kassierer W. HAÓS. EICHBORN, der eine eigene 'Trierische Schachzeitung' gründete und eine Schachspalte in der Trierischen Zeitung hatte, verstarb bereits 1905, DWS 21/1905, S. 181 u. 364. DSZ (1908), S. 77 u. 96: 1. Vors. Schachmeister Ernst VARAIN, war Mitglied im DSB und bestand bis 1912?, DSZ (1905), S. 185 u. (1906), S. 315.

<sup>748</sup> Rochade 2006, S. 17f. Vermutlich bereits Erstgründung 1871: <http://www.schachklub-zweibruecken.de/chronik.html>?

<sup>749</sup> Schachverein Lahn; gegr. 1908; Nassauer Hof; Donnerstag; Vors. Dekan OBENAU, XVI DSB Kongreß (1908), S. 172. Vors. Zahnarzt LUCKS. Freier Verkehr: Hotel Bayrischer Hof, fast jeden Abend, 10 Mitglieder, vgl. RANNEFORTH (1912), S. 100.

<sup>750</sup> Schachklub für Nassau und Umgebung; Gasthaus zum Anker; [Spielabend] Donnerstag; Vors. K. GENSMANN jun. (Gäste zahlen 20 Pf. f. d. Abend), XVI. DSB Kongreß (1908), S. 173.

<sup>751</sup> Bereits vor 1850 existierte in Mainz im Cafe Otto ein freier Schachkreis, in dem Dr. KRÄTZER und der jüdische Schachlehrer (!) MOSBACH dominierten, BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, S. 260 u. 265. Mitglied des alten Vereins war z.B. Musikdirektor WEISSER, DSZ 37/1882, S. 372. - Schon 1906 existierte in Mainz ein Schachklub; Café de Paris, im Saal des Kaufmännischen Vereins, Freit., Vors. Josef WEISSMANN, RANNEFORTH (1907), S. 61; Der Schachklub ist eingegangen, sein Inventar an den Kaufmännischen Verein übergegangen, Freier Verkehr Café Kaiserhof, Gutenbergplatz, RANNEFORTH (1909), S. 100. Bibliothek und Spielmaterial des alten Vereins ging am 14. 01. 1911 an den neuen Schachverein (gegr. 26. Juni 1909) über, DSBl. 2/1911, S. 199. Rheinische Bierhalle am Bahnhof; Dienstag u. Freitag (Spielgelegenheit auch Do. u. Sonnabend 6-9 Uhr; So. 10-1 vorm.) Vors. Fabrikant Franz FÜRSTWEGER, Taunusstr. 7, Schriftf. Lehrer Julius REIBER, Kurfürstenstr. 57, 86 (!) Mitglieder, vgl. RANNEFORTH (1912), S. 101. Mainz gehörte vor und nach dem I. WK zum Oberrheinischen SB.

<sup>752</sup> Neue Triersche Schachgesellschaft 1909: Restaurant Reiters Garten (G. FRINKEN) oder (bei schlechtem Wetter) Restaurant Trierischer Hof, Brodstr. Freier Verkehr: Gasthof zum Anker, nachmittags ab 1 ½, Schriftf. Ph. LOOSEN, RANNEFORTH (1909), S. 105, bestand bis 1915.

<sup>753</sup> Gegründet 1909: Schachklub 'Zur Genovefaburg' am Markt; [Spielabend] Sonnabend 9 Uhr, gelegentlich auch an anderen Tagen; Vors. Albert HIPPE. Freier Verkehr ebendort Sonntag nachmittag, als 158. Verein dem DSB beigetreten, RANNEFORTH (1910), S. 89 u. DSBl. 1/1909, S. 80 u. 102. Teilnehmer am I. WK waren: Julius BELL, Werner FRITZ, Ernst ROSENSTOCK, Hermann MINKEL, SCHREDER DIEDERICH, GREIF, DIETZLER, DWS 31/1915, S. 149. Am 25. 06. 1921 gewann Mayen einen Wettkampf gegen Lomy (Belgien ?) mit 9,5:6,5, RANNEFORTH (1921), S. 83e. Als Schachgesellschaft (wieder)gegründet 1919. Vors. Siegfried ROSENBAUM, 30 Mitglieder im Kaffee Geisbüsch (Coblener Str.), RANNEFORTH (1926), S. 180. Mitglieder 1928: RHEINLÄNDER, LAMPERT, MICHEL, MEYEN, BRANDES, GEISEN, ORTZLER, IBIO, KÖHLER, SCHMITT. 1936: 1. Vors. H. LAMPART (Koblener Str. 111), Kaffee Alt-Mayen.

<sup>754</sup> Vor 1914 wohnte in Linz der starke Spieler Landgerichtsrat W. SCHWAN aus Kleve, der auch die Pseudonyme Franz Weiß und Pat-Ströbeck gebrauchte. - Der Verein trat 1922 mit 10 Mitgliedern dem

1921,<sup>755</sup> SK 1921 Wittlich,<sup>756</sup> SV 1926 Sobernheim,<sup>757</sup> SK 1927 Trier-Süd,<sup>758</sup>  
 Schachfreunde Mainz 1928,<sup>759</sup> SC 1928 Eckersweiler/Nahe,<sup>760</sup> SK 1928 Trier-West,  
 SG 1928 Weiler/ü. Bingen,<sup>761</sup> 1929 (früher?) Cochem,<sup>762</sup> SK 1930 Karthaus,<sup>763</sup> SF  
 1931 Konz, SK 1929 Ehrang,<sup>764</sup> SG 1929 Zeltingen,<sup>765</sup> 1. Mainzer Schachklub  
 1930,<sup>766</sup> 1930 (früher) Oberwesel,<sup>767</sup> 1930 (früher?) Remagen,<sup>768</sup> SC 1930 Sinzig,<sup>769</sup>  
 1930 (früher?) Mörsdorf,<sup>770</sup> 1930 (früher?) Külz,<sup>771</sup> SK 1931 Trier West,<sup>772</sup> SC 1932

---

DSB bei, DSBl. 11/1922, S. 33. Die JHV 1924 vermeldete: der von den Franzosen ausgewiesene 1. Vors. Steuersekretär DAHLE *durfte wieder in seine Heimat zurückkehren*; 2. Vors. BECKER, Kassierer KASTEN, Schriftführer BORGELT; man hatte an 13 Brettern 6,5:6,5 gegen Neuwied gespielt; Spielabend im Hotel Linzerhof, DSBl. 14/1925, S. 4f.

<sup>755</sup> Gegründet auf Initiative vom Sparkassendir. u. Mäzen Hugo VON METZEN im Dezember 1920 mit 10 Mitgl., SEFELOGE (1994), S. 84. Zur Frühgeschichte s. <http://www.sk-feilbingert.de>. VON METZEN gehörte 1923 wohl der **Separatisten**regierung an, Rheinische Republik der Separatisten (1983), S. 43.

<sup>756</sup> Schloß sich 1922 dem **MRSB** an, 1. Vors. H. QUAST; Spielabend Weinstube Söntgen Die. u. Freit., *freier Spielverkehr* tägl., DSBl. 13/1924, S. 292. **1936**: 1. Vors. C. HILLESHEIM (Bismarckstr. 3), Hotel Kauzenberg.

<sup>757</sup> Hotel Adler, 1. Vors. Lehrer PAULUS, Schriftführer Kfm Hans STASSEN, KSZ 3/1927, S. 114. **1936**: 1. Vors. Karl WEYDT, Goldener Adler.

<sup>758</sup> **Stadtmeister** von Trier wurde 1936 Heinrich HELMICH, SE 5/1936, S. 272. Im **SK Trier-Süd** errang im Winterturnier 1940/41 HELMICH den 1./2. Platz mit SPENGLER (Berlin) 11/12, 3. GLASSNER 8,5 P., DSBl. 30/1941, S. 43.

<sup>759</sup> Gegründet aus dem **Arbeiter-Schachclub Bretzenheim**; in der **Gleichschaltung Zusammenschluß mit dem alten SV 09** und 1930 Mainz-Gonsenheim; erst 1970 entsteht der Name 'Schachfreunde Mainz 1928', Festschrift (2003), S. 17ff.

<sup>760</sup> Trat 1933 dem **MRSB** bei. 1. Vorsitzender Rudolf DRUMM, Schriftführer Otto JENET, 12 Mitglieder, Spiellokal Gasthaus Schultheiss Samstags, KSZ 9/1933, S. 129f. **1936**: 1. Vors. DERS.

<sup>761</sup> **1936**: 1. Vors. Ferdinand STEIN (Hofstr.), Gasthaus Deutsches Haus.

<sup>762</sup> Der SC Cochem wurde 1973 (wieder)gegründet.

<sup>763</sup> Trat 1932 dem MoselSV und 1933 dem **MRSB** bei. 1. Vorsitzender Franz SCHNEIDER, Schriftführer Michael KARL, 13 Mitglieder, Spiellokal Gasthaus Greif Mittwochs, KSZ 9/1933, S. 129f. Die Vereine SF Konz und SC Karthaus **schlossen sich bereits 1936 zusammen – 1950** dann offenbar wieder.

<sup>764</sup> 1932: **1. Vors.** Josef RODE, Schriftf. Fritz ZENNER, Hotel zur Post Samst., 6 Mitgl., KSZ 9/1933, S. 62. **1936**: 1. Vors. Nikolaus BECKER, Gasthaus Hilarius Feller.

<sup>765</sup> 1. Vors. Apotheker Max SCHEER, Kassenwart Weinhändler Felix KAPPES, Schriftführer Alois HECKER, Spiellokal Gasthaus Matthias Stroh, KSZ 5/1929, S. 94.

<sup>766</sup> Abspaltung vom SC 1909 Mainz, freundl. Mitteilung Dr. EFINGER (Mainz).

<sup>767</sup> Mitgl. 1962: SCHYMURA, KLAUER, BEIKER, ZINGRAF, REIFENRATH, SCHÖN, MUDERS, KUNZ, SCHMIDT, SCHÖTTKE, MAY, BECKER.

<sup>768</sup> Die VereinsFS weiß nichts davon, vgl. aber hier **1930**.

<sup>769</sup> Gegr. im Café Weck. **1936**: 1. Vors. Josef INHOFFEN, Kaffee Breuer. Wiedergründung **1946**, siehe Kongress Sinzig 1955. Nach dem Tod des **1. Vors. Dr. PFEIFFER** ging der alte SC Sinzig (Oberliga Meister 1958/59) ein. 1978 **Neugründung**.

<sup>770</sup> KGA 06. 06. 1930 Mannschaftskampf.

<sup>771</sup> KGA 06. 06. 1930 Mannschaftskampf.

<sup>772</sup> 1. Vors. Alfred SOHN, Schriftf. Eugen SOHN, Kaffee Schu, KSZ 7/1931, S. 142.

**Trier-Pallien,**<sup>773</sup> **SV 1933 Bingen,**<sup>774</sup> **SG 1935 Obermendig,**<sup>775</sup> **SK Baumholder,**<sup>776</sup>  
**SK Nahbollenbach,**<sup>777</sup> **SV Schweich,**<sup>778</sup> **(SA) TuS Niederneisen**<sup>779</sup>

---

<sup>773</sup> 1932: **1. Vors.** Gustav SCHMITT, Schriftf. Hans ROTH I, Gasthaus Lämmchen, dann Feilen Freit., 6 Mitgl., KSZ 9/1933, S. 62. 1945ff. wiederum G. SCHMITT 1. Vors. bis 1972.

<sup>774</sup> **Gegründet** spätestens **um 1920** –Vergleichskämpfe Koblenz – Mainz in der Binger Festhalle - und Mitgliedschaft im **MRSB** ab 1922. 1933 trat der vermutlich **wiederbelebte SV 1933 Bingen** nochmals (?) mit 12 Mitgl. in den **MRSB** ein: 1. Vorsitzender Hans FISCHER, Schriftführer Willy GUNDLACH, Spiellokal Ruppertsberg Freidhof Mittwoch 20 Uhr, KSZ 9/1933, S. 129f. **Erster VereinsM** wurde der Problemist P. Ph. SCHMITT vor KRÄCK u. GUNDLACH, SE 3/1934, S. 32. Es fanden sich hier zwei sehr starke Spieler **vor 1945**: Dr. ADAM und später Dr. TRÖGER. **1936**: 1. Vors. Fritz KELLER (Waldstr. 2). Der 1946 wieder/neugegründete Verein hat hierzu offenbar keinerlei Beziehung mehr, SK Bingen 1996, S. 9.

<sup>775</sup> **1936**: 1. Vors. Josef ZENTNER (Teichwiese), Hotel Zentner.

<sup>776</sup> **1936**: 1. Vors. Julius CÖSTER (Erzweiler Str. 4), Gasthaus Holderbaum.

<sup>777</sup> **1936**: 1. Vors. Willy MANN, Gasthaus Paul Greber; existierte noch 1948.

<sup>778</sup> **1936**: 1. Vors. K. A. LIEDEGENER, Gasthaus Max.

<sup>779</sup> 2009 wurde die SA des TuS Niederneisen/Aar, die im **HSV** spielen wird, durch Elmar PASCH neugegründet, RZ (Lahn) 03. 02. 2009.

## D. „Verbands“geschichte des Schachspiels im Rheinland

**1902:** Zum feierlichen **25jährigen Jubiläum** des **SV Trier** wurde eine schöne **Postkarte** hergestellt – 'Nachbar'vereine, mit denen man feiern konnte, existierten noch nicht! In diesem Jahr soll das **organisierte Arbeiterschach** in Deutschland begonnen haben.<sup>780</sup>

**1903:** Beim Blindsimultanspiel des amerikanischen GM Harry PILLSBURY (1872-1906) am 29. 06. in Köln verlor KELLER (SV?) seine Partie.<sup>781</sup>

10

**1906:** Auf der Sitzung der Vereinsvorstände des **NRSV** in Düsseldorf am 16. 12. wurde der Antrag angenommen, daß im Verbandsgebiet **Orts-, Bez.- und Verbandsmeisterschaften durchzuführen** seien, damit die Vereine die um die Teilnahme an der *Meisterschaft ernstlich in Frage kommenden Spieler* benennen können.<sup>782</sup> Ist das der **Beginn der Koblenzer Stadtmeisterschaften??** Turm **Trier trat dem DSB**, wo man bereits zwischen 1879 und 1889 Mitglied war, wieder **bei**.<sup>783</sup> Turnier des SV Anderssen Frankfurt vom 04. bis 15. 12 1906.: 1. **JANOWSKY** (Stud. Darmstadt!; 200 M.) 5,5 2. Dr. **MANNHEIMER** 5 (75 M.).<sup>784</sup>

20 **1907:** Vorstandssitzung des **NRSV** in Düsseldorf zum Hauptproblem eines **Meisterturniers**, das die tatsächlich Stärksten trotz **Zeitmangels** möglichst gerecht ermittelt: Ausscheidungsturnier mit 16 Teiln. an **vier Tagen**, wobei die ersten acht Verlierer ein eigenes Turnier weiterspielen.<sup>785</sup> Es kam jedoch 1908 deswegen zum Eklat.

**1908:** Jahrestagung des **NRSV** in Düsseldorf am 06. 12.: zu den 23 Vereinen mit 780 Mitgliedern kam Andernach hinzu.<sup>786</sup>

30 **1907/09:** Das **Blitz-spiel** – ohne individuelle Zeitbemessung auf insgesamt 5 Minuten – **durch Ansage** entwickelte sich nur kurz nach allgemeinerer Einführung der Schachuhr überhaupt und zwar aus dem Zwang heraus, bei **schlechten Verkehrsverbindungen** schneller **mehrere Partien an einem Tag** spielen zu können. Beim *Frühjahrskränzchen* des SK Elberfeld wurde 1907 nach *englischem Muster* – auf der Hand bei den Verbindungen der Tuchhandelsstadt nach England - geblitzt: **Spielstärkegruppen** mit Vorgaben (Leichtfigur oder Turm) im **10 Sekundenrhythmus** mit Ausscheiden der Verlierer.<sup>787</sup> Bald war es eine überaus beliebte **Spezialdisziplin** geworden: etwa beim *Frühjahrskränzchen* des SK Elberfeld wurde 1909 in Spielstärkegruppen gespielt mit **Zugzwang** – hierher scheint der Begriff zu entstammen - innerhalb von **5 Sekunden**, so daß die Partien durchschnittlich sogar weniger als 10

40 Minuten dauerten. Allerdings befürchteten die Teilnehmer, wegen *der schnellen Zugfolge nervös zu werden*. Schließlich wurde gar noch ein **Blitzmassenspiel** eines Simultanspielers kreiert: dort musste der Einzelspieler am Brett innerhalb von 5 Sekunden ziehen, nachdem sein Gegner bei seinem Erscheinen sofort gezogen hatte.<sup>788</sup>

<sup>780</sup> Rochade 8/2001, S. 63f. u. **Schach 2/-7/1989** Serie von PETZOLD. → **bearb.!!!!**

<sup>781</sup> BACHMANN, Pillsbury (1930), S. 270f. mit Partie.

<sup>782</sup> DSZ (1907), S. 24 u. DWS 22/1906, S. 451.

<sup>783</sup> Kagans Schachkalender (1906), S. 43.

<sup>784</sup> Süddt. SBll. 1/1907, S. 8.

<sup>785</sup> DWS 23/1907, S. 422.

<sup>786</sup> DWS 24/1908, S. 456.

<sup>787</sup> DWS 23/1907, S. 121.

<sup>788</sup> DWS 25/1909, S. 100.



10 **1911:** Im **DSB** wurde ein **Korrespondenz-Wettkampf der Städte** angebahnt, an dem Neuwied teilnahm (?).<sup>789</sup> Vom 04. 07. bis 05. 08. fand der Zweikampf **TARRASCH – SCHLECHTER** (8:8) im Rahmen des Stiftungsfestes zum 50jährigen Bestehen des **Kölner SK** statt. **I. Badischer Schachkongreß** am 10. – 11. 06. in Karlsruhe, Meisterturnier: 1. DUHM (Karlsruhe) 2. ALTMANN (Heidelberg) 3. SARTORI (Karlsruhe) 4. GUDEHUS (Mannheim). **Schulschach**gruppen gab es als freie Spielvereinigungen in den **Berliner** Gymnasien Königstättisches G. und Zum Grauen Kloster – in **Frankreich** plante der Bildungsminister gar die Einführung des Schachs als Wahlllehrfach an Gymnasien.<sup>790</sup>

**1912:** bestand der **NRSV** u.a. aus den Vereinen Bonn, Coblenz, Trier (*Mosella und Club von 1877*). Der **NRSV nannte sich** am 01. 12. in Düsseldorf in **Rheinisch-Westfälischer SB (RWSB) um**.<sup>791</sup> An dem Vorstandmitgliedern kann man die Nordausrichtung dieses Verbandes klar erkennen, dem der SV 03 wohl nur **mangels eines adäquaten Schachverbandes im nördlichen Rheinland** beigetreten war.

In Nürnberg wurde der **Deutsche Arbeiterschachbund (DAS)**, der zunächst streng auf der Parteilinie des Kommunismus stand, gegründet, nachdem seit 1909 in München die Deutsche Arbeiter-Schachzeitung (**DASZ**) herauskam.<sup>792</sup> Es entstand eine Organisation in 9/10 SchachBez.en, Koblenz gehörte dem **3. Kreis** (Westfalen/Rheinland) **2. Bez.** (Koblenz-Neuwied) an. Die Schachspalte des DAS war ab ?? in der **'Rheinischen Warte'** zu finden und wurde lange Jahre von Anton CLEMENS (Vallendar), dann von Emil STEINBACH (Fahr/Neuwied) geführt.<sup>793</sup> Schon ab mindestens 1923 hatte die *„Rheinische Zeitung Hauptorgan der vereinigten sozialdemokratischen Partei für den Bezirk 'Obere Rheinprovinz'“* (SPD + Freie Gewerkschaften) aus **Köln** wöchentlich eine Schachspalte, die wohl für Koblenz ab 19?? vorbildlich wurde. Die Garnison dürfte viele schachspielende Arbeiter nach Koblenz geführt haben, die sich in Ortsgruppen organisierten und an Bez.meisterschaften teilnahmen.

30 **1912/13:** Die **Größe des Einzugsgebiets** des **RWSB** bzw. den Grad an Nicht-Organisation im nördlichen Rheinland demonstriert Prof. Dr. **BARNER** aus **Traben-Trarbach**, der 1912 und 1913 – diesmal als erster Preisträger! im Hauptturnier – an Verbandsturnieren in Elberfeld und Köln teilnahm.<sup>794</sup>

**1919:** Am 01. 01. hatte der **ASB** offiziell 1100 Mitgl.<sup>795</sup>

40 **1920:** Am **23. 05.** wurde in Bad Ems (Zentrale) der Mittelrheinische Schachbund (**MRSB**) gegründet, *„der Vorläufer des heutigen hessischen Schachverbandes“* (!). Er sollte die rechtsrheinische Region als *„eine der letzten, die noch nicht über eine Interessenvertretung im Schach verfügte“*, zwischen Frankfurt und Köln organisatorisch erschließen. Er *„bezweckt die Hebung und Förderung des Schachspiels am Mittelrhein zwischen Köln und Frankfurt a. M., sowie den angrenzenden Gebieten (bis Darmstadt, Worms, Heidelberg, Gießen, Marburg und Trier) und steht in Interessengemeinschaft mit dem Kölner Zweckverband. Als ständiger Kongreßort wurde Bad Ems bestimmt, wo*

---

<sup>789</sup> Festschrift Köln (1936), S. 5.

<sup>790</sup> Schachwelt 1911, S. 203.

<sup>791</sup> DSZ (1913), S. 58.

<sup>792</sup> WILLEKE (2002), S. 330.

<sup>793</sup> WILLEKE (2002), S. 332f. u. DASZ 21/1932, S. 118f. Vallendar Hellenstr. 49.

<sup>794</sup> SJB (1912), S. 76 u. DWS 29/1913, S. 461.

<sup>795</sup> Rochadeb 10/2001, S. 61ff.

die Kurkommission in entgegenkommendster Weise die wunderschönen neuen Spielsäle im Kurhaus zur Verfügung gestellt hat.<sup>796</sup> Zur Namensgebung kam es, obwohl das Bundesgebiet – sofern nicht andere, bereits bestehende Verbände Anspruch darauf erheben - weit über die Region Mittelrhein hinausging. Im **Gründungsvorstand** befanden sich neben dem **1. Vors. R. NONNE** der reiche Mainzer Fabrikant (1. Dt. Billardfabrikant) Franz FÜRSTWEGER (1870-nach 1930; wurde 1925 Ehrenvorsitzender) als **2. Vors.**, O. BALZER, nach dem in Ems eine Straße benannt ist, als Schatzmeister, Julius **KAHN** (Neuwied) und Nicolaus **SCHMITZ** (Mayen) als Beisitzer. Laut Einleitung der Festschrift von 1930 (S. 9) gehörten außerdem zu den *auf Veranlassung des Herrn*

10 **R. NONNE**, der die Satzung bereits ausgearbeitet hatte, im Emser Kursaal Versammelten die Herren RÖMMIG (Kaiserslautern) vom **DSB**, der Kurkommissar KALÄHNE, der den **Wanderpreis der Regierung in Wiesbaden** überreichte, GEISEL (Neuwied), Dr. WOLFF (Katzenelnbogen) und Dr. REUTER (Ems). Die **Gründungsvereine** waren: Coblenz, Neuwied, Mayen, Wiesbaden, Hofheim, Darmstadt, Gießen, Arenberg und Lonngig.<sup>797</sup> Dem **Meisterturnier**<sup>798</sup> wurde allseitig großes Interesse entgegengebracht, besonders auch in Ems selbst, wo am Schlußtage des Turniers ein neuer Schachverein gegründet wurde.<sup>799</sup>

Schon zur Jahresmitte 1920 konnte der Vorsitzende des **MRSB** eine positive Bilanz seiner Bemühungen ziehen und vermelden, daß noch **1919** in **Arenberg** ein Schachklub mit 15 Mitgliedern gegründet worden sei. Im Frühjahr **1920** wurde sodann die

20 **Schachabteilung** des **Moselweißer Turnvereins** (20 Mitglieder) im Vereinslokal 'Weißes Lamm' (täglich Spielverkehr!) mit einem Vortrag und einem **Simultan** NONNES (+16, -1) begründet. Der dankbare Vorstand (1. Vors. J. VOGT, 2. Vors. P. VOGT und J. QUIRBACH) ernannte NONNE zum Ehrenmitglied.<sup>800</sup> Im Bereich des **MRSB** fand eine **Simultanveranstaltung** NONNES am **30. 06.** in **Mayen** im Hotel Reiff zur **Wiederbelebung** der dortigen SG (Kaffee Geisbüsch) statt (+22, -1 (BLÄSER)), „der ein überraschend großes Interesse entgegengebracht wurde.“ Am **02. 07.** gastierte er nochmals in **Neuwied** und erzielte +9, =1 (HEUSS), -3 (BROMBERG, CAHN, ZELLERSHEIM).<sup>801</sup> Auch in dem im September **1920** gegründeten **SK Siershahn** gab R.

30 NONNE am Sonntag, den **19. 12.** 1920 ein **Simultan** an 23 Brettern (21,5:1,5), das sich einer sehr regen Beteiligung auch aus benachbarten Orten, erfreute.<sup>802</sup> – Auch außerhalb des **MRSB** hat R. NONNE – wohl als **Werbemaßnahme für den Schachsport** allgemein – ebenfalls **Simultanveranstaltungen** gegeben; so am **09. 04.** 1920 in dem im November **1919** gegründeten **SC Cleve** an 20 Brettern (14,5:5,5), darunter starke Spieler. Seit wann im Großraum Koblenz oder gar im Gesamtverband regelmäßiger Mannschaftsspielbetrieb bestand, ist (noch) unklar?<sup>803</sup> In der **CZ** (07. 02.) wurde ausführlich von einem (recht schleppend verlaufenden - Abschätzungen)

<sup>796</sup> RANNEFORTH (1922), S. 129. Auch in der EZ wurde am 01. 06. 1920 vermeldet: *Das der Veranstaltung entgegengebrachte Interesse bewies, daß die Gründung des Schachbundes wirklich wünschenswert gewesen war und daß die im Deutschen Reich gerade am Mittelrhein bestehende Lücke ausgefüllt werden mußte.*

<sup>797</sup> DSZ (1921), S. 161.

<sup>798</sup> Die ersten EM des SSV waren **offen** mit **Ch-System**, MAIER 2009, S. 39.

<sup>799</sup> DSZ (1920), S. 163.

<sup>800</sup> Richtig DWS 36/1920, S. 51f. RANNEFORTH (1921), S. 76 u. DSZ (1920), S. 250 haben hierzu völlig falsche Angaben.

<sup>801</sup> DWS 36/1920, S. 142.

<sup>802</sup> DSZ (1920), S. 141.

<sup>803</sup> Der wesentlich kleinräumigere Saarländische SV spielte solche seit 1922, 60 Jahre SSV (1980).

**telegraphischen Wettkampf** zwischen **Berlin** und **Holland** (5-3) am 04. 04. (Sonntag) berichtet.<sup>804</sup>

Der Saarländische Schachverband (**SSV**) wurde gegründet. 1920 wurden auch noch der Sächsische (April), Niederelbische (wieder-) und Bayerische Schachverband (beide Juli) gegründet. Neben diesen aus heutiger Sicht regulären Landesverbänden gab es seit den **Zwanzigern** deutschlandweit und auch im Rheinland weitere **konkurrierende Schachorganisationen**.

1. den **DAS** (Deutschen Arbeiterschachbund) in seinen Unterverbänden.
2. den **KJV** (Katholischen Jungmännerverband) in seinen Schach-Unterverbänden insbesondere im Rheinland.
3. den **DHV** (Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband) in seinen Schach-Unterverbänden.
4. den **KGV** (Katholischen Gesellenverein) in seinen Schach-Unterverbänden.

**1921:** Der **MRSB** hatte 9 Vereine.<sup>805</sup> „Dem **MRSB**, dessen Vorsitzender Hr. **NONNE** in Coblenz, eifrig **unterstützt von Hr. Erich WEBER in Lorsbach** [1887-1960, Frankfurt 1921], eine **unermüdliche Werbetätigkeit entfaltet, die gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, da sie doch nur im Nebenamt ausgeübt wird und mit persönlichen Opfern verbunden ist, ...**“<sup>806</sup> [sic!] traten in diesem Jahr z.B. Andernach, Kreuznach, das als 273. Verein in den **DSB** eintrat,<sup>807</sup> Bendorf und Anderssen Frankfurt bei. R. **NONNE** muß als weitere Werbemaßnahme in diesem Jahr auch zweimal in **Kreuznach simultan** gespielt haben.<sup>808</sup> Allerdings betont die Festschrift (S. 12), daß in dieser wirtschaftlich äußerst schwierigen Zeit sich **ein großer Teil der Vereine als nicht lebensfähig erwies und bald wieder einging, besonders als eine Beitragszahlung zum Bunde die Mitgliedschaft nachweisen sollte.** Der **2. Kongreß** des **MRSB** vom **16. – 21. 05.** (freier Eintritt, Spielzeit 8.30-12.30 u. 15.00–21.00) wurde am Pfingstmontag von Kurkommissar **KALÄHNE** eröffnet.<sup>809</sup> In **Bendorf** „wurde am **29. 10. auf Anregung des Hr. R. NONNE** ein Schachverein mit 25 Mitgliedern **gegründet, der Montags und Freitags im Gasthaus Nink tagt ...**“<sup>810</sup> Die **'Sport-Rundschau'** aus Gießen (!) wurde mit ihrer **Schachspalte ein Organ des MRSB**, das von R. **NONNE** bearbeitet wurde.<sup>811</sup> [Wie lange?] Am 13. 12. wurde in Saarbrücken der Saarländische Schachverband (**SSV**) von 13 Vereinen **gegründet**. An Ostern wurde auch der „**Deutsche SV in der Tschechoslowakei**“ gegründet (Viktor **TIETZ** 1859-1937), der ähnlich wie der **MRSB** – gestützt auf die Unterstützung durch Staatsbäder (Karlsbad 1911, 1929; Marienbad) seinen Kongressen größte Wichtigkeit zumaß.

Der **DAS** trat 1921 der Arbeiter-Schach-Internationalen bei und wurde deutschlandweit in 3 – später 9 Gauen/Kreisen organisiert; **Gau/Kreis 3** war Rheinland/Westfalen, der Nordteil hatte vier, **Süd** drei Bez.e,<sup>812</sup> von denen der **Bez. 2 (Koblenz-Neuwied)** Ende der 20er schachlich durch Neuwied dominiert wurde. In der durch ideologische Weltanschauungsgegensätze so disparaten Weimarer Republik gab es eine strikte

<sup>804</sup> [abgeschätzt]; SÄMISCH – EUWE ½ SCHLAGE – STRICK VAN LINSCHOTEN ½ AHUES – OSKAM 1-0 JOHNER – MARCHAND [1-0] GREGORY – FONTEIN [½] SCHORIES – VAN GELDER [½] SCHWEINBURG – LOMAN [½] VON HENNIG – FICK [½].

<sup>805</sup> DSBl. 11/1922, S. 166.

<sup>806</sup> DWS 37/1921, S. 264.

<sup>807</sup> DSBl. 10/1921, S. 2.

<sup>808</sup> 75 Jahre (1996), S. 5.

<sup>809</sup> EZ vom 18. 05. 1921; sonst nichts!

<sup>810</sup> DWS 37/1921, S. 270.

<sup>811</sup> DWS 37/1921, S. 248.

<sup>812</sup> Arnsberg (1986), S. 45f. Hier setzte sich 1929 der Bez.sieger Köln gegen die beiden anderen, Neuwied und Bad Homburg, durch.

Trennung zu den 'bürgerlichen' Vereinen, die bis 1933 durchgehalten wurde: so wurde die Dortmunder Mannschaft 1929 „wegen Teilnahme an Veranstaltungen bürgerlicher Vereine disqualifiziert.“<sup>813</sup> Solche Maßnahmen schädeten dem schwachen Niveau der nach 1918 wesentlich liberaleren bürgerlichen Vereine nicht, dem der Arbeiterschachklubs gewiss.

10 **1922:** Dem **MRSB** gehörten nun 33 (!) Vereine mit ca. 1400 Mitgliedern an – *ein erstaunlicher Erfolg*<sup>814</sup> -: Andernach, Arenberg, Bendorf, Bingen, Koblenz (SV 03 und Klub 1923), Darmstadt, Flörsheim, Frankfurt a. M. (mit Anderssen und Schachfreunde),  
15 Gießen, Höchst, Hofheim, Kelsterbach, Kreuznach, Limburg, Lonnig, Mainz, Mayen, Neuwied, Rödelheim/Frankfurt, Sachsenhausen/Frankfurt, Siershahn, Trier, Wiesbaden. Um bzw. vor 1925 kamen hinzu: Baumbach, Bischofsheim, Eberstadt, Hanau, Homburg, (Nieder)Lahnstein, Linz (trat 1922 als 317. Verein dem **DSB** bei<sup>815</sup>), Bad Münster a. Stein (wiedergegründet?), Neu-Isenburg, Oberursel, Offenbach, Soßenheim, Vallendar, Weisenau, Wittlich und Worms. Hinter dieser Gründung dürfte auch Koblenzer Initiative gesteckt haben, wie die Zusammensetzung des Vorstandes verrät.<sup>816</sup> Als 68., 69., 75., 86., 98., 99., 148., 149., 224. - 226. **Gönner** [in schwerer Zeit!] sind dem **DSB** die Herren CAHN (Neuwied), FÜRSTWEGER (Mainz), Theo HENKER, Georg RASKE, Gerhard RASKE, Fritz BRAUN, Walter VON WEHREN, J.  
20 BROMBERG († 1933), Adolf DILK, Fr. BORNECKE und Josef KRUMBHOLZ (alle Neuwied!) beigetreten und der **MRSB** wurde als **Landesverband** innerhalb des **DSB** **anerkannt**.<sup>817</sup>

Im **Kölner Arbeiterschach** wurde **Turm Köln** gegründet und die **Kölner VEM** der Ortsgruppen ausgespielt: Kö-Nord: LECHNER [später Koblenz?], Kö-Mitte: KLAUER, Kö-Nippes: SCHELZIG, Ehrenfeld: DALBERT, Bayenthal: VIRZ, Deutz: KAMMERER, Kalk: BUGGENTIEN, Mülheim: BÄR. 2. Kongreß des **DASB** in Leipzig vom 14. bis 17. 04.

Im sehr großen **MRSV** schlossen sich zunächst die Vereine um Koblenz (**Moselweis, Arenberg, Bendorf?**) zu einem **Unterverband**, dem **RNSV**, zusammen, *insbesondere zur Pflege von Mannschaftskämpfen*. Dann - **nach 1925** - traten eine Anzahl linksrheinischer Vereine hinzu (**Kettig, Metternich, Rübenach**), *unter denen insbesondere durch seine Aktivität der SV Koblenz-Lützel zu nennen ist*. Weitere Vereine dieses UV **bis 1933** wurden: **Lonnig, Ehrenbreitstein 1925** und **Ehrenbreitstein 1929**. In der zweiten Hälfte der 20er Jahre muß sich der **RNSV** (Ausrichtung **Mannschaftskämpfe**) vom **MRSV** (**EinzelM** in Ems) emanzipiert haben! Vor 1933 bildete sich aus dem **RNSV** heraus der UV **Rhein-Westerwald im MRSB** und blieb damit **zahlendes Mitglied** des **DSB**. Die verbliebenen Vereine, die den Beitrag zum **DSB** - angesichts der Weltwirtschaftskrise und allgemeiner Verarmung - **nicht zahlten**, bildeten ab 1929/30 (?) den **SV Deutsches Eck**, der bald wieder (?)  
30 **RNSV** genannt wurde/mit ihm identisch war? Nach der Machtergreifung wurde der **SV Deutsches Eck** als UV dem **MRSB** *einverleibt* womit **ab 1933** im **nördlichen Rheinland drei UV** nebeneinander bestanden: **Deutsches Eck** (Vereine um Koblenz), **Rhein-Westerwald** (Neuwieder Becken, Westerwald, untere Lahn) und der **neue UV**  
40

<sup>813</sup> DASZ 18/1929, S. 285.

<sup>814</sup> DSBl. 11/1922, S. 166.

<sup>815</sup> DSBl. 11/1922, S. 33.

<sup>816</sup> Im **Vorstand** waren weiterhin als 2. Vors. Franz FÜRSTWEGER (Mainz) – Mainz war also in den MRSB eingetreten -, als Schatzmeister Otto BALZER (Bad Ems, Villa Lustgarten) und als Beisitzer Julius CAHN (Neuwied) und Nicolaus SCHMITZ (Mayen), RANNEFORTH (1921), S. 69.

<sup>817</sup> DSBl. 11/1922, S. 165 u. 12/1923, S. 29f. u. 45.

**Lahn** (mittlere Lahn um Limburg und 5 weitere Vereine). Im kleinräumigen **SSV** war bereits in diesem eine **MM** mit A-, B- und C-Klasse ins Leben gerufen worden.<sup>818</sup>

Der **Pfälzische SB (PSB)** wurde am 21. 11. in Neustadt von 12 Vereinen gegründet und bestand bis 1939 im **Bayerischen SB** als **UV** fort. Der **SSV** trug ab 1922 (!) seine **MM** (anfänglich in einer Klasse) aus. Das sog. **Funkschach** war **seit 1922** fast zugleich mit der deutschlandweiten Einführung des Rundfunks aufgekommen – sozusagen einer sehr früher Vorgänger des Internets, für das sich die 'Sportart' Schach bestens eignet: für den Zuhörer nachspielbare Wettkampfpartien oder Schulungssendungen. Die **Rundfunk-Organisationsgesellschaft Frankfurt** veranstaltete seit 1926 an jeweils mehreren Sonntagen im November Turniers aus den Rundfunkräumen des Postscheckamtes unter der Leitung von MANNHEIMER.<sup>819</sup>

Der **Bez. Neuwied(-Koblenz)** im **DAS** wurde **gegründet**. Die Spieler KLAUER (Köln.Mitte, später Baumbach) und LECHNER (Köln-Nord, später SV03?) wurden im **Bez. Köln** Meister ihrer OG.<sup>820</sup>

**1923:** Als 331. **Gönner** ist W. BRUNN (Andernach) dem **DSB** beigetreten.<sup>821</sup> Der **MRSB** richtete, so wie andere Landesverbände auch, wegen der enormen **Inflation** in diesem Jahr **keinen Kongreß** aus. Dafür Trotzdem gelang dem wesentlich kleinräumigeren Saarland, das bereits **1922/23** seine **erste MM** in A-, B- und C-Klasse ausrichtete, in diesem Jahr die **erste EM** des **SSV** in Saarbrücken.<sup>822</sup> Beim **23. Kongreß** des **DSB** (28. 07. bis 11. 08.) in **Frankfurt a. M.** erzielten mittelrheinische Spieler folgende Ergebnisse in der **Vorgruppen III** (1. Dr. Edmund ADAM (Bingen<sup>823</sup>) 2. Dr. THOENES je 6/8; 3. ORBACH 5) und **IV** (5. HARTMANN (SV 03) 4,5/8).

Karl LECHNER (später SV 03) gründete den ASK „**SV Turm Köln**“ im **DAS** mit.<sup>824</sup>

**1924:** Offenbar gab es in diesem Jahr wegen der *gravierenden wirtschaftlichen Not* größere Probleme für den **MRSB**, denn *viele Vereine waren mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand*, wie in den DSBl. vermeldet wurde! Auch scheinen die Folgen des I. Weltkrieges noch nicht ganz überwunden, denn es wurde dazu aufgerufen, die folgenden **Vereine** durch ihre Nachbarvereine *wiederzubeleben*: Bingen, **Andernach**, **Bendorf**, Bischofsheim, Limburg, Worms, Neu-Isenburg, Oberursel, Bad Homburg und Sossenheim.<sup>825</sup> Neuwied richtete in diesem Jahr **Mannschaftswettkämpfe** (hin- und rück) gegen Arenberg, Baumbach und Linz aus,<sup>826</sup> die offenbar noch nicht innerhalb einer festorganisierten Liga des MRSB stattfanden. Geheimrat Dr. **REUTER** (1860-1932) wurde **1. Vorsitzender** des **MRSB** anstelle von NONNE – auch die Festschrift gibt keine Gründe für seine Amtsniederlegung!

Pierre VINCENT († 1956) gründet am 24. 07. in Paris den Weltschachbund "Federation Internationale des Echecs" (**FIDE**). Der einzige im **Arbeiterschach** aktive **ASK Neuwied** musste mangels heimischer Konkurrenz sowohl im **Mannschaftswettbewerb** (!) als auch im Einzel im **4. Bez. 3. Kreis**, d.h.

<sup>818</sup> Maier 2009, S. 36 u. 67.

<sup>819</sup> KSZ 3/1927, S. 114f. Vgl. auch NEBERMANN, Edmund: Radio-Schach. Leicht fassliches Lehrbuch für Funkhörer. Mit Schachspiel. Berlin Leipzig 1926.

<sup>820</sup> Rheinische Zeitg (Köln), 19. 02. 1923.

<sup>821</sup> DSBl. 12/1923, S. 141.

<sup>822</sup> Rochade 3/1998, S. 11 u. 4/2008, S. 11 Saarlandteil.

<sup>823</sup> 1895-1958, **1939 inoff. FernschachWM**, SE 1958, S. 32.

<sup>824</sup> Rheinische Zeitg (Köln), 05. 03. 1923.

<sup>825</sup> DSBl. 14/1925, S. 2.

<sup>826</sup> DWS 41/1925, S. 23.

Düsseldorf/Köln/Solingen mitspielen!<sup>827</sup> Der **DASB** hatte offiziell 9869 Mitgl. in über 300 Vereinen.<sup>828</sup> **I. RheinM in Köln ...**

10 **1925:** hatte der **MRSB** 40 Vereine und ca. 2000 Mitglieder,<sup>829</sup> Geheimrat Dr. REUTER (Bad Ems, Römerstr.) blieb **1. Vorsitzender**, Otto BALZER (Bad Ems, Lahnstr. 2) war Schatzmeister geworden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag betrug 1 Mark. Trotzdem mussten aus dem **Protokollbuch (!)** des **MRSB** *eine große Anzahl Vereine gestrichen werden, teils, weil sie trotz öfterer Mahnung ihren Beitrag nicht bezahlten, teils weil sie überhaupt auf Schreiben gar nicht antworteten.*<sup>830</sup> Die Kurverwaltung, d.h. der Vertreter der staatlichen Brunnendirektion – ab 1922 hatte Preußen die gesamte Kurkommission übernommen - (Direktor E. M. BROGSITTER), stellte die Preise im Meisterturnier. Entstehung und Zusammenschluß des **neu gegründeten UV Main-Taunus Schachvereinigung (MTS)** im Oktober mit den Vereinen Höchst, Flörsheim, Unterlindenbach, Sindlingen und Kelsterbach unter dem Vorsitz von BAHR (Höchst). Zudem existierte bereits der **UV Rhein-Nahegau** unter dem Vorsitz von Dr. HUGEL (Bad Münster).<sup>831</sup> Im Bez. Köln gab es die Schachabteilungen der Jünglings- und Jungmännervereine schon in diesem Jahr.<sup>832</sup>

20 In **Bad Münster a. Stein** im Kaffee 'Süße Ecke' fand – wahrscheinlich unterstützt vom noch bestehenden finanzkräftigen „Altherrenklub Münster“ (vgl. 1899)<sup>833</sup> - ohne Koblenzer Beteiligung vom **06. bis 13. 09.** die **2. Rhein-Meisterschaft (MRSB, PSB, SSV, Kölner, Oberrhein. SV)** als zehnrundiges Turnier statt: 1. ORBACH (Hessenmeister, Offenbach<sup>834</sup>) 8,5 2. Gerhard WEIBGERBER (1905-1937, Saarland) 7,5 3. Friedrich GEBHARDT (Saarbrücken 1906-) 7 4. (Prof. Dr.) Hans RUCHTI (Speyer 1903-??, Pfalzmeister 1922) u. Otto BRECH (SK 1856 Aachen, Architekt Stadtbaurat) 6,5 6. Gerhard KEMPER (Krefeld) 6 7. Otto BLEUTGEN (Mainz)<sup>835</sup> 4,5 8. FLEISSNER (Ludwigshafen) 3 9. HARTEL (Köln) 2,5 10. D. SCHAPIRO (Köln 1867-1926) u. WERNER 1,5.

30 Das Rundfunkprogramm für eine normale Woche im Jahr 1925 wies **10 (!) Schachsendungen** in sechs Tagen auf, das ganze Jahr hindurch!<sup>836</sup> In diesem Jahr soll in der Pfarrei **Moselweiß** ein **Schachverein** innerhalb des **KJV** gegründet worden sein, der bis ca. 1930 dem **RNSV** angehörte.<sup>837</sup> Kam mit der **Gründung des SV Lützel** im **Juni 1925** Schwung in die Durchführung von **Mannschaftskämpfen auf lokaler Ebene?** Der SV03 spielte nur gegen renommierte größere Vereine von außerhalb. Jedenfalls berichtet der **Koblenzer GA** seit dieser Zeit regelmäßig darüber, aber ohne daß bereits eine Spielklasse existiert hätte, Ergebnisse: Lützel – Kettig 13 : 11 (2 R. an 12 Br.) am 13. 09.; Mülheim – Lützel 2 : 14 (2 R. an 8 Br.) am 20. 09.

<sup>827</sup> DASZ 13/1924, S. 272.

<sup>828</sup> Rochade 10/2001, S. 61ff.

<sup>829</sup> Siehe HEINRICH in <http://www.hessischer-schachverband.de/Bez.-5-Frankfurt/5gruendung.htm>.

<sup>830</sup> Festschrift (1930), S. 14.

<sup>831</sup> DSBl. 14/1925, S. 525.

<sup>832</sup> KSE (1925), S. 30f.

<sup>833</sup> Der dortige **alte Verein** und die Kurverwaltung gewährten freie Unterkunft und Verpflegung; (im Gegenzug (?) wurde Dr. med. HUGEL aus Bad Münster in den Vorstand des MRSB gewählt, DSBl. 14/1925, S. 439.

<sup>834</sup> Wie stark **ORBACH** spielte, verdeutlicht vergleichsweise sein Ergebnis beim *Homburger Schachmeisterturnier* 1927, als er mit 4,5 aus 10 hinter BOGOLJUBOW, RETI und TARTAKOWER, aber vor **SÄMISCH vierter** wurde, dabei zweimal gegen den Sieger remiserte und zweimal YATES schlug, DSBl. 16/1927, S. 262.

<sup>835</sup> 1903-1981, Redakteur der Schachschke in Mainzer Zeitg., Hessenmeister 1930, MittelrheinM 1937, mehrmals Wiesbadener StadtM nach 45, EFINGER 2009, S. 64ff.

<sup>836</sup> Funkschach 1/1925 beginnt mit dem wöchentlichen Radioprogramm.

<sup>837</sup> Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 5.

Einen gewissen Boom erlebte das Schachspiel 1925 durch den **Film „Schachfieber“** des **sowjetischen** Regisseurs V. **PUDOVKIN**, der im Vorfeld und während des Moskauer Großmeisterturniers spielte.<sup>838</sup>

In diesem Jahr gab es eine **Neuorganisation** des **Arbeiterschachs** im Reg. Bez. Koblenz: Da außerdem **ASK Neuwied**, der viele **Werbespiele** durchführte – mit Erfolg nur in **Vallendar** am 01. 06. 1925, erfolglos in Hönningen - und jedem (!) Verein eine Rheintour mit anschließender *gemütlicher Schachpartie* anbot,<sup>839</sup> kaum Aktivitäten zu verzeichnen waren, erfolgte eine Neugründung des **5. Bez.** im **3. Kreis** („Westdeutschland“ = Trier bis Bingen bis Linz + der ganze Westerwald) auf der **1. Bez.tagung** am 01. 03. in Neuwied (anwesend Kettig, Leutesdorf, Vallendar). Als Werbespiele wurden ausgetragen: Neuwied – Kettig + Vall. + Leutesdorf 34,5-23,5 und am 15. 03. in Mülheim (Lokal Mickenich) Kettig-Neuwied, wozu die Koblenzer besonders eingeladen wurden!<sup>840</sup> Der rührige Bez.leiter REINECKE veröffentlichte in der RW programmatische Artikel („*Bildung macht frei*“, „*Es ist Pflicht jedes schachspielenden Arbeiters und Angestellten, sich dem Arbeit-SB anzuschließen*“) und meinte: „*Somit dürfte in nächster Zeit unsere Sache hier endlich größere Fortschritte machen.*“<sup>841</sup> Die **erste MM** (Spielbeginn Febr. 1926 !?) um das [von wem gestiftete?] **Wanderbrett**<sup>842</sup> **1925/26** im **Bez. fünf, Kreis drei**, (Koblenz-Neuwied) des **DAS** gewann **Vallendar** vor Niederbieber, Leutesdorf ... **Bez.EM** 1925 (Turnier der OG EM) wurde Pg **GREVENICH** (Vall.). Das **I. Westdt. ASTurnier** in Solingen fand ohne Beteiligung des II. Bez. statt. Im Februar wurde der **ASC Kreuznach** gegründet.<sup>843</sup>

**1926:** Der **1. Vors.** des **MRSB**, Geh.rat Dr. REUTER eröffnete zusammen mit Bürgermeister SCHENK und Kurdir. BROGSITTER den **6. Kongreß** in Bad Ems.<sup>844</sup> **Im MRSB** gab es immer **noch keine UV!!** Der jahrzehntelange 1. Vors. und Gründungsmitglied des SK 1877 Trier, Otto **HUNGER**, wurde **Ehrenmitglied** des **MRSB**.<sup>845</sup> Über die Ausrichtung eines typischen Freundschaftswettkampfs (**Schachfahrt**) zweier Vereinsmannschaften – es gab selbst innerhalb der Verbände noch kaum feste Verbandsgruppenspiele über größere Distanzen hinweg - berichtet die **KSZ:** am 30. 08. trafen sich die Mannschaften von **Eitorf (ZKS)** und **Neuwied (MRSB)** in Mehren/Westerwald (4:6). Während die Eitorfer 10er Mannschaft in Begleitung von Damen und Zuschauern um 15.00 im *offenen Autotransportwagen* angekommen war, waren die wohlhabenden Neuwieder im *Postauto* schon eine Stunde früher eingetroffen. **Schiedsrichter** war, wie damals häufig, der **stärkste anwesende Spieler** und Unparteiische, Prof. Dr. DEICHMANN (Köln).<sup>846</sup> Denn er musste nach drei Stunden – mit einer mehrstündigen Rückfahrt war zu rechnen – zur allgemeinen Zufriedenheit noch **offene Partien abschätzen**. Der dem **MRSB** befreundete **ZKS** verfügte 1926 über 31 Vereine von Bergisch-Gladbach bis Eitorf und konnte in diesem kleinen Verbandsgebiet natürlich schon **VerbandsMM** ausrichten.

<sup>838</sup> Schachmagazin 64, 5/2006, S. 119.

<sup>839</sup> DASZ 13/1924, S. 149.

<sup>840</sup> RW 12. 03. 1925.

<sup>841</sup> DASZ 14/1925, S. 122 u. 124; RW 19. 02. 1925.

<sup>842</sup> Der Verbleib des großen, kunstvoll ausgeführten **Edelmetallbrettes** (versilbert) mit den eingravierten Siegern ist nach 1933 ungeklärt!

<sup>843</sup> Unter dem Wahlspruch „*Arbeiter, spielt Schach, es hält den Geist euch wach*“ spielte man zuerst im Schillingshof (**Photo!**), dann bis 1933 im Michel Mort am Eiermarkt. Vorstand und Mitglieder bislang unbekannt, SCHWINDT (2004), S. 115.

<sup>844</sup> KSZ 2/1926, S. 28.

<sup>845</sup> Festschrift (1930), S. 15.

<sup>846</sup> KSZ 2/1926, S. 72.

Immer noch gab es **keine Liga** für **Mannschaftskämpfe** auf **lokaler Ebene** im **Neuwieder Becken**. Trotzdem werden in der KGA zahlreiche solcher Wettkämpfe vermeldet: **Arzheim – Lützel** 2 : 16 (2 R. an 9 Br.) am 27. 01.; **Vallendar – Engers** 9 : 3 (im Hotel „Zur Stadt Cochem“ 2 R. an 6 Br.) am 10. 05.; Lützel – **Baumbach** 7 : 3 am 06. 06.; **Arzheim – Mülheim** 4 : 14 am 10. 07.; **Ehrenbreitstein – Lützel** 3 : 17 (2 R. an 10 Br.) am 30. 07.; **SK Mülheim – SV Engers** 5,5 : 2,5 am 08. 08.; Lützel – **Siershahn** 7 : 1 am 15. 08.; **Baumbach**<sup>847</sup> – Lützel 4,5 : 5,5 am 22. 08.; **Arzheim – Ehrenbreitstein** 12,5 – 9,5 am 29. 08.; Lützel – **Güls** [1. Mannschaftskampf] 11 – 3 am 05. 09.; 1923 **Baumbach - SV 03 Koblenz** 4,5 -4,5 am 05. 09.; **Ehrenbreitstein – Arzheim** 1925 5,5 – 12,5 am 03. 10.; Lützel – **Andernach** 6 – 1 am 09. 11.; Lützel – Ehrenbreitstein<sup>848</sup> 13 – 5 am 23. 11.; Lützel – Schachabt. Jungmännerverein **Moselweiß** 12 – 2 am 05. 12.; Lützel – **Lonnig**<sup>849</sup> 7 - 2 am 12. 12.

Am 28. 05. und am 19. 06. gab R. NONNE (als Werbeveranstaltung) in der „Rheinterrasse“ [heute Diehls Hotel] gegen den neugegründeten **SV Ehrenbreitstein** jeweils ein Simultan an 16 Br. (+ 13, = 2, - 1).<sup>850</sup>

Die **3. RheinM** in Kaiserslautern vom 08. bis 15. 08. ohne Koblenzer Beteiligung ergab: 1. Dr. VAN NÜB (Düsseldorf) 9,5/11, 2. ORBACH (Offenbach) 9, 3. RUCHTI (Speyer) 8,5, 4. WEIßGERBER (Saarbrücken) 8, 5. Robert RUTZ (Karlsruhe 1896-1937) 5,5, 6. SCHEIBE (Karlsruhe) 5, 7. FLEIßNER (Ludwigshafen) 5, 8. PLATZ (Köln) 4,5, 9. HEIDER (Köln) 4,5, 10. SCHMAHL (Elberfeld) 3,5, 11. **LEMPELIUS** (Neuwied) 2, 12. JOST (Fischbach) 1.<sup>851</sup>

Bis Ende 1925 gab es nur sehr selten Schachmeldungen des **DAS** in der **RW** unter der Rubrik *Arbeitersport*. Ab Anfang 1926 begann die **RW** damit eine **Schachecke** (Nr. 1 am 13. 01., **Photo**) wöchentlich zu bringen. Kein anderer deutscher Schachverband verfügte – von außen (SPD, Gewerkschaften) tatkräftig unterstützt (Finanzen, Spiellokale) - flächendeckend über einen solchen Grad an Publizität und Organisation. Den Aufgabenteil übernahm Peter **TREVISANY** (Neuwied Engerser Str. 46a), die organisatorischen Meldungen des II. Bezirks, die bald nur noch dort erschienen (ab 27. 01. 1926), der **Bez.leiter** seit 1922, Ferdinand **REINECKE** (Engerser Str. 43). Damit stand wohl in Zusammenhang die langwierige und schwierige (Neu)**Gründung** [vgl. 1914] der immer noch nicht bestehenden **Koblenzer OG**. Mehrere Gründungsauftrufe („*Koblenz darf im Arbeiterschachverband [sic!] nicht zurückbleiben!*“) und ein Werbespiel der Vallendarer OG am 07. 02. im Hotel Royal (bei **BERRENS**, Fischelstr. 8/10)<sup>852</sup> führten immer noch nicht zur Gründung. Bei der Bezirkstagung am 17. 01. in Vallendar (Dini Wolf) wurde u.a. die gerade gegründete OG Niederbieber begrüßt. Am 14. 02. verlor der **ASK Neuwied** (+ Vallendar und Niederbieber) in Bonn in der gut besuchten Phönixhalle einen Vergleichskampf 8,5-7,5.<sup>853</sup> Am 07. 03. Tagung des Bez. in Neuwied: 1. Vors. weiterhin **REINECKE**, Schriftführer **TREVISANI**, Kassierer **Willi STRUVE** (alle Neuwied), Spielleitung **WEIß** (Vall.), **FUHRMANN** (Niederbieber). Das Werbespiel am 11. 04. in Oberbieber (Lokal Sieburg)<sup>854</sup> trug offenbar nicht zur Gründung einer **ASOG** bei. Dafür resultierte das Simultan von Pg **REINECKE** am 10. 04.

<sup>847</sup> Für Baumbach werden vermeldet: K. KLAUER, M. BREMER, C. GELBOR (?), KOETSCHIED (?), KGA 27. 08. 1926.

<sup>848</sup> Spieler waren u.a.: W. WIMMERS, W. METZINGER, E. MENKE, FR. KERTZ, KGA 23. 11. 1926.

<sup>849</sup> Spieler waren u.a.: B. SEUL, B. LOCH, J. LOCH (1. Vors.), KGA 19. 12. 1926.

<sup>850</sup> KGA 01. 06. 1926.

<sup>851</sup> KSZ 2/1926, S. 57ff.

<sup>852</sup> RW 16. 01., 27. 01., 05. 02. 1926. „Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten; Spielbretter und Schachfreunde mitbringen!“

<sup>853</sup> RW 05., 12., 19. 02. 1926. Dabei wurde ein **Gruppenphoto** gefertigt!

<sup>854</sup> RW 09.04. 1926.



in **Bendorf** zur **Gründung** des dortigen **ASK**.<sup>855</sup> Freundschaftskampf Leutesdorf – ASK **Rheinbrohl** [Bez. III?] 10,5 – 9,5 am 25. 04., am 01. 08. besiegte Neuwied sogar den ASK Bonn 10-6 und am 25./26. 09. spielte im Rahmen eines großen Festes Bez. II (hier Neuwied + Vall.) gegen Bez. III (Köln) in Neuwied 7-21; allerdings konnte Fritz **WEINAND** (Neuwied) **Bez.EM** der **Bez. II und III** werden; das 20-0 Simultan des bekannten AS-Meisters **DREHER** (Solingen)<sup>856</sup> zeigt die deutliche Spielschwäche der Beteiligten. Am 17. 10. spielte der *Bez. Neuwied* (!) nochmals in Bonn-Kessenig. Den Kampf ums **Wanderbrett 1926** endete im Dezember: **1. Neuwied** 39,5 2. Vallendar 29 3. Niederbieber 15 4. Bendorf 12,5.

- 10 1926 trug der **ArbeiterSchachClub Kreuznach** **Bez.spiele** gegen **Griesheim, Höchst, Kelsterbach** und **Nied** (alle Hessen!) aus.<sup>857</sup> Das **1. Pfälzische Arbeitersportfest** mit Simultan, Problemlösungsturnier, Massenwettkampf, Blitz und Lebender Schachpartie am 21.-24. 04. in Ludwigshafen wurde vom Bez. II gut besucht.

- 1927: wurde der **SV Mosel** als Unterverband des **MRSB** gegründet.<sup>858</sup> Beim **7. Kongreß** des **MRSB** am 04. 06. waren Vertreter des **DSB** (RÖMMIG), von 36 Vereinen und vom benachbarten Rheinisch-Westfälischen SB (Baurat BRECH) anwesend: der **alte 1. Vors.** und Schriftführer Dr. REUTER kandidierte nicht wieder; zum **neuen 1. Vors.** wurde in Anwesenheit von Kurdir. BROGSITTER wurde **Oberbaurat Karl OTTO** (1883-1935)<sup>859</sup> aus Bad Ems gewählt, zum 1. Schriftführer – CAHN war zurückgetreten - SILBERBERG (Frankfurt), zum 2. Schriftführer BAUER (Ems), neue Beisitzer (insges. 7) wurden Geheimrat Dr. REUTER (Bad Ems) und Theo **ALLEF** (Siershahn)<sup>860</sup>. *Der Verband wird die Bestrebungen von Vereinen, sich zu Unterverbänden zusammenzuschließen, unterstützen, auch der Anregung, für die Vereinswettkämpfe solcher Unterverbände Wanderpreise zu stiften, nähertreten.*<sup>861</sup> Der **MTS** betonte als UV, daß er zahlreiche Wettkämpfe ohne die Unterstützung des **MRSB** ausgetragen habe.<sup>862</sup> Dem **MRSB** gehörten 35 Vereine mit 1100 Mitgliedern an; darunter beide Koblenzer Vereine; R. NONNE war weiterhin Beisitzer. Beim **25. Kongreß** des **DSB** in Magdeburg vom 17. 07. bis 01. 08. war der **MRSB** durch J. CAHN mit einer Stimmenstärke von 600 anwesend. Die **KSZ** soll auf Vorschlag von DEICHMANN auch **Organ** des **MRSB** werden.<sup>863</sup> Für dieses Jahr war zum 50jährigen Jubiläum des SK 1877 Trier ein Massenwettkampf zwischen den Verbänden des **MRSB** und des **ZKS** (Zweckverband Kölner Schachvereine) geplant?<sup>864</sup> Bei der **4. RheinM** in Aachen (**RWSV**) gab es zwar sehr wertvolle Sachpreise, aber den Teilnehmern wurde nur freies Quartier gewährt, keine Tagegelder oder Verpflegung.<sup>865</sup>
- 20
- 30

---

<sup>855</sup> RW 16. 04. 1926.

<sup>856</sup> RW 27. 08., 14. 09., 02. 10. 1926, Neuwied: 1. WEINAND 2. GREVENICH 3. WIEGEL 4. THELEN 5. WEBER 6. SCHANZ 7. STRUVE.

<sup>857</sup> SCHWINDT (2004), S. 115.

<sup>858</sup> Trier (1977), S. [18].

<sup>859</sup> Zur **Herkunft ?**: 1911 ist ein **Spieler OTTO** im Münchner Klubturnier erwähnt, DWS 27/1911, S. 18. Amtsstellung in Koblenz? 1925 als Stadtbaurat a.D. Mitglied der Koblenzer **Freimaurer** geworden.

<sup>860</sup> (1899-1974) Lehrer, der später in **Herschbach** und **Selters** Vereine (mit)gründete **Photo**. Zwischen 1936 und 1939 leitete er in der **Westerwälder Volksblatt** (Hachenburg) eine **Schachhecke**, die als *SE* auch Mitteilungsort der **Schachgemeinschaft Unterwesterwald** (zeitweilig der **KdF**) war. Otto **WALTER** lieferte zu einigen Partien den Kommentar. Mindestens zweimal ab 1936 hielt sich Ludwig **ENGELS** (Düsseldorf) wochenlang bei T. ALLEF auf, wohl auch zu Trainingszwecken für westerwälder Spieler.

<sup>861</sup> KSZ 4/1928, S. 38 und KGA 07. 06. 1927.

<sup>862</sup> Rochade 3/2000, S. 102.

<sup>863</sup> KSZ 3/1927, S. 74.

<sup>864</sup> KSZ 2/1926, S. 28.

<sup>865</sup> KSZ 3/1927, S. 92.

Die **Problematik** fehlender **geregelter Mannschaftskämpfe** war auch dem **MRSB** bewusst. Solche fanden 1927 **noch außerhalb** einer **Liga** statt: Andernach – Lützel 0 – 9 am 06. 02.; Lützel - Metternich<sup>866</sup> 11 – 1 am 13. 02.; Arzheim – Moselweiß (Kath. JMV) am 20. 02.; Andernach – Kettig<sup>867</sup> 2,5 – 8,5 am 06. 03.; Lonning – Lützel 0 – 8 am 13. 03., wobei „nach einer  $\frac{3}{4}$  Stunde zu Ehren der gefallenen Helden 3 Minuten ausgesetzt“ wurde;<sup>868</sup> Kettig – Kottenheim 11 – 5 am 20. 03.<sup>869</sup>; Kettig – Metternich ?? am 27. 03.<sup>870</sup>; Metternich – Lützel 9,5 – 5,5 am 04. 04.<sup>871</sup>; Höhr – Baumbach 2,5 – 7,5 am 08. 04.<sup>872</sup>; Kottenheim – Kettig 11,5 – 18,5 am 15. 04.<sup>873</sup>; Ehrenbreitstein – Arzheim 14,5 – 1,5 am 21. 05.<sup>874</sup>; Ehrenbreitstein – Moselweiß (Kath. JMV) 4 – 14 (s.d.); Arzheim – Ehrenbreitstein 6 – 12 am 11. 06.<sup>875</sup>; Siershahn – Lützel 1 – 10 am 23. 06.<sup>876</sup>; Höhr – Lützel 0 – 9 am 30. 06., „daß die Höhrer **an den alten Spielregeln** [?] ... noch immer festhalten, was ein großer Fehler ist.“<sup>877</sup> Im **HSV** nahm der **Mannschaftsspielbetrieb** zwischen Darmstadt, Gießen, Mainz, Offenbach und Wiesbaden seinen Anfang. Zum Jubiläum des SV fand in Krefeld am 18. u. 19. 09. der traditionelle Wettkampf Holland 67,5 - Westdeutschland 74,5 [Koblenzer Beteiligung?] statt.<sup>878</sup> Im März ist der **Westdeutsche Schachverband** (Geschäftsstelle Velbert, H. PREUß) mit den Gruppen Ruhr-Wupper, gegründet worden.<sup>879</sup>

Am 18. 04. (Ostermontag) fand in Hönningen als Schachwerbetag (für den **zu gründenden RNSV**) ein **Wettkampf Linksrheinisch – Rechtsrheinisch** an 27 Brettern statt 42,5 – 11,5. Der Bezug von Vereinsmannschaftskämpfen zur nationalen Ebene wurde vom Berichterstatter betont: „Das Interesse am Schachspiel würde sich bedeutend vergrößern, wenn die Austragung der **Deutschen Vereinsmeisterschaft** stattfinden würde.“<sup>880</sup> Am Sonntag, den **03. 07.** wurde der **RNSV** (Rheinisch-Nassauische SV) im Restaurant „Rheinterrasse“ / Diels Hotel bei einer Vertretertagung der Vereine „**nördlich der Lahn und Mosel und der Umgebung von Koblenz und Neuwied**“ **gegründet!** Über 20 Vereine erhielten Einladungen, „damit die so beliebten Vereinswettkämpfe in geordneter Weise zum Austrag kommen.“ Die genaue Durchführung der Wettkämpfe wurde ebenso geregelt wie dem Einzelspieler die Gelegenheit gegeben wurde, **als Brettsieger Verbandsmeister** (1. Brett) zu werden! Sieger der **A-Klasse** wird **MannschaftsM** des Verbandes. **Simultanspiele** eines **großen Meisters** – statt der **6 – 10 Bretter** – sind **erlaubt**, wenn **die Vereinskasse dies erlaubt!**<sup>881</sup> Diese t.w. skurilen Vorschläge von NN. sollten eine Diskussionsbasis

<sup>866</sup> Der **erste Mannschaftskampf** für **Metternich**, in dem nur WALDORF siegte, KGA 13. 02. 1927.

<sup>867</sup> **Andernach**: ZERRES, HAMM, MILLRATH; **Kettig**: Wilhelm KOHL, Franz KOHNS, Joh. FLÖCK, Chr. KORNWOLF, Peter BRUBACH, Jos. GÖRGES, Joh. KORNWOLF, Joh. ELINGSHEUSER, Alwin KOHL, KGA 10. 03. 1927.

<sup>868</sup> KGA 20. 03. 1927.

<sup>869</sup> KGA 25. 03. 1927.

<sup>870</sup> KGA 04. 04. 1927.

<sup>871</sup> KGA 08. 04. 1927 an 15 Brettern.

<sup>872</sup> KGA 12. 04. 1927.

<sup>873</sup> KGA 17. 04. 1927: 2 x 15 Bretter, wobei Kottenheim durch Spieler aus **Mayen** und **Niedermendig** verstärkt wurde.

<sup>874</sup> KGA 25. 05. 1927.

<sup>875</sup> KGA 18. 06. 1927.

<sup>876</sup> KGA 04. 07. 1927.

<sup>877</sup> KGA 05. 08. 1927.

<sup>878</sup> KNS 7/1927, S.25ff. **Photo!**

<sup>879</sup> KNS 7/1927, S. 317.

<sup>880</sup> KGA 23. 04. 1927.

<sup>881</sup> KGA 02. 07.1927 **Kop.**

bilden. Beschlossen wurde schließlich folgendes: es beteiligen sich 15 Vereine mit 20 Mannschaften (à 6 Bretter) an der **ersten MM 1927/28** im **Rheinland**.

**A-Klasse** (Beginn 30. 10. 1927):

**SV 03 I SIEGER**

(WALTER [BM 1.], Dr. WOLFF [BM], KÖNIG, BALZER, COHN, NONNE [BM])

**Lützel I**

(Christian STEIN, Peter WIENCKEN [BM], Jakob WIENCKEN [BM], SIMON, BENDER, Josef STEIN [BM])

10 **Metternich I**

(August KNEIP, Johann KNEIP, Johann BREITBACH, Hans FUCK, Josef GIPP, Anton GIPP)

**Neuwied**

(LEMPELIUS, PETERS, CAHN, IMHOFF).

**B-Klasse:**

**I.** („Westerwald“ Beginn 23. 10.):

**Baumbach**

(**SIEGER** Franz KUTSCHKEIT [BM], GALLE, K. KLAUER [BM], J. ROMMERSHAUSEN [BM], Lehrer RUB [BM], A. KAHN, W. FOHR, Clemens SCHMIDT)

20 **Höhr**

(**BESTER II.** SCHUHMANN, ORTHEI, SCHÜRER, REMY, WEIMERSKIRCHEN, WEBER, KAMP, P. OLLIG [BM])

**Montabaur**

(GASTEIER, F. AHLSCHEDE [BM], MÜLLER, P. PEHL [BM], PORTUGALL, WARNECKE)

**Siershahn**

(T. FRANZ, B. FRANZ, A. KRÄMER, F. BERTHOLD, SCHNEIDER, Alfons HAAS)

**Staudt**

(MICHELS, L. HEIBEL, J. HEIBEL, A. WEBER), **Westerburg** (SCHUMACHER, KÖLBACH, SCHÄFER, JUNG, NEUPERT, BÖHM).

30

**II.** (Beginn 16. 10.):

**Kettig I**

(**SIEGER** W. KOHL [BM], A. KOHL, F. KOHNS, KORNWOLF, FLÖCK, P. BRUBACH [BM])<sup>882</sup>

**SV Koblenz 03 II**

(VON PROFF, N. SCHMITZ, WIRGES, TONGER, KÖHLER, SCHLADOWSKY [BM], BRÜBACH, KOCH)

**Lonnig**

(A. MÜNCH [BM], Josef LOCH, Peter LOCH, Lehrer KLINGELS [BM], Wilhelm SEUL)

40 **Moselweiß I**

(DENKEL, H. LAUBACH [BM], Chr. WIRGES)

**Mülheim**

(Johann MOSKOPP [BM], SCHNITZLER, URBAN, KOCH, URMERSBACH, Nikolaus VOGT, PRETZ, Josef RISCHE).

**III.** (Beginn 23. 10.):

**Lützel II**

---

<sup>882</sup>**Kettig** soll sich damit für ein *internationales* (?) Mannschaftsturnier **1927** in Frankfurt (**Photo!!** mit sechs 10er Mannschaften) qualifiziert haben, 80 Jahre SC Kettig, S. 11.

(**SIEGER** Georg STEIN [BM], F. BRACKER [BM], MIESEN, W. PHILIPPSEN [BM], R. SIMONIS, EITELBACH, A. LORENZ [BM], Julius WIENCKEN)

**Arzheim**

(FEIT, HÖLLEN, Josef WAHL, Johann WAHL, DOHMS, BRAUN, MÖLLER, T. FRIEDRICH [BM])

**Güls**

(MÖLICH, ARENZ, THOMAS, TRENZ, J. ENGEL, A. MEYER, BARTH)

**Kettig II**

(P. MANNZ, DOTT, J. KORNWOLF, VOGT, GÖRGES, ZIRWAS, P. ELINGSHÄUSER)

10 **Metternich II**

(Jak. HEINZ [BM], KOHNS, MÜLLER, H. SOLZBACHER [BM], W. FRANKE, KRÖLL jun.)

**Moselweiß II**

(SIGISMUND, THELEN, MÖHN, KARBACH, ZIRWAS).

Der **Sieger** der **A-Klasse (SV 03 I)** mußte einen **Stichkampf** gegen **Sieger** der **B-Klasse (Baumbach)**<sup>883</sup> spielen, der sich nach Ausscheidungskampf unter den ersten dreien und dem besten zweiten ermittelt wurde. Spielmodus: B-Spieler dürfen in A-Klasse eingesetzt werden - umgekehrt nicht; HeimM hat an geraden Brettern weiß; 4 Stden am Sonntag ab ca. 15.00, dann Abschätzung; der Verbandsvors. erhält

20 Spielberichte mit Unterschrift des **Schiedsrichters** zugeschickt (+ evt. Partiestellungen); **Verbandsgericht** entscheidet über Beschwerden. **Aufbau** des **RNSV: 1. Vors.** Chr. STEIN (Lützel, Kasinostr. 57), **Schriftführer** J. WIENCKEN, **Schiedsrichterobmann** W. KOHL (Kettig).<sup>884</sup> Die SV **Ehrenbreistein** und **Urbar** traten dem **RNSV** bei, der **SV 03** wurde infolge eines Zerwürfnisses zwischen dem Verein und dem Vors. **C. STEIN** aus dem **RNSV ausgeschlossen!**<sup>885</sup> Seit spätestens **1927** richtete der **SSV Mannschaftskämpfe** (Meisterklasse + A – C Klasse!) aus. Auch in **NRW** scheint die **erste Saison mit regelmäßigen Vereinsmannschaftskämpfen ab September 1927** stattgefunden zu haben.<sup>886</sup>

30 Im großen Saal des Zoologischen Gartens in **Frankfurt** wurde die Endrunde der höchsten Spielklasse des **Rheinisch-Nassauischen SVs** ausgerichtet (**Photo!!**, 75 Ja Kettig). }fragwürdig, so nicht möglich!

Das neue Jahr begann mit einem programmatischen Artikel in der RW (20. 01.). Die Bez.tagung des **DAS** im **II. Bez. Koblenz, Sitz Neuwied**, am 16. 01. in Neuwied betonte, „**es müssen neue ASK gegründet werden!**“ Auf dem dortigen Arbeitersportfest war man mit einer **Lebenden Schachpartie** vertreten.<sup>887</sup> Wenn man die Klagen über die Geringschätzung des Schachspiels innerhalb des Arbeitersports<sup>888</sup> bedenkt, war er doch mit der Schachecke überproportional gut vertreten. Ab dem 06. 05. hatte die **Schachecke** der **RW**, die, zentral aus **Chemnitz** (W. ROSCHER) kommend, im

40 Partienteil ab Juni von Otto DANKERT (Kiel) geleitet wurde, nun ein **Diagramm (Foto!)**. Die Funktionäre benutzten offenbar schon für Eilmeldungen den **Privatfunk!** Kreistag des III. Kreises am 30. 01. in Düsseldorf. Während die Gründung einer ASOG in Weitersburg am 30. 01. nicht klappte, gelang es am 05. 02. endlich in **Koblenz**; sie wurde in den **3. Kreis** (Westfalen/Rheinland) aufgenommen; im dortigen neuen **II. Bez.**

<sup>883</sup> Am 24. 06. gewann **Baumbach** das **B-Finale** gegen **Höhr 4-2**, KGA 26. 06., 1928.

<sup>884</sup> KGA 16. 10. 1927.

<sup>885</sup> Vgl. KGA 25. 11. 1928.

<sup>886</sup> NOLDUS, S. 20.

<sup>887</sup> RW 05. 01. 1927.

<sup>888</sup> RW 19. 05. 1927: „Bedenkt, dass wir mit weit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben als die Genossen aus den übrigen Arbeitersportvereinen, bedenkt, dass unserem Sport nicht die Sympathie entgegengebracht wird wie dem Turn- oder Fußballsport etc.“.

(Koblenz/Neuwied, ganzer Westerwald, nöl. bis Linz a.Rh., Trier-Bingen) bestanden unter der **Leitung** von Genossen Emil **STEINBACH** (Fahr/Neuwied) bis 1933 zeitweise mind. 13 Ortsgruppen: **Bendorf**,<sup>889</sup> **Feldkirchen** (1928 in DAS aufgenommen)<sup>890</sup>, **Grenzhausen**,<sup>891</sup> **Irlich** (1929 – 1932 im DAS bestanden)<sup>892</sup>, **Kettig**,<sup>893</sup> **Koblenz**, **ASK Remis Leutesdorf** (1926? aufgelöst)<sup>894</sup>, **Linz** (1932 gegr.),<sup>895</sup> **Mayen** (1931 aufgenommen)<sup>896</sup>, **Neuwied** (1932 zeitweilig aufgelöst)<sup>897</sup>, **Niederbieber**,<sup>898</sup> **Niederlahnstein** (1930 aufgenommen),<sup>899</sup> **Vallendar**<sup>900</sup> - keine Gruppe bestand in **Dierdorf**.<sup>901</sup> Wohl zunächst erfolglose Gründungsversuche gab es in **Oberbieber** (11. 09. Lokal Strunk),<sup>902</sup> **Großmaiseid**,<sup>903</sup> **FSV Plaidt** (08. 01. 1928)<sup>904</sup> und **Heimbach-Weis** (15. 01. 1928)<sup>905</sup>; auch geplant wurde **Andernach**.

Bez.sieger der **II. MM 1926/27** (Wanderbrett) wurde wieder **Neuwied** 43 2. Vallendar 41,5 3. Niederbieber 33,5 4. Bendorf 27 5. Höhr 15. **Bez.EM** wurde C. **SCHANZ** (Neuwied) 7 2. **MUSCHEID** (Niederbieber) 5 3. **GREVENIG** (Vall.) 4 4. **SCHMENGLER** (Bendorf) 2 5. **GELHARD** (Höhr) 2.<sup>906</sup> Tagung des Bez. *Koblenz-Trier* (!) am 13. 03. in Vallendar. Hier legte der seit 1922 tätige Pg **REINECKE** alle Ämter nieder, blieb aber Bez.leiter. In die Spielleitung kamen A. **CLEMENS** (Vall.) und **SCHMENGLER** (Bendorf). Die Einrichtung eines „*Ostermontag-Turniers*“ (18. 04.) in Bendorf (Zur Erholung) wurde eingeführt: neben einem *Simultan des jungen Meisters* **WEINAND** (+15 -1)

<sup>889</sup> 1. Vors. Julius **WOLF**, Südstr. 7, DASZ 15/1926, S. 193. Lokale Roter Ochse (Wilhelm **WAGNER**) und Brüderstübchen, Hauptstr., Schriftführer Erich **NAUMANN**, Kassierer Julius **MÜLLER**, RW 01. 05. 1926. 1927 Vors. Johann **SCHMENGLER** (Sayner Str. 2).

<sup>890</sup> DASZ 17/1928, S. 353; in Wollendorf bei Monzert, Dienstag, RW 30. 11. 1932. Mitgl.: **STEINBACH**, **KALLMANN**, **HEYMANN**, **THRAN**, **REMY**, **PETRY**, „Sepp“.

<sup>891</sup> **Gegr.** 06. 06. **1926** (Lokal Zum Adler) nach einem Werbespiel der *sehr rührigen* OG Vallendar, die dorthin als Ausflug wanderte, RW 05. 06. 1926. Dann Lokal Kaiser Friedrich (Ringstr. 14), Vors. Karl **GELHARD** (ebda!), RW 01. 05. 1927.

<sup>892</sup> DASZ 18/1929, S. 161; bei Georg **HARTMANN**, Donnerst., RW 30. 11. 1932.

<sup>893</sup> Gibt es einen Zusammenhang mit Kettig **1925?** 1. Vors. Willi **KOHL** (Haus Nr. 56), DASZ 14/1925, S. 97.

<sup>894</sup> **ArbeiterschachOG**, 1. Vors. Josef **NEUB**, DASZ 15/1926, S. 126 u. 225. Lokal Witwe **MASBERG**, RW 05. 02. 1926. Seit mindestens 1925 existent, Mitglieder 1927 u.a.: **ANHÄUSER**, **NEUB**, **BREIDBACH**, **HOHN**, **A. HOHN**, **J. HOHN**, **MARX**, **MABBERG**, **MERTENS**, **SCHMIDT**, **URMERSBACH**, **KGA** 23. 04. 1927.

<sup>895</sup> DASZ 21/1932, S. 189.

<sup>896</sup> DASZ 20/1931, S. 33, Mitgl. W. **GEYERMANN**, Matth. **WESCH**.

<sup>897</sup> Die *sehr große OG* war zeitweilig in 2 Abteilungen gegliedert: **Heddesdorf** (Lokal Gronemann) und **Mitte** (Mittw. u. Samst. bei Jean Wirtz, Marktstr. 25). **Vors.** F. **REINECKE** (Engerser Str. 43), Mitglieder: W. **BECKMANN**, A. **VELTEN**, Ph. **WIEGEL**, **KURZ**, **MUSCHELKRAUT**, **ULKEN**, E. **IMHOFF**, Georg **WEINAND**, der Meister Artur **GRÜNSTEIN** (aus Erfurt), **SCHWER**, Emil **GAB**, E. **BURGART**, Chr. **DICK**, die zeitweilig (?) nach Hamburg verzogenen Gebrüder Jos. **SCHANZ**, Chr. **SCHANZ** (Bez. Meister 1930) der „*Lehrmeister und Theoretiker der Neuwieder Schachgemeinde*“, **STRUWE**, DASZ 19/1930, S. 375. Hier hielt 1927 Fritz **SANDKÜHLER** (Elberfeld) Schulungsvorträge, RW 06. 50. 1927.

<sup>898</sup> Gegründet Ende **1925**, Do. Gasthaus zur Linde, dann August **ERNST**; Mitglieder: Adolf **FUHRMANN**, Josef **FUHRMANN** (Kolonie 6), K. **TÖNGES**, Wilhelm **MUSCHEID**, RW 1926.

<sup>899</sup> DASZ 19/1930, S. 129. Mitglieder: **ISSINGER**, **PÖPPING**, **RABENECKER**, **MEHLHASE**, **KRUMMEICH**, **LÖHR**, **KNEIP**.

<sup>900</sup> Mitglieder: Peter **FRANZ** (Heerstr. 48, Gründungsvors. 1924), Ludwig **KLEIN** († 1926), Anton **KOCH** (1900 - 1929 Mitgründer), W. **WEIS**, Anton **CLEMENS** (Bez.pielleiter u. Pressewart), Peter **ROOS**, **MÜLLER**, **SCHWICKERT**, **STRAUB**, A. **AMON**. **1. Vors.** 1927 Ferdinand **THELEN** (Hellenstr.); Dienst. bei Dini **WOLFF** (Heerstr.).

<sup>901</sup> Einige Spieler und Problemlöser: Josef **REICHARD**, E. **PFALZ**, Fritz **WEINAND**.

<sup>902</sup> Spieler August **NEITZERT**.

<sup>903</sup> RW 01. 03. 1928, **Gründung** nach einer Werbeveranstaltung (Lokal Brüsse) durch die SF Höhr am **18. 03. 1928**

<sup>904</sup> Mitgl.: Jakob **MÜLLER**, Fritz **SCHERHAG** (Kretzerweg), Lokal Ackermann.

<sup>905</sup> RW 15. 09., 16. 12. 1927, 17. 02. 1928; **Heimbach**: Lokal Hoffmann, Gründung am **12. 02. 1928**, Vors. Fritz **KERN** (Freiheitstr.), 19 Mitgl.

<sup>906</sup> RW 25. 03. 1927.

spielten Neuwied + Niederbieber + Bendorf 12,5 gegen Koblenz + Vall. + Höhr 7,5. Dieses *Propagandaspiel* wurde am 22. 05. in **Höhr** (Kaiser Friedrich) glanzvoll wiederholt: 'Koblenz' – 'Neuwied' 10,5-7,5; Simultan des Pg M. GREVENICH und Abschlußball.<sup>907</sup> Am 15. 05. bestimmte der Bez.tag in Neuwied die Pg REINECKE, HASSINGER (Höhr) und BECKMANN (Neuwied) als Delegierte zum **Kreistag** nach **Solingen** am 18./19. 07. Vallendar hat am 17. 07. in Bonn ein Freundschaftsspiel ausgetragen. Am 07. 08. (ab 10.00) siegte der **Bez. II** gegen den **Bez. III., Saarkreis** (Saarbrücken, Homburg, St. Ingbert, Völklingen, Burbach; Leiter KENNERKNECHT) 8-5 in **Cochem** (die dortigen SF wollen einen Verein gründen; über 70 Teiln.), nachdem man mit dem Postauto ab Neuwied losgefahren war (2 RM Kosten). Ab 11.00 Massenwettkampf, 14.00 Städtewettkampf und als Rahmenprogramm Simultan (WINDFUHR, Elberfeld). Die Bez.Mannschaft bestand aus den Neuwieder Spielern SCHANZ, GRÜNSTEIN, WIRTZ, STEINBACH, GUT, WIEGEL, BECKMANN, REINECKE, KINNET.<sup>908</sup> Die große **Schachwerbeweche** vom 24. bis Sonntag, den 31. 07. (Vorträge und Simuls von Pg DREHER, Solingen) wurde von allen OG durchgeführt und endete in der feierlichen Eröffnung des **Neuwieder Bootshauses** (Arbeiterwassersport, Festzug und Festbücher) *mit gutem Erfolg*.<sup>909</sup> Das „**Ober- und Mittelrheinturnier**“ fand am 24./25. 09. in Bonn-Kessenich (Bergstr. 106) statt: Vallendar / Bendorf – Köln 4-7; Neuwied / Koblenz / Niederbieber – Bonn / Beuel / Kessenich 8-7.<sup>910</sup> Die **EM** vom **Ober- und Mittelrhein** (Bez. II + III) erzielte M. **GREVENIG** (Vallendar) im Finale gegen SCHANZ (Neuwied), nachdem die Kölner Spieler vorher ausgeschaltet worden waren!<sup>911</sup> Am 12./13. 11. (Sa.-So.) spielte Neuwied 4-2 und Vallendar (zweimal) 9-3 gegen Bonn.<sup>912</sup> Den Kampf um das **Wanderbrett 1927** (Nov. 27 - Febr. 28) gewann **Vallendar** ganz knapp vor Neuwied (**Tab.**).

Die **AS-Olympiade** fand im Juli in Frankfurt (s.o.) statt. Das **II. Internationale ASTurnier** in Berlin (mit Ausstellung) im Mai stand unter dem Motto „*Abkehr vom Einzelrekord, hin zum Massenkampf*“. A-Turnier: 1. [ILJIN]GENEWSKI (SU) 2. FISCHER (Österr.) 3. CZACH (Dtl.), B-Turnier: 1. RAGOSIN (SU) 2. PICKLER (Ungarn) 3. LEBMANN (Dtl.?) 4. TESLENKO (SU), LänderMM: 1. Russland (27,5) 2. Österreich (21,5) 3. Ungarn (21) 4. Dänemark (16,5) 5. Deutschland (13,5), Dt. KreisMM: 1. Sachsen 2. Berlin 3. Brandenburg 4. Norddtl.<sup>913</sup> **KreisMM** wurde **Düsseldorf** vor Dortmund, Herne, Essen, Köln. Das gut besuchte **II. Westdt. ASTurnier** in Köln (**KreisM** Rheinland-Westfalen) vom 04. – 06. 06. hatte als Ergebnis: **KreisEM**: 1. WINDFUHR (Essen IV. Bez.) 4,5 2. PLATZECK (V. Bez.) 4 3. BAUER (Dortmund VII. Bez.) 3 4. **SCHANZ** (II. Bez.) 1,5 5. STEINBACH (Linden VI. Bez.) 6. KOLL (Bonn III. Bez.) 1; Meisterturniere I: 1. HOHNHAUS (Bielefeld) II. 1. MENZNER (Bottrop) III. 1. G. **ROGMANN** (Bochum) IV. 1. RATHAI (Herne); Hauptturniere: I. 1. REINECKE II. 1. LEMBKE (beide Neuwied!) III. 1. H. **HEIDER** (Bochum, vgl. RheinM!) IV. 1. THEISEN (Düsseldorf); V. 1. SANDKÜHLER (Elberfeld) VI. 1. PERNIS (Barmen) VII. 1.

<sup>907</sup> RW 01., 25. 03., 03., 24. 04., 28. 05. 1927, im Simultan gewannen Karl TÖNGES (Niederbieber), Chr. WEBER (Neuwied) und W. GEIMER (Dierdorf).

<sup>908</sup> RW 05. 08., 15. 09. 1927.

<sup>909</sup> RW 21., 29. 07., 05. 08. 1927.

<sup>910</sup> RW 30. 09. 1927.

<sup>911</sup> RW 23. 10. 1927.

<sup>912</sup> RW 18. 11. 1927, 4-2: 1. SCHANZ I-KOLL 1-0 2. GRÜNSTEIN-KLASSEN 1-0 3. WIEGEL-? 0-1 4. KINNET-? 0-1 5. SCHANZ II-MÄRZBACH 1-0 6. GUT-SCHÄFER 1-0; (2x) 9-3: 1. GREVENIG-KOLL 2-0 2. KAHL-KLASSEN 1-1 3. ROOS-MÄRZBACH 2-0 4. KOCH-RECHMANN 2-0 5. THELEN-ERNST 1-1 6. AMMON-SCHÄFER 1-1.

<sup>913</sup> RW 14. 05. 1927.

MELLINGHAUS (Elberfeld); Städtekampf „Neuwied“-Viersen 4-4.<sup>914</sup> Der III. Kreis hatte 78 OG mit über 3000 Mitgliedern.

Es fanden offenbar im **Rundfunk** aus Frankfurt Schachsendungen oder Partien, an denen sich viele Spieler beteiligten, statt. Doch waren die von Dr. MANNHEIMER geleiteten Schachstunden *den Hörern zu nüchtern*, so daß sie Ende 1930 wieder eingingen.<sup>915</sup> Der ab Anfang 1927 sendende **Rheinlandsender** in Koblenz (?) könnte solch lehrhafte Sendungen auch ausgestrahlt haben?

10 **1928:** Das Bundesorgan des **MRSB** wurde die (**RSZ**) **Rheinische Schachzeitung** aus Köln. Der **MRSB**<sup>916</sup> bestand aus den vier Unterverbänden **Frankfurt, Main-Taunus, Rhein-Nahe-Glan**. Dem **MRSB** gehörten Ehrenbreitstein (Rheinterrasse Gründungslokal RNSV!, A. SICKL) und Kettig ausdrücklich nicht an. Neuwied beteiligte sich *an den vom Rhein-Nassauischen Verbände veranstalteten Städtespielen*.<sup>917</sup> Innerhalb des **Vorstandes** des **MRSB** wurde diskutiert, *ob Vereine, die wohl einem UV, nicht aber den M. S. B. angehören, bei Wettkämpfen der UV mitspielen dürfen ... die durch den Bund finanziell (Wanderpreis) oder sonstwie unterstützt werden. Dann muß es dem Takt der einzelnen Verbandvorstände überlassen bleiben, ... Es kann nur immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die UV dafür sorgen, daß mit der Zeit alle Vereine sich unserem Bunde anschließen*.<sup>918</sup> Offenbar

20 **beschränkte sich** der **MRSB** auf die Ausrichtung von Kongressen, d.h. **Einzelturnieren**, während der **RNSV** in seinem Einzugsgebiet **Mannschaftskämpfe seit 1927** ausrichtete. Der Bericht des **MRSB** in den **DSBl.** über den **8. Kongreß** vom 25. – 29. 05. zeigt auch im Vergleich mit anderen SV, daß man hier **sehr viel Wert auf den gesellig-gesellschaftlichen Teil der Veranstaltung** legte, denn genau die Hälfte des Artikels beschäftigt sich mit dem Fest am Samstagabend: Wer war anwesend und hielt welche Rede; ja sogar von einem **Tischliedwettbewerb** ist die Rede! Wichtig war, daß **Kurdir. BROGSITTER versprach, nach Möglichkeit im nächsten Jahr dem Bund noch größere Mittel als bisher zur Ausgestaltung des Kongresses und der Turniere zur Verfügung zu stellen**. Er verglich die (bescheidenen) Anfänge Anfang der 20er mit diesem Jahr.<sup>919</sup> Vorstandssitzung des **MRSB** in Frankfurt am 05. 02.; zum **erweiterten Vorstand** gehörten: neben OTTO, BALZER, BAUER, CAHN, NONNE, ALLEF (Siershahn), BAHR (Höchst), Gustav BINGMANN (Mainz 1876-1955), Dr. HUGEL (Bad Münster a. Stein), SILBERBERG und STEINBERG (Frankfurt).<sup>920</sup> O. WALTER hatte auf einer Sitzung des **SC Ems**, der für die Ausrichtung des Beiprogramms verantwortlich war,<sup>921</sup> als **Vereinsmitglied** den Termin des Kongresses vorgeschlagen und eine **Einteilung der Spieler nach Spielstärke**. Auch scheinen damals **Doppelmitgliedschaften** von **Vereinen** und **Einzelspielern** in **unterschiedlichen Verbänden** möglich gewesen zu sein. So trug etwa das **MRSB**-Mitglied SK 1858 **Gießen** 1928 die **Meisterschaft des Hessischen SV** sehr aufwendig aus: neben dem Meisterturnier, bei dem **Dr. WOLFF** (ehemals SV 03) **vierter** wurde (4/7; 1. ORTH, Darmstadt), fand noch ein stark besetztes Jubiläumsturnier statt, bei dem GM RÉTI (5,5/7; 600 RM) vor GM TARTAKOWER,

30

40

<sup>914</sup> RW 09. 06. 1927.

<sup>915</sup> Beteiligt war Prof. Dr. MANNHEIMER (Frankfurt) mit einer Glanzpartie, DSBl. 16/1927, S. 419 u. SUMM (1982), S. 10.

<sup>916</sup> **1. Vors.** war Stadtbaurat Karl OTTO, ein Schriftführer Paul BAUER und Schatzmeister Otto BALZER (alle Bad Ems), Beisitzer (u.a.) Theo ALLEF (Siershahn), Julius CAHN (Neuwied), R. NONNE (SV 03), Geheimrat Dr. REUTER (Bad Ems), RANNEFORTH (1929), S. 32f. und (1930), S. 35.

<sup>917</sup> RSZ 4/1928, S. 27.

<sup>918</sup> KSZ 4/1928, S. 86.

<sup>919</sup> DSBl. 17/1928, S. 194f. u. EZ vom 29. 05. 1928.

<sup>920</sup> DSBl. 17/1928, S. 82.

<sup>921</sup> DSBl. 17/1928, S. 82.

SÄMISCH, KMOCH und ORBACH gewann.<sup>922</sup> **Vereinswettkampf** Bad Ems gegen Diez<sup>923</sup> in welcher **Klasse?** Der SV **Wiesbaden** richtete vom 14. bis 19. 08. eine **Internationale Schachfestwoche** [für Amateure?] im Kurhaus aus mit einem **Pokalturnier** (1. Preis 250 M!), Nebenturnier, **Vereins-** (!) und Blitzturnier.<sup>924</sup> **1928/29** wurde erstmals die **MannschaftsM** der **Frankfurter** Vereine ausgerichtet mit 10er Mannschaften<sup>925</sup>, dann weiter 1930, 1931.

10 In der Sommerpause 1928 war der **RNSV** nicht untätig geblieben und hatte in Vorstandssitzungen und Vertretertagungen in Höhr (02. 09.) und Neuwied (28. 10.) eine Satzung/Spielordnung ausgearbeitet. Beim **I. Verbandsfest** am 14. 10. in Höhr wurden die Sieger verlesen und Urkunden ausgeteilt.<sup>926</sup> Dem **RNSV** gehörten 1929 insgesamt 25 Vereine an, von denen folgende **in der MM nicht aktiv** waren: Andernach, Ems, (kurzzeitig) Pfaffendorf<sup>927</sup>; Schiedsrichterobmann RÜTTEN (Moselweiß). Die **zweite MM** des **RNSV 1928/29** begann ab dem 02. 12. 1928 in folgender Strukturierung:<sup>928</sup> Nach diversen Endspielen ergaben sich folgende Schlussergebnisse (**Tab.**): **Verbandsmeister 1928/29 Boppard.**<sup>929</sup>

#### A-Klasse:

##### 20 **Lützel**

(**SIEGER** Peter WIENCKEN (**BM 2.**), BENDER, EITELBACH, J. WIENCKEN, Franz BRACKER (**BM 5.**), August LORENZ (**BM 4.**), P. SIMON)

##### **Baumbach I**

(K. KLAUER, A. KAHN, A. RUB, KUTSCHEIT, W. SCHMITT, GALLE) [in der Saison **ausgetreten?**]

##### **1. SG Koblenz**

(Chr. STEIN (**BM 1.**), G. STEIN, Josef BECKER (**BM 6.**), J. STEIN, SELHORST)

##### **Metternich I**

(Johann KNEIP, A. KNEIP, A. GIPP, R. STEFFENS, Johann BREIDBACH (**BM 3.**)).

30

#### A2-Klasse:

##### **Boppard I**

(**SIEGER** DONNER (**BM 2.**), Hans TROMM (**BM 3.**), Peter TROMM, HOLZ, SILBERNAGEL, Willi LEHNARD (**BM 6.**))

##### **Kettig I**

(Wilhelm KOHL (**BM 1.**), H. FLÖCK, Peter BRUBACH, KORNWOLF)

##### **Lonnig**

(KLINGELS, A. MÜNCH, Josef LOCH (**BM 4.**), Wilhelm SEUL (**BM 5.**), P. SEUL, A. GEISEN)

40 **Mülheim** (Johann MOSKOPP, Kaspar VOGT, P. ROCKEN, J. RISCH, URMERSBACH, P. RECH).

<sup>922</sup> Siehe <http://www.skgießen.de/gi28.htm>.

<sup>923</sup> Vereinschron. Ems, vor S. 1.

<sup>924</sup> KSZ 4/1928, S. 95.

<sup>925</sup> SUMM (1982), S. 9 u. Tabelle 40 Jahre Frankfurt (1961), S. 23.

<sup>926</sup> KGA 24. 09., 08. 11. 1928.

<sup>927</sup> KGA 04. 01. 1929: **Gründung** am 05. 01. 1929 (Gasthaus Schröder) mit Hilfe des **RNSV**.

<sup>928</sup> CV 09. 11. 1928 u. KGA 08. 11., 07. 12., 13. 12., 22. 12., 29. 12. 1928; 04. 01., 27. 01., 10. 02., 17.

02., 1929.

<sup>929</sup> KGA 24. 08., 01. 09., 07. 09. 1929 nach Stichkampf gegen Lützel!



**B-Klasse (Westerwald):**

**Höhr**

(SCHÜRER, KAMP, SERWAZI, WEIMERSKIRCH, J. WEBER, ORTHEY, OLLIG)

**Montabaur**

(Fritz AHLSCHEDE, Willi AHLSCHEDE, Walter AHLSCHEDE, WARNECKE, K. GASTEIER, KEUL, WILHELM, L. PEHL)

**Siershahn**

(Berthold FRANZ, Alfred HAAS, A. KRÄMER, Toni FRANZ, GÖRG, ALLEF)

**Staudt**

10 (Ludwig HEIBEL, Josef HEIBEL, MICHELS, Bernhard GERZ, Jos. JUNG, R. HABERSTOCK)

**Baumbach II**

(SCHLABS, LETSCHERT, ENGEL, ROMMERSHAUSEN, Kl. SCHMIDT).

**B-Klasse (Rheingruppe):**

**Arzheim**

(*SEIGER* Johann WAHL, Josef WAHL, Toni FRIEDRICH, HORN, HÖLLEN, Hermann DOHMS (**BM 5.**), Johann BRAUN)

**Ehrenbreitstein**

20 (THÖNNES, Josef SCHREIBER (**BM 2.**), WIMMERS, MÜTTER (**BM 4.**), SEIWERT, PARBEL, NEUHAUS)

**Urbar**

(Peter THORN (**BM 1.**), Helmut DYLICK [\*1914] (**BM 3.**), KAISER, Richard KAMMERTÖNS (**BM 6.**))

**Boppard II**

(BARES, TROCKLE, WEISENAHL, SOHN, H. TROMM, HOLZ, LANIUS, PÜTZ).

**B-Klasse (Mosel):**

**Metternich II**

(Hans KRÖLL, J. KRÖLL [\*1915], P. HAMMES, FETZ, ZAPPEI, J. HEINZ, H. SOLZBACHER)

30 **Moselweiß**

(Hans LAUBACH, SCHMICKLER, KARBACH, THELEN, SIGISMUND),

**Kettig II**

(Peter ZIRWAS, A. KOHL, J. GÖRGES, A. HOMMER, Ph. DOTT, J. DOTT, MONREAL)

**Güls**

(Joh. ENGEL, M. THOMAS, MÖLICH, Ferd. BARTH, HOMMEN)

**Rübenach**

(L. KRISCHER, Josef FRIEDRICH, W. FUCHS, R. WEILER, Jakob WEILER).

40 Der **DAS** hatte ca. 12.000 Mitglieder in ca. 440 Ortsgruppen organisiert<sup>930</sup> - damit mehr als der Beiträge verlangende DSB - davon im **3. Kreis** im März 1928 in 65 Vereinen 1383, September 1928 in 61 Vereinen 1456 und Mai 1929 in 66 Vereinen 1548 Mitglieder.<sup>931</sup> Der Gruß lautete *Frei Schach*, man verwehrt sich gegen die *kommunistischen Zersetzungstendenzen* und hatte Probleme mit den *Ortsgruppen, denen es an Bundestreue mangelt(e)*.<sup>932</sup> Dies war allerdings im Bez. Koblenz-Neuwied (in der Rheinischen Warte) kaum zu spüren. Vielmehr bemühte man sich zum Jahresanfang 1928 mit **hohem Propagandaaufwand**, weitere AS-Ortsgruppen entstehen zu lassen. In der nunmehr sehr umfangreichen Schachecke – Schach stand quantitativ zu dieser Zeit auf derselben Stufe wie Fußball – wurden lange **Lehrartikel**

<sup>930</sup> WILLEKE (2002), S. 331.

<sup>931</sup> DASZ 18/1929, S. 196.

<sup>932</sup> Festprogramm (1931), S. 3f.

veröffentlicht. Vor allem stellte aber in diesem Zusammenhang die Mitwirkung des *bürgerlichen* Kanzleiangestellten Max **LUNGMUß** nicht nur für die FSV Koblenz, sondern für den ganzen Bez. II. einen großen Zugewinn („Spielertrainer“) dar, wie F. REINECKE in seinen Artikeln durchklingen lässt. Die Bez.EM 1928 wurde von den sechs Klubmeistern ausgespielt: GRÜNSTEIN (Neuwied), M. GREVENIG (Vallendar), K. GELHARDT (Höhr), MUSCHEID (Niederbieber), SCHMENGLER (Bendorf), **LUNGMUß** (von Koblenz offenbar gesetzt!). Ganz besonders herausgestellt wurde der „*Endkampf*“ [die Naziterminologie machte diesen Begriff ihrer Zeit bekannt] um das **Wanderbrett 1927** zwischen Neuwied und Vallendar (7-9) am 26. 02. als große **Werbeveranstaltung** vor über 100 Zuschauern (Oberlahnstein, Melsbach, Niedermendig) und einem (dann nicht zustande gekommenen) Simultan von LUNGMUß (**Foto!**). Es galt sogar bezirksweites **Spielverbot!**<sup>933</sup> Sieger der **III. Bez.MM** um das **Wanderbrett** wurde **Vallendar** (s.o.). Neuwied richtete im Rahmen seiner VM neben einem B-Turnier (1. O. VELTEN) erstmals ein **Schülerturnier** aus und Vallendar plante gar die Aufstellung einer **Schülermannschaft**.<sup>934</sup> Der ordentliche **V. Bez.tag** am 11. 03. in Bendorf beschäftigte sich u.a. mit den Spielmodalitäten (10er M!, kompl. Ausschließung bei Nichtantreten!). Ganz besonders bemüht war man um das vom FSV **Koblenz** vorgeschlagene **Osterturnier** (07.-09. 04., Sa.-Mo., Saal im Kurfürst Balduin), das die größte Massenveranstaltung im Bez. werden sollte. Allerdings **scheiterte** man an dem sehr ungünstigen Termin.<sup>935</sup> Werbetag am 22. 04. in Horchheim. Beim „**Rheinischen Kulturtag**“ am 30. 06./01. 07. in Neuwied (Stadion) soll mit enormem Aufwand (Reiter, Pferde, Chor mit mehreren Proben!) eine „**Lebende Schachpartie**“ aufgeführt werden.<sup>936</sup> Die **Mannschaft** des **III. Kreises** (7 Bez. in Rhein/Westfalen) erzielte beim **V. Bundestag** des **DAS** an Ostern (06. bis 09. 04.) in Stuttgart mit dem **I. Platz** ein herausragendes Ergebnis. **Berlin** wurde dort **Bundessieger** bei der **VereinsMM**.<sup>937</sup>

**1929:** Der **MRSB** konnte sich auf dem **9. Kongreß** in Bad Ems vom 17. bis 21. 05. über eine **Spende** des **Kurdirektors** von 1000 RM freuen! In seinem launigen Bericht weist DEICHMANN auf den hohen gesellschaftlichen Stellenwert (Tanz, Tischlied, Vorträge) der Begleitveranstaltungen hin und auf das **Blitzturnier**, worin *die meisten Teilnehmer sich noch mehr üben müssten, auch schon im Interesse des Humors!*<sup>938</sup> Die Tagung wurde unter der *gewandten Leitung* von OTTO durchgeführt, der auch zusammen mit u.a. seinem Sohn stud. med. Walter ein Beethoven-Klaviertrio zu Gehör brachte.<sup>939</sup> G. THIEL (Trier), der **1. Vors.** des **UV Mosel**, wurde Beisitzer. Neun Bundesvereine aus dem Raum Darmstadt-Wiesbaden gehörten nicht mehr dem **MRSB** an (wg Hessen?). Umbenennung und Gründung eines **neuen UV** im **MRSB** gegenüber dem Vorjahr. Der neue **UV Mosel** im **MRSB** wurde im August mit insgesamt vier Trierer Vereinen (**SK 1877**; **SK St. Paulin**; **SV 1926** (Restaurant Ney, Judenstr.), **SK Trier-Süd** (Restaurant

<sup>933</sup> RW 17.02., 01.03. 1928: 1. GRÜNSTEIN-GREVENIG 0,5-1,5 2. SCHANZ-ROOS 1-1 3. WEBER-PHAL 1-1 4. WIRTZ-THELEN 0,5-1,5 5. WIEGEL-WEBER 0,5-1,5 6. STEINBACH-KOCH 2-0 7. REINECKE-AMMON 1,5-0,5 8. BECKMANN-CLEMENS 0-2.

<sup>934</sup> RW 09. 02., 01., 09. 03. 1928, 1. Helmut REINECKE 2. Josef WIRTZ 3. Josef KINNET 4. MAINZ 5. REINECKE.

<sup>935</sup> RW 09. 02., 22. 03., 16. 04. 1928.

<sup>936</sup> RW 09. 03. 1928 u.a. zahlreiche Aufrufe in der RW.

<sup>937</sup> RW 17. 02., 28. 03. 1928, 1. WINDFUHR (Elberfeld) 2. HOHNHAUS (Bielefeld) 3. WAHLERT (Düsseldorf) 4. NIEPMANN (Elberfeld) 5. PLATZECK (Buer) 6. RATHAI (Herne) 7. LUNGMUß (Koblenz) 8. Koll (Bonn) 9. SCHIRRA (Homburg) 10. BORNEFELD (Elberfeld), Ersatz 1. MAAßEN (Düsseldorf) 2. PILAREK (Hamborn) 3. GREVENIG (Vallendar) 4. HEIZWEBEL (Witten).

<sup>938</sup> KSZ 5/1929, S. 70f.

<sup>939</sup> EZ vom 21. 05. 1929.

Trier-Süd, Hohenzollernstr.) und der **SG Zeltingen**, die Mitglieder im **MRSB** sein *müssen*.<sup>940</sup>

Der **UV Rhein-Nahe-Gau** im **MRSB** hatte fünf Vereine. Der SK Oberstein wurde Rhein-Nahe Meister der Mannschaften.<sup>941</sup>

Der zahlenmäßig größte **UV Rhein-Westerwald** im **MRSB** wurde am **02. 06.** in Montabaur mit 19 Vereinen (**neu?**)**gegründet**: Andernach, Arzbach (zum Wiesengrund), Arzheim, Bad Ems, Baumbach (Gasthof Kutschheit), Boppard (Hotel Lilie), Ehrenbreitstein (**zwei !** SV 1925 im Hotel Rath; SK 1929 im Schloßchen), Eitelborn (Wirtschaft Knopp), Girkenroth (Gasthaus Rüdersdorf), Höhr (Kaffee Serwaz), SV 03 Koblenz, Linz, Montabaur (Bahnhofrestaurant II. Klasse), Neuwied, Niederelbert (Restaurant Kilian), Siershahn (Westerwälder Hof), Staudt (Gasthaus Seelbach), Wollendorf (Gasthaus Binder). Vorstand: 1. **Vors.** Theo ALLEF (Lehrer Siershahn), 2. Vors. CAHN (Neuwied), WARNECKE (Montabaur) Schriftführer. Die **bislang durchgeführten Mannschaftskämpfe** und die **Einzelturniere**, deren Sieger sich für den **Kongreß** des **MRSB qualifizieren**, bleiben bestehen.<sup>942</sup> Dies war offenbar eine **Gegenmaßnahme gegen den RNSV!**? Die **Mannschaftskämpfe begannen** Anfang Oktober in einer **A-** und **B-Klasse**; letztere spielte in **2 Gruppen**: 'Rhein' und 'Westerwald'. Neuwied errang (5,5:1,5 MP) in der **Saison 1929/30** in der **A-Klasse** der **MM den Wanderpreis vor Bad Ems, Baumbach und Höhr**; in der **B-Klasse, Gr. Westerwald** siegte **Montabaur** (6,5:1,5 MP **Aufsteiger**), in der **Gr. Rhein Arzbach** (1:0 MP).<sup>943</sup>

Als **eigenständiger Verband**, der **nicht** zum **DSB** gehörte, **bestand** der **RNSV fort** unter dem **Vorsitz** von Chr. STEIN vom SV Lützel.<sup>944</sup> Spätestens in diesem Jahr gab es zwischen dem **MRSB** (= SV03 = NONNE) und dem **RNSV** einen weiteren **tiefgreifenden Konflikt**, der sich um den **Fall WIENCKEN** drehte, mit dem **Ausschluß** des **SV Lützel** aus dem **MRSB** endete *und alle Maßnahmen, welche der Bundesvorstand für erforderlich hielt, einstimmig genehmigt wurden*.<sup>945</sup> Was war passiert? Wohl angeregt durch die Meldung vom baldigen WM Kampf zwischen ALJECHIN und BOGOLJUWOW in Wiesbaden (KGA 06. 04. 1929 mit Photo), erlaubte sich der jugendliche J. WIENCKEN einen bösen Streich: er ließ die KGA melden, daß **BOGOLJUWOW** am Samstag, den 06. 04. im Clubzimmer des Lützeler Gasthauses Molitor ein großes **Simultan** gebe werde mit Beteiligung aller Koblenzer Spitzenspieler. Wegen dieser **frei erfundenen Falschmeldung** stellte die **KGA** dann am Montag den beiden Verbänden RNSV und MRSB öffentlich ein **Ultimatum**: entweder sofortige harte Bestrafung WIENCKENS oder keine weiteren Schachmeldungen mehr in der „**Kampfbahn**“!<sup>946</sup> Erst einen Monat später kam wieder ein Bericht zum Emser Kongreß des **MRSB** – vom **RNSV**, der in der Sitzung vom 09. 06. nur eine Sperre J. WIENCKENS bis zum 01. 11. 1929 beschloss, hörte man lange nichts mehr!! Ja 1930 war J. WIENCKEN **Verbandsschriftführer** des **RNSV** geworden! **Große Sitzung** am **09. 06.** im Hartungssaal des ev. Bürgervereins Altlöhrtor. Wichtige TOPs: Aufstellung einer **AuswahlM** des **Verbandes** zum Kampf gegen andere [**Kölner Zweckverband** in Remagen]; Ausrichtung vom **EinzelM** innerhalb des Verbandes;

<sup>940</sup> 1. Vorsitzender THIEL (SK 1877), 2. Vors. A. SCHNEIDERS (Trier-Süd), Schriftführer ROLLER (Trier-Süd) und HOFFMANN (St. Paulin), Kassierer WEIDT (SK 1926) und BIRKENBEUL (St. Paulin), Pressewart LERCH (1877), DSBl. 18/1929, S. 258 u. KSZ 5/1929, S. 93f.

<sup>941</sup> DSBl. 18/1929, S. 100.

<sup>942</sup> KSZ 5/1929, S. 84.

<sup>943</sup> DSBl. 19/1930, S. 163 u. KSZ 6/1930, S. 95f. .

<sup>944</sup> RANNEFORTH (1930), S. 35f.

<sup>945</sup> KSZ 5/1929, S. 82.

<sup>946</sup> KGA 05. 04., 08. 04. 1929.

**Ausscheiden von Vereinen** [drei], *die einem fremden Verbands angehörten* [MRSB] angesichts des weiteren Anwachsens des Verbandes; **Neueinteilung des Verbandes** hinsichtlich Spielklassen. Vorstand: **1. Vors. SIMONIS** (Lützel), 2. Vors. Johann MOSKOPP (Mülheim), Schriftführer Servatius BENDER (Lützel), Kassierer J. WEILER (Rübenach), Schiriobmann RÜTTEN (SAJugendheim Moselweiß), Beisitzer ZAPPEI (Metternich) HÖLLEN (Arzheim), Verbandsgericht C. STEIN (zurückgetreten), THOMAS (Güls), **Berichterstatter** für KGA Josef FRIEDRICH (Rübenach), URBAN (Moselweiß).<sup>947</sup> **II. Verbandsfest** am 08. 09. in Güls (Gasthaus Bourmer) mit Siegerehrungen, Wettkampf von 17 Mannschaften (A, B, C-Klasse) vor zahlreichen Zuschauern.<sup>948</sup>

10 Die **dritte MM** des **RNSV 1929/30** begann ab dem 15. 09. 1929 (beendet erst **September 1930!**) in folgender veränderter Strukturierung (offenbar immer noch **ohne Uhren!!**):<sup>949</sup>

#### **A-Klasse**

**SG Boppard I GESAMTSIEGER** 19:5 MP

(H. HOLZ, [BM 2.] DONNER, P. SILBERNAGEL, [BM 4.] Hans TROMM, [BM 5.] Peter TROMM, Wilhelm LEHNARD, VON PROFF)

**1. SG Koblenz Zweiter** 17:7 MP

20 ([BM 1.] LUNGMUß, D. COHN, C. STEIN, N. SELHORST, E. SELHORST; zu häufig unvollständig)

**SV Metternich I dritter** 16:8 MP

([BM 1.] Aug. KNEIP, Joh. KNEIP, GIBB, H. SOLZBACHER, [BM 6.] Peter HAMMES)

**SC Lützel vierter** 14:10 MP

(SIMON, WIENCKEN, [BM 3.] Peter EITELBACH)

**SC Kettig I fünfter** 9:15 MP

(ZIRWAS)

**SV Lonrig sechster** 6:18 MP

(A. MÜNCH, W. SEUL, J. LOCH)

30 **SV Mülheim siebter** 3:21 MP

(Kaspar VOGT, Aloys VOGT, RISCH)

#### **B-Klasse**

**SC Kettig II SIEGER** 26:6 MP

([BM 2.] Hans FLÖCK)

**SAbtl. Moselweiß I zweiter** 22:10 MP

(LAUBACH, KARBACH, SCHNEIDER, [BM 3.] Karl SCHMICKLER, [BM 4.] Ludwig THELEN, [BM 5.] Peter URBAN)

**SV Rübenach dritter** 20:12 MP

40 ([BM 1.] Wilhelm FUCHS, [BM 6.] Josef FRIEDRICH, J. WEILER, Konrad WEILER, Rud. WEILER)

**SK 1929 Ehrenbreitstein I vierter** 16:16 MP

(GÜLS)

**SV Güls I fünfter** 16:16 MP

(KRISCHER)

**Urbar I sechster** 16:16 MP

**SV Arzheim siebter** 12:20 MP

(BRAUN, DOHMS, HÖLLEN, L. HORN, FRIEDRICH)

<sup>947</sup> KGA 09. 06. u. 10. 07. (!) 1929.

<sup>948</sup> KGA 13. 09., 26. 09. 1929 mit **Tabellen**.

<sup>949</sup> KGA 30. 10. 1930 mit **Abschlusstabelle!**

**SV Metternich II achter** 8:24 MP  
(HEITGER, HEINZ)  
**BOPARD II neunter** 2:30 MP

### C-Klasse

**Güls II SIEGER** 11:1 MP

([**BM 1.**] Jakob HOMMEN, [**BM 2.**] ESCHER, [**BM 3.**] Josef HOMMEN, Andreas HEINZ, [**BM 5.**] Johann STAUFENBIEL, [**BM 6.**] Servatius DOMMERMUD)

**SK 1929 Ehrenbreitstein II zweiter** 6:6 MP

10 ([**BM 2.**] Matthias LOEF, [**BM 4.**] August GILLES, )

**SV Urbar II dritter** 6:6 MP

(HENRICH, BINS)

**SAbt. Moselweiß II vierter** 1:11 MP

Willi FISLAKE wurde Sieger des B-Turniers des **SK 1925 Ehrenbreitstein**, den dortigen **Wanderpreis** eroberte der Titelverteidiger Nikolaus MÜTTER unter Turnierleiter KERTZ; im Freundschaftsspiel in der Sommerpause gegen **Engers** siegte man 4,5:3,5; die **VereinsM 1930** (18 Teiln.) hat im Okt. 1929 begonnen. Der aufstrebende **SK 1927 Rügenach** richtete als Werbemaßnahme ein **Blitzturnier** aus. Freundschaftsspiel **SK**

20 **1929 Engers**<sup>950</sup> – **SV 1927 Arzbach** 5:2.

Am 06. 04. 1929 wurde in Düsseldorf der **SB** im **katholischen Jungmännerverband (KJV)** gegründet. Der Zweck war regelmäßige Spielabende, Meisterschaftskämpfe (im Pokalsystem) und Lehrkurse für Spieler über 18. Das Spiellokal war stets das katholische Vereinshaus der Pfarrei, die den Vereinsnamen gab. Wettkämpfe mit Vereinen des DSB waren erwünscht und fanden statt. Ziel war es, in dieser Zeit der **Depression** und **Massenarbeitslosigkeit** (6.000.000) vor allem **arbeitslose junge Männer** von der Straße zu holen und einer sinnvollen Betätigung zuzuführen. Die **Bez.gemeinschaft Koblenz** bestand aus den **KJV** St. Josef (Kaplan SCHOLT), St. Castor (Kaplan PÖTZ), Herz Jesu (Kaplan MECHELEN), Unser Lieb Frauen (Kaplan LERMEN),

30 St. Antonius in Lützel (Kaplan MARX) und Moselweiß (Kaplan JUNGBLUTH).<sup>951</sup>

Am **06. 10.** organisierte die **Koblenzer Ortsgruppe** des **DAS** in größerem Rahmen den Ausscheidungskampf (8 Std. Spielzeit) zwischen den 10er Siegermannschaften des **dritten** (Essen) und **vierten Kreises** (Frankfurt): 7,5:2,5.<sup>952</sup> Die **IV. Bez.MM** 29/30 um das Wanderbrett errang **Vallendar**. Der ASK **Kreuznach** versuchte im November (vergeblich?) eine **Damenmannschaft** aufzustellen.<sup>953</sup>

Der **10. Wettkampf** Rheinland-Westfalen gegen Holland am 14. u. 15. 09. in den Haag endete 61:51 für den Gastgeber [Koblenzer Beteiligung?].<sup>954</sup>

40 **1930:** Der **MRSB** sah 1930 eine Konsolidierung eingetreten: der Aufstieg des Nachwuchses aus den **UV** bis in das **Meisterschaftsturnier** (max. 8 Teiln.) war geregelt (**Kopie Schema!**) und die **UV** konnten ihre **Mannschaftskämpfe** ausrichten wie sie wollten, d.h. es gab noch **keine MM** im **MRSB**.<sup>955</sup> Die überragende Rolle von Bad Ems für die Organisation des **MRSB** zeigt sich auch in der Liste der

<sup>950</sup> Lehrer **ENTRUP**, Klublokal Kunostein, KGA 24. 12. 1929.

<sup>951</sup> RANNEFORTH (1930), S. 47ff.

<sup>952</sup> DASZ 18/1929, S. 228 **Kopie!!**

<sup>953</sup> SCHWINDT (2004), S. 115.

<sup>954</sup> KNS 9/1929, S. 352.

<sup>955</sup> KSZ 6/1930, S. 9ff.

**Ehrenmitglieder**, zu denen der Emser Kurdirektor Eduard BROGSITTER und der Schatzmeister Otto BALZER gehörten.<sup>956</sup>

Die Strukturen **innerhalb des MSRB** stellten sich **1930** so dar, d.h. ihm waren **angeschlossen** der *UV Frankfurter SV* (8 Vereine<sup>957</sup>), die *Main-Taunus-Schachvereinigung* (8 Vereine<sup>958</sup>), der *UV SV Rhein-Nahegau* (5 Vereine<sup>959</sup>), der *UV Mosel* (5 Vereine<sup>960</sup>), der *UV SV Rhein-Westerwald* (18 Vereine<sup>961</sup>); **keinem UV** gehörten 13 Vereine<sup>962</sup> an und der *Hessische Turnierverband* war *in Gründung begriffen*.<sup>963</sup>

10 Zum vielbeachteten **10. Jubiläum** des **MRSB** wurde eine prächtige **Festschrift** mit Bildern, Tabellen etc. herausgegeben.<sup>964</sup> *Der rührige Vorsitzende, Herr Baurat OTTO (Bad Ems), der den Mittelrheinischen SB zahlenmäßig und organisatorisch außerordentlich gehoben hat, leitete den Kongreß und die Bundesversammlung in mustergültiger Weise.* Bei der **außerordentlichen Mitgliederversammlung** des **DSB** am Ostersonntag im Kursaal war quasi die gesamte Spitze des **DSB** anwesend: Präsident ROBINOW (Hamburg), Bundesschriftführer HILD (Ohrdruf), Schatzmeister Hermann **RÖMMIG** (Ludwigshafen, Vors. **PSB** 1924-1933<sup>965</sup>), das älteste Vorstandsmitglied, Direktor EWINGER (München). Nach einem Tätigkeitsbericht über den Duisburger Kongreß von 1929 erfolgte der Kassenbericht (ausgeglichen 14.080 RM; Prüfer P. BAUER Ems, HILLESHEIM Kreuznach). Dr. WOLFF wurde für das **Zurverfügungstellen**  
20 seines **Autos** (mit Chauffeur) für Bundeszwecke besonders geehrt.<sup>966</sup>

Das viel beklatschte **abendliche Rahmenprogramm** von W. OTTO und seinen *Mitarbeitern* P. BAUER, dem erkrankten O. BALZER und Otto ROTH bestand in Begrüßungsreden, Musikvorträgen (MOSZKOWSKI Serenade G-Dur) der Herren SIEBERT (Geige) und NITSCHKE (Klavier), dem Duett „*Musikalisches Schachspiel*“ der Damen OTTO und ROTH, begleitet von Herrn OTTO (Bariton) nach Volksliedmelodien und Gedichtvorträgen von Frl. ROTH in Nassauer Mundart. Gemeinschaftliche Lieder und heitere Vorträge [NONNE] wurden dann durch einen langen **Tanzabend** abgelöst.<sup>967</sup>

30 Der **Jahresbeitrag** der Vereine an den **MRSB** betrug **1 RM** pro Vereinsmitglied, wovon 50 Pfg. an den **DSB** abgingen. Ein ständiges Problem blieben in dieser **wirtschaftlichen Krisenzeit** die **Beiträge** vor allem der kleineren spielschwachen Dorfvereine für den **MRSB**: die bedürftigen und arbeitslosen Mitglieder durften –

---

<sup>956</sup> RANNEFORTH (1931), S. 50f.

<sup>957</sup> SV Anderssen 1880 Frankfurt, SV Schachecke 1910, Frankfurter SV 1917, Klub SF 1821, SK Sachsenhausen 1921, SK Bergen-Enkheim 1922, Bornheimer SG 1926, SA Reichsbahn Turn- u. Sportverein 1928.

<sup>958</sup> SV Höchst 1910, SV Hofheim 1920, SV Kelsterbach 1920, SK Flörsheim 1921, SK Unterliederbach 1924, SK Sindlingen 1925 [beide Vereine heute zusammen als SC Frankfurt-West], SK Zeilsheim 1925, SV Rüsselsheim.

<sup>959</sup> SK Bad Münster a. Stein 1899, SV Kreuznach 1920, SK Oberstein 1924, SV 1926 Sobernheim, SG Rüdesheim.

<sup>960</sup> Trier 1877, SG Zeltlingen 1925, St. Paulin 1926, SV Trier 1926, Trier-Süd 1927, [SC 1930 Karthaus, SF 1931 Konz].

<sup>961</sup> **Photo!** Andernach, Arzbach, Arzheim, Bad Ems, Baumbach, Boppard, Eitelborn, Girkenroth, Herschbach, Höhr, **SV 03**, Linz, Montabaur, Neuwied, Niederelbert, Siershahn, Staudt, Wollendorf.

<sup>962</sup> SV 1910 Bad Nauheim, SK 1925 Bierstadt, SK 1875 Darmstadt, SK 1924 Eberstadt, SK 1858 Gießen, SK 1913 Hanau, SV 1909 Mainz, SG 1880 Offenbach, SV 1919 Weisenau, SK 1890 Wiesbaden, SK 1926 Wiesbaden, Wittlich.

<sup>963</sup> Festschrift (1930), S. 30f.

<sup>964</sup> DSBl. 19/1930, S. 161f.

<sup>965</sup> 1883 - 1958, Ausrichter von Mannheim 1914, als Kassierer im **DSB Vorstand** bis 1933, Nazigegner, 1947 Vertrauensmann für Deutschland bei der FIDE, Stadtrat von Zweibrücken, SE 1956, S. 17 u. SE 1958, S. 43. 1958 *Hermann-Römmig Gedenkturnier* des **DSB** in Landau.

<sup>966</sup> KSZ 6/1930, S. 83f.

<sup>967</sup> EZ 07. 06. 1930.

anders als vielfach beantragt - aus finanziellen Gründen nicht geschont werden und nur die **Teilnehmer** des *Meisterschaftsturniers* sollten eine finanzielle Unterstützung erhalten.<sup>968</sup> Gerade im Hinblick auf die *Meisterschaftsspieler* betonte das Vorwort der Festschrift (S. 5f), daß bei **Bedürftigkeit nach Antrag und Nachweis des betreffenden Vereins** eine vollständige **Erstattung** aller **Kosten** durch den **MSRB** gewährleistet würde; denn nur die *Meisterschaftsspieler* des **MSRB** hätten die **Aufstiegsmöglichkeit** zur **RheinM**, innerhalb des **DSB** und würden zu Veranstaltungen **anderer Landesverbände** gemeldet.

10 In der **KSZ** (S. 34f.) wurde in einem **Artikel** die **Nachwuchsschulung** in *'Schülerwettkämpfen'* als wichtige Aufgabe des **MRSB** propagiert. Der **MRSB** sah sich selbst als **zu klein** an, um eine **eigenständige Schachzeitung** herauszugeben; in den **DSBl.** würden **keine Nachrichten** aus kleinen Bez.en gedruckt wegen der Weltgeltung dieser Zeitung. Daher wurden alle **Bundesvereine verpflichtet**, je 10 Mitgl. 1 Exemplar des **KSZ abzunehmen**, mindestens aber zwei.<sup>969</sup> Die **SG Offenbach** veranstaltete zum 50jährigen Jubiläum die **HessenM**: 1. BLEUTGEN (Mainz) 5,5/7 2. ORTH (Darmstadt) 5 etc.<sup>970</sup> Gehörte der (eigenständige?) **SV Hessen** als **UV** zum **MRSB**? Schließlich waren diese Vereine und Spieler häufige Teiln. in Bad Ems!

20 Bundesvorstand **OTTO** (Ems) meldete in der August-Ausgabe der **KSZ**, daß *der Koblenzer Verein in rühriger Weise bemüht sei, den notwendigen Zusammenschluß des linksrheinischen Gebietes zu einem Unterverband ... zu bewerkstelligen. Die z. Zt. noch stark auseinandergelassenen Interessen des Bez.es müssen ausgeglichen und alle Schachspieler unter einen Hut gebracht werden.* Eingeladen waren (**nicht alle** (s.u.) **damals bestehenden Vereine** im angedachten Gebiet – auch des **RNSV!**): **SV 03**, Lützel, **Koblenzer SG**, Boppard, Andernach, Mayen, Lonnig, Ehrenbreitstein 1925 u. 1929, **Kettig** (!?), Kärlich, Mülheim, Remagen, St. Goar, Oberwesel, Cochem, Neuenahr, Ahrweiler, Brohl, Sinzig, Niederbreisig u. Bacherach.<sup>971</sup> Damit sollte das **Hauptproblem** des **MRSB** gelöst werden. Am 03. 08. trafen sich im Koblenzer Hotel Monopol aber **nur fünf Vereine**. Damit gehörten dem **neugegründeten UV Rhein-Mosel** (1. Vors. Richard **CHRIST** (Koblenz, Hindenburgstr. 23), 2. Vors.

30 Amtsgerichtsrat **RHEINLÄNDER**, Mayen) zunächst nur **fünf Vereine** von 22 (!) an: Boppard, SV 1925 Ehrenbreitstein, **SV 03**, Mayen und **Plaidt** [nicht eingeladen!], die damit **aus dem fortbestehenden UV Rhein-Westerwald ausschieden!** [Kettig, SV 1925 Lützel werden nicht verzeichnet]. Als Begründung wurde herausgestellt, daß **nur ein beim DSB anerkannter Landesverband den Aufstieg zu den höheren Klassen des deutschen Schachspiels und die Spielmöglichkeit mit starken Spielern gewährleistet. Ziel** des neuen UV wird es sein, sich durch **Werbeveranstaltungen und die Angliederung benachbarter Schachvereine... zu erweitern und stärken.** Daher werden künftig alle **Spieler**, die sich an **Veranstaltungen** des **nicht vom DSB anerkannten RNSV beteiligen**, auch die, die Vereinen des **MRSB** angehören, **nicht mehr** zu

40 **Veranstaltungen des MRSB zugelassen!** Die Mainzer Bundesvereine und Wittlich gehörten keinem UV an. Im Verbandsspiel SV 03 – Mayen (3,5:2,5) spielte SV 03 nur mit 4 Spielern (**WALTER** 1, Dr. **WOLFF** 1, **NONNE** 1, **COHN** 1/2), **WALTER** spielte gleichzeitig fünf weitere Partie, die er sämtlich gewann, während **NONNE** an Brett 2 und 5 gleichzeitig gewann, wovon jedoch nur eine gewertet wurde.<sup>972</sup>

**UV Rhein-Westerwald** unter dem 1. Vors. Rektor Karl **KOSCIELNIACZYK** (Höhr) und **Schriftführer** **SCHÜRER** (Höhr).

<sup>968</sup> KSZ 6/1930, S. 46.

<sup>969</sup> KSZ 6/1930, S. 47 u. S. 80.

<sup>970</sup> KSZ 6/1930, S. 71.

<sup>971</sup> KSZ 6/1930/8.

<sup>972</sup> KGA 21. 11. 1930.

Im UVMosel belegte in der MM der **SC 1930 Karthaus** in der **I. Klasse Platz eins** nach Stichkampf (5:3) gegen **1930 Trier-Pallien I**; dritter wurde [**SF 1931 Konz**].<sup>973</sup>

Der **UV Rhein-Westerwald** spielte in der **Saison 1930/31** die **Mannschaftskämpfe** ab dem 28. 09. 1930 in zwei Klassen mit jew. 2 Kämpfen aus: die **A-Klasse (Wanderpreis MRSB)** mit Bad Ems, Baumbach I, Höhr, Montabaur I, Neuwied, **Sieger Neuwied**; in der **B-Klasse/Gr. Rhein** mit Arzbach, Eitelborn, Montabaur II, Niederlebert, **Sieger Arzbach**; in der **Gr. Wwald** mit Baumbach II, Herschbach, Girkenroth, Siershahn, Staudt, **Sieger Staudt**.<sup>974</sup> Die **EinzelM** des UV wurde vom **11. bis 18. 01.** 1931 in Höhr im „Keramischen Hof“ ausgerichtet. Das **erste Einzelturnier (Haupt- und Nebent.**

10 **CH, Schiedsrichter DEICHMANN/Köln)** des **UV Rhein-Westerwald** wurde am 05. und 06. 01. 1930 in **Siershahn** (Westerwälder Hof, Organisation Theo ALLEF) ausgetragen zusammen mit einem **Meisterschaftsturnier** zum 10jährigen Jubiläum, wo *prominente Meister unseres UV eingeladen* wurden. **Hauptturnier** (10 Teiln. = Aufstiegsturnier zum BundesHptturnier): **I. G. STEIN** (SV 03) **a.K.**; 1. F. AHLSCHEWE (Montabaur) 2. KUTSCHEID (Baumbach) 3. IMHOFF (Neuwied) 4./6. SCHÜRER (Höhr), Anton u. Berthold FRANZ (Siershahn). **Nebenturnier** (10 Teiln.): 1. Walter AHLSCHEWE (Montabaur) 2./3. Ludwig PEHL (Montabaur), Josef ENGEL (Baumbach) 4. Jos. SERVAZI (Höhr) 5. Eugen GÖRG (Siershahn).<sup>975</sup> Anlässlich der feierlichen Siegerehrung im **UV Rhein-Westerwald** mit **Schachfest** in Montabaur am 29. 06. spielte O. **WALTER simultan**

20 (22,5/26, -2 gegen EUFINGER (Staffel), ENDERS (Girkenroth), =HAMMER (Baumbach)). Siegerehrung für die **Einzelmeister** des UV in **Hauptturnier**: 1. F. AHLSCHEWE und **Nebenturnier**: 1. W. AHLSCHEWE; **UV-MannschaftsM** wurde **Neuwied, A-Klasse**; in der **B-Klasse Westerwald** Montabaur; **B-Klasse Rhein** Arzbach. Zugleich wurden die Entscheidungspartien STEIN – Hans DRESCHER (Hanau)<sup>976</sup> ausgetragen (0,5:1,5) und ein Vergleichskampf zwischen dem **SV Staffel** u. dem UV.<sup>977</sup>

Die **1. EinzelM** des **UV Rhein-Nahe-Gau** (1. Vors. Dr. HUGEL) erfolgte am 04. bis 05. 10. und wurde als **I. Sobernheimer Schach-Pokal-Turnier** ausgetragen: 1. Dr. GUTHEIL (Oberstein) 4,5; 2. Fr. SCHROER (Kreuznach) 4; 3. SAUL (Oberstein) 3; 4. STASSEN 2, HOESSLER (beide Sobernheim) 1,5.<sup>978</sup> Taggung am 09. 11.: Aufnahme des

30 **SC Idar**<sup>979</sup> in den UV, aber **vorläufige Ablehnung der Freien SV Bad Kreuznach**<sup>980</sup> *infolge gewisser Bedenken*; Mannschaftskämpfe werden in 2 Klassen gespielt: die **I. M.** von **Rüdesheim, Sobernheim, Idar, Oberstein** u. **Kreuznach** spielen um den Wanderpokal des **MRSB**; die **II. M.** von **Rüdesheim, Sobernheim, Oberstein** u. **Kreuznach** spielen um den Wanderpokal des **SV Kreuznach**. **JugendMspiele** wurden frei vereinbart. **Werbeveranstaltungen** zum (Zwecke der Vereinsgründung) waren in **Bingen (!), Kirn** etc. vorgesehen. Freundschaftskampf am 02. 11. in der Binger Festhalle zwischen dem UV und Wiesbaden: 3:12.<sup>981</sup>

<sup>973</sup> 50 Jahre SF Konz-Karthaus.

<sup>974</sup> KSZ 6/1930, S. 135f.

<sup>975</sup> KGA 09. 01. 1930.

<sup>976</sup> Aktiv noch 1947 im Internat. Turnier Hanau, DONALDSON 2001, S. 22, nicht in CAIGE.

<sup>977</sup> KSZ 6/1930, S. 11, 21ff. u. 95f. Der Vergleichskampf Staffel – UV R-W: Dekan OBENAU – KLAUER (Baumbach), LÖHR – Dr. WOLFF (Ems), WEIMER – CAHN (Neuwied), Dr. SCHÖNWETTER – RUSS (BAUMBACH) 0:4.

<sup>978</sup> KSZ 6/1930, S. 136: **Hauptturnier** (Ewald-Pokal): 1. Dr. STRAUß (Wiesbaden); 2./3. KOCHENDÖRFER (Sobernheim), SEELIG (Nürnberg); HEKTOR (Idar), Dr. MAUELSHAGEN (Sobernheim), Prof. MÜNCH (Bad Münster), Lehrer PAULUS (Staudernheim), SCHAHN (Herrensohr), Baurat SCHLENSTEDT (Kreuznach) etc.; **Nebenturnier** (Marum-Pokal): 1. KRUMMENAUER (Oberstein) KÖHLER (Sobernheim), PETSCH (Oberstein), HUNGERLAND (Kreuznach); **Jugendturnier**: 1. HASPEL, FRESCH (beide Oberstein), WIRSING, SCHWENK (beide Sobernheim).

<sup>979</sup> 1. Vors. Georg WEBER, Spiellokal Hotel Schützenhof, 12 Mitgl.

<sup>980</sup> 1. Vors. Ludwig WITTER, Hotel Kauzenburg, 20 Mitgl. Der zweite Kreuznacher SV!

<sup>981</sup> KSZ 6/1930, S. 147f. mit Einzelerg.



Die zuvor sehr zahlreichen KGA-Zeitungsmeldungen des **RNSV** waren in der Saison 1929/30 fast versiegt; Spielberichte waren, wie oft beklagt, nicht rechtzeitig eingegangen. Die große Tagung am 13. 08. in Ehrenbreitstein (Weimarer Hof) wurde durch eine Vorstandssitzung am 24. 07. 1930 in Metternich/Kröll vorbereitet. Es hatte Probleme gegeben: der 1. Vorsitzende und der Schriftführer waren zurückgetreten; einige **Mannschaftskämpfe** waren immer **noch nicht erledigt! 1. Vorsitzender** wurde Willi **FISLAKE** (SK 1929 E'stein, Charlottenstr. 52), Geschäftsführer Peter **BRUBACH** (Kettig), neuer Spielberichterstatter Walter **WEILAND** (E'stein). Das Verbandsfest wird SA Moselweiß ausrichten.<sup>982</sup> Auf der Vorstandssitzung Anfang Dezember in Lützel wurde beschlossen, das **Verbandsfest 1930 infolge der schlechten Wirtschaftslage ausfallen** zu lassen.<sup>983</sup> Im **SchachBez. Koblenz** innerhalb des **RNSV** trug die offenbar starke **Mannschaft** des gesamten (?) **KJV Koblenz** folgende Kämpfe aus: gegen SV Güls 3:3 und 6:0, gegen SV Rübenach 4:2 und 4:2, gegen SK 1929 Ehrenbreitstein 3,5:2,5 und 5:1, gegen SC Urbar 3:3; die Mannschaft von St. Castor spielte 3,5:4,5 gegen SV 1925 Ehrenbreitstein.<sup>984</sup>

Die **vierte MM** des **RNSV 1930/31** begann ab dem 09. 11. 1930 (beendet April 1931) in folgender veränderter Strukturierung und **reduzierter Mannschaftszahl** – vergleichbar fast mit dem späteren SK Koblenz:

20

#### **A-Klasse**

**SV Metternich I** (1. August **KNEIP**, **GIPP**, **STEFFENS**, 4. Peter **HAMMES BM**)

**SV Lützel** (2. **EITELBACH** 3. Jakob **WIENCKEN BM** 4. **BENDER** 5. Peter **WIENCKEN BM** 6. **BULL**)

**SK Kettig I Meister** (1. Franz **KOHNS**<sup>985</sup> **BM** 2. Jos. **DOTT BM** 4. **KORNWOLF** Alois **KOHL** 5. Phil. **DOTT** 6. **GÖRGES BM**)

#### **B-Klasse**

**SV 1925 Ehrenbreitstein** (1. **PARBEL** 2. **THÖNNES** 2. **NEUHAUS** 3. **MÜLLER**, )

30 **SV Güls I** (1. **ENGEL** 2. **BREITBACH**, 4. **THOMAS**, 5. **ESCHER**, 6. **HEIMES**, Jak. **HOMMEN**)

\***SV Metternich II** (2. **BREITBACH** 3. Jak. **KRÖLL** 5. **SCHÄFER**)

**SK Rübenach I** (1. **FUCHS** 5. Jakob **WEILER**)

**SV Arzheim** (1. **WAHL** 2. **BRAUN** 3. **HÖLLEN** 4. **DOHMS** 5. **KLEIN** 6. **WEIGAND**)

**SK 1929 Ehrenbreitstein I** (1. Willi **FISLAKE** 2. Willi **SCHMITZ** 3. Lorenz **GILLES** 4. W. **GÜLS** 5. **WEIGAND** 6. **AHN**)

#### **SA Moselweiß**

**SK Kettig II Meister** (1. **KOHL** 2. **FLÖCK** 3. **ZIRWAS** 4. Aug. **HOMMER** 5. Martin **DOTT** 6. **BRUBACH**, Anton **DOTT**)

40 **C-Klasse**

**Kettig III Meister** (JugendM: 1. **HOMMER BM** 2. **MONREAL BM** 4. **VOGT BM** 5. **HILLESHEIM BM** 6. **WAGNER**)

**SK 1929 Ehrenbreitstein II** (JugendM: 2. **BRINKMANN** )

**Güls II** (3. **MAYER BM** 4. **STAUFENBIEL** 5. **HEIMES** 6. **DÖTSCH**)<sup>986</sup>

<sup>982</sup> KGA 10. 08., 23. 08., 05. 10. 1930.

<sup>983</sup> KGA 19. 12. 1930.

<sup>984</sup> Schach Rundbrief 7/1930, S. 5.

<sup>985</sup> **Photo Urkunde!**

<sup>986</sup> KGA 02. 01.; 18. 01.; 22. 01.; 01. 03.; 23. 03.; 26. 04.; 29. 04.; 1931.

Der **SB** im **Kath. Jungmännerverband** beschloß die Herausgabe eines eigenen **Schach-Rundbriefs**, da die **bisherigen Mitteilungen** in den Verbandsblättern 'Wacht' und 'Jungwacht' nicht ausreichten.<sup>987</sup> Bereits in diesem Jahr war der **KJV** auf insgesamt über 4000 Mitgliedern in 590 Schachgruppen angewachsen. Dies galt besonders für die [kath.] *Gegend von Köln* (über 500 Spieler), *Essen, Duisburg und Gelsenkirchen mit Gruppen von bis zu 90 Mitgl.*<sup>988</sup> dies galt aber auch für den im März gegründeten **Bez. Koblenz** unter Leitung von Hans **BULL** jr. (1907-1997) mit 9 Gruppen der **KJV**: **St. Castor** (Hans BULL jr., Scharnhorststr. 19) 1929 gegr. mit der 1. Mannschaft: Lehrer SMITS, BULL, HALBHEER, RENNER, LUCAS. Dieses Team spielte einen **Fernwettkampf** gegen St. Gertrud Essen 3:3.<sup>989</sup> **Unser Lieb Frauen** (Hr. WEILER, Mehlgasse 14) hatte 18 Mitglieder unter dem Vors. von Heinrich WEILER (Mehlgasse 14); **St. Josef** (Kaplan SCHOLL) mit den Spielern **Georg STEIN**, STEIN sen., Josef STEIN, WIRGES; **Moselweiß** (Pater URBAN, Gülser Str. 54) bereits 1925 gegr. mit den Spielern SCHMICKLER, LAUBACH, URBAN, THELEN, die schon an StadtM teilnahmen; **St. Peter Neuendorf** (Kaplan SCHWAHN) *unter der Leitung von Lehrer ADAM*; **Arenberg** (W. COSMANN, Hotel Stadt Köln); **Güls** (Pfarrhaus) *unter der Leitung des Schullehrers*; **Horchheim** (Kaplan DÖRR) und **Vallendar** (Pfarrhaus) *mit vielen starken Spielen.*<sup>990</sup> Die Vertretertagung am 10. 03. beschloß einen **Schachwerbetag** am 06. 06. im Saal des KJV U.L.Frauen (Florinspaffengasse) abzuhalten. Am 09./10. 06. (Pfingsten) veranstaltete die **Bez.gemeinschaft Koblenz** im **KJV** einen groß aufgezogenen Vergleichskampf (nach gemeinsamem Kirchengang!) gegen die **Kölner Mannschaft** St. Martin (mit StadtM RADERMACHER) im Jugendheim (Rheinstr. 11), am Sonntag **St. Castor** (G. STEIN, LUCAS I, LUCAS II, BULL WEYRICH, VAN DYLLICK, MÜLLER, WELLING), am Montag **Moselweiß** (LAUBACH, SCHMICKLER, KARBACH, URBAN, THELEN, SIGISMUND, SCHRÖDER, RÜTTEN, DENKEL, ZIRWES). Zum Generaltraining für Samstag werden alle mit **Schach Heil!** einbefohlen. 0:8 und 3,5:4,5 Niederlagen.<sup>991</sup> Die **Bez.schachEM** des **KJV** SCHUH, LAUBACH, SCHMICKLER, THELEN, LUCAS, KREUZ, HALBHEER, URBAN, BULL gewann ?? Die **I. Ortsmeisterschaft** von **Güls 1930** gewann ?? In der MM des **Saarl.SV** nahmen in der Saison 1930/31 ca. 40 Mannschaften aus 30 Vereinen teil.

Die **Bez.MM** 30/31 im **2. Bez. / 3. Kreis** des **DAS** gewann ganz überlegen Neuwied vor Vallendar, Koblenz und Feldkirchen. **Bez.EM** wurde SCHANZ (Neuwied).

**1931:** Beim **11. MRSB Kongreß** in Ems vom 03. bis 06. 04. hatte man *mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage* zum Bedauern vieler Teilnehmer den **Begrüßungsabend ausfallen** lassen. Als **neuer 2. Vors.** wurde Senator KRUG (Frankfurt) gewählt, als neue Beisitzer kamen Rektor KOSCIALNIACZIK (Höhr) und Lehrer JAKOBI (Trier) hinzu. Dem Ehrenmitglied BALZER (Ems) die seltene **Ehrenmedaille** des **DSB** verliehen, den beiden früheren Vors. NONNE und REUTER die **Ehrennadel** des **MRSV**. Die dortige **JHV** legte noch einmal fest, daß diejenigen Spieler des **MRSB**, die an Wettkämpfen des **RNSV** teilnehmen, an denen des **MRSB** ausgeschlossen werden *mit Rücksicht auf die unbedingt notwendige Schaffung klarer Verhältnisse in dem umstrittenen Gebiet.*<sup>992</sup> Denn „nur die dem **MRSV** angeschlossenen UV sind auch gleichzeitig Mitglieder des **DSB** und können sich auch nur an den Veranstaltungen des **DSB** beteiligen, alle

<sup>987</sup> Schach Rundbrief 1/1930, S. 1.

<sup>988</sup> CVZ 05. 06. 1930.

<sup>989</sup> Partiensammlung BULL Nr. 7, 1. Lehrer SMITS – MACK ½ 2. BULL – FRANZ 1-0 3. RENNER – MEYERS 1-0 4. KREUZ – BALKENHOL 0-1 5. LUCAS – FAHLE ½ 6. STEIN – FRIEBE 0-1.

<sup>990</sup> Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 5f.

<sup>991</sup> CVZ 05. 06., 15. 06. 1930.

<sup>992</sup> KSZ 7/1931, S. 82.

anderen UV sind **wilde Verbände**, die einen **Anschluß an den DSB nicht erreichen können**<sup>993</sup> – wollten sie es denn überhaupt? Dem **MRSB** waren zwei oberhessische Vereine (Bad Nauheim, Marburg) **angeschlossen** – gehörten sie deswegen nicht zum **HSV**? Bundesorgan des **MRSB** wurde die **Kölner Schachzeitung**.

Nur ein Jahr später war der **UV Rhein-Mosel** offenbar in dem **UV Rhein-Westerwald** unter dem Vorsitz von Rektor KOSCIELNIACZYK aus Trier aufgegangen.

Der kleine **UV Moselschachverband** bestand weiter fort. Dort siegte in der **EinzelM** **HARDT** (Trier 1877).

- 10 Im **UV Rhein-Westerwald** spielten in der **Saison 1931/32** (Auf- und Abstieg, 6 Bretter) in der **A-Klasse** Baumbach (KAHN, KUTSCHEID, GREVENICH, RUB, BREMER, SCHMIDT), Höhr (WEIMERSKIRCH), Montabaur (W. Ahlschwede, ), Neuwied, Staudt I (MICHELS, Lud. HEIBEL, J. HEIBEL, 5. HABERSTOCK) und (evt. Boppard);<sup>994</sup> in der **B-Klasse/Gruppe Westerwald** Herschbach, Girkenroth, Staudt II;<sup>995</sup> in der **Gruppe Rhein B-Klasse** („Die lange Spielzeit ... beweist, daß nun auch in der B-Klasse auf vertiefte Spielanlage Wert gelegt wird“): 1. Bad Ems 2. Arzbach 3. Niederelbert.<sup>996</sup>

- 20 Der **UV Rhein-Nahe-Gau** organisierte Schachveranstaltungen, die zu Vereinsgründungen führten: SC 1930 Martinstein. Beim **2. Schachturnier** (60 Teiln.) in **Sobernheim** vom 04. bis 05. 10. um den Ewald-Pokal siegte im **Hauptturnier** Dr. JUNG (Wiesbaden) 2. DAVID (Lehrer aus Bergen bei Trier) 3. Dr. WOLFF (Katzenelnbogen) 4. LESCHER (Sobernheim); im **A-Nebenturnier** (Marumpokal) Prof. MÜNCH (Bad Münster); im **B-Nebenturnier** HASPEL (Oberstein), F. SCHLIEH (Bad Münster); im **Damenturnier**: 1. E. HILLESHEIM (Kreuznach).<sup>997</sup>

- 30 Die vielen **kampflosen Mannschaftskämpfe**, **Rücktritte** (Metternich II, Rübenach II) u. a. Schwierigkeiten im Winter 30/31 waren wohl nicht nur durch die **Wirtschaftskrise** bedingt; am 21. 02. 1931 traten in der **Verbandsversammlung** des **RNSV** (Gasthaus Thurn, Arzheim) der 1. Vors. und der Schriftführer zurück! Neuer **1. Vors.** wurde **HÖLLEN** und Spielwart Josef **WAHL** (Niederberg 132; beide Arzheim), **Geschäftsführer** Walter **WEILAND** (E'stein 1929), **Verbandsrichter** KOHL (Kettig). Der Antrag auf Achtermannschaften (!) wurde vertagt. Einer der Kernvereine des jungen Verbandes, der SK Ehrenbreistein 1925, hatte 1931 „einen großen schachlichen Rückgang zu verzeichnen“. Am 05. 07. fand in Metternich (als Ersatz für die ausgefallenen **RNSV-Verbandsfeste**?) ein Wettkampf **Stadtklasse – Landklasse** mit Siegerehrung etc. statt?!<sup>998</sup>

Die **fünfte MM** des **RNSV 1931/32** begann am 07. 11. 1931 (beendet März 1932) in wiederum leicht veränderter Strukturierung (erstmal Auf- und Abstieg) und mit nochmals deutlich **reduzierter Mannschaftszahl** „durch die finanzielle Not“.<sup>999</sup> \* = **Verbandsmeister**; Verleihung der Diplome beim **Verbandsfest** am ?? in Kettig.

#### 40 **A-Klasse**

**1. Metternich** (6-2 MP; 1. KNEIP 2. BREIDBACH 3. HAMMES 4. STEFFEN 5. SOLZBACHER 6. Josef KRÖLL **BM**)

<sup>993</sup> KGA 08. 04. 1931.

<sup>994</sup> KGA 19. 01. 1932: Staudt I – Baumbach 2-4; Neuwied-Höhr 6-0 kl.

<sup>995</sup> KGA 19. 01. 1932: Staudt II-Herschbach 1-5.

<sup>996</sup> Eine der ganz seltenen Meldungen des **MRSV** in der KGA 1931 am 04. 11.! - KGA 19. 01. 1932: Bad Ems-Niederelbert 4-2, Niederelbert-Arzbach 5-1, KGA 11. 03. 1932.

<sup>997</sup> DSBl. 20/1931, S. 339 u. KSZ 7/1931, S. 130f.

<sup>998</sup> KGA 12. 06. 1931; daß anschließend nichts darüber gemeldet wurde, kann bedeuten, daß das ganze ausfiel!

<sup>999</sup> KGA 06. 11.; 12. 11.; 20. 11.; 25. 11.; 04. 12.; 16. 12. 1931, 08., 15., 24., 31., 01., 24. 02., 03. 03., 12. 07. 1932 (**Endtab.**!).

2. **Turm Kettig I** (6-2 MP; 1. KOHNS 2. Josef DOTT **BM** 3. Aloys KOHL **BM** 4. Philipp DOTT **BM** 5. Peter ZIRWAS **BM** 6. ?)

3. **Heimbach-Weis** (2-6 MP; 1. Otto VELTEN **BM\*** 5. CARRACIOLA FERGEN 6. KNOPP)

### B-Klasse

1. **Güls** (8-2 MP; BREIDBACH, MÖHLIG 3. Johann ENGEL **BM** 5. BULL 6. SCHMICKLER, THOMAS, STAUFENBIEL)

2. **Turm Kettig II** (8-4 MP; 1. Peter MANNS **BM** 2. Anton MONREAL **BM** 3. GÖRGES 4. FLÖCK 5. HOMMER 6. Josef KOHL **BM**)

10 3. **Ehrenbreitstein 1929** (7-5 MP; 1. Willi GÜLS 2. L. GILLES 3. WEILAND 4. Willy SCHMITZ **BM** 5. A. GILLES 6. SCHREIBER, SONNE, FRICKHOFEN)

4. **Arzheim** (1-11 MP; 1. DOHMS 2. WAHL 3. HÖLLEN 4. KLEIN 5. Johann BRAUN **BM** WEIGAND).

Im traditionellen Endkampf Meister A- gegen Meister B-Klasse im Juli siegte E'stein 1925, das „infolge seiner inneren Krise und ... Reorganisation ... im vergangenen Jahr nicht an den Verbandsspielen teilgenommen hatte ... souverän 7-1 und dann 5-4.<sup>1000</sup>

Durch die großzügige Spende des Kurgastes ENGLUND<sup>1001</sup> aus Schweden über 100 ??

20 Kronen ist der Verein [Ems] in der Lage, Geldpreise für ein Vereinsturnier zu erbringen!<sup>1002</sup> Die II. Ortsmeisterschaft von Güls 1931 gewann Matthias THOMAS (10/12).<sup>1003</sup> Klubmeister von Ehrenbreitstein 1929 wurde 1931 W. GÜLS, B-Meister

G. AHN. Pokalsieger bei E'stein 25 wurde MÜTTER (A-Klasse); Ludwig HORN (B-Klasse). Im Juni 1931 trug der neugegründete SK Heimbach-Weis (Sieger: Joh. CARATIOLA, KOLLING, SCHMUCKERT, HILLEN, Jean CARATIOLA, WILBERG) einen Freundschaftskampf gegen Ehrenbreitstein 1929 (Sieger: FISLAKE, W. SCHMITZ, DÖTSCH, WEILAND, SONNE, GILLES) aus, der 6 – 6 endete.<sup>1004</sup> VM des SC Kettig wurde Josef DOTT.<sup>1005</sup>

30 Das für den Herbst in Wollendorf geplante *Turnier Ober- gegen Mittelrhein* [sic!], d.h. DAS Bez. Köln-Aachen gegen Koblenz/Neuwied, musste „wegen der äußerst schlechten finanziellen Lage bis zum kommenden Frühjahr verschoben“ werden (Problem 25 freie Übernachtungen).<sup>1006</sup> Die mehrmaligen Aufrufe zur Meldung in der Schachecke der RW lassen auf die großen Probleme der Ortsgruppen Irlich, Koblenz,

Neuwied, Feldkirchen, Niederlahnstein, Vallendar zurückschließen, von denen schließlich Mayen wegen finanzieller Schwierigkeiten nicht teilnahm.<sup>1007</sup> Der Bez.tag

40 am 19. 04. in Koblenz warb für das als Werbeturnier für den 10. 05. geplante Schachfest in Niederlahnstein, begrüßte die Gründungen in Mayen und Niederlahnstein trotz der außerordentlich schweren Zeit. Bestätigung des Vorstandes, aber Neuwahl des Pg UHL in die Spielleitung. Der „Wanderbrettkampf“ 1931 ergab: 1. Neuwied 2. 3.4 .5 6. Der FSV Koblenz war wegen zweier kampfloser Bretter ausgeschieden, spielte aber satzungsgemäß dann außer Konkurrenz weiter! Beim festlichen Bez.treffen (mit

<sup>1000</sup> KGA 07. 07., 16. 08. 1933: G. – E. 25: 1. BREITBACH-NEUHAUS 0-1 2. BULL-BECKER 0-1 3. STAUFENBIEL-MÜTTER 0-1 4. THOMAS-BEST 0-1 5. SCHMICKLER-THÖNNES 0-1 6. HÖHN-PARBEL 0-1 7. DAHM-SEIWER ½ 8. ZIRWES-BULL (sen.) ½.

<sup>1001</sup> Der Schwede Fritz ENGLUND (1871-1833) war der Erfinder des gleichnamigen Gambits.

<sup>1002</sup> Vereinschronik Ems, vor S. 1.

<sup>1003</sup> Weitere Plazierungen: Johann ENGEL 10, Anton MAYER 8, S. DOMMERMUTH 8, Jak. HOMMEN 7, Peter MÖHLIG 7, Simon BREITBACH 6,5, Peter HEIMES 5,5, Joh. STAUFENBIEL 4, Jos. SATTLER 4, Joh. ESCHER 3, Joh. SIMONIS 5, Joh. MÖHLIG 0, KGA 02. 04. 1931.

<sup>1004</sup> KGA 12. 06. 1931.

<sup>1005</sup> KGA 19. 02. 1932.

<sup>1006</sup> RW 10. 06., 14. 10. 1931.

<sup>1007</sup> RW 13. 01., 22. 12. 1931.

Arbeitersängerchören aus Niederlahnstein u. **Horchheim** [?] und einer Rede des Pg BÖHRINGER (Düsseldorf) des **DAS** (3. Kreis II. Bez.) in Niederlahnstein im Mai gab es zwischen den kombinierten Mannschaften aus **Neuwied (Bez.MM 1930/31)** + Irlich + Feldkirchen und Koblenz + Niederlahnstein + Vallendar<sup>1008</sup> 9,5:9,5; danach gemütlicher Teil.<sup>1009</sup> Die Pfingsten in Neuwied ausgetragene **KreisMM (Westdt.M)** gewann **Köln** (4 MP 13,5 BP) vor Homburg/Saar (2 MP 7,5 BP) und Neuwied (0 MP 9 BP).<sup>1010</sup> Beginn des **Wanderbrettkampfes 1931/32** am 15. 11. 31. Beim gut besuchten Kreistag am 25. 01. in Düsseldorf (Metallarbeiterheim) – außer den fehlenden Bez. 1 (Saar) und Bez. 2 (Oberrhein) – wurde der aufopferungsvolle *Bruder-Kampf* der bundestreuen Pg „*gegen alle Spaltungsabsichten*“ vom **Vors. BÖHRINGER** betont. Es wurden die Delegierten und die Mitglieder der KreisM (LINDNER, ARNTZ, HASENKAMP, DRESSEL, KENNERKNECHT) für den Bundestag in Magdeburg bestimmt. Beim Bundestag wurde bekräftigt, dass nur diejenigen ausgeschlossenen Mitglieder wieder eintreten dürften, die die Satzungen der **Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege** unterschrieben hätten.<sup>1011</sup>

Im Bez. Koblenz der **KJV** (110 Mitglieder in 6 Gruppen<sup>1012</sup>) kam es unter der Leitung von Bez.präses Kaplan SCHOLZ (Josefplatz 3) und Hans BULL jr. zur Erweiterung der Gruppen um Kruft (Kaplan SCHMITT) und Pfaffendorf (Haus Emmaus).<sup>1013</sup> **Bez.meister** im **KJV** wurde SCHMICKLER (Ersatz SELHORST) vor BULL. BULL wurde bei der **Deutschen Meisterschaft im KJV** ab dem 27. 05. in Altenberg **siebter** (1/7).<sup>1014</sup>

Der Großdeutsche Schachbund (**GSB**) der Nationalsozialisten wurde am **13. 12. 1931** in Berlin **gegründet**, ohne zunächst (am Mittelrhein) einen regionalen organisatorischen Unterbau zu haben.<sup>1015</sup>

**1932:** In den **MRSB** traten die Vereine Girkenroth und Koblenz-**Lützel** (Restaurant Goldener Stern) wieder (?) ein. Neben dem **eingegangenen SV Eitelborn** kamen mit dem SV Lahn **Limburg** und **Marburg** insges. 4 weitere Vereine zu den 62 momentanen Mitgliedern hinzu. Für **Erwerbslose** wurden an vielen Orten **Schachkurse** durchgeführt.<sup>1016</sup> Julius CAHN (Neuwied) erhielt die **Goldene Ehrennadel** des **MRSB**.<sup>1017</sup> Der **Vorstand** des **MRSB** sah so aus: **1. Vors.** OTTO, **2. Vors.** Rechtsanwalt Dr. **KRUG** (Frankfurt), Schriftführer Paul **BAUER (Ems)**, Schatzmeister Otto **ROTH (Ems)**.

Der **UV Rhein-Westerwald** spielte in der **Saison 1931/32** in der **A-Klasse** mit Montabaur, Neuwied, Höhr, Staudt und **Baumbach**, das **Meister** wurde;<sup>1018</sup> in der **B-Klasse**

<sup>1008</sup> Beim ASK **Vallendar** fand neben einem **Aufstiegssturnier** gemeinsame Analysen der **Korrespondenzpartien** [6?] gegen die Ortgruppe **Danzig** statt, RW 14. 10. 1931.

<sup>1009</sup> DASZ 20/1931, S. 222.

<sup>1010</sup> RW 19., 27. 05. 1931.

<sup>1011</sup> RW 27. 01., 14. 05. 1931.

<sup>1012</sup> Schach Rundbrief 4/1931.

<sup>1013</sup> RANNEFORTH (1931), S. 76.

<sup>1014</sup> Schach Rundbrief 6/1931, S. 49f.

<sup>1015</sup> RANNEFORTH (1933), S. 113f.

<sup>1016</sup> EZ vom 29. 03. 1929.

<sup>1017</sup> DSBl. 21/1932, S. 100.

<sup>1018</sup> **Ergebnisse:** Höhr-Staudt 5:1, Montabaur-Neuwied 3:3, Montabaur-Baumbach 1:5, Staudt-Montabaur 2:4, Baumbach-Neuwied 6:0 kl., Staudt-Baumbach 2:4, Neuwied-Höhr 6:0 kl., Neuwied-Montabaur 4,5:1,5, Staudt-Neuwied 0:6 kl., Montabaur-Staudt 2:4, Höhr-Baumbach 4:2, Baumbach-Montabaur 5:1, Staudt-Neuwied 3:3, Neuwied-Baumbach 3:3, Höhr-Neuwied 6:0, Baumbach-Staudt 6:0, Staudt-Höhr 2,5:3,5. **Mannschaftsaufstellungen** ohne Brettreihenfolge: **-Staudt:** MICHELS, Ludwig HEIBEL, J. HEIBEL, HABERSTOCK. **-Baumbach:** KAHN, GREVENICH, RUß, SCHMIDT, KUTSCHHEIT, BREMER. **-Montabaur:** W. AHLSCHEWE. **-Neuwied:** LEMPELIUS, PETER, IMHOF.

- **Gruppe Westerwald** mit Staudt II, Girkenroth und Herschbach, das siegte,<sup>1019</sup>  
 - **Gruppe Rhein** mit Arzbach, Niederelbert **siegte Bad Ems**, das auch den **Gesamtsieg** in der **B-Gruppe** gegen Herschbach kl. erzielte und dann gegen den A-Klasse Absteiger ?? spielte.<sup>1020</sup> Bei der Delegiertenversammlung des UV in Baumbach im September wurde beschlossen, für die **Spielzeit 1931/32 keinen Beitrag** zu erheben und die Spielklassen neu einzuteilen, *um die Reisekosten nach Möglichkeit auszuschalten.*<sup>1021</sup>  
 Am 03. 08. gab der Deutsche Meister BRINCKMANN (Kiel) in Neuwied nach einem Vortrag ein Simultan (23:4).

10 Der **UV Rhein-Nahegau** spielte in der **Saison 1931/32** mit Kreuznach, Rüdesheim, Sobernheim, Oberstein, Idar.<sup>1022</sup> In der **GauEM** gewann Heinz ULRICH (Bad Kreuznach), *der frühere Meisterschaftsspieler des Saale-und Niedersächsischen SB.* Beim **III. Nahetal-Schachturnier** in **Sobernheim** (01./02. 10.) spielten im **Hauptturnier**: 1. DAVID (Bergen/Trier) außer Konkurrenz; 2. HÖBLER (Sobernheim); 3./4. HASPEL (Oberstein) u. HEUCHERT (Kreuznach); im **Nebenturnier A**: 1. PAULUS (Saarbrücken); 2. KRUMMENAUER (Oberstein); KNECHT (Völklingen); **Nebenturnier B**: 1. KLEIST (Friedrichsthal/Saar); 2. MICHAEL (Höchst); 3. STRAKE (Kreuznach); **Jugendturnier**: 1. Gustav RAMLOW 2. Hans GROß (beide Sobernheim).<sup>1023</sup>

20 Im **Mosel-Schachverband** siegte beim gut besuchten (ca. 120 Teiln. u. Zuschauer) **Werbeturnier** am **09. und 10. 01. 1932** im Restaurant Trier-Süd (8 Achtermannschaften). Nach dem Begrüßungsabend mit Baurat OTTO siegte im zweirundigen Turnier Karthaus (11,5) vor Ehrang 1930 (9,5), Trier-West (9,5), St. Paulin (7,5), Konz (7,5), Ehrang 1929 (7), Saarburg (6) und Oberbillig (5,5).<sup>1024</sup> Die **EinzelM** des **UV** (21. u. 28. 02. u. 06. 03. CH-System) und die **Teilnahmeberechtigung** am Emser **Hauptturnier** holte sich Hugo KLEINJOHANN (Trier-Süd) 5; 2. HARDT (1877 Trier) 4,5; 3. GLASNER (Trier-Süd) 4; 4./5. JAKOBS (SK Trier 1926), KEIL (Saarburg) je 3,5; 6./9. ADAMS (1877 Trier), KOPPELKAMM (Trier-West), KRUCHTEN (Saarburg) je 3; 10./11. RACHHAUS (Trier-West), SCHOLZ (SK Trier 1926) je 2,5; 12. HOFFMANN (Paulin) 1,5; 13. ALT (Trier-Pallien) 0.<sup>1025</sup> In der **MM** (Sechser) des **UV** siegte in der **A-Klasse Trier 1877** (13,5 MP), 2. Trier-Süd (12 MP) 3. Trier 1926 (8 MP), 4. Trier-West (2,5 MP); in der **B-Klasse SG Saarburg** (11 MP), 2. Karthaus (10,5 MP), 3. Trier-Nord (9,5 MP), 4. Ehrang (5MP).<sup>1026</sup>

30 Am **20. 11.** wurde in Koblenz der **UV Rhein-Mosel** mit folgenden Vereinen neu gegründet; **1. Vors.** Jakob WIENCKEN (Lützel). Er bestand zunächst nur aus **Boppard, SV 03** und **Lützel**, die ihre Verbandsspiele vor dem 10. 01. 1933 begannen: Boppard-Lützel 4,5-3,5.<sup>1027</sup>

40 Vor Beginn der **VI. MM 1932/33** im alten **RNSV** (ab 16. 10. 32) wurden bei der Tagungen am 18. 09. und 02. 10. in Ehrenbreitstein (Zum Schlößchen) wichtige Änderungen beschlossen. Im Koblenzer Bereich wurde - **außerhalb** des **DSB** und **MRSB** - der **Rheinische Schachverband Deutsches Eck** gegründet, *der sich früher „Rheinisch-Nassauischer SV“ nannte, durch den neuen Namen aber die engeren*

<sup>1019</sup> **Ergebnisse:** Staudt II-Herschbach 1:5.

<sup>1020</sup> **Ergebnisse:** Arzbach-Bad Ems 1:5, Bad Ems-Niederelbert 4:2, Niederelbert-Arzbach 5:1, Niederelbert-BadEms 1:5, Bad Ems-Arzbach 3,5:2,5; EZ 29. 04. 1932.

<sup>1021</sup> KSZ 8/1932, S. 103.

<sup>1022</sup> **Ergebnisse:** Idar-Oberstein 2,5:5,5, Kreuznach-Sobernheim 6:2, Rüdesheim-Kreuznach 4,5:3,5, Sobernheim-Idar 4:4, Oberstein-Rüdesheim 3:5, Idar-Kreuznach 3:5,

<sup>1023</sup> KSZ 8/1932, S. 151.

<sup>1024</sup> KSZ 8/1932, S. 36.

<sup>1025</sup> KSZ 8/1932, S. 47.

<sup>1026</sup> KSZ 8/1932, S. 151f.

<sup>1027</sup> KSZ 9/1933, S. 10. KGA 10. 11. 1932.

*Grenzen seiner Verbreitung andeutet. Den örtlichen Verhältnissen der Verbandsvereine entsprach die alte Bezeichnung nicht mehr.*<sup>1028</sup> Er bestand bis ca. 1939.<sup>1029</sup> Die Neuwahl des Vorstandes erbrachte ein deutliches Ehrenbreitsteiner Übergewicht: **1. Vorsitzender BECKER** (E'stein 1925, Villa Maria), 2. Vors. **KÖHLER** (E'stein 1929), Schriftführer **SCHMITZ** (E'stein 1929), Kassierer **SCHWENZER** (Heimbach-W.), Schachwart **NEUHAUS** (E'stein 1925 Wambachstr. 183), Kassenprüfer **THOMAS** (Güls) und **SCHÄFER** (Metternich). Alle Hängepartien des ersten Durchganges wurden am 29. 01. ausgespielt; dann erfolgt der zweite.

10 **A-Klasse**<sup>1030</sup>

**I. Ehrenbreitstein 1925 I** (1. **NEUHAUS** 2. **BECKER** 3. **SELHORST** sen. (?), 4. **BEST BM** 5. **THÖNNES BM** 6. **WAHL BM MÜTTER**)

Güls (1. **Hans BULL**, **J. ENGEL** 2. **DOMMERMUTH** 3. **SCHMICKLER** 4. **THOMAS** 5. **BREITBACH** 6. **STAUFENBIEL**, **HASDENTEUFEL**, **DAHM**)

Turm Kettig I (1. **KNOPP** 2. **MONREAL** 3. **Al. KOHL** 4. **FLÖCK** 5. **Peter MANNS** 6. **KOHNS**, **Josef DOTT**)

Metternich (1. **Anton GIPP KRÖLL** 3. **SCHNEIDER** 4. **BREIDBACH** 5. **STEFFENS**)

Heimbach-Weis (1. **Josef KOLLING** 2. **Jakob SCHUNKERT** 3. **STOCKER** 4. **CARATIOLA** 5. **MATERNUS** 6. **Matthias FERGER**)

20

**B-Klasse**<sup>1031</sup>

Ehrenbreitstein 1925 II (1. **Ludwig HORN** 2. **BULL** (sen.?) **KERTZ** 4. **KOCH** 5. **SEIWERT** 6. **WARMHOLZ**, **BREITBACH**)

Ehrenbreitstein 1929 (1. **LORENZ**, **KÖHLER** 3. **Lorenz GILLES BM** 4. **GÜLS BM** 6. **SCHMITZ** 5. **KNEIP**, **WEILAND**, **W. FISLAKE**)

Heimbach-Weis II (1. **STEGER** 3. **HOBENDORF**, **HEHN**, 4. **SCHWENZER**, **HÖFER**, **Adolf STEGER**)

Turm Kettig II (1. **Peter HOMMEN Philipp DOTT** 3. **STEINEBACH** 4. **HILLESHEIM** 5. **Josef KOHL** 6. **Josef RAUSCH**)

30 **Arzheim** (zurückgezogen)

**Ochtendung** (1. **Leo WEILER** 2. **Heinrich WEILER** 3. **Polly WEILER** 4. **OLBERMANN** 5. **EIFLER**, **Erich WEILER**)

**Kettig 1932** (4. **Anton DOTT** 5. **Anton HILLESHEIM** 6. **Peter VOGT Josef KOHL**)

Plaidt war ein 'freier Verein' und gehörte keinem SV an.<sup>1032</sup> Weiterhin bestand in Bad Ems im 'Gau Westmark' eine Schachgruppe des konservativ-deutschvölkischen

<sup>1028</sup> RANNEFORTH (1933), S. 81f. KGA 21. 09., 06. 10. 1932.

<sup>1029</sup> 75 Jahre Schachclub 1927 Heimbach-Weis, S. 35.

<sup>1030</sup> KGA 26. 10., 10., 19., 23. 11., 08. 12. 1932, 07. 01., 11. 03., 09. 04., 11. 05., 21. 06. 1933; Turm Kettig I – E'stein 25 2,5-2,5, Güls – Metternich 2-2, Heimbach – Kettig I 4,5-1,5, E'stein 25 I – Güls 4-2, Metternich-E'stein 25 5-1, Güls-Heimbach 3,5-2,5, Kettig-Güls ?, Heimbach – Metternich 2-3, Metternich-Kettig 1,5-4,5 E'stein – Heimbach 2,5-1,5, E'stein 25 - Kettig 3-3, Kettig-Heimbach 2,5-3,5, Heimbach – Güls 3,5-2,5, Güls-Kettig 2,5-2,5, Heimbach-E'stein 25 3-3, Güls-E'stein 25 1-5,

<sup>1031</sup> KGA 22. 10., 03., 17. 11., 01. 12. 1932, 17., 21. 01., 17. 02., 03., 17. 03., 01., 13. 04. 1933; E'stein 25 II - Turm Kettig II 2-4, Ochtendung – Arzheim 6-0, Heimbach – Kettig 32 3-3, Turm Kettig II – Heimbach II 5,5-0,5, Kettig 32 – Ochtendung 3,5-1,5, Heimbach II – Ochtendung 3,5-2,5, E'stein 25 II – E'stein 29 1,5-4,5, Ochtendung – Turm Kettig II 2,5-3,5, Heimbach II – E'stein 29 2-4, E'stein 29 – Ochtendung 4,5-1,5, E'stein 25 II – Heimbach II 3-3, Kettig 32 – E'stein 29 1,5-1,5, Kettig II – E'stein 29 3-3, E'stein 25 – Kettig 32 1-5, E'stein 25 II – Ochtendung 3-3, Ochtendung – E'stein 25 II 4-2, Turm Kettig II – Kettig 32 0,5-4,5, E'stein 25 II – E'stein 29 2,5-3,5, E'stein 29 – Ochtendung 2,5-3,5, E'stein 25 II – Kettig 32 0,5-5,5, Heimbach II – Turm Kettig II 2,5-3,5, Ochtendung-Heimbach II 6-0, Heimbach II – E'stein II 3,5-2,5, E'stein 29 – Kettig II 4,5-1,5, Ochtendung – Kettig 32 0-5,

<sup>1032</sup> RANNEFORTH (1933), S. 80 u. 96.

**Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes (DHV)**<sup>1033</sup> unter der Leitung von W. HIRTH (Römerstr. 40). Der Bez. Koblenz im **KJV** unter der Leitung von H. BULL konnte sich noch um die Gruppe Güls (Pfarrhaus) erweitern. Die spielstarke **KJV Köln** [G. KIENINGER!] spielte während ihrer *Erwerbslosen-Schachfahrt* am 04. 04. (Hinfahrt) und 12. 04. (Rückfahrt) in Koblenz.<sup>1034</sup> Koblenzer **Bez.meister** des **KJV** wurde Josef HILGER vor Ewald MÜLLER (Kruft).<sup>1035</sup> **VM** des **SC Kettig** wurde a.K. Willi **KOHN** 9.<sup>1036</sup> Der Versuch von WEILAND (E'stein), das **Go-Spiel** in Koblenz mit einem großen KGA-Artikel (14. 02.) populär zu machen, scheiterte wohl. **VM 1932** des **SK 1929 E'stein** wurde Otto KÖHLER (1. Vors.).<sup>1037</sup>

- 10 **27. Kongreß** des **DSB** in Bad Ems ab dem 27. 03. *Infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse kann die ursprünglich gedachte Zahl von 60 Spielern im erstmals durchgeführten Aufstiegsturnier des DSB – ein geglückter Versuch - nicht aufrecht erhalten werden* und wurde auf 42 reduziert. In der langwierigen Phase der Vorbereitungen erschwerte die *außerordentlich verschärfte und gänzlich unübersichtliche Wirtschaftslage* Vieles. *Die mangelhaft eingehenden Mitgliedsbeiträge und die starke Abstreichung unserer Zuschüsse verlangt gebieterisch, daß wir auf allen einzlenen Gebieten sparen.* Selbst bei dem auf Wunsch vieler wieder eingeführten *Begrüßungsabend* musste aus **Sparnotwendigkeit** auf auswärtige Kräfte verzichtet werden.<sup>1038</sup> Die *Emser Schachwoche* wurde von Baurat
- 20 OTTO in Anwesenheit von 60 Teilnehmern am 24. 03. im Kaffee Knopps eröffnet. 19 von 20 Landesverbänden waren vertreten, darunter ROBINOW (Hamburg, Vors. DSB), STEINBERG (Frankfurt), Freiherr VON HOLZHAUSEN (Magdeburg, Chefredakteur Dt. Schachbll.), KRÜGER (Dresden) und von den Spielern BERGMANN (Glogau), Dr. BÖGEL (Schulpforta), VON HENNIG (Kiel).

- Der **DSB-Kongreß** beschloß die organisatorische Aufteilung Deutschlands in fünf Zonen: 'Westdeutschland' mit den Landesverbänden Westfalen, Mittelrhein, Köln, Niedersachsen und Weser-Ems. Bad Pyrmont sollte der nächste Kongressort werden. Der Antrag des **MRSB, Bad Ems** als feste Einrichtung **alle zwei Jahre auszutragen** – abwechselnd mit einem ostdeutschen Aufstiegsturnier (Berliner Vorschlag) – wurde
- 30 **angenommen!**<sup>1039</sup> Zwischen der zunächst in Bad Ems abwesenden 'Berliner Schachszene' (POST), Bruno **BUCHHOLZ** (Schachwart SaaleSB = System!) und Baurat OTTO gab es eine in den Schachzeitungen ausgetragene Kontroverse über das beste Wertungssystem bei Turnieren mit Schweizer System. Ein Ergebnis der Tagungen war auch, daß der **Niederrheinische SV** der nunmehrigen '**Rheinischen SZ**' beitrug (**Photo** f. Juni), *ein weiterer Fortschritt im rheinischen Schachleben.*<sup>1040</sup> Beim Festabend im Kasino wurden Baurat OTTO und Kurdirektor BROGSITTER [*die engen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der (staatlichen) Kurdirektion und dem MRSV*] durch den **DSB** Präsidenten ROBINOW (1867-1938) in einer Ansprache

<sup>1033</sup> Siehe allg. WOELK (1996), S. 24 u. grundlegend HAMEL, Iris: Völkischer Verband und nationale Gewerkschaft. Der Deutsch-Nationale Handlungsgehilfen-Verband 1893-1933. Frankfurt/M 1976.

<sup>1034</sup> Schach Rundbrief 4/1932, S. 35.

<sup>1035</sup> Schach Rundbrief 10/1932, S. 90.

<sup>1036</sup> KGA 19. 02. 1932: 2. Alois KOHL 6, 3. Peter MANNS 5,5, 4. P. ZIRWAS 5, 5. P. GÖRGES 4,5 6. Josef DOTT 4, 7. MONREAL 4, 8. P. HOMMER 3, P. FLÖCK 3 P. DOTT 3, Fr. KOHNS 2, J. KOHL 1, J. RAUSCH 1, Josef WAGNER 0.

<sup>1037</sup> KGA 07. 10. 1932, 2. L. GILLES 3. W. GÜLS 4. W. WEILAND 5. W. SCHMITZ 6. W. FISLAKE 7. (B-Meister) Gabriel AHN 8. J. SCHREIBER 9. Frau SONNE 10. J. WEBER 11. BARTH 12. Franz TONN 13. W. MÜLLER 14. B. GÖRRES 15. H. HERKLOTZ 16. J. LABUS 17. J. FRICKHOFEN. Freundschaftsspiel E'stein 1929 - **Haus Emaus Pfaffendorf** (BAHL, LÜTTCHER, REKOPP, HADAK, HACKSTEIN, KOMANN) 6-5.

<sup>1038</sup> KSZ 8/1932, S. 34f. In der EZ erschienen während der Veranstaltungen fast täglich große Artikel, einer auf mit einem **Photo** (F. GÖRON).

<sup>1039</sup> DIEL (1977), S. 84f.

<sup>1040</sup> KSZ 8/1932, S. 67.



- geehrt.<sup>1041</sup> Als **Sieger** des **Aufstiegturniers** nach 3 Vorrunden<sup>1042</sup> (Turnierleiter SVENSSON, SIMON (Ems), Problem der vielen HPabschätzungen) erhielt **KIENINGER** den wertvollen Ehrenpreis der Kurdirektion. Die täglichen Ergebnisse wurden im **südwestdeutschen Rundfunk** bekannt gegeben, erfolgten in sehr ausführlichen Berichten der EZ und dem **Reportagebericht** von Dr. **LAVEN**, der auf **Schallplatte** gepresst wurde! Der Teilnehmerausflug an Lahn und Rhein [wurde von GÖRON fotografiert] startete mit Omnibus nach Braubach, dann mit Motorboot nach Koblenz/Ehrenbreitstein, dort Führung durch Dr. **BAUER**, Rückfahrt über Arenberg (Wallfahrtskirche), dann auf den Golfplatz Denzer Heide. Im Kursaal mit fast 100
- 10 Teilnehmern hing das **Banner** des **DSB (Foto!)**.<sup>1043</sup> Die Abschlußfeier im Hotel Römerbad am 04. 04. sah viele Dankesreden, die voll des Lobes über die sehr lange Gesamtveranstaltung waren. *So darf das Ergebnis der Emser Tagung als bedeutsam für das gesamte deutsche Schach angesehen werden.*
- Vermutlich während dieses DSB-Kongresses an **Ostern** wurde - heimlich (?) - unter der Leitung von Amtsanwalt Erhard POST (1881-1947 Berlin-Brandenburg.SV) und Polizeirat Dr. Franz KIOK (Magdeburg) der *gesamte Organisationsausschuß* des damals noch ganz unbedeutenden **Groß Deutschen SB**<sup>1044</sup> gewählt: kommissarischer Schriftführer Dr. KIOK, der nach dem 30. 01. 1933 unter den Nazis kurzzeitig im April 1933 den kommissarischen Vorsitz des **DSB** übernahm.<sup>1045</sup>
- 20 Die **Hauptversammlung** des **MRSB** am Samstag, den 24. 03. 1933, 16.00 im blauen Saal des Kurgebäudes begann mit der Protokollverlesung durch Schriftführer Paul **BAUER** (Ems): vier Vereine waren 1931 bei einer **Gesamtzahl** von **62 eingetreten (Limburg, Marburg; Eitelborn eingegangen)**, der **MRSB** sollte die nächsten drei Jahre die RheinM ausrichten; der **Kassenbericht** durch Otto **ROTH** anstelle des erkrankten O. **BALZER** (beide Ems) zeigte *zufriedenstellende Verhältnisse trotz der schlechten Zeit*, der Jahresbeitrag von 1 M - abgesehen von Erwerbslosen, die vielerorts Schachkurse erhielten - wurde belassen; zu Beisitzern als **Vertreter** der **UV** wurde gewählt: **STEINBERG** (Frankfurt), Dr. **HUGEL** (Rhein-Nahe), **FINGER** (Rhein-Main), **KOSCZIALNIZEK** (Höhr, **Rhein-Westerwald**), **JAKOBY** (Mosel-Verband) und J. **CAHN**,
- 30 der die Ehrennadel des Verbandes erhielt. *An der Hauptversammlung können nur Vereine teilnehmen, die ihre Beiträge an den Bund abgeführt haben.* Der Frankfurter Stadtmeister sollte künftig am Meisterschaftsturnier teilnehmen, dessen Beschränkung auf 8 Teilnehmer entfiel. Der darauffolgende Begrüßungsabend ebenda mit dem vollzähligen Vorstand des DSB, H. **RANNEFORTH**, Bürgermeister **SCHRECK**<sup>1046</sup> u.v.a.m. begann mit Ansprachen und einem *Unterhaltungsprogramm von bemerkenswerter Qualität* mit **MOZARTS** *vorgetragenem* (?) „Kleinen Nachtmusik“ (Referendar **SIEBERT**, Stud. med. W. **OTTO**, Stud. mus. P. **RITTER** und Baurat **OTTO**). **BROGSITTER**, der in seiner Ansprache die Verdienste **NONNES** würdigte und **OTTO**, der auch noch **Ehrenmitglied** des **MRSB** wurde, erhielten die **Ehrenmedaille** des **DSB**. Ein *Hoch auf*
- 40 *das Vaterland und das Absingen des Deutschlandliedes* [damals Zeichen der antinazi Deutschnationalen/Liberalen] beendete diesen Teil.<sup>1047</sup>

<sup>1041</sup> DSZ (1932), S. 99ff., EZ 06. 04. 1932.

<sup>1042</sup> **Abschlußtab.** EZ 05. 04. 1932, **nicht qualifiziert** u.a. Dr. **LACHMANN** (Stettin), **ULRICH** (damals Kreuznach), **HEINICKE** (Altona), **SEITZ** (Bielefeld), **HEINEMANN** (Kassel), **LAUTERBACH** (Mannheim), **HERMANN** (Bochum).

<sup>1043</sup> EZ 29. 03., 06. 04. 1932.

<sup>1044</sup> Am 13. 12. **1931** wurde in Berlin auf völkischer und nationaler Grundlage dieser GSB gegründet, auf den aber später kein Bezug mehr genommen wurde, briefl. Mitteilung E. **MEISSENBURG** vom 05. 12. 2008.

<sup>1045</sup> Erster Kongreß (1933), S. 5f.

<sup>1046</sup> Identisch mit dem SV 03 Mitgl. Intendantursekr. Ernst **SCHRECK** von 1920ff.?

<sup>1047</sup> ES 30. 03. 1932.

Das **10jährige Jubiläum** des **Bez. II** im *Kampffahr* 32 wurde wegen der wirtschaftlichen Depression nicht gesondert gefeiert. Bez.tagung des **DAS** am 20. 03. in Vallendar: **VI. Bez.MM** 31/32 (Wanderbrett) wurde **Niederlahnstein**; *Opfer der katastrophalen Wirtschaftskrise* waren die Gruppen **Irlich** und **Neuwied** geworden. Die Genossen aus Mayen waren *infolge allzu großer Not zu Hause* geblieben. Hinsichtlich der Verwendung der Mitgliederbeiträge als auch des Spielbetriebs wurde festgestellt, daß *die politischen Verpflichtungen der Mitglieder innerhalb der „Bewegung zur Abwehr des Faschismus“ immer vorgingen!*<sup>1048</sup> Auf der 1.Sitzung der **Sozialistischen Arbeiter-Sport Internationale** in Aussig/Tschechei hat sich die **10 Arbeiterschach Internationale** in Form des *Internationalen Schach-Fachausschusses* (Vors. Pg PFLAUM, Leipzig) der SASI **angeschlossen**.<sup>1049</sup> In **Sinzig** (10.30 Helenensaal, 2 Partien an 12 Br.) trafen sich am 03. 07. die Mannschaften von Koblenz + Feldkirchen + Niederlahnstein + (2 Mann aus) Linz gegen **Godesberg** (Pg EISENHART) aus Anlaß der Gründung eines dortigen Arbeiterschachklubs: 9,5 – 14,5.<sup>1050</sup> Im **2. Bez.** / 3. Kreis der **DAS** setzte sich in der **VII. MM** 1932 (**Wanderbrett**) erneut Neuwied durch, das allerdings gegen **Elberfeld** bei der Qualifikation zur Dt. MM keine Chance hatte.<sup>1051</sup> Bei dem als Werbeveranstaltung ausgerichteten Vergleichskampf Mayen – Feldkirchen (19:5) im Mai in Plaidt (Marzi) wurde programmatisch nochmals betont, dass *„Schach nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck“* [der Arbeiterbildung] sei. Ob dies die Spieler tatsächlich interessierte, scheint fraglich – nahmen doch Spieler des *bürgerlichen* SC Plaidt teil, obwohl die (nicht geglückte) Gründung einer dortigen ASK Konkurrenz gewesen wäre?<sup>1052</sup> Der **ASK Kreuznach** spielte 1932 **Bez.spiele** gegen **Rüsselsheim** und **Weiler/ü. Bingen**.<sup>1053</sup> Der geplante Fernschachländerkampf mit England und Österreich dürfte nicht mehr zustande gekommen sein.

**1933:** In der **Saison 1932/33** waren im **MRSV** folgende Mannschaftskämpfe ausgetragen worden:

- Im **MoselUV** fand am **15. 01.** in Trier die **JHV** statt: Aufnahme des SC 1929 Ehrang, neuer Vorstand: **1. Vors.** August SCHNEIDERS, Schriftf. Joh. Baptist ROLLER. Folgende Plätze belegten bei der **MannschaftsM: I. SK 1930 Karthaus** II. Trier\_Pallien III. SF Konz.<sup>1054</sup> Bei der **MoseLEM** siegten im **Meisterturnier** ADAMS (Trier 1877), im Hauptturnier P. ENGEL (Trier 1877) und im Nebenturnier HELMICH (Trier-Süd).

- Der **alte UV Rhein-Westerwald** spielte **1932/33** (bis Juni!) – ohne Koblenz und Boppard – in folgender Konstruktion mit Baumbach gleichzeitig in zwei Klassen (**Endtab.!**):

In der **Gruppe Westerwald (A-Klasse): I. Baumbach** (6-2 MP 16,5 BP) II. Montabaur (5-3 MP 10 BP) III. Staudt (0 MP 7,5 BP).<sup>1055</sup>

In der **Gruppe Rhein (A-Klasse): I. Baumbach** (6-2 MP 15,5BP) II. Neuwied (6-2 MP 15 BP) III. Höhr (0 MP 5,5 BP; GALLE).<sup>1056</sup>

<sup>1048</sup> DASZ 21/1932, S. 118f.

<sup>1049</sup> RW 11. 10. 1932.

<sup>1050</sup> RW 21. 06., 05. 07. 1932. Abfahrt für die Zugfahrer war 08.20 Hbf, für die Radfahrer Andernach 07.30! **Koblenz** bot u.a. auf: Gustav **PÖPPING** [Zimmermann, Johann Müller Str. 6], **MATHEU, FERREAU, LÖHR, KERZMANN.**

<sup>1051</sup> DASZ 21/1932, S. 189 u. 219.

<sup>1052</sup> RW 10. 05. 1932.

<sup>1053</sup> SCHWINDT (2004), S. 115.

<sup>1054</sup> 50 Jahre Konz-Karthaus (1981).

<sup>1055</sup> KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02. 1933. Es spielten Montabaur-Staudt 3:3, Baumbach-Montabaur 2,5:3,5, Staudt-Montabaur 2,5:3,5, Staudt-Baumbach 2:4,

In der **Gruppe Lahn I (A-Klasse): I. Arzbach I** (6-2 MP 15,5 BP) II. Bad Ems I (6-2 MP 14,5 BP) III. Niederelbert (0 MP 6 BP).<sup>1057</sup>

**Gruppe Lahn II / B-Klasse: I. Bad Ems II** (7-1 MP 1,5 BP) II. Arzbach II (3-5 MP 11 BP) III. Kadenbach (2-6 MP 9,5 Bp).<sup>1058</sup>

10 Im Bereich des *Rheinischen Schachverbands Deutsches Eck* traten die **Veränderungen** nach dem 30. 01. am schnellsten und gründlichsten ein: Bei der großen Verbandstagung „infolge der politischen Gleichschaltung des gesamten deutschen Sportbetriebs“ am 02. 05. in E'stein (Zum goldenen Stern) war der **1. Vors. BECKER** „durch Erkrankung verhindert.“, weshalb der 2. Vors. KÖHLER zunächst die Leitung hatte. Der besonders begrüßte **Vertreter** des **MRSB**, R. NONNE – ein stramm Deutschnationaler oder gar Nazi (?) – hatte im Auftrag des *Kommissars für das deutsche Schachspiel, Gau West*, **DÜSTER** (Köln) mitzuteilen, dass der **DSB aufgelöst** sei und eine neue nationale Grundlage zu schaffen sei. **MÜTTER** (E'stein), der danach zum **neuen Vors. gewählt** wurde, erklärte zur *Befriedigung des Beauftragten NONNE*: der RSV Dt. Eck stelle sich ganz hinter die Regierung HITLER. Die Kassen- und Bestandsprüfung durch NONNE (!) *ergab keine Mängel*; 2. Vors. Johann KAUL (Kettig), Schriftwart E. STOCKER, Kassierer SCHWENZER (beide Heimbach), Schachwart NEUHAUS (E'stein).<sup>1059</sup>

20 Im Rahmen der *I. nationalen Werbewoche* (Mittwoch 24. - 28. 05. Sonntag) gelang es Kettig 1932 in **Weißenthurm** den *spielstarken SV 1933 W.* zu gründen (1932 Kettig – 1933 Weißenthurm 7,5-5,5!), Heimbach-Weis schaffte es, in **Engers** den alten, untergegangenen Verein *wieder ins Leben zu rufen* und auch in **Horchheim** gelang eine **Vereinsgründung**. Die noch nicht gleichgeschalteten Vereine Kettigs und der *gleichgeschaltete Großverein E'stein* hatten jeweils eine Simultanvorstellung mit E. SELHORST (+15, =2, -5). Am Sonntag schloß die Werbe-Veranstaltung mit der vom **GDSB** organisierten Fahrt aller Verbandsvereine auf dem Rheindampfer Roland nach Boppard. Ende September veranstaltete der **SV 1927 Arzbach** (1. Vors. WINKLER) zum sechsjährigen Jubiläum ebenfalls eine Großveranstaltung in Form eines Mannschaftsturniers. Es erwies sich, daß das Schachspiel ... *gemäß den neuen*  
30 *Richtlinien der Großdeutschen Schachbewegung immer größere Volkskreise erfasst ... Schach Heil!*“. Auch der neue **SK 1933 Weißenthurm** hielt einen Schachwerbeabend am 19. 10. ab (Simultan und Mkämpfe).<sup>1060</sup> Diese von NONNE im **Koblenzer MRSB-Bereich** mächtig propagierte **I. Schach-Werbewoche** Ende Mai fand an vielen Lokalitäten ab 20.00 statt: im Hotel Höhmann (SV 03, Simultan), Goldener Stern (Lützel), Metternich Neuendorf Arenberg, Pfaffendorf, Goldener Stern (E'stein, Simultan). Auch die **nationalen Wehrverbände** sollen sich dieser Aktion anschließen!<sup>1061</sup>

40 An der Spitze des **GDSB** fanden am 23. 04. folgende Veränderungen statt: Helmut **PRUSKE** (NSDAP) wurde *kommissarischer Leiter* des **GDSB** mit der Ermächtigung, alle anderen Mitglieder zu ernennen: Stellvertreter B. STALKNECHT (Berlin, Lektor), Bundeschachwart E. POST (Berlin), Schatzmeister Karl MIEHE (Berlin) und Propagandawart Paul HERKLOTZ (Berlin). Neben dem *Wehrsport* sei die *geistige*

<sup>1056</sup> KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02., 06. 06. 1933. Neuwied-Höhr 3,5:2,5; Höhr-Baumbach 1:5; Baumbach-Höhr 5:1, Baumbach-Neuwied 1,5:4,5,

<sup>1057</sup> KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02. 1933. **A-Klasse**: Arzbach I- Bad Ems I 3:3, Bad Ems I-Niederelbert 5:1, Niederelbert-Arzbach I 0:6, Niederelbert-Bad Ems I 2,5:3,5,.

<sup>1058</sup> KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02. 1933. **B-Klasse**: Arzbach II-Bad Ems II 2:4, Bad Ems II-Kadenbach 5,5:0,5, Kadenbach-Bad Ems II 3:3, Kadenbach-Arzbach II 2:4

<sup>1059</sup> KGA 06.05. 1933.

<sup>1060</sup> KGA 31. 05., 27. 09., 19. 10. 1933. Nach Arzbach waren Mannschaften der SV aus **Ems, Montabaur, Höhr, Niederelbert, Kadenbach, Eitelborn** und **Welschneudorf** gekommen.

<sup>1061</sup> KGA 19., 24. 05. 1933.

*Erziehung* durch das *uralte Wehrspiel* die gegebene Abrundung, weshalb die Schachspieler auch an den Olympischen Spielen 1936 teilnehmen würden.<sup>1062</sup> Der Initiator, der fanatische National'sozialist' Ministerialrat (!) Otto ZANDER (1886-1938), nannte beim **1. Kongreß** des **GDSB** in Bad Pyrmont vom 06. bis 29. 06. 1933 – ein Jahr vor dem RÖHM-Putsch – weitgehende Forderungen der Partei an den alten und in seinen Strukturen noch kaum veränderten **DSB**. Das Ziel sei nun die „... *Überbrückung der Klassen- und Standesunterschiede*.“ Schach müsse unter der „*Handarbeiterschaft*“ populärer werden, denn die bisherigen Vereine wären „*eine rein bürgerliche Angelegenheit*“ gewesen. Würde der **GSB** „*nur als Name aufgefaßt ... , wird seine Organisation untergehen!*“ Juden hätten „*aus den Vereinen zu verschwinden, denn sie waren ... die Erfinder und Förderer des Klassenkampfes*.“<sup>1063</sup> Die damit verbundenen zahlreichen Maßnahmen hatten auch im Rheinland und in Koblenz, wo 1925 6674, 1933 5408 und 1939 2584 jüdische Bürger registriert waren,<sup>1064</sup> langfristig tiefgreifende Auswirkungen. Anders als in vielen anderen Sportarten – der mitgliederstarke *Westdeutsche Spielverband* (alle Ballsportarten) lehnte 1924 die Aufnahme jüdischer Vereine ab<sup>1065</sup> - waren die Juden gerade im Schach bis dahin besonders gut integriert gewesen.

Zu den **nach dem 30. 01. 1933** einsetzenden **Veränderungen** in allen Teilen der deutschen Gesellschaft und im **MRSB** meinte der eher außenstehende Schachjournalist Heinrich RANNEFORTH (1864-1945) Anfang 1934: „*Die große Umwälzung, die das deutsche Schach im vergangenen Jahr erlebt hat, [bedeutet, daß] die Landesverbände ihre Organisation vielfach erweitert oder umgestaltet [haben], die Zahl der Vereine und Spielgemeinschaften hat sich stark vermehrt ...*“<sup>1066</sup> Der dem Schach so freundlich gesinnte [Bad Emser] Kurdirektor BROGSITTER [war] inzwischen durch Apotheker BERGER ersetzt worden. In der Hauptversammlung [des MRSB 1933] berichtete Baurat OTTO<sup>1067</sup> über die Bestrebungen der Regierung, auch das deutsche Schachleben zusammenzufassen und dem Kampfbund für die deutsche Kultur anzuschließen, was die Versammlung mit Begeisterung begrüßte. Der Vorstand stellte, um für neue Wege Raum zu geben, seine Ämter zur Verfügung, wurde aber wiedergewählt. Die beiden **jüdischen Turnierteilnehmer traten zurück**,<sup>1068</sup> berichtet RANNEFORTH.<sup>1069</sup> Die 'Gleichschaltung' verlief hier offenbar als ein Akt vorausseilenden Gehorsams.

<sup>1062</sup> KGA 16., 19. 05. 1933. Mit diesen Worten hatte der (kommissarische?) **Propagandawart NONNE** die Schachwerbewoche im Mai eingeleitet.

<sup>1063</sup> Erster Kongreß (1933), S. 3-5.

<sup>1064</sup> BÁTORI (1988), S. 6.

<sup>1065</sup> Geschichte der Juden (1998), S. 221.

<sup>1066</sup> RANNEFORTH (1935), Vorwort.

<sup>1067</sup> Der Nachruf [RANNEFORTHs ?] auf den Bad Emser Oberbaurat Karl OTTO († 1935) deutet einiges an; daß er *nach dem politischen Umschwung Ems verlassen habe und Besitzer eines Holzwerkes in Thüringen* wurde. Er setzte sich entschieden für die Pläne ein, die E. POST, der jetzige stellvertretende Leiter des GSB ... entwickelte und die auf eine ... Förderung des jugendlichen Nachwuchses hinausliefen. Diese Pläne sind inzwischen in wesentlich anderer Form, als man es sich damals vorstellte, verwirklicht, aber die Verdienste OTTOs um die Förderung des Schachlebens ... im ... *Mittelrheinischen SB können dadurch nicht vermindert werden*, DSZ 1935, S. 165.

<sup>1068</sup> Schon vor 1933 gab es **jüdische Schachvereine**, etwa in **Mainz** (Hinweis Dr. EFINGER) und vor 1926 den **Kölner Klub jüdischer SF**, DSBl. 16/1927, S. 450. - Diese Reaktionen jüdischer und nichtjüdischer Mitglieder wurden in der nun **stramm nationalsozialistischen DSZ** nur bei Prominenten erwähnt. **1935/36** fand ab 25. 12. in Leipzig (Bar Kochba) die **I. jüdische SchachM von Deutschland** statt (7 R. CH): 1. FAJAROWICZ 5, ... 6. HAAR (Frankfurt) 4, 8./11. PRÄGER (Frankfurt) 3,5, DSZ 1936, S. 37. **1937** fand vom 03. bis 11. 03. in Frankfurt der **II. jüdische Schachkongreß in Deutschland** statt mit Meisterturnier: 1. FAJAROWICZ 5,5/6; 2. Hermann HAAR (Makkabi Frankfurt), 4. GM MIESES (Leipzig) 6. STRAUB (Wiesbaden) alle 4,5, DSZ (1937), S. 136. **III. jüd. Meisterschaft** vom 07. bis 14. 03. **1938** in Hamburg: 1. GRÜNEWALD (Hamburg) 2. STRAUB, Dr. MANNHEIMER, Rochade 7/2008, S. 55 u. Jüd. Rundschau 08/04/1938. Auch der jüdische Spitzenspieler des **MRSB** Wilhelm ORBACH (\*01. 05. 1894-

Der **Geschäftsbericht** des alten Vorstandes des **MRSV** am (Samstagnachmittag) 14. 04. 1933 begann im **deutschnationalen Ton** so: *Wir stehen heute im deutschen Schachleben in einer Zeit der Erschütterung aber auch in der Erwartung eines Fortschrittes und Aufbaues. Der **DSB** hat sich mit erwünschter Deutlichkeit auf den Boden der nationalen Bewegung gestellt und wir schließen uns mit Freude diesem Wegweiser an. ... Es ist das hohe Ziel des **DBS**, die **unselige Zersplitterung** im Schachleben endgültig zu **beseitigen** und an dessen Stelle einen großen, einheitlichen und festen Willen, eine deutsche Zusammengehörigkeit aller Schachspieler zu schaffen. Wir stellen uns restlos und ohne Sonderbestrebungen hinter diese Ziele ... Die*

10 *Hauptversammlung begrüßt diese Erklärung und stellt sich freudig und rückhaltlos auf den gleichen Boden. Damit ist die Gleichschaltung des schachlichen Gedankens mit dem nationalen Charakter unserer **deutschen Freiheitsbewegung** vollzogen. Der Bund erwartet davon einen baldigen Auftrieb der Bundestätigkeit ...*<sup>1070</sup> Die ausführlichen Berichte in der **EZ** (13. und 18. 04.) [von OTTO?] betonten andere Aspekte: nämlich *die jahrelangen Betreibungen* [des MRSB?], *das Schachspiel in die **Sportbewegung** einzugliedern*. Daß die rührige Arbeit **OTTO**s nicht gebührend anerkannt wurde, sei zu bedauern, zumal er dem **MRSB** eine **Vorrangstellung im deutschen Schachleben** geschaffen habe. In Zusammenarbeit mit HILD und POST (!) habe OTTO – d.h. der

20 ***Organisationsausschuß des DSB** - für den Herbst 1933 wiederum ein großes **Meisteraufstiegsturnier** in Bad Ems geplant. In geselliger Runde – nichtoffiziell – sei dem noch amtierenden nichtstaatlichen Kurdirektor BROGSITTER für seine Unterstützung von OTTO gedankt worden.*

Trotzdem bedeutete dies für den **MRSB** das mittelfristige **Ende** der **Bad Emser Turniere**. Der **LV Mittelrhein** – nun mit Sitz in Frankfurt – wurde in den **GSB** eingegliedert. Das Schachspiel stünde nun *im Zeichen der auch im Verein vollzogenen **Gleichschaltung*** verkündete der neue Emser Vereinsvorsitzende Ass. Dr. BAUER am 18. 05. 1933; der alte Vors., Architekt HESSE, war *aus Gesundheitsrücksichten* (!) zurückgetreten.<sup>1071</sup> Nicht nur im Norden des katholischen Rheinlands, wo viele Funktionärsposten zunächst unbesetzt geblieben waren, mußte aber noch die Frage

30 *gelöst werden, wer denn diese und andere Forderungen der Nazis in die Praxis umsetzen sollte. Unter dem 'Druck der Verhältnisse' stellte die **KSZ**, die bis zuletzt vom Kölner Buchhändler (Turm 1861) Leopold UNVERDORBEN erstellt wurde, am Jahresende **ihr Erscheinen ein (Photo!)**, obwohl ihre **Auflage** jetzt in der Rekordhöhe von **1500** lag. Der **MRSB** brachte aber **1934** und **1935/36** zwei **Verbandsschachkalender** heraus! Im benachbarten **SSV** gab es **lange** einen **Widerstand einiger Vereine und Vorstandsmitglieder**, so daß ein **Bruch im SSV nicht zu vermeiden**<sup>1072</sup> war. Im Sinne der Einheitlichkeit **traten Ende 1933** in den **MRSV** folgende Vereine – wohl **aus dem alten RNSV** - **ein**: Weißenthurm, Güls, Kettig 1932, Ehrenbreitstein, Ochtendung, Arzheim, Kettig 1924, Metternich.<sup>1073</sup> Es begann mit der **Umbenennung** der **UV**, die*

40 *jeweils in verschiedene Bez.e untergliedert wurden: **Mitte** (Frankfurt, Main-Taunus, Wiesbaden, Diez, Montabaur-Neuwied, Limburg-Westerburg), **Ost** (z.B. Offenbach etc.), **Nordost** (Gießen etc.), **Süd** (Darmstadt etc.) und **West** (Andernach-Mayen, Koblenz, Kreuznach, Idar-Oberstein, Trier). Der **UV West** mit seinen 5 Bez.en*

---

1944?) aus Offenbach wurde in Auschwitz umgebracht, Gedenkbuch II, III, S. 2606. 1938 spielte er noch ein Meisterturnier in Frankreich. Zum Aspekt des '**jüdischen Schachs**' nach 1933 in Deutschland WOELK (1996), S. 48ff.

<sup>1069</sup> DSZ (1933), S. 131f.

<sup>1070</sup> KSZ 9/1933; S. 113.

<sup>1071</sup> Lahnzeitig vom 18. 05. 1933.

<sup>1072</sup> 60 Jahre SSV (1980).

<sup>1073</sup> KSZ 9/1933, S. 177.

(darunter Koblenz) unterstand dem Oberlehrer Peter FREISER aus Trier (am Deimelberg 16).<sup>1074</sup>

Die den Nazis nahestehenden **DSBII.** (22/1933, S. 113) meldeten, daß die Einzelmitglieder des aufgelösten **DAS** nur *mit äußerster Vorsicht und Gewissenhaftigkeit* in Bundesvereine aufgenommen werden könnten. Die *Mitglieder nichtarischer Abstammung in leitenden Stellen* wurden gebeten, *freiwillig zurückzutreten*. Auf der für den 23. 04. in Berlin anberaumten Sitzung aller Schachverbände wurde der **DSB aufgelöst**, die Verbände mussten ihre Selbstständigkeit aufgeben und sich unter dem **GSB** zusammenschließen.<sup>1075</sup> Die Schachvereine mussten wie alle Sportvereine auch den sog. **Arierparagrafen** bis zum **01. 10.** ausführen und alle *volljüdischen Mitglieder* aus den Vereinen **ausschließen**.

10 Bei einer Vertreterversammlung der MRSB-Vereine aus Koblenz und Umgebung **Anfang Januar** wurde der **UV Rhein-Mosel neu gegründet**, **Vorsitz J. WIENCKEN**. Der *vorläufige Spielbetrieb* wurde von SV 03, Lützel und Boppard bestritten.<sup>1076</sup>

WIENCKEN teilte am 09. 09. in der KGA *amtlich* mit: „*Da sich im hiesigen Bezirk die SV noch nicht alle einheitlich zusammengeschlossen haben, ...*“ wird zu einer Tagung am **10. 09.** in E’stein (Goldener Stern) *gebeten*. „*Im Interesse der Aufbauarbeit erwarte ich restlose Beteiligung. Heil Hitler!*“. Bei dieser *erfreulich harmonischen Tagung* wurde, nach vorangegangener *erfolgreicher Kleinarbeit der NONNE und WIENCKEN*,

20 dann der **Verband Dt. Eck** und der **UV (im MRSB) Rhein-Mosel zusammengeschlossen**, da ja schon der **Ehrenvors.** des **GDSB, GOEBBELS**, *dem Unsinn einer Vielheit von Verbänden ein Ende machen wollte*. Der **neue UV „Deutsches Eck“** des **MRSB** hatte als **FÜHRER** den Oberreg.sekr. Nicola **SELHORST** (SV 03) einstimmig **gewählt**, wie der frisch gekürte **Propagandawart SCHÄFER** verkünden konnte. Der **neue Bez. Koblenz** bestand jetzt aus den Vereinen **Arzheim** (Gasthaus W. Thurn), **Bad Ems** (Hotel Stadt Straßburg), **Boppard** (Bopparder Hof), **Ehrenbreitstein** (Goldener Stern), **SV 1926 Güls** (Restaurant Bourmer), **Turm Kettig** (Rest. Nallin), **1932 Kettig** (Wirtschaft J. Ost), **SV Koblenz 03**, **SV Lützel** (Kath. Jugendheim), **SV 1926 Metternich** (Wirtschaft Kröll u. Zur Krone), **Ochtendung** (Wirtschaft Lenarz), **SK Weißenthurm** (Gasthaus Flöck) – **Heimbach-Weis** war den **SV Neuwied zugeteilt** worden!<sup>1077</sup> Weder der UV, noch die Bezirke konnten anfangs

30 Leiter aufweisen.<sup>1078</sup> Am **15. 10.** 1933 fand in Baumbach im Zusammenhang mit der Gründung des UV Rhein-Mosel im fortbestehenden **MRSB** die Tagung des neuen **UV Rhein-Westerwald** statt (s.u.). Der *alte, verdienstvolle Leiter*, Lehrer **KOSCIELNIACZYK** (Höhr), war *wegen Arbeitsüberlastung zurückgetreten*, so dass Lehrer A. **RUB** (Baumbach) mit der *Leitung* vom **Vors.** des fortbestehenden **MRSB**, Senator Dr. **KRUG** (Frankfurt), *beauftragt (!)* wurde; er *bestimmte* ferner zum **Propagandawart H. SIMON** (Ems), zum Kassierer **WARNECKE** (Montabaur) und zum Schachwart **VELTEN** (Neuwied). Die **neue Gruppeneinteilung** lautet: -Gruppe Rhein (Neuwied, Höhr, Baumbach), - Gruppe Westerwald (Montabaur, Herschbach, Staudt, Niederelbert), - Gruppe Lahn (Ems, Arzbach, Eitelborn, Kadenbach, Welschneudorf). Die Vereine werden verpflichtet, bis zum 15. jeden Monats (!) dem Propagandawart über ihre wichtigsten Aktivitäten Meldung zu machen. Die Anbahnung einer **Interessengemeinschaft** mit dem **UV Dt. Eck** wird eingeleitet.<sup>1079</sup>

<sup>1074</sup> RANNEFORTH (1938), S. 46.

<sup>1075</sup> 125 Jahre NRW, S. 58.

<sup>1076</sup> KGA 32. 01. 1933: am 15. 01. Boppard – SV 03 3-3(!) ? – LUNG MUB 0-1 GIERLICH – KÖNIG 1-0 Hans TROMM – SELHORST ½ Peter TROMM - ? 1-0 FISCHER – NONNE ½ ? – PALING 0-1.

<sup>1077</sup> KGA 09., 14. 09., 03. 11. 1933.

<sup>1078</sup> RANNEFORTH (1935), S. 66.

<sup>1079</sup> Lahnzeitung vom 07. 09. 1933, KGA 21. 10. 1933.

- Im **UV Rhein-Nahe** wurde das **4. Nahetaltturnier** in Kreuznach am 07. und 08. 10. ausgetragen: 1. KLAUDER (Köln) 2. OTTO (Hanau) 3. ULRICH (Kreuznach) 4. SCHURIG (Wiesbaden) 5. Dr. GRIMM (Vockenhausen).<sup>1080</sup> 2. Nationale Schachwerbeweche vom **15. bis 22. 10. (Plakat!)** Die sieben **Bäderturniere**“, die der **MRSV** nun ausrichtete, fanden am **18. 06.** in Wiesbaden, am **02. 07.** in Bad Münster, am **09. 07.** in Bad Soden, am **30. 07.** in Bad Kreuznach, am **13. 08.** in Bad Ems, am **20. 08.** in Königstein/Taunus und am **10. 09.** in Wiesbaden statt.<sup>1081</sup>

Da die katholische Kirche am 20. 07. ein Konkordat mit den Nazis abgeschlossen hatte, bestand der SB im **KJV** weiter, **benannte** sich aber auch im Bez. Koblenz in (**KSB**)  
 10 **Katholischer Deutscher Schachbund um.**<sup>1082</sup> Der **DAS** wurde mit seinen Vereinen 1933 **aufgelöst. Gründung** des neuen **SB Andernach-Mayen** (Andernach, Kruft, Niedermendig) **im KJV** unter der Leitung von Wilhelm GASSEN (Kruft Bachstr.). Neuer **Leiter** der **Schachgruppe Koblenz** im **KJV** wurde Karl KRAUSS (Neuendorf Brenderweg 146).<sup>1083</sup> **VereinsM** des **SK 1929 Ehrenbreitstein** wurde J. BEST vor KÖHLER und GÜLS.<sup>1084</sup>

Die letzte Versammlung des **Bezirks II** des **DAS** am 08. 01. 1933 im Bootshaus der Arbeiterwohlfahrt **Neuwied** (Ausweispflicht und nur PG oder Gewerkschaftsmitgl.) war geprägt vom *schweren Kampf und mühevoller Arbeit um den Bestand der Bundesvereine*. Denn *das Leben in den Ortsgruppen war bewegt* – d.h. die  
 20 **Abspaltungstendenzen SPD – KPD** gingen durch jeden Verein. Rund **80 % der Mitglieder** waren **arbeitslos** und für Werbespiele wurden 1932 50 km weite Fahrten mit dem Fahrrad unternommen<sup>1085</sup> - z.B. **ASK Niederlahnstein**<sup>1086</sup> nach **Sinzig** und **Godesberg**. Alle Vereine waren vertreten; nach dem Totengedenken (1932 Pg MONDORF, N<sup>l</sup>ahnstein) ergaben die Wahlen: **Bez.leiter** weiterhin **STEINBACH (Fahr/Neuwied)**, **Bez.spielleiter** CLEMENS (Hellenstr. 49), **ASK Vallendar**<sup>1087</sup> unterstützt von SCHWER (Neuwied), UHL und MÜNSTER (beide Koblenz). Man erinnerte an den für den 12. 03. in Düsseldorf (Metallarbeiterheim) geplanten **AS-Kreistag**. Die vom Vors. des Zentralkomitees (Bez. II), Pg Fritz FÜLLENBACH (Koblenz), geplante Versammlung des **allgemeinen Arbeitersports** im Neuwieder Bootshaus am 05. 02.  
 30 könnte noch stattgefunden haben. Am 22. 01. begann die **BezMM** („*Wanderbrett*“),<sup>1088</sup> ohne beendet werden zu können. Das galt auch für die **BezEM**, die bemerkenswerterweise *an den ersten beiden Brettern jeder M* ausgespielt wurden! Daneben waren im **nicht so strengen DAS** auch **Mannschaftskämpfe** mit **'normalen' Vereinen** möglich, wie das Beispiel **ASK Mayen – SC Kruft** noch am 29 .01. zeigte.<sup>1089</sup> Ohne auch nur noch einen Widerstandsaufbruch machen zu können, stellte die **DASZ** ihr Erscheinen nach der Februarausgabe (Druck kurz vor dem 30. Januar!) ein,

<sup>1080</sup> SE 2/1933 (November), S. 3 u. KSZ 9/1933, S. 145f. u. 174.

<sup>1081</sup> 75 Jahre (1996), S. 7.

<sup>1082</sup> WOELK (1996), S. 30.

<sup>1083</sup> Schach-Rundbrief 4/1933 (H. 7), S. 7.

<sup>1084</sup> SE 3/1934, S. 16.

<sup>1085</sup> DASZ 22/1933, S. 38 u. RW 03., 10. 01. 1933.

<sup>1086</sup> Bei MONDORF [†1932], Emser Str., Mitt. u. Samstag.

<sup>1087</sup> Bei Dini WOLF, Die. u. Freit.

<sup>1088</sup> Am 22. 01. im Lokal Jean Wirtz Neuwied – **Ko 4 -1** 1. BECKMANN – SCHETTLER [?] ½ 2. WIEGEL – MIESEN [Johann, Zimmermann, Andernacher Str. 64] 1-0 3. MINK – UHL [Hausdiener] 1-0 4. REINECKE – ILGENER [Paul, Arbeiter Regierungsstr. 16] 1-0 5. SCHWER – LEBER [] ½ 6. STOFFEL – FELDHAHN [Fritz, Polsterer Markenbildchenweg 26] HP; am 12. 02. Koblenz – Feldkirchen 4,5-1,5 1. SCHETTLER – STEINBACH 0-1 2. MIESEN – PETRY 1-0 3. FELDHAHN – HEYMANN 1-0 4. UHL – BUSCH 1-0 5. ILGENER – KALLMANN ½ 6. URBAN [Peter, Arbeiter Artill. Kaserne] – REMY 1-0; am 23. 02. Neuwied – Feldkirchen 2-4, RW 17., 24. 01., 08., 21., 23. 02. 1933.

<sup>1089</sup> RW 01. 02. 1933: Mayen – Kruft 7,5-3,5 im Lokal Peter Kalenborn. In **Mayen** war Matth. WELCH 1. Vors. u. VM, P. DERNBACH Kassierer, Bernhard SCHMITT Schriftführer, 2. der VM H. MICHELS.

so auch am **28. 02.** die **RW** mitsamt ihrer **Schachecke** von Pg. STEINBACH, als das nunmehrige (zuvor Kurfürst Balduin) **Spiellokal** des **F(reien )SV Koblenz**, das **Heim des Arbeiter-Kultur-Kartells**, die frühere **Schloßwache**,<sup>1090</sup> besetzt und enteignet wurde.

**1934:** Die **Saison 1933/34** im **UV Deutsches Eck** wurde ab November 33 begonnen:

**A-Klasse** (Hin- und Rückrunde)<sup>1091</sup>

**1926 Metternich I** (1. Anton GIPP 2. August KNEIP 3. Johann KNEIP 4. Karl STEFFENS 5. Gottfried REUTER 6. Johann BREIDBACH, J. WIEBACH)

10 **SV 03 I** (1. Eugen SELHORST 2. WALTER 3. KÖNIG 4. LUNGMUß 5. BORENSKI 6. NONNE, GROBE, KÖHLER)

**Ehrenbreitstein I** (1. J. BEST 2. Hermann THÖNNES 3. J. BECKER Willy GÜLS 4. Otto KÖHLER 5. Josef WAHL 6. Hans DÖRSCHUG<sup>1092</sup> GILLES; MÜTTER)

**Lützel I** (1. WEBER? 2. J. WIENCKEN 3. LORENZ 4. P. WIENCKEN 5. EITELBACH 6. SIMON, BENDER)

**Boppard** (1. HOLZ 2. J. TROMM 3. Hans TROMM 4. LEHNARD 4. P. TROMM 5. WIEGEL 6. LANIUS, GIERLICH)

**B-Klasse** (einrundig)<sup>1093</sup>

20 **Metternich II** (1. Jakob KRÖLL 2. Jakob HEINZ 3. Jakob KOHNS 4. Peter HAMMES 5. Andreas BREIDBACH 6. C. SCHÄFER, SOLZBACHER)

**Kettig 1932** (1. HILLESHEIM 2. J. DOTT W. KOHL J. KOHL PH. DOTT MONREAL Josef SCHÄFER 6. BREITBACH)

**Lützel II** (1. HEGNER 2. GRÜNWALD 3. L. JORDAN 4. PETMECKY 5. Heinrich JORDAN 6. HAHN)

**Turm Kettig II**

**Ehrenbreitstein II** (SIEVERT, KÖHLER, GÜLS, SCHREIBER, R. MÄNNEL, PAULUS, EHRlich, SKIERTH)

**Güls** (ENGEL, BREITBACH HEIMES THOMAS HOMMEN STAUFENBIEL)

30 **Ochtendung** (1. Leopold WEILER 2. Jakob ZÄCK 3. Ernst SEVERIN 4. Poly WEILER 5. Heinrich WEILER 6. Erich WEILER, Engelbert WEILER, Adolf VOGT)

**Weißenthurm** (1. Heinrich KRISCHER 2. Karl KRISCHER 3. SCHRACK 4. Viktor RAUSCH 5. Nikolaus THEISEN 6. Heinrich REICH, Hermann KLAGES)

Auf der *Führertagung* des **MRSB** im Januar in Wiesbaden wurde nochmals aufgefordert, daß sich *alle Einzelvereine, konfessionellen Vereine und akademischen Zirkel den einzig anerkannten UV* – hier dem **Dt. Eck [im Raume Koblenz – Boppard – Cochem – Mayen – Andernach – Vallendar]** - des **GDSB** *angliedern müssen*<sup>1094</sup>, was

<sup>1090</sup> Der Endbau des südlichen Zirkelbaus des Schlosses war bis 1929 durch alliierte Truppen besetzt.

<sup>1091</sup> KGA 03., 11., 17., 25. 11., 13. 12. 1933, 13., 27. 01., 18. 05., 02. 06. 1934: E'stein – Metternich 2-4; Lützel – SV 03 2-4; Boppard – E'stein 2,5-3,5; Metternich – SV 03 0-6; E'stein I-Kettig I 6-0 kl.; Lützel I – Metternich I 3-3; SV 03 – Boppard 4-2; Boppard – Metternich I 2,5-3,5; Lützel I – E'stein I 2-4; E'stein – SV 03 1-5; Lützel I – Kettig I 0-6 kl. / Rückrunde: SV 03-Metternich 5,5-0,5; Boppard-SV 03 2,5-3,5; Metternich-Lützel 3,5-2,5;

<sup>1092</sup> Anton DÖRSCHUG, Reisebüro Union, Stegemanstr. 59, EWZ 1934.

<sup>1093</sup> KGA 03., 11., 17., 28. 11., 16. 12. 1933, 05. 01.; 01., 03. 02. 1934: Kettig 32 – Metternich 4,5-1,5; Turm Kettig II – Lützel II 0,5-5,5; Weißenthurm – Lützel II 4,5-1,5; Ochtendung – Kettig 32 2-4; E'stein II – Güls 1,5-4,5; Metternich II – Kettig II 2-4; Kettig 32 – E'stein II 3-3; E'stein II – Turm Kettig II 6-0 kl.; Güls – Kettig 1932 2-4; Ochtendung – Lützel II 4,5-1,5; Metternich II – Ochtendung 4,5-1,5; Kettig 1932 – Weißenthurm 4-2; E'stein II – Metternich II 2-4; 32 Kettig – Turm Kettig II 6-0 kl.; Ochtendung – Weißenthurm 0,5-5,5; Ochtendung – E'stein II 0,5-5,5; Metternich II – Güls 4,5-1,5; Turm Kettig II – Weißenthurm 0-6 kl.

<sup>1094</sup> KGA 20. 01. 1934.



also offenbar noch nicht der Fall war! Dieses Ziel wurde auf einer weiteren Bez.tagung im Mai nochmals von N. SELHORST eingeschärft! Der **MRSB** habe seine Mitgliederzahl von **800** auf über **2200 steigern** könne. Die **BezirksEM** im **UV Dt. Eck** (als Qualifikation für Bad Ems?) begann Anfang Februar (6 Runden in Koblenz, Metternich, E'stein, Weißenthurm).<sup>1095</sup>

**MittelrheinEM** Ostern in Bad Ems (Org. Kassenwart Ludwig WINDSCHMITT (Frankfurt), TL Kaufmann Hans SIMON (Ems), 84 Teiln.):<sup>1096</sup> **1. Klasse** (statt bisher Meisterschaftskl.; **Tab.**): 1. **BENKNER** 5/7 (Frankfurt) 2. Dr. GRIMM 4,5 (Höchst) 3. W. SCHURIG 4 (Wiesbaden) 4. R. SCHOMERUS 3,5 (Darmstadt) 5. BLEUTGEN 3 (Wiesbaden) 10 6. **WALTER** 2,5 (SV 03) 7. Otto MÜLLER 2,5 (Frankfurt *der jüngste*) 8. Dr. THOMAE 2,5 (Höchst); **2. Klasse**: 1. ROß 6/7 (Frankfurt) 2. KREBS 5 (Nauheim) 3./5. FRÜHAUF (Hanau), BERNARDY (Frankfurt), DAVID (Trier) je 4,5; **3. Klasse**: 1. LEBER 5,5 (Wiesbaden) 2. BUTZ 5,5 (Frankfurt) 3. ENINK 5 (Frk.) 5. DONNER 5 (Auerbach) 6. BRÜMMER 4,5; **4. KlasseGr. A**: 1./3. LIERSCH, HERGENHAHN (beide Mainz) WAGNER (Gießen) je 5,5/7 4./6. BENNER (Neuwied), KNÖLL (Kelsterbach), KLAWITTER (Höchst) je 4,5; **Gr. B**: 1. **BORENSKI** 6/7 (SV 03) 2. ANTHÖFER 5 (Frk.) 3./5. SCHLENDER (Ems), BECKER (Wiesbaden), RICKMANN (Frk.) je 4,5 6./9. LECHNER (Neuwied), **HÜRTER** (SV 03), HENNING (Wiesbaden), BERGENS (Frk.) je 4. Neuer **Vors.** des **MRSB** wurde Pg. (=Parteigenosse) **WAGNER** (Frankfurt).

20 Regelmäßig [ab wann?] sonntags ca. 15.00 gab es im **Rundfunk** „*Eine Viertelstunde Schach*“<sup>1097</sup> [Sender Koblenz, Dr. ALLES?]. Der SV 1930 Sinzig trat dem **SB Andernach-Mayen** im *Westdeutschen SV* [?] bei.<sup>1098</sup> Der SV 1933 Bingen wurde MM der Gruppe Rhein im Rhein-Nahe-Gau; in Wiesbaden wurde am 14. 10. ein *Massenkampf* zwischen dem **SVM** und dem **SV Saarland** ausgerichtet: 44-56! Schachmeister und frühere Arbeitssportler Gustav **ROGMANN** (Bochum, Red. des SE, 1909-1947) gab eine **Simultantournee**, darunter in Weißenthurm (35: +28 =4 -3) und Kruft (20: +17 =2 -1).<sup>1099</sup> Der **GSB** richtete in Wiesbaden zum **erstenmal**<sup>1100</sup> die **Dt.MM** der (Landes)**Verbände** aus: Teiln. Kiel (BRINCKMANN), München? (Dr. MEYER, Dr. SCHEIDT), Berlin? (RICHTER). Der **PSV** trug seit diesem Jahr seine **MM** 30 aus. Die als Qualiturnier uninteressant gewordene **X.** und bis 1938 letzte **RheinM** gewann in **Wiesbaden** vom 28. 12. 1933 bis 04. 01. 1934 Ludwig **ENGELS** 8/9 (Düsseldorf) 2. HUSSONG 3. ORTH (Darmstadt) 4. HEINRICH (L'hafen) 5. BORGARTS 6. Ulrich 7. BERND 3,5 (Saar) 8. LOOSE (Düsseldorf) 9. BREUER (Köln) 10. STOFFEL 0 (Saar) verlief ohne Koblenzer Beteiligung. Danach wurden vom **GSB** nur noch **Zonenturniere** als **Qualifikation zur DEM** ausgetragen. Der ?

**1935: 1. Vorsitzender** des **Landesverbandes Mittelrhein** wurde Christlieb WAGNER (Frankfurt), des **UV West W. NUBBAUM** (Andernach); die **Bez.e Montabaur** (Arzbach, Baumbach, Kadenbach, Eitelborn, Höhr, Herschbach, Niederelbert, Staudt,

---

<sup>1095</sup> KGA 27. 01., 03., 22. 02., 04. 03. 1934: 1. H. TROMM (Bopp.), RAUSCH, KRISCHER (beide Weiß.), WIEGEL (Bopp.), N. SELHORST (SV 03), WEILER (Ochtendung), GIPP (Metternich), WAHL (E'stein), HEGNER (Lützel), BORENSKI (SV 03), BREITBACH (Metternich), BEST (E'stein) **Ausgang ??**

<sup>1096</sup> KGA 27. 03., 03. 04. 1934: „Zahlreiche Bad Emser Hotel- und Gasthofbesitzer haben sich bereit erklärt, die Unterbringung und Verpflegung **minderbemittelter Turnierteilnehmer** ini aner kennenswerter Weise zu verbilligten Sätzen vorzunehmen, so daß jedem strebenden ... Volksgenossen die Teilnahme ermöglicht worden ist. ... Möge daher das diesjährige Osterturnier ... in **nationalsozialistischem Sinne durchgeführt** werden.“ Rahmenprogramm: Samstag auf Bismarckhöhe Treffen der Teiln. zu **Gauning**, anschließend **Kameradschaftsabend** durch **Emser Vors. REINIG** und **Kurdir. FRITSCH**.

<sup>1097</sup> KGA 14. 04. 1934.

<sup>1098</sup> So Kongress Sinzig 1955.

<sup>1099</sup> SE 3/1934, S. 32, 196 u. 34.

<sup>1100</sup> Rochade 1/2008, S. 17.

Welschneudorf, Wollendorf) und **Neuwied** (Heimbach-Weis, Neuwied, Niederbieber) leiteten K. STÄCKER (Montabaur) und R. WOLFF (Neuwied); Der Bez. **Koblenz**, in dem die Mannschaften Bad Ems, Lützel, Ehrenbreitstein, Metternich, Kettig, Weißenthurm und SV03 Koblenz gemeldet waren, wurde kurzzeitig von R. NONNE († 1936) geleitet. Ob mit seinem Tod die offenbar größeren organisatorischen Schwierigkeiten – vielfaches Nichtantreten von Vereinsmannschaften<sup>1101</sup> – zusammenhängen, ist unklar. Bei der Bez.sitzung am 27. 10. beschlossen die Vereine Ems, Koblenz, Lützel, Boppard, Ehrenbreitstein, Weißenthurm und Güls ihre Teilnahme am **Bez.fest** im März **1936** in Ems; das **Bez.turnier** war am 10. 11. in Koblenz. Der **KJV** bestand weiterhin.<sup>1102</sup>

- 10 Der Großdeutsche Schachbund (**GSB**) wurde ab Ende der dreißiger Jahre von der finanzkräftigen NS-Organisation 'KdF' ('Kraft durch Freude'), der das 'Schachecho' offenbar nahestand, bedrängt, sich dieser Organisation anzuschließen. Die Organisation **KJV** wurde 1938 **aufgelöst**. In der Hoffnung auf bessere Finanzen wurde in dieser Zeit die **DSG (Deutsche Schachgemeinschaft)** in der Organisation **KdF** gegründet, die sich auf die Gebiete des Mittel- und Niederrheins, der Pfalz und des Saarlandes beschränkte.<sup>1103</sup> **MittelrheinM** in ?? Die **MannschaftsM** des **Bez. Bingen** gewann Kreuznach (9 P.) vor Bingen (5,5) und Weiler (3,5); die des **Bez. Andernach-Mayen** gewann in der **A-Klasse** der SV 1928 Plaidt vor Springer Kruft; Bez.einzelM wurde hier J. MÜLLER (Plaidt) vor Ew. MÜLLER (Kruft), LAMPERT (Mayen) und Wilhelm FERREAU (Studienrat Sinzig, SE-Redakteur).<sup>1104</sup>
- 20

**1936:** Beim **Bez.turnier** in Bad Ems am 15. 11. errang LUNG MUBS (SV 03) im **Problemturnier** den 1. Platz vor Franz PHILIPPI (Ems), während im **Blitzturnier** ??<sup>1105</sup> **Bez.leiter** war Christ. SCHÄFER (Metternich).<sup>1106</sup> Der **Bez.MM** von **Koblenz, Metternich**, musste um die **Qualifikation** zur **UVMeisterschaft West** gegen den **Bez.M** von **Andernach, Kruft**, antreten. Weitere Bez.MM, die darum stechen mussten, kamen aus den **Bez.en Idar-Oberstein, Trier** (1877) und **Kreuznach**. Offenbar funktionierte die KGA (11. 03. 1936) auch als eine Art Verbandsorgan: „Die Vereine Koblenz, Metternich, Güls, Ehrenbreitstein, Lützel, Ochtendung, Boppard, Weißenthurm und Kettig werden noch einmal an die Beantwortung der Bez.rundschreiben erinnert.“

- 30 Im **Bez. Trier** wurde der SK 1877 wiederum MM, N. ADAMS (1877 Trier) **Moselmeister**, Bonn wurde **Rheinkreismeister**<sup>1107</sup> [mehr als Bez.M?]. **DEM 1935/36** des **Katholischen SB**.
- Der **15. Kongreß** des **MRSB** im Frankfurter Palmengarten fand vom 10. bis 13. 04. **ohne Koblenzer Beteiligung** statt: 1. STEINKOHL 6, 2. BLEUTGEN 4,5, 3./4. Walter JÄGER (Frankfurt 1913-1976), ROHS je 4, 5./7. BENKNER, Dr. THOMAE, LEUBE je 2,5, 8. LODRONER 2. II. Klasse: 1. GRÄWE (Holzappel) HOLZBERGER (Bingen) je 5,5. III. Klasse: 1. A. SCHMIDT (Rüsselsheim) 6,5, 2./3. HEEG (Bornheim) LOER (Elz) je 5,5.<sup>1108</sup>
- 40 Bez.MM des **Nahegaus** wurde Bingen.<sup>1109</sup>

Der **Mittelrheinische Schachkalender 1935/36** gibt einen vollständigen Überblick über Organisation und Vereine, überhaupt nicht über Turniere, Ergebnisse etc. Zunächst stellt der Leiter des **MRSB e.V.** Christlieb WAGNER (Frankfurt) fest, daß der Aufstieg

<sup>1101</sup> Vereinschronik Ems, S. 3.

<sup>1102</sup> RANNEFORTH (1936), S. 66ff. u. 94.

<sup>1103</sup> 125 Jahre DSB (2002), S. 21.

<sup>1104</sup> SE 4/1935, S. 87f.

<sup>1105</sup> Vereinschron. Ems, S. 7.

<sup>1106</sup> KGA 20. 05. 1936.

<sup>1107</sup> SE 5/1936, S. 271.

<sup>1108</sup> DSBl. 25/1936, S. 139.

<sup>1109</sup> SE 5/1936, S. 143.

dieses großflächigen LV sehr mit der Förderung durch die Bäder Wiesbaden, Bad Nauheim un Bad Ems verbunden ist. Als vorwärtsstrebende Organisation wollte dem SF man mit diesem Heft zusammen mit dem ersten von 1934 („Aufbau zur Gemeinschaft“) etwas geschlossen Ganzes mitgeben. Da der Verein als Mittelpunkt des Schachlebens am wichtigsten sei, haben die UV darauf zu achten, dass nur fähige Vereinsleiter berufen würden! Der **MRSB** mit seinen 134 Vereinen in fünf UV hatte seinen **Geschäftssitz**, Vorstand, Kasse und Schwachwart in **Frankfurt**.

10 Der gesamte **UV West** würde heute zusammen mit den **Bez.en Neuwied** und **Montabaur** den **SVR** bilden. Der heutige **HSV** ist mit seinen Ballungsräumen vertreten, nicht aber mit der nördlichen und östlichen Gebieten, wie man am Bez. Fulda erkennen kann. **Leiter** des **V. Bez. Neuwied** im UV Mitte war Rudolf **WOLFF** (Niederbieber), Mitarbeiter Otto **VELTEN** (Neuwied); **Leiter** des **VI. Bez. Montabaur** Karl **STÄCKER** (Montabaur, Hindenburg-Allee), Mitarbeiter Karl **WARNECKE** u. Fritz **AHLSCHWEDE** (Montabaur), Alfons **MICHELS** (Staudt); **Leiter** des **UV West** z. Zt. **unbesetzt** (!) – eine Folge der zahlreichen Streitereien zuvor (?) -; **Leiter** des **I. Bez. Andernach** war Wilhelm **NUSSBAUM** (Andernach, Moltkestr. 13); **Leiter** des **II. Bez.** Rudolf **NONNE** († Koblenz, Luisenstr. 3); **Leiter** des **III. Bez. Kreuznach** Curt **HILLESHEIM** (Kreuznach, Bismarckstr. 3), Mitarbeiter Ludwig **WITTER** und Georg **RODRIAN**; **Leiter IV. Bez. Idar-Oberstein** Dr. Heinrich **GUTHEIL** (I-O, Hauptstr. 26),  
20 Mitarbeiter Hans **HASPEL** un d Alfred **BENDER**; **Leiter V. Bez. Trier** L. **SCHELLENBERG** (Trier, Simeonstr. 51).

## Gliederung MRSB 1936

- 10
- A. UV Mitte**
- I. Bez. Frankfurt
  - II. Bez. Dreieich
  - III. Bez. Main-Taunus
    - a. Gruppe Untermain
    - b. Gruppe Obermain
    - c. Gruppe Untertaunus
    - d. Gruppe Obertaunus
  - IV. Bez. Wiesbaden
  - V. **Bez. Neuwied:** SK Neuwied, SK 1926 Wollendorf, SF Niederbieber, SV Heimbach-Weis
  - VI. **Bez. Montabaur:** SV Montabaur, SK 1927 Arzbach, SK Kadenbach, SV Eitelborn, SK 1932 Welschneudorf, SV 1929 Niederelbert, SK 1924 Staudt, SV Herschbach, SV 1923 Baumbach, SK 1926 Höhr
  - VII. Bez. Westerburg/Dillkreis: ?
- 20
- VIII. Bez. Limburg
  - IX. Bez. Weilburg
  - X. Bez. Wetzlar
- B. UV Ost**
- I. Bez. Hanau-Offenbach
  - II. Bez. Gelnhausen
  - III. Bez. Büdingen ?
  - IV. Bez. Fulda
- C. UV Nordost**
- 30
- I. Bez. Nauheim
  - II. Bez. Gießen
  - III. Bez. Marburg
  - IV. Bez. Alsfeld
- D. UV Süd**
- I. Bez. Darmstadt
  - II. Bez. Bensheim
  - III. Bez. Heppenheim
  - IV. Bez. Alzey
  - V. Bez. Mainz
- E. UV West**
- 40
- I. **Bez. Andernach:** SV 1908 Andernach, SV Kruft, SK 1930 Sinzig, SK 1923 Plaidt, SK Mayen, SG Obermendig
  - II. **Bez. Koblenz:** SV 1903 Koblenz, SC 1924 Kettig, SV Boppard, SV 1924 Ehrenbreitstein, SV 1926 Metternich, SV Güls, SV 1932 Ochtendung, SK Weißenthurm, SV Ems
  - III. **Bez. Bad Kreuznach:** SV 1921 Kreuznach, SV Bingen, SG 1928 Weiler/ü. Bingen, SV 1926 Sobernheim
  - IV. **Bez. Idar-Oberstein:** SV Idar-Oberstein, SK Baumholder, SK Nahbollenbach, SV 1928 Eckertsweiler
  - V. **Bez. Trier:** SK Trevisis, SK 1930 Ehrang, SV Schweich, SK 1931 Konz-Karthaus
- 50

1937: Die *Winterpflichtspiele* des **Bez. Koblenz** in der **Saison 36/37**; die erste Runde am **15. 10.** 1936 war offenbar einzeln, **A-Klasse**: Metternich – Ems 2:4 und davor (?) Ems – Lützel 4:2. Die zweite Runde wurde geschlossen am **25. 10.** 1936 im Hotel Rath in Ehrenbreitstein (10jähriges Jubiläum) ausgerichtet; **A-Klasse**: Metternich – SV 03 I 1,5:4,5, Lützel – Rübenach 3:3, Ems – Weißenthurm 6:0 kl. **B-Klasse**: Rübenach – Güls 3:3, SV 03 II – Ehrenbreitstein 3:3. Beim anschließenden Blitzturnier beteiligten sich 35 Spieler. Die dritte Runde wurde am **15. 11.** 1936 in Ems (10jähriges Jub.) ausgetragen; **A-Klasse**: SV 03 I – Lützel 4:1, Metternich – Ems 4,5:1,5, Rübenach – Weißenthurm 3:3; **B-Klasse**: Güls – Ehrenbreitstein 0:6 kl., SV 03 I – Rübenach 4,5:1,5. Rudolf CURTAZ (Ems †1965) wurde von **Bez.leiter** SCHÄFER zum **ersten Ehrenmitglied** des **Bez. Koblenz** ernannt. Das **Bez.turnier** wurde 19. 09. vom SV 1923 Herschbach ausgetragen. Die **Bez.kämpfe Montabaur – Koblenz** am 31. 01. und 15. 03. endeten jeweils mit 15:13 und 11,5:9,5 für Koblenz, obwohl *der Bez. Montabaur starke Spieler in seinen Reihen hat und bei vorhergehenden Bez.kämpfen mit Limburg und Andernach als Sieger hervorging.*<sup>1110</sup> Beim Spiel der **Bez.mannschaften** von Neuwied und Koblenz in Güls siegte Neuwied 11:6.<sup>1111</sup>

Die **Bez.EM** von **Koblenz** (10 Teiln.) gewann Ende April *der junge TROMM* (Boppard) 8,5/9 vor 2. LUNGMUß (SV 03) 8, 3. WEBER (Lützel) 4. WEILER (Ochtendung) „*scheint seine frühere, sehr beachtliche Spielform wegen leider sehr geringer Trainingsmöglichkeiten etwas verloren zu haben*“.<sup>1112</sup> **MittelrheinEM** in ?? N. ADAMS (1877 Trier) wurde beim **Kreisturnier** (=Westgau?) in 1./2. mit FRIELINGSDORF (Köln) je 5, jedoch vor KIENINGER?!<sup>1113</sup> Trier 1877 wurde erneut MM im **Bez. Trier**.<sup>1114</sup>

Von der **KdF**-Organisation wurde die (**DSG**) *Deutsche Schachgemeinschaft* gegründet, die ab Oktober eine eigene Zeitung 'Schach' mit großem Aufwand herausgab. Die Schachverbände **Mittelrhein**, Niederrhein, Saar, Pfalz und Köln **traten** aus dem **GSB** aus! Der **SSV** etwa **spaltete sich** in den **DSG-Gau Saar** (mit 22 Vereinen). Zeitung und DSG bestanden aber nur bis Juli 1938, die Schachorganisation des **KdF** blieb in ihren Gauen bestehen.<sup>1115</sup> Die Vorgänge im **Unterstwesterwaldkreis** des **MRSV** unter der Leitung von Th. ALLEF (Briefwechsel) sind in dieser Phase gut nachzuvollziehen (s. 1938).

1938: Spiele der **A-Klasse** der **Saison 37/38** im **Bez. Koblenz** am 18. 10. 1937 Bad Ems – Güls 4:2. Bei der *Vereinsleitertagung* am **11. 06.** in Koblenz gab **Bez.leiter** SCHÄFER die neuen Richtlinien bekannt, die nun für die dem 'KdF' – *Amt Feierabend* angeschlossenen Verein gelten.<sup>1116</sup> **Geschäftsführer** der **DSG** im **KdF** war STEUL aus **Frankfurt**. Bei der *Vereinsleitertagung 'in der NSG KdF'* am **15. 11.** in Güls wurde bekanntgegeben, daß die o.g. Organisation mit diesem Tage **ihre Tätigkeit einstellt!** Das für Oktober in Arzbach angesetzte Schachfest des **Unterstwesterwaldkreises** platzte; die von Th. ALLEF zuvor vorgeschlagenen Funktionäre waren: Kreisschachwart Bernhard SCHENKELBERG (Herschbach), Kreispropagandawart Alfons MISCHELS (Staudt), Kassenwart Karl WARNECKE (Montabaur), Turnierleiter ALLEF (Selters); **Westerwaldmeister** 1938 war KRAH (Herschbach). In der **Saison 37/38** war der Mannschaftsspielbetrieb im Bez. offenbar auf Grund der Turbulenzen um die **DSG/KdF** zum Erliegen gekommen; für **38/39** kam er durch sog. „*Spielverträge*“

<sup>1110</sup> Vereinschron. Ems, S. 8.

<sup>1111</sup> SE 6/1937, S. 280.

<sup>1112</sup> KNBl. 01. 05. 1937.

<sup>1113</sup> SE 6/1937, S. 95.

<sup>1114</sup> SE 6/1937, S. 188.

<sup>1115</sup> WOELK (1996), S. 92ff.

<sup>1116</sup> Vereinschron. Ems, S. 10.

zwischen den Vereinen wieder in Gang. Regelrechte Vereine oder doch lockere Spielerzusammenschlüsse hat es hier bis 1938 gegeben in: Arzbach,<sup>1117</sup> Baumbach, Eitelborn, Herschbach,<sup>1118</sup> Höhr, Horressen, Kadenbach, Montabaur (+ SA der Wehrmacht 1938/39), Niederelbert, Ransbach, Rückeroth, Siershahn und Staudt<sup>1119</sup>.

Die bisherigen Mitgliedsvereine **SV 03**, Allianz Koblenz, Ems, Ehrenbreitstein, Metternich, Rübenach und Güls unter dem Namen **SG Deutsches Eck** unter der bisherigen Leitung von C. SCHÄFER zusammen. *Ein Anschluß an den GSB findet vorläufig nicht statt.* – Probleme waren die Beiträge und wohl auch die Kreiseinteilung.<sup>1120</sup> Der SV Bad Hersfeld wurde Mitglied im **MRSV** mit folgenden

10 **Beiträgen**: 50 RM an den **GSB**, 40 RM an den **MRSV**. In der **B-Klasse** des **MRSB / UV West** spielten Obermendig, Sinzig, Plaidt, Kruft, Andernach, Mayen und Linz/Rh.

An der von der **KdF** in „Bad Aachen“ vom 17. 09. bis 01. 10. ausgerichteten **Reichsmeisterschaft** nahmen u.a. teil: 1. Hans MÜLLER 9,5/13 (Wien) 2. Rudolf ELSTNER 9 (Berlin) 3. Walter JOHN 8,5 (Berlin) 4. Dr. VAN NÜß 7,5 (Gau Düsseldorf) 5. H. STAUDTE 7,5 (Aachen) 6. KUNITZKY 7 (Freiburg) 7. Fritz NÜSKEN<sup>1121</sup> 6,5 (Godesberg, Gau Köln) 8. EYSSER 6 (Bayreuth) 9. VON ZABLENSKY 6 (Duisburg) 10. Gerhard LORSON 5,5 (1919-1992 Differten, Gau Saarpfalz) 11. TITJEN 5,5 (Rostock) 12. LUDWIGSHAUSEN 5 (Danzig) 13. Dr. ADAM 4,5 (Gau Hessen-Nassau) 14. [Dr.] Heinz LEHMANN 3 (Berlin 1921-1995)<sup>1122</sup> – aus Süddeutschland finden sich keine

20 Teilnehmer! Die Nationalen DEM des **GSB** 1933, 1934 und 1935 hatten schon in Aachen stattgefunden! Die „wiederbelebte“ **XI. Rheinmeisterschaft** der **DSG** (freie Kost und Logis; Preise: 7tägige See- und Landreisen ) ebenfalls in Bad Aachen im Herbst **gewann HUSSONG 5/7** (Gau Pfalz, Ludwigshafen) 2. Otto BENKNER 5 (Frankfurt, zuvor **MittelrheinM**) 3. JOST 4,5 (Saar) 4. Hilmar STAUDTE 4,5 (Aachen) 5. SCHWIND 3,5 (Pfalz) 6. Dr. DYCKMANN 2,5 (Niederrhein), 7. DILLMANN 2,5 (Mittelrhein – ehem. E’stein?) 8. Hans KLEIST 0 (Saar).<sup>1123</sup> – jeweils ohne Koblenzer Beteiligung. Das **Zonenturnier** der **DSG** in Bad Orb/Spessart vom 18. bis 24. 07. **gewann DRESCHER 8,5/10** (Hanau) 2. LORSON 7,5 (Differten) 3. **Dr. ADAM 7** (Frankfurt) 4. KUNITZKY 6,5 (Freiburg) 5. JOST 5,5 (Saar) 6. BENDER 4,5 (Freiburg) 7. 30 BUCHHOLZ 4 (Erfurt!) 8. WORTMANN 3,5 (Dresden) 9. FREITAG 3 (Erfurt) 10. BAER 2,5 (Dresden) 11. LEONHARDT 2,5 (Offenbach).<sup>1124</sup>

Ausrichtung der **Deutschen MM 1937/38** im **Katholischen SB**; danach Verbot dieser Organisation bis 1946.<sup>1125</sup>

*Die im Aufbau begriffene Deutsche VereinsMM* im **GSB** wurde **erstmalig** ermöglicht durch eine großzügige Stiftung des **N.S.-Lehrerbundes** und spielte den **Hans-SCHEMM-Wanderpokal** (bayer. Staatsminister †1938)<sup>1126</sup> in **Frankfurt** die **I. Dt.VereinsMM** in der **I-Klasse (!)** aus: **I. München 26** II. Mannheim 25,5 III. Wien 25 IV. Augsburg (Dr. ALLES?) 23,5 V. Frankfurt 22,5 VI. Bochum VII. 21 **VIII. Wiesbaden** (BLEUTGEN, HIEGEMANN, Dr. Walter JUNG, Werner LINNMANN, STEINKOHL,

<sup>1117</sup> 1. Mannschaft 1938: Josef BEST, A. GERHARDS, E. SPECHT, T. GERHARDS, DUCK, A. SPECHT, Th. WINKLER, STOTZ.

<sup>1118</sup> Gasthof Wirtgen, 1. Mannschaft 1938: KRAH, KUCH, ALLEF, SCHENKELBERG, KOLHÖFER, WEINGARTEN, EBERZ.

<sup>1119</sup> Gasthof Selbach, 1. Mannschaft 1938: MARX, GERZ, B. ROOS, J. ROOS, L. HEIBEL, J. HEIBEL, K. MICHELS, A. MISCHELS, J. JUNG.

<sup>1120</sup> Vereinschron. Ems, S. 13.

<sup>1121</sup> In den 40er und 50er Jahren Teilnahme an verschiedenen **DDR-EM** für Dessau.

<sup>1122</sup> Programmschrift 1938 u. Rochade 12/1999, S. 14.

<sup>1123</sup> SE 7/1938, S. 47; Rochade 12/1999, S. 13, [http://www.hessischer-schachverband.de/Bez.-5-frankfurt/19291930/fsm/fsm\\_bericht.htm](http://www.hessischer-schachverband.de/Bez.-5-frankfurt/19291930/fsm/fsm_bericht.htm).

<sup>1124</sup> Rochade 12/1999, S. 13.

<sup>1125</sup> Siehe [http://www.djk-arminia-eilendorf.de/schach\\_chronik.html](http://www.djk-arminia-eilendorf.de/schach_chronik.html).

<sup>1126</sup> DSBl. 27/1938, S. 34 u. Rochade 1/2008, S. 17.

STEINMETZ) 20 IX. Hagen 19,5 X. Düsseldorf 18,5 XI. Krefeld 18,5 XII. Ludwigshafen 18 XIII. Köln 14,5 XIV. Dortmund 6,5; in der **II-Klasse** I. Linz/Donau 25 II. Jena 24 III. Rüsselsheim 23,5 IV. Eberstadt 19 V. Kaiserslautern 18 VI. Fischbach 10,5.<sup>1127</sup>

**Dt. LänderMM** hat es schon länger gegeben. Der *Massenkampf* der Landesverbände **Pfalz – Mittelrhein** am 28. 08. in Worms an 102 Brettern, den der **MRSB** mit 57,5:44,5 **gewann**, blieb ohne Koblenzer Beteiligung.<sup>1128</sup>

10 **1939:** Der Anschluß an den **GSB** fand doch **statt**: *Eine neue endgültige Kreiseinteilung ist von Seiten des GSB in Bearbeitung und erfolgt in Kürze.*<sup>1129</sup> Das schachliche Leben kam in der Regel 1939 **nicht** zum Erliegen, sondern wurde durchorganisiert bis 1944 weitergeführt. Im von der **KdF** organisierten Turnier ‚*Der unbekannte Schachspieler*‘ siegte im Sommer - kurz vor Kriegsbeginn waren noch mehr Soldaten als sonst in Koblenz stationiert – Kanonier BARTHELS vor KLOKE und KNEIP.<sup>1130</sup> Aus Verbandsebene **brach** die **DSG-Organisation** bald **zusammen**: Anfang März trat z.B. der **Schachgau Saar** wieder geschlossen in den **SSV** ein<sup>1131</sup> - im bald kommenden **Krieg** übernahm die **KdF** allerdings wieder fast völlig die Organisation von Turnieren. **DEM** vom 20. 08. bis 02.09. in Bad Oeynhausen? Vorgruppen im Meisterturnier Bad Elster (04.-11. 06.) und Wertungsturniere in Bad Warmbrunn, Karlsbad, Krefeld im April. Nach **Ausscheidungskämpfen** in Berlin, 20 Stettin, Warmbrunn u. Hannover fand die **II. Dt.VereinsMM** zu Pfingsten in **Stuttgart** statt.

**1940:** Ungefähr zu dieser Zeit fand in Ems an einem Sonntagnachmittag im ‚Rheingold‘ ein Spiel an 12 Brettern zwischen den Vereinsspielern und verwundeten Soldaten im Lazarett statt.<sup>1132</sup>

30 **1941: Westmarkturnier** im August in Kaiserslautern: 1. VOGT (Speyer) 5,5/7, 2. Rudi KASSEL (Frankenthal \*1932) 5, 3. Peter SCHMITT (Saarbrücken) 4,5, 4. BENKNER (Saarbrücken) 4, 5. FREYTAG (K’lautern) 3,5, 6. [Armand?] KÖNIG (L’hafen) 3, 7. Dr. SCHEIDT (Speyer) 2, BEST (K’lautern) 0,5.

**1942:** Die **Gaumeisterschaft** des **Mosellandes** vom 15. bis 17. 05. sicherte sich nach Ausscheidungskämpfen aus mehr als 600 Teilnehmern in der Oberstabsarzt Dr. MÜLLER 5/5, 2. Hauptwachtmeister MERTEN 4, 3. Gefr. Hans SALZMANN 3,5. B-Turnier 1. Feldw. HECK.<sup>1133</sup>

40 **1943:** In der Saison 1942/43 gelingt es dem **SSV** noch, eine **MM** auszurichten!<sup>1134</sup> Im November gab es einen **Vergleichskampf SVM – SV Württemberg** in Heidelberg 6:14 – mit Koblenzer Beteiligung?<sup>1135</sup>

**1944:** Die **Gaumeisterschaft** des **Rhein-Nahe-Gaus** sicherte sich A. BENDER (Idar-Oberstein). **Kreismeister** des Kreises **Neuwied** wurde KELLNER (Bendorf). Wehrmachtsturnier im **Gau Moselland**, Gruppe I: 1. Hptm. KURZ 2. REINERY. In

<sup>1127</sup> Rochade 7/2008, S. 80 u. Maier 2009, S. 227ff.

<sup>1128</sup> SE 7/1938, S. 243ff. Es spielten nur die **hessischen Mannschaften** des **MRSB** mit.

<sup>1129</sup> Vereinschron. Ems, S. 14.

<sup>1130</sup> SE 8/1939, S. 188.

<sup>1131</sup> Wie der Vorsitzende des **GSB**, E. POST, triumphierend berichtet, Rochade 12/199, S. 14.

<sup>1132</sup> Vereinschron. Ems, S. 15/2.

<sup>1133</sup> SE 11/1942, S. 93.

<sup>1134</sup> Rochade 4/2008, S. 12.

<sup>1135</sup> EFINGER 2009, S. 119.

Koblenz (?) gab es täglich von 10.00 – 12.00 ein **Schachseminar** [für Wehrmattsangehörige?] mit wechselnden Vorträgen, das *durch Einlagen um 17.00 bereichert wurde, um den einheimischen Schachfreunden den Besuch zu ermöglichen.*<sup>1136</sup> In **Güls** wurde durch Josef BENGEL eine **Ortsschachgruppe** der **KdF** gegründet.

1945: ?

10 **1946:** Bei der Gründungsveranstaltung des **HSV** (Hessischen Schachverbandes) vom 16. Juni ist in der Anwesenheitsliste unter Schachverein **Westerburg M. LUNGMUß** vermerkt<sup>1137</sup>, **Vorsitzender** wurde der frühere Vors. des alten **MRSV** Karl **LINNMANN** (Wiesbaden).<sup>1138</sup>

Der Beginn des Spielbetriebs mit **Vereinsmannschaften** nach dem Krieg liegt im gerade genehmigten **SK Heimbach-Weis** und seinen Nachbarvereinen: im Mai besiegte Niederbieber Oberbieber 8-2 und 8-4; Heimbach-Weis die SG Engers mit 5-2; im Juni wiederum 8,5-3,5 (1. W. HILLEN – ALLER 1-0 2. SCHWENZER – BALKENHOL 1-0 3. STEEGER – MAAS ½); SG Engers – Sayn 6,5 – 9,5; im Juli Engers – Heimbach 7,5-4,5 (1. BALKENHOL – HILLEN 0-1 Sieger für E.: MAAS, BARTSCH, W. SCHWENZER, PÜTZ, SCHÄFER, HAMMER, RÖCKSTIEGEL; Sieger für Heimbach CARACCIOLA, TRAUZENBERG, SCHUNKERT; Heinrich SCHUTH († 1974) – FERGEN ½), Engers – Güls; im August Heimbach-Bendorf 5-5, Neuwied-Engers 8-1, SK Lay-TUS Güls 1,5-10,5.<sup>1139</sup>

20 Die **erste rechtsrheinische Bez.meisterschaft** (nicht genehmigtes Provisorium zwischen Lahnstein und Neuwied) fand vom 06. 09. bis 14. 12. im Gasthaus Ganzer in Engers statt: KELLNER, MUSCHEID, Erich MICHELS (Engers), A. VELTEN, O. VELTEN (Neuwied, ehem. Wehrmattsmeister), Heinz KREBS (Neuwied), Willi HILLEN, Fritz SCHWENZER (Heimbach), F. A. BALKENHOL (Hauptt.sieger Essen 1939), Toni MAAS, Fritz BARTSCH, MAURER (Niederlahnstein); souveräner **Sieger KREBS** (12/13).<sup>1140</sup>

30 In der Stadt Koblenz ging es wegen der Bestimmungen der Besatzungsmächte (Sitz Bad Ems) nur ganz schleppend voran, wie ein RZ-Ausschnitt zeigt: *Der Schachklub Heimbach-Weis, die Schachgesellschaft Engers, Schachklub Bendorf-Sayn, Niederbieber, Oberbieber, und Güls an der Mosel, sie alle brennen darauf, mit Koblenz in Wettbewerb zu treten! Man plant sogar die Gründung eines eigenen Schachverbandes, falls der Anschluß an den Sportverband Mittelrhein möglich sein sollte.* Ein weiterer Artikel kurze Zeit später bringt folgenden Aufruf: - *Vor Gründung eines Schachverbandes? – Alle Schachvereine werden gebeten, zwecks Gründung eines Schachverbandes Anschrift, Zahl der Mitglieder, Vereinslokal und Spielabend sofort an Max LUNGMUß, Westerburg (Oberwesterwald), mitzuteilen. Auch ist die Angabe erforderlich, ob von der Militärregierung bereits eine Genehmigung erteilt wurde. In Kürze findet voraussichtlich in Neuwied eine Gründungsversammlung statt. Zweck des*  
40 *Verbandes, der in Form der Gründung des Hessischen Schachverbandes ins Leben gerufen werden soll, ist die Pflege des Schachspiels, Austragung von Vereins- und Einzelmeisterschaften.*<sup>1141</sup> LUNGMUß war auch für die Ausrichtung des ersten **Zonen-Fernturniers** zuständig. Im Juli fand ein **Freundschaftskampf** des noch nicht wiedergegründeten SB Koblenz (Stadt und Land) gegen den **SchachBez. Essen** in

<sup>1136</sup> Kobl. Nat.Ztg Anfang Mai 1944.

<sup>1137</sup> Hessen-Rochade Nr. 9/2003 ??.

<sup>1138</sup> 50 Jahre Bad Hersfeld (1987), S. 17.

<sup>1139</sup> RZ vom 11. 05., 03. 06., 06. 07., 10. 07., 24. 07., 17. 08. 1947.

<sup>1140</sup> RZ vom 21. 08. 1946 etc.

<sup>1141</sup> RZ vom 06. 07. 1946.



Engers statt.<sup>1142</sup> Bei der **I. EM** der **Sowjetischen Besatzungszone** im November/Dezember in Leipzig erzielte Georg **STEIN** (Weißenfels) **Platz neun** (4/11); erster Bertold KOCH (Berlin).

10 **1947:** Der 'Schachverband Rheinland' wurde **inoffiziell gegründet** mit den unter der französischen Besatzung zeittypischen Schwierigkeiten und angesichts der sich abzeichnenden neuen Ländergrenzen. In der **Französischen Besatzungszone** wurde **als erstes** die Aufnahme des **Turnens** und der **Schwerathletik gestattet!** Daher schlossen sich einige Schachvereine – neben dem alten SV 03 beim VfB Lützel auch 1908

10 **Neuwied** beim SV Heddesdorf 1877 – solchen Sportabteilungen an. Aber: *Der Sportausschuß Rheinland* notiert. *Vereine, die sich für die Bildung von Fachämtern „Schach“ ... interessieren, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses, Koblenz Hochstr.*<sup>1143</sup>

Am Sonntag, den 14. 06. sollte in Bendorf (Roter Ochse) die **Gründungsverammlung** des **SV Rheinland-Pfalz** stattfinden: *Alle Vereine, die auf eine Teilnahme an Verbandsturnieren und den deutschen Meisterschaften in Weidenau (Sieg) Wert legen, sollten sich bei A. BALKENHOL melden. Dies wurde jedoch von der Französischen Militärregierung verboten.*<sup>1144</sup> Diese, auch nach der politisch bereits vollzogenen **Gründung von Rheinland-Pfalz am 30. 08. 1946** sehr überraschende Initiative hätte

20 den bestehenden „Mittelrheinischen Rahmen“ gesprengt und war wohl kaum z.B. mit den Pfälzern abgesprochen worden, sondern geschah sicherlich nur auf obigem Grunde. Nach diesem Verbot versuchte F. A. **BALKENHOL** aus Bendorf eine andere Methode: *„Vereine, die an Bez.- und zonenweiser Austragung von Einzel- und MM interessiert sind, werden gebeten ausführliche Spielerlisten ... einzureichen.“*<sup>1145</sup> Seit diesem Jahr wurden in (West)Deutschland wieder **Meisterschaften der Vereinsmannschaften** mit ihren Vorrunden etc. ausgerichtet. Im **Rheinland** aber noch **nur Freundschaftskämpfe**: etwa ESV Ehrenbreitstein – Bendorf 7,5:3,5 (1. Brett A. KÖNIG – W. HILLEN 0-1), Koblenz/Lützel - Neuwied 10-7; Bendorf – Heimbach 9-7; Bendorf – Hönningen 5,5-3,5.<sup>1146</sup> **Die zweite rechtsrheinische Bez.meisterschaft**

30 begann am 30.09. in Heimbach.<sup>1147</sup>

**I. Rheinland / Mittelrheinmeisterschaft** im Dezember **1947** in Neuwied (Hotel „Zum Storchen“)/**Plakat-Photo:** 1. Heinz **KREBS** (Bez.Sieger Neuwied) 8/9; 2. Willi SCHIFFERDECKER (Mainz) 7,5; 3. Hans LERCH<sup>1148</sup> (Trier) 6,5; 4./5. Otto HEIDRICH (1907-1976), Alfred BENDER (1910-1966 ehem. **Gau- u. Reichszonensieger** [wann?], beide Idar-Oberstein) je 5; 6. BECKER (Nahbollenbach) 4,5; 7./9. HECTOR (Bernkastel), O. VELTEN (II. SB Neuwied), SCHMIDT (Mainz) je 2,5; 10. BULL (Koblenz) 1.<sup>1149</sup> Die Qualifikation der Teilnehmer war allerdings strittig. Bei der **II. EM** der **Sowjetischen Besatzungszone** vom ?? bis ?? in Weißenfels erzielte Georg **STEIN Platz elf** (5,5/13); erster [GM] Lothar SCHMID. Städtewettkampf Idar-Oberstein – Neuwied/Bendorf am

40 25. 01. endete 6-5 (1. BENDER-KREBS ½).<sup>1150</sup>

<sup>1142</sup> RZ vom 22. 07. 1946.

<sup>1143</sup> RZ 05. 11. 1947.

<sup>1144</sup> RZ vom 03. 05., 11. 06., 14. 06. 1947.

<sup>1145</sup> RZ 03. 12. 1947.

<sup>1146</sup> RZ 03. 09., 25. 10. 1947.

<sup>1147</sup> Anmeldung an Franz **BURKHART** / Heimbach, RZ 20. 09. 1947.

<sup>1148</sup> Sportjournalist mit mehreren Preisen (1902-1972), seit 1927 oftmals Stadtmeister, Trierer Biographisches Lexikon (2000), S. 261.

<sup>1149</sup> Mainzer Allg. Zeitg. Anfang 1948.

<sup>1150</sup> RZ 24. 01., 03. 02. 1947.

- 1948: II. Rheinlandmeisterschaft (Mittelrheinische Schachmeisterschaft)** über Pfingsten im Trier-Palliner Schloßcafé (20 Teiln. CH-System): 1. **LUNGMUBS** (SV, Schönecken) 7/8; 2. **SCHIFFERDECKER** (Mainz) 5,5; 3. **KÖNIG** (Koblenzer Stadtmeister) 5,5; 4. **ROSBACH** (Mainz) 5,5; **HECTOR** (Bernkastel), **A. BENDER** (Idar-Oberstein) je 5; **Jakob KIEMES** (1909-1962, Trierer Stadtmeister), **St. GLASNER** (Trier) je 4,5; **P. SIMON** (Lützel, Sieger Qual.turnier), **HEINZ**, **LERCH** (StadtM Trier), **O. VELTEN** (II. SB Neuwied), **BECKER** (Nahbollenbach), **HEIDRICH** (Idar-Oberstein), **ADAMS** (StadtM Köln, in Trier spielend), **BULL**; **KREBS** (I. Neuwied), dessen *aus nichtigen Gründen in der vorletzten Runde erfolgter Rücktritt das Turnierergebnis maßgeblich beeinflusste*.<sup>1151</sup>
- 10 Der Trierer Volksfreund (s.d.) bedauert, daß die Pfälzer ihre eigene Meisterschaft austragen, denn sonst *könnte man mit Fug und Recht von einer **Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz** reden*. Über Austragung und Qualifikation gab es im Vorfeld einige Kontroversen, denn die Kreiseinteilung war noch nicht fest. In den (provisorischen) **Kreisen** wurden **Qualifikationsturniere** ausgespielt. Als beste Koblenzer Spieler galten einem unbekanntem Briefschreiber<sup>1152</sup> damals **KÖNIG**, **SCHNEIDER** [E'stein], **EITELBACH**, **WIENCKEN**, **Dr. ALLES**. Eine **AuswahlM** der **nordfranzösischen Besatzungszone** – ohne Koblenzer Beteiligung - unterlag am 25. 01. Köln 6-10; ein weiterer **Freundschaftsgroßkampf** war im Juni an 25 Brettern Neuwied + SA Betzdorf & Fabrik Arnold Jung/Kirchen.<sup>1153</sup>
- 20 Im Gegensatz (?) zu den Bemühungen der Bendorfer SF von 1947 - traf der ehemalige Vorsitzende des **alten RNSV**, **Chr. STEIN** ab August erfolgreiche Vorbereitungen, den alten Verband wieder aufleben zu lassen.<sup>1154</sup> Der **SVR** war (noch) **kein Mitglied** im inoffiziellen **DSB**.<sup>1155</sup> Laut **Satzung** [wer besitzt die?] des RNSV vom **15. 08. 1948** war der Verband für die **Reg.bez. Koblenz** und **Montabaur** als **Nachfolgeorganisation** der **alten RNSV** und **MRSV** tätig. Auch der **Spielleiter** des **RNSV** [oder **SVR?**], **Hans WINKLER** (Schüllerplatz 5), bat viele Vereine und SA um Anschluß an seinen Verband.<sup>1156</sup> Die vorläufige Einteilung war in **3 Spielbez.:** **I. Rhein-Mosel** (=Gr. Koblenz) = Lützel, Neuendorf ?? **II. Rhein-rechts** (=Rhein-Ost) Heimbach-Weis, Neuwied, E'stein, Niederlahnstein, Bendorf, Mühlhofen/Engers. **III. Rhein-Ahr** (=Gr. Sinzig) Sinzig, Ahrweiler, Neuenahr, Remagen, ??.
- 30 Von Anfang an gab es diverse **Probleme** bei der **Austragung** der **Mkämpfe**: - Einhaltung d. Termine, - Zusendung d. Spielberichte, - Fahrtprobleme (Holzvergaserauto, zerstörte Brücken). Als eine Groß- und Werbeveranstaltung des **RNSV** fand am **24. 10.** im **Neuwieder Hotel 'Zum Storchen'** ein **Schachfest** zum 40jährigen Jubiläum des SV 1908 statt mit Simultan (**KÖNIG**, **KREBS**), **Blitzturnier** (A: 1. **BOESE** (Köln) 2. **O. VELTEN** (Neuwied); B: 1. **KNEIP** (N'lahnstein) 2. **FISLAKE** (E'breitstein) 3. **WINKLER** (Lützel), einem **Damen-, Jugend- und Turnier** der *besten Mannschaften aus den Kreisen Koblenz, Bingen, Kreuznach, Mayen, Neuwied und Westerwald*, das Kettig gewann.<sup>1157</sup> Der Vertreter des SVM **Rudi MUTH** (Köln) wurde bei der **ersten Dt.JugendM** vom 01. bis 10. 12. in Hamburg Platz **IV.** (8,5/13).
- 40 Der bald wieder **selbständige SC 1908 Neuwied** veranstaltet am **24. 10.** zum **40jährigen** Jubläum eine große Schachwerbeveranstaltung mit Blitz, Simultan und

<sup>1151</sup> RZ vom ?? 1948.

<sup>1152</sup> Briefentwurf vom 29. 04. 1948 in Materialien **KREBS**.

<sup>1153</sup> RZ 28. 01., 12. 06. 1948. – **K.W. BOHN** und **Hermann Josef NOLL** hatten dort ihre schachliche Herkunft!

<sup>1154</sup> RZ 24. 08. 1948: „Alle Schachvereine in den RegierungsBez.en Koblenz und Montabaur, die vor 1933 dem RNSV oder dem MRSV angehörten oder nach Kriegsende gegründet wurden, wollen ihre Anschrift ... bis zum 15. Mai [1949?] mitteilen.“

<sup>1155</sup> DSZ (1952/53), S. 274.

<sup>1156</sup> RZ 01.12. 1948.

<sup>1157</sup> NZ. vom 26. 10.; **Plakat!**

Städtekampf? Die **Fernschachspieler** des Rheinlands waren bereits seit 1946 wieder in internationalen Turnieren und MKämpfen beteiligt: gegen Großbritannien (Br. 20. LUNGMB, 28. Oberreg.rat SCRIBA/Kobl., 36. KREBS), Argentinien, Österreich, Finnland (an 100 Br.), Rumänien, Brit.-Westindien, Ruhrgebiet (an 52 Br.) gegen Grafschaft Yorkshire. Die **SA Lützel** steht vor Abschluß eines Wettkampfes gegen eine **Londoner VereinsM!** Drei **Koblenzer Spitzenspieler** sind **Mitgl.** im **engl. Fernschachbund Birmingham** und spielen so in **internat. Turnieren**. Eine **dt. JugendM** kämpft gegen eine engl. – die **Tochter** von O. VELTEN (Neuwied) hat ihre Partie bereits gewonnen.<sup>1158</sup> **Deutsche Einzelspieler** konnten schon in diesem Jahr wieder in **FIDE-Wettbewerben** starten, wie die Einladungen zum Weihnachtsturnier in **Hastings** und nach **Beverwyk** zeigen. Der **pfälzische SB** (PSB) wurde gegründet und 1973 zum SBRP umbenannt (mit den UV Rheinland, Pfalz), ohne daß das Rheinland dabei gewesen wäre! In Rheinhessen nahm die **Rheinhessenliga** ihren Spielbetrieb auf.<sup>1159</sup> Bei der **II. EM der Westzonen** im ?? in Essen erzielte Georg **STEIN** (Weißenfels) **Platz elf** (5,5/15); erster [GM] Wolfgang UNZICKER (München).

**1949: III. Rheinlandmeisterschaft** des alten **RNSV** im Juli Sonntags (*aus finanziellen und beruflichen Gründen*, Turnierleiter WINKLER, 20 Teiln.) in Bendorf, Lützel und Niederlahnstein (Hotel Strobel): 1. **KREBS** (Neuwied) 5/6; 2./3. **KÖNIG** (SV) u. Dr. ALLES (SV03) je 4,5; SCHULZ (Bendorf), BALKENHOL u. HILLEN (Heimbach), SIMON (Lützel), KRISCHER (Kettig) alle 4; EIFLER (Kettig) 3,5; SCHMITT (Neuwied \*1931), KOHL (Kettig \*1930), Dr. VIEMETTER (Hachenburg), BULL, HAACK, SCHIFFER (Bendorf), EITELBACH.<sup>1160</sup> Die beiden ersten qualifizierten sich für die vom **Kölner Schachverband** in Köln (Ford-Werke) vom **27. bis 30. 10.** ausgetragene **Ausscheidungsturnier** zur **DEM**: 1. Paul SIEGEL (Köln) 3,5/5; 2. MAYNTZ (Köln) 3; 3. KREBS, 4. MUTH (17 Jahre, Kölner Jugend- u. VerbandsM!) je 2,5; 5. Dr. ALLES 2; 6. PATALAS (Köln) 1,5. Der Vertreter des SVM Rudi **MUTH** (Köln) wurde bei der **zweiten Dt. JugendM** vom 02. bis 09. 10. in Norheim Platz **V.** (5/9).

Am 31. 10. 48 begannen die **Mannschaftskämpfe** der **Saison 48/49** im **RNSV** mit insgesamt **23 Achtermannschaften** (*in Angleichung an die anderen deutschen SV*) in einer **A-, B- oder C-Klasse** nach Spielstärke. **Verbandsmeister** in der **A-Klasse** wurde **Neuwied**.

In der **Gruppe 3 (=Bez. Rhein-Ost)** mit Neuwied I, Bendorf I, Heimbach-Weis, Niederlahnstein, Ehrenbreitstein und Mülhofen; Neuwied I wurde – trotz 3,5-4,5 Niederlage gegen Bendorf I - **rechtsrheinischer Meister** und qualifizierte sich damit *für die erste Nachkriegsmeisterschaft des „RNSV“*. In der **B-Klasse** spielten Neuwied II – Bendorf II 5:3.<sup>1161</sup> In der **Bez.EM** siegte ??

In der **Gruppe Westerwald** spielten SF Herdorf, VfL Kirchen, VfB Wissen u. SG Betzdorf (mit ihren Spitzenspielern Dr. SCHULZ, HOFMANN u. KIEBLER).

In der **Gruppe Koblenz (=Bez. Rhein-Mosel)** siegte in der **A-Klasse Lützel I** (*linksrheinischer Meister*), das dann das Entscheidungsspiel gegen den Sieger der A-Klasse AhrBez. Sinzig gewann (vor Neuwied II). In der **B-Klasse** siegte **Lützel II**, das noch ein Endspiel um den Verbandssieg in der B-Klasse gegen den B-Sieger des AhrBez. austragen mußte. In der **C-Klasse** siegte **Kettig II** und wurde dann auch Verbandsmeister dieser Klasse.

In der **Gruppe Sinzig (=AhrBez.)** siegte in der **B-Klasse SK 1948 Ahrweiler**.<sup>1162</sup>

<sup>1158</sup> RZ 20. 10. 1948.

<sup>1159</sup> SK Bingen 1996, S. 10.

<sup>1160</sup> RZ 23., 30. 07. 1949. An diesem Turnier spielte Chr. **STEIN** (Vater, Neuendorf) – nicht Georg mit.

<sup>1161</sup> RZ 02. 11. 1948.

<sup>1162</sup> NZ 05. 12. 48, Rhein-Pfälz. Landeszeitg 27. 06. 1949, RZ 03. 07., RZ 24. 07., RZ 07. 08.

Der **alte Rhein-Nahe-Verband** im alten **MRSV** gehörte seit 1949 bis 1977 dem **Hessischen SV** als **UV VIII** an, schloß sich **1978 SVRP** an und 1979 auch dem **UV Rheinland** an.<sup>1163</sup> Mainz und andere rheinhess. Vereine traten dem **HSV** bei (t.w. bis 1982).

Am **08. 05.** veranstaltete der **RNSV**, dessen **1. Vors.** C. **STEIN** (Lützel) war, in Neuwied einen **Vergleichs-Rückkampf Rheinland - Köln**/Stadtauswahl, der 11,5:11,5 endete: **KREBS** (Neuwied) – **KORTSCH** 1-0, **KÖNIG** (SV 03) - **ADAMS** ½, **DR. ALLES** (N'Lahnstein) - **HEIDER** ½, **HILLESHEIM** (Kreuznach) – **REMUS** ½ 2, **O. VELTEN** (Neuwied) - **BERGMANN** ½, **MICHELS** (Bendorf) – **DR. WOLSKI** 1-0, **BULL** (Koblenz) – **JORDANS** 0-1, **WITTLICH** (Kreuznach) – **HERTWIG** ½, **MAAS** (Mülhofen) - **BRINKEN** 1-0, **A. VELTEN** (Neuwied) - **MERGENTHALER** ½, **HILLEN** (Heimbach) – **GRÜN** 1/2, **KRISCHER** (Kettig) – **Dr. PFEIFFER** 1-0, **EITELBACH** (SV 03) – **MUTH** 1/2, **STEGE** (Heimbach) – **SCHARBACH** 0-1, **GALLE** (Höhr) – **BRAUN** 0-1, **MAURER** (N'Lahnstein) – **ROTH** 0-1, **KELLNER** (Bendorf) – **Frau INKAMP** 0-1, **HAACK** (SV 03) – **P. ESSER** 0-1, **Dr. VIELMETTER** (Hachenburg) – **HEIDECKER** 1-0, **KLEIN** (Sinzig) – **J. ESSER** 0-1, **GLÖCKNER** (N'Lahnstein) – **BERKEN** 1/2, **KILZ** (Kreuznach) – **ADLER** 1-0, **KLUTZ** (Kreuznach) – **GÄRTNER** 1-0.<sup>1164</sup> Am **17./18. 09.**

veranstaltete der **RNSV** in Heimbach-Weis ein Schach-Preisturnier in drei Klassen (48 Teiln.): Sonderklasse: 1. **O. VELTEN** 2. **LUNGMUß** 3. **KREBS** 4. **KÖNIG**.<sup>1165</sup>

**Länderkampf Rheinland – PSB** in Kreuznach am **09. 10.** endete 11:31.<sup>1166</sup> Ebenfalls in Kreuznach (Hotel Feßner) fand am **07. 08.** (?) ein Freundschaftskampf des **NaheBez.** (**KAUL**, **REHWINKEL**, **SCHWERDT**, **BRUGHARDT**, **KIRCHER**, **BENDER**, **HEIDRICH**, **PITZ**, **KRUMMENAUER**, **BECKER**, **HILLESHEIM**, **KILZ**, **WITTIG**, **BRÜCKNER**, **NAU SONNET**, **KLUTZ**, **LAND**, **KRÄMER**, **BLIESENER**) gegen den **SK Koblenz** statt, der in der Aufstellung 1. **KREBS** 2. **Dr. ALLES** 3. **Toni MAAS** (Engers) 4. **O. WELTER** 5. **A. WELTER** 6. **HOFMANN** 7. **WENDEL** 8. **SCHWENZER** (Heimbach) 9. **KÖHLER** 10. **SPETH** 11. **SCHEEP** 12. **SCHMIDT** 13. **KLAAS** antrat und stark ersatzgeschwächt verlor: 7,5:6,5.<sup>1167</sup>

Sitzung des **RNSV** am 06. November in Engers: neuer **1. Vors.** wurde Ing. Franz **BURGHARDT**<sup>1168</sup> (Heimbach-Weis), 2. Vors. **WAGNER** (Lützel), **TL WINKLER** (Lützel), Schriftführer **Herrmann KUMPF** (Bendorf, besaß Schreibmaschine!), Kasse **F. SCHWENZER** (Heimbach). Klasseneinteilung mit Vertretern aller Gruppen, Einführung von **Spielerpässen**, Beginn der Mannschaftskämpfe am **29. 01. 1950**, Meldung und Aufstellungen an **H. WINKLER**. **GM BOGOLJUBOW** spielte am Sonntag, den 30. 11. in Neuwied (Hotel Storch) **Simultan** an 23 Br.: 3 verloren (**Dr. ALLES**, **PETER**/Neuwied, **KRISCHER**/Kettig), 6 Remis (**KRÄTZ**, **MOOG**, **BORNECKE**, **HEEP**, **FRINKEN** / Neuwied, **MAAS** / Bendorf); am Montag **Uhrenhandicap** 8,5:1,5: Remis **O.** und **A. VELTEN**, **LEMPELIUS**.<sup>1169</sup>

In **Prüm** fand ein von **M. LUNGMUß** initiiertes **internationales Schachturnier** (vierzehntägig) vom 15. 07. bis 15. 08. statt mit **GM VIDMAR** (Jugoslawien), **VOELTMY** (Schweiz), **LUNDIN** (Schweden), **BÖÖK** (Finnland), **ROSSOLIMO** (Frankreich), **ABRAHAMS** (England), **O'KELLY** (Belgien) und den deutschen Teilnehmern **CARLS** (Bremen), **SCHÖNMANN** u. **IM WAGNER** (Hamburg), **BABEL** (Detmold), **GM UNZICKER** (München), **Frl. KELLER** (Dresden), **GM Lothar SCHMID** (Bamberg) und **LUNGMUß** (Schönecken).?? Die **ADS** (Arbeitsgemeinschaft dt. Schachverbände = Vorläufer **DSB**) richtete vom 02. bis 14. 05. in Bad Pyrmont die (west)**deutsche Meisterschaft** aus (CH,

<sup>1163</sup> 75 Jahre (1996), S. 12.

<sup>1164</sup> RZ 11. 05. 1949. Wer war der **Neuwieder Korrespondent –gw-?**

<sup>1165</sup> RZ 21. 09. 1949.

<sup>1166</sup> 75 Jahre PSB, S. 302.

<sup>1167</sup> Allg. Kreuznacher Zeitg. vom 09. 08. u. Rhein-Pfälz-Zeitg. 14. 08.

<sup>1168</sup> † im März 1950 bei Entschärfung einer Bombe!

<sup>1169</sup> RZ 26. 11., 01. 12. 1949, **BOGOLJUBOW** hatte vor, im nächsten Jahr ein **großes internationales Turnier nach Neuwied zu holen!**

12 Rd.): 1. GM BOGOLJUBOW 10,5/12 2. Dr. TRÖGER 9,5 3. (GM) Lothar SCHMID 8,5. Die erste (?) westdeutsche (?) VereinsMM nach dem Krieg fand vom ? bis ? in Darmstadt statt.

Bei der **III. EM** der **SBZ** vom 23. 07. bis 07. 08. in Bad Klosterlausnitz erzielte Georg **STEIN Platz zwölf** (10/21); erster [GM] Wolfgang PIETZSCH (Zittau 1930-1995); im dort ausgetragenen **Jugendturnier** siegte (5/7) Hartmut **KAUDER** (Magdeburg).

10 Vor dem **ersten internationalen Meisterturnier** in **Heidelberg** fand am 09. 02. ebendort ein ankündigendes Rundfunkgespräche zwischen Dr. Werner LAUTERBACH (Vors. Südwestdt. SB) und IM Paul SCHMIDT statt. Den SBZ-Spielern war die Einreise verwehrt worden – an Ausländern waren GM O’KELLY (Bel. 1911-1980), ROSSOLIMO (Fkr. 1910-1975), WOOD (GB), WADE (NSL), WOTKOWSKY-WOLK (Pol) anwesend – Sieger wurde GM **UNZICKER**<sup>1170</sup>

20 **1950:** Die **EM** des **RNSV** wurde zunächst durch 4 Koblenzer **Vorgruppen** mit 36 Teiln. ab dem 21. 05. ausgespielt.<sup>1171</sup> Die **Koblenzer / rechtsrheinische Bez.meisterschaft** wurde dann final von Juli (bis 13. 08. an Wochenenden) in Heimbach-Weis, Neuendorf (Gasthaus Prümm) und Niederlahnstein ausgetragen: **1.** Dr. **ALLES**, **2.** HILLEN, **3.** **KÖNIG** je 5/7; **4.** BULL **5.** SCHMELZER je 4; **6.** MAAS, **7.** LECHNER je 2; **8.** C. STEIN **1.**<sup>1172</sup> Diese **Vorrundenturniere** wurden in Trier und Koblenz ausgetragen, wobei sich aus (bis zu) 20 Teiln. die acht Qualifizierten ergaben. **I./IV. Rheinlandmeisterschaft** des ’neuen’ **MRSV** der **Herren (Senioren)** als **Qualifikation** zur **DEM 1951** vom 24. bis 27. 08. in **Trier** (Café Pieroth, Trier-Pallien, Sonneborn-Berger): **1.** LUNGMUß (*der altbewährte Meisterspieler*, noch nicht wieder SV 03<sup>1173</sup>) 5,5/7; **2.** Klaus PLEIN (1877 Trier, *die Überraschung*) 5; **3./4.** Dr. **ALLES**, **KÖNIG** (SV 03) je 4,5; **5.** HEIDRICH (Oberstein ) 3; **6.** HILLEN (Bendorf) 3; **7.** BULL (Neuendorf) 2,5; **8.** MARMANN (Trier-West) 0. Die ersten Vier (60%) erhielten den Titel **’Meisterspieler des Rheinlandes’**. Bei der **Junioren RhM** gleichenorts siegte SÖHNCHEN (Bendorf) 6/7; **2.** KLEMM (Trier-Süd) 4; **3.** LOCH (Wittlich) 4; **4.** **BOUJONG** (Mülheim/Veldenz, Mosel, später SV 03) 4; **5.** SCHMIDT (Neuwied) 4; **6.** BIEDINGER (Trier) 3; **7.** J. KRÄMER (SV 03) 3; **8.** SCHEER (Neuwied) 0.<sup>1174</sup> Der Vertreter des SVM **MANNER** (Bonn) wurde bei der **dritten Dt.JugendM** vom 18. bis 30. 09. auf Burg Blankenstein nur **XIV.** (3/13).

30 Ab dem **29. 01.** wurde die **Mannschaftssaison 1950** des **RNSV** begonnen und auf Bez.ebene im Juni beendet. In der **Gruppe Rhein-rechts, A-Klasse** spielten Heimbach-Weis I, **Sieger Spvgg Bendorf I**, SG Niederlahnstein, SA Baumbach; **B-Klasse:** Linz, Heimbach -Weis II, **Sieger Bendorf II**, SG Irlich, Neuwied I (!?).<sup>1175</sup> In der **Ahr-Gruppe** wurde **SC 1930 Sinzig Meister**. In der **Gruppe Rhein-Mosel, A-Klasse:** Kettig, Ehrenbreitstein I, Krufft wurde der **VfB Lützel I Meister**; in der **B-Klasse:** Ehrenbreitstein II, SC Neuendorf/Wallersheim (C. STEIN, W. WEIS) wurde **VfB Lützel**  
40 **II Meister**. In der **Schachgruppe Lahn** (später Unterlahn), **A-Klasse** wurde mit **Sechser-Mannschaften** gespielt: Ems (BM 1. Br. Fritz WARMHOLZ), Cramberg, Oberndorf, und **SC Diez**, das **Meister** wurde. **SK Trier-Süd** wurde in der **Gruppe**

<sup>1170</sup> Rochade 1/2000, S. 97.

<sup>1171</sup> RZ 20. 05., 03. 06., 09. 06., 01. 07. 1950: - **Lützel: KÖNIG, KRÄMER I, Dr. SCHEIDT, SIMON, LECHNER, BULL, HAACK** – Neuwied: A. VELTEN, SCHEEP, KÖHLER, SCHMIDT, GALLE, MOOG, STEIN, MAND, O. VELTEN, ZIMMERMANN, WILP, KLAUS, BONTE – Bendorf: MICHELS, SÖHNCHEN, SCHULZ, MAAS, SCHIFFER, HILLEN – Niederlahnstein: **Dr. ALLES, MEINHARD, MAURER** – Heimbach-Weis: BALKENHOL, STEGER – Hachenburg: Dr. VIELMETTER – Neuwied: SCHMELZER.

<sup>1172</sup> NZ 18. u. 23. 08. 1950; RZ 13. 07., 17. 07., 01. 08., 12.08., 23. 08. 1950.

<sup>1173</sup> Wurde in der **RZ verschwiegen!**

<sup>1174</sup> Trierer (?) Zeitg vom 31. 08. 1950 u. RZ 30. 08. 1950.

<sup>1175</sup> RZ 27. 02. 1950: A-Klasse: Bendorf I – Heimbach I 3-4 HP; B-Klasse: N’lahnstein – Baumbach 2-6.

**Mosel Meister.** Der Sieger der **Gruppe Nahe**, des *dem MRSV angeschlossenen UV*, musste wohl gegen den Moselmeister antreten. Der **Sieger** der **B-Klasse** des RNSV wurde **Lützel II** gegen **Bendorf II**.<sup>1176</sup> In den Ausscheidungskämpfen gewann **Lützel I** „in der vom Turnierleiter WINKLER wohlorganisierten Doppelveranstaltung“ gegen Sinzig 4,5:3,5<sup>1177</sup> und Bendorf gegen SC Diez 5:3<sup>1178</sup>; im Remy Küster fand am 20. 08. die 5-3 Entscheidung gegen **Bendorf I** statt: 1. KÖNIG – HILLEN ½ 2. Dr. SCHEIDT – SCHIFFER 0-1 3. BULL – MICHELS 0-1 4. HAACK – MAAS ½ 5. LECHNER – SCHULZ 1-0 6. P. WIENCKEN – KELLNER (Protest wg *Beratung*, Wiederholung dann 1-0) 7. EITELBACH – HOPPEN 1-0 8. BEST – SCHARNWEBER 1-0.<sup>1179</sup>

- 10 Sitzung des **RNSV** im **Mai** in Bendorf (Hotel Traube) unter dem provisorischen **Vorsitz** von A. **WAGNER** (SV 03), bei der sich der **MoselSV** als UV dem **RNSV** anschloss. Vergleichskampf am Sonntag, den **25. 06.** in Bendorf – nach Empfang durch Bürgermeister BAUER - zwischen den Auswahlmannschaften des Verbandes **Mittelrhein** (Dr. ALLES, HILLEN, ROOS, Dr. SCHEID, HAACK, SCHNEIDER etc.) und des Verbandes **Moselland**: 20,5:10,5. Bei dieser Gelegenheit wurde verkündet, daß sich zuvor der **RNSV** und der **Mosellandverband** zum **MSV** **zusammengeschlossen** hatten, *der nunmehr repräsentativ im DSB in Erscheinung treten wird*.<sup>1180</sup> Es soll am **20. 07.** in Lützel<sup>1181</sup> die entscheidende Sitzung gegeben haben: 1. **Umbenennung** des **SVR** in **MSV** - rückgängig gemacht, als der Kölner SV sich 1953 so benannte! - mit
- 20 den **3 UV RNSV, Nahe-Verband, Moselverband**; zum neuen **1. Vors.** wurde Klaus **BRECH** (Trier), 2. Vors. Albert **WAGNER** (SV 03), Jugendwart FISLAKE, Pressewart H. KUMPF.<sup>1182</sup> Jetzt hatte **dieser RSNV 4 Bez.** mit jeweils A- und B-Klasse: **Rhein-Mosel** (Lützel, Neuendorf, ??), **Rhein-rechts** (Neuwied, Engers, Heimbach, Bendorf), **Lahn** (Niederlahnstein, Ems, Obernhof, ??), **Ahr** (Ahrweiler, Neuenahr, Remagen, Sinzig). Ab 1950 sank die Mitgliederzahl des **SV Rheinland**. 1950, 1951 und 1952 wurden gut organisierte Meisterschaften ausgetragen; dazu zwei Jugendmeisterschaften und drei Meisterschaften der Vereinsmannschaften. Aber der geplante Aufbau einer A, B und Jugendklasse geschah nicht; zudem schlechte Pressearbeit.
- 30 M. LUNGMUBS regte per Schreiben vom Oktober beim SV Ems und der Kurverwaltung an, dort ein **internationales Meisterturnier** starten zu lassen, was der Verein begrüßte.<sup>1183</sup> Der **DSB** wurde am 05. 02. in Wiesbaden offiziell **wiederbegründet** und schloß sich dem **Dt. Sportbund** als **assoziiertes Mitglied** an; die Schwierigkeiten (Beitragsforderungen) mit einigen Landesverbänden, wie etwa dem (1885 und 1906 gegründeten) **Bayerischen SB** e.V., der erst 1952 beiträt,<sup>1184</sup> blieben jahrelang bestehen. Der **Kölner Schachverband** wird als **selbstständiges Mitglied** – außerhalb des neugegründeten SV NRW - in den **DSB** aufgenommen.<sup>1185</sup> Im Juli wurde der **DSB** in Kopenhagen auf Initiative von WM EUWE (NL) und GM RAGOSIN (SU) wieder in die **FIDE** aufgenommen. Bei der **I. EM** der **DDR** vom 30. 07.

<sup>1176</sup> RZ 05. 08. 1950, **Lützel**: BENDER, KRÄMER I, KRÄMER II, WAGNER, WINKLER, PLIES, SOMMER, GRÜNEWALD gegen Bendorf: SÖHNCHEN, SCHARNWEBER, KUMPF, UNKEL, FLEG etc.

<sup>1177</sup> RZ 22.. 07., 24. 07. 1950: 1. KÖNIG-kl. 1-0 2. KRÄMER I-SCHRAMM 0-1 etc.

<sup>1178</sup> RZ 24.07. 1950: Bendorf-Diez 1. HILLEN-KRUMHOLZ 1-0 2. MAAS-STEIN 0-1 3. SCHRÖDER-KELLNER ½ 4. KRAUSE-MICHELS ½ 5. BREMSER-SCHULZ 1-0 6. STRELON-SCHIFFER 1-0 7. DANNER-HOPPEN 1-0 8. BORNWASSER-SCHARNWEBER 0-1.

<sup>1179</sup> RZ 22. 08. 1950. Sollte Lützel weitergekommen sein, scheiterte es auf **RNSV-Ebene** am **SC Trier-Süd – Dt. MM 1950** wurde im September in Essen der **SK Köln** [an dem Trier dann gescheitert war] vor der SG Essen.

<sup>1180</sup> RZ 27. 06., 30. 06., 02. 07. 1950.

<sup>1181</sup> SK Neuwied.

<sup>1182</sup> RZ Oktober 1950.

<sup>1183</sup> Vereinschron. Ems, S. 24.

<sup>1184</sup> DIEL (1977), S. 94 u. 96.

<sup>1185</sup> 125 Jahre NRW, S. 88.

bis 13. 08. in Sömmerda erzielten Georg **STEIN** (Weißenfels) und Hartmut **KAUDER** (Magdeburg) **Platz neun** und **zehn** (8/16); erster Rudolf **ELSTNER** (Berlin). Bis in die 50er Jahre nahmen **Westberliner** an den **SBZ-Meisterschaften** teil.<sup>1186</sup>

Stand der **Bendorfer StadtM** eine Rde vor Schluß: **HILLEN** 5/7 **MICHELS** 4,5/6 **SCHULZ** 3,5/6 **MAAS** 3,5/7 **SCHIFFER** 3/7 **KELLNER** 2,5/5 **SCRIABINE** (\*1937) 2/6 **HOPPEN** 1/6.<sup>1187</sup>

Stand der **Emser StadtM 1949/50**: I. Gr. 1. **RUSLIES** 2. **KAUFHOLD** II. GR. 1. **CURTAZ** 2. **PHILIPPI**.<sup>1188</sup> **KlubM** des **SK Neuwied** im August: **KREBS** 6/7, **O. VELTEN**, **Fritz PETER**, **LEMPELIUS**, **HOFMANN**, **A. VELTEN**.<sup>1189</sup> Ergebnisse der **SV03** Spieler beim **Blitzturnier** in **Sinzig** am 06. 08.: A-Klasse 3. **LECHNER**, B-Klasse 1. **WINKLER** 2. **KRÄMER I** 4. **KRÄMER II** 6. **WAGNER**.<sup>1190</sup>

10

**1951**: Im **Februar**<sup>1191</sup> fand in Koblenz (?) eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der der **alte RNSV** offiziell in **SV Rheinland umbenannt** - **innerhalb** des **MRSV** - wurde. **1. Vorsitzender** wurde bis 1953 **Alois BRECH** (Trier-West, Vertreter des **Moselschachverbands**), **2. Vors.** **Albert WAGNER** (Koblenz-**Lützel**, Neuendorfer Str. 19), Schriftführer **Hermann KUMPF** (Bendorf), Turnierleiter (Lützel+RNSV) **Hans WINKLER** (Schüllerplatz), Jugendwart **MARMANN** (Trier-West), Schatzmeister **SCHWENZER** (Heimbach-Weis). *Die Beteiligung ist in allen Gruppen eine ausgezeichnete, womit die rege Werbetätigkeit für das Schachspiel im Rheinland ihre Früchte trägt.*<sup>1192</sup> Eine Behauptung, die nicht unwidersprochen blieb – z.B. **Kettig**, **Neuwied** beteiligten sich nicht. Am **10. 06.** Vorstandssitzung des **SVR** in Lützel: Beschluß eines **Jubiläumsturniers** zum 25jährigen in **Ems** am 09. 09.; *Bad Ems war bis 1933 eine der bekanntesten deutschen Schachstädte ... als Stätte des Mittelrheinischen Schachkongresses ..., in die Ostern 1933 rücksichtslos eingegriffen wurde und die sogenannte Gleichschaltung brachte dann das Ende der bekannten Emser Osterturniere.*<sup>1193</sup> Als **alte Pioniere** des **SV Ems** erhielten **R. CURTAZ** die **Ehrenmitgliedschaft** im **SVR**, **ARNOLD**, **KIMMEL** und **H. KUCH** die silberne Ehrennadel.<sup>1194</sup>

20

In der **MM 1951** des **neuen SVR** startete man – ähnlich wie im alten **MRSV** vor 1933 - am **26. 11. 1950** in **drei Gruppen**: **Rhein**, **Mosel**, **Nahe**. Die **fünf Bez.e** der **Gruppe Rhein** waren:

30

**- Rhein-Mosel**

- **A-Klasse**: **Sieger Lützel I**, Wallersheim/Neuendorf, Ehrenbreitstein, Kruft I (zurückgezogen),
- **B-Klasse**: **Sieger Lützel II ...?**
- **C-Klasse**: **Sieger Lützel III**, Kruft II ... ?

**- Rhein rechts**

- **A-Klasse**: **Sieger Bendorf I**, Niederlahnstein, Heimbach-Weis, Baumbach, Linz.
- **B-Klasse**: **Sieger Bendorf II ...?**

40

**- Rhein-Ahr**

- **A-Klasse**: **Sieger Sinzig**, Remagen (Sieger B-Klasse), Brohl, Heimersheim, Ahrweiler.

**- Rhein-Lahn**: Diez, Ems, Obernhof, Cramberg, Holzappel.

<sup>1186</sup> Rochade 1/200, S. 97.

<sup>1187</sup> RZ 02. 01. 1950.

<sup>1188</sup> RZ 19. 12. 1949.

<sup>1189</sup> Neuwieder Zeitg vom 18. 08. 1950.

<sup>1190</sup> Vereinszeitung VfB Lützel H. 3/1950, S. 9.

<sup>1191</sup> SK Neuwied hat 05. 11. 1950?

<sup>1192</sup> DSZ (1950/51), S. 103.

<sup>1193</sup> Lahnzeitung vom 03. 09. 1951 und Vereinschron. Ems, S. 39.

<sup>1194</sup> RP 14. 09. 1951.

– **Rhein-Hunsrück**: Kirchberg, SK Simmern, SA Mörsdorf, Kastellaun.<sup>1195</sup>

Bei der **RhJugendEM** erzielte M. LOCH (Wittlich) Platz 2./3; der Vertreter des **SVM** M. RICHTER (Köln) wurde bei der **vierten Dt.JugendM** vom 21. 10. bis 04. 11. in Hamburg **VII.** (8/15). Beginn der **StadtM 1951** von **Bendorf** am 11. 12. 1950 (Hotel Zur Traube).<sup>1196</sup> **JHV** des SK **Neuwied** mit Siegerehrung des **StadtM KREBS** (2. KÖHLER 3. J. STEIN 4. ZIMMERMANN 5. MOOG).<sup>1197</sup> **25jähriges Jubiläum** des **SV Ehrenbreitstein** am 15. 10. in der Rheinterrasse mit großer Beteiligung. Internationales Schachturnier in Saarbrücken mit BOGOLJUBOW, BENKNER etc.

- 10 **1952**: Seitdem wurden vom **SVR** keine Beiträge für den **DSB** abgeführt, so daß **keine Teilnehmer** zur deutschen Meisterschaft entsandt werden konnten. In der Saison 1952/53 spielte der SV 03 nicht in der immer noch **einteiligen Oberliga Mittelrhein**; wohl aber Neuwied.<sup>1198</sup> Ein am 10. 02. in Kyllburg ausgerichteter **Vergleichskampf** des **SVR** (6. Dr. SCHEIDT – MARX 1/2) gegen **Luxemburg** endete 15:15.<sup>1199</sup> In der offenen **VM** des **SC Neuendorf-Wallersheim** 1951/52 mit doppelrundigem (!) Rundenturnier siegte WEIS (?).<sup>1200</sup> **Jubiläumsturnier** des **SV Arzbach** zum 25jährigen am 07. 09.: 1. H. KESS. In der **VM** des **SV Ehrenbreitstein** siegte Dr. SCHEIDT 11/11.<sup>1201</sup> Gründung des **TuS REI Koblenz** im November als offener Firmensportverein.<sup>1202</sup>
- 20 **1953**: Im Sommer hatte sich der **alte Kölner SV** in **SV Mittelrhein** (SVM) **umbenannt** und **erzielte** einen **Zusammenschluß** mit großen Teilen des **SVR** von 1951. Am **09. 08.** bei der Delegiertentagung der Schachgruppe Rhein des **SVR** unter dem Vorsitz von Dr. HÄHNEL (Remagen) und in Anwesenheit des Geschäftsführers des **SVM** Hans ABELS (Godesberg) in Koblenz haben sich die nördlichen Schachbezirke **Andernach-Mayen**,<sup>1203</sup> **Hunsrück-Mosel**, **Neuwied** und **Rhein-Ahr** (mit insges. ca. 350 Mitgliedern) - auf Betreiben des Geschäftsführers des SV Rheinland (!) Dr. Hubert PFEIFFER Sinzig - dem **Schachverband Mittelrhein** (SVM)<sup>1204</sup> mit seinen insges. 12 Schachkreisen angeschlossen (mit 31:26 Stimmen). *Der Anschluß soll insbesondere den Spitzenspielern die Teilnahme an Meisterschaftsturnieren ermöglichen.*<sup>1205</sup>
- 30 Am **23. 08.** wurde im Neuwieder Hotel 'Zum Storchen' der **SK Neuwied im SVM** gegründet: 1. Vors. Fritz EMIG (Engers);<sup>1206</sup> Heimbach-Weis blieb noch ein Jahr im alten SVR. Die **Gruppe 4** im **SVM** spielte ab November im SK Neuwied, der noch **keinen geregelten Spielbetrieb** hatte, den Bez.meister aus: O. VELTEN (6/9) vor A. VELTEN (5). KANDZIA (Wittlich) wurde Dähne-Pokalsieger im **SVR** im SVM. Der **SVM** erstreckte sich damit über den **Süden** des neuen Bundeslandes **Nordrhein-**

<sup>1195</sup> RZ 25. 11. 1950, 23. 01., 10. 02. 1951: -(22. 01. 1951) **SA Mörsdorf-Simmern 5,5-2,5** (5. PLATTNER-BURNELEIT ½).

<sup>1196</sup> RZ 09. 12. 1950, Dr. KOSSACK-BULL 0-1, Partiensammlung Nr. 381.

<sup>1197</sup> Neuwieder Zeitg ??: Neuwahl des **1. Vors.** von Gustav MANNUß zu Erich MOOG.

<sup>1198</sup> SE 11/1953, S. 248.

<sup>1199</sup> DSZ (1951/52), S. 126.

<sup>1200</sup> RP 17. 12. 1951; 14. 01., 06. 02., 13. 02., 29. 02., 10., 25. 03. 1952 etc. W. WEIS, C. STEIN, HOMMER, LACHMANN, FRIEBNER, NIEDEN, BRÜCK, GÖHRING, SCHERER, HEIDGER, CRAMP, KRATZ (SV 03).

<sup>1201</sup> RP 01., 07., 29. 04., 15., 30. 05., 16. 06., 28. 08. 1952: II. FRIEDRICH 8,5 III. *Altmeister* KÖHLER 6 IV. HÖHNEN 6 V. P. DÖTSCH 6 VI. Dr. GROCHOCKI 5,5 VII. PROBST 5,5 VIII. STOCK 5,5 IX. HILL 3,5 X. BIERMANN 3 XI. H. DÖTSCH 2,5 XII. SCHUH 1.

<sup>1202</sup> RP 27. 11. 1952. Die REI Waschmittel-Werke von Willi MEURER lassen sich 1956 in Boppard nieder.

<sup>1203</sup> Gegründet am 29. 08. 1953 mit den Vereinen: Andernach, Kettig, Kruft, Mayen, Miesenheim, Niedermendig, Obermendig, Plaidt, Rieden.

<sup>1204</sup> Dem umfangreichen Einzugsgebiet entsprach die alte preußische Rheinprovinz (seit 1816 mit der Hauptstadt Koblenz) ab Bingen bis Düsseldorf.

<sup>1205</sup> Vereinschron. Ems, S. 50.

<sup>1206</sup> NZ vom 28. 08. 1953.



**Westfalen** und den **Norden** von **Rheinland-Pfalz**, den heutigen UV Rheinland. Die 'Oberliga' – nach dem Vorbild der Fußballer - des **SVM** bestand bis 1957 **einteilig**. In der **2. Liga Süd** des **SVM** (Ende 04.07.) spielten 1953/54 SC Kettig, SK Engers, SC Ahrweiler, RT Andernach, HTC Neuenahr<sup>1207</sup> - die **andere 2. Liga** spielte ja in NRW. Ab der Saison **1953/54** spielte der SV 03 nicht in der *Oberliga Mittelrhein*, wohl aber Neuwied, Remagen-Sinzig zusammen mit Turm Bonn, Godesberg, Opladen, Ehrenfeld, SK 1861 Köln; selbst der SC 1947 Wittlich spielte erstmals in der 2. Liga Mittelrhein.<sup>1208</sup> Austragung der **Bez.MM** Neuendorf / Wallersheim – SC Urbar an 6 Brettern in der 'Harmonie' am 13. 6. 1953<sup>1209</sup>

- 10 Die Bez. **Koblenz** und **Lahn** und die Gruppe **Mosel** (insges. weniger als 500 Mitglieder) haben dagegen protestiert.<sup>1210</sup> Sie richten am 09. 09. 1953 in Bendorf einen Massenkampf aus.<sup>1211</sup> Endrunde der MM des **SV Rheinland** in Trier im Oktober (?) 1953. Am 19. 09. Delegiertenversammlung der **Gruppe Lahn** (Cramberg, Diez, Ems, Arzbach, Holzappel, Obernhof) in Obernhof in Anwesenheit des **neuen SVM-Geschäftsführers** MARTINI (Sitz Köln; Ahrweiler) scheitert, nachdem ein Brief des **neuen Vors.** des **Landesverbandes Rheinland 'Gruppe Rhein'** **Dr. SCHEIDT** vorgelesen worden war. In Arzbach wurde am 25. 10. beschlossen, die **Gruppe Lahn** innerhalb des **SVR Gruppe Rhein wiederzugründen**, zunächst mit den Vereinen Ems, Arzbach, Obernhof und Niederberg.<sup>1212</sup> Beim **Jubiläumsturnier** des **SV 1930**
- 20 **Baumbach** siegte in der *Sonderklasse* (14 Teiln. CH): I. Dr. SCHEIDT 4/4, II. MICHELS (Bendorf) 3, III. A. VELTEN (Neuwied) 3, IV. KÖNIG (SV 03) 3 ... BENDER (Andernach), O. VELTEN (Neuwied) etc. In der **VM** 1952/53 des **SC Neuendorf-Wallersheim** siegte (?).<sup>1213</sup> JHV des **SV Ehrenbreitstein** am 18. 01.: 1. Vors. weiterhin Heinz BIERMANN, 2. Vors. Dr. SCHEIDT, Schriftführer HILL, Kassierer J. FRIEDRICH, Mittw. Hotel Rehling, Wanderpreisturnier: 1. Dr. SCHEIDT.<sup>1214</sup> JHV **SC Neuendorf-Wallersheim**: 1.Vors. Heinz GOEHRING, Schriftf. und Kassierer W.WEIS, Turnierleiter H. LACHMANN; StICKKAMPF WEIS (Juniorensieger) – LACHMANN (Seniorensieger).<sup>1215</sup> Im November/Dezember **Gesamtdt.EM** (30 Teiln.) in Leipzig (Sieger GM UNZICKER) und dritte Gesamtdt.MM ebendort: Sieger SC München (5:1 MP) vor Leipzig/Ost.

30

**1954**: Auf dem **I. Kongreß** des (neuen) **SVM** am 05. 09. in Remagen **trat** der **Moselverband** (Trier, Wittlich Kyllburg etc.) **bei**.<sup>1216</sup> Delegiertenversammlung des **SVR, Gruppe Rhein** in Ehrenbreitstein am 16. 10. (Koblenz, Ehrenbreitstein, Niederberg, Bendorf, Urbar, Obernhof, Ems, Arzbach): Der **Gruppenvors.** Dr. SCHEIDT plädierte jetzt für **Anschluß** an den **SVM**, da der **Bez. Mosel** dort eingetreten sei. Niederberg plädierte für **Anschluß an Hessen** (!). Die Abstimmung ergab große

<sup>1207</sup> RZ 14. 05., 02., 27. 06. 1954, Kettig-Neuenahr 4,5-3,5 1. kl. – Dr. WIENS 0-1 2. HILLESHEIM – PFALZ 0-1 3. EIFLER-ANNEESE 1-0 4. DOTT-HEINRICH 0-1 5. VOGT-BAUM 1-0, Rest remis. Geplant war ursprünglich: erster = Aufsteiger, zweiter = Aufstiegsspiele gegen Idar-Oberstein, *das wegen der weiten Entfernung nicht in die eigentlichen Ligakämpfe eingreifen konnte*. Aber nun sollte in **diesem Jahr keine M aufsteigen** wegen einer **Neuordnung** mit **vier regional kleinteiligeren 2. Ligen**; Protest von Andernach und Kettig!

<sup>1208</sup> SE 12/1954, S. 209. Unabhängig davon errang **Wiesbaden** die 'MM des Mittelrheins.'

<sup>1209</sup> RP vom 12. 6. 1954.

<sup>1210</sup> Alle Angaben nach dem hsl. 'Entwurf zur Neuorganisation des SV Rheinland' (Herbst 1953), Privataufz. Dr. SCHEIDT, lose Blätter.

<sup>1211</sup> Privataufz. Dr. SCHEIDT, lose Blätter.

<sup>1212</sup> Lahnzeitung vom 28. 10. 1953.

<sup>1213</sup> RP 07., 13., 28. 10., 11., 17., 25. 11., 01., 08. 12. 1952: R. PETRY (\*1937), SCHMELZER, NIEDEN, BRÜCK, LACHMANN, CRAMP, HEIDGER, FRIEBNER, GÖHRING, SCHERER.

<sup>1214</sup> RP u. RZ 24. 01. 1953.

<sup>1215</sup> RP 20. 04. 1953.

<sup>1216</sup> 125 Jahre NRW, S. 115.

**Mehrheit** für **Selbstständigkeit des SRV** mit nur noch 10 Vereinen und 154 Mitgliedern. Danach **legte Dr. SCHEIDT sein Amt nieder** und Dr. **ALLES** wurde in Abwesenheit (!) zum **1. Vors.** bestimmt. Bei der Versammlung des **Bez. Lahn** am 01. 11. im Ems waren Delegierte des **DSB**, der am gleichen Tage in Ems tagte, anwesend. *Aus verkehrstechnischen Gründen* wird sich der **Bez. Lahn nach Rücksprache mit den verbliebenen Vereinen des Koblenzer Bez.** bald dem **SV Hessen anschließen** müssen,<sup>1217</sup> was jahrelange **Spannungen** zwischen dem **HSV** und dem **SVM** auslöste, die beide das „*Niemandsland*“ nördliches Rheinland für sich erschließen wollten.<sup>1218</sup> Hans-Karl **WEGENER (Kreuznach 1935-2001)** wurde **Hessischer JugendM!**

- 10 Sieger der **Gruppe Rhein** in der **Saison 1953/54** im alten **SV Rheinland** – Saisonbeginn Oktober 1953 - wurde der **wiedergegründete SV 03/25 Koblenz**. In der dortigen **A-Klasse** spielten in **6er Mannschaften** u.a.: Urbar I, Bendorf I, Höhr-Grenzhausen, Wallersheim/Neuendorf I; in der **B-Klasse**: Urbar II, Wa/Neuendorf II.<sup>1219</sup> Bei der JHV des **SC Urbar** im Lokal Michler betonte der 1. Vors. Erich OEHLERS, dass „*die Wiederaufnahme eines geordneten Spielbetriebs durch die Gründung des SV Rheinland*“ gesichert wurde.<sup>1220</sup> Kongreß des **SVM** im **September** in Remagen mit 50 Delegierten aus 17 Schachkreisen von Köln bis Bingen und Trier bis Euskirchen und 2400 Mitgl.; **1. Vors.** Hans **ABELS** (Köln 1953-1960), 2. Vors. Freimut REMUS (1953-1955), Turnierleiter DRESBACH (1952-1954), Jugendwart EWALD (1954-1956), **Schriftführer** Dr. Benno ZÖRNER (1951-1962): in der Saison 1954/55 20 Mannschaften in 2 Oberligen, 50 M in 4 II. Ligen, insges. 17 Kreisklassen, Verbandsmitteilungsblätter, Dähne-Pokal, Damenmeisterschaften; **2. Liga Staffel B** mit Neuwied II, Mayen, Plaidt, Obermendig I (?) und Heimbach-Weis; **Staffel A** mit Engers, Andernach, Remagen, Ahrweiler, Sinzig und Neuenahr.<sup>1221</sup> **Kreispokalsieger** im **SB Andernach-Mayen** wurde EIFLER (Kettig); die erste **JugendEM** des **SK A/M** im April in Kettig (12 Teiln., 5 R., CH?) **gewann BRÄNDLE** 4/5 (Mayen) 2. ZIRWAS 3,5 (Kettig) 3. H. MAI (Andernach) 4. MÜLLER (Kettig) je 2,5.<sup>1222</sup> Vom 05. bis 13. 06. wurde die **Jugendmeisterschaft** des **SVM** in Traben-Trarbach ausgerichtet: 1. GERUSEL (Godesberg, Sieger **Dt. A-JugendM 1955**),<sup>1223</sup> diesmal ohne Koblenzer Beteiligung, jedoch waren früher Koblenzer Teiln. am Start, wohl weil der **SVR** keine JugendM ausrichtete und nicht für die DEM vorqualifizieren konnte? Der **Schachkreis Neuwied** innerhalb des **SVM** verfügte noch über *abseitsstehende Vereine*,<sup>1224</sup> d.h. solche, die dem **SVM** noch nicht beigetreten waren. Die Mannschaftskämpfe wurden wegen Personalproblemen im SK Neuwied mit sechs Mann gespielt. Die **Bez.EM** im **hess. UV X (Koblenz)** wurde – ohne SV 03 Beteiligung – am 01. 05. gewonnen von Klaus PAWELEK 6/7 (Obernhof, neuer Verein) vor 2. Helmut KESS 5,5 (Niederberg) 3. Theodor GERHARZ 3,5 (Arzbach) 4. Klaus HÜTTENBRAUCK 3,5 (Niederberg) 5. Dr. FRUBÖSE 3 6. Wolfgang BENKENSTEIN (beide Ems) 7. Helmut GERHARZ 2 (Arzbach) 8. Walter LUDWIG 1,5 (Obernhof).<sup>1225</sup>

40

<sup>1217</sup> Vereinschron. Ems, S. 58ff.

<sup>1218</sup> 125 Jahre NRW, S. 115.

<sup>1219</sup> RZ 08., 28. 01. 1954: B-Klasse Urbar II – Wa/Neuendorf II 2,5-3,5: 1. H. OHLEF-FRIEBNER 0-1 2. P. THORN-BRÜCK 1-0 3. F. SCHWICKERT-NIEDEN 1-0 4. K. SCHLAF-LOOSEN 0-1 5. Franzi MICHLER-WAGNER ½ 6. H. SCHALL-THIEL 0-1.

<sup>1220</sup> RZ 10.02. 1954.

<sup>1221</sup> NZ vom 20. 09. 1954.

<sup>1222</sup> RZ 28. 04. 1954.

<sup>1223</sup> Rochade 12/1954, S. 113 u. 209.

<sup>1224</sup> NZ vom 09. 12. 1954.

<sup>1225</sup> LahnZeitg 04. 05. 1954, -gh-?.

1955: Die noch nicht dem SVM angeschlossenen Vereine des Koblenz-Neuwieder Raumes sowie Lahn und Westerwald waren zu Eingliederungsgesprächen am **23. 04.** bei einer Kreissitzung in Neuwied *herzlichst eingeladen*.<sup>1226</sup> Hierbei wurde den **nicht abwanderungswilligen Vereine** quasi ein **Ultimatum** gestellt: wenn bis zum **01. 07.** die Gründung eines eigenständigen SK Koblenz nicht geglückt sei, würden sich die Abwanderungswilligen den SK Neuwied und Mayen-Andernach anschließen. Am **20. 06.** wurde der **SK Koblenz innerhalb des SVM** im Restaurant ‚Mainzer Rad‘ (Ecke Schenkendorf-Mainzerstr.) **gegründet**. Die Gründung der Schachabteilung des Firmensportvereins **Tus REI Koblenz** stand im Zusammenhang mit der Gründung des SK Koblenz. So konnte der **2. Vors.** des SVM, Freimut REMUS (Sinzig), resümieren: *Gewiß stehen noch heute einzelne kleinere Gebiete, die die Betreuung durch den SVM eigentlich anstreben müssten, außerhalb des Verbandes.*<sup>1227</sup> **Vorsitzender** des **SK Koblenz** war bis 1957 Heinz WEISFELD (SF Rübenach).

Als Reaktion darauf haben sich die **SV Koblenz 03/25, Niederberg, Bad Ems, Obernhof, Fachingen, Arzbach** und **Holzappel** dem **Hessischen SV** als **UV IX** angeschlossen.<sup>1228</sup> Beim **Hessischen Schachkongreß** am 02. 04. in Königstein wurde RÖGER (Kreuznach) Schriftführer. In der Einzelkonkurrenz nahmen (noch) keine rheinischen Spieler teil.<sup>1229</sup> **Kreispokalsieger** im **SB Andernach-Mayen** wurde H. BENDER (Andernach), **KreisEM** Studrat KLEIN (Mayen); im SK Koblenz **OEHLERS** (Urbar). Die Vereine **Boppard** und **Bad Salzig** spielten im Februar einen **Vergleichskampf**<sup>1230</sup> als Vorbereitung der für Herbst durchgeführten **KreisMM** (innerhalb des **SK Koblenz im SVM**).

In der noch **einteiligen Oberliga** des SVM spielten u.a. Neuwied, Trier-Pallien, Opladen, Nordstern Köln.<sup>1231</sup> **SVM Jugendmeister** wurde in Bonn im Juni GERUSEL (Bonn \*1938) vor GEUER (Godesberg) beide 9/10 ... 6. GEHLEN (Trier) 5, 7. MAI (Andernach) 4, 8. Joachim PETERS jun. (Neuwied) 4. GERUSEL wurde dann bei der **Dt.JugendEM** in Remscheid (bis 06. 11.) nach Stichkampf **erster!** Beim großen Sinziger **II. Kongreß** des SVM – neuer Turnierleiter K.H. BOESE (1955-1960) - vom **11. bis 26. 06.** wurde Dr. TRÖGER (Köln) **Sieger** 11,5/15; 2. ZEILER (Köln) 3. Peter FIRMENICH (Bergheim 1915-1969) je 9,5; 4. Dr. SCHNEEWEIß (Eitorf) 5. Dr. VIELAU (Bonn) je 9; 6. Dr. MÜLLER (Köln) 8; 7. HINNE (Bad Godesberg) 7,5; 8. DUFEK (Köln) 7; 9. RICHTER (Köln) 6; 10. SCHMIEDEL (Bonn) 5,5; 11. SAAL 3,5; 12. HILLENBRAND (beide Langenfeld) 3; 13. O. VELTEN (Neuwied) 2; 14. KRAIKER (Trier) 1. **Blitzturnier** mit 140 Teiln. und „Lebendes Schachspiel“ auf dem Marktplatz.<sup>1232</sup> **DSB Kongreß** am 19./20. 04. in Köln. Die **westdt. BlindenM** fand im April in Bad Honnef statt: 2. MERTENS 3. WÜRTZ (Titelverteidiger, beide Köln) beide 7/10; im selben Monat fand in Koblenz ein Vergleichskampf der Eisenbahndirektionen statt: 1. Köln 8,5 2. Frankfurt 8 3. Mainz 5 4. Trier 2,5 P.

<sup>1226</sup> NZ vom 24. 04. 1955.

<sup>1227</sup> Kongreß Sinzig 1955.

<sup>1228</sup> SE ?/1956, S. 3? **Kreuznach** gehörte dem **hessischen UV VIII** bis 1977 an, sk-feilbingert.de.

<sup>1229</sup> SE 1955, S. 125.

<sup>1230</sup> Boppard – Bad Salzig 8,5-2,5: (**Stadtrat** Friedrich) FONDEL, (Hotelier) J. BECKER, Dr. C. STOLLENWERK, Günther HÖHL, TERNES, LEHNARD, NEISER, WIEGEL, HERMANN, ROTH; B.S. Helmut VOGEL, WEINAND, WISSKIRCHEN, RZ 06. 02. 1955.

<sup>1231</sup> Neuwieder Zeitung 23. 11. 1955, Neuwied gegen das *im Gegensatz dazu erstaunlich junge* Trier Pallien 4-4: 1. KREBS-PLEIN 1-0 2. O. VELTEN-KIEMES 1-0 3. HILLEN-GEHLEN 1-0 4. A. VELTEN-? ½ 5. HOFMANN-ROTH ½ 6. STEIN-KASTER 0-1 7. RINECK-MÜLLER 0-1 8. KNEIP-HOFF 0-1.

<sup>1232</sup> NZ vom 29. 06. 1955 u. SE 1955, S. 209. **Kopie**

1956: Der **III. Kongreß** des **SVM** (2000 Mitgl.) im 30. 06. / 01. 07. in Ahrweiler bestätigte als **1. Vors. ABELS**, 2. Vors. Dr. **PFEIFFER** (1956-1960 Sinzig).<sup>1233</sup> **Deutsche A-JugendEM** vom 01. bis 12. 08. in **Traben-Trarbach** (Ausrichter Fußballclub!) mit **SVM-Jugendwart K. EWALD**: 1. **MOHRLOCK** (Stuttgart) 12/15 2. **HECHT** (Berlin) 11,5 3. **KÜHLER** (NRW) 10 4. **GERUSEL** (Bonn) 10 5. **CLEMENS** (Hamburg) 10 6. **PESCH** (Köln) 9.<sup>1234</sup> Die **Oberliga-Saison 55/56** startete **gemeinsam** mit 12 Mannschaften: **I. SG Nordstern Köln** (20 MP), **II. SK 1861 Köln** (16), **III. ESV Turm Köln** (15), **IV./V. SK Turm Bonn, SF Bonn** (je 14), **VI. Opladen** (12), **VII. SF Köln-Mülheim** (9), **VIII. SK Godesberg** (8), **IX. 1877 Trier** (7), **X. Trier-Pallien** (6), **XI. Neuwied** (5), **XII. SC Hürth** (3).<sup>1235</sup> die **Gruppe 3A** der **II. Liga Mittelrhein** spielte mit 1. **Kettig**, Heimbach, Engers, Baumbach, Andernach, Linz, SV Boppard (=SK Koblenz); **Gruppe 3B**: Andernach I (?), Bad Neuenahr, Mayen, Niedermendig, Remagen I u. II, Sinzig.<sup>1236</sup> Das gut besetzte **Kandidatenturnier** des **DSB** vom 01. – 10. 05. in Hitzacker **gewann überraschend FIRMENICH** (**SVM** 8/11) vor z.B. Dr. **TRÖGER** (**IX.** 7,5). Im September spielten die SK Neuwied – Koblenz 17:10 (1. **KREBS -KÖNIG** 1/2), allerdings ohne die Spieler des SV 03/25. Die **JugendEM** des **SVM** im Juni in Opladen ergab: 1./2. **GERUSEL/PESCH** 5,5 3. **BECHER** (Remagen) 4 ... **SCHWAN** (Trier) 3,5 **KOHN** (Kettig) 2,5 **SCHMITZ** (Andernach) 0.<sup>1237</sup> **Dähne-Pokalsieger** des SK Koblenz (und SVR-Ebene) wurde A. **GLÖCKNER** (REI), Koblenzer **Kreismeister** A. **KÖNIG** (REI Koblenz), Pokalsieger des SK Neuwied **STEGER** (Heimbach). REI I stieg aus der Bez.liga in die II. Liga Mittelrhein auf.<sup>1238</sup> Angesichts der Tatsache, dass die Mittel-Rhein Vereine noch immer in die KreisMM integriert waren, gab es im Dezember einen zweiten Vergleichskampf Bad Salzig – Boppard.<sup>1239</sup> Vergleichskampf der SK Koblenz-Neuwied „Im Storchen“ am 23.09.?? Die **Saarbrücker Schachwoche** (erste Veranstaltung des SSV nach 1945!) im November (mit Beteiligung einer OstzonenM der Dt. Reichsbahn) sah einen Verbandskampf **SVM – SSV**: 17,5 – 11,5 (20 Herren, 9 Junioren).<sup>1240</sup> **Krise** beim SC **Neuwied**, der aus der II. Liga SVM abstieg und Gründung des SC Torney; daraus entstand **08/56 Neuwied/Torney**, der 1961 seine erste Saison spielte. Der **SV Bad Kreuznach** – später SK Koblenz – richtete den **IX. Hessischen Schachkongreß** aus! **Werbespiel** am ?? in **Arzbach** - wohl erfolglos - zwischen dem SV 03/25 und einer **AuswahlM** des **hessischen UV X.** 7-3.

Die **MannschaftsM** des **SVR** ermittelte man bis ca. 1958 auf Bez.ebene und anschließend durch Ausscheidungskämpfe. **Kreistag** am 06. 05. in Boppard mit JHV, KreisMvgl.kampf gegen ??, Tanz etc.; die **Pressearbeit** in RP und RZ wurde so geregelt: Kohl (Kettig) für II. Liga bzw. Oberliga, der aufsteigende Verein aus der 1. Kreisklasse übernimmt dann die II. Liga, 1. und 2. Kreisklasse.<sup>1241</sup>

1957: Bei der **EM** des **SVM** (2599 Mitgl.) vom 23. 06. bis 06. 07. in Ahrweiler (SK 1948) siegte (8/9) der 19jährige **GERUSEL** (Dt. JugendM) in der **EM**, die alle zwei Jahre ausgetragen wird ... **KÖNIG** ?? Am 06./07. 07. fand der **IV. Kongreß** des **SVM** in

<sup>1233</sup> DSZ (1956), S. 282.

<sup>1234</sup> SE 1956, S. 241f. **Tab. Foto!**

<sup>1235</sup> SE 1956, S. 225.

<sup>1236</sup> NZ vom 14. u. 25. 09. 1955.

<sup>1237</sup> SE 1956, S. 193.

<sup>1238</sup> „Bierzeitung“ zum Aufstieg 24. 07. 1956: 1. **BULL** 2,5/5 2. **GLÖCKNER** 4/5 3. **HÜRTER** 3,5 /5 4. **HOMMER** 3,5/6 5. **WEIS** 5/6 6. **LOOSEN** 2/4

<sup>1239</sup> Bad Salzig – Boppard 4-8: **VOGEL** - Dr. **STOLLENWERK** 1:0; **SCHRÖDER** – Jupp **WIEGEL** 0:1; **WEINAND-LEHNARD** 1/2; **STAHL-HOLZ** 0:1; **BACH-TERNES** 1:0; **GEIS-HÖHL** 0:1; **BOCK-NEISER** 1:0; **SALZIG-FRITZ FONDEL** 0:1; **RÄTZ – WÜHL** 0:1; **HOFFARTH – Gerdum** 0:1, RZ 12. 1956.

<sup>1240</sup> SE 1956, S. 336.

<sup>1241</sup> Rundschreiben SK Koblenz im SVM, 19. 02. 1956.

- Engers (Hotel Römerbrücke) statt: **1. Vors. ABELS** (Köln), 2. Vors. Dr. PFEIFFER (Sinzig), Kassenwart HERZOG (1956-1960 Köln), Jugendwart ROTH (1957-1960 Trier), **Pressewart LACHMANN** (Koblenz), **Turnierleiter der Oberliga Mittelrhein Süd** war in den 50er Jahren K. H. BOESE (Köln), in den sechziger Jahren Dr. Benno ZÖRNER (Köln) [seine Unterlagen müssen als verloren gelten, R. KASPER telefon. 11. 11. 2003] und bis ca. 1972 Karl SCHEEP (Neuwied), dann gefolgt von Reinhold KASPER (Wittlich). Sieger der **RheinlandMM** wurde der **SC Trier-Pallien**; die **Oberliga** wurde ab Saison 1957/58 in **Nord** (bis Sinzig hinunter) und **Süd** (bis Trier und Bingen) zweigeteilt. Gleichzeitig fand dort die **JugendMM** statt mit dem Dreikönigsgymnas.
- 10 Köln, SF Ford Köln, Gymn. Köln und SC Wittlich. Gleichzeitig wurde dort die **SVM JugendEM** ausgespielt: ???. Die letztmalig einteilige **Oberliga** hatte folgendes Ergebnis: **1. SF Bonn** (20 MP 65,5 BP) 2. 1861 Köln (18 56,5) 3. Nordstern Köln (15 48,5) 4. Opladen (15 47) 5. Turm Köln (13 50) 6. Ford Köln (11 42,5) 7. Bergisch-Gladbach (11 41) 8. Turm Bonn (10 50) 9. Köln- Mülheim (10 40,5) 10. Godesberg (5 33) **11. Bernkastel (2 31,5) 12. Kettig (2 22)**.<sup>1242</sup> In der **II. Liga Mittelrhein Gr. 3 1. REI**<sup>1243</sup> vor Remagen, Baumbach, Mayen, Sinzig, Heimbach, Niedermendig. **Aufstieg** des **SC REI** in die **Oberliga Mittelrhein** nach Siegen über Engers (Sieger Gr. 1?) und Boppard (Sieger Gr. 2?). Bei der **Dt. JugendEM** in Berlin (31. 07. – 13. 08.) erzielte **GROß** (SF Bonn) nur Rang 15 (4/15). Dreiländerkampf in Trier (25 Jahre Pallien) im
- 20 September: 1. Saarland 2. Mittelrhein I 3. Mittelrhein II 4. Luxemburg. Im Anschluß an die **DEM** in Bad Neuenahr vom 12. bis 26. 10. spielte Dtl. einen **Freundschaftskampf** gegen Belgien (26,5:7,5) mit einer **SVM-AuswahlM** (hintere 20 Bretter).<sup>1244</sup> Bez. Meister des SK Neuwied wurde Rudolf **BERTRAM** (Linz), **KreisM** von Koblenz **KÖNIG**.
- Die **Koblenzer KreisjugendEM** hatte HENDRICKS (\* 1941 SK Neuendorf-Wallersheim) gewonnen, 2. Bernd FISCHER (REI). **1. Vors.** des **SK Koblenz** war bis 1963 Alois **KOHL** (Kettig), das sich 1955 diesem SK angegliedert hatte; 2. Vors. KIRCHHOFF (Vallendar), Kassierer SCHMITT (Urbar), Geschäftsführer JAHN (Vallendar), Turnierleiter LACHMANN (REI), Jugendleiter WEIS (REI). Der **SK Koblenz** besiegte am
- 30 ?? in Vallendar den **SK Neuwied** 22:8 (15 Herren, 15 Junioren).<sup>1245</sup> Die seit den Zeiten des alten **MRSV** schachlich problematische Situation in der Stadt Koblenz beschreibt ein subjektiv gehaltener Artikel der Schachabteilung der TuS REI (H. 3, S. 12): „*In Koblenz überschneiden sich zwei Schach-Landesverbände. In unserer Heimatstadt gibt es Schachspieler, die im Hessischen Schachverband organisiert sind (das ist die kleine Minderzahl), und solche, die dem immerhin recht stattlichen Schachkreis Koblenz des SVM angehören ... So wird zum Beispiel eine Koblenzer Schach-Stadtmeisterschaft ausgespielt. Dabei geht es um einen Preis des ... Oberbürgermeisters – aber nur innerhalb der Reihen der „Hessen“.*“
- 40 **1958:** Der SV 03 trat am **08. 10.** dem **SVM bei** - innerhalb des SK Koblenz, der einen von insgesamt 11 Schachkreisen des **SVM (V. Kongreß** am 06./07. 09. in Düren) darstellt.<sup>1246</sup> PokalMM im SVM mit 37 Teams. Bei der **JugendEM** des **SVM** vom 04. bis 10. 04. in Koblenz/Trier (Pallien 12 Teiln. Foto) wurde Werner PESCH (Turm Köln) **erster** (9,5/11) [3. REICHERT (Traben-Trarbach 6,5)] und dann **zweiter** der **Dt. A-**

<sup>1242</sup> SE 1957, S. 176.

<sup>1243</sup> Rundschreiben REI 22. 06.1957 : 1. KÖNIG 5/5 2. BULL 4,5/5 3. GLÖCKNER 5/6 4. HÜRTER 1,5/5 5. BRACKER 2/3 6. DR. KLEIN 2/3 7. WEIS 5,5/6 8. JUNGHANS 3,4/4.

<sup>1244</sup> SE 1957, S. 320 Photo.

<sup>1245</sup> SE 1957, S. 224.

<sup>1246</sup> Übersicht mit Anschriften der SK etc. bei ESTJ 13/1972/73, S. 188ff.: **Aachener SV 1928, SK Köln, SK Rhein-Wupper, SK Rhein-Berg, Rhein-Ahr, Andernach-Mayen, Rur-Erft, SK Bonn, SK Neuwied** und **SK Trier**. Mitteilungsbl. SVM 5/1958.

- JugendM** (12,5/15, nach Stichkampf gegen GM HECHT, Berlin) vom 30. 08. bis 14. 09. in Hitzacker. **SVM JugendMM** Finale: 1. FC Köln – Mayen ? **Oberliga Mittelrhein Süd 1957/58: I. Trier-Pallien** (11 MP 43,5 BP) II. SG Bernkastel (10 35) III. SG Trier (9 32) IV. SC Sinzig (9 28) V. SK Trier-West (7 30,5) VI. SC Kettig (4 24) VII. Tus **Rei Koblenz** (4 24) VIII. SV Remagen (2 16). In der **II. Liga Mittelrhein Süd Gr. 3** siegte **Torney**, den **Gruppen 1 (SC Hürth)**, **2 (SF Bonn II)** und **4 (SK Kyllburg** nach Sieg über Enkirch-Pünderich). Alle **vier stiegen** in die beiden **Oberligen auf**. Beim Vierländerkampf in Saarbrücken am 12./13. 07. **siegte SVM** (4 MP 13,5 BP) vor II. Saarland (1 13) III. Lothringen (1 8) IV. Luxemburg (0 5,5).<sup>1247</sup> Länderkampf SVM – Belgien in Ostende am 21. 09. an 30 Brettern (Sternfahrt) 4,5-25,5.
- 10 Vielleicht auch nach obiger Neustrukturierung erschien kurzzeitig das Mitteilungsblatt „**Unser Schachkreis Koblenz**“: Nr. 1-2 1959. Zwischen 1958 und 1962 wurde der **Rhein-Mosel-Pokal** fünfmal ausgespielt.<sup>1248</sup> **KreisMM** 1957/58 wurde Eckbauer Vallendar nach Stichkampf mit REI II; **JugendMM** wurde SC Neuendorf-Wallersheim; **Kreis-PokalM** H. BULL (REI); **KreisjugendM** R. KÖNIG (REI); **KreisEM** (findet alle zwei Jahr statt) 1. G. MÜLLER (Kettig) 2. A. KÖNIG (REI) 3. SAAL (Hillscheid); **KreisjugendEM** 1. HENDRICKS (Neuendorf 7/8) 2. R. KÖNIG 3. FISCHER (beide REI 6,5).<sup>1249</sup> Kreisfest am 15. 06. in Kettig. Simultan des Dt.EM Dr. TRÖGER bei REI im August an 26 Brettern (+18, =6, -2 **Photo**). Bez. Meister des SK Neuwied wurde Josef
- 20 **STEIN** [Torney † 1964, Bruder von Georg?]. SK Hunsrück-Mosel JHV am 06. 07. in Enkirch unter dem Vorsitz von FRICK; KreisMM wurde Bernkastel, EM und PokalM Ewald SCHEER (Bernkastel), KreisjugendM Helmut REICHERT (Traben-Trarbach). Der jugoslawische Meister Pavle RADIC (1933-1991) startete eine **Blindsimultan Tournee** im Rheinland: in Kettig an 20 Brettern (+8, = 10, -2), in Trier 19 Bretter (+11, =5, -3), in Koblenz 20 Bretter (+9, =9, -2).<sup>1250</sup> **SVM DamenEM** vom 01. – 06. 07. in Trier (SK Trier-West): 1. Fr. IMKAMP (Köln, zum 12.mal!!). Länderkampf **Belgien – „Deutschland“ (SVM)** am 21. 09. in Oostende.
- 30 **1959: Großes Schachfestival** des SC Sinzig ab dem **14. 06.** mit **Länderrückkampf SVM – Belgien** (30,5 – 4,5). **VI. SVM Kongreß** (28. 06.) ebda: der Vorstand blieb im wesentlichen (vgl. 1957), Jugendleiter SVM BENDER (Andernach). **SVM EM** wurde **GERUSEL** (Turm Bonn) 10/11, PESCH<sup>1251</sup> ... **XI. BERTRAM** (Mayen) 3 **XII. KOHLEI** (Wittlich) 3. **JugendM** Hans **PESCH** (Turm Köln) II. REICHERT (FC Traben-Trarbach), der auf der **DtJugendEM** in Heidenheim vom 16. bis 30. 08. **Platz V.** (9/15) erzielte (I. der sechszehnjährige BERNHARDT Landau 11,5). Kreisvergleichskampf Rhein/Ahr – Koblenz in Sinzig: 20,5 – 22,5. Beim Deutschen Kandidatenturnier in Minden im Juni belegte Jobst **HINNE (SVM) Platz III.** (8,5/13) und qualifizierte sich für die DEM. Die **JugendEM** des SVM fand am ?? in Koblenz (REI) statt. Der **Sieger der Oberliga SVM Süd, SC Sinzig**,<sup>1252</sup> unterlag in der Endausscheidung zur Dt.MM gegen Turm
- 40 Köln (12. 04.) 5:3 und (03. 05.) 6:2. In der **II. Liga Mittelrhein Süd Gr. 3** siegte ...<sup>1253</sup>

<sup>1247</sup> Rundschreiben SVM 19. 07. 1958: 1. GERUSEL 2/2 2. RADIC 1/2 3. SCHÖNE 1,5 4. LOOSE 2/2 5. ZEILER 0,5/2 6. OLROTH 1,5/2 7. RUMMA 1/2 8. PESCH 2/2 9. OELZE 1/2 10. ROTH 1, KOHLEI 0.

<sup>1248</sup> Siehe Chronik SBRN II, S. 12, 14f., 17ff.

<sup>1249</sup> SE 1958, S. 160 u. S. 208.

<sup>1250</sup> SE 1958, S. 240 u. S. 304.

<sup>1251</sup> Glanzpartie PESCH – KOHLEI, Schönheit der Kombination, hgg. von GOLZ; Paul KERES. Berlin(Ost) 1972, S. 212.

<sup>1252</sup> Der offenbar wohlhabende Verein hatte sich für 58/59 erheblich mit auswärtigen Kräften verstärkt – auch aus dem Koblenz-Neuwieder Raum: 1. Dr. STAUDTE 2. Dr. HÜBENER 3. KNAPP 4. HILLEN 5. LUNG MUSS 6. MICHELS 7. GLÖCKNER 8. KLEIN.

<sup>1253</sup> Remagen, Niedermendig, Ahrweiler, Andernach, Boppard, Heimbach, Miesenheim, REI, Sinzig II, Mayen, 08 Neuwied, Vallendar.

**JugendMM** des **SVM** wurde **Tus Rei Koblenz** durch ein 4:0 gegen SF Hillscheid.<sup>1254</sup> Den **Rhein-Mosel Pokal** gewann im September die Mannschaft von Tus REI Koblenz vor Kettig und Vallendar und 39 weiteren M (13 JugendM!). Vierländerkampf in Luxemburg beim FIDE-Kongreß.  
Der **SK Koblenz** konnte seine **Mitgliederzahl** in dieser Spielzeit **um 50 % erhöhen!**<sup>1255</sup> Beginn der **Ingozahlen-Berechnung** mit Hastings 1959.

10 **1960:** Paul ELLRICH wurde **SVM JugendM** vor R. HÜBNER (beide Turm Köln) und dann **vierter** der **Dt. A-JugendM** (9,5/15) vom 30. 07. bis 14. 08. in Großrosseln. Der **außerordentliche Kongreß** des **SVM** am 03. 01. in Köln (der ordentliche **VII. SVM Kongreß** am ?? in Koblenz) ergab *einen neuen, stark verjüngten Vorstand: 1. Vors.* Manfred **SCHOLZ** (Köln), 2. Vors. A. KOHL (Kettig), Turnierleiter Franz KUNZE (Bergisch-Gladbach), Geschäftsführer Horst RÖMER (Müngersdorf), Kassierer Gregor PFALZ (Neuenahr), **Jugendleiter** Hartmut **LACHMANN** (Koblenz).<sup>1256</sup> Der **SVM** hat 2010 Mitglieder (davon 110 Jugend), der **DSB** insges. 40.000. **Meister** der **SVM Oberliga** wurde nach Stichekämpfen (6,5:1,5 und 6:2) gegen **Trier Pallien** (Sieger Oberliga Süd) der **ESV Turm Köln** (Dr. TRÖGER, PESCH, ELLRICH, HÜBNER). Das **internat. Vierländerturnier** (10 Bretter) gewann in Trier im Juni Saarland vor **II. SVM**, III. Luxemburg, IV. Lothringen. Beim **V. Kandidatenturnier** der  
20 **Dt.Schachjugend** vom 24. 04. bis 07. 05. in Berlin erzielten EISING (8,5/13), PESCH (7,5; beide Köln) und GERUSEL (Bonn 5,5) die Plätze fünf, zehn und 19. **Kongreß** des **DSB** in Neustadt a.d. Weinstr. vom 12. bis 13. 03.: **SVM** hat 2010 Mitgl. (1900 Senioren, 110 Junioren), **DSB** insges. fast 40.000 Mitgl.; die SV von **DDR** (30.000) und **BRD** (39.000) haben zusammen rund 69.000 Mitgl. und sind damit bei weitem der zweit- und drittgrößte SV weltweit, hinter der SU (1.200.000)!  
In Güls findet im Mai ein Vergleichskampf der **JugendM SK Koblenz – SK Andernach/Mayen**, (*die von dem Mayener Studienrat E. KLEIN bestens trainiert waren*) statt: 9 : 15.<sup>1257</sup> Der Vergleichskampf der **SK Koblenz – Rhein/Ahr** im Juli in Koblenz endete 31 – 15 (Jugend 11,5 – 5,5), ein Vergleichskampf der 1. Kreisklasse SK  
30 Koblenz Nord – Süd endete 8 - 4.<sup>1258</sup> **KreisjugendM** wurde R. KÖNIG (REI) vor Klaus KNAPPE und Ulli MÜNZNER (beide Höhr-Grenzhausen).<sup>1259</sup>

**1961:** Den **Dähne-Pokal** auf **SVM**-Ebene gewann ROTH (Trier Pallien) gegen HINNE (Godesberg). Die **SVM JugendEM** in Höhr-Grenzhausen (SV Schwarz-Weiß) vom ?? Robert HÜBNER (SVM \*1948) wurde mit 12 Jahren **dritter** (10,5/15) der **Dt. A-JugendM** vom 29. 07. bis 12. 08. in Haslach. Im Juni fand in Bacharach (dortige SV) ein **Jugendvglkampf SVM – Pfalz** statt: 14 – 4 (ELLRICH 1, HÜBNER1, R. KÖNIG 1/2). Ordentlicher **VIII. SVM Kongreß** am 15./16. Juli in Ahrweiler, der den alten Vorstand ablöste: **neuer 1. Vors.** Manfred **SCHOLZ** (1961-1977), 2. Vors. Max KRAIKER (1961-1966), Turnierleiter KUNZE (1961-1962), Jugendwart **LACHMANN** (1961-1962). Die  
40 **SVM EM** in Köln im Oktober gewann **GERUSEL** (Bonn) 9,5/11 ... **VIII. ROTH** (Trier-Pallien) 5 IX. **GRIESBACH** (Koblenz?) 4,5. Vallendar wurde 60/61 zweiter der **II. Liga Mittelrhein Süd** hinter **Neuwied/Torney I**.<sup>1260</sup>

---

<sup>1254</sup> SE 1959, S. 208.

<sup>1255</sup> SE 1959, S. 208.

<sup>1256</sup> SE 1960, S. 17.

<sup>1257</sup> SE 1960, S. 144.

<sup>1258</sup> SE 1960, S. 208 u. 288.

<sup>1259</sup> SE 1960, S. 320.

<sup>1260</sup> RZ 08., 14. 12. 1961,

Die **A-JugendKreisMM** Koblenz gewann **REI**, die auch in Ahrweiler die **JugendMM** des **SVM** gegen Leverkusen-Bürrig 3:1 gewann. Die **A-JugendKreisEM** gewann Rudolf WAGNER (REI) 4:0 2./3. KNAPPE, MÜNZNER (Höhr-Grenzhausen) 2,5 4./5. I. LÄRTZ, ROTTLEB (REI) 1,5 6. MEILER (Höhr) 0.<sup>1261</sup> StadtM von Vallendar wurde Klaus COLLISY (Eckbauer). Der Vergleichskampf der **SK Koblenz – Rhein/Ahr** im Juli in Remagen endete 27,5 – 8,5 (davon Jugend 7,5 – 3,5). **Vergleichskampf SVR** im SVM gegen **Pfalz** in Bacharach am ?? [evt. auch 1960?]. Vallendar wurde zweiter der II. Liga Mittelrhein Süd. Der 1961 gegründete SC Turm **Weißenthurm** und sein 1. Vors. Franz THILLMANN luden nach durchgeführter StadtM IM NIEPHAUS (Düsseldorf) zum Simultan ins Vereinslokal Ambros ein (16:0).<sup>1262</sup> Die **VM 61/62** des SC REI gewann A. **KÖNIG** (12,5/14) vor Dr. MALET (11,5) und JUNGHANS (10,5).<sup>1263</sup>

**1962:** Ab dem 16. 04. wurden in Koblenz (SC REI) die **Westdeutschen JuniorenM** (=A-Jugend) ausgetragen im Remy Küster und im „Goldenen Faß“ (5 Tage, 10 Teiln.): II. KNAPPE (Höhr-Grenzhausen) III. R. WAGNER (SC REI) IV. RÖDDER (Lindlar), *weit überlegen* 1. Robert **HÜBNER** (ESV Köln) 8,5/9, der dann erneut **dritter** (10,5/15) der **Dt. A-JugendM** vom 29. 07. bis 11. 08. in Kiel wurde. Beim **Vierländerturnier** in Saarbrücken siegte **SVM** (6:4 Saarland; 7,5:2,5 Lothringen) vor II. Lothringen III. Saarland IV. Luxemburg. Bei der **JHV** des **SVM** in Horrem im Juni gab es

20 Veränderungen im Vorstand: 2. Vors. Max KRAIKER (Trier), Turnierleiter Dr. Benno ZOERNER (1962-1970 Köln), Kassierer A. KOHL (1961-1964 Kettig), Schriftführer Gerhard GARBE (1963-1977 Remagen), die beim **IX. Kongreß** des **SVM** in Köln/Horrem bestätigt wurden. **JHV** des **SK Koblenz** in Koblenz im Juli: **1. Vors.** wiedergewählt Alois **KOHL** (Kettig), 2. Vors. Dr. STOLLENWERK (Boppard), Kassierer WEIS (REI), LACHMANN (REI) Turnierleiter (Stellv. Walter HABERNECK, Höhr-Gr.), NEIMKE (Vallendar) als Geschäftsführer zurückgetreten zugunsten von Willi SCHARNWEBER (Bendorf), Jugendwart Norbert KOHNS (Kettig). *Die rührige Jugendarbeit* von Siershahn, REI, Vallendar, Höhr-Gr., Güls, Urbar, Kettig und Wallersheim wurde ausgezeichnet.<sup>1264</sup> In der **II. Liga Mittelrhein Süd** belegte 61/62

30 **SG Neuwied/Torney I Platz eins**, SK Eckbauer Vallendar zwei,<sup>1265</sup> Neuwied/Torney II, SC Ahrweiler, Engers, Niedermendig, Kall, SV Remagen, REI II, SF Hillscheid,<sup>1266</sup> SF Bad Hönningen, SC Wallersheim/N.

Am 07. 04. schlug in **Koblenz** eine **Jugendauswahl** des Kreises eine Auswahl **Hamburger Schulen** mit 38:13<sup>1267</sup> und verlor anschließend im Juni ersatzgeschwächt den **Vergleichskampf** gegen den **Kreis Mayen-Andernach** an 34 Brettern: 18:16.<sup>1268</sup>

<sup>1261</sup> RZ 22. 12. 1961.

<sup>1262</sup> RZ 17. 11., 01., 07. 12. 1961: 1. M.: Peter ENGEL, Heinrich BALMES, Karl HÜRTER, Horst HÜTTEPOHL, THILLMANN, Nik. THEISEN, Karl KRISCHER.

<sup>1263</sup> RP 16. 07. 1962.

<sup>1264</sup> RP 03. 07. 1962.

<sup>1265</sup> RZ 10. 01. 1963 –mo- (?), Kall/Eifel – Vallendar 2,5-5,5 1. SCHEER – MEDER 1-0 2. CSUSKAS – KRÄMER 1-0 3. X - K. FISCHER ½ 4. DE LA MOTTE – ROOS 0-1 5. X - NAIMKE 0-1 6. X - F. FISCHER 0-1 7. X - COLLISY 0-1 8. X - REICHENBACH 0-1.

– Man fragt sich angesichts solcher Meldungen einerseits und des totalen Stillschweigens hinsichtlich des SV 03 andererseits: **Was war los im Verhältnis SV 03 - RZ?**

<sup>1266</sup> RP 27. 02. 1962: BREIDEN, SAAL, LANGE, GERHARZ, CHRISTMANN, STARMANN, FRIES.

<sup>1267</sup> Vereinszeitg TuS REI 6/1962.

<sup>1268</sup> RP 19. 06. 1962: schöne Ausflugsfahrt an Mosel und in die Eifel, aber Verlust wegen Schwäche der letzten Bretter („die mühevollen, aber stete *schachliche Aufbauarbeit* des *Mayener Studierrates KLEIN*“): 1. KERN – KNAPPE (Höhr-Gr.) 0-1 2. SCHREINEMACHER – KRÄMER (Vallendar) 0-1 3. MOHR – WAGNER (REI) 0-1 4. MORGENSTERN – MÜNZNER (Höhr-Gr.) 0-1 5. KRANZ – ROTTLEB (Güls) 0-1 6. BIRKELBACH – SCHWICKERT (Urbar) 1-0 7. KEUSER – ROTH (SV 03) 0-1 8. CHRISTIAN – BUCHHOLZ (St. Goar) 1-0 9. TRAPP – VON DER MARK (Boppard) 1-0 10. JAGODA – PREKER (SV 03) 1-0.



Die **Jugend MM SVM** gewann SG Nordstern Köln gegen REI Koblenz 3:1, die zuvor gegen Trier-Pallien 3:1 siegten.<sup>1269</sup> Die **JugendPokalEM** gewann Walter RÖDDER (Lindlar) – Hermann KRÄMER (Vallendar).<sup>1270</sup> Die **REI JugendM** verlor im Oktober in **Hamburg** gegen **SC Concordia** einen Freundschaftskampf 4-3.<sup>1271</sup> **Rhein-Mosel Pokalfinale** (Silberpokal, AchterM) gewann **REI Koblenz** nach Sieg über SC Kettig gegen die SG Boppard im Juli 5:3 und damit zum zweitenmal.<sup>1272</sup> G. STEIN im April die **KreisPokalEM** im Finale gegen Dr. ALLES. Die **VM** des **SC Rei** gewann A. KÖNIG vor WÖRFEL, WAGNER.<sup>1273</sup> Es gab noch die **2. Kreisklasse** und die **C-JugendM** an 4 Br.<sup>1274</sup>

10

**1963:** Robert HÜBNER (SVM) wurde **erster** (13,5/15) der **Dt. A-JugendM** vom 28. 07. bis 10. 08. in Bad Schwalbach. **X. SVM Kongreß** am 31. 08. / 01. 09. in Bonn. In der **II. Liga Mittelrhein Süd** belegte 62/63 SK Eckbauer **Vallendar Platz eins**.<sup>1275</sup> In der **Bezirkssklasse Koblenz** siegte Turm Weißenthurm<sup>1276</sup> ... ? SV 03 II (?), Güls,<sup>1277</sup> Urbar.<sup>1278</sup> Die **KreisPokalEM** (36 Teiln.) errang Uwe JUNGHANS (REI) gegen GERHARZ (Hillscheid). Sie war deutlich schwächer besetzt als zuvor – Zufall oder Änderung des Modus (keine Direktquali zur DEM)? Die **RheinMoselPokalMM 63** fand statt. Die Sitzung des **SK Koblenz** am 18. 05. in Koblenz ergab Neuwahlen: **1. Vors.** Dr. STOLLENWERK, **2. Vors.** LACHMANN, Geschäftsführer Georg KAPPES (Wallersheim-N.), Turnierleiter W. HABERNECK (Höhr), Jugendwart Gerhard ROTTLEB (Güls). Die **VM** des **SC Rei** gewann A. KÖNIG vor 2./3. SÜSTERHENN, WÖRFEL 4./5. KAHLE, SCHNELTING. **Sportlicher Niedergang** bei **Wallersheim/Neuendorf**, die 61/62 aus der II. Liga Mittelrhein und 62/63 aus der Bez.liga abstiegen!

20

**1964:** Bei der **EM** des **SVM** vom 21. bis 29. 02. in Trier wurde BOUJONG (später SV 03) **10.** (5/13). Die **JugendEM** des **SVM** (16 Teiln.) im März in Worringen/Köln gewann Helmut GRUND (Wesseling) 6,5 II. FREISE (Aachen) 5,5 III. BECKE (Godesberg) 5 IV./V. MARTINI (Trier) WAGNER (REI) 4,5 ... VIII. ABEL (Hönningen). Robert HÜBNER (SVM) wurde **erster** (14,5/15) der **Dt. A-JugendM** vom 29. 07. bis 10. 08. in Köln. **Kongreß** des **DSB** in Köln am 14./15. 03. Den **Vierländerkampf** am 04./05. 07. in Metz gewann **SVM** (13:7 BP GERUSEL, ELLRICH, EISING, KLEIN, KUNZE, ROTH, GARBE, FRENZEL, W. HÜBNER, KOHNS) II. Saarland (12 BP) III. Luxemburg (8,5 BP) IV. Lothringen (6,5).<sup>1279</sup> Der **Meister** der **OL M Süd, Kettig**, unterlag im Juli in

30

<sup>1269</sup> RP 18., 10. 07. 1962: 1. KNAPPE – MARTINI 1-0 2. WAGNER 1-0 3. MÜNZNER ½ 4. HARTUNG ½.

<sup>1270</sup> SE 1962, S. 208 u. RP 11. 04. 1962: nur Vereinsmitglieder aus Vallendar, SC REI, SV 03, Urbar, Güls, Kettig, St.Goar, **Bacharach**, Boppard.

<sup>1271</sup> RP Oktober: 1. R. KÖNIG 2. WAGNER 3. Paul PERNE 4. FRED ROTTLEB 5. Heinz HARTUNG 6. ZACKREIS 7. Hans-Joachim BULL.

<sup>1272</sup> RP 26. 06. 1962, REI – Boppard 5:3 1. A. KÖNIG – SILBERNAGEL ½ 2. R. KÖNIG – DR. STOLLENWERK ½ 3. BERTRAM - ? 1-0 4. BULL - ? 1-0 5. ? - DR. HERTER 0-1 6. ? - J. LOOSEN ½ 7. JUNGHANS – ADLER ½ 8. SCHNELTING - ? 1-0.

<sup>1273</sup> RZ 13. 11. 1962.

<sup>1274</sup> RZ 07. 12. 1961: **2. Kreisklasse:** Siershahn II, Güls II, Braubach II, Rei IV; **C-Jugend:** Siershahn I u. II., Vallendar, Güls, Wallersheim/N., Rei.

<sup>1275</sup> RP 12. 01. („Schachclub Eckbauer will in die Oberliga“), 08. 08. 1963: 1. MEDER (Junior) 2. KRÄMER (Junior) 3. Kurt FISCHER 4. ROOS 5. NEIMKE 6. Franz FISCHER 7. COLLISY 8. REICHENBACH.

<sup>1276</sup> Mit der Mannschaft Heinrich KRISCHER, LIXENFELD, Werner KACHE, Karl HÜRTER, THILMANN, Peter ENGEL, Karl KRISCHER, RP 15. 11. 1962.

<sup>1277</sup> RZ 16. 01. 1963: SV **Güls** I: 1. WITTELSBERGER 2. BENZIN 3. KÜHN 4. BENGEL 6. LEITHOFF 8. BOTH.

<sup>1278</sup> RP 21. 03. 1963: *Der kleinste Ortsverein Urbars*; VM u. Pokalsieger 62 Erich OEHLERS, 1. Vors. Willi HAHN, A-JugendM (Udo SCHWICKERT, Edgar DOTT, Wolfgang WEYER, G. SCHWICKERT) 2. Platz in Bez.M.

<sup>1279</sup> SE 1964, S. 208.

der GesamtMM gegen **Porz** 7-1 (!) und 4,5-3,5.<sup>1280</sup> Die in wenigen Jahren zu einer SpitzenM „zusammengekaufte“ **SG Köln-Porz** (Dr. TRÖGER, H. PFLÉGER (!), EISING, BESSER) erreichte bei der **Dt.MM** vom 15. bis 17. 10. in Solingen **Platz II**. Zum Schachkreis Koblenz gehörten u.a. auch **FC Rheinfels St. Goar**<sup>1281</sup>, **Bacharach**<sup>1282</sup>, **Kirchberg**.<sup>1283</sup> Tagung des **SVM** am 10. / 11. 10. in Rodenkirchen. In der **Bez.Liga Koblenz 63/64** spielten u.a. **1. Güls**, das sich mit auswärtigen Kräften verstärkt hatte, SV 03 II, St. Goar etc.<sup>1284</sup> In der **II. Liga M** (Spielleiter W. SEGSCHEIDER) gab es **mehrere Gruppen. Kettig II** [die vorherige I. M.!] siegte vor Bad Neuenahr etc. in Gr. 1 und stieg in die OL Süd auf.<sup>1285</sup> In Gr. 3 (?) siegte der weitere OL-Aufsteiger **Neuwied/Torney II** vor REI II, Boppard, Weißenthurm, Hillscheid<sup>1286</sup> und Mörsdorf. **Kettig** siegte zudem im **Rhein-MoselPokal** 6,5-1,5 gegen Siershahn.

**1965:** In der **Oberliga M Süd** siegte erneut **Kettig I** vor ... Schweich, Neuwied/Torney II, Kettig II.<sup>1287</sup> Simultan von R. HÜBNER in Koblenz am 18. 09. im Alten Brauhaus an 30 Brettern zum 10jährigen des SC REI. **Spielleiter** des **SVM** blieb Dr. ZOERNER (Köln), Jugendwart Franz BREMEN (1965-1977). **XII. SVM Kongreß** am 10. / 11. 07. in Hennef. **JugendEM** des SVM im April in Wesseling ??

**1966:** Dr. BECHER (Remagen) wurde **SVM EM. Jugend-Pokal-EM** des SVM wurde H. FREISE (Aachen), **JugendMM** des SVM der Post SV Aachen. **XIII. SVM Kongreß** am 09. / 10. 07. in Neuwied Hotel „Zum Storchen“. **JugendEM** des SVM im April in Aachen ??

**1967: JugendEM** des SVM in St. Goar an Ostern: Vorrunde 1. STERK (Koblenz!) 2./3. KLEIN, KURKA (Mayen) 4. SANDMEIER (Trier). An der JugendMM beteiligten sich neben Vereins- auch Schulmannschaften. Am 22. 07. löste sich der SK Hunsrück-Mosel auf. Neuer 2. Vors. des SVM wurde ROTH (1967-1977). **XIV. SVM Kongreß** am 16. 07. in Aachen. **Vorrunde Südwest** zur **DMM** vom 03. bis 05. 11. in Mainz: 1. SF Stuttgart 2. Mainz (HessenM) 3. Bamberg 4. ATSV Saarbrücken.

**1968: XV. SVM Kongreß** am 15. 03. in Ahrweiler und nochmals (?) am 23. 06. **Länderkampf** in Dollendorf/Bonn zwischen 1. Belgien 13,5 2. SVM (DEGENHARDT,

<sup>1280</sup> RP 06. 08. 1964.

<sup>1281</sup> Mitgl. 1964: SCHNEPPER, RÄTZ, HILGERT, HELLBACH, SCHÜTZE, BUCHHOLZ, PERSCHIED, BECKER.

<sup>1282</sup> Mitgl. 1964: MAUS, STASSEN, DEUSER, WEININGER, WEHMEIER, KURZ, RHEINGANS, PILGER.

<sup>1283</sup> Mitgl. 1964: WALD, SCHMITZ, KÜHN, FERRARI, ELZER, KNEIP, SCHMIDT, SCHWITTLICH, RUNGE, HENO, JUNG.

<sup>1284</sup> 1. R. Güls – St. Goar 4,5 – 3,5 1. HILLEN – SCHNEPPER 1-0 2. MAJER – LOCH 1-0 3. WITTELSBERGER – DOPPLER 0-1 4. KÜHN – HELBACH 0-1 5. ROTTLEB III – WEBER ½ 6. BENZIN – SCHÜTZE 1-0 7. LEITHOFF – BUCHHOLZ 0-1 8. BENGEL – BECKER 1-0. 5. R. Güls – SV 03 5,5-2,5 1. HILLEN – WÖRFEL 1-0 2. MAJER – LECHNER 1-0 3. WITTELSBERGER – WEBER 0-1 4. NAU – CASPAR 1-0 5. ROTTLEB III – M. KRÄMER 1-0 6. BENZIN – ENGELBRACHT ½ 7. LEITHOFF – WITT 0-1 8. BENGEL – PREKER 1-0, RP 23. 10. 1963, 14. 01. 1964.

<sup>1285</sup> RP 15. 07. 1964, folgende Brettmeister: 1. MARTINI (Ahrweiler), 2. KÖSTERS (Bad Hönningen), 3. PUHS, 4. SCHOLZ, 5. BRAUN (alle Ahrweiler), 6. GAST (Bad Neuenahr), 7. AVANCINI (Remagen), 8. LAUBENTHAL (Niedermendig).

<sup>1286</sup> Hillscheid-Mörsdorf 5-3 1. LANGE – SILBERNAGEL ½ 2. SAAL – HOFFMANN 1-0 3. BREIDEN – R. BEST ½ 4. HISGEN – OLBERMANN 1-0 5. K. GERHARZ – ADAMS ½ 6. GEIL – SOUKOUP 0-1 7. FRIES – HASTENPFLUG ½ 8. FICKEIS – WOLF 1-0, RP 16. 01. 1964.

<sup>1287</sup> Schweich-Kettig II 3,5-4,5 1. HECTOR (ehemalige RheinlandM?) – R. KÖNIG ½ 2. SCHERER – PRZYWARA 1-0 3. MEIER – KESS 0-1 4. REKAT – L. MÜLLER ½ 5. GÖBEL – G. MÜLLER 1-0 6. LEHNERT – A. KOHNS 0-1 7. K. GÖBEL – ZIRVAS 0-1 8. RASCOP – K. MÜLLER 0-1, RP 01. 12. 1964.

KLEIN, ROTH, KNEBEL, WEHRE, HILGERT, SCHLENTER, MODITZ, CARL) 11,5 3. Luxemburg 9 4. Lothringen 4.<sup>1288</sup>

**1969: Internationaler Schachkongreß** auf dem **Flugplatz Bitburg** (Air Base) im August (?) mit 110 Mannschaften und über 800 Spielern aus USA, Kanada, Deutschland, Frankreich, Belgien, England, Holland und Luxemburg *auf dem wohl größten Schachereignis in Europa*: in der Klasse 'Bundesliga' 1. SG 1868 Solingen.<sup>1289</sup>

10 **Vier- Länderkampf** im April in Ulfingen/Luxemburg zwischen den Landesverbänden **SVM**, Frankreich, Luxemburg und Belgien: **1. SVM** (KLEIN (Bonn), BEVER (Müngersdorf), W. HÜBNER, MODIC, PESCH (alle Porz), OLZE, SCHAFFARTH (Köln), ROTH (Trier), H. FREISE, F. FREISE, CARL, HELTEN (Aachen)) 15 2. Frankreich 14,5 3. Lux. 9,5 4. Belgien 9. **XVI. SVM Kongreß** am 29. 06. in Sieburg.

**1970:** Der SC Remagen wurde Meister der Oberliga Mittelrhein Süd 1969/70. Bei den **SVM JugendEM** in Heimbach-Weis im März siegte Toni SANDMEIER (Trier-Pallien) 7/9 vor WERRES (Köln), 5. KASTER (Heimbach). **Vier- Länderkampf** in Antwerpen am ?? **XVII. SVM Kongreß** am 11. / 12. 07. in Aachen.

20 **1971:** Der SC Remagen wurde Meister der Oberliga Mittelrhein Süd 1970/71. Bei den **SVM EM** vom 14. bis 20. 11. in Bergisch-Gladbach wurde KLEIN (Bonn) 6/7, ohne Koblenzer Beteiligung. **SVM EM der Jugend** wurde STERK (Turm Trier). Auf dem **XVIII. SVM Kongreß** am 19. / 20. 06. in Bernkastel wurden Anträge zur Neuordnung des Spielbetriebs besprochen.

30 **1972:** Am 04./05. 03. fand in Straßburg der traditionelle **Länderkampf** (9 Senioren, 3 Jugendliche) zwischen **SVM** (SANDMEIER, ROTH, STERK (Trier), DEGENHARDT (Kettig), CARL, FREISE (Aachen), KLEIN (SVMMeister Bonn), SCHMIDT (Porz, SVM Pokalmeister), STRITZ, SCHAFFARTH (Köln), HUND, BRÖDER (Opladen)), **Luxemburg**, **Belgien** und **Frankreich** statt: 1. SVM 16,5 2. Frankreich 13,5 3. Belgien 10,5 4. Luxemburg 7,5.<sup>1290</sup> Hans WINKLER erhielt als erster die **goldene Ehrennadel** des **SBRN**. Bei der **A-JugendM** des **SVM** in Wittlich im März erzielten die (späteren) SV03 Spieler WEIDEMANN (St. Augustin), DAEHR (Leverkusen) und PREKER folgende Ergebnisse: ??<sup>1291</sup> Die Gespräche des **SVM** mit den **Landessportbünden RhPf** und **NRW** hinsichtlich **finanzieller Unterstützung**, ohne weiterhin die Landesgrenzen zu beachten, werden von diesen abschlägig beschieden. „*Von da ist die Trennung beschlossene Sache*“.<sup>1292</sup> **XIX. SVM Kongreß** am 17. / 18. 06. in Koblenz; Manfred SCHOLZ (Porz) weiterhin 1. Vors. des SVM. **JugendEM** des **SVM** in Bad Godesberg ??

40 **1973:** Die **EM** des **SVM** fand vom 12. bis 21. 10. in Kettig statt. Beim **Kongreß** des **DSB** vom 30. 04. bis 01. 05. in Trier wurde die **Einführung** der viergeteilten **Bundesliga** beschlossen. **XX. SVM Kongreß** am 17. 06. in Thomasberg. Umbenennung des **PSB** in **SB RhPf** (!) auf Initiative von R. SCHWIND – aus Sicht des SVM in Rheinland eine Anmaßung, die unbeantwortet blieb?. Damit wurde dort auch schon lange bestehende **Pfälz. JugendSB aufgelöst**, was dort zu langjährigen Konflikten führte.<sup>1293</sup>

<sup>1288</sup> Brief des SC Trier Pallien an SC Dudelage/Lux. vom 04. 07. 1966.

<sup>1289</sup> Trier. Volksfreund, s. d.

<sup>1290</sup> Trier. Volksfreund, s.d.

<sup>1291</sup> **Photo** 25 Jahre Wittlich.

<sup>1292</sup> 125 Jahre NRW, S. 118.

<sup>1293</sup> 25 Schachjugend RhPf, S. 3.

**1974:** Die **1. Dt. BlitzEM** fand vom 01. bis 02. Mai in Würzburg statt: 1. K.-H. PODZIELNY (30,5/35), **20. SANDMEIER** (Kettig 16,5). **XXI. SVM Kongreß** am 16. / 17. 06. in Mayen.

**1975:** Spieler des **SVM** spielten bereits bei einem Länderkampf **RhPf** – Baden (17:18) mit.<sup>1294</sup> Die **2. Dt. BlitzEM** fand ?? **XXII. SVM Kongreß** am 14. / 15. 06. in Leverkusen. Bei der **Dt.LänderjugendMM** **siegte** das Team (?? GÖBEL, Ulrich; BÜRKLE, Karl-Josef (beide Wittlich)) des **SVM**.

10

**1976:** Der Zusammenschluß der Schachkreise Andernach/Mayen, Koblenz, Neuwied, Rhein/Ahr und Trier zum **'SV Rheinland im SV Mittelrhein'** am 11. Juli ist als Vorbereitung auf die endgültige Gründung des **SB Rheinland-Pfalz** 1982 anzusehen.<sup>1295</sup> Neben dem **SVM** bestand im Bundesland RhPf bereits seit 1973 der „**SB Rheinland-Pfalz**“ = Pfalz und Rheinhessen (ohne die *hessischen* Bingen, Hachenburg und Mainz!). **XXIII. SVM Kongreß** am 11. 07. in Trier. Die **3. Dt. BlitzEM** fand

20

**1977:** Die **Europa-Rochade** wurde zum Mitteilungsorgan des **SBRP**. Die **4. Dt. BlitzEM** fand ?? **XXIV. SVM Kongreß** am 03. 07. in Bad Neuenahr, dabei **I. Kongreß** des **SVR**. Das Eröffnungsblitzturnier der Schachsportstätte **Hasenmühle/Wittlich** gewann WEIDEMANN vor DONCEVIC. Das **Finale** der **Dt.MM** (viergeteilte Bdl.) fand am 05./07. 06. in **Kettig/Weißenthurm** statt: Kettig, Delmenhorst, Frankfurt und ?

30

**1978:** Der Raum Köln-Bonn-Aachen trat als „**SVMittelrhein im SBNRW**“ in den **SBNRW** ein und löste sich so vom Rheinland. Nach der **Neuordnung** des **SB Rh** auf dem außerordentlichen Kongreß des alten **SVM** am 29. 01. in Kettig werden die **alten RheinlandM** offiziell neu gezählt. Bei der **1. RheinlandEM** vom ?? bis ?? in Wittlich als offenes Turnier mit 36 Teiln. erzielte R. **BUSCH** (Kettig) **Platz 1**. Bei der davon terminlich entkoppelten **1. RheinlandblitzM** (20 Teilnehmer) am 11. 11. in Wittlich (Hasenmühle) **siegte** SCHAARSCHMIDT (Neuwied; 15/19) vor SANDMEIER (Kettig; 14,5) und T. ROOS (Neuwied; 13,5). Bei der **I. RhPfBlitzEM** in Bad Kreuznach belegten FECHT (Neustadt/später SV03) und PREKER die Plätze sechs/sieben (10/19). Ebenfalls vor Gründung des **SVRP** fand im offenbar traditionell südlich ausgerichteten **Kreuznach** (!) die **Mitgliederversammlung** des pfälzischen „**SBRhPf**“ statt. Die **5. Dt. BlitzEM** fand vom

40

**1979:** Der Landessportbund Rheinlandpfalz – und damit auch die Finanzverwaltung - erkannte im April **Schach als Sport** und **gemeinnützig** an (steuerliche Absetzbarkeit). Zu einem für diese Zeit typischen Ergebnis – sicherlich so auch auf den damaligen **SV 03** übertragbar - kommt eine Studie zur **Sozialstruktur** des **SC Koblenz**, nämlich daß der Verein **nur männliche Mitglieder**, wenige aus der Oberschicht, die **meisten** aus der **unteren Mittelschicht** und vor allem **zahlreiche Jugendliche** und **Studenten** hat.<sup>1296</sup>

**II. EM** des **SVR** in Wittlich mit 32 Teiln. als offenes Turnier: ??. Auf der Versammlung des **SBR** am 19. 05. in Polch wurde folgende **Umstrukturierung** der **SK** beschlossen: **Cochem** und **Kettig** wurde aus dem **SK Koblenz** ausgegliedert und dem **neugeschaffenen SK Rhein-Ahr-Mosel** (zuerst kurz Rhein-Eifel; eine Bez.liga und 2 Kreisligen) zugeordnet. Bei der **II. RhPfBlitzEM** in Frankenthal belegten SCHLICK,

<sup>1294</sup> 75 Jahre PSB, S. 135.

<sup>1295</sup> 125 Jahre DSB (2002), S. 36.

<sup>1296</sup> WOLF (1979), S. 53-56.

SCHULZ und PREKER die Plätze sieben/acht (11/19) und 16 (7). Die **6. Dt. BlitzEM** fand vom ?? ). Bei der **I. RhPfEM** in Wittlich im Oktober **siegte** H.-P. FECHT (Neustadt/später SV03). Am 15. 09. trafen sich die drei Jugend-Vertreter der Regionalverbände Rheinhessen (gerade gegründet), Pfalz und „Rheinland“. Die von Klaus DEVENTER (L’hafen) angestrebte Gründung einer (durch die Pfälzer dominierten) **eigenständigen Landesschachjugend RhPf** konnte durch Lothar HITZGES (Rheinland) noch **abgelehnt** werden.

10 **1980:** Am 21. 11. wurde die Schachabteilung des VfR Eintracht **Karthause** neu/wiedergegründet (vgl. 1949). Bei der **III. RhPfBlitzEM** in Polch **siegte** (10,5/13) L. FRITSCH (Kettig/später SV03) vor FECHT **drei** (9,5), KÖRHOLZ **vier** (8,5), BRÜCKNER **acht** (6) und SEUL **zehn** (5,5; alle später SV03). Die **7. Dt. BlitzEM** fand vom? T. BRÜCKNER (Neuwied/später SV 03) kommt in den **C-Kader** der **DSJ**. Auf der Mitgliederversammlung des SB RhPf am 15. 06. in Frankenthal wurde die Gründung einer **eigenständigen Landesschachjugend RhPf** einstimmig **beschlossen** – L. HITZGES, der daraufhin **zurücktrat**, war durch den Vors. des SVR, Günter MÜLLER (später Ehrenmitglied der **SJ RhPf!**), **Redeverbot** erteilt worden!<sup>1297</sup>

20 **1981:** Der SC Koblenz – d.h. Hans BULL - organisierte die **Deutsche B- und C-JugendM** in Koblenz vom 25. 07. bis 02. 08. Gespielt wurde in der Turnhalle der Clemens-Brentano Schule. In der **B-Jugend** wurde der spätere GM Jörg HICKL (Wiesbaden) **erster** 5/7; Holger DAUM **siebter** (3,5) und Jörg SCHULTHEIS 13. (2,5), beide SC Koblenz. In der **C-Jugend** **siegte** V. VULETIC (NRW) mit 5/7; Rüdiger RÖCHER vom Ausrichter wurde **letzter** (0).<sup>1298</sup> Die erste konstituierende Sitzung der dort zu gründenden **SJ RhPf** am 07. 02. in Kreuznach (!) **ohne Beteiligung des Rheinlandes** statt. Der neue Jugendwart des Rheinlandes, Wolfgang JUNG (Kreuznach), „unterwarf“ sich quasi. Somit kam es am 03. 05. in Worms zur **formalen Gründung** der **SJRhPf** mit den drei UV Rheinland (651 Mitgl.), Rheinhessen (100 Mitgl.) und Pfalz (570 Mitgl.).<sup>1299</sup> Bei den **RhPf JugendEM** vom ?? in ?? wurde folgende

30 Ergebnisse erzielt: **A-Jugend** 1. HECKLER (Asbach) 2. SEUL (Mayen) 3. WETTENGEL (Mutterstadt); **B-Jugend** 1. SCHULTHEIS (SC Koblenz) 2. BRUCH (L’hafen) 3. DAUM (SC Koblenz); **C-Jugend** 1. BURKHART (Sondernheim) 2. OSIEKA (Oppau) 3. EHRINGER (Mutterstadt); **Mädchen** 1. KLEUKER (Mutterstadt) 2. HOFFMANN (SV 03); Schulschach **WKI Eichendorff-Gymn.** Koblenz (T. BOHN, LARISCH, WIRNITZER, U. BOHN).

Der **SchachBez. Rhein-Ahr-Mosel** ging aus dem alten **Schachkreis Andernach-Mayen** hervor, wie er schon im **MRSV** bestanden hatte. Auflösung und Neugründung fanden am 22. 08. im Balkan-Pic (MASLAR) statt: Andernach, Bad Breisig, SC Bad Neuenahr-Ahrweiler, SF Bell, SC Cochem, Grafschaft, Kalenborn, SC Kettig, SC Kruft, SC Mayen, SF 1982 Nickenich, SC Niedermendig, SC 1935 Obermendig, SV Oberzissen, SC 1958 Polch, SC 1950 Remagen, SF Sinzig, Urmitz, SC Weibern [2006: 14 Vereine, 402 Mitgl.]. Bei der **IV. RhPfBlitzEM** in Koblenz erzielten V. WOLF, V. SCHLICK, D. DONCEVIC, T. BRÜCKNER, FRITSCH, K. SCHULZ, KÖRHOLZ und FECHT die **Plätze zwei** (11/15), **drei** (11), **fünf** (8,5), **sieben** (8,5), **acht** (8,5), **neun** (8), **elf** (7) und **zwölf** (6). Die **8. Dt. BlitzEM** fand vom ? Bei der **II. RhPfEM** in Kettig **siegte** J. WEIDEMANN (SV03).

<sup>1297</sup> 25 Jahre SJ RhPf 2008, S. 4.

<sup>1298</sup> Bulletin B- und C-Jugend 1981, S. 37 und 40.

<sup>1299</sup> 25 Jahre SJ RhPf, S. 6f.

**1982:** Endgültige Gründung des **SV Rheinland-Pfalz** auf Ebene des Bundeslandes. J. **SCHULTHEIS** (SC Koblenz) erzielte auf der **36. Dt. A-JugendM** in Dortmund vom 23. 07. bis 01. 08. den letzten Platz (1,5/9). Bei der **Dt. B-JugendM** vom 24. bis 31. 07. erzielte H. **DAUM** (SC Koblenz) **Platz 4** (4/7).<sup>1300</sup> Bei der **V. RhPfBlitzEM** in Bad Neuenahr erzielten V. **WOLF**, **BRÜCKNER**, **FRITSCHÉ**, **SEUL**, **SCHULZ**, Th. **BOHN**, **SCHLICK** und Dr. **POLSTER** die **Plätze eins** (15,5/19), vier (14,5), fünf (13), sechs (12), sieben (12), acht (11,5), zehn (10) und zwölf (9). Die **9. Dt. BlitzEM** fand vom ? Bereits 1982 saß im **Vorstand** der **SJRhPf kein Rheinländer** mehr, nachdem auch W. **JUNG** sein Amt als 2. Vors. niedergelegt hatte.<sup>1301</sup>

10

**1983:** Bei der **VI. RhPfBlitzEM** in Hohenecken erzielte G. **SEUL** (später SV03) **Platz zwei** (13,5/19). Die **10. Dt. BlitzEM** fand vom ? Bei der **III. RhPfEM** in Landau **siegte** V. **SCHLICK** (SV03).

**1984:** Bei der **VII. RhPfBlitzEM** in Wittlich belegten T. **BRÜCKNER**, G. **SEUL**, E. **BAYER** und L. **KÖRHOLZ** die Plätze **eins** (13,5/16), drei (12,5), fünf (19) und sieben (9). Die **11. Dt. BlitzEM** fand vom ?? Im **Schulschachwettbewerb RhPf** **siegte** in der **WK I** das **Max von Laue Gymn. Koblenz** (?).

20

**1985:** Die **VIII. Offene (!) RhPfBlitzEM** in Worms am 26. 10. gewann **SANDMEIER** (18/22) vor **FRITSCHÉ** (17) **drei**, **SEUL** acht (14) und **LEX** zwölf (10). Die **12. Dt. BlitzEM** fand vom ?? Bei der **IV. RhPfEM** in Wittlich **siegte** T. **BRÜCKNER** (SV03) vor L. **KÖRHOLZ** (SV03).

**1986:** Bei der **IX. RhPfBlitzEM** in Neustadt belegten G. **SEUL**, J. **WEIDEMANN**, T. **BOHN** und L. **FRITSCHÉ** die Plätze **zwei** (16,5/19), drei (14), sechs (13) und acht (12). Bei der **V. RhPfEM** in Speyer belegte L. **KÖRHOLZ** (SV03) **Platz vier** (6/11).

30

**1987:** Meisterschaft der Schachjugend Rheinland Anfang Januar 1987 auf dem Ehrenbreitstein: Sieger **B-Jugend** G. **VOSS** (Mayen), **D-Jugend** M. **HAMMES**, **A-Mädchen** M. **ALBERT** (Bitburg; alle [später] SV 03). Bei der **X. RhPfBlitzEM** in Frankenthal erzielten J. **WEIDEMANN** und S. **JÄGER** die Plätze vier (15/21) und neun (12). Bei der **VI. RhPfEM** in Heimbach-Weis **siegte** T. **BRÜCKNER** (SV 03). S. **JÄGER** (SV03) wurde **zweiter** bei der **RhPf A-JugendEM**.

**1988:** Bei der **XI. RhPfBlitzEM** in Neustadt belegten J. **WEIDEMANN**, T. **BOHN** und C. **LEX** die Plätze fünf (10/16), sechs (9,5) und elf (7). Bei der **VII. RhPfEM** in Landau

40

**1989:** Bei der **VIII. RhPfEM** in Manderscheid

In der **Spielzeit 1992/93** waren die Klassen neu geregelt worden. Durch die Einführung von zwei 2. Rheinland-Pfalz-Ligen (Nord und Süd) gab es im Rheinland nur noch die Rheinlandliga, geteilt in Staffel I und II.

**1990:** Bei der **IX. RhPfEM** in Schweich ? **I. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz

**1991:** Bei der **X. RhPfEM** in Bingen ? **II. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz

---

<sup>1300</sup> Bulletin B- und C-Jugend 1982.

<sup>1301</sup> 25 Jahre SJRhPf, S. 9.

- 1992:** Bei der **XI. RhPfEM** in Pirmasens ? **III. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz
- 1993:** Bei der **XII. RhPfEM** in Herxheim **IV. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz
- 1994:** **2. Internationales Schachopen Neuwied:** 1. IM MALJUTIN 7/9 etc. Bei der **XIII. RhPfEM** in Hillscheid ? **V. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz in der Fachhochschule Karthause: ?? Friedhelm SCHNEIDER (Braubach) wurde Vors. der **SJRh**.
- 10 **1995:** Bei der **XIV. RhPfEM** in Saarburg
- 1996:** Bei der **XV. RhPfEM** in Ludwigshafen
- 1997:** Bei der **XVI. RhPfEM** vom 25. 07. bis 02. 08. in Wittlich.
- 1998:** Bei der **XVII. RhPfEM** in O. SCHUMACHER (Kettig) erzielte bei der **70. DEM** vom 06. bis 14. 11. in Bremen **Platz 43** (3/9).
- 20 **1999:** Bei der **XVIII. RhPfEM** in
- 2000:** Feier zum **25jährigen Jubiläum des SVR** am 26. 08. in Polch. Bei der **XIX. RhPfEM** in Saarburg vom 24. 06. bis 21. 07. erzielte H. SCHWERTEL im **Seniorenturnier Platz sieben** (4/7). Friedhelm SCHNEIDER (Lahnstein) wurde **1. Vors.** der **SJRhPf**.
- 2001:** Bei der **XX. RhPfEM** in ? Der SC 1926 **Bendorf** trug zu seinem Jubiläum im Dezember die **Dt. MM** der **Jugendklasse U16** mit Viererteams aus: Platz 15 (5:9 MP).
- 30 **2002:** Bei der **XXI. RhPfEM** in ?? IM A. **KERTECZ** (Koblenz, ehemals SV 03) **siegt** bei der **XIV. BundeswehrM** vom 02. bis 04. 03. in Stetten als Zivilangestellter.
- 2003:** Anlässlich der Feiern zum 100jährigen Jubiläum richtete der SV 03/25 Koblenz die ?? RheinlandM in der Aula des GörresGymn. aus Bei der **XXII. RhPfEM** in
- 2004:** Bei der **XXIII. RhPfEM** in ? Bei der **XXI. Dt. BlitzMM** in Godesberg am 19. 06. erreichte der SC Remagen ??
- 40 **2005:** Bei der **XXIV. RhPfEM** in
- 2006:** Bei der Offenen **Europäischen Senioren MM** vom 17. bis 26. 02. in Dresden erzielte die Mannschaft *Rheno - Palatinat* in der Aufstellung 1. Ronald DENDA (SC Koblenz 2054) 2. Hans SCHWERTEL (SV03 2039) 3. Norbert DEGENHARDT (Polch 2134) 4. Erich JÄGER (Frankenthal 2070) Platz 25 von 46 teilnehmenden Teams. Die **29. RheinlandM** wurde vom VfR Karthause (Schachabteilung) vom 07. – 09. und 13. - 15. 04. im Gymnasium auf der Karthause ausgerichtet. Bei den [modernen] **3. Bad Emser Schachtagen** vom 04. bis 11. 03. wurde GM Karel VAN DER WEIDE (NL) **erster** (7,5/9), FM Eduard BAKHMATOV zweiter (6) und Klemens ZIMMERMANN (Siershahn) dritter(5,5); im Seniorenturnier siegte (6,5/9) Wolfgang HÜBNER (Köln)? Bei der **XXV.**

**RhPfEM** in ? Der SC 1926 **Bendorf** trug zu seinem Jubiläum vom 26. bis 30. 12. die **Dt. MM** der **Jugendklasse U16** mit Viererteams aus (Hotel Bellevue).<sup>1302</sup>

**2007:** Bei den [modernen] **4. Bad Emser Schachtagen** vom bis . wurde ?? Die **30. RheinlandM** wurde Bei der **XXVI. RhPfEM** in

**2008:** Der **SC 1955 Koblenz löste sich** nach Beschluß der Mitgliederversammlung vom 04. 04. zum 30. Juni 2008 nach 53 Jahren **auf** und geht eine **Fusion** mit der SA des **VfR Karthause** ein, der damit der drittgrößte Verein in RhPf wird.<sup>1303</sup> Wichtige Funktionäre des Vereins waren weggezogen oder hatten sich aus Altersgründen etc. zurückgezogen. J. SCHULTHEIß gründete sofort erneut den **neuen SC 1955 Koblenz**, der nun in der B-Klasse startete. Bei der **XXVII. RhPfEM** in ? Elmar ZIMMER begann im September mit dem als email verschickten *Newsletter Rheinland*. Bei den [modernen] **5. Bad Emser Schachtagen** vom ? bis ? wurde ?? Bei der **17. Dt. LänderM** der **Senioren** vom 31. 08. bis 06. 09. in Berlin erzielte die Mannschaft **Rheinlandpfalz** (1. Horst NEUMANN 1,5/7 VfR Karthause, 2. Johann SCHWERTEL 3,5 SV 03, 3. Dr. Hermann PUSCH 4,5 ? 4. Berthold WALTER 2 Hillscheid) **Platz 19** (6-8 MP). Der Traditionsverein 1877 Trier fusionierte mit der SG Trier-Süd. Am 01. 11. wurden in der Aula des **Eichendorff-Gymn.** die **Koblenzer StadtM** des **Schulschachs** (8.-1. Klasse) ermittelt: beste Mannschaft war die schon seit Jahren von OStR TRENNER-WISSNER geleitete heimische Schach-AG (Spitzenförderung durch U. BOHN), Einzelsieger der WK II L. STAHLNECKER 5/5 (HildaG/Karthause), 3. Jonathan HOPPEN (EichendorffG/SV03).<sup>1304</sup>

**2009:** Eine rheinische Seniorenmannschaft „Rhenopalatina“ mit Diethelm WALTER (3,5/9 Schott Mainz 2173), J. SCHWERTEL (SV 03 3,5 1987), R. DENDA (4,5) und H. NEUMANN (4,5; beide VfR Karthause) erzielte vom 05. bis 13. 04. in Velden / Ö. bei der **11. Senioren Team Europameisterschaft** Platz 40 (7-11 MP 16 BP) bei 54 M. Bei der am 17. 05. in Güls ausgetragenen **SSEM** (43 Teiln. ü. 60) der **Senioren siegte** (6,5/7) Gottfried **SCHUMACHER** (Bad Neuenahr) vor F. SEIBT (Prüm 5,5) und Dr. PUSCH (Bendorf 5).<sup>1305</sup>

---

<sup>1302</sup> RZ 23. 12. 2006.

<sup>1303</sup> RZ 10. 06. 2008.

<sup>1304</sup> RZ 07. 11. 2008, Fotos homepage svkoblenz.de.

<sup>1305</sup> Blick aktuell 21/2009 mit **Photo!**



### III. Der SV 03/25 ab 1974

#### A. Der sportliche Aufstieg zwischen 1974 und 1993

1974: Im A Finale des ViererMBlitzturniers zum 50jährigen des SC Kettig wurde der SV 03 zweiter hinter der Mannschaft von Solingen (vor Hamburg, Köln, Bonn etc.). In der **I. Mannschaft**, die in der **Oberliga Mittelrhein Süd** den **dritten Platz** (16:6 MP 50,5:37,5 BP) erzielte, wurden erstmals mehrere **Jugendtalente** eingesetzt, die teilweise aus dem Kölner Raum kamen. Die 'Aufstellung' lautete: Klaus DAEHR (\* 1955, Leverkusen), Jörg WEIDEMANN (\* 1958, St. Augustin), A. KÖNIG, DONCEVIC, PREKER (MF), K.W. BOHN, GRÖBLER, ZIMMERMANN (Limburg?), POLSTER, SCHLICK (Neuwied), THEIS. Der Aufsteiger Kettig kam in die neugeschaffene **vierteilige Bundesliga Südwest**. Die Sechsermannschaft des Mittelrheins mit (den späteren Koblenzer Spielern) WEIDEMANN, DONCEVIC WOLF gewann *überraschend* die **Dte. Jugend-LänderMM** in Frankfurt vom 27. 10. bis 03. 11. Das Fazit des Schachechos lautete: *Die Deutsche Schachjugend verfügt jetzt wieder über ein großes Reservoir an international einsatzfähigen Spielern.*<sup>1306</sup> Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung': K.W. BOHN, Benno WAGNER ?, in der **Liga Mittelrhein Staffel 2** und wurde **dritte** (33 BP 10:4 MP, darunter ein 8 : 0 am Brett gegen Neuwied II). Die **III. Mannschaft** wurde in der Aufstellung: ?? BRINK, KLAUS (\* 1958) ?, **fünfter** der **Bez.liga Nord** (6:8 MP 22,5:19,5 BP). **Stadtmeisterschaft** (20 Teiln. 7 R. CH): 1. NOLL (SC REI) 2. KLEINWÄCHTER (SC REI) 3. POLSTER (SV 03) / KREBS . **Stadtblitzmeister** KREBS. **Vereinsmeisterschaft**: 1. POLSTER 2. PREKER 3. KRÄMER. **Kreis-Pokalmeister** wurde D. DONCEVIC. Der SV 03 wurde **KreisjugendMM**. JHV am ?: **1. Vors. Dr. MEßMER**, Turnierleiter BOHN.

1975: In der Saison **1974/75** gelang dieser 'Jugendmannschaft' dann der Durchbruch in der Aufstellung: DAEHR (ging nach Porz, **Ingo** 76<sup>1307</sup>), WEIDEMANN (79), DONCEVIC (\*1958, 77), PREKER (\* 1954, 94), K.W. BOHN (1928-1997, 68), POLSTER (\* 1956, 97), Peter BACHMANN (\* 1948, kam als Richter aus Speyer, 86), SCHLICK (\* 1956, 93), THEIS (\* 1958, 90), Dr. HERRMANN (\* 1940) wurde sie **Meister** der wieder neunrunden **Oberliga Süd** Mittelrhein; SG 08/56 Neuwied I, 12. SG Neuwied/Heimbach II. Anschließend besiegte sie den Meister der Oberliga Nord, den SK Bonn in 2 Stichkämpfen am 13. 04. und 05. 05. mit insgesamt 8,5 : 7,5. Im nachfolgenden Vierer-Stichkampf vom 06. 06. bis 08. 06. um den **Aufstieg** in die neugegründete vierteilige **Bundesliga (Südwest)** gelang ihr in Ludwigshafen der Gesamtsieg mit 5,5-2,5 gegen Freiburg (1. DONCEVIC 0,5 2. DAEHR 0 3. PREKER 1 4. BACHMANN 0,5 5. POLSTER 1 6. THEIS 0,5 7. SCHLICK 1 8. BOHN 1), 6-2 gegen Neustadt (1. DAEHR 0 2. DONCEVIC 1 3. PREKER 1 4. POLSTER 1 5. BACHMANN 0,5 6. THEIS 1 7. BOHN 1 8. SCHLICK 1) und 4-4 gegen Ludwigshafen. „Der unaufhaltsame Aufstieg des Koblenzer Schachklubs 03/25“<sup>1308</sup> zeigte sich auch im Blitzschach: beim **internationalen BlitzMturnier** in **Limburg** (Dompokal mit 99 Mannschaften) im Juni errang die Vierermannschaft des SV 03 unter 99 teilnehmenden Mannschaften hinter Königsspringer Frankfurt (IM SOOS, Dr. FAHNENSCHMIDT, CLARA, BASSLER) und der SG Solingen (GM HECHT, IM

<sup>1306</sup> SE 1974, S. 352.

<sup>1307</sup> In dieser Saison wurden die Ingo-Zahlen flächendeckend in allen Ligen Deutschlands eingeführt. Sie schwankten allerdings noch lange Zeit zwischen Bundes- und Landesebene.

<sup>1308</sup> Artikel in der RZ von Hans BULL vom 23. 06. 1975. Es sieht den Anfang dieser positiven Entwicklung im Spielen der Schüler am Zentralplatzschachbrett.

GERUSEL, FM EISING und FAPPAS), die im direkten Duell 3:1 bezwungen werden konnte, den **dritten Platz**. Eine II. Mannschaft erzielte dort Platz 15. Beim Helmut-Klein Gedenkturnier des SV Hitdorf/?? (BlitzMM ?) am 01. 06. erzielte eine Mannschaft des SV 03 den **zweiten Platz** [Urkunde!]. J. WEIDEMANN wurde am ?? bei der **Dt. A-JugendM** in Hamburg **zweiter** und erhielt die **silberne Ehrennadel**. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung': K.W. BOHN, Dr. HERRMANN, Benno WAGNER (104), HAACK, BACHMANN, SÜSTERHENN (\* 1942, 116), Horst NEUMANN (\*1938, 105), Jörg HOLLSTEIN (\* 1957, 95), Manfred KÖNIG (\* 1957, 107) und wurde nur **dritter**. Bei der saisonentscheidenden 4,5 Niederlage gegen Linz wurde ihr „*unkonzentriertes Spiel und teilweise unverständliche Lustlosigkeit*“ vorgeworfen.<sup>1309</sup> **Stadtmeisterschaft** (28 Teiln. 9 R. CH): 1. DONCEVIC (SV 03) 2. KLEINWÄCHTER (SC REI) 3. NOLL (SC REI); **Stadtblitzmeister** (24 Teilnehmer) wurde am 19. 09. im Colling D. DONCEVIC vor SCHLICK und Michael THEIS (alle SV 03). **Vereinsmeisterschaft** ?. Die **III. Mannschaft** (6er Team) **stieg** in der Aufstellung: ENGELBRACHT (133), Horst KERSTING (134), Dieter RYCHEL (136), TOMINSKI (147), Dr. Peter SCHIMMELS (114) ? aus der Bez.liga Nord (10:4 MP 28,5:13,5 BP) nach Stichkampf gegen Emmelshausen (8:0) in die **2. Liga des SVM auf**. Die **IV. Mannschaft** KRONEBERGER (MF) erzielte ? **Kreis-Pokalsieger** wurde erneut D. DONCEVIC nach Sieg gegen HÜRTER (Mayen). Bei der **JugendEM** des SVM wurden WEIDEMANN und DONCEVIC **erster** (8,5/11) und **zweiter** (7/11). D. DONCEVIC, K. DAEHR und H. FREISE wurden bei der **Mittelrheinmeisterschaft** in Wittlich vom 4. bis 12. 10. **zweiter, dritter** und **vierter** mit 5,5/9. Bei der **BlitzEM** des SVM wurden DAEHR und DONCEVIC **3./4.** mit jew. 12/17 hinter DANKERT (Kettig/Hamburg) 14,5/17. Bei der **JugendblitzMM** des SVM in Opladen siegte Koblenz in der Aufstellung WEIDEMANN, THEIS, KÖNIG, SCHULZ vor Monheim und Stolberg. Beim 3. Blitzturnier in Bad Hönningen am 19. 05. gewannen D. DONCEVIC und J. WEIDEMANN Platz 1 und 2 vor u.a. PREKER (alle SV 03). Der Verein hatte jetzt 38 Mitglieder. Auf der JHV am 05. 09. wurde ein **neuer Vorstand** – Dr. MEBMER trat aus Altersgründen nach 16 Jahren zurück - gewählt: 1. Vorsitzender **BACHMANN**, 2. Vorsitzender K.W. BOHN, Kassierer W. KRONEBERGER, Turnierleiter M. KÖNIG, Jugendwart BRITZ, der Monatsbeitrag beträgt 5 DM, für Jugendliche 3 DM, 38 Mitglieder.

**1976:** Die **I. Mannschaft** spielte als jüngste M. in der **Bundesliga Südwest** 'in der Aufstellung': 1. Helmut FREISE<sup>1310</sup> (2/7 67) 2. WEIDEMANN (5/7, 72) 3. DAEHR (4,5/7, 75) 4. DONCEVIC (6/7, 72 mit 83 % in der Jahresbestenliste) 5. PREKER (MF, 3/6, 99) 6. THEIS (1/3) 7. SCHLICK (5/7, 88) 8. BOHN (0,5/3), POLSTER (1,5/3), BACHMANN (0/2), HOLLSTEIN (1/2) und wurde **vierter**. Auftaktkampf der I. M. am 07. 12. 1975 im Colling gegen Aachen 5,5 Sieg (**Fotos**). In der 3. Runde erzielte man sogar ein 4:4 gegen den hohen Favoriten Porz mit den Dres. GM HÜBNER und IM TRÖGER. D. DONCEVIC wurde **ERSTER** der **JugendEM** des SVM am ?? in Horrem. Jörg WEIDEMANN wurde bei der **DEM** der **A-Jugend** in Lübeck vom 30. 07. bis 07. 08. nach Stichkampf mit Christian SCHUBERT (München) **erster** (8/9), D. DONCEVIC **3./4.** (5,5/9). Bei der anschließenden **Jugendweltmeisterschaft** vom 19. 12. 1975 bis 06. 01. 1976 in Groningen erzielte J. WEIDEMANN in der bärenstarken Vorgruppe (GM SCHÜSSLER, VAN DER STERREN, OLAFSSON, SPEELMAN, INKIOV, FTACNIK, POPOVIC, FOISOR, KOTCHIEV) 2,5/7, im **Finale C** mit 4/10 **Platz 4.**<sup>1311</sup> [**achter** (8/13 hinter bzw. punktgleich mit den GM FTACNIK, WLADIMIROV KOUATLY, GROSZPETER, POPOVIC,

<sup>1309</sup> RZ vom 03. 12. 1975.

<sup>1310</sup> Aus Aachen als Gymnasiallehrer nach Andernach zugezogen, Teilnahme an **dt. Meisterschaften 1969** in Königsfeld als **8.** (7 P.), **1970** in Völklingen als **19.** (7,5 P.) und **1974** als **11.** (8,5 P.).

<sup>1311</sup> Groningen 1976, S. 8 u. 124.

CHANDLER, GEORGIEV, CAMPORA) – nahm er an 2 JugWM teil??] und erzielte beim Länderkampf BRD - Rumänien vom 02. bis 03. 10. in Bukarest gegen FOISOR (später GM) ein 2:0. D. DONCEVIC wurde **zweiter** der **MittelrheinBlitzmeisterschaft** in Mayen am 31. 10. C. DAEHR belegte bei der **3. Dt. BlitzEM** in Hattingen vom 15./16. 05. den **10. Platz** mit 21,5/35. Im **Mittelrheinviererpokal** schied man im **Halbfinale** gegen Kettig aus. Der SV 03 **siegte** am ?? bei der **erstmalig ausgetragenen RhPfBlitzMM** vor Frankenthal und Neustadt.<sup>1312</sup> Die **JugendMM** des SVM (28 viererM) wurde ebenfalls **gewonnen**.

10 Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Schachliga Mittelrhein Süd** (14:4 MP 47:25 BP) in der 'Aufstellung': M. KÖNIG (MF), K.J. SCHULZ, BACHMANN, K.W. BOHN, RYCHEL, BRITZ, ENGELBRACHT, TOMINSKI und **stieg** in die **Oberliga Mittelrhein Süd auf**. Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **2. Schachliga Mittelrhein Süd** (13:5 MP 43:29 BP) in der Aufstellung BRINK (MF), KERSTING, Benno WAGNER, OTTO, Dr. HERRMANN, KALEPKY, SÜSTERHENN, HOLLSTEIN, Dr. SCHIMMELS wurde **zweiter** und **stieg** nach Stichkampf gegen Kinheim ebenfalls in die **Oberliga Mittelrhein Süd auf**. Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung RYCHEL (MF), in der **Kreisklasse** und ?. Beim **internationalen BlitzMturnier** in **Limburg** (Dompokal) am 19. Juni errang die Vierermannschaft des SV 03 unter 99 teilnehmenden Mannschaften den **ersten Platz** vor der SG Solingen.<sup>1313</sup> D. DONCEVIC gewann am ?? den *Tollen Käfer* von Rheinbrohl.

20 **Vereinsmeisterschaft** ?. **Stadtmeisterschaft**: 1. PREKER 2. K.W. BOHN 3. K. SCHULZ (alle SV 03). Der Gefreite W. POLSTER wurde vom 31. 05. bis 04. 06. in Hemer/Iserlohn **erster Deutscher Soldatenschachmeister** vor 47 weiteren Teilnehmern mit (7,5/9).<sup>1314</sup> **MBlitzturnier** des SC Neuwied am 26. 09. ?? Winterfest am 07. 02. diesmal ohne Kapelle. **JHV** am 12. 11. im Colling: es wurde ein **Förderkreis** zur Unterstützung der I. Mannschaft gebildet; ein **Mäzen** (THEISEN - Rheinzeitig) konnte **nicht gefunden** werden, der bescheidene Zuschuß der Stadt wurde abzurufen verabsäumt!<sup>1315</sup>

30 **1977**: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Bundesliga Südwest** in der 'Aufstellung' DONCEVIC (ging nach Porz 3/7), PREKER (2,5/6), FREISE (ging nach Kettig 3,5/6), SCHLICK (2,5/7), POLSTER (3,5/6), Frank ZIMMERMANN (kam aus Limburg, spielte für den SV 03 die **schönste Bundesligapartie** in ihrer bisherigen Geschichte!<sup>1316</sup>4,5/7), K.W. BOHN (MF), WALTER (2,5/3), HOLLSTEIN (1,5/6 98), THEIS (0,5/2), SCHULZ (2,5/3), KALEPKY (1/3) und wurde **fünfter** (5:9 MP 27,5 BP). D. DONCEVIC wurde bei der **DEM** der **A-Jugend** vom 28. 07. bis 07. 08. in Wallrabenstein **erster** (7/9), WEIDEMANN zweiter (6/9); im geschlagenen Feld (24 Teilnehmer) die späteren GM LOBRON, KINDERMANN, LAU, BISCHOFF. D. DONCEVIC unterlag am 05. 06. in Kettig/Weißenthurm im **Bundesfinale** des **Dähnepokals** dem Hamburger DANKERT, wurde auf der **4. Dt. BlitzEM** in Aachen vom 07./08. 05. **23.** mit 19,5/41 und bei der **BlitzEM** der **JugendMittelrhein** in Godesberg **erster** (20/23). Kreis-Dähnepokalsieger wurde V. SCHLICK (SV 03).

40 **Stadtmeisterschaft** (ab 06. 10. 1976, 24 Teiln. 9 R. CH, Ende Jan. 1977): 1. NOLL (SC REI) 8 2. K.W. BOHN 7 3. Klaus SCHULZ 6,5 (beide SV 03). Die **StadtblitzM** am 06. 12. 1977 gewann DONCEVIC (10/11) vor Kl. SCHULZ (9/11) und SCHLICK (8/11). **Vereinsmeisterschaft**: 1. PREKER 2. SCHLICK. In der **JHV** am **29. 11.** wurden folgende

<sup>1312</sup> 75 Jahre PSB, S. 137.

<sup>1313</sup> SE 1976, S. 192.

<sup>1314</sup> Hemer Zeitung vom 05. 06. 1976 und Rhein-Zeitung vom 18. 10. 1976.

<sup>1315</sup> Protokoll Schriftführer HAFFER.

<sup>1316</sup> Lösungsstellung der Partie vom 27. 02. 1977 gegen Wolfgang HÜBNER (Schwarz, Porz): W: Kb1; Dg3; Td1, h1; Sc6, e4; Le2; Ba2, b2, c2, g2, h2. Schw.: K e8; Dh6; Tb7, h8; Sd7; Lc8, f8; Ba6, b5, f7, g7, h7. Weiß setzt in vier Zügen Matt! **Abgedruckt** in Jakow NEISTADT: Schachpraktikum Berlin (Ost) 1983, S. 27 (Nr. 43).

Personen gewählt: **neuer 1. Vors.** K.W. BOHN, **2. Vors.** Peter BACHMANN, Schriftführer Egon URMERSBACH, Kassenwart Werner KRONEBERGER (der dieses Amt ca. 25 Jahre ausübte!), Turnierleiter Helmut KALEPKY (\*1954), Jugendwart K. SCHULZ. Der alte 1. Vors. beklagte die relativ *unattraktiven Vereinsabende, die bescheidene Teilnahme der älteren Mitglieder und die häufige Disziplinlosigkeit der Jugendlichen während der Turniere.*<sup>1317</sup> Bei der Hauptausschußsitzung am 16. 12. im Scheer wurde Th. BOHN mit der Führung einer **Vereinschronik** beauftragt und die vierteljährl. Herausgabe von Vereinsnachrichten beschlossen. Am 21. 12. 1977 wurde die alte **Vereinsgaststätte Colling** in der Gemüsegasse 5 nach längerer Renovierung vom Pächterehepaar MARTIN wiedereröffnet. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Mittelrhein Süd** in der Aufstellung THEIS (4/7 91), Manfred KÖNIG (1,5/5 107), BACHMANN (4,5/8), K.W. BOHN (5/7 68), Berthold WALTER (\*1943, später Hillscheid 4,5/8), K. SCHULZ (5,5/6), Dr. SCHIMMELS (2/7 114), BIDARDEL (0,5/3), T. BOHN (0/2) und wurde **vierter** (11:7 MP 38 BP). Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **Oberliga Mittelrhein Süd** in der 'Aufstellung' – es war möglich in der Saison Spieler zwischen den Mannschaften zu tauschen - KALEPKY (MF 7,5/9), SÜSTERHENN (2/5 116), BONALDO (2/8), WAGNER (3,5/8 104), Dr. HERRMANN (1,5/5), GRÖBLER (5/7), ENGELBRACHT (1/7), BRITZ (2/5), KRONEBERGER (1/5), RYCHEL (3/6), HAFFER (0/4) wurde **10.** (2:16 MP 27,5 BP) und **stieg** in die **Rheinlandliga II Süd ab**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Dieter RYCHEL, Michael HAFFER, EITELBACH, Jürgen HOFFMANN, Egon URMERSBACH (MF), Thomas BOHN, Ulrich BOHN **achter** in der **Bez.liga Nord** (2:12 MP 12,5:29,5 BP). Der SV 03 hatte jetzt 43 Mitglieder. Th. BOHN gewann die **Vereinsjugend-** (Nachwuchsgruppe) und **B-Jugendmeisterschaft** des **SK Koblenz**. Am 11. 04 veranstaltete der SC Rheinbrohl ein Einzelblitzturnier (*Toller Käfer* als 1. Preis): **4.** DONCEVIC hinter PODZIELNY und WEIDEMANN vor 110 Teilnehmern; am 15. 05. veranstaltete die SG Boppard ein ViererMBlitzturnier ??; am 18. 09. der SC Heimbach-Weis ein ViererMBlitzturnier ?? ? Beim **17. internationalen Schachfestival** des SK 1929 **Dehn** am 08. 05. erreichte die I. Mannschaft des SV 03 im **Massey-Ferguson SS8erMturnier** den **zweiten Platz**. Beim **Eröffnungsb blitzturnier** des **Schachzentrums Hasenmühle** (Wittlich) siegte J. WEIDEMANN vor D. DONCEVIC im Juni. Hans BRITZ war Jugendwart. Beim Winterfest am 22. 01. 1977 erhielten die Mitglieder HAACK und WINKLER die **goldene Ehrennadel**.

**1978: Veranstaltung zum 75jährigen Vereinsjubiläum** am 01. und 02. 12. mit GM Dr. Robert HÜBNER in der Aula des Eichendorff Gymnasiums: (**Photos!** + ausführl. **Zeitungsartikel!**): Nach Begrüßung und Überreichung einer Unterstützung (1.200 DM) durch den städtischen Beigeordneten MAAHS und den Sportkreis (300 DM) wurde unter großem Zuschauerinteresse ein **Uhrenhandicap** ausgetragen: 7,5:2,5 für Dr. HÜBNER (Siege für PREKER und SCHULZ, remis für den Ehrenvorsitzenden HAACK, Niederlagen für POLSTER, HOLLSTEIN, Dr. LÖFFLER, DONCEVIC, SCHLICK, BACHMANN, BONALDO). Die **Simultanvorstellung** am Samstag endete 30,5:10,5 für Dr. HÜBNER, der nur mit Schwarz spielte (Siege errangen: Thomas RICHTER (mit 'Hintermännern'), Dr. HERRMANN (beide SV 03), KÖRHOLZ (Trier), JACOBS (Wittlich), LEURER (SC), SCHELL (Boppard), FRITSCH (Kettig); Remis erzielten: Joachim HAFFER, Dr. SCHIMMELS, THEIS, U. BOHN (alle SV 03), EISELE (Boppard), BIRNBAUM (Kettig), WÄCHTLER Rheinzeitung!). Dem Verein entstanden bei der Gesamtveranstaltung ca. 200 DM Minus.

Die **I. Mannschaft** spielte in der **Bundesliga Südwest** 'in der Aufstellung: PREKER (83<sup>1318</sup> 2/7), POLSTER (1/7), ZIMMERMANN (3/7), Frank SCHÖNTHIER (kam als

<sup>1317</sup> Protokoll des Schriftführers URMERSBACH.

<sup>1318</sup> Einführung der Ingo-Zahlen auf RhPf Ebene durch R. KASPER im Sommer 1978.

Jugendlicher aus Monheim 3/7), SCHLICK (2,5/7 90), Dr. Friedrich LÖFFLER (2,5/6 kam aus Bonn), Ernst FROMME (1,5/5 kam aus Gießen), HOLLSTEIN (2/3), SCHULZ (1,5/4), KALEPKY (0/1 99), BACHMANN (0,5/2 96), belegte den **7. Platz** (2:12 MP 19,5 BP) und mußte in die **neugegründete Oberliga Südwest** (RhPf u. Saarland, angesichts der vierteiligen Bundesliga u. der anstehenden Gründung des SB RhPf) **absteigen!** Die Spieler SCHÖNTHIER und ZIMMERMANN verließen den Verein. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Rheinland** (vergleichbar der alten OL Mittelrhein Süd) in der 'Aufstellung' THEIS (6/8 91), K. SCHULZ (5/7 85), HOLLSTEIN (4,5/6 96), KALEPKY (4,5/7), BACHMANN (4,5/7), BONALDO (3/6 103), M. KÖNIG (0/1), NEUMANN (3,5/6 109), GRÖBLER (1/3), RYCHEL (0/2), Dr. SCHIMMELS (1/3), BRITZ (0/2), KRONEBERGER (0/1), BOHN (2/3) und wurde **fünfte** (9:9 MP 34,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga Staffel II** in der 'Aufstellung' K.W. BOHN (86), BRINK (MF 101), Dr. HERMANN, Dr. SCHIMMELS (123), RYCHEL (125), KRONEBERGER (169), TH. BOHN (147), ENGELBRACHT, KERSTING (119), TOMINSKI, wurde „bei erklärtem Aufstiegsziel“ **zweite** (13:5 MP 40 BP) und **stieg** in die neugegründete **1. Rheinlandliga auf**. Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung: Bernd WIRNITZER, Th. BOHN, Rolf LARISCH (126), U. BOHN (161), Jürgen HOFFMANN, THOMMS, Thomas LENZ, RICHTER in der **Bez.liga Nord** und wurde **achte** (4:14 MP 28,5:43,5 BP). V. SCHLICK schied am 20. 01. im **Viertelfinale** des **Deutschen Dähnepokals** gegen den Berliner Stadtmeister REICHENBACH aus. **Stadtmeisterschaft** (ab 12. 10.1977 im Scheer/Weißergasse, 18 Teiln. 7 R. CH, Ende Jan. 1978): 1. Heinz SCHULZ (SC Koblenz) 5,5 2. BACHMANN (SV 03) 5,5 3. KLEINWÄCHTER (SC Koblenz) 4,5. K. SCHULZ wurde **A-** (6,5/8), Th. BOHN **B-Jugendmeister** des **SK Koblenz** (5,5 mit A-Jugend zusammen), am 22./23. 04. **Rheinland B-Jugendmeister** und am 06. 05. **Rheinland-Pfalz VizeM B-JugendM** (nach Ausscheiden gegen den späteren Dt. B-JugendM GIESE aus Neustadt). **Vereinsmeisterschaft** (15 Teilnehmer): ?? Die sehr stark besetzte **KreisblitzM** im Gasthaus Scheer/Weißergasse am 28. 10. gewann K. SCHULZ (13,5/15) vor PREKER, SANDMEIER, LAVEN (beide Kettig), BOHN Th., SCHULTHEIS (SC), SCHELL (Boppard). Bei der **ersten RheinlandM** (nach der Neuorganisation des SV RhPf) vom 20. bis 25. 03. 1978 (36 Teilnehmern CH) in der Hasenmühle in Wittlich erzielte PREKER Platz **fünf** (6/9), während SCHLICK abgeschlagen landete. Am 06. 01. 1978 fand ein stark besetztes internes Blitzturnier statt: 1. PREKER 2. DONCEVIC 3. POLSTER 4. K. SCHULZ. Bei der **RheinlandblitzM** (20 Teilnehmer) am 11. 11. in Wittlich (Hasenmühle) erzielten PREKER (12/19), SCHULZ (12) und T. BOHN (9) die Plätze 6, 7 und 12. Beim 18. **internationalen SS8erMturnier** in **Dehrn** am 27. 04. erreichte die I. Mannschaft des SV 03 den **zweiten Platz**. Beim nächsttägigen **4er Mblitzturnier** gewann sie den **ersten Preis**. Das **3. Einzelblitzturnier** in **Rheinbrohl** (130 Teilnehmer) am Ostermontag gewann Dr. HÜBNER vor PODZIELNY und J. WEIDEMANN (vor LOBRON, KINDERMANN, KLUNDT, BORIK). Mannschaftsblitz am 15. 05. in Boppard ?? Der SV 03 errang beim 'Coupe de la Ville de Luxembourg' im Oktober (23 Mannschaften aus Dtl., Belgien, Holland, Luxemb.) den **ersten Platz** in der Kategorie A. Der SV 03, der mit drei Mannschaften gestartet war, wurde (4er, 15:1 MP 26:6 BP) **RheinlandJugendMM** und am 09. 09. **RhPfJugendMM** durch ein 3,5:2,5 gegen Dahn (1. SCHÖNTHIER – LINK 0,5 2. THEIS – GUTTENBACHER 0,5 3. SCHULZ – MEYER 0,5 4. BONALDO – SCHREINER 1-0 5. (Mädchen) Astrid HOFFMANN – DANECKI 1-0 6. (Schüler) U. BOHN – LEHR 0-1). Die Jugendmannschaft des SV 03 erzielte in der Aufstellung 1. SCHÖNTHIER (3,5/5) 2. K. SCHULZ (2,5) 3. BONALDO (2,5) 4. BOHN Th. (1/3) / LARISCH (0,5/2) Mädchen Astrid HOFFMANN (3/5) Schüler U. BOHN (3,5/5) auf der **DVJugendMM** in Hamburg (14 Mannschaften, Jugendpark Langenhorn **Photos?**) vom 26. bis 30. 12. nur den **achten Platz** (5:5 MP 16,5:12,5 BP). Der Antrag des SV 03 auf einen Unkostenzuschuß wurde

von dem von Pfälzern völlig dominierten Vorstand der SJRP mit den Worten abgelehnt: „*Wer schickt, der zahlt*“.

Das traditionelle **Winterfest** am 18. 02. (wegen Renovierung) war mit 55 Teilnehmern gut besucht (auch vom SC REI und dem Holl. Taubensportverein). Am 29. 09. wurde vom Vorsitzenden K.W. BOHN und vom **Ehrenvorsitzenden** HAACK der 75. Geburtstag des **Ehrenmitglieds** Hans WINKLER gefeiert. Die Herren Thomas LENZ, SCHIMMELPFENNIG und Wolfgang STÄBE traten dem Verein bei. Auf der **Jahreshauptversammlung** am 3. 11. wurden folgende Posten neu vergeben: Schriftführer SCHIMMELPFENNIG, Turnierleiter Frank BONALDO, Jugendwart und Training SCHULZ und PREKER, Gerätewart Michael HAFFER, Beisitzer ENGELBRACHT. Mannschaftsführer der I. BACHMANN, II. K.W. BOHN, III. KRONEBERGER.

**1979:** Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung PREKER (3,5/11), Dr. LÖFFLER (5/9), POLSTER (9/11), SCHLICK (5/10), SCHULZ (6,5/10), THEIS (3/6), HOLLSTEIN (5,5/10), BACHMANN (5/11), BONALDO (3/3), BOHN T. (1/1), BOHN K.W. (0,5/1), RYCHEL (0,5/3), LARISCH (1/2) und wurde nur **fünfter** nach 11 Runden (13:9 MP 48:40 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung BONALDO, K.W. BOHN, Helmut KALEPKY, Dr. HERRMANN, RYCHEL, Th. BOHN, Dr. SCHIMMELS, GRÖBLER, OTTO und wurde **fünfter** (10:8 MP 37,5 BP). Ihr gelang dabei ein 6:2 gegen die III. Mannschaft und am 29. 10. 1978 gegen Turm Trier II ein **8:0** am Brett! Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **1. Rheinlandliga** in der 'Aufstellung' M. HAFFER, SCHIMMELPFENNIG, KRONEBERGER, WIRNITZER, U. BOHN, LARISCH, STÄBE, Jürgen HOFFMANN, ENGELBRACHT, wurde **zehnter** (2:16 MP 19,5 BP) und **stieg** in die **2. Rheinlandliga** ab. Die **IV. Mannschaft** spielte mit Norbert DIEHL, Arnulf ZIMMERMANN ?? in der ?? und wurde ?? [gab es keine 4. M. 1978/79??]

**Stadtmeisterschaft** (ab 10. 10. 1978, 22 Teilnehmer, 9 R. CH, zuende im Januar 1979): 1. PREKER (SV 03) 8,5 2. NOLL (SC) 6,5 3. M. HAFFER 6,5 4. K.W. BOHN 5,5 5. Th. BOHN (alle SV 03) 5,5. Die **Vereinsmeisterschaft** mußte aus Termingründen nach 2 Runden beendet werden, die **VereinsblitzM** gewann nach 5 Turnieren D. DONCEVIC (94%) vor POLSTER (87%), SCHLICK (81%), PREKER (79%), K. SCHULZ (77%), Th. BOHN (69%) bei 18 Teilnehmern. Die **StadtblitzM** am 09. 02. im Colling gewannen DONCEVIC und SCHLICK mit 17/19 vor SCHULZ, PREKER, POLSTER etc. bei 20 Teilnehmern. Die **KreisblitzM** am 06. 10. in Bad Salzig gewannen SCHLICK und PREKER (jew. 13/15) vor SCHULZ. V. SCHLICK wurde am ?? in ?? **Rheinlandblitzmeister** (zweite Ausrichtung nach Neuordnung des SB RhPf noch nicht an sonstige RhM gekoppelt). K. SCHULZ und T. BOHN wurden **A- und B-Jugendmeister** von **Rheinland-Pfalz** bzw. des SK Koblenz. Die **Jugendmannschaft** konnte sich nach Erringung **der RheinlandM** (Vierer Mannschaften, 9:1 MP 16 BP) diesmal nicht für die Deutsche JugendMM qualifizieren, denn sie verlor am 25. 08. gegen Neustadt 3,5:4,5. Der SV 03 spielte auf der **KreisjugendMM** mit **drei** 4er Mannschaften 14 (!) Runden: **I.** K. SCHULZ, BONALDO, Th. BOHN, LARISCH } **erste** mit 26:2 MP 48,5 BP; **II.** WIRNITZER, BOHN U., Thomas RICHTER, Joachim HAFFER } **neunte** mit 13:15 MP 29,5 BP; **III.** Marcel ZEHE, ZIMMERMANN, DIEHL, E. ZEHE } **zwölfte** mit 9:19 MP 19 BP. 11 Spieler des SV 03 nahmen vom 23. 05. bis 27. 05. am offenen internationalen Turnier in Bad Mondorf/Luxemburg teil: V. SCHLICK und W. POLSTER landeten mit 5,5/7 auf dem **3.-9. Platz**. Mblitzturnier in Boppard am 04.06. ??, Dompokalturnier in Limburg am 14. 06. ??, Einzelblitz bei den SF 1959 Bad Hönningen am 02. 09. m K. SCHULZ wurde bei der **ersten RhPfM** in Wittlich (25. 10. – 31. 10.) **zweiter** (7,5/11) der **Herren** (nach Stichkampf hinter FECHT, damals Neustadt).

JHV am 19. 10.: 45 Mitglieder, davon 11 Jugendliche.<sup>1319</sup> Das traditionelle Winterfest mit Siegerehrung, Tombola und Tanz fand am 10. 02. 1979 im Colling statt (**Foto!**). K. SCHULZ wurde Sprecher der SJ RP. W. POLSTER leitete von 1979 – 1981 die schachliche Ausbildung der Jugend.

10 **1980:** Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung PREKER (5/10), Dr. LÖFFLER (4,5/8), POLSTER (4/8), K. SCHULZ (7,5/10), SCHLICK (9/10), HOLLSTEIN (4/10), BONALDO (3,5/8), BACHMANN (5,5/10), T. BOHN (1,5/3), WIRNITZER (0,5/1), LARISCH (1/1) und wurde nach 11 Runden (16:6 MP 50,5:37,5 BP) **erster bis zweiter** – der SK Frankenthal II (16 MP 54 BP) war nicht aufstiegsberechtigt - und **stieg** in die **2. Bundesliga Südwest auf!**

**Stadtmeisterschaft** (ab 09. 10. 1979, 9R. CH, 32 Teilnehmer beendet am 06. 02. 1980): 1. POLSTER (8/9) 2. K. SCHULZ (7) 3. PREKER (7) 4.-6. Th. BOHN, SCHLICK, STÄBE (6, alle SV 03). **Stadtblitzmeisterschaft** (16 Teilnehmer): 1. DONCEVIC (13,5) 2. SCHLICK (13) 3. POLSTER (12) 4. Th. BOHN. **Vereinsmeisterschaft:** ausgetragen in A und B Endrunden. Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung Th. BOHN (5/9), M. HAFFER, Bernd WIRNITZER, Rolf LARISCH, KRONEBERGER, STÄBE, Jürgen HOFFMANN, RYCHEL, Dr. SCHIMMELS, OTTO und wurde **sechster** (7:11 MP 32,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga** in der Aufstellung U. BOHN (6/9), K.W. BOHN (5,5/9), N. DIEHL, A. ZIMMERMANN, ENGELBRACHT, Astrid HOFFMANN, THOMMES, KERSTING, M. ZEHE und wurde **achter** (7:11 MP 34:38 BP). V. SCHLICK wurde im Dezember in Bad Hönningen **Rheinlandblitzmeister**. T. BOHN siegte im November 1980 bei der **KreisjugendM** (4,5/5) vor SCHELL (Boppard) in der **A-Jugend** ebenso wie Olaf DIEHL bei der **C-Jugend** (4/4). Bei der **RhPfJugendM** der **A-Jugend** in Traben-Trarbach vom ?? wurden L. FRITSCH (später SV 03) und K. SCHULZ **erster** und **zweiter** nach Stichkampf. Das **Eichendorff Gymnasium** wurde in Dülmen/NRW vom ?? in der Besetzung K. SCHULZ, T. BOHN, Rolf LARISCH, Bernd WIRNITZER, Ulrich BOHN, N. DIEHL (alle SV 03) **Deutscher Schulschachmeister** in der **WK I**, nachdem zuvor die **Rheinland-**, die **RhPf-** und die **Südwestdt.M.** jeweils verlustpunktfrei errungen worden waren. Das Eichendorff-G veranstaltete am 15. 10. zum 125jährigen Jubiläum auch ein Schülerblitzturnier, das T. BOHN gewann (14/15) vor LARISCH, WIRNITZER (beide 13,5) und DAUM (12,5). Die **JugendM** des SV 03 (K. SCHULZ, BONALDO, Th. BOHN, LARISCH, WIRNITZER, U. BOHN, Mädchen: A. HOFFMANN, Schüler: Olaf DIEHL) wurde nach Gewinn der **erstmalig mit Achtermannschaften** ausgetragenen **Rheinland-** (12:2 MP 40,5 BP, Urkunde!) und der **RhPfM** (7:1 gegen Kaiserslautern, Urkunde!) durch einen Qualifikationssieg (5,5:2,5) gegen Saarbrücken **SüdwestDt.M** und qualifizierte sich für die **DJMM**. Vom 26. bis 30. 12. nahm die JugendM des SV 03 (1. K. SCHULZ (4/5) 2. BONALDO (3) 3. Th. BOHN (4,5) 4. U. BOHN (1/4) 5. WIRNITZER (1,5/3) 6. LARISCH (2/4) / N. DIEHL (2/3) Mädchen: A. HOFFMANN (2) Schüler: O. DIEHL (0,5) in Duisburg-Wedau an der **Dt.VereinsJugendMM** teil und wurde **fünfter** (5:5 MP 21: 19 BP).

40 **1. Vorsitzender** war K. W. BOHN. Beim 24. Schachfestival in Bad Mondorf vom 09. bis 18. 05. ??, 4. Osterblitz in Rheinbrohl am 07. 04. ?? 20. Internationales Schachfestival in Dehrn vom 25. bis 27. 04. ?? 15. Dompokalblitzturnier in Limburg am 05. 06. ?? 4. MannschaftsBlitzturnier Boppard am 26. 05. ?? Beim Städtevergleichskampf Koblenz gegen die holländische Partnerstadt Maastricht am 12. 05. gewann die Schachabteilung mit 57-7! Im Juli 1980 wechselte das auch häufig vom SV 03 frequentierte Restaurant Scheer/Weißergasse seinen Besitzer und stand für z.B. Jugendkämpfe nicht mehr zur Verfügung. Das neue Vereinslokal des SC Koblenz

<sup>1319</sup> Protokoll Schriftführer STÄBE.

wurde das Gasthaus **Weinand**/Weißergasse, wo auch vom SV 03 Jugendkämpfe ausgetragen werden konnten.

- 1981:** Die **I. Mannschaft** spielte in der **2.** – die erste Saison der einteiligen Bundesliga begann 1980/81 - **Bundesliga Südwest** in der Aufstellung DONCEVIC (4,5/7 67), Klaus DAEHR (aus Leverkusen, spielte für dt. MM Porz, 3/7 80), K. SCHULZ (3/7 78), PREKER (3/7 88), SCHLICK (4,5/7 80), POLSTER (5/5 67), Dr. LÖFFLER (1/6 92), T. BOHN (2/3 89), BACHMANN (MF) und wurde nach 11 (?) Runden (16:6 MP 50,5:37,5 BP) **zweiter. Stadtmeisterschaft** (Beginn 31. 10. 1980, 7 R. CH, 34 Teilnehmer): 1. T. **BOHN** (6/7) 10 2. K. SCHULZ (6/7) 3. G. BRUZIKS (5,5 SC Koblenz). Die **StadtblitzM** am 06. 03. 1981 gewann: ?? Die **Vereinsmeisterschaft** wurde **erstmal**s als 'Open des SV' ausgetragen weil sie in den Jahren zuvor **häufiger ohne Endergebnis endete**. Sie gab „erstmal seit langer Zeit wieder, die Gelegenheit, ... kultiviert Schach zu spielen“<sup>1320</sup> (um den vom Ehrevorsitzenden HAACK gestifteten Pokal, 7 R. CH, Beginn am Buß- und Bettag, 18.11., gespielt wurden 2 Runden. Donnerstag und Freitag Abend je eine Partie, Samstag zwei und am Sonntag Vormittag die letzte Runde, 18 Teiln.) und wurde vom im Vereinslokal Colling ausgetragen: 1. K. **SCHULZ** (5,5) 2. J. SCHULTHEIS (5,5 SV) 3. W. POLSTER (5,5). Bei der am 28. 11. in Kruft ausgetragenen **RhBlitzEM** ? Bei der am ?? im RZ-Forum der Rhein-Zeitung in Koblenz ausgetragenen **RhPflitzEM** belegten 20 WOLF und SCHLICK hinter F. SCHNEIDER (Neustadt) die **Plätze 2 und 3**.<sup>1321</sup> Die **II. Mannschaft** spielte in der viertklassigen **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung Th. BOHN, BACHMANN, Jörg HOLLSTEIN, BONALDO, M. HAFFER, RYCHEL, WIRNITZER, Rolf LARISCH, U. BOHN, K.W. BOHN und wurde nur **dritter** (12:6 MP 39 BP), nachdem man bis zur vorletzten Runde souverän geführt hatte. Die **III. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga** in der Aufstellung STÄBE, N. DIEHL, KRONEBERGER, Arnulf ZIMMERMANN, Dr. Peter SCHIMMELS, K.W. BOHN, ZEHE, J. HOFFMANN, A. HOFFMANN und wurde ?? (). Die **IV. Mannschaft** spielte in der **2. Kreisklasse Nord** in der Aufstellung KERSTING, J. HOFFMANN, Th. RICHTER, Joachim HAFFER, Tina HOFMANN **erster und stieg** in die **1. Kreisklasse auf** (16:2 MP 32,5:12,5 BP).
- 30 O. DIEHL wurde **Kreisschülermeister**. Bei der **RheinlandM** in Bad Ems vom 01. bis 06. 01. 1981 wurden Th. BOHN bei der außerordentlich stark besetzten **A-Jugend zweiter** (5/7) und A. HOFFMANN bei den **Mädchen erste**. Bei der **RhPFM** der **Jugend** in Hochspeyer vom 20. bis 25. 04. wurden sie in sehr starken Feldern **2.-5.** (4,5/7) und **2.** Die **Schulschachmannschaft** des Eichendorff-Gymnasiums wurde in der Aufstellung 1. Th. BOHN 2. U. BOHN 3. LARISCH 4. WIRNITZER (alle SV 03) ?? am 28. 03. **RheinlandM**, am 03. 05. in Bad Kreuznach **RhPfMeister**, errang am ?? bei der **SüdwestDt.M** in Wadern den **zweiten Platz** und konnten sich nicht für die Dt. M. qualifizieren. Die **JugendM** des SV 03 gewann nach dem Sieg bei der **RheinlandM** [Urkunde!], der **RhPFM** mit einem 5,5:2,5 gegen Kaiserslautern auch die **SüdwestDt.M** 40 mit einem Sieg über Differten (Saarland) und einem 4:4 gegen Gagenau (Baden-Württemberg). Vom 26. bis 30. 12. nahm die **JugendM** des SV 03 (1. Th. BOHN (3/5) 2. WIRNITZER (1/5) 3. U. BOHN (4/5) 4. LARISCH (3/5) 5. N. DIEHL (3/5) 6. A. ZIMMERMANN (1/4) / M. ZEHE (1/1) Mädchen: A. HOFFMANN (4) Schüler: O. DIEHL (2,5)) in Berlin an der **Dt.VereinsJugendMM** teil und wurde **vierter** (6:4 MP 22,5 BP). Th. BOHN stand mit Ingo 80 auf Rang neun der bundesdeutschen Jugendrangliste. Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten Offenen **Internationalen Meisterschaft von Luxemburg** in Bad Mondorf vom 27. bis 31. 05. erzielte Th. BOHN mit 5/7 den geteilten **achten Platz**. 16. Limburger Dompokalblitzturnier am 16. 08. ?? Die **JHV** vom 09. 10. im Colling: neuer **1. Vorsitzender** H.J. PREKER, 2. Vors.

<sup>1320</sup> Vereinszeitung I (26. 03. 1982), S. 1.

<sup>1321</sup> Rochade 1/1982 (**Großphoto**).



KRONEBERGER, Technischer Direktor SCHWACHTGEN, Turnierleiter STÄBE, Kassierer KRONEBERGER, Schriftführer ASTRID HOFFMANN, 1. Pressewart SCHLICK, Jugendwart T. BOHN, Geräewart U. BOHN.

10 **1982:** Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung 1. DONCEVIC (3,5/7 2275) 2. Lothar HEIMERL (4/6 2215, kam von Schott Mainz, hessischer Meister 1981) 3. W. POLSTER (3,5/6) 4. Volker WOLF (5/7 2245, kam vom dt. MM SG Porz) 5. Michael TRAUTH (1,5/4, aus Trier, mehrfacher Luxemburger Meister) 6. SCHLICK (4,5/6) 7. Ludger KÖRHOLZ (4/6, 2220, kam aus Trier) 8. K. SCHULZ (4/6 2310), H.J. PREKER (1,5/2), K. DAEHR (3,5/5), Dr. LÖFFLER (0/1) am 25. 04. 1982 **Meister der 2. Bundesliga Südwest** (12:2 MP 35 BP) und **stieg** in die **1. Bundesliga auf**. Vorangehende internationale ELO-Zahlen wurden in dieser Saison erworben. Mit Beginn dieser Saison, im Sommer 1981, konnte der SV 03 mit dem Luxemburger Hotelier Aloyse **SCHWACHTGEN** einen großzügigen Unterstützer („*Technischer Direktor*“) insbesondere der I. Mannschaft als Mitglied gewinnen. Zudem wurde Oberstleutnant Wolfgang **STÄBE** Mannschaftsführer der I. M.<sup>1322</sup> Am 27. 03. fand im Haus der Begegnung, das von nun an immer öfter als Austragungsort größerer Kämpfe benutzt wurde, als Zusatztraining für die I. Mannschaft ein **Uhrenhandicap** gegen den damaligen Weltklasse **GM Vlastimil HORT** (ELO 2600, SG Porz) statt. HORT siegte mit 8:2: es remisierten lediglich DONCEVIC,  
20 HEIMERL, POLSTER, SCHULZ. Sein Fazit war: „*Gute Amateure – aber nicht mehr*“.<sup>1323</sup> Am Wochenende des 27. und 28. 11. 1982 gab der SV 03 sein vielbeachtetes **erstes Heimspiel** in der **I. Bundesliga** im Offizierscasino/ Korpskommando. Dabei gelang auf Anhieb ein **4:4** gegen den mehrfachen Dt. MM **Bamberg** und in der nächsten ebenfalls gegen den amtierenden Meister **Porz**. Trotz von nun an vielfältiger Bemühungen in Presse<sup>1324</sup> und privat sollte bis in die 90er Jahre hinein niemals eine mäzenatische Unterstützung der I. Mannschaft aus dem Koblenzer Raum gefunden werden können! **Stadtmeisterschaft** im Haus der Begegnung (24 Teiln. 7 R. CH): 1. SCHLICK (7) 2. G. BRUZIJS (5, SC REI) 3. Thomas REICHERT (5, SV 03). Die **StadtblitzM** (28 Teilnehmer) am ?? . ?? . 1981/82 **gewann** in der Endrunde D. DONCEVIC (7,5/9) 2. W. POLSTER (6,5) 3. SCHLICK (5). V. WOLF wurde auf der **9. Dt. BlitzM** in Wolfratshausen am 01./02. 05. 1982 (?) **17.** mit 18/35. Bei der **RhBlitzEM** am 23. 10. in Mayen wurde T. ROOS (Neuwied) erster, K. SCHULZ **zweiter**, POLSTER **sechster**, T. BOHN **achter**. V. WOLF wurde – nach dem Gewinn der **RhPflitzEM** in Bad Neuenahr - Die **Vereinsblitzmeisterschaft 1982** wurde vom 04. bis 06. 06. mehrrundig ausgetragen: ?? . Bei der **1. MblitzM** des **SV Rheinland** erzielte der SV 03 am 19. 05. in Trier (50 Jahre SC Trier-Pallien 1932) nur den **zweiten Platz** [Urkunde!]. K. SCHULZ wurde **Rheinlandpfalz Dähnepokalsieger**.  
30 T. BOHN wurde in Mayen vom 01. bis 06. 01. **A-Jugend Rheinlandmeister** mit 5,5/7 vor SEUL (Mayen, später SV 03); J. SCHULTHEIS (SV 03) und bei der **RhPfM** der **A-Jugend** vom 13. bis 17. 04. in Bischofsdhron/Pfalz mit 4/7 **sechster**. Die **JugendM** des SV 03 wurde am 15. 05. erneut **RheinlandM**, scheiterte aber wegen ungünstiger Begleitumstände (Fehlen von Spielern wegen mündlichen Abiturs am nächsten Tag!) bei der **RhPfMM** gegen Kaiserslautern am 20. 06. Bei der in Wittlich (Hasenmühle) vom 05. bis 10. 04. ausgetragenen **5. RheinlandM** wurde K. SCHULZ **erster** (9/11), SEUL (damals Mayen 8,5) **zweiter**, SCHLICK **dritter** (7,5); U. BOHN siegte im **Hauptturnier** (7/9). Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung (ohne die Spieler der I. M.) Dr. LÖFFLER, Th. BOHN, BACHMANN,

<sup>1322</sup> Gedächtnisprotokoll v. W. STÄBE vom 22. 08. 1981: A. S. unterstützt den Verein mit jährlich 5000,-, tritt aber nicht offiziell als Sponsor auf.

<sup>1323</sup> Vereinszeitung II (29. 04. 1982).

<sup>1324</sup> Rheinzeitung vom 27./28. 11. 1982.

HOLLSTEIN, BONALDO, Hans SCHWERTEL (kam aus Dehrn, 1970 Vors. des hess. UV IX Lahn), WIRNITZER (MF), RYCHEL, M. HAFFER und wurde **zweiter** (13:5 MP 44,5 BP) hinter den souveränen Neuwiedern. Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung U. BOHN, LARISCH, STÄBE, N. DIEHL, A. ZIMMERAMN, KRONEBERGER (MF), Dr. SCHIMMELS, OTTO in der **2. Rheinlandliga Staffel II** und wurde **vierter** (11:7 MP 39:33 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung K.W. BOHN, KERSTING, J. HOFFMANN (MF), Dr. Ludwig KAUM, A. HOFFMANN, REICHERT, Marcel ZEHE, BREILING, RICHTER, ENGELBRACHT **dritter** der **1. Kreisklasse** (11:7 MP 44:28 BP). Am 18. 03. erschien zum erstenmal die unregelmäßig erscheinende **Vereinszeitung**, die dann noch am 29. 04., im Oktober und im Dezember erscheinen sollte. Sie sollte „den Zusammenhalt in unserem kleinen Klub ... verbessern.“ Die wohl am stärksten besetzte **zweite offen** ausgetragene **Vereinsmeisterschaft 1982** fand vom 17. bis 21. 11. im Gasthaus Colling statt (46 Teilnehmer aus Bochum, Vaihingen und Stuttgart; 7 R. CH): 1. K. SCHULZ 2. WOLF 3. BONALDO 4. W. POLSTER (alle 5,5) 5. PREKER (5) vor u.a. SCHLICK, FRITSCH (Kettig), HEIMERL, LEURER, LORSCH (Neuwied). Bei der **RhPfpokalMM** unterlag die „I.“ **Mannschaft** gegen den Kettiger Erstbundesligist erst im **Finale** mit 1,5:2,5 (1. Th. BOHN – LAVEN 1-0 2. U. BOHN – SONNTAG 0-1 3. BACHMANN – DEGENHARDT ½ 4. SCHWERTEL – FRITSCH 0-1). Die Spieler DONCEVIC, K. SCHULZ und PREKER nahmen vom 12. bis 21. 03. am internationalen Meisterturnier in **Lugano** teil und erzielten unter 160 Teilnehmern die **Plätze 12-26** und 27-44; beim internationalen Open in **Reims** vom 4. bis 10. 04. erzielten PREKER und DONCEVIC den geteilten **2.-8. Platz**; beim internationalen Turnier in **Balatonberenyi**/Ungarn erzielten DONCEVIC und KOERHOLZ 6/11 bzw. 5/11; in **Bad Aibling** erzielte D. DONCEVIC vom 19. bis 25. 11. in internationalem Feld den **4. Platz** (7/9) zusammen mit GUTMAN (später Koblenz). Denselben **4. Platz** erzielte er beim 5. Weihnachtsturnier (Meister) in **Zürich** (5,5/7); M. TRAUTH und VOSSEN (jew. 4,5/7). Vom 20. bis 23. 10. belegte die Mannschaft des SV 03 beim **Jubiläumsturnier** des **SC Trier-Pallien** den **dritten Platz** hinter Porz und Graz (3:1 gegen Trier-Pallien, 3,5:0,5 gegen Saarland, 1,5:2,5 gegen Graz, 0:4 gegen Porz). Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten **Offenen Internationalen Meisterschaft von Luxemburg** in **Bad Mondorf** vom 19. bis 23. 05. erzielte K. SCHULZ im **Blitz** den **3. Platz**; im Turnierschach den **1.-3.** (6/7), V. SCHLICK den **4.-9. Platz** (5,5). 22. Schachfestival in Dehrn am 01. und 02. 05. ??, 17. Dompokalturnier in Limburg am 13. 06. ?? Eine Mannschaft des SV 03 erzielte bei der 4. internationalen **Saarlouiser Schachwoche** (BlitzMM ?) den **ersten Platz** [Urkunde!]. Die **JHV** am 14. 05. im Colling wurde „leidlich“ besucht: Carlo BETTI, der Inhaber unserer Stamm-Pizzeria San Marino (Weißergasse), stiftete 1.000 DM zur Anschaffung neuer Uhren! Der Kassenstand betrug 3.000 DM plus 1.200 DM Außenstände. **1. Vorsitzender** H.J. PREKER, **2. Vorsitzender** Peter BACHMANN, „**Technischer Direktor**“ SCHWACHTGEN, der dem Verein 5.000 DM (offiziell) zugesagt hat, **Kassierer** KRONEBERGER, **Turnierleiter** RYCHEL, **Jugendwart** REICHERT, **Pressewart** STÄBE, **Gerätewart** U. BOHN, **Schriftführerin** A. HOFFMANN, **Kassenprüfer** SCHWERTEL, HOLLSTEIN. Der Verein hatte 57 Mitglieder.

**1983:** Die **I. Mannschaft** belegte in ihrer **ersten 1. Bundesliga-Saison** in der Aufstellung 1. DONCEVIC (6,5/15 66) 2. K. SCHULZ (5/15 66) 3. WOLF (9,5/15 70) 4. HEIMERL (2/8 87) 5. TRAUTH (5/12 79) 6. W. POLSTER (4,5/12 80) 7. SCHLICK (8/14 70) 8. DAEHR (6/9 74), KÖRHOHLZ (3/10 80), H.J. PREKER (4,5/9 86) den **11. Platz** (10:18 MP 48,5 BP) von 16 Mannschaften. Der schon für diese Saison eingeplante auswärtige Spitzenspieler/trainer konnte noch nicht verpflichtet werden. Daher beurteilte die

Schachpresse die Aussichten sehr negativ.<sup>1325</sup> Mit der I. Mannschaft, die von nun an mit Porz reisen sollte, stiegen damals die später so erfolgreichen Vereine SC München 1836, Enger/Spenge und SVG Lasker Steglitz/Berlin auf. Daß auch von Vereinsmitgliedern bei den nun im größeren Rahmen ausgetragenen Mannschaftskämpfen in Koblenz Eintrittsgeld (Deckung von Saalmiete, Schiedsrichter etc.) erhoben wurde, erregte teilweise Unmut. Der sonst sehr negativ eingestellte B. FEUSTEL konstatierte beim ersten Koblenzer Bdl.wochende im Januar 1983: *eine in jeder Hinsicht hervorragend und mustergültig ausgerichtete Doppelrunde ... idealer Spielsaal, gute und preiswerte Bewirtschaftung, geräumige Neben- und Analysezimmer, kurze Wege zwischen Hotel, Spielsaal und Bahnhof ...*<sup>1326</sup>

10 K. SCHULZ wurde am 13. und 14. 05. in Saarbrücken **Deutscher Dähnepokalsieger** nach Sieg gegen GRÜNBERG (Hamburg) in der zweiten Partie, Ludger KÖRHOLOZ (SV 03) **Dähnepokal-Bez.sieger**. Jörg SCHULTHEIS (jetzt SV 03) wurde **2. der A-Jugend RhPf Meisterschaften** in Mainz (Jugendherberge). V. SCHLICK wurde **RhPfmeister** in Landau und erzielte beim Nova-Park Turnier im Dezember 1983 in Zürich mit 5,5/7 **Platz 5/8. Stadtmeisterschaft** (ab 20. 10. 1982 bis 02. 1983 im HdB, 24 Teiln. ? R. CH Photos!): 1. SCHLICK 2. KRONEBERGER (SV 03). Die **dritte offene Vereinsmeisterschaft** wurde vom 16. bis 20 11. 1983 im Colling ausgetragen (7R. CH, 50 Teilnehmer, Preisfonds 600 DM u. Sachpreise): 1. FM SACK (Israel 6/7) 2. K.

20 SCHULZ (6) 3. FRITSCH (Kettig 5,5). **RheinlandblitzM** wurde am 22. 10. in Heimbach-Weis Th. BRÜCKNER; **RhPf BlitzMeister 1983** wurde V. WOLF am 05. 12. 1982 in Bad Neuenahr (15,5/19), 4.-8. BRÜCKNER (14,5), FRITSCH (13), SCHULZ (12), SEUL (12), T. BOHN (11,5 alle SV 03). Auf der **10. Dt. BlitzEM** in Bielefeld vom 11./12. 06. 1983 wurde er **14.** mit 19/35. Th. BOHN wurde **BundeswehrStandortM** in Koblenz mit 9/9 und **RheinlandM** der Herren in Wittlich (Hasenmühle) vom 26. 03. bis 02. 04. mit 8/11 vor PREKER und U. BOHN (SV 03).

Die **II. Mannschaft** spielte in der neu gebildeten **Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung Th. BOHN, J. SCHULTHEIS, BACHMANN (MF), BONALDO, HOLLSTEIN, SCHWERTEL, U. BOHN, M. HAFFER, Dr. RYCHEL und wurde nach 11 Runden **dritter**

30 (16:6 MP 49 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga Staffel I** in der Aufstellung BONALDO, STÄBE, LARISCH, A. ZIMMERMANN, K.W. BOHN, KRONEBERGER (MF), Dr. SCHIMMELS, Dr. KAUM, ZEHE, **siegte** (13:1 MP 39:17 BP) und **stieg** in die **1. Rheinlandliga auf**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung TH. REICHERT, Jürgen HOFFMANN, N. DIEHL, BREILING, HONNÉ, A. HOFFMANN (MF), J. HAFFER, SALHEISER **Sieger der Bez.liga** [Urkunde!] und **stieg** in die **2. Rheinlandliga auf**, die neugegründete **V. Mannschaft** (Jugend) wurde in der Aufstellung PLATTNER, KERSTING (MF), O. DIEHL, Christoph PREKER, Jörg RESAG **Sieger der 2. Kreisklasse Nord** [Urkunde!] und **stieg** in die **1. Kreisklasse auf**. Eine Mannschaft des SV 03 wurde **Kreispokalsieger** mit 3:2 gegen Boppard. **Bez.einzelmeisterin** wurde Helga BORSCH

40 (SV 03, später PRISON). Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten Offenen **Internationalen Meisterschaft von Luxemburg** in Bad Mondorf vom 09. bis 15. 05. erzielte ?? Platz ?? . Am 21. 01. 1983 gab es ein gemütliches Beisammensein im Colling zum besseren Kennenlernen der zahlreichen neuen Mitglieder! insbesondere der Jugendlichen und ihrer Eltern. Beim ersten Bundesligakampf der Saison 1983/84 am 08. 09. in der Sportschule Rheinland verlor SV 03 I gegen den Dt.MM Porz 1,5:6,5. **JHV**

<sup>1325</sup> B. FEUSTEL in Schach-Heute (Oktober 1982): „Den vermutlich schwächsten Aufsteiger stellt der Südwesten. Koblenz stellt ein junges, ehrgeiziges Team, doch wird es sich erweisen müssen, ob die Reife für die höchste deutsche Spielklasse schon bei allen Spielern vorhanden ist. Ohne nennenswerte Neuzugänge sollte Koblenz einen sehr schweren Stand haben, und es würde an ein Wunde grenzen, wenn der Abstieg vermieden werden könnte.“ Von zweitklassigem Trainingspartner war gar die Rede!

<sup>1326</sup> Schach-Heute 1/1983, S. 16.

am 24. 06. im Colling: **1. Vors.** H. PREKER. Das **Sommerfest** fand als Grillparty am 01. 07. in ?? statt. Eine Mannschaft des SV 03 nahm am 26. 06. am Fußball-Schachturnier in Laubenheim teil. Am 13. 06. erspielte eine hauptsächlich aus Spielern des SV 03 bestehende Mannschaft beim traditionellen Städtevergleich in Maastricht einen 6,5:1,5 Sieg.

10 **1984:** Die **I. Mannschaft** belegte in ihrer **zweiten 1. Bundesliga-Saison** in der Aufstellung 1. FM DONCEVIC (3,5/12 2360) 2. FM WOLF (4,5/13 2315) 3. FM K. SCHULZ (8/14 2355) 4. SCHLICK (7,5/14 2320) 5. TRAUTH (5,5/12 2235) 6. W. POLSTER (7/13) 7. DAEHR (2,5/7) 8. Th. BRÜCKNER (6/12 2210) / KÖRHOLZ (1/4 2240), H.J. PREKER (1,5/5), HEIMERL (1/3 2215) den **11. Platz** von 16 Mannschaften. Erst mit einem **4,5 Sieg** konnte gegen den amtierenden **Dt. MM Bayern München** in der letzten Runde der Verbleib gesichert werden! Bundesligawochende am 07. 04. im Stabsgebäude gegen Bamberg. Teilnahme dreier Koblenzer Spieler an der **61. Deutschen EM** in Bad Neuenahr vom 12. – 24. Juni: IM K. SCHULZ **4.** mit 6,5/11, *die positive Überraschung der diesjährigen Meisterschaft*,<sup>1327</sup> V. SCHLICK **7.** mit 6 und IM DONCEVIC **14.** mit 5,5; alles Plätze unter den ersten Fünfzehn! Die Blitzmannschaft mit WOLF (13,5/20), BRÜCKNER (6,5/15), SCHULZ (13/20), DONCEVIC (12,5/19), POLSTER (12,5/18) errang nach dem wiederholten Gewinn der **Vierer BlitzMM** von **RhPf** am ??  
20 in ?? auf der **I. Dt.BlitzMM** in Würzburg am 22. 09. die **Deutsche VizeblitzMmeisterschaft** (35:11 MP 58 BP) hinter Bayern München [Urkunde!]. In der **RhPfPokalMM** verlor der SV nach **skandalösem Finale** (offensichtliche Schiedsrichterfehlentscheidung wurde nicht revidiert) gegen Miesenbach 2 – 2 (Berliner Wertung).  
Th. BRÜCKNER wurde am 13. 10. in Wittlich bei der **VII. RheinlandBlitzM** (17,5/20) Sieger und danach auch **RhPfblitzmeister** (13,5/15) ?? **Stadtmeisterschaft** (28 Teiln. 7 R. CH): 1. Guido NEUBERGER (Pfeddersheim) 2. U. BOHN (SV 03) 3. H. WITTELSBERGER (Hillscheid). Die **StadtblitzM** am 15. 02. gewann ?? Astrid POLSTER wurde auf der **RhPfM** der **Damen** in Wittlich vom 13. bis 21. 04. **2./3.**; Th. BRÜCKNER  
30 **gewann** das **Turnier** (7/9), Th. BOHN wurde **achter** (5). Die **vierte offene Vereinsmeisterschaft** (7 R. Ch. 32 Teiln.) wurde vom 21. bis 25. 11. 1984 erstmals im HdB ausgetragen: 1. K. SCHULZ (SV 03) 6/7, 2. BRÜCKNER (SV 03) 6, 3. SCHULER (Pforzheim) 5,5. R. LARISCH wurde **Bez.einzelmeister** und Sieger des **Hauptturniers** der **7. RheinlandM** in Bad Salzig, dessen B-Turnier K.W. BOHN gewann. Bei den **RheinlandBlitzMM** wurde der SV 03 I (Th. BOHN, U. BOHN, BONALDO, WEIDEMANN) **erster** und SV 03 II (FRANK, HANIG, MORITZ, REICHERT) **dritter**. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER 2. BRÜCKNER 3. KÖRHOLZ] 4. Th. BOHN 5. SCHULTHEIS 6. BONALDO 7. HOLLSTEIN 8. U. BOHN, M. HAFFER (MF), LARISCH, SCHWERTEL und wurde nach 11 Runden nur **sechster** (11:11  
40 MP 49,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung: RYCHEL, STÄBE, REICHERT, K.W. BOHN, ZIMMERMANN, KRONEBERGER, Dr. SCHIMMELS, RESAG und wurde **siebter** (6:12 MP 34,5:37,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung ?? in der **2. Rheinlandliga** und wurde **siebter** (6:12 MPv 28,5:43,5 BP) Die **V. Mannschaft** **siegte** (??) in der Aufstellung KERSTING (MF 7/9), Dr. KAUM (5,5/9), KLEINMANN (2,5/5), ZIMMERMANN (0,5/4), FATEHPOUR (1/3), MORITZ (8/8) in der **1. Kreisklasse** und **stieg** nach einem Stichkampf gegen Liebshausen/Kisselbach (4:1) in die **Bez.liga auf**.

---

<sup>1327</sup> SE 1984, S. 248.

Die 5. Mannschaft belegte in der 1. KKN den dritten Platz mit **14:4 MP** und **30,5:14,5 BP**. **Bei Sefeloge checken!**

Die **VI. Mannschaft siegte** in der Aufstellung J. HAFFER (MF 6/10), ARTZ (6,5/9), BORBELY (8/9), C. PREKER (7/10), KLIER (6,5/9) in der **2. Kreisklasse** (24:2 MP 39:3 BP) und **stieg** in die **1. Kreisklasse auf**, die **Mannschaften VII** in der Aufstellung ROOS (MF 8,5/12), DURIC (4,5/6), Helga BORSCH (6/13), HANIG (8/11), PEITER (7,5/9) und **VIII** in der Aufstellung FRANK (10,5/13), BENNEWITZ (MF 7,5/12), PHILLIPZIK (6,5/11), O. DIEHL (11,5/13), GASCHLER (3/3) erzielten in der **2. Kreisklasse die Plätze** **4.** (21:5 MP 35,5:16,5 BP) und **2.** (22:4 MP 39:13 BP), wodurch letztere ebenfalls **aufstieg**. In der Rheinzeitung<sup>1328</sup> warb der Verein um neue Mitglieder, die diese Mannschaften auffüllen sollen. Nach längeren Querelen mit dem Vereinswirt Martin kam es im Oktober zum **Wechsel des Spiellokals** vom Colling in das **HdB** ('Haus der Begegnung') am Zentralplatz (der dortige Wirt, Erich STEINKRÜGER († 199?), war den Schachfreunden sehr zugetan). Am 04. 02. wurde im HdB vom SV 03 die **29. Mitgliederversammlung** mit Hauptausschusssitzung des **SK Koblenz** veranstaltet (54 Teilnehmer). Bei einem **Länderkampf Luxemburg - Rheinland-Pfalz** (0,5:11,5) im Oktober nahmen die Spieler SCHLICK, SEUL, BRÜCKNER und Th. BOHN teil. Erstes Bundesliga-Wochenende der neuen Saison am 14. 10. 1984 gegen den Reisepartner Zähringen im HdB. Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten Offenen **Internationalen Meisterschaft von Luxemburg** in Bad Mondorf vom 29. 05. bis 03. 06. erzielte ?? Platz ?. Großes Bundesliga-Wochenende in Koblenz am **10./11. 03.** mit dem Kampf Solingen-Porz. Beim 1. Internationalen Trier-Open im Juni errangen KÖRHOLZ (6/7), SEUL (5,5), T. BOHN und PREKER (5) die **Plätze 2, 4, 6** und **7**. Das Sommerfest fand am 16. 09. nach zweistündigem Fußmarsch in der Grillhütte in Hübingen statt. **JHV** am 15. 06. 1984 im Colling: **1. Vors.** H. KERSTING, **2. Vors.** Dr. SCHIMMELS, Kassierer KRONEBERGER, Turnierleiter U. BOHN.

**1985:** Die **I. Mannschaft** belegte in der Aufstellung 1. IM Lev GUTMAN (Israel 4,5/9 49)<sup>1329</sup> 2. FM K. SCHULZ (5/15 63) 3. FM WOLF (8,5/15 63) 4. FM DONCEVIC (6,5/14 66) 5. J. WEIDEMANN (nach Kettig und KS Frankfurt zurück, 4,5/12 67) 6. SCHLICK (4,5/12 75) 7. IM Gilles ANDRUET (Frankreich, 5,5/10 60)<sup>1330</sup> 8. Th. BRÜCKNER (9/14 66) / W. POLSTER (6,5/13 75), Ernst BAYER (kam aus Köln, 0/2 73), DAEHR (1/2 74), Th. BOHN (1,5/2 85) in der **1. Bundesliga** den **11. Platz** von 16 Mannschaften (12:18 MP 57:63 BP); man spielte mit dem wieder aufgestiegenen SK Zähringen zusammen. Der SV 03 II errang im September die **RhPfpokalMM** im Endspiel gegen Kettig: SANDMEIER – BRÜCKNER 1/2 FRITSCHÉ – WOLF 0:1 DAUM – BAYER 0:1 DEGENHARDT – WEIDEMANN 1:0. Die Blitzmannschaft (WOLF (13,5/20), BRÜCKNER (6,5/15), SCHULZ (13/20), DONCEVIC (12,5/19), Th. BOHN (Brettmeister! 16,5/23)) errang nach dem wiederholten Gewinn der **ViererBlitzMM** von **RhPf** auf der **II. Dt.MM** in München am 07. 12. 1985 den **vierten Platz** (28:18 MP)! SV 03 II wurde auf der **RheinlandBlitzMM** am 16. 05. in Trier **dritter** [Urkunde]. Thomas BRÜCKNER (SV

<sup>1328</sup> RZ 30./31. 05. 1984 erwähnt auch die Trainingsmöglichkeiten am Spielabend, freitags ab 19 Uhr mit den Meisterspielern im Colling.

<sup>1329</sup> Sekundant von KORTSCHNOI im WM-Finale, wohnte einige Jahre in Neuendorf (**Dt. SchnellSchachM** 1991-93), erhielt 1.000 DM pro Wochenende.

<sup>1330</sup> Der Sohn des bekannten Rennfahrers Jean-Claude A. erhielt 1.000 Francs pro Wochenende. Er wurde als berüchtigter Roulettespieler in der Pariser Zockerszene unter ungeklärten Umständen 1995 ermordet (1958-1995). Seine bekannteste Partie war die sehenswerte Niederlage mit Weiß gegen WM SPASSKY in einem Heimspiel für den SV 03 1988: W: Kg1, Dc2, Tb1, e2, Lb5, Sg3, f1, Bc5, e3, f2. g2, h2; S: Kg8, Df6, Ta3, e8, Ld7, Sh4, e5, Bd5, f7, g6, h5 = Schwarz zieht und setzt in drei Zügen Matt!, vlg. Rochade 11/1995, S. 89.

03) wurde in Wittlich **RhPfmeister** der **Herren** und erzielte auf der **12. Dt. BlitzEM** in Bergheim vom 15./16. 06. den **15. Platz** mit 19,5/35. Bei der **8. RhBlitzEM** am 12. 10. in Heimbach-Weis erzielten Th. BOHN (16/19), R. LARISCH (14,5) und ROSENBERGER (4,5) die Plätze **drei, vier** und **17**.<sup>1331</sup>

[Die **8. RheinlandBlitzEM** am 12. 10. in Neuwied gewann G. SEUL. – ein anderes Jahr?]

- Stadtmeisterschaft** (ab 14. 11. 1984 im HdB, 39 Teiln. 7 R. CH): 1. NEUBERGER 5,5 (Pfeddersheim) 2. LEURER (Neuendorf) 5,5 3. DENDA (SC REI) 5,5. M. HAFFER wurde **Bez.einzelmeister** und **DähnepokalBez.meister**, S. JÄGER (102) wurde **Bez.-A-JugendM**, A. PEITER (135) wurde **Bez. B-JugendM**. Die **fünfte offene Vereinsmeisterschaft** wurde vom 30. 10. bis 03. 11. 1985 mit 58 Teiln. ausgetragen: 1. **POLSTER** (6/7) 2. T. BRÜCKNER 3. K. SCHULZ 4. FRITSCH (alle 5,5) 5./8. Dr. Dr. JAHR (Aachen) SCHLICK BUSCH (Kettig) LEURER (SC REI) (alle 5) 9. WEIDEMANN. Die **II. Mannschaft siegte** nach 11 Runden in der **Rheinlandpfalzliga** (20:2 MP 56 BP) in der Aufstellung [BRÜCKNER 2/2, Dr. POLSTER 1,5/2] BAYER (7/9), Lars Bo RASMUSSEN (Däne, an EU in Luxemburg angestellt, 6,5/11, 22??), Andreas ROLL (aus Trier 1,5/6), Th. BOHN (6/10), M. HAFFER (MF 88, 8/9), PREKER (90, 5,5/9), LARISCH (6/9), U. BOHN (5,5/8), SCHWERTEL (1,5/4), BONALDO (100, 5/9) und **stieg** in die **Oberliga Südwest auf** [Urkunde]. Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung: 20 Dr. RYCHEL, STÄBE, Th. REICHERT, RESAG, K.W. BOHN, A. ZIMMERMANN, KRONEBERGER (MF), Dr. SCHIMMELS, ZEHE und wurde **siebter** (7:11 MP 32:40 BP). Die **IV. Mannschaft** erzielte in der **2. Rheinlandliga** in der Aufstellung MORITZ, Dr. KAUM, J. HAFFER, BREILING, HONNÉ (MF), ARTZ, PRISON, JURASKE, C. PREKER den **siebten Platz** (7:11 MP 29,5:42,5 BP). Die **V. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung KERSTING (MF), FRANK, ROOS, O. DIEHL, HANIG, KLEINMANN, KLIER, GASCHLER in der **Bez.liga** den **2. Platz** (15:3 MP 42:30 BP), die **VI. Mannschaft** in der Aufstellung PEITER (5,5), BENNEWITZ (MF 3/9), C. ZIMMERMANN (2,5/3), Helga BORSCH [PRISON] (3,5/9), FISCHER (3/3), B. MOHR (0,5/4), Andreas SCHULZ (2,5/5) in der **1. Kreisklasse** den **6. Platz** (7:11 MP 20,5:23,5 BP).
- 30 Beim traditionell vom SV 03 gut besuchten Open in **Bad Mondorf/Luxemburg** im Mai belegten GM GUTMAN **Platz 1** (6,5/7), M. HAFFER **4.** (5,5), SCHULZ und POLSTER **8.-17.** (5). Beim 3. Bamberger Schnellschachopen erzielten V. WOLF und K. SCHULZ die **Plätze 3** (8,5/11) und **10** (7,5/11). Beim Internationalen **Schachopen in Leiden** (15. bis 17. 02.), das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegten Th. BOHN und G. SEUL mit jew. 5,5/6 den **2.-4. Platz** vor mehreren Hundert Teilnehmern. Beim **2. internationalen Nord-Saar-Open** (BlitzMM ?) des SC **Winterbach/Saarland** am ?? erreichte eine Mannschaft des SV 03 (PREKER, KÖRHOLZ, JÄGER, ??) den **zweiten Platz** [Urkunde!]. **VereinsblitzM** am 05. 05. im HdB : ?? Das Vereinsfest am 14. 09. fand einen bemerkenswerten Abschluß durch den gecharterten Bus, der in den Serpentina-
- 40 runter zur Mosel ‚hängenblieb‘. JHV am 31. 05.: einstimmige Entlastung des Vorstandes: **Ehrevorsitzender:** Karl HAACK (Mainz), **Präsident** Aloys SCHWACHTGEN (Remich/Luxemburg), **1. Vorsitzender:** Horst KERSTING, **2. Vorsitzender:** Astrid POLSTER, **Kassierer:** Werner KRONEBERGER, **Spielleiter:** Ulrich BOHN, **Pressewart:** Frank BONALDO, **Jugendwart:** Markus ARZT, **Gerätewart:** Alexander GASCHLER, **Schriftführer:** Rolf LARISCH, **Kassenprüfer:** Dr. RYCHEL, Hr. BENNEWITZ, **Bibliothek:** Th. BOHN. Auf Basis der Ingozahlen wurde eine **vereinsinterne Rangliste** erstellt, in der jeweils die drei ranghöheren Spieler von unten gefordert werden dürfen. Das beschlossene interne Sommerturnier kam nicht zustande. Die **Mitgliederzahl** konnte um **25% gesteigert** auf über 60 werden, die zahlreichen

<sup>1331</sup> Rochade 12/1985, S. 4.

neuen Jugendlichen sollen in einem Mentorensystem von guten Spielern betreut werden<sup>1332</sup> (sollte sich insgesamt nicht durchsetzen!). Bundesligawochenden am 12./13. 01. 1985 (gegen Bayern und SC München) und 11./12. 05. (Enger/Spenge und Braunschweig) in Koblenz. In der neuen Saison am 30. 11. und 01. 12. gegen die Berliner Vereine.

10 **1986:** Die **I. Mannschaft** belegte in der Aufstellung 1. IM GUTMAN (5/15, 55) 2. FM WOLF (6/13, 61) 3. FM DONCEVIC (3/10, 66) 4. FM K. SCHULZ (7/11, 57) 5. IM ANDRUET (7,5/10, 50) 6. FM Th. BRÜCKNER (7/11, 59) 7. SCHLICK (8,5/11, 58) 8. FM J. WEIDEMANN (**9,5/12**, 58) / W. POLSTER (4,5/8, 70), BAYER (5/9, 70), FM Georg SEUL (kam aus Kettig, 5,5/10, 76), DAEHR (1/2 74), Th. BOHN (1,5/2 85) in der **1. Bundesliga** den **6. Platz** von 16 Mannschaften. Am 01. 02. gelangen mit einem **4,5 Sieg** gegen den Tabellenführer und späteren **Dt.MMeister SG Solingen** (1. IM GUTMAN – WM SPASSKY ½ 2. FM WOLF – GM LOBRON 0-1 3. FM DONCEVIC – GM KAVALEK ½ 4. FM K. SCHULZ – IM LAU 1-0 5. IM ANDRUET – IM DUEBALL 1-0 6. FM Th. BRÜCKNER – IM OSTERMEYER ½ 7. BAYER – IM BORIK 1-0 8. FM SEUL – FM BORNGÄSSER 0-1) und am 22. 02. mit einem **5:3 Sieg** gegen den **amtierenden Dt. Meister Bayern München** (1. IM GUTMAN – GM RIBLI 0-1 2. FM WOLF – IM KINDERMANN 1-0 3. FM DONCEVIC – IM BISCHOFF ½ 4. FM K. SCHULZ – GM HECHT 1-0 5. IM ANDRUET – IM HERTNECK 1-0 6. FM Th. BRÜCKNER – IM HICKL ½ 7. SCHLICK – IM KLUNDT ½ 8. BAYER – SAACKE ½) **große Erfolge** in der **Vereinsgeschichte!** GM Hecht kommentierte (Rochade 3/1986, S. 5 u. 8): „*Bemerkenswert ist auch der Koblenzer Höhenflug. Die Westdeutschen sind erstmals seit ihrer Zugehörigkeit zur 1. Bdl. nicht in den Abstiegskampf verwickelt*“. Da auch der spätere Tabellendritte Hamburg geschlagen werden konnte, sprach die Schachpresse „*heimlichen Deutschen Meister*“. Man hoffte, in der nächsten Saison mit einem Spielerkader, der an den Mittelbrettern das beste Ergebnis aller Bundesligamannschaften geholt hatte, in den Titelkampf eingreifen zu können. Jedoch blieb das Problem, den Spielbetrieb zu finanzieren, weiter ungelöst.<sup>1333</sup> Der SV 03 errang am 31. 08. in Miesenbach die

20 **RhPfpokalmannschaftsM** im Blitzentscheid nach 2:2 (WOLF, BRÜCKNER, SEUL, BOHN). Die **I. Mannschaft** spielte dann am 15./16. 02. in Koblenz im HdB im überaus gut besuchten **Finale** der **Dt. VereinspokalMM**: im **Halbfinale** wurde die SG Porz mit 2,5 geschlagen (1. IM GUTMAN – FM GÖHRING 1-0 2. FM WOLF – IM GERUSEL 0-1 3. FM Th. BRÜCKNER – FM B. SCHMIDT ½ 4. SCHLICK – IM GRÜN 1-0). Erst im **Finale** gab es gegen die SG 1868 **Solingen** eine 3 : 1 Niederlage (1. IM GUTMAN – GM Dr. HÜBNER 0-1 2. FM WOLF – WM SPASSKY ½ 3. FM Th. BRÜCKNER – GM LOBRON 0-1 4. FM J. WEIDEMANN - IM DUEBALL ½), die die **Vizemeisterschaft** bedeutete! Die Kosten der I. M. betragen in dieser Saison ca. 25.000 DM. K. SCHULZ (IM-Norm) und D. DONCEVIC belegten beim Open Bad Wörishofen vom 13. bis 21. 02. die **Plätze 4-**

30 **10.** (7/9). **Tagung** der Mitglieder des **Bundesliga-Ausschusses** im HdB am 01. 03. 1986: W. STÄBE wurde als **Sprecher** gewählt! Bundesligawochende am 12./13. 04. 1986 (gegen Porz und Wuppertal) in Koblenz. Die Blitzmannschaft (WOLF (13,5/20), BRÜCKNER (6,5/15), SCHULZ (13/20), DONCEVIC (12,5/19), Th. BOHN (Brettmeister!)) errang nach dem wiederholten Gewinn der **3. ViererblitzMM** von **RhPf** am 24. 08. 1986 in Zewen (39 MP 73,5 BP vor Miesenbach) auf der **III. Dt.BlitzMM** in Bad Neuenahr am 13. 09. 1986 den **vierten Platz!**?? Eine Mannschaft des SV 03 erzielte am 17. 06. beim Internationalen **Nord-Saar-Open** des SV **Winterbach** (BlitzMM ?) den **ersten Platz** [Urkunde!].

40

<sup>1332</sup> Rheinzeitung vom 22./23. 06. 1885.

<sup>1333</sup> Rheinzeitung vom ?? 04/05. 1986 **Photo**.

Bei der **9. RheinlandBlitzEM** am 06. 09. in Siershahn siegte L. **FRITSCH**E (noch Kettig) vor T. BOHN (**zweiter**), G. SEUL und T. BRÜCKNER (alle SV 03) **4./5.**; **bei der RhPfBlitzEM** am 18. 10. in Frankenthal wurden SEUL (16,5/19), WEIDEMANN (14), Th. BOHN (13), FRITSCH E (12) **zweiter, dritter, sechster** und **achter**. Die **6. offene (?) Vereinsmeisterschaft** vom 19. 11. bis 23. 11. ( ): ?? 5. GM GUTMAN 6. Th. BOHN (5/7). **Stadtmeisterschaft** (41 Teiln. 6 R. CH): 1. NEUBERGER (SC Kettig) 2. LEURER (Neuendorf) 3. PREKER (Andernach). **Bez. A-Jugendmeister** wurde Stefan JÄGER (SV 03), der bei der **RhPfmeisterschaft** den **2. Platz** belegte. Th. BOHN belegte bei der **RheinlandM** in Bernkastel-Kues vom 22. bis 29. 03. den **1./2. Platz** mit 9/11 (Ingo 77).

10 Bei der **RheinlandJugendMM** belegte der SV 03 in der Aufstellung ?? JÄGER, nur **Platz drei** hinter Flammersfeld (7:3 MP 28,5 BP) bei 13 teilnehmenden Teams. Die **II. Mannschaft** belegte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. KÖRHOLZ (kam aus Trier zurück 81) 2. DAEHR (74) 3. PREKER (83) 4. Th. BOHN (77 3/6) 5. Dr. TRAUTH (78) 6. RASMUSSEN (106) 7. S. JÄGER (Jugendlicher aus Trier 92 6,5/9) 8. BONALDO (104), LARISCH (94 6,5/9), U. BOHN (MF 103), VOSSEN (92) nur den **vierten Platz** (11:7 MP 40 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHWERTEL (Ingo 116), RESAG (114), REICHERT (124) Dr. RYCHEL (120) K. W. BOHN (121) KRONEBERGER (138) ZIMMERMANN (130) NEUMANN (116) ZEHE (131) in der **1. Rheinlandliga** und wurde **achter** (6:12 MP 32:40 BP). Die **IV. Mannschaft** belegte in der **2. Rheinlandliga Staffel I** (15:3 MP 42,5:29,5 BP) den unglücklichen **zweiten Platz** – 3,5 Verlust in letzter Runde - in der Aufstellung MORITZ (130), ARTZ (129), PRISON (123), FRANK (138), C. PREKER (138), KLEINMANN (137 9/11), PEITER (122), Dr. KAUM (139 7/10), KERSTING (125). Die **V. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung GRÖBLER (124), PEITER (119), KERSTING (129 MF), NEUMANN(115) , ROOS (141), O. DIEHL (139), HANIG (147), JUNG (154) in der **Bez.liga** den **2. Platz** (16:2 MP 46:26 BP), die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung A. SCHULZ (166 1,5/7), FISCHER (116 4,5/5), GASCHLER (176 4/9), BENNEWITZ (MF 170 3/9), MEUDT (149 6/9) in der **1. Kreisklasse Nord** den **5. Platz** (8:10 MP 21:24 BP), die **VII. Mannschaft stieg** in der Aufstellung Martin HUBER (MF 189 2/5), TRAMM (176 4/6), MOHR (182 5,5/8), WIESENTHAL (188 5,5/7), WALD (1/1), HAMMES (157 2,5/3) durch einen Sieg in der **2. Kreisklasse Nord** (12:4 MP 21,5:10,5 BP) in die **1. Kreisklasse Nord auf**. Hauptausschußsitzung am 18. 01.:

20

30

**1987:** Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM GUTMAN (8,5/14 ) 2. FM WOLF (8,5/15 63) 3. IM ANDRUET (5,5/10 60) 4. FM Th. BRÜCKNER (9/14 66) 5. SCHLICK (4,5/12 75) 6. FM WEIDEMANN (9,5/12 ) 7. IM DONCEVIC (6,5/14 66) 8. FM BAYER (8,5/11 ) / FM SEUL (ohne Niederlage! 8/9), DAEHR (1/2 74), Th. BOHN (1,5/2 85) ?? mit einem **fünften Platz** (21:9 MP 68 BP) in der **ersten Bundesliga** ihr bisher bestes Ergebnis. **Bundesligawochenende** am 28. bis 29. 03. in Koblenz im HdB vor einer großen Zuschauerkulisse (mehrere Hundert): Sieg gegen Enger/Spenge und ein beachtliches **4:4** gegen **Porz** (1. GM GUTMAN – GM HORT ½ 2. FM WOLF – IM HEINBUCH ½ 3. IM ANDRUET – IM K. SCHULZ ½ 4. FM Th. BRÜCKNER – DRESEN ½ 5. SCHLICK – IM GERUSEL ½ 6. IM DONCEVIC – IM GARCIA-PALERMO ½ 7. FM BAYER – IM BRAGA 1-0 8. FM SEUL – SCHÖN ½ ). Auf der **62. Dt. EM** (erstmalig als Rundenturnier in Bad Neuenahr; 08. bis 24. 06.) erzielten für den SV 03 FM Thomas **BRÜCKNER** mit 8/15 einen guten **6. Platz** und IM K. SCHULZ (seitdem passives Mitglied), der die erste Mannschaft aus finanziellen Gründen in Richtung Porz verließ, mit 5/15 nur den **15. Platz**.<sup>1334</sup> IM ANDRUET wurde **dritter** der **französischen EinzelM** in ?? Bei den **RhPfM** in Rommersdorf vom 10. bis 18. 04. erzielten Th. BOHN (5,5/11

40

<sup>1334</sup> Vgl. Neuenahr (1987).



80) und BRÜCKNER (7/11 59) die **Plätze fünf** und **eins**. Das sehr stark besetzte dortige **Blitzturnier** um den Ehrenpreis der Rheinzeitung gewann Th. BOHN.

Die **Blitzmannschaft** (SEUL, BRÜCKNER, WEIDEMANN, Th. BOHN, FRITSCHÉ) errang nach dem wiederholten Gewinn der **Vierer blitzMM** von **RhPf** am 04. 07. in Pirmasens (40 MP 72,5 BP vor Miesenbach) auf der **IV. Dt.BlitzMM** in Bad Honnef am ?? 1987 den **dritten Platz** und erhielt dafür die Ehrennadel des Landessportbundes Rheinland-Pfalz in Bronze [Urkunde!]. Eine **Blitzmannschaft** des SV 03 mit WOLF, FRITSCHÉ, BOHN, BRÜCKNER **siegte** am 27. 06. beim internationalen Mblitzturnier des SV 1925 **Hürth-Berrenrath** [Urkunde]. FM SEUL wurde auf der **14 Dt. BlitzEM** in Eschweiler vom 09./10. 05. **Deutscher Blitz Einzelmeister** mit 25,5/35. Auf der **10. RhBlitzM** in Wittlich am 05. 09. **siegte** T. BOHN (9,5/11) erneut, bei der **RhPfBlitzEM** am 14. 11. in Frankenthal errangen G. SEUL, WEIDEMANN und S. JÄGER die Plätze **vier** (15/21), **fünf** (15) und **neun** (12).

Michael HAMMES wurde in ?? am ?? **Deutscher D-Jugendmeister!** T. SANDMEIER berichtete der SJRP von angeblichen Problemen mit dem SV 03, der einen seiner Jugendspieler gesperrt haben soll? Die **Jugendmannschaft** des SV 03 wurde in der Aufstellung RAPP, ARTZ, FRANK, PEITER, Christoph PREKER, HANIG, SCHEUNEMANN, HAMMES nur **zweiter** der **RhPfMM** (7:3 MP 23,5 BP) [Urkunde!] hinter Schott Mainz durch *leichtfertige Mannschaftsaufstellung*.<sup>1335</sup> Die ViererM des **GörresGymn.** (ARTZ, THIEME-GARMANN, C. PREKER, alle SV 03) holte bei der **RhPfSchulschachM** in der WK I **Platz eins** und schied in der Vorr. Zur Dt.M dann aus. Ralf RAPP wurde **A-JugendBez.meister. Stadtmeisterschaft:** keine. H. PREKER (Ingo 84) **gewann** das **Rheinland Meisterturnier B** (7,5/9). Die **siebte offene Vereinsmeisterschaft** vom ?? (im Scheer/Weisergasse, 32 Teilnehmer) **gewann** GM GUTMAN vor FM BRÜCKNER und IM KERTECZ. Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER 2. DAEHR 3. Lutz FRITSCHÉ (kam aus Kettig, ) 4. Th. BOHN (5,5/8) 5. S. JÄGER 6. KÖRHOLZ 7. LARISCH 8. RAPP, K. VOSSEN (MF) in der **Oberliga Südwest** und wurde knapp **zweiter** (15:3 MP 47 BP) hinter Neuwied. Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung M. HAFFER (Ingo 91), U. BOHN (100), SCHWERTEL (120), RESAG (116), DR. RYCHEL (119), PRISON (123), ARTZ (126), FRANK (114), K.W. BOHN (140) in der **1. Rheinlandliga** und wurde **sechster** (8:10 MP 32,5:37,5 BP). Die **IV. Mannschaft** belegte in der Aufstellung PEITER (129), NEUMANN (6,5/9 106), DR. SCHIMMELS (149), DR. KAUM (145), KRONEBERGER (134), ROOS (141), KLEINMANN (137), HANIG (150), KERSTING (129) in der **2. Rheinlandliga Staffel I** den **fünften Platz** (10:8 MP 33:39 BP). Die **V. Mannschaft** wurde **neunter** und **stieg** in der Aufstellung GRÖBLER, B. FISCHER, KLIER, MEUDT, O. DIEHL, GASCHLER, OTTO, BENNEWITZ (MF) aus der **Bez.liga ab** (4:14 MP 29,5:42,5 BP). Die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung HUBER (6/9), JUNG (MF 5,5/8), HAMMES (2,5/9), WIESENTHAL (5/8), A. SCHULZ (5,5/7) in der **1. Kreisklasse Nord** den **2. Platz** (12:6 MP 26,5:18,5 BP) und **stieg** nach gewonnenem Stichkampf gegen Liebshausen/Kisselbach (4:1) in die **Bez.liga auf**, die **VII. Mannschaft** wurde in der Aufstellung WALD (0,5/7 189), MARTIN (1,5/5 216), GRÄBNER (1/6 194), GOLECKI (1/5 185), BUR (4/7 173), A. POLSTER (MF 135) **10. und letzter** in dieser Liga (1:17 MP 9:36 BP). Die **VIII. Mannschaft** belegte in der **2. Kreisklasse Nord** in der Aufstellung LIPPE (1,5/6), Rosi SCHEUNEMANN (0/4), Adam KLIMAS (1,5/7), KUCHE (4,5/8), MORBITZER (4/7), HARRIES (1/5), A. POLSTER (MF 2/2) den **elften und vorletzten Platz** (4:18 MP 14,5:29,5 BP). Eine größere Anzahl Koblenzer Spieler nahm auf Vermittlung des Präsidenten SCHWACHTGEN vom 22. bis 27. 08. am Open in Virton/Belgien teil und belegte die Plätze ?? Der Verein hatte ?? Mitglieder in **acht Mannschaften**. Th. BOHN wurde beim **1. Trierer Hexennacht-Blitzturnier** vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St.

<sup>1335</sup> RhPf-Rochade 7/1987, S. 2.

Matthias, Trier-Süd) **erster** (33,5/35) und siegte auch in der **Trierer Unimeisterschaft** (7/7). Sommerfest am 26. 09. Hauptausschußsitzung am 22. 05. mit Mannschaftsaufstellung etc., Mannschaftskämpfe konnten jetzt nicht mehr sonntags im HdB stattfinden. JHV am 03.07.

- 10 **1988:** Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM Lev GUTMAN (8/14 45) 2. IM Gilles ANDRUET (4,5/9 53) 3. FM WOLF (6/13 60) 4. FM DONCEVIC (6/11 58) 5. Th. BRÜCKNER (6/12 62) 6. Ernst BAYER (8,5/14 59) 7. WEIDEMANN (**9,5/13** 58) 8. FM Georg SEUL (7/13 64), SCHLICK (5,5/12 69), IM KERTECZ (1,5/3 64), Dr. POLSTER (1/1 65), FRITSCH (1,5/3 74), Th. BOHN (1,5/3 77) wiederum einen **fünften Platz** (20:10 MP 66,5/53,5 BP) in der **ersten Bundesliga**. Bundesligawochenenden in Koblenz in der Aula des Görres-Gymnasiums (Geburtstag von WM SPASSKY) am 31. 01./01. 02. gegen Bochum und Solingen und am 18./19. 03. 1988 gegen Sindelfingen und Zähringen. Dabei gelang dem *Stolperstein Koblenz*<sup>1336</sup> am 07. 11. 1987 gegen den amtierenden Dt. Meister Bayern **München** ein **4:4**. Die **Pokalmannschaft** spielte am 29. 10. in Bochum gegen ?? Der **Trainingskampf** vor der Saison 88/89 zwischen der **I. und II. Mannschaft** am 08. 10. 88 im Sport-Restaurant ‚Im Moselbogen‘ in Güls endete mit 6:2: 1. GM Dr. GARCIA-PALERMO – Dr. W. POLSTER ½ 2. 3. 4. 5. - WIANS 6. IM HESS<sup>1337</sup> – KÖRHOLZ 1-0 7. 8. Th. BOHN – C. LEX 1-0.
- 20 Die Blitzmannschaft (WOLF (13,5/20), BRÜCKNER (6,5/15), SCHULZ (13/20), DONCEVIC (12,5/19), Th. BOHN (Brettmeister!)) errang nach dem wiederholten Gewinn der **Vierer blitzMM** von **RhPf** am 02. 07. 1986 in ?? auf der **Dt.MM** in Landstuhl/Pfalz am 03. 09. den **sechsten Platz** (29 MP 54 BP) [Urkunde!]. Bei der **RhPfbLitzEM** in Neustadt am 26. 11. erzielten J. WEIDEMANN und T. BOHN die Plätze **fünf** (10/16) und **sechs** (9,5). G. SEUL erzielte auf der **15. Dt. BlitzEM** vom 11./12. 06. in Düren den **8. Platz** mit 23/35. **11. RheinlandM** wurde vom 26. 03. bis 02. 04. in Mendig Christoph LEX (jetzt SV 03; 8/11), H. PREKER wurde **dritter** (7); **Blitzmeister** wurde Th. BOHN am 30. 03.
- 30 Michael HAMMES wurde nach dem Gewinn der **Rheinland-** und der **RhPfmesterschaft** auf der **Dt. C-Jugendmeisterschaft** **fünfter** (4/7). **Stadtmeisterschaft:** keine. Die **achte offene Vereinsmeisterschaft**, die nur dank einer großzügigen Spende von Hr. KERSTING möglich wurde, vom 16. bis 20. November 1988, war „*eines der größten Turniere in Rheinland-Pfalz*“<sup>1338</sup> (?? Teilnehmer, 7 R. CH, 2000 DM Preisgeld) wurde von V. SCHLICK (6,5) **gewonnen**, 2. MEYER (6 Neuwied) 3. FRITSCH (5,5) 4. PREKER (5 Andernach) 5. IM K. SCHULZ (5 Porz). In der **geschlossenen VereinsM** erzielte K. VOSSEN den **ersten Platz**. Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. IM Alfred KERTECZ (Rumäniendeutscher 59, 4,5/7) 2. FRITSCH (2,5/7 75) 3. Dr. POLSTER (4,5/9 70) 4. Th. BOHN (6/8 77) 5. C. WIANS (6/8 67) 6. R. RAPP (5/7 102) 7. S. Jäger (5/6 104) 8. Larisch (4,5/5 92) u.a. auch noch
- 40 TRAUTH (1/2 79), KÖRHOLZ (1,5/3 83), VOSSEN (1,5/3 91), BOHN U. (1,5/3 103) in der **Oberliga Südwest**, wurde **erster** (16:2 MP 46 BP) und **stieg** in die **2. Bundesliga Südwest auf!**
- Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung M. HAFFER (Ingo 94), FRANK (137), ARTZ (105), SCHWERTEL (116), Dr. RYCHEL (121), C. PREKER (140), PRISON (121), PEITER (117) und wurde **siebter** (7:11 MP 29:43 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung NEUMANN (110), PEITER (119), KERSTING (121), KRONEBERGER (132), KLEINMANN (139), K.W. BOHN (133), Dr. KAUM (147), Dr.

<sup>1336</sup> H. HECHT Rochade 11/1987, S. 25.

<sup>1337</sup> \* 1944, Rechtsanwalt aus der ehemaligen Frankfurter Meistermannschaft, 2330. Spielte eine Saison für Koblenz

<sup>1338</sup> Rheinzeitung vom 22. 11. 1988.

SCHIMMELS (149), HANIG (139) in der **2. Rheinlandliga Staffel 2** und wurde **sechster** (8:10 MP 30:42 BP). Die **V. Mannschaft stieg** in der Aufstellung GRÖBLER (2,5/7), FISCHER (0,5/5), HUBER (3,5/9), HAMMES (3/9), KLIER (3/8), O. DIEHL (3/5), H. WIESENTHAL (2,5/8), JUNG (MF 6,5/9) aus der **Bez.liga ab** (5:13 MP 29:43 BP), die **VI. Mannschaft stieg** ebenfalls in der Aufstellung MEUDT (5/5), A. POLSTER (MF 3,5/7), TRAMM (1,5/6), MORBITZER (1/7), BUR (0,5/3), KUCHE (0/7), THIEME-GARMANN (2/5) aus der **1. Kreisklasse Nord ab** (0:18 MP 13,5:31,5 BP), die **VII. Mannschaft** wurde in der Aufstellung GOLECKI (1,5/7), KLIMAS (MF 3,5/6), LIPPE (0/2), SCHEUNEMANN (2/5), LÖWE (1,5/6), HARRIES (2,5/5) **siebter** in der **2. Kreisklasse Nord** (5:11 MP 11:20 BP).

Hr. KERSTING organisierte für sieben Jugendliche eine Fahrt zum Open nach Cham, das Jugendtraining wurde vom Jugendwart Th. BOHN durchgeführt (17 Jugendliche). Die **JugendM** belegte in der Besetzung MEUDT (124), PEITER (115), WIESENTHAL (152), BUR (181), WALD (186), FISCHER (173), SCHEUNEMANN (Mädchen 189), HAMMES (Schüler 158) bei **RhPfm** nur **Platz vier** (4:6 MP 19 BP). Michael **HAMMES** erreichte bei der **Dt. C-JugendM** vom bis in den **fünften Platz** (4/7)! Beim Internationalen **Schachopen in Leiden** vom 12. bis 14. 02., das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegten ?? Nach jahrelanger Diskussion gelang den Vereinsjuristen im September eine **Satzung**, die es zuließ, den Verein offiziell als **gemeinnützig (e.V.)** und damit - spendenabzugsfähig – einzutragen. Das Vereinsfest am 01. 10. 1988 in der Grillhütte in Hübingen war gut besucht – trotz vorheriger Wanderung! Trotz einer für alle Mannschaften enorm erfolgreichen Saison hat der Verein das altbekannte Problem, daß ihm **Funktionäre fehlen**, wie der MF der 1. M. in seinem Rundschreiben vom März 1988 beklagte. Bei der Hauptausschusssitzung vom 01. 05. wurde von *Gesundshumpfung* im Bereich der Mannschaften gesprochen: es waren mit acht zu viele Mannschaften gemeldet angesichts der **tatsächlich spielwilligen Mitglieder**. Im Mai und September erschienen unter der Leitung des 1. Vorsitzenden ein **Vereinsblatt** (Nr. 1, 2) mit Turnierberichten etc., das allerdings nicht lange Bestand haben sollte. Es wurde geplant zur Belegung des Schachabends an jedem Freitag im Monat eine ausführliche Partieanalyse durch einen Spieler der 1. M. vorführen zu lassen. An jedem dritten Freitag im Monat sollte ein Wertungsblitzturnier stattfinden mit Jahrespreisen. Folgende Spieler sollten die unterklassigen Mannschaften betreuen: BRÜCKNER 3. M., POLSTER 4. M., FRITSCH 5. M., Th. BOHN 6. M. Obwohl es in der Saison 1987/88 zu Einsatzproblemen in der 3. und 4. M. gekommen war, hatte der Verein im Sommer 1988 **72 gemeldete Spieler!** Die **JHV** vom 29. 04. erbrachte folgende Ergebnisse: Der Verein hat 72 Mitglieder, **1. Vors. Dr. POLSTER**, **2. Vors. D. DONCEVIC**, Kassierer KRONEBERGER, Schriftführerin A. POLSTER, Turnierleiter H. NEUMANN, Jugendwart (u. Bibliothek) Th. BOHN, Pressewart R. LARISCH, Materialwart BENNEWITZ. Die **JHV** am 02. 09. 1988 bestätigte diese Entschlüsse und machte eine Revision der Ausgaben der letzten Saison. Hinsichtlich der Aufstellung der mittleren Mannschaften gab es Bedenken. **34. Bundestreffen der deutschen Fernschachfreunde** vom 21. bis 30. 05. in Kobern-Gondorf. Th. BOHN wurde beim **2. Trierer Hexennacht**-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd) **erster**.

**1989:** Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM Dr. Carlos GARCIA-PALERMO (aus Argentinien, wohnhaft in Köln, /14 2455) 2. IM Fernando BRAGA (Italo-Argentinier /10 2430) 3. FM DONCEVIC (6,5/14 66/2370) 4. FM WOLF (8,5/15 63/2330) 5. FM BAYER (8,5/11 2370) 6. FM SEUL (2315) 7. IM Ralf HESS 8. FM WEIDEMANN (4,5/12 67/2325), SCHLICK (4,5/12 75/2290), Th. BOHN (2205), Dieter MORAWIETZ (kam von der KSK Köln 2280) den **sechsten Platz** in der **ersten Bundesliga** (17:13 MP 60,5/59,5 BP). Dabei gelang am 11. 03. ein **4,5:3,5** Sieg ? gegen

den **Dt. MM Solingen** (1. GM Dr.GARCIA-PALERMO – WM SPASSKY ½ 2. IM BRAGA – GM KAVALEK ½ 3. IM DONCEVIC – GM LOBRON ½ 4. FM WOLF – GM LAU 0-1 5. FM BAYER – FM SCHULTE ½ 6. FM SEUL – IM ZYSK 1-0 7. Th. BOHN – IM SCHNEIDER 1-0 8. MORAWIETZ – IM DUEBALL 0-1). Bundesligaheimspiel am 18./19. 02. im HdB gegen die Münchner Vereine. Bundesligawochenende am 08. 01. 1989 in Koblenz gegen Heidelberg, am 04. 02. gegen die Münchener Vereine. Teilnahme am **Finale** der **Dt. PokalMM** in Porz vom 22. bis 23. 04. 1989??

10 **RhBlitzmeister** vor 91 Teilnehmern wurde am 24. 03. in Wittlich Th. BOHN (13/13 Wanderpokal) vor L. KÖRHOLZ und Ch. LEX (alle SV 03). Michael HAMMES wurde ??<sup>1339</sup> G SEUL (13,5/17) wurde im Oktober **RhPfbliM** in Wittlich, Th. BOHN **vierter** (12) und J. WEIDEMANN **sechster** (11). Die Blitzmannschaft des SV 03 erzielte am 09. 09. in Bad Godesberg (Stadthalle) bei der **Dt. BlitzMM** in der Aufstellung ?? den **vierten Platz** (29 MP 34,5 BP). Beim Internationalen 24-Stunden **2-Mannschaftsblitzturnier** in Dortmund (1. Platz 2000 DM) am 14./15. 10. erzielten nach 28 Stunden Nonstop Spielzeit und 108 Runden G. SEUL, T. BRÜCKNER und T. BOHN den ausgezeichneten **neunten Platz** vor etlichen Profitruppen.

20 **Stadtmeisterschaft:** keine. Die **9. offene Vereinsmeisterschaft** fand vom 22. bis 26. 11. im HdB statt (7 R. CH, 2000 DM Preisfonds): ??). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga Südwest** in der Aufstellung FM Th. BRÜCKNER (2400), Dr. POLSTER (70), FRITSCH (2285), Camille WIANS (Luxemburger Nachwuchsspieler 64), Hans Peter FECHT (mehrmaliger Pfalz- und RhPfM aus Neustadt 2270), Dr. TRAUTH (71), Ludger KÖRHOLZ (kam wiederum aus Trier 79), RAPP (99), Stefan JÄGER (aus Trier 98), Christoph LEX (kam aus Kreuznach 2285), und wurde **fünfter** (8:10 MP 35,5 BP). In dieser Saison konnten so renommierte ehemalige Erstliga Mannschaften wie Zähringen und Hofheim geschlagen werden! Erster Kampf der zweiten Mannschaft am 22. 10. 1988 im HdB gegen FTG Frankfurt endete 3:5 (1. FM BRÜCKNER - GM GUTMAN ½ 2. Dr. W. POLSTER - GM OSTOJIC 1-0<sup>1340</sup> 3. FRITSCH – FM STALLER ½ 4. FECHT – IM HEYKEN 0-1 5. KÖRHOLZ – IM WERNER ½ 6. JÄGER – ZIMMERMANN 0-1 7. LEX – RÖSCHLAU ½ 8. Dr. LARISCH – FM DEGENHARDT 0-1). Erst nach langwierigen

30 **Stichkämpfen** – Eingliederung der Ost-Vereine - mit insgesamt sechs (!) Mannschaften (alle 8 MP) zwischen dem 19. 05. und dem 11. 06. konnte die Klasse erhalten werden ??).

Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung Dr. LARISCH (92), ARTZ (105), VOSSEN (97), M. HAFFER (94), U. BOHN (98), A. PRISON (121), SCHWERTEL (116), Udo MORITZ (133), C. PREKER (140), RESAG (112) und wurde **zweiter** (14:4 BP 41,5:30,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga** in der Aufstellung NEUMANN (110), MEUDT (117), Dr. RYCHEL (121), KERSTING (121), KRONEBERGER (132), K.W. BOHN (133), HANIG (139), KLEINMANN (139), Dr. SCHIMMELS (149), HAMMES (162) und wurde **achter** (6:12 MP 33,5:38,5 BP). Die **V. Mannschaft stieg** als Jugendmannschaft in der Aufstellung Andreas KLIER (150 8,5/9), Martin HUBER (142 7,5/8), Markus WIESENTHAL (169 4/7), Alexander THIEMEGARMANN (180 5/9), Martin TRAMM (168 6/7), Olaf DIEHL (141 0,5/1), G. JUNG (MF 1/2) aus der **1. Kreisklasse Nord** (17:1 MP 33,5:11,5 BP) in die **Bez.liga auf**,<sup>1341</sup> die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung Nikolai GOLECKI (205 6/12), KLIMAS (213 5,5/12), Rosi SCHEUNEMANN (185 3,5/12), Michaela LIPPE (229 0/1), Achim WALD (1,5/3), Markus BUR (2,5/3), MICHAEL HARRIES (240 5/9) in der **2. Kreisklasse Nord** den **9. Platz** (12:14 MP 23,5:28,5 BP). C. LEX wurde bei der **Bez.blitzM** in St. Goar-Werlau im August **erster** (10/11). Die **JugendM** (8er) spielte bei der **RhJugendMM** in

<sup>1339</sup> Rheinzeitungsartikel vom 07. 04. 1989 mit **Photo!**

<sup>1340</sup> Ausgezeichnete Partie in der Rheinzeitung vom 20. 10. 1988 abgedruckt.

<sup>1341</sup> **Photo** in der Rheinzeitung vom 28. 03. 1989.

der Aufstellung MEUDT, HUBER, HAMMES (MF), THIEME-GARMANN, WIESENTHAL, MORBITZER, SCHEUNEMANN, MENDEL und ? Eine Mannschaft des SV 03 errang beim **BlitzMturnier** des SC **Rauenthal** um den *Schultheis-Wander-Pokal* am 17. 06. den **dritten Platz** [Urkunde]. **JHV** am 18. 08. Das Vereinsfest fand am 02. 09. als Grillfest in der ??Hütte statt; die von SV-Mitgliedern sehr gut besuchte Hochzeit von V. WOLF am 15. 07. in Köln-Weiden. Der Verein hatte im **Sommer 1989 83 Mitglieder!** Th. BOHN wurde beim **3. Trierer Hexennacht-Blitzturnier** vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd) **erster**.

- 10 **1990:** Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM Dr. GARCIA-PALERMO (8,5/14, 48/2460) 2. IM BRAGA (5,5/10, 45/2480) 3. FM SEUL (50) 4. FM WOLF (8,5/15 59) 5. IM SCHULZ (64, mal wieder zurückgekehrt!<sup>1342</sup>) 6. FM BAYER (8,5/11, 60/2355) 7. FM BRÜCKNER (9/14, 64/2410) 8. IM DONCEVIC ( 63/2350) SCHLICK (4,5/12 67), IM HESS (70) den **elften Platz** (12:18 MP 57,5:62,5 BP) in der **ersten Bundesliga**. G. SEUL wurde auf der **17. Dt. BlitzEM** in Bad Godesberg vom 02./03. 06. **siebter** mit 23/35. Bei der **Dt. BlitzMM** am 08. 09. in Schmiden-Fellbach (Sporthalle) erreichte der **vorqualifizierte** SV 03 in der Aufstellung ?? den ausgezeichneten **vierten Platz** (29:17 MP 52 BP) hinter den drei Spitzenteams München, Porz, und Solingen. IM SCHULZ belegte im August beim 24. **Porz-Open** den **zweiten Platz** (7,5/9) vor mehreren
- 20 hundert Teilnehmern. FM SEUL erreichte in der A-Klasse der *Wormser Königsspiele* im September den **ersten Platz** (6/7). Bei der **RheinlandBlitzM** in Polch am Karfreitag wurde L. KÖRHOLZ **zweiter** (7/11). Bei der **RhPfBlitzEM** am 03. 11. in Herxheim erzielten G. SEUL und Th. BOHN die **Plätze eins** (13,5/17, Stichkampf) und **vier** (12). Michael HAMMES wurde **B-Jugend Rhmeister** und **zweiter** im **Hauptturnier der RhM. Stadtmeisterschaft:** keine. Die **zehnte offene Vereinsmeisterschaft** vom 21. bis 25. 11. (**Fotos!!** 7 R. CH, 65 Spieler aus 6 Nationen, Gastronomisches Bildungszentrum, 3000 DM Preisgeld) gewann IM DONCEVIC (6<sup>1343</sup> 57), 2. IM A. KERTECZ (5,5 Horchheim/Plettenberg) 3. FM SHULMAN (5,5 Sowjetunion). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga Südwest** in der Aufstellung FM WEIDEMANN
- 30 (2/3 65), IM Eric TANGBORN (USA Seattle, 2380), FECHT (4,5/8 83), KÖRHOLZ (3/6 75), Th. BOHN (4,5/7 78), RAPP (2/8 83), Christoph LEX (76 2/4), S. JÄGER (88 0,5/4), Dr. POLSTER (66 2/7), FRITSCH (MF 75 3,5/5), VOSSEN (0,5/2), LARISCH (0,5/2), erreichte **Platz 9** und **stieg** in die **Oberliga Südwest ab** (4:12 MP 28:44 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung Dr. LARISCH (95), ARTZ (104), M. HAFFER (90), K. VOSSEN (92), SCHWERTEL (114), PRISON (119), HAMMES (132), FATEHPOUR (126), C. PREKER (137), RESAG (113) und wurde **dritter** (8:10 MP 37,5:34,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga II** in der Aufstellung H.J. PREKER (86 7,5/9), Dr. RYCHEL (123 6/8), KÖHLER (128), MEUDT (129), K.W. BOHN (133 7/9), KRONEBERGER (135), KERSTING (130), FISCHER (118), GRÖBLER
- 40 (120) und wurde **dritter** (14:4 MP 43,5:28,5 BP). Die **V. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Udo MORITZ (), Andreas KLIER (150), Martin HUBER (142), Markus WIESENTHAL (169), Alexander THIEME-GARMANN (180), Martin TRAMM (168 6,5/8), Olaf DIEHL (141), A. POLSTER (5,5/9), H MORBITZER (192) **zweiter** der **Bez.liga** (13:5 MP 37,5:34,5 BP), die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung Dieter BENNEWITZ

<sup>1342</sup> Ausnahmsweise erhielten die sogenannten Amateurspieler SCHULZ und BRÜCKNER in dieser Saison über die Spesen hinaus finanzielle Zuwendungen, die ihnen andere Vereine ebenfalls zugesagt hatten, MF-Schreiben vom 29. 06. 1989.

<sup>1343</sup> Partie IM DONCEVIC - FM SHULMAN: 1. e4 g6 2. d4 Lg7 3. Sc3 d6 4. f4 c6 5. Sf3 Lg4 6. Le3 Db6 7.Dd2 Lf3 8. gf3 Sf6 9. 000 d5 10. f5 gf5 11. Tg1 Lf8 12. Lh3 fe4 13. fe4 e6 14. Df2 Sbd7 15. e5 Sg8 16. Tdf1 Sh6 17. Dh4 Sf5 18. Lf5 ef5 19. Tf5 Le7 20. Dh3 h6 21. Tf7 Kf7 22. Dh5 Kf8 23. Tf1 Sf6 24. ef6 1-0.

(4/6 178), Nicolai GOLECKI (2/5 198), KLIMAS (4/6 MF 197), Rosi SCHEUNEMANN (2/5 211), Michael HARRIES (2/2 219) in der **2. Kreisklasse Nord/Staffel 2** den **3. Platz** (7:5 MP 14:10 BP). Von Dezember 1989 bis ?? 1990 gewann IM DONCEVIC eine öffentliche Partie gegen die Rheinzeitungsleser und spielte am ?? in ?? an 24 Brettern simultan (22:2) gegen die Rheinzeitungsleser. Der SV 03 hatte 74 Mitgl. Th. BOHN wurde beim 4. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd) **erster**.

- 10 **1991:** Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (Zagreb, später Trainer der Nationalmannschaft von Kuwait 5,5/10 2480) 2. GM Dr. GARCIA-PALERMO (3,5/6 2440) 3. IM BRAGA (0 60/2480) 4. FM Th. BRÜCKNER (7/15 66/2405) 5. IM DONCEVIC (4/14 66/2350) 6. IM Georg SEUL (10/15 2340) 7. FM WOLF (6,5/13 63/2310) 8. SCHLICK (2/6 75/2305), FM BAYER (1,5/8 MF 2330), FM WEIDEMANN (5/8 67/2300), FECHT (3,5/9 2250), FRITSCH (8,5/11 2295, nach % das **viertbeste Ergebnis** dieser Saison!), Th. BOHN (1/5 73) den **neunten Platz** (12:18 MP 58:62 BP) in der **ersten Bundesliga**, in die die ehemaligen DDR-Mannschaften integriert wurden (= fünf Absteiger). GM HECHT kommentierte sinngemäß: eine stabile, aber auch etwas glückliche Mannschaft, die immer punktete, wenn vorne beide GMs spielten! Bundesligawochenenden in Koblenz am 06./07. 10. 1990 und 13./14. 04. 1991. W.
- 20 STÄBE beendete am Ende der letzten Saison seine erfolgreiche Arbeit als Mannschaftsführer aus persönlichen Gründen und Aloyse SCHWACHTGEN begann langsam damit, sich zurückzuziehen. Im Finale um die **Dt. PokalMM** am ?? in ?? erzielte der SV 03 durch ein 2,5 – 1,5 gegen den **SK König Tegel Berlin Platz 3:** Dr. GARCIA-PARLERMO - TOMCZAK 1/2 BRAGA - LORENZ 1/2 WOLF – ZIRKE 1/2 SEUL – HARGENS 1:0. Bei der **Dt. BlitzMM** in Mülheim/Ruhr (Carl-Diem-Sporthalle) erzielte der SV 03 am 07./08. 09. in der Aufstellung (SEUL, FRITSCH, T. BOHN, BRÜCKNER, WEIDEMANN?) einen herausragenden **vierten Platz** (50:12 MP 82,5 BP) unter 32 M direkt hinter den Spitzenteams aus München (Dr. HÜBNER, BISCHOFF, STANGL, HERTNECK, 59 MP), Solingen (52) und Porz (51).
- 30 **Stadtmeisterschaft:** keine. Die **elfte offene Vereinsmeisterschaft** (7 R. CH, Jugendherberge Ehrenbreitstein, 79 Teilnehmer aus 7 Nationen, 4000 DM Preisfonds) vom 20. bis 24. 11. gewann GM PALAC (6 Jug., München) 2. FM M. STOLZ (Magdeburg) 3. IM LANKA (Lettland) 4. FM Ralf APPEL (Castrop-Rauxel) 5. FM HASECIC (Jug.). Die **II. Mannschaft** spielte in der diesjährig besonders starken **Oberliga Südwest** in der Aufstellung: IM TANGBORN (4,5/7 66), Dr. POLSTER (2,5/8 76), Stephan JÄGER (aus Trier 3,5/7 88), Ralf RAPP (2/8 100/2350), PREKER (1/3 96/2225), Klaus VOSSEN (2/5 101), Dr. LARISCH (5/6 87), U. BOHN (MF, 5/8 96), M. HAMMES (3/8 109), M. HAFFER (2/3 98) etc. und wurde nur **siebter** (7:11 MP 34,5:37,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung H.J. PREKER (126), C. KÖHLER (111), PRISON (118 5,5/8), SCHWERTEL (124), H. GÖTZ (138 6,5/8 BM), Davud FATEHPUR (MF 131), H. FRANK (142), O. DIEHL (139), Martin HUBER (146), Martin TRAMM (149), J. RESAG (117) und wurde ebenfalls **siebter** (7:11 MP 32,5:39,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Dr. RYCHEL (118), M. WIESENTHAL (153), M. MEUDT (135), K.W. BOHN (129), KRONEBERGER (135), KERSTING (141), THIEME-GARMANN (154 MF, 5,5/8), A. KLIER (148), G. HANIG (144 6/8 BM), GRÖBLER, DR. SCHIMMELS in der **2. Rheinlandliga**, wurde **neunter** (5:13 MP 29,5:42,5 BP) und **stieg** in die **Bez.liga ab**. Die **V. Mannschaft** belegte in der Aufstellung D. BENNEWITZ (MF 169 4/8), Nikolai GOLECKI (199 0/3), KLIMAS (185 3/7), Rosi SCHEUNEMANN (218 3/7), Alexander MENDEL (4/4, 180), Dr. HEIDMANN (1,5/4) in der **C Klasse Nord** den **achten Platz** (5:13 MP 16:20 BP).
- 40
- 50

- Bei den **RheinlandM** in Trier-Süd (Schulzentrum Mäusheckerweg) vom 23. bis 30. 03. erzielte M. HAMMES im **Meister-B-Turnier Platz eins** (9,5/11). Th. **BOHN** wurde am 30. 03. **RheinlandBlitzEM** vor G. SEUL, S. JÄGER, U. BOHN u. 79 Teiln.; und anschließend am 16. 11. in Trier **RhPfbLitzmeister** (17/19) vor SEUL. Die **RhPfbLitzMM** am 08. 06. in ?? war (wieso?) ohne Koblenzer Beteiligung!?
- Bez.blitzmeister wurde der 14jährige M. HAMMES, der bei der **RhPfbJugendEM** in Wolfstein im Juni in der **B-Jugend Platz eins** (5,5/7) erzielte u. J. KIPPER in der **C-Jugend Platz zwei** (4,5/7); bei der **Dt.JugendEM** in Magdeburg wurde M. HAMMES elfter (4,5/9). Christian KÖHLER wurde in St. Goarshausen vom 02. bis 06. 01. **zweiter** (4,5/7) der **A-Jugend**, M. HAMMES **erster** (6,5/7) der **B-Jugend RheinlandM**, H. BERRESHEIM u. J. KIPPER **1./2.** (jew. 6) der **C-Jugend**. Die **Jugendmannschaft** (8er) des SV 03 wurde **zweiter** bei der **RhPfbMM** (5:3 MP 19 BP). Die **MädchenM** des **Hilda-Gymn.** (N. LABONTE, H. NIEBISCH, ) wurde am 13. 04. in Mainz unter der Leitung von H. KERSTING souverän **RhPfbM U21** (6:0 MP 8 BP); bei der **Dt. WKM** Platz 13.
- Th. BOHN wurde beim **5. Trierer Hexennacht**-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) und beim 1. Baudobriga-Turnier in Boppard am 10. 11. **erster**.
- Die Saison 90/91 galt als eine der sportlich schwersten, da alle Mannschaften abstiegsbedroht schienen. Vorstandssitzung am 16. 05., JHV am 23. 08. und Grillfest am 21. 09. bei Ochtendung. Der SV 03 hatte 60 Mitglieder; 1. Vorsitzender **Dr. POLSTER** 2. Vorsitzender D. DONCEVIC Schatzmeister KRONEBERGER.

- 1992:** Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM Mikhail **GUREVICH** (in Belgien wohnhaft, emigrierte aus UDSSR, Jugendfreund von KASPAROV, ehem. Vierter der Weltrangliste 5,5/10 2635) 2. GM Eduard **ROSENTALIS** (Wilnius 5/8 2590) 3. GM DIZDAR (3,5/10 2530) 4. FM SEUL (5,5/14 2415) 5. FM Th. BRÜCKNER (2,5/11 66/2405) 6. FM WOLF (3,5/9 63/2320) 7. IM DONCEVIC (**MF** 5/10 66/2370) 8. FRITSCHKE (8,5/15 2395), FM WEIDEMANN (4,5/11 67/2315), FECHT (1/4 2245), Th. BOHN (1/2), FM BAYER (1/3 2300), FM Stefan RESCHKE (kam aus Hofheim 5/10 2325) und U. BOHN (tatsächlicher **MF**, später offiziell) den **zwölften Platz** (9:21 MP 53,5:66,5 BP) – bzw. **elf**, da FTG Frankfurt zurückzog - in der **ersten Bundesliga**. Am Schluß erwies sich der SV 03 wie *schon mehrmals als sehr spurtstark*<sup>1344</sup> und *schon immer eine Mannschaft, die sich zuletzt doch noch auf ihre Qualitäten besinnt*.<sup>1345</sup> Bundesligawochenende in Koblenz vom **07. bis 08. 01. 1991** mit dem **gut besuchten** Duell zwischen **Porz** und **Solingen** (5:3). Koblenz, *eine Mannschaft, die es immer wieder schafft, nicht abzusteigen, wird es wohl in dieser Saison besonders schwer haben*, meinte der Kommentator IM LÜCKE (Dortmund).<sup>1346</sup> Das Saisonresümee von GM HECHT (München) fiel dementsprechend aus: Der SV 03 stand *von Anfang an im Keller, konnte sich aber nicht unverdient aus dem Sumpf ziehen, denn die Verluste fielen ... nicht hoch aus. Nur drei Stammspieler (GUREVIC, ROZENTALIS, FRITSCHKE) blieben über 50 %*.<sup>1347</sup> Die *Routine im Abstiegskampf* bestätigte auch ZICKELBEIN (Hamburg) seinem *alten Angstgegner*.<sup>1348</sup> Am 07./08. 12. 1991 und am 05. 01. 1992 fanden in Koblenz Bundesligarunden statt gegen Dortmund und Solingen dann gegen Porz. Bei der **Dt. BlitzmannschaftsM** am 03. 10. 1992 in Bad Godesberg (Stadthalle) erzielte der SV 03 in der Besetzung SEUL, FRITSCHKE, BOHN, WEIDEMANN, RESCHKE den **fünften Platz**

<sup>1344</sup> Schachmagazin64 (1992), S. 199.

<sup>1345</sup> Schach (Juni 1992), S. 10.

<sup>1346</sup> Rochade 1/1992, S. 21f.

<sup>1347</sup> Rochade 4/1992, S. 19.

<sup>1348</sup> Rochade 5/1992, S. 23.

(34:16 MP 65 BP). FM SEUL und Th. BOHN belegten bei der **19. Dt. BlitzeinzelM** vom 20./21. 06. in Göggingen/Augsburg die **Plätze vier** mit 23/35 und **sieben** mit 21,5/35! Th. BOHN **gewann** am 31. 05. die Endrunde des 36. **Spargelblitzturniers** des SC 1924 **Lampertheim** (17,5/23) vor GM SCHMALTZ (Mannheim); in der **Mannschaftswertung** (THIEME-GARMANN, VOB, HAMMES) wurde der SV 03 **zweiter**.

Die **II. Mannschaft** spielte in der diesjährig besonders starken **Oberliga Südwest** in der Aufstellung IM Eric TANGBORN (USA Seattle, 1/1 2355), V. SCHLICK (3/4 75/2311), Th. BOHN (2,5/3 2238), Dr. POLSTER (6/9 2287), Dr. LARISCH (3/6 2174), U. BOHN (MF, 6,5/9 2140), Ralf RAPP (0/5 2300), M. HAMMES (6/9 2113), Gunther VOB (3,5/7 2033), H. PRISON (2/8 1966), Klaus VOSSEN (3,5/4 2104), Heiko GÖTZ (1/3 1890) und wurde **dritter** (12:6 MP 40:32 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung: GÖTZ, THIEME-GARMANN, M. HAFFER, SCHWERTEL, KRONEBERGER, KÖHLER, MEUDT, ARTZ in der **1. Rheinlandliga**, wurde **zehnter** (6:12 MP 31:41 BP) und **stieg** – aufgrund der Neustrukturierung im SVR - in die **Rheinlandliga Staffel II ab**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Dr. RYCHEL (5,5/8), K.W. BOHN (MF 4/8), O. DIEHL (5/9), GASCHLER (0,5/1), KERSTING (4/8), KRONEBERGER (4,5/6), MORBITZER (5/8), BENNEWITZ (1,5/4), HUBER (3,5/4), Dr. SCHIMMELS (0,5/1), Dr. HEIDMANN (3,5/7), KLIER (2/3) **vierter** in der **Bez.liga** (11:7 MP 40,5:31,5 BP), die **V. Mannschaft** belegte in der **C Klasse Nord** in der Aufstellung Heike NIEBISCH (3/7), Nicole LABONTE (MF 4/7), Daniel GOTTHARDT (1,5/2), Miriam GOTTSCHALK (4,5/7), Simon FAUST (0,5/2), GOLECKI (2/6) den **dritten Platz** (7:9 MP 15,5:16,5 BP).

Die **Vereinsmeisterschaft** wurde als **12. Koblenzer Open** vom 18. bis 22. 11. ausgetragen (7 Rd. CH) ???

**Stadtmeisterschaft:** keine. M. HAMMES (Jugendsprecher RhPf) wurde bei den **Rheinlandmeisterschaften** in Gerolstein vom 02. bis 06. 01. 1992 **A-Jugendmeister** (6/7), H. GÖTZ **sechster** (4); H. BERRESHEIM bei der **B-Jugend erster** (6/7); Jens KIPPER bei der **C-Jugend zweiter** (5/7); J.-C. ROSENTHAL bei der **D-Jugend 3./5.** (4,5) und Christiane GRAW bei den **Mädchen erste** (6,5/7). Bei den **RheinlandPfalzEM** vom 21. bis 25. 04. in Worms erzielte M. HAMMES in der **A-Jugend** den **1./3. Platz** (5/7), H. BERRESHEIM bei der **B-Jugend** den **sechsten Platz** (3/7) und J. KIPPER bei der **C-Jugend** den **zweiten Platz** (5/7). Die **8erJugendM** wurde in der Aufstellung HAMMES, BERRESHEIM, ... NIEBISCH **RhPfmester**, konnte sich aber nicht für die Dt. Endrunde qualifizieren. Die von H. KERSTING geführte **Mädchenmannschaft** des **Hilda-Gymnasiums** erreichte die **Dt. Meisterschaft** in Bremerhaven vom ?? und erzielte in der Aufstellung N. LABONTE, NIEBISCH ? den **7. Platz** (7:7 MP 14,5 BP).

Bei den **15. RheinlandM** vom 11. bis 18. 04. in Trier wurde M. HAMMES **Sieger** bei den Herren (7,5/11), K.W. BOHN bei den **Senioren** zweiter, T. BOHN beim **Blitzturnier** (88 Teiln.) am Karfreitag nur **zweiter**. André PEITER wurde nach Siegen im Bez. auch **Rheinland-Dähnepokalsieger**. Bei der **SVR BlitzMM** am 17. 09. in Heimbach-Weis erzielte eine SV 03 Mannschaft **Platz zwei** (17:3 MP). Alexander THIEME-GARMANN löste in der **JHV** am ?? Dr. POLSTER als **1. Vorsitzender** (bis 2003) ab, Kassierer Werner KRONEBERGER. Beim Internationalen **Schachopen** in **Leiden** vom 28. 02. bis 01. 03., das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegte Th. BOHN den **7. Platz** mit 5/6. Eine umfangreiche Mannschaft des SV 03 (SCHULZ, FRITSCHKE, Th. BOHN, POLSTER, HAMMES, G. VOSS, THIEME-GARMANN, RAPP mit zahlreichem weiblichen Anhang) gewann beim 1. offenen **Fußball-Schachturnier** der **SG Ennepe-Ruhr-Süd** am 16. 05. den **ersten Preis!** [Urkunde]. Beim international besetzten 6. **Ockfener Bockstein Turnier** (SSMM) am 05. 07. erzielte der SV 03 (SCHULZ, Th. BOHN, HAMMES, VON GLEICH) den **zweiten Platz** [Urkunde!]. Der langjährige und verdienstvolle Sponsor Aloyse SCHWACHTGEN zog sich aus gesundheitlichen Gründen



zurück. Alle Bemühungen des neuen MF U. BOHN u.a., einen neuen Sponsor aus der Koblenzer Region zu finden, scheiterten! Th. BOHN wurde beim **6. Trierer Hexennacht-Blitzturnier** (84 Teiln.) vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) **zweiter** (29,5/35) hinter IM APPEL. Anlässlich der 2000 Jahr Feier von Koblenz fand am 02. 05. eine im Fernsehen (SWF Glaskasten) gezeigte Sendung statt, in der Werbung für Schach gemacht wurde – ohne Beteiligung des einzigen Erstbundesligisten im Südwesten, der nicht informiert worden war! Der SV 03 war mit **67 Mitgliedern** der größte im Rheinland; der SC Koblenz hatte 56.

- 10 **1993: Die I. Mannschaft** erzielte bei einem Elo-Schnitt von 2430 in der Aufstellung 1. GM GUREVICH (2625 3,5/6) 2. GM ROSENTALIS (2590 6/8) 3. GM DIZDAR (2450 1,5/4) 4. FM SEUL (63 6/12) 5. IM DONCEVIC (66/2370 1,5/5) 6. FRITSCHKE (66/2390 4,5/14) 7. FM RESCHKE (2300 5,5/13) 8. SCHLICK (75/2305 3,5/8), FM WOLF (3/8), Ralf ZIMMER (0/1), FM Th. BRÜCKNER (1/2 2380), FM Christoph HERBRECHTSMEIER (kam aus Zähringen 1/6 2315), FM WEIDEMANN (2/8 67/2305, ging nach der Saison aus beruflichen Gründen nach Zähringen), Dr. POLSTER (6/12), Th. BOHN (5,5/10) genau den ihr prognostizierten **zwölften Platz** (10:20 MP 51,5:68,5 BP) in der **ersten Bundesliga**. GM HECHT kommentierte: „*Todgeweihte leben länger – Beispiel SV 03/25 Koblenz.*“<sup>1349</sup> Sie wurde von U. BOHN (0,5/2) als **Mannschaftsführer** betreut, nachdem
- 20 Aloyse SCHWACHTGEN seine Mitarbeit endgültig, aber nicht öffentlich, beendet hatte. Beim Bundesligawochenende vom 30. bis 31. 01. 1993 im Eichendorff-Gymnasium gegen Erfurt und Dresden gab es jeweils ein 4:4. Beim letzten Bundesligawochenende vom 24. bis 25. 04. 1993 im ‚Haus der offenen Tür‘ in Metternich entschied sich die deutsche MM dieser Saison. Über 300 zahlende Zuschauer verfolgten die Kämpfe, in denen sich Bayern München den Titel holte. Von den „zusammengekauften“ Mannschaften zog sich Sindelfingen am Saisonende zurück – allerdings wäre die I. M. auch ohne das dringeblichen. Bei der **10. Dt. MannschaftsblitzM** in Bochum am 12./13. 06. erreichte der vorberechtigte SV 03 wiederum einen ausgezeichneten **fünften Platz** (32:18 MP 64 BP).
- 30 **Stadtmeisterschaft: keine. Vereinsmeisterschaft: keine.** Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung HAMMES (), U. BOHN (), VOß (), ROSENBERGER (), GÖTZ (), VOSSEN (), PEITER (), PRISON (), KÖHLER () in der **Oberliga Südwest** und wurde **achter** (6:12 MP 27,5:44,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. PREKER 2. SCHWERTEL 3. Dr. RYCHEL 4. THIEME-GARMANN 5. HANIG 6. K.W. BOHN 7. MORBITZER 8 ROSENTHAL in der **Rheinlandliga Staffel II** und wurde **dritter** (12:6 MP 37,5:34,5 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung: W. KRONEBERGER (1819), HUBER (1769), Helga PRISON (1665), O. DIEHL (1747), Christiane GRAW (1525), NIEBISCH (1454), LABONTE (MF 1441), GOTTSCHALK (1429) **neunter** in der **Bez.liga** (2:14 MP 22:42 BP), die **V. Mannschaft** belegte in der Aufstellung Alexander MENDEL (1434
- 40 1/3), Brigitte WINKLER (1540 1,5/3), Frank PUM (0/5), Dominik BULGRIN (1489 0/3), Georg ROSENTHAL (MF 111,5/4), Ben HAUBRICH (0,5/7) in der **C Klasse Nord** den **achten Platz** (0:14 MP 6:29 BP). Die **DamenM** erzielte in der Aufstellung 1. Marion ALBERT () 2. DREWELIUS () Christel ZECH () 3. Astrid POLSTER () 4. Nicole LABONTE () 5. Heike NIEBISCH () 6. Christiane GRAW () Helga PRISON in der **II. Damenbundesliga Südwest Platz sieben** (4:10 MP 15,5 BP). Frank ROSENBERGER (SV 03) wurde **zweiter** (8,5/11) der **RheinlandM** (A-Turnier) in Polch; im **Blitz** am 09. 04.: 1. G. SEUL (SV 03) 2. Th. BOHN vor mehr als 100 Teiln. **Blitz RhPfEM** am 15. 05. in Ludwigshafen: 1. IM Stefan RESCHKE (SV 03) 19/21, 3. Th. BOHN 14, 20. U. BOHN 6,5; bei der **Dt.BlitzEM** in Rangendingen am

<sup>1349</sup> Rochade 3/1993, S. 9.

02./03. 10. erzielte er **Platz 16** (18,5/35). IM **RESCHKE** **siegte** ebenfalls bei der **RhPfsSEM** im Juli in Höheinöd (9/11), vor HAMMES (fünfter 6) und THIEMEGARMANN (2,5).

10 M. **HAMMES** wurde in Bad Marienberg vom 02. bis 06. 01. erneut **A-Jugend RheinlandM** (6/7); in der B-Jugend wurden J. KIPPER zweiter (6/7), H. BERRESHEIM dritter (4,5) und M. REPPLINGER zehnter (2,5); in der **C-Jugend** J. **BALCERAK** **erster** (5,5) und C. ROSENTHAL fünfter (4,5); in der D-Jugend B. HAUBRICH neunter (3,5). Bei der **RhPfJugendEM** vom 13. bis 17. 04. in Traben-Trarbach erzielten M. HAMMES in der A-Jugend Platz drei (4,5/7), H. BERRESHEIM und J. KIPPER in der B-Jugend die Plätze zwei (4,5) und sieben (3,5), in der C-Jugend J. BALCERAK Platz zwei (4,5); bei der **Dt.B-JugendEM** erzielte H. BERRESHEIM Platz 17. Die **Jugendmannschaft** konnte sich in der Aufstellung M. HAMMES, Nikolai GOLECKI, Alexander MENDEL, Simon FAUST, Miriam GOTTSCHALK, Dominik BULGRIN, Christiane GRAW, Jean C. ROSENTHAL bei der **RhPfMM** in Mutterstadt mit Platz vier (3:5 MP 15 BP) **nicht weiterqualifizieren**.

20 André PEITER **zweiter** der **Bez.meisterschaften**. Eine zweite Mannschaft des SV 03 erzielte bei der **RhPfBlitzMM** in Heimbach-Weis im März **Platz vier** (21 MP 40,5 BP). Beim Internationalen **Schachopen** in **Leiden** vom 19. bis 21. 02., das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegte Th. BOHN den **7. Platz** mit 5/6. FM G. SEUL erzielte beim **Godesberger GM-Turnier** vom 11. bis 19. 01. mit 5/9 Platz **sechs** und eine **IM-Norm** – erster GM DOCHOJAN (6,5). Der SV 03 hatte 72 Mitglieder. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 6. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

## B. Der SV 03/25 Koblenz seit 1994 – Computerisierung und Ostprofischwemme -

Seit Ende der Erstbundesligazeiten, also ungefähr seit 1994, hat der SV 03 einen immer deutlicher spürbaren Rückgang der Mitgliederzahlen von ca. 70 auf ca. 30 im Jahr 2001 festzustellen. Dies und das auf die Dauer sehr ungesunde **Fehlen einer Jugendabteilung** stellt eine **Krise des Vereins** dar – allerdings nach einer mehr als zehnjährigen Phase größter Erfolge. Andererseits schwinden allenthalben in den Sportvereinen die Zahlen der Mitglieder. Auch im SB Rhein-Nahe ist ein deutlicher Rückgang der Anzahl der spielenden Mannschaften festzustellen: von 1989/90 57 auf 2002/3 27.<sup>1350</sup> Allerdings verfügte der SV 03 in seiner (sportlich) besten Zeit um 1990 über fast 80 Mitglieder in acht Mannschaften (!) und berücksichtigte so neben der traditionellen Betonung des Spitzensportes auch die Belange des **Breitensportes**, wie sie heute vor allem durch die 1980 gegründete Schachabteilung des VfR Eintracht Koblenz<sup>1351</sup> dargestellt wird. Tatsächlich könnte ein Koblenzer Schach-Großverein (alle Stadtvereine + Vororte) auf sicherlich 150 Mitglieder verweisen, deren schiere Anzahl auch eine Unterstützung des Spitzenschachs bewirken könnte. So ist H. VOLKERT bei seinem Resümee der Koblenzer Sportgeschichte zwischen 1860 und 1945, „*ob bei einer stärkeren Vereinskonzentration kontinuierlich in mehreren Sportarten Spitzenleistungen möglich gewesen wären, bleibt Spekulation,*<sup>1352</sup>“ auch von schachlicher Seite beizupflichten.

**1994:** Die **I. Mannschaft** erzielte 1993/94 in der Aufstellung 1. GM GUREVICH (DWZ 2635 4,5/6) 2. GM ROSENTALIS (2586 5/9) 3. GM DIZDAR (2456 0,5/2) 4. FM SEUL (2429 7/15) 5. FM RESCHKE (2385 3,5/13) 6. FRITSCHKE (5,5/15 2328) 7. IM DONCEVIC (0/2 2330) 8. FM Th. BRÜCKNER (0/1 2319), Ralf ZIMMER (0/1 2265), FM WOLF (0/1 2315), SCHLICK (3,5/9 2310), Dr. POLSTER (2,5/13 2244), TH. BOHN (4,5/11 2260), M. HAMMES (3,5/13 2102) und MF THIEME-GARMANN den **dreizehnten Platz** (7:23 MP 41:79 BP) in der **ersten Bundesliga** und musste nach **zwölfjähriger** ununterbrochener **Zugehörigkeit** in die **II. Bundesliga West absteigen**. In ihren letzten Jahren galt die I. M. als die „*Unabsteigbaren*“ in der I. Bdl. mit **enormen Erfahrungen im Abstiegskampf** (ZICKELBEIN).<sup>1353</sup> Die Finanzierung der Großmeister beruhte nur noch auf dem großzügigen Wohlwollen von Wilfried HILGERT (Porz), das der Vorstand aus sportlichen Gründen nicht häufig annehmen wollte. Bei einem der ganz seltenen Einsätze von **WM KARPOW** (Stadthagen)<sup>1354</sup> gelang dem Koblenzer Spitzenbrett ROZENTALIS in Porz ein **Remis**.<sup>1355</sup> Immer wenn man die GMs vorne einsetzen konnte, gelangen gute Erfolge, auch gegen Teams aus dem Mittelfeld (GM HICKL). Der SV 03 nimmt in der **ewigen Schachbundesligatabelle** mit großem Vorsprung den **siebten Platz** unter 48 Mannschaften ein und erzielte aus 179 Mannschaftskämpfen 162:196 MP und 679,5:752,5 BP. Der SV 03 gehört damit zu den erfolgreichsten (gesamt)deutschen Schachvereinen der Nachkriegszeit.

<sup>1350</sup> SEFELOGE (2002), S. 2f.

<sup>1351</sup> VfR Koblenz (1999), S. 40f., 62 und 79 mit einer Mitgliederzahl von heute fast 100 (!).

<sup>1352</sup> VOLKERT (1985), S. 112.

<sup>1353</sup> Rochade 2/1994, S. 9.

<sup>1354</sup> Eines jener *aufgepumpten Teams*, die – völlig von einem dubiosen Sponsor abhängig – mit diesem sehr schnell wieder in der Bedeutungslosigkeit verschwanden. Bis zum Saisonbeginn war für den SV 03 der Abstieg noch nicht perfekt, da Stadthagen jederzeit zu „platzen“ drohte, was dann ein Jahr später auch geschah.

<sup>1355</sup> ROZENTALIS (1998), S. 79ff.

Beim **Dt. MviererPokal** scheiterte der SV 03 am 22. 01. gegen Porz in Andernach mit ?? Die **II. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung EISELE (), VOSSEN (), ROSENBERGER (), KIPPER (), U. BOHN (), H. A. PRISON (), RAPP (), PEITER (), SCHWERTEL (), in der **Oberliga Südwest** und erzielte den **achten Platz** (6:12 MP 28:44 BP). **Stadtmeisterschaft:** keine. **Vereinsmeisterschaft:** keine. Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHWERTEL, DR. RYCHEL, ARTZ, KERSTING, MORBITZER, HANIG, K.W. BOHN, ROSENTHAL, GASCHLER, VOSS in der **Rheinlandliga Staffel II**, wurde **zehnter** (2:16 MP 21,5:51,5 BP) und **stieg** in die **Bez.liga ab**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Gunter VOSS (3,5/8 1979), KRONEBERGER (5,5/10 1884), O. DIEHL (0/1 1731), Jean-Claude ROSENTHAL (1,5/10 1647), N. LABONTE (2,5/9 1647), H. NIEBISCH (4,5/10 1556), Christiane GRAW (MF 5/9 1586), Daniel GOTTHARDT (4,5/7 1469), Helga PRISON (4/5 1676) **siebter** in der A-Klasse (8:12 MP 38:42 BP). Die **V. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Dominik BULGRIN (1/7 1453), Hans-Jürgen LINDNER (1/7), Georg ROSENTHAL (MF 1355 0/7), Ben HAUBRICH (1/7 1355), Christine LINDNER (2,5/7) in der **B Klasse Nord** und wurde **achter** (0:14 MP 5,5:29,5 BP). Frank ROSENBERGER (SV 03, 2147) wurde **2./3.** (7/11) der **17. RheinlandM** (A-Turnier) in Kettig vom 26. 03. bis 02. 04., H. BERRESHEIM u. A. THIEME-GARMANN wurden **erster** (7/11) u. vierter (6) des **Meisterturniers-B**, P. BALCERAK **siegte** im offenen **Hauptturnier** (6,5/7) vor 56 Teiln. Bei der **RhBlitzMM** in Heimbach-Weis am 26. 02. erzielte eine ErsatzM Platz zwei (16:2 MP 30,5 BP), bei der **RhPfBlitzMM** wurde ein Ersatzteam achter (20:24 MP 43,5 BP). Th. BOHN wurde am 09. 04. in Heimbach-Weis **erster** (11,5/13 Endrde - 3. U. BOHN 9) der **Rheinland-** und dann am 30. 04. in Wittlich **erster** (12/15) der **RhPf BlitzEM** (vor KÖRHOLZ 11; 7. M. HAMMES 8, 9. G. VOSS 6,5, 12. U. BOHN 5,5, 13. M. MEUDT 5) und **siebter** der **21. Dt. BlitzEM** in Bad Godesberg vom 01. / 02. 10. mit 23/35 [hinter BISCHOFF, PODZIELNY, RABIEGA etc.].<sup>1356</sup> Bei der **11. Deutschen BlitzMM** in Braunschweig am 18. 06. erreichte der SV 03 **Platz acht** (31:19 MP 57 BP).

In Mendig wurden im Januar H. BERRESHEIM bei der **A-Jugend VizeM** (5,5/7), **U17 RhM** wurde Jens KIPPER (SV 03, 1995, 6/7), **U15 M** wurde P. BALCERAK (6,5) und E. MEDWED **erster** der **U13** (5,5). M. HAMMES (2063) wurde am ? in ? **zweiter** der **U20 RhPfEM**. Beim **I. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **U17 J. BALCERAK Platz eins** (7/7) u. P. BALCERAK in der **U11** ebenfalls (6,5/7). Bei den **Dt.JugendEM** in Torgelow (Mecklenburg-VP) vom ?? erzielten in der **U15 J. BALCERAK Platz zwei** (6,5/9 hinter [GM] GUSTAFSSON), in der **U13 P. BALCERAK Platz sechs** (7,5/11). Das Hilda Gymnasium (Betreuer KERSTING) wurde in der Aufstellung Nicole LABONTE, NIEBISCH ... (SV 03, 1699) bei der **Schulschach RPM erster** der **WK Mädchen**. JHV am 14. 01. J. BALCERAK wurde in ? am ? **deutscher U15 Vizemeister!**

Bei der **SVR SSM** in Schweich am 11. 12. belegte Th. BOHN **Platz 3.** mit 5,5/7. Bei der **RhPfEM** vom 14. bis 22. 10. in Hillscheid erreichten J. BALCERAK, ROSENBERGER und HAMMES die **Plätze fünf** (5/9), **sechs** (4,5) und **sieben** (4). F. ROSENBERGER wurde beim **II. Internat. Mittelrhein-Open** in Neuwied vom 22. bis 28. 07. geteilter **fünfter** (6/9). Die **DamenM** (H. PRISON 0 A. POLSTER 1 N. LABONTE 0 H. NIEBISCH 0) konnte sich durch eine Niederlage gegen Ensdorf im Februar **nicht** für die **II. Damenbdl. qualifizieren**. Der SV 03 hatte 71 Mitglieder. Weihnachtsfeier am 21. 12. im HdB? FM Dr. Th. BOHN wurde beim 7. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

<sup>1356</sup> Tab. Rochade 11/1994, S. 10.

**1995:** Die **I. Mannschaft** spielte 1994/95 in der Aufstellung 1. GM GUREVICH (2/2 2625) 2. GM DIZDAR (2510) 6. FRITSCH (1/9 2375), ROSENBERGER (2,5/8 2275), TH. BOHN (3/8 2360), SCHLICK (3/5 2315), FM WOLF (2,5/5 2315), Ralf ZIMMER (4/9 2250), RAPP (0/2 2071 DWZ), Dr. POLSTER (3/8 2235), VOSSEN (1,5/4 2086 DWZ), EISELE (0/3 2138 DWZ), U. BOHN (0,5/4 2122 DWZ), KIPPER (0/2 2093), J. BALCERAK (0,5/3 2100) und MF THIEME-GARMANN (1964) in der **II. Bundesliga West** erzielte den **letzten Platz** (0:18 MP 23,5:48,5 BP) und **stieg ab**.

**Stadtmeisterschaft** (20 Teiln. 7 R. CH): 1. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 6,5 2. DRAHTSCHMIDT (SC REI) 5 3. U. BOHN (SV 03) 5. **Vereinsmeisterschaft:** keine; **Vereinsblitzmeisterschaft** am 07. 01. (20 Teilnehmer): 1. Th. BOHN 2. L. FRITSCH (beide 17/19) 3. SCHLICK (16) 4. Dr. POLSTER (14,5) 5. HAMMES (13). Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung Th. BOHN (2410) ?? Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung: 1. KIPPER (2119) 2. J. BALCERAK (2053) 3. PEITER (1968) 4. SCHWERTEL (1963) 5. MEUDT (1954) 6. H.A. PRISON (1981) 7. THIEME-GARMANN (1964) 8. M. HAFFER (2065) 9. Dr. RYCHEL (1970) in der **Oberliga**, wurde **letzte** (1:17 MP 21:51 BP) und **stieg** in die **Rheinland-Pfalzliga** ab. Die **III. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Markus ARTZ (1/4 1972), Hartmut FRANK (2/4 1792), KERSTING (1800 2/7), KRONEBERGER (MF 3,5/9 1905), MORBITZER (2/7 1701), PH. BALCERAK (2/5 1583), J.C. ROSENTHAL (3,5/7), H. PRISON (3,5/6 1691), M. SCHENDEROWITSCH (4/6), K.W. BOHN (1776) **vierter** der **Bez.liga** (9:9 MP 32,5:39,5 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Michael GOROSCHOWSKY (0/6), H. NIEBISCH (1604 0,5/6), Chr. GRAW (2,5/8 1706), H. J. LINDNER (1439 0/2), LABONTE (1,5/6 1674), HAUBRICH (1,5/5 1254) **zehnter** und **letzter** in der **A-Klasse** (1:17 MP 13,5:31,5 BP).

Magdalena **BALCERAK** wurde **RheinlandDamenM**; Jens **KIPPER** (2088) wurde **U20**, Michael **SCHENDEROWITSCH** **U15** und Eugen **MEDWED** **U13 Rheinlandmeister** (alle SV 03) in Bad Kreuznach. **Rheinlandpfalzmeister** der **U13** wurde Eugen **MEDWED**, **Vize** der **U20** Helmut **BERRSHEIM** (2035), **Vize** der **U17** Jakob **BALCERAK** (SV 03). J. **BALCERAK**, E. **MEDWED** und P. **BALCERAK** erzielten bei ihren **Dt.JugendEM** die Plätze 12, 25 und vier. Die Mannschaft des SV 03 wurde **RheinlandJugendMM** (achter) und am 06. 05. Der SV 03 gewann in Urmitz die **4erRhPfJugendMM** der **U15** mit nur drei (1. **SCHENDEROWITSCH** 2. **MEDWED** 3. Ph. **BALCERAK** 4. -) statt vier Spielern (12:2 MP) und erzielte bei der **Dt.MM Platz 10**. Das Hilda Gymnasium (Betreuer **KERSTING**) wurde bei der **Schulschach RPM erster** der **WK Mädchen** und auf **Dt. Ebene** immerhin **Platz fünf!**

Der SV 03 hat nach **enormem Schwund 55 Mitglieder!** FM Dr. Th. BOHN wurde beim 8. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ?? Helmut **BERRSHEIM** (SV 03) wurde **RhPfdähnepokalsieger**. **RhPfb BlitzMM** am 04. 02. in ?? **RhPfb BlitzEM** am 20. 05. in Frankenthal ?? R. **ZIMMER** erzielte bei der **RhPfbEM** den **8. Platz** (4,5/11). Th. BOHN wurde in Hachenburg an 14. 04. vor 72 Teilnehmern erneut (*souveräner Titelhalter* 10,5/11) **RheinlandBlitzmeister**, **THIEME-GARMANN** im B-Turnier **dritter**.

**1996:** Die **I. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Frank **ROSENBERGER** (MF, 2235 1,5/8), J. **BALCERAK** (2190), L. **FRITSCH** (2335), V. **SCHLICK** (2325), FM Dr. T. BOHN (2410 5,5/7), J. **KIPPER** (2200), H. **BERRSHEIM** (2089), Dr. **POLSTER** (2225) in der **Oberliga Südwest** und wurde **dritter** (12:6 MP 41,5:30,5 BP). **Stadtmeisterschaft** (32 Teiln. 7 R. CH): 1. IM A. **KERTESZ** (VfR Karthause) 7 2. M. **STAHL** (SV 03) 5,5 3. **STENZEL** (Asbach/Westerwald) 5. **Vereinsmeisterschaft:** keine. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung U. BOHN (2122 DWZ), **WIEGEL** (2081), K. **VOSSEN** (2086), **THIEME-GARMANN** (1985), **PEITER** (1980), **SPECHT** (1888), **SCHWERTEL** (1949), **MEUDT** (1933), A. **PRISON** (1963), wurde **letzter** (3:15 MP 26,5:45,5

BP) und **stieg ab**. Die **III. Mannschaft** siegte in der Aufstellung Dr. D. RYCHEL (4/9 1948), H. FRANK (1,5/4 1814), M. SCHENDEROWITSCH (1786 4,5/5), Magdalena BALCERAK (4,5/8 1596), H. PRISON (3/7 1708), E. MEDWED (5/7 1693), KERSTING (5,5/7 1749), Philipp BALCERAK (1565 4,5/5), K.W. BOHN (MF 1795 5/8) in der **Bez.liga** (14:4 MP 43:29 BP) und **stieg** in die **Rheinlandliga Staffel II auf**, die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung KRONEBERGER (1864), A. POLSTER (1744), N. LABONTE (1633), H. NIEBISCH (1551), C. GRAW (1643), MORBITZER (1683) **erster** der **B-Klasse Nord** (11:3 MP 24:11 BP) und **stieg** in die **A-Klasse auf**.

10 Dr. Th. BOHN wurde zum FM ernannt und in Nickenich (30. 03. – 06. 04.) am Karfreitag vor 81 Teilnehmern erneut **RheinlandBlitzmeister** (13,5/15). M. STAHL im A-Turnier Platz elf (3,5/11), A. THIEME-GARMANN im BI-Turnier Platz acht (5/11), A. PEITER im BII-Turnier Platz drei (7/11), im HT Dr. RYCHEL Platz sieben (5/7) und K.W. BOHN Platz 10 bei den Senioren (1,5/5). Magdalena BALCERAK wurde **RheinlandDamenM**. Der SV 03 siegte am ?? in Siershahn bei der **RheinlandBlitzMM**, bei der **RhPfbBlitzMM** am 04. 02. in Bellheim erzielte man nur **Platz 6?** Bei der **RhPfbBlitzEM** in Wittlich am 04. 04. **siegte** IM DONCEVIC (11/14), vierter Th. BOHN (9). Der SV 03 hatte 50 Mitglieder. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 9. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

20 M. SCHENDEROWITSCH wurde in Bernkastel-Kues (02. – 06. 01. 1996) erneut **U15 Rheinlandmeister** (5,5/7), J. KIPPER nur dritter (4,5/7) bei der U20, während Marc REPLINGER (später SV 03) mit 5,5/7 erster wurde. Bei den **RhPfmesterschaften** in Bad Ems vom 09. bis 13. 04. holten sich Jens KIPPER (5,5/7, vor H. BERRESHEIM 4,5, beide SV 03) den **U20** und J. BALCERAK den **U17 Titel** (4,5/6), M. SCHENDEROWITSCH wurde bei der U15 dritter (4,5/7) und Philipp BALCERAK vierter der U13 (4,5/7). Bei den **DEM U20** wurde J. KIPPER **siebter**, in der **U17** wurde **J. BALCERAK sechster** (5,5/9 bei 24 Teiln.), in der **U11** P. BALCERAK 21. Beim **III. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielte in der **U15** M. SCHENDEROWITSCH **Platz eins** (5,5/7). Die hoch favorisierte **8erJugendM** wurde nur zweiter der **RhPfbJMM**. Das Hilda Gymnasium (Betreuer Horst KERSTING) wurde bei der **Schulschach RPM erster** der WK Mädchen.

1997: Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung J. BALCERAK (6/9 2215), IM Sergei KRIVOSHEY (24?? Ukraine, Shitomir), Boris SPILKER (2345 russischer Emigrant und Schachlehrer, 6,5/8), FRITSCH (7/9 2345), KIPPER (7/9 2165), FM Dr. Th. BOHN (6/9 2390), BERRESHEIM (2235), Dr. POLSTER (8/9 2225), in der **Oberliga Südwest** souverän **erster** (18:0 MP 52,5:19,5 BP) und **stieg** in die **II. Bundesliga West auf**. **Stadtmeisterschaft** (42 Teiln. 7 R. CH): 1. IM K. SCHULZ (SV Andernach) 6 2. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 5 3. M. STAHL (SV 03) 5. **Vereinsmeisterschaft**: keine. Die 40 **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung VOSSEN (), BOHN U. (), PEITER (), THIEME-GARMANN (), MEUDT (), SCHWERTEL (), A. PRISON (), SPECHT () und wurde knapp **zweiter** (15:3 MP 45,5:26,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHENDEROWITSCH (1862), Dr. RYCHEL (1947), Ph. BALCERAK (1687), M. BALCERAK (1750), E. MEDWED (1732), Markus ARTZ (1962), Hartmut FRANK (1799), H. PRISON (1705), J. C. ROSENTHAL (1623), KERSTING (1794), K.W. BOHN (MF 1772) in der **Rheinlandliga Staffel II** und wurde **achter** (7:11 MP 31,5:40,5 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung: KRONEBERGER (2/5 1853), MORBITZER (0,5/5 1688), LABONTE (4/7 1700), A. POLSTER (1,5/2 1740), H. NIEBISCH (1/4 1506), B. HAUBRICH (4/4), Kathrin MÜLLER (2/5 1599), CHR. GRAW (MF 3/5) fünfter der A-Klasse (8:8 MP 19,5:20,5 BP). Bei den 50 **20. RheinlandM** in Heimbach-Weis (Schachzentrum Margarethenschule) vom 21. bis 29. 03. gewann

Markus MEUDT das MAT I (6,5/9) des SVR, Dr. Dieter RYCHEL wurde zweiter des MAT II, A. **THIEME-GARMANN** siegte im HT (6/7).

FM Dr. Th. BOHN wurde am 28. 03. in ?? erneut **RheinlandBlitzmeister** (15/17) vor 99 Teilnehmern [???], 2. IM BOIDMAN (Andernach), FM HAMMES (Andernach) und B. SPILKER (SV 03), alle 13/17. Bei der **RhPflitzEM** am 03. 04. in Herxheim wurden FM T. BOHN und SHPILKER skandalöserweise ausgeschlossen. Der SV 03 gewann am ?? 10. in Siershahn die **RheinlandBlitzMM** (28:4 MP), da nur so die Qualifikation zur **RhPflitzMM** zu sichern war. Dann **gewann** man in Hauenstein ?? im Februar / Juli (?) ebenfalls souverän mit 32:4 MP und 56:16 BP. Bei der **Dt. BlitzMM** am 21. 06. in Ditzingen/Württemberg erzielte der SV 03 in der Aufstellung 1. FRITSCH 14,5/25 2. FM Dr. TH. BOHN 11/25 3. Dr. POLSTER 11/25 4. KIPPER 7/13 5. J. BALCERAK 5/12 nur den **16. Platz** (24:26 MP 49 BP). **SBRP SchnellschachM** wurde M. HAMMES (Andernach) in ?? am ?? mit 4/6. Bei der **16. RhPfEM** vom 25. 07. bis 02. 08. in Wittlich erzielte F. **ROSENBERGER** (2226 DWZ) Platz ??

M. HAMMES wurde **Spitzensportreferent** der **SJRhPf**. Die **Rheinlandmeisterschaften der Jugend** in Montabaur vom 01. bis 05. 01. der Mädchen U20 gewann Magdalena **BALCERAK** (kam vom SC, RheinlandDamenM 1995, 1996) 5/7, zweiter bei der U17 wurde M. SCHENDEROWITSCH 5/7, dritter bei der U15 wurde E. MEDWED nach Wertung 5,5/7. Bei den **RhPfm** der **Jugend** in Speyer vom 01. bis 05. 04. wurden in der U15 E. MEDWED zweiter (5/7), M. SCHENDEROWITSCH bei der U17 dritter (4/7), J. **BALCERAK** (2217) in der **U20** (6/7) **erster**, J. KIPPER 3./5. (4/7) und seine Schwester M. **BALCERAK** bei den **Mädchen U20** (3/4) **erste**. Sie belegten bei den DEM den fünften und dritten Platz der Vorrunde, ihr Bruder Philipp **BALCERAK** bei der offenen U13 DEM den zehnten Platz unter 100 Teilnehmern. Beim **IV. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **A-Jugend J. BALCERAK Platz eins** (7/7) u. in der **B-Jugend E. MEDWED ebenfalls Platz eins** (5,5/7). Bei der 6er **RhPflitzJugendMM** in Cochem vom 06. bis 08. 06. wurde der SV 03 in der Aufstellung 1. KIPPER 2. J. **BALCERAK** 3. SCHENDEROWITSCH 4. M. **BALCERAK** 5. Ph. **BALCERAK** 6. E. MEDWED 7. HAUBRICH 8. MOORS nach Wertung nur **zweiter** (9:1 MP 22,5 BP) hinter Sfr. Mainz.

Am 28. 11. verstarb der ehemalige 1. Vorsitzende K.W. BOHN. Der SV 03 hatte 43 Mitglieder, 1. Vorsitzender U. BOHN, Sommerfest am 14. 06. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 11. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

**1998:** Die **I. Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga West** in der Aufstellung 1. J. **BALCERAK** (1/7 2250) 2. GM DIZDAR (2545) 3. IM KRIVOSHEY (0,5/3 2450) 4. KIPPER (1/9, darunter ein Remis gegen GM LAUTIER 2195) 5. BERRESHEIM (2/9 2225) 6. FRITSCH (2/9 2365) 7. FM Dr. Th. BOHN (2400 2,5/6) SCHLICK (2/6) 8. Dr. POLSTER (1,5/9 2225), U. BOHN (2,5/7 MF 2142), PEITER (2,5/3!) wurde letzter (0:18 MP 18,5:53,5 BP) und **stieg** in die **Oberliga Südwest ab**. Aufgrund der schwachen Finanzen war an den (regelmäßigen) Einsatz der Profis nicht zu denken! **Offene Stadtmeisterschaft**<sup>1357</sup> (36 Teiln. 7 R. CH): 1. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 6,5 2. Alexander **THIEME-GARMANN** (SV 03) 5,5 3. **HARDT** (Neuendorf) 5,5. **Vereinsmeisterschaft:** keine. Der SV 03 siegte bei der **RheinlandBlitzMM** und holte bei der **RLP BlitzMM** in Ludwigshafen am 07. 03. den **zweiten Platz** (38:6 MP 65,5 BP; 2 kampfloser Mannschaftsverluste wegen Zuspätkommens!) in der Aufstellung 1. FRITSCH (16,5/18 gespielte Partien) 2. FM Dr. Th. BOHN (17/18) 3. KIPPER (14/18) 4. BERRESHEIM (12/18). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Gruppe Nord** in der Aufstellung **THIEME-GARMANN** (), **MEUDT** (), **STAHL** (), **PEITER** (),

<sup>1357</sup> Seit diesem Jahr als **offene Meisterschaft** durchgeführt und nicht mehr an Wohn- oder Arbeitsplatz oder Vereinszugehörigkeit.

VOSSEN (), SCHWERTEL (), H.A. PRISON () - SPECHT und WIEGEL meldeten sich kurzfristig ab – und wurde **neunter** (5:13 MP 34,5:37,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHENDEROWITSCH (1979), Dr. RYCHEL (1993), ARTZ (1950), H. FRANK (1799), Ph. BALCERAK (1792), M. BALCERAK (1856), E. MEDWED (1833), LABONTE (1716), Marco MOORS (1549), He. PRISON (1705), J. C. ROSENTHAL (1654), KERSTING (MF, 1816) in der **1. Rheinlandliga** wurde **letzter** (1:17 MP 25:47 BP) und **stieg** in die **Bez.liga** ab. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Hans-Jörg MORBITZER (1658), Heike NIEBISCH (1479), Christiane GRAW (1675), Michael GOROSHOWSKI (1670), Benjamin HAUBRICH (1556) **fünfter** der **A-Klasse** (8:8 MP 19,5:20,5 BP).

[In dieser Spielzeit – **Saison 1997/98**- hatte der SV Koblenz keine **IV** Mannschaft. Weder in der A-Klasse noch sonst in einer Klasse innerhalb des SBRN. Siehe Chronik Nr. 3. ?? ]

Bei den **21. RheinlandM** vom 03. bis 05. und 09. bis 11. 04. in Nickenich (Pellenzhalle) wurde Dr. T. BOHN nur **dritter** im **BlitzT** (10/13), A. THIEME-GARMANN siegte (7/9) im **MAT I** des **SVR**. Bei der **RheinBlitzMM** am 10. 10. in Boppard **siegte** der SV 03. Der SV 03 hatte 37 Mitglieder. JHV am 07. 08. in den Altdeutschen Bierstuben, in die nach fünf Jahren (Familie Ibald ging in Ruhestand) ein neuer Pächter einzog. Das traditionelle Grillfest fand am 12. 09. in der Hütte in Hübingen/Westerwald statt; Weihnachtsfest am 05. 12. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 12. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

Bei den in Mendig vom 01. 01. bis 05. 01. ausgetragenen **RheinlandJugendEM** der **U17** belegten E. MEDWED und M. SCHENDEROWITSCH den **ersten** und **zweiten Platz**, letzterer wurde bei der **RhPfM** der **Jugend** in Sargenroth **erster** der **U17** (5/7), MEDWED vierter (4,5). Bei der **DEM** in Oberdorf/Thüringen belegten M. SCHENDEROWITSCH in der **U17** den **14.** (4,5/9 CH) und der gesetzte P. BALCERAK bei der **U13** den **dritten Platz** (8/11). Das bischöfliche **Cusanus Gymnasium** wurde in der Aufstellung Geschwister BALCERAK **erster** der **Schulschach RPM** in der **WKI** und auf **Dt. Ebene zwölfter**. In der **WKMädchen** **siegte** erneut das **Hilda-Gymn.** (Betreuer KERSTING), das auf Dt. Ebene ebenfalls **Platz zwölf** erzielte. Beim **V. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **U20 J. BALCERAK Platz eins** (6/7) u. M. SCHENDEROWITSCH in der **U18** ebenfalls (5,5/7).

**1999:** Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. KIPPER (2262 ) 2. IM DONCEVIC (2330 ) 3. FRITSCH (MF 2330 ) 4. BERRESHEIM (2205 ) 5. STAHL (2065 ) 6. REPLINGER (2190 ) 7. U. BOHN (2137 ) 8. FM Dr. TH. BOHN (2385 4/6), Dr. POLSTER (2200), **stieg nicht auf** und wurde nur **vierter** (12:6 MP 40,5:31,5 BP), nachdem L. FRITSCH gegen den dann-Aufsteiger Siershahn (13 MP mit 2 russ. GM) in der letzten Runde und letzten Partie trotz Gewinnstellung – bei benötigtem Remis (!) zum 4:4 verlor. Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung PEITER, SCHENDEROWITSCH, MEUDT, MEDWED, PH. BALCERAK, SCHWERTEL, PRISON, VOSSEN in der **2. Rheinland-Pfalzliga** und wurde **achter** (7:11 MP 31,5:40,5 BP). Die **III. Mannschaft** **stieg** in der Aufstellung Dr. RYCHEL (2,5/7 1941), KERSTING (MF 5/9 1833), A. POLSTER (1,5/3 1753), Annika FRIED (3/7), LABONTE (3/8 1709), Günter MOORS (1/9), Marco MOORS (5/9 1598), Michael GOROSHOWSKI (1,5/5 1686) aus der **Bez.liga** in die **A-Klasse** ab (0:18 MP 22,5:49,5 BP).

**Stadtmeisterschaft** (58 Teiln., offen 7 R. CH): 1. IM K. SCHULZ (SV Andernach) 6,5 2. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 6 3. IM Yuri BOIDMAN (Andernach) 5,5. Die **offene Koblenzer BlitzM** am 30. 11. beim VfR Karthause gewann IM **SCHULZ** (15/15) vor FM Dr. BOHN (11,5). **Vereinsmeisterschaft:** keine. FM Dr. Th. BOHN wurde in Weimar vom 26. bis 29. 08. **zweiter** der **Dt. SSM** der **Lehrer**. A. THIEME-GARMANN



wurde bei den **22. RheinlandM** vom 26. bis 28. 03. und 01. bis 03. 04. in Lahnstein **zweiter** (5,5/9) des **Meister-B Turniers**, Dr. RYCHEL **zweiter** (5,5/7) des **Hauptturniers** (55 Teilnehmer); **RheinlandBlitzmeister** am 02. 04. wurde IM SCHULZ (Andernach) vor IM DONCEVIC (11/13), M. HAMMES (Andernach) u. J. KIPPER (9). Bei der **RhPfbBlitzEM** am 29. 05. in Andernach belegten FM Dr. Th. BOHN die **Plätz 3/4** (12,5/19), IM DONCEVIC acht (10,5) und SCHENDEROWITSCH 18 (4,5). Bei der **RhPfsSEM** in Ludwigshafen wurde M. HAMMES **dritter**. Der **SV 03 I** (FM Dr. T. BOHN 21/22, FM HAMMES 21,5) **siegte** (43-1 MP 77 BP) bei der **RheinlandBlitzMM** am 23. 10. in Heimbach-Weis, die **II. M** (THIEME-GARMANN 17,5) wurde **dritter** (31-13 MP 59 BP); konnte aber wegen plötzlicher Erkrankung bei der RhPFMM in Bann nicht teilnehmen (die 300 DM Strafe war eine Frechheit)! Der SV 03 hatte 33 Mitglieder. Der Verein wechselte sein Spiellokal von der Rauenthaler Vorstadt ins **Stüffje** in der Kurfürstenstr. zur **Familie SENN**. Sommerfest am 15. 05.; Weihnachtsfeier am 18. 12. FM Dr. BOHN wurde beim 13. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ?? und erzielte beim **Schloßparkopen-Blitzturnier** in Wiesbaden **Platz zwei!**

Werner RIES wurde Referent für **Spitzensport** der **Jugend**. Die **RhEM** der **Jugend** vom 19. bis 23. 12. in Bad Ems gewann in der **U18 E. MEDWED**, auf der **DEM** in Oberhof/Thüringen vom 22. bis 29. 05. erzielte der als **DSB-Kaderspieler** gesetzte P. BALCERAK den **dritten Platz** ( 6/9). Beim **VI. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **U20 J. BALCERAK Platz eins** (5/5) u. M. SCHENDEROWITSCH in der **U18** ebenfalls (5,5/7). Das bischöfliche Cusanus Gymnasium wurde in der Aufstellung Geschwister BALCERAK **erster** der **Schulschach RPM** in der **WKI**; das **Hilda-Gymn.** in der **WKMädchen** Platz zwei.

**2000:** Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. FM HAMMES (2360 ) 2. IM DONCEVIC (2330 ) 3. FRITSCH (MF 2330 ) 4. FM DR. TH. BOHN (2380 5/8) 5. STAHL (2095 ) 6. DR. POLSTER (2223 ) 7. U. BOHN (2176 ) 8. REPLINGER (2190 ), BERRESHEIM (2196 ) und wurde **vierter** (13:5 MP 42:30 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung PEITER, MEUDT, THIEME-GARMANN, MEDWED, PH. BALCERAK, SCHWERTEL, PRISON, DR. RYCHEL in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** und wurde **vierter** (8:10 MP 35,5:36,5 BP). Die **III. Mannschaft** erreichte in der Aufstellung KERSTING (MF 6,5/9 1864), LABONTE (2,5/9 1716), A. FRIED (5,5/8 1536), Günter MOORS (3,5/9 1466), Jan MORMANN (0/4), A. POLSTER (4/6 1754) in der **A-Klasse** (8:10 MP 22:23 BP) den **sechsten Platz**.

**Stadtmeisterschaft:** 1. A. DUBKOV (Turm Lahnstein). **Vereinsmeisterschaft:** keine. FM Dr. Th. BOHN wurde vom 29. 09. bis 01.10. in Gotha **erster** der **4. Dt. SSmeisterschaft** der **Lehrer** in Gotha (19/22). J. BALCERAK wurde **IM. Offene RhSSEM** (48 Teiln.) am 08. 01. beim VfR Karthause: **2. HAMMES** (7/9) 8. U. BOHN (6) und 15. P. BALCERAK (5); war am 30. 04. bei der **RhPfsSM** in Mehlingen außer Form. Bei den **23. RheinlandM** in Reil/Mosel vom 14. – 16. und 20. - 22. 04. wurden A. PEITER im **B-Meisterturnier** und Dr. RYCHEL im **MAT I** jeweils **dritter**; im **Blitz** (68 Teiln.) wurde FM Dr. Th. BOHN **SVRMeister** (14,5/17) vor IM SCHULZ (13,5 Andernach), FM HAMMES (12,5) und J. KIPPER (12). Bei der **RhPfbBlitzEM** am 28. 05. in Frankenthal erzielte A. THIEME-GARMANN **Platz 7** (7,5/15), bei der **RhBlitzMM** am 21. 10. in Dierdorf errang der SV 03 mit einer dritten M nur Platz sieben (28-20 MP 61,5 BP). Bei der **RhPfbBlitzMM** am 11. 03. in Siershahn wurde Koblenz hinter Andernach und Mainz nur **dritter** (35:9 MP 66 BP) trotz dreier Brettmeister 1. L. FRITSCH (17,5/22), 2. Dr. BOHN (16,5/22), 3. M. HAMMES (19/22)! **SV 03 II** wurde **elfter** (8:36 MP 29 BP). Beim recht gut besetzten **I. Pellenz-Cup** (4er BlitzMM) in Nickenich am 03. 09. wurde der **SV 03 erster** (14:0 MP 23,5:4,5 BP). Annika FRIED

(SV03, Hilda) wurde bei der **RhPf U18w** zweite – **damit endete die Jugendarbeit im SV 03 für etliche Jahre!**

**JHV** am 15. 12. und am 16. 12. F. ROSENBERGER erzielte beim Schloßparkopen in Wiesbaden vom 20. 08. bis 02. 09. den geteilten **fünften Platz** (5/7). **BlitzVM** mit Weihnachtsfest im Stüffje. Der SV 03 hatte 35 Mitglieder. Sommerfest am 13. 05. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 14. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

10 **2001:** Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. FM HAMMES (2401) 2. IM DONCEVIC (2324) 3. FRITSCH (MF 2324), 4. REPLINGER (2190), 5. FM Dr. Th. BOHN (2370), 7. BERRESHEIM (2206), 8. STAHL (2153 7,5/9 BM), U. BOHN (2200 5,5/8). Ihr stand „die Tür zur zweiten Liga“ (KIRSTGES) nach dem Sieg gegen die „zusammengekauften“ St. Ingberter (3 Franzosen-GM) weit offen - man wurde aber nur unglücklich **dritter** (14:4 MP 43:29 BP) und verspielte Aufstiegschancen durch eine 4,5 Niederlage gegen 7 Leute von Sfr. Mainz!

20 **Stadtmeisterschaft:** 1. A. DUBKOV (Turm Lahnstein) **Vereinsmeisterschaft:** keine. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandpfalzliga Nord** in der Aufstellung Dr. POLSTER (2249), EISELE (2150), THIEME-GARMANN (MF 2044), MEUDT (1957), PEITER (2028), SCHWERTEL (1901), Dr. RYCHEL (1986), H. A. PRISON (1956), Werner RIES (1764), Günter NEYER (1858), Helga PRISON (1588) und wurde – kanpp vor dem Abstieg stehend - **vierter** (9:9 MP 37,5:34,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung M. MOORS (5/9 1755), KERSTING (MF 4,5/7 1828), FRIED (4/7 1482), LABONTE (3,5/6 1681), G. MOORS (3,5/9 1465), A. POLSTER (1/4 1738) in der **A-Klasse** und wurde **sechster** (7:11 MP 21:24 BP). Bei den **24. Rheinlandmeisterschaften** vom 06. bis 08. und 12. bis 14. 04. in Remagen (Rheinhalle) erzielten A. PEITER (2028) u. H. SCHWERTEL (1875) im MT B die **Plätze zwei** (5/9) und zehn (4); A. THIEME-GARMANN im **MAT I** u. M. MEUDT (1957) im **MAT II** wurden **2./3.** (6,5/9) bzw. **zweiter** (6,5/9), I **WIEGEL** (Neuwied) siegte im **Hauptturnier**; bei der **BlitzEM** wurden FM HAMMES und Dr. BOHN **erster** (14,5/18) und **vierter** (12). Bei der **RhPflitzMM** am 10. 03. in Landau wurde Koblenz hinter Andernach und Bann knapp **dritter** (33-1 MP 59 BP). Bei der **SSRhPfEM** am 05. 05. in Koblenz (SC, Sieger BOIDMAN) wurde Dr. BOHN sechster (4/7). FM Dr. BOHN wurde am 30. 09. in Jena<sup>1358</sup> souverän **erster** der **5. Dt. SSM der Lehrer** (11/13),<sup>1359</sup> er wurde beim 15. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) wiederum **erster** (33,5/35) vor ?? und **siegte** am 05. 06. in Ludwigshafen bei der **RPBlitzM** souverän mit 18/20 (3,5 P. Vorsprung). Beim recht gut besetzten **II. Pellenz-Cup** (4er BlitzMM) in Nickenich am 02. 09. wurde der **SV 03 erster** (12:2 MP 22:6 BP) in der Aufstellung HAMMES (BM), THIEME-GARMANN, VOSS, PEITER (BM 7/7). Beim **I. Sparkassen-Rhein-Hunsrück-Cup** am 02. 09. in Mörsdorf siegte FM Dr. T. BOHN (7/7) vor IM SCHULZ (5,5). **JHV** am 13. 07.

**2002:** Die **I. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. FM HAMMES (2377), 2. M. STAHL (2157), 3. ROSENBERGER (2247), 4. FRITSCH (MF 2318), 5. BERRESHEIM (2195), 6. FM Dr. Th. BOHN (6,5/9 2365), 7. REPLINGER (2246), IM DONCEVIC (2318), U. BOHN (2201), in der **Oberliga Südwest** und wurde nur **sechster** (9:9 MP 39:33 BP). Bei der **RhPfPokalMM** erzielte SV 03 am 11. 08. enttäuschend nur **Platz II** im Finale gegen Mutterstadt. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandpfalzliga Nord** in der Aufstellung Dr. POLSTER (2229), THIEME-GARMANN (MF 2180), EISELE (2116), G. VOSS (2099), MEUDT (2004), PEITER (2063), Andreas FRÖMBGEN (1932), SCHWERTEL

<sup>1358</sup> Rochade 11/2001, S. 99 **Photo**.

<sup>1359</sup> Rochade 10/2001, S. 99.

(1867), H. A. PRISON (1943), Helga PRISON (1586) und wurde **fünfter** (10:8 MP 33,5:38,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Marco MOORS (6,5/9 1729), Annika FRIED (3/7 1652), Horst KERSTING (5/9 MF 1826), Astrid POLSTER (4/6 1705), Nicole LABONTE (1,5/4 1675), Günter MOORS (4,5/9 1423) in der **A-Klasse** und wurde **dritter** (11:7 MP 24,5:19,5 BP).

**Stadtmeisterschaft:** 1. A. DUBKOV (Turm Lahnstein) **Vereinsmeisterschaft:** keine. FM HAMMES erzielte auf der **DEM** in Altenkirchen vom 30. 11. bis 08. 12. **Platz 16-18** mit 4,5/9 eine **IM-Norm**. Auf der **RhPfBlitzMM** gelang der Mannschaft (FRITSCHÉ, FM Dr. Th. BOHN 21/22, FM HAMMES, Dr. POLSTER 17/22) in Ludwigshafen am 16. 03. der **Sieg** (36-8 MP 63 BP) vor den „zusammengekauften Teams“ Andernach und Bann, bei der **XIX. Dt.BlitzMM** in Solingen am 15. 06. wurde der **12. Platz** (unter 26 M.; 24-26 MP 49 BP) erreicht. FM Dr. Th. BOHN wurde am ?? 09. in Jena **erster** der **6. Dt. SSEM** der **Lehrer**. Bei der **RhPfsSEM** am 28. 04. in Wittlich **siegte** M. HAMMES (5,5/7) und wurde bei der **Dt.SSM** in Apolda vom 24./125. 08. **XIV.** (6/11). Bei den **25. Rheinlandmeisterschaften** in Heimbach-Weis/Rommersdorf vom 22. - 24. und 28. - 30- 03. erzielten im MT B A. THIEME-GARMANN Platz fünf 85,0/9), im MAT II H. SCHWERTEL Platz sechs (4,0/9), im HT (55 Teiln.) Platz 15. G. NEYER (4,0/7), im **Blitz** erzielten Jens **KIPPER**, FM M. HAMMES und FM Dr. BOHN die **Plätze eins**, sechs (13,0/19) und sieben (13). Bei der **RhPfBlitzEM** am 08. 06. in der Uni Mainz wurde **Dr. BOHN** **fünfter** (12/18 hinter 1. MURANI). Beim recht gut besetzten **III. Pellenz-Cup** (4er BlitzMM) in Nickenich am 03. 09. wurde der **SV 03 (SF Koblenz) erster** (11:3 MP 16,5:11,5 BP). Beim 16. Trierer Hexennacht Blitzturnier vom 29. 04. bis 01.05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) erzielten die FM HAMMES und Dr. Th. BOHN die Plätze drei und vier hinter dem ersten S. BECKING (St. Ingbert). Sommerfest am 25. 05. in ??, **JHV** am 21. 06.

**2003:** Der SV 03 richtete vom 11. bis 19. 04. zu seinem **100jährigen Vereinsjubiläum** die **26. Rheinlandmeisterschaften** in der sehr gut besuchten Aula des Görres Gymnasiums aus.<sup>1360</sup> Neuer Rekord bei der Teilnehmerzahl bei A-, B-, Meisteranwärterturnier I und II, Senioren-, Haupt- und Blitzturnier (separat 89) mit 116. Sieger: RheinlandM: A. BRÜHL (Altenkirchen), Blitzturnier: 1. IM BOIDMAN (Andernach) 2./3. FM HAMMES u. IM SCHULZ, **Photos**<sup>1361</sup>  
Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (5/8 2255 DWZ) 2. FM HAMMES (5,5/8 2346) 3. IM DONCEVIC (2/3 2285) 4. FRITSCHÉ (MF 6/8 2311) 5. FM Dr. Th. BOHN (4,5/7 2277) 6. ROSENBERGER (3/6 2217) 7. REPLINGER (3,5/7 2188) 8. BERRESHEIM (4/9 2103), U. BOHN (6/8 2178), STAHL (2,5/3 2166) PEITER (2/3 2070) wiederum **Meister** der **Oberliga Südwest** (vor den starken Profitruppen von Trier und Bann; 45:27 BP 15:3 MP) und **stieg** am 30. 03. in Kaiserslautern in die **2. Bundesliga West auf**.<sup>1362</sup> Der aktuelle RZ-Artikel betonte in seiner Überschrift die vergebliche frühere und jetzige **Sponsoren-Suche**.<sup>1363</sup> Der SV 03 schied am 18. 01. im **Viertelfinale** der **Dt. MpokalM** in Heidelberg nach einem 1:3 gegen St. Ingbert aus (1. FRITSCHÉ – GM MARCELIN 1-0 2. FM HAMMES – IM BRICARD 0-1 3. FM Dr. Th. BOHN – GM RISTIC 0-1 4. ROSENBERGER – GM MARTINOVIC 0-1), nachdem man sich zuvor auf Rheinland-, RhPf- und Südwestdt. Ebene (3,5:0,5 gegen Oberursel (09. 11. 2002): 1. Dr. POLSTER – IM RESCHKE ½ 2. FM Dr. Th. BOHN – RÖSCHLAU 1-0 3. FM HAMMES – CHANDLER 1-0 4. M. STAHL - ?? 1-0) durchgesetzt hatte.

<sup>1360</sup> RZ vom 11., 15., 22. 04. 2003. **Photo**

<sup>1361</sup> Rochade 6/2003, S. 13ff.

<sup>1362</sup> Rochade 5/2003, S. 1 u. 5.

<sup>1363</sup> RZ vom 01. 04. 2003 mit **Photo!**

Die **II. Mannschaft** wurde in der **2. Rheinlandpfalzliga Nord** in der Aufstellung THIEME-GARMANN (MF 2,5/9 2008), EISELE (1/2 2101), MEUDT (6/8 2051), G. VOSS (4/7 2064), PEITER (2/6 2036), FRÖMBGEN (2,5/7 1894), H. A. PRISON (4,5/7 1937), SCHWERTEL (2/5 1888), Werner RIES (1,5/3 1809), Günter NEYER (KAM aus Boppard, 1,5/6 1771), Helga PRISON (1/3 1606) nur **vorletzter** (31:41 BP 4:14 MP) und **stieg** in die **Rheinlandliga Staffel II ab**. Die **III. Mannschaft** erzielte in der **A-Klasse** in der Aufstellung STAHL (5/6 2156), RIES (4/6 1809), Marco MOHRS (7/9 1795), Annika FRIED (2/4 1675), MORBITZER (2/2 1668) A. POLSTER (2/4 1704), Günter MOHRS (4,5/8 1438) nur den **zweiten Platz** (15:3 MP 30,5:14,5 BP).

- 10 FM M. **HAMMES** (8,5/9) wurde am 26. 01. in Cochem **RhSSM** vor IM BOIDMAN (Andernach) und 35 weiteren Teilnehmern. FM Dr. Th. **BOHN** wurde am 03. 05. in Ludwigshafen 1./2. der **RfPblitzM** (15,5/19 wertungsschlechter), FM **HAMMES vierter**.<sup>1364</sup> Annika **FRIED** belegte bei der **Dt. Damenmeisterschaft** vom 24. 07. bis 03. 08. in Altenkirchen den **18. Platz** (3,5/9) und bei der **RhPfDamenSSM** im März in Kaiserslautern **Platz eins**. Das gut besuchte Sommerfest fand am 10. 05. in der Grillhütte Hübingen / Westerwald mit einer Gastmannschaft aus Andernach (Fußball-Schach) statt. Im Juli fand eine von Rolf GRAW (Karthause) organisierte EM der Koblenzer Grundschulen statt (35 Schüler aus 7 Grundschulen).<sup>1365</sup> Bei der **RheinlandMM** im **Blitz** in Heimbach-Weis am 11. 10. erzielte der **SV 03 I** mit
- 20 FRITSCHKE, HAMMES, T. BOHN (18/20), POLSTER (17/20) gegen starke Konkurrenz aus Remagen (1 russ. GM, 3 IM) den **ersten Platz** (38:2 MP); **SV 03 II** mit WIEGEL, U. BOHN, SPECHT, THIEME-GARMANN den **dritten Platz** (29:11 MP), was ebenfalls zur **RhPfBlitzMM** qualifizierte. Dort in Kaiserslautern am 08. 03. belegte man nur Platz vier (26-16 BP). **JHV** am 21. 11. mit Neuwahlen erbrachte die Wiederwahl des alten Vorstandes. Der Chronist dieses Textes ermunterte die Mitglieder, ihre alten Schachzeitschriften abzugeben: es wurde geplant, vollständige Jahrgänge an die Rheinische Landesbibliothek abzugeben, um so ein fortdauerndes Archiv zumindest der letzten drei Jahrzehnte sicherzustellen. Dieser Aufruf leitet als 'Popup' die **Internet-Seite** ([svkoblenz.de](http://svkoblenz.de)) des Vereins ein. **JHV** am 21. 11. Die Weihnachtsfeier am 13. 12.
- 30 verlief harmonisch. Beim **Rheinland-Pfalztag** am 12. 06. in Koblenz (Schloßwiese) wurde auch Schach präsentiert.

- 2004:** Die **I. Mannschaft** verstärkte sich in der **2. Bundesliga Südwest** mit 1. GM Ian ROGERS (Australien DWZ 2559 2,5/3) 2. GM Goran DIZDAR (Kroatien 2500 [1/1]) 3. GM Igor RAUSIS (Lettland 2479 1,5/3)<sup>1366</sup> 4. FM **HAMMES** (2348 3,5/8) 5. Dr. **POLSTER** (2271 3,5/8) 6. REPLINGER (2217 3,5/8) 7. FRITSCHKE (2292 2/8) 8. ROSENBERGER (2137 2/7) 9. STAHL (2189 1/1) 10. FM Dr. Th. **BOHN** (2284 4/8) 11. BERRESHEIM (2110 2,5/7). Obwohl in der letzten Runde eines der zusammengekauften Teams nicht mehr antrat (8:0) **stieg** die Mannschaft als **achter** (6:12 MP 36:36 BP) sportlich – es besteht bis zum
- 40 Beginn der neuen Saison die Möglichkeit, daß eines der *zusammengeramschten* Teams „platzt“ - **ab**. Bis auf zwei verbesserten sich alle anderen Spieler in der DWZ! FM **HAMMES** verpasste so in der letzten Runde die Chance auf eine weitere IM-Norm. Der erste Saisonsieg gelang am 18. 01. im gutbesuchten 'Stüffje' gegen Münster mit 5,5:2,5 durch Einsatz der GM ROGERS und RAUSIS.<sup>1367</sup>

Die **II. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga Staffel II** in der Besetzung Ingo WIEGEL (aus Neuwied DWZ 2096, 4/7), Markus MEUDT (2070 5/7), Uli BOHN (2178 ),

<sup>1364</sup> Rochade 6/2003, S. 1-4.

<sup>1365</sup> RZ 22. 07. 2003.

<sup>1366</sup> Meldungen der RZ vom 18. 08. 2003 nach der Internetseite des Vereins, vom 10. 10. und 14. 10. 2003.

<sup>1367</sup> RZ vom 20. 01. 2004.

Guido EISELE (2101), Oliver SPECHT (2069, aus Neuwied), Gunther VOSS (2079), André PEITER (2059), Alex. THIEME-GARMANN (2064), Hans SCHWERTEL (1902), Hans-Albert PRISON (1971), Andreas FRÖMBGEN (1869), Günter NEYER (1790) und **stieg** souverän bereits 2 Runden vor Schluß in die **2. Rheinlandpfalzliga auf** (18:0 MP, 54,5:17,5 BP); verlor aber ersatzgeschwächt den (bedeutungslosen) Entscheidungskampf gegen Nickenich (Sieger Staffel I) mit 4,5:3,5. Die **III. Mannschaft** spielte in der **A-Klasse** in der Aufstellung 1. Werner RIES (1789 7,5/8) 2. Michael STAHL (2167 7/7) 3. Marco MOORS (1784 4,5/7) 4. Annika FRIED (1690 7/7) 5. Melanie WELLNA (1722 6,5/7) 6. Günter MOORS (1414 1/3), Nicole LABONTE/DENKEL (1671 1/1) und **stieg** souverän bereits 2 Runden vor Schluß in die **Bez.liga auf** (16:0 MP 34,5:4,5 BP).

Bei der **RheinlandSSM** am 24. 01. in Lahnstein **verteidigte** M. HAMMES seinen **Titel** (7,5/9), **6. THIEME-GARMANN** (6).<sup>1368</sup> Der Verein hatte 38 Mitglieder. Eine Mannschaft aus Koblenz (Udo GOY (Köln) 4,5/7, Hans SCHWERTEL (SV 03) 3/7, Matthias KLEINWÄCHTER (SC Ko) 2,5/7, Horst NEUMANN (ehemals SV 03) 2,5/7) nahm an der **6. offenen Senioren-MM** in Dresden vom 22. bis 18. 02. teil und erreichte den **24. Platz** (6:8 MP 12,5 BP) von 36 gestarteten Teams.<sup>1369</sup> Bei den **27. Rheinlandmeisterschaften** in Hillscheid (Schulzentrum Hörh-Grenzhausen) vom 02. bis 04. und 08. bis 10. 04. erzielten A. **FRIED** die **Damenmeisterschaft** im Hauptturnier mit Platz 18 (4,5/7), A. THIEME-GARMANN **Platz fünf** (4,5/9) im A-Meisterturnier, A. PEITER **Platz drei** (6/9) im B-Meisterturnier. **RheinlandBlitzEM**: 1. IM SCHULZ (Remagen) 17/19, 2. FM Dr. Th. BOHN 16,5, 3. IM BOIDMAN (Remagen) 15, 4. M. REPLINGER (SV 03) 14, 5. SCHENDEROWITSCH (SC Ko) 14, 6. BERRESHEIM (SV 03) 11,5. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 17. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) zum **zehnten Mal erster** (33/35) vor SCHENDEROWITSCH und FM HAMMES. Bei der ausgeglichen stark besetzten (2 IM, 10 FM) **SchnellschachEM** von **RhPf** in Kettig am 08. 05. holten die FM HAMMES und Dr. BOHN die Plätze **drei** (4,5/7) und **sechs** (4/7). Bei der **RhPfbEM** am 05. 06. in Gau-Algesheim erreichten FM Dr. Th. BOHN (12/15 wertungsschlechter), Dr. W. POLSTER (8,5) und H. BERRESHEIM (2,5) die Plätze 1./2., **9** und **14**. Bei der **RhPfBlitzMM** am 06. 03. in Ludwigshafen wurde der SV 03 nur **fünfter**, bei der **RhBlitzMM** mit HAMMES, Dr. BOHN (20/20), Dr. POLSTER (17,5) und SCHLICK (18,5) am 06. 11. in Remagen souverän **erster**. Das Sommerfest fand am 04. 07. in Hübingen statt, die Weihnachtsfeier mit dem traditionell von T. BOHN gewonnenen BlitzT am 11. 12. Am 07. 08. erschien in der FAZ ein Artikel über die Gründung einer „Wahlalternative“ zur SPD in verschiedenen deutschen Städten, darunter Koblenz. Diese begründete sich im Vereinslokal „Im Stüffje“ im Spielzimmer des Vereins. **(Photo!) JHV** am 03. 09.

**2005**: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. IM Eikrem CEKRO (Lüttich/Yug. DWZ 2434 0,5/2) 2. IM POLACEK (Belg. 2426 1,5/2) 3. Dr. POLSTER (2271 4/8) 4. REPLINGER (2217 4/8) 5. FM HAMMES (2355 6,5/9) 6. STAHL (2195 1/3) 7. FRITSCH (2292 5/8) 8. ROSENBERGER (2140 0,5/3) 9. FM Dr. Th. BOHN (2295 6,5/9) 10. Volker SCHLICK (2236 4/7) 11. BERRESHEIM (2110 2,5/7) etc. und wurde nur **vierter** (11:7 MP 38,5:33,5 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandpfalzliga** in der Besetzung 1. Uli BOHN (DWZ 2178 ) 2. Markus MEUDT (2070 5/7) 3. Ingo WIEGEL (2096, 4/7) 4. Guido EISELE (2101) 5. Gunther VOSS (2079) 6. André PEITER (2059) 7. Oliver SPECHT (2069) 8. Alex. THIEME-GARMANN (2064), Hans SCHWERTEL (1902), Hans-Albert PRISON (1971), Andreas FRÖMBGEN (1869),

<sup>1368</sup> RZ vom 26. 01. 2004.

<sup>1369</sup> Rundenbulletin 1-7.

<sup>1370</sup> RZ vom 14. 05. **Photo**.

Günter NEYER (1790) und **stieg** souverän in die **1. Rheinlandpfalzliga auf** (16:2 MP 42,5:29,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **Bez.liga** mit neugewonnenen altbekannten Kräften in der Aufstellung 1. Michael STAHL (DWZ 2195 8,5/9 Brettsieger) 2. Hans-Jürgen PREKER (6,5/8) 3. Dr. Dieter RYCHEL (1987 2,5/3) 4. Dr. Markus ARTZ (1949 7/9 Brettsieger) 5. Andreas FRÖMBGEN (1848 5/7 Brettsieger) 6. Werner RIES (1820 5/9) 7. Marco MOORS (1763 7/9) 8. Annika FRIED (1763 2,5/5), Melanie WELLNA (1756 1,5/3), Günter MOORS (1368 2/6) und wurde nur **dritte** (12:6 MP 49,5:22,5 BP).<sup>1371</sup>

10 Bei den **Rheinlandeisterschaften** vom 18. bis 20. und 24. bis 26. 03. in Trier (SC Trier-Süd) erzielten A. THIEME-GARMANN (4/9) und A. PEITER (3,5) im **A-Turnier** die Plätze 8 und 10; im H. SCHWERTEL im **B-Turnier** Platz 6 (4,5/9), W. RIES (4/9) im Meisteranwärterturnier 6. und im **Blitzturnier** FM Dr. T. BOHN nur den **zweiten Platz** (15/17) hinter SCHENDEROWITSCH (SC Koblenz 16) und vor 5 weiteren Teiln. des SV 03. Die **RhSSM** am 12. 02. in Wittlich **gewann** FM **HAMMES** zum dritten Mal mit 8/9 vor IM BOIDMAN (7,5 Remagen) und SCHENDEROWITSCH (7,5 SC Koblenz). Bei den **RhPfBlitzEM** am 22. 04. in Koblenz (50 Jahre SC Koblenz) wurden FM **HAMMES erster** (14/19), FM Dr. Th. BOHN zehnter (10!), A. THIEME-GARMANN 15. (7) und O. SPECHT letzter (3). **Ende Mai wechselte** der SV 03/25 das **Spielokal**, nachdem das Hotel 'Im Stüffje' geschlossen wurde und ging zurück in die '**Altdeutschen Bierstuben**', wo das **Ehepaar IBALD** wieder die Geschäfte übernommen hatte.

20 **2006:** Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (DWZ 2271 2/7) 2. REPPLINGER (2217 2/7) 3. SCHLICK (2236 3,5/7) 4. FM Dr. Th. BOHN (2295 3,5/6) 5. FM **HAMMES** (2355 4,5/7) 6. FRITSCH (2292 4,5/7) STAHL (2195 1/1) 7. Uli BOHN (2178 4/6) 8. BERRESHEIM (2110 3/7) etc. und wurde nach völlig verkorkster Saison (zwei 8:0 *Siege* gegen „zusammengeramschte Mannschaften“) nur **sechster** (8:10 MP 44:28 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der Besetzung 1. Uli BOHN 2. Markus MEUDT (2070 5/7) 3. Ingo WIEGEL (2096, 4/7) 4. Guido EISELE (2101) 5. Gunther VOSS (2079) 6. André PEITER (2059) 7. Oliver SPECHT (2069) 8. Alex. THIEME-GARMANN (2064), Hans SCHWERTEL (1902), Hans-Albert PRISON (1971), Andreas FRÖMBGEN (1869), Günter NEYER (1790) in der **1. Rheinlandpfalzliga** (0:18 MP 20,0:52,0 BP) und **stieg ab**. Die **III. Mannschaft** spielte in der **Bez.liga** mit neugewonnenen altbekannten Kräften in der Aufstellung 1. Michael STAHL (DWZ 2202 5,5/8) 2. Hans-Jürgen PREKER (2210 6/7) 3. Dr. Dieter RYCHEL (1987 5,5/7) 4. Dr. Markus ARTZ (1974 2,5/4) 5. Andreas FRÖMBGEN (1848 4,5/8) 6. Marco MOORS (1763 5/8) 7. Annika FRIED (1763 5,5/7) 8. Werner RIES (1820 6,5/9), Günter MOORS (1368 1/6), Jörg MORBITZER (1664 1/2) und **stieg** in die **Rheinlandliga auf** (16:2 MP 48:24 BP).

30 Bei der **29. RheinlandM** in Koblenz (VfR Karthause) vom 07. bis 15. 04. erzielte A. THIEME-GARMANN Platz 7 (3,5/9), A. PEITER im B-Turnier Platz 5 (4,5/9) und FM Dr. **BOHN** wurde zum **zehntenmal RheinlandblitzM** (14,5/17) vor M. **HAMMES** (vier 12), V. SCHLICK (fünf 11), U. BOHN (acht 9) und A. THIEME-GARMANN (14. 6,5) und BERRESHEIM (15. 4,5). A. THIEME-GARMANN wurde **Koblenzer Stadtmeister 2006** (6/7) vor V. SCHLICK (5,5) und weiteren 42 Teilnehmern. FM **HAMMES** nahm am 03. 12. an der ? **Dt.BlitzEM** in Kitzingen teil und wurde **16.** (15/29); am selben Tage gewann FM Dr. Th. BOHN (11,5/14) traditionell das traditionelle Weihnachtsblitzturnier im Vereinslokal Altdeutsche Bierstube. Beim **Jubiläumsblitzturnier** des **SV 1956 Güls** [wesentlich älter!] erzielte FM Dr. BOHN **Platz 1./2.** (9/11) vor 34 weiteren Teilnehmern. Unsere Blitzer erreichten bei der stark besetzten **RhPfBlitzMM** im

<sup>1371</sup> RZ vom 30. 04. 2005.

schönen rheinhessischen Weinstädtchen Gau-Algesheim am Samstag (11. 03.) einen **dritten Platz** in der Besetzung 1. M. HAMMES 2. W. POLSTER 3. T. BOHN 4. V. SCHLICK (11:3 MP 18 BP). Ist dieses Ergebnis gegenüber früheren Zeiten eher als Mißerfolg zu bezeichnen, so muß man doch andererseits die starke ausländische Besetzung unserer Gegner aus dem pfälzischen "Bann" (I. Platz; 2 RussenGM) und "Remagen" (II. Platz; ehemals Andernach mit 2 GM aus Kroatien u. Nordafrika) bedenken. Von daher sind unsere Einzelergebnisse durchaus nachvollziehbar: Brett 1, 2 und 4 erreichten ca. 50 % und Thomas konnte mit 21/22 an alte Zeiten anknüpfen. Bei der **RhPfschnellschachEM** am 22. 04. in Grafschaft erzielten V. SCHLICK (5/7) und M. HAMMES (4) die **Plätze vier** und **fünf**. Am 10. 06. belegten bei der **RPBlitzEM** in Schweich T. BOHN, M. HAMMES, V. SCHLICK und U. BOHN die **Plätze drei** (14/18), fünf (12), sechs (11,5) und 14 (7). In der **JHV** am 21. 04. wurde der Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Wichtigster Punkt war der Beschluß, die **Jugendarbeit** wiederaufzunehmen (Jugendwart U. BOHN) und die **SchachAGs** der **innerstädtischen Gymnasien** zu aktivieren. Das XIV. Neujahrsblitz 2008 des SC Kettig gewann FM Dr. BOHN.

**2007:** In der **ewigen Bundesligatabelle** liegt der SV 03 immer noch nach 27 Jahren auf **Platz 10** vor 68 anderen Mannschaften.<sup>1372</sup> Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung FM HAMMES (2361 5,5/9), REPPLINGER (2239 0,5/4), IM DONCEVIC (2313 1/1), Dr. POLSTER (2265 6/9), SCHLICK (2291 6/9), FM Dr. Th. BOHN (2352 5,5/9), FRITSCHKE (2325 5,5/9), STAHL (2174 0/1), U. BOHN (2226 4,5/7), BERRESHEIM (2145 2,5/9), THIEME-GARMANN (2160 1/2), PEITER (2055 0,5/1) und wurde nur **3./4.** (MP BP). Die **zweite Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga** (Nord) in der Aufstellung THIEME-GARMANN, PREKER, EISELE, PEITER, SCHWERTEL, PRISON, NEYER ?? und stieg in die **Rheinland-Liga** ab. Die BlitzMannschaft errang mit L. FRITSCHKE (15,5/22), FM HAMMES (13,5), FM Dr. BOHN (16) und V. SCHLICK (19!) bei der **RhPfschnellschachEM** am 04. 03. in Gau-Algesheim den guten – trotz vieler ausgelassener Chancen - **zweiten Platz** (34:10 MP, 64:24 BP) hinter Remagen (2 GM, 2 IM). Bei der **RheinlandBlitzMM** am 10. 11. in Rügenach errang der SV 03 in der Aufstellung THIEME-GARMANN, U. BOHN, SPECHT, EISELE (BM 23/24) **Platz zwei** (32-16 MP 60,5 BP). Bei der vom 30. 03. bis zum 07. 04. ausgetragenen **30. RheinlandM** in Nickenig erzielten beim **Blitzturnier IM DONCEVIC** (12,5/15), FM Dr. BOHN (11,5), FM HAMMES (10,5) und U. BOHN (6) die **Plätze eins, drei, sechs** und **zehn**. Im **Meisterturnier A** wurde A. THIEME-GARMANN **Vize-RheinlandM** (6/9), im **Meisteranwärterturnier I** H. SCHWERTEL **erster/zweiter** (5,5/9). Bei der am 22. 06. in Gau-Algesheim (Schloss Ardeck) ausgetragenen **30. RhPfschnellschachEM** erzielten FM Dr. BOHN, IM DONCEVIC und A. THIEME-GARMANN die **Plätze drei** (15,5/19), **zehn** und **elf** (beide 8,5 **Tab.**), bei der **18. RhPfsSEM** am 12. 04. in Ludwigshafen erzielten M. HAMMES und V. SCHLICK hinter dem Sieger IM BOIDMAN (Remagen 6/7) die Plätze **sieben** (4) und **acht** (3,5). A. THIEME-GARMANN wurde **Stadtmeister 2007** und erzielte bei der **26. RhPfsSEM** vom 13. bis 20. 08. in Ludwigshafen **Platz 10** (4,5/11 **Tab.**). Das XV. Neujahrsblitz 2008 des SC Kettig gewann FM Dr. BOHN souverän (13/13) vor M. HAMMES (3. 9) und THIEME-GARMANN 9. (7).

**2008:** Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. FM HAMMES (2361 6/9 **BM** und II. IM-Norm!), 2. IM DONCEVIC (2/3), 3. SCHLICK (2291 **BM** 5,5/9), 4. FRITSCHKE (2325 6/9), 5. Dr. POLSTER (2265 3/8), 6. FM Dr. Th. BOHN (2352 **BM** 7/9), 7. REPPLINGER (2239 6/9), 8. THIEME-GARMANN (2160 5/9), U. BOHN

<sup>1372</sup> Rochade 2007, S. 18.

(2226 1/2), PEITER (2055 2/3) und **stieg** im Jubiläumsjahr wiederum in die **II. Bundesliga auf** (14:4 MP 44:28 BP)! Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung U. BOHN (DWZ 2158 4,5/6), G. EISELE (2081 5,5/7), O. SPECHT (2021 4/6), A. PEITER (2001 4/7), I. WIEGEL (2071 7/8 BM), H.-J. PREKER (2150 4/6), M. MOORS (1774 2/6), H.-A. PRISON (1873 2,5/4), J. SCHWERTEL (1831 2,5/6), Dr. RYCHEL (1980 2,5/4), G. NEYER (1751 2,5/3) in der **Rheinlandliga Staffel II** und **stieg** nach knappem Sieg in der Endrunde in Engers am 13. 04.<sup>1373</sup> in die **II. RhPfliga auf** (18:0 MP 48,5:23,5 BP)! Die seit 2007 bestehende, von U. BOHN betreute **Schach-AG am Eichendorff-Gymn.** erzielte auf Anhieb in der **WK III** bei der **Bez.M Platz zwei** und bei der **RhPfM Platz fünf**. Die **U14 JugendM** erzielte in gleicher Aufstellung (1. Philipp LEHNERTZ 4,5/7 2. Michael KALNITSKY 5/5 3. Jonathan HOPPEN 6/7 4. Sören ENGELS 2/5 5. Julian THELEN 1,5/2 6. Niklas BUDDENSIEK 4/6 7. Fabian RÖNN 0/2 8. Inka JANSSEN 1/2) bei der **VereinsRheinlandMM** in Trier am 03. 06. **Platz drei** (14-4 MP 24-12 BP). Bei der **31. RheinlandEM** vom 14. 03. bis 22. 03. in Idar-Oberstein errang A. THIEME-GARMANN im **Meisterturnier** Platz **drei** (4,5/8). Bei der **RheinlandBlitzEM** ebendort erzielten M. HAMMES, A. PEITER und THIEME-GARMANN die **Plätze eins** (11,5/13), **vier** (9) und **acht** (6). Die BlitzMannschaft errang mit L. FRITSCH (15,5/22), FM HAMMES (14), FM Dr. BOHN (15) und V. SCHLICK (12,5) bei der **25. RhPfBlitzMM** am 08. 03. in Gau-Algesheim nur den **vierten Platz** (31:13 MP 57:31 BP) – hinter Remagen, Mainz und ?. H. SCHWERTEL (1987 3,5/9) belegte vom 11. bis 19. 02. bei der **10. Europäischen SeniorenMM** in Dresden mit der Mannschaft *Rheno-Palatinat* (1. Ronald DENDA 2059 (3,5/9) 3. Norbert DEGENHARDT 2074 (3,5/6) 4. Egon BETZ 2006 (3/6) 5. Erich JÄGER 2038 (2,5/6)) **Platz 51** (7:11 MP 16,5 BP). H. SCHWERTEL (\*1935) wurde **zweiter** (5,5/7) der **RheinlandSeniorenSSEM** am 18. 05. in Güls und erzielte bei der **20. Dt. SeniorenEM** vom 05. bis 12. 08. in Erfurt **Platz ?** (?/7). Bei der am 12. 04. in Wittlich ausgetragenen **31. RhPfBlitzEM** erzielten FM HAMMES, FM Dr. BOHN und A. THIEME-GARMANN die **Plätze vier** (12/17), **sechs** (9,5) und **17.** (3 Tab.). A. THIEME-GARMANN gewann am 23. 06. in Lamsheim den **RhPFDähnePokal** durch Siege gegen SCHALOW (Mainz) und HÖGERL (Mutterstadt).<sup>1374</sup> Bei der an jedem **30. Monatsersten** ausgetragenen **BlitzM** des Vereins siegte – auch bedingt durch zeitweiliges Fernbleiben einiger Spitzenspieler des Vereins – in der Gesamtwertung **IM Y. BOIDMAN** (82, Remagen) vor M. SCHENDEROWITSCH (74, Mainz), FM Dr. BOHN (71), FM HAMMES (67), IM K. SCHULZ (65, Remagen), A. THIEME-GARMANN (55), Volker SCHLICK (37), Ulrich BOHN (35), Alwin BILITZA (24, SC Koblenz) und Oliver SPECHT (22) und weiteren 25 Spielern. Beim IX. Pellenz-Open am 07. 09. in Nickenich erzielte die Mannschaft des SV03 (HAMMES 6,5/9, BOHN 8, THIEME-GARMANN 6,5, PEITER 6,5) nur Platz zwei. Bei der qualitativ gut, quantitativ schwach besetzten **24. RheinlandBlitzMM** am 08. 11. in Rübenach (20 R. bei 6 M) (Hotel Simonis) – man war zur 26. RhPfBlitzMM 2009 nicht vorqualifiziert (s.o.) - erzielte der SV 03 in der **40. Aufstellung** FM HAMMES, FM DR. T. BOHN (BM 13/17), THIEME-GARMANN, I. WIEGEL, O. SPECHT **Platz eins** (34-6 MP 56-24 BP) und wurde mit der **achten Titelverteidigung Rekordmeister**.<sup>1375</sup> **Sieger** der offenen **Stadtmeisterschaft 2008** (zugleich **Bez.M.**, 7 R. CH, 56 Teiln.) wurde V. SCHLICK (6/7), 2. A. THIEME-GARMANN (5,5), 3. Lukas WINTERBERGER (16jährig, Heimbach.-W. 5,5), 4. Ludwig STAHLNECKER (12jährig, VfR-SC Karthause 5).<sup>1376</sup> Weihnachtsfeier am 20. 12. in den Altdeutschen Bierstuben mit „Vereinskegeln“.

<sup>1373</sup> RZ 15. 04. und 21. 04. 2008 **Photo!**

<sup>1374</sup> Rochade 8/2008, S. 3.

<sup>1375</sup> <http://www.schachverband-rheinland.de/>, Link mit Photos.

<sup>1376</sup> RZ 03. 12. 2008.



**2009:** Die **erste Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga West** in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (Cro 2551) 2. GM Eric PRIE (Fra 2526) 3. FM Aleksej LITWAK (Dortmund 2278 2,5/9) 4. FM Michael HAMMES (2398 4,5/9 3. Norm u. **IM-Titel!** im Oktober) 5. IM Dario DONCEVIC (2322 2/6) 6. Lutz FRITSCHKE (2317 5,5/9) 7. Volker SCHLICK (2310 3,5/9) 8. FM Jürgen KAUFELD (Duisburg 2242 4,5/9) 9. Marc REPPLINGER (2221 1/8) 10. FM Dr. Th. BOHN (2346 5,5/9), THIEME-GARMANN (2141 1,5/4) und musste wiederum knapp **absteigen**<sup>1377</sup> (12-6 MP 30,5 BP = 4 BP hinter Hofheim), wenn nicht eine der „zusammengekauften“ Mannschaften „platzen“ sollte: Neben dem Standardmeister Porz weigern sich diverse Teams in die I. Bdl. aufzusteigen wegen Kostengründen! Einige dieser Halb/profitruppen traten deswegen nur gegen Abstiegsandidaten „voll“ an, um dann gegen Spitzenteams t.w. vorne ohne sechs „abzuschicken“ (die Meldezahl 14 ist da noch zu hoch!). Am 26. 10. 2008 gelang mit einem **3-5 Sieg** gegen **Hofheim** einer der größten Erfolge der letzten Jahre: 1. GM HICKL – FM LITWAK 0-1 2. GM GINSBURG-HAMMES 1-0 3. IM A. ZUDE-FRITSCHKE 1-0 4. IM ZUDE-SCHLICK ½ 5. FM TUGUI - FM KAUFELD 0-1 6. FM BUCHAL-REPPLINGER ½ 7. IM PIRROT-FM Dr. BOHN 0-1 8. Dr. TISCHENDORF–THIEME-GARMANN 0-1.<sup>1378</sup>

Die **II. Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (2257 6/8) 2. THIEME-GARMANN (2141 3,5/5) 3. U. BOHN (2225 4/9) 4. EISELE (2010 2,5/9) 5. WIEGEL (2104 7,5/9 **BM**) 6. PEITER (2016 3,5/8) 7. SPECHT (2034 3,5/5) 8. PRISON (1865 2,5/6) 9. PREKER (2112 0/2) SCHWERTEL (1829 1,5/5) und wurde **vierter** (12:6 MP 38 BP). Die wieder/neu gegründete **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. Dr. M. ARTZ (1941 3,5/7) 2. M. MOORS (1776 4/4) 3. J. MORBITZER 4. LEHNERTZ, Philipp (5/5) 5. KALNITSKY, Michael (1672 8/9) 6. HOPPEN, Jonathan (3/3), BUDDENSIEK, Niklas (5/7) in der **B-Klasse** Nord Koblenz und **stieg** souverän (17:1 MP 29 BP) in die **A-Klasse auf**. Beim traditionellen **Neujahrsblitzturnier** in **Kettig** am 09. 01. erzielten FM Dr. T. BOHN, M. HAMMES (beide 12/13), A. THIEME-GARMANN (9,5) und H. SCHWERTEL (7) die **Plätze eins**, zwei, fünf und 11. FM Dr. BOHN und A. THIEME-GARMANN erzielten bei der **Rh SSEM** am 24. 01. in Bad Salzig die Plätze drei (7/9) und acht (5).<sup>1379</sup> Bei der am 14. 03. in Gau-Algesheim ausgetragenen **RPBlitzMM** erzielte die Mannschaft mit 1. FRITSCHKE (16/22) 2. HAMMES (12) 3. FM Dr. Th. BOHN (14) 4. SCHLICK (15) nur **Platz 3** (32 MP 66 BP) hinter der Remagener GM-Truppe. Bei den **32. RhEM** in Heimbach-Weis vom 03. bis 05. und vom 09. bis 11. 04. erzielten V. SCHLICK und A. THIEME-GARMANN im Meisterturnier die Plätze zwei (7/9 ungeschlagen) und vier (5). Im **Blitzturnier** (ca. 100 Teiln.) erzielten FM Dr. BOHN, IM D. DONCEVIC, FM M. HAMMES, I. WIEGEL, A. THIEME-GARMANN und U. BOHN die **Plätze eins** (zum **elftenmal** 15,5/17), fünf (11,5), sechs (11), sieben (9), acht (8,5) und 14 (5,5) – ein zehnmütiger **Bericht** in **TVMittelrhein** mit einem Interview mit T. BOHN wurde erstellt! Bei der **RhPFSSEM** am 25. 04. in Rübenach (Hotel Simonis, 20 Teiln.) erzielten V. SCHLICK (5/7) und der indisponierte M. HAMMES (3,5) die Plätze zwei (=Quali zur DEM) und zehn.<sup>1380</sup> Marco MOORS wurde zum **zweiten Vors.** des **SK Rhein-Nahe** gewählt. A. THIEME-GARMANN holte beim **RhPf-Dähnepokalfinale** in Koblenz am 21. 06. den Vizemeistertitel. **Sieger** der offenen **Stadtmeisterschaft 2009** (52 Teiln., 7 Rd. CH, Sept.-Nov.) und **Bezirksmeister** wurde erneut Volker SCHLICK (5,5) vor IM A. KERTECZ, Dr. MATTUSCH (beide Bendorf) und FM PUTH (Andernach).

<sup>1377</sup> Die RZ 09. 04. 2009 listet genau auf, wer im Rheinland bis in die Bezirksliga davon betroffen wurde: aus I. RhPfliga steigen Andernach u. Neuwied/Heimbach ab, in der II. RhPfliga steigen Bendorf I u. Siershahn I ab, in der Rheinlandliga I steigen Kettig II, Reil-Kinheim u. in der Rheinlandliga II steigen Einrich, VfR-SC Koblenz III, Lahnstein II ab!

<sup>1378</sup> RZ 28. 10. 2008 u. Wiesbadener Kurier 29. 10. 2008; weitere Artikel RZ 28. 10. 29.11., 12.12., 18.12. 2008, 20.01., 05. 02. 01.03., 17.03., 02.04. 2009.

<sup>1379</sup> RZ 30. 01. 2009.

<sup>1380</sup> Rochade 5/2009, 1ff.

Die Koblenzer **SchulschachM** wurden vom SV 03 am 12. 09. im Eichendorff-Gymnasium ausgerichtet (5 R. Schnellschach, 50 Teiln.): Mannschaftssieger Kl. 9/10 **Eichendorff-G.** (M. KALNITZKY, P. LEHNERTZ, S. SCHWUCHOW, J. HOPPEN, Betreuer U. BOHN, Lehrer TRENNER-WISSNER) 2. Hilda-G. 3. Max von Laue G.; Kl. 9/10 1. Kalnitzky 5/5. Im November übergab das Ehepaar IBALD (nach 55jähriger Tätigkeit!) die „**Altdeutsche Bierstube**“ an Pächter ().

10 **2010:** Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (Cro 2551) 2. GM Eric PRIE (Fra 2526) 3. Lutz FRITSCHKE (2317 5,5/9) 4. IM Michael HAMMES (2398 ) 3. Volker SCHLICK (2310 3,5/9) 4. Hans-Jürgen KOCH () 5. FM Dr. Th. BOHN (2346 5,5/9) 6. IM Dario DONCEVIC (2322 2/6) 7. FM Neil STEWART () 8. Marc REPLINGER (2221 1/8) 10. THIEME-GARMANN (2141 1,5/4).

Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. H.-J. PREKER (2120) 2. Dr. D. RYCHEL (1980) 3. Dr. M. ARTZ (1930) 4. M. MOORS (1778 MF) 5. KALNITSKY, Michael (1672) 6. J. MORBITZER (1650) 7. LEHNERTZ, Philipp (1132) 8. HOPPEN, Jonathan (1182), Felix SCHLÜTER (1182), BUDDENSIEK, Niklas (772) in der **A-Klasse** Koblenz.

# Ehrentafeln

## 1. Einzelspieler

bedeutende Erfolge von langjährigen Mitgliedern des SV 03/25, in Auswahl

WEIßER, Emil (1851-1919)	(Baurat), erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Turnieren des NRSV u. DSB bis 1914
Dr. med. WOLFF, Otto (1868-1937)	(Arzt), Mittelrheinmeister
HARTMANN, Wilhelm (1877-1947)	(Gastwirt) Hauptturnierspieler
WALTER, Otto (1894-1973)	(Steuerberater) Mittelrheinmeister u. Vize RheinM 1930
Dr. iur. ALLES, Walter (1896-1980)	(Notar) mehrfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister
LUNGMUß, Max (1905-1992)	(kaufm. Angest.) Fernschachspieler, vielfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister
KÖNIG, Armand (1906-1978)	(Buchhalter) vielfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister, spielte Dt. Nationalmannschaft
STEIN, Georg (1909-1985?)	mehrfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister, versch. Landesmeisterschaften, DDR Meister 1951
KRÄMER, Jupp (1933)	(Versicherungskfm.) mehrfacher Vereins- und Stadtmeister
PREKER, Hans-Jürgen (1954)	(Lehrer) mehrfacher Stadt- und Vereinsmeister
Dr. rer. nat. POLSTER, Wolfgang (1956)	(Ing.) dt. Soldatenmeister 1976, mehrfacher Stadt- u. Vereinsmeister
SCHLICK, Volker (1956)	(Drucker) RhpfM Herren, StadtM,
WOLF, Volker (1958)	(Bankkfm.) <b>FM</b> , Rheinlandpfalzblitzmeister
WEIDEMANN, Jörg (1958)	(Computer-Kfm.) <b>FM</b> , deutscher A-Jugendmeister 1976, Vizemeister 1977, vierter JugendWM 1976, RheinlandPfalzM 1981, spielte mehrmals dt. Nationalmannschaft
DONCEVIC, Dario (1958)	(EDV-Sachbearbeiter) <b>IM</b> , deutscher A-Jugendmeister 1977, mehrfacher Stadt- und Vereinsmeister, dt. Dähnepokalfinalist
KÖRHOLZ, Ludger (1960)	(Musiklehrer) <b>IM</b> , Rheinlandmeister der Herren 1980
SCHULZ, Klaus (1960)	(Immobilienmakler) <b>IM</b> , dt. Dähnepokalsieger, mehrfacher Stadt- u. Vereinsmeister, RhPfm Herren und A- Jugend, dt. Nationalmannschaft Mitropa- Cup, 4. Platz Dt. Einzelmeisterschaft 1984
FRITSCHKE, Lutz (1962)	(EDV-Fachmann) Rheinlandpfalz A-Jugendmeister 1980
Dr. phil. BOHN, Thomas (1962)	(Studienrat) <b>FM</b> , Rheinlandmeister Herren, A- und B-Jugend, Stadtmeister, dreifacher dt. Lehrermeister, B-Jugend u. mehrfacher Rheinland- und Rheinlandpfalzblitzmeister
BRÜCKNER, Thomas (1963)	(Informatiker) <b>FM</b> , Rheinlandpfalzmeister Herren

SEUL, Georg (1963)	(Informatiker) <b>IM</b> , Rheinlandpfalzblitzmeister, deutscher Blitzeinzelmeister 1987
RESCHKE, Stefan (1968)	(Chemielaborant) <b>IM</b> , Rheinlandpfalzblitz- u. Schnellschachmeister, Hessen?
VOß, Gunther (1971)	(Manager) RhPfmeister C-Jugend 1986, Rheinlandmeister B-Jugend 1987 u. 1988
HAMMES, Michael (1974)	(Steuerberater) <b>IM</b> , deutscher D-Jugendmeister 1987, 2. deutsche Ländermeisterschaft der Jugend 1988, Rheinlandmeister Herren 1992
BERRESHEIM, Helmut (1977)	(Studienrat) Rheinlandpfalz Dähnepokalsieger 1995
BALCERAK, Jakob (1978)	(Student) <b>IM</b> , Rheinlandpfalz A- und B-Jugendmeister

## 2. Mannschaftserfolge (chronologisch)

1946  
 1947  
 1948  
 1949  
 1950  
 1951  
 1952  
 1953  
 1954  
 1955  
 1956  
 1957  
 1958  
 1959  
 1960  
 1960  
 1961  
 1962  
 1963  
 1964  
 1965  
 1966  
 1967  
 1968  
 1969  
 1970  
 1971  
 1972  
 1973  
 1974  
 1975  
 1976  
 1977

1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in die II. Bdl. West.  
2009

### **3. Ehrenvorsitzende**

HAACK, Karl  
RÖTTGEN, Carl  
SCHWACHTGEN, Aloyse

### **4. Ehrenmitglieder**

Dr. ALLES, Walter  
BERND, Fritz  
BERTRAM, Fritz  
SIMON, Peter  
WEIDEMANN, Jörg  
WINKLER, Hans

## 5. Vereinsvorsitzende

Dr. phil. WACHHAUSEN, Adalbert ()	1883-188?
BERTRAM, Fritz (1873-1930)	1903 – 1908
RÖTTGEN, Carl (1859-1925)	1908 – 1917
PALING, Theodor (1881-1960)	1917 - 1919
COHN, David (1865-1942)	1919 – 1920
NONNE, Rudolf (1890-1936)	1920 – 1926
WALTER, Otto (1894-1973)	1926 – 1928
NONNE, Rudolf	1928 – 1931
Dr. iur. BRASCH, Walter (1896-1944)	1931 – 1933
NONNE, Rudolf	1933 – 1936
SCHALCK, Edmund (?)	1936/37
BEST, Josef (1892-1953)	1938 – 1945?
BEST, Josef	1947? -1953
HAACK, Karl (19?)	- 1958?
HILSE, Ferdinand (1899-1959)	1958 - 1959
Dr. iur. MEßMER, Hermann (1900-197?)	1959 – 1975
BACHMANN, Peter (1948)	1975 - 1977
BOHN, Karl-Walter (1928-1997)	1977 – 1980
PREKER, Hans Jürgen (1954)	1980 – 1984
KERSTING, Horst (1940-2009)	1984 – 1988
Dr. rer. nat. POLSTER, Wolfgang (1956)	1988 – 1992
THIEME-GARMANN, Alexander (1969)	1992 – 1994
BOHN, Ulrich (1964)	1994 – 1996
THIEME-GARMANN, Alexander	1996 – 2009

## IV. Schachpartiensammlung Koblenzer Spieler

E. WEISSER, O. WALTER, Dr. O. WOLFF, Dr. W. ALLES, M. LUNGMUß, A. KÖNIG, G. STEIN, IM D. DONCEVIC, IM K. SCHULZ, Dr. W. POLSTER, FM Dr. T. BOHN, IM M. HAMMES, L. FRITSCHKE, V. SCHLICK, FM J. WEIDEMANN, FM V. WOLF, etc.

Leon LISSI – Hans BULL 1-0 (Blindsimul Koblenz 14. 08. 1949)<sup>1381</sup>

1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 Lb4. 5. e3 Sc6 6. Sf3 d5 7. cd5 ed5 8. dc5 Se4 9. a3 Da5 10. Ld2 Sc5 11. Dc2 0-0 12. Td1 Lc3 13. Lc3 Db6 14. Ld4 Sd4 15. Sd4 Le6 16. b4 Se4 17. Ld3 Tac8 18. Db2 Sc3 19. Tc1 Sa4 20. Dd2 Tc1 21. Dc1 Tc8 22. Da1 Tc3 23. Kd2 Dc7 24. Tc1 Tc1 25. Dc1 De7 26. Se6 fe6 27. Dc8 Kf7 28. Lh7 a5 29. Lg8 Kf6 30. ba5 Da3 31. De6 Kg5 32. Dd5 Kf6 33. Df7 Ke5 34. Dg7 Kf5 (Matt in 6 angesagt!) 35. g4 Ke4 36. Dd4 Kf3 37. Ld5 Kf2 38. Df4 Kf2 39. Dg3 Kf1 40. Dg2 Matt **1-0**

Heinz KREBS – Armand KÖNIG 1-0 (Finale Lahnstein RhEM 1949)<sup>1382</sup>

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 d6 5. c3 g6 6. c3 Lg7 7. d3 Sh6 8. Le3 f6 9. Sbd2 De7 10. g4 0-0 11. Sf1 Le6 12. Dd2 Sf7 13. c4 Tab8 14. Lc6 bc6 15. Dc2 d5 16. b3 Da3 17. Lc1 De7 18. Sg3 Dd7 19. Sh4 Sg5 20. f3 Sf7 21. Shf5 Lh8 22. La3 Tfe8 23. Lc5 Sd6 24. Se3 d4 25. Sc2 Lg7 26. h4 Lh6 27. h5 Lf4 28. Dg2 Te7 29. Se2 g5 30. Sf4 gf4 31. g5 Tg7 32. g6 Sb7 33. La3 f5 34. 0-0-0 c5 35. Tdg1 Tf8 36. Dg5 fe4 37. fe4 f3 38. Th2 f2 39. Tf1 Tf3 40. Thf2 Tf2 41. Tf2 De8 42. De5 hg6 43. Tf6 Ld7 [44. Da5?] **1-0**

GM Efim BOGOLJUBOW – Hans BULL ½ (Simultan Lützel 07./08. 10. 1949)<sup>1383</sup>

1. f4 d5 2. Sf3 Sf6 3. e3 g6 4. b3 Lg7 5. Lb2 0-0 6. Le2 Sbd7 7. 0-0 c6 8. De1 Te8 9. h3 Dc7 10. d3 e6 11. Sbd2 Db6 12. Ld4 Dc7 13. Dh4 b6 14. g4 c5 15. Lb2 d4 16. ed4 Df4 17. dc5 h5 18. gh5 Sh5 19. Lg7 Kg7 20. c6 Sdf6 21. Tf2 Th8 22. Df4 Sf4 23. Lf1 Th5 24. d4 S6d5 25. c4 Se3 26. Se5 Sf1 27. Tf4 Sd2 28. Tf7 Kg8 29. Tf4 Tf5 30. Sg6 Tf4 31. Sf4 Sf3 32. Kf2 Sd4 33. Te1 Sc6 34. Se6 Kf7 35. Sg5 Kg6 36. h4 Lf5 37. Td1 Tf8 38. Kg3 Sb4 39. a3 Sd3 40. b4 Te8 41. Tf1 Tc8 42. Sf7 Le6 43. Sd6 Tc6 44. Sb5 Tc4 45. Sa7 Tg4 46. Kf3 Th4 47. Kd3 Th3 48. Tf3 Tf3 49. Kf3 Ld7 50. Ke3 Se5 51. Kd4 Kf6 52. Kd5 ½

STANEK (Rhein-Mosel Club Koblenz) – Armand KÖNIG 1-0 (1951)<sup>1384</sup>

1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 b6 4. e4 d6 5. f4 Le7 6. Sf3 Lb7 7. Ld3 c5 8. e5 Sfd7 9. d5 Sdf8 10. 0-0 Sa6 11. Le4 Dd7 12. ed6 Lf6 13. Se5 Le5 14. fe5 0-0-0 15. Df3 Sg6 16. Lg6 hg6 17. Df7 The8 18. Lg5 Df7 19. Tf7 Tf8 20. de6 1-0

Dr. ALLES – Dr. Hellmuth SCHEIDT 1-0 (RhEM Koblenz 1952)<sup>1385</sup>

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. 0-0 Le7 6. Te1 b5 7. Lb3 d6 8. c3 Sa5 9. Lc2 c5 10. d3 0-0 11. Sbd2 Dc7 12. Sf1 Lb7 13. Sg3 Tfe8 14. Sf5 Lf8 15. Lg5 Sd7 16. S3h4 d5 17. Dg4 Kh8 18. Te3 Te6 19. Tg3 g6 20. Sh6 Sf6 21. Sg6 hg6 22. Lf6 Tf6 23. Dg5 Lg7 24. Sf5 Tb6 25. Se7 Lf8 26. Th3 Kg7 27. Sf5 Kg8 28. Dh4 Lg7 29. Dh7 Kf8 30. Dh8 Lh8 31. Th8 Matt **1-0**

---

<sup>1381</sup> HuW Nr. 23, 27. 08. 1949.

<sup>1382</sup> HuW Nr. 24, 04. 09. 1949, Notation t.w. falsch, am Ende unsinnig!

<sup>1383</sup> HuW Nr. 33, 06. 11. 1949.

<sup>1384</sup> HuW Nr. 40, 30. 09. 1951.

<sup>1385</sup> HuW 23. 11. 1952.

Armand **KÖNIG** – Dr. Hellmuth **SCHEIDT** 1-0 (1952)<sup>1386</sup>

1. d4 d5 2. Sf3 Sf6 3. c4 e6 4. e3 c6 5. Sbd2 c5 6. Ld3 Sc6 7. 0-0 cd4 8. ed4 Ld6 9. b3 0-0  
10. Lb2 Ld7 11. Se5 Se7 12. f4 Se8 13. Dh5 f5 14. Sf3 Sf6 15. Dh4 De8 16. Tae1 Sg6 17.  
Sg6 Dg6 18. Se5 Le5 19. fe5 Se4 20. La3 Te8 21. Te3 h6 22. Le4 de4 23. Tg3 Dh7 24.  
Lc1 Kh8 25. Dh5 Tf8 26. d5 Le8 27. De2 Lf7 28. d6 Le8 29. Dd1 Tf7 30. Lg5 Td7 31. Le7  
Tc8 32. Dd4 b6 33. b4 g5 34. Lf6 Kg8 35. c5 Tb7 36. Dc4 Df7 37. Th3 h5 38. Th5 Dh5  
39. De6 Df7 40. Dc8 bc5 41. Tf5 Tb4 42. Tg5 Kh7 43. Dh3 1-0

Karl **HAACK** – Willi **SCHIFFERDECKER** 1-0 (Winterturnier Mainz 1952)<sup>1387</sup>

1. e4 e6 2. d4 d5 3. Sd2 Sc6 4. Sf3 Sf6 5. e5 Sfd7 6. Sb3 a5 7. a4 f6 8. Lb5 fe5 9. de5 Le7  
10. Sfd4 Sd4 11. Sd4 c6 12. Se6 Db6 13. Sg7 Kf7 14. Dh5 Kg7 15. Lh6 Kg8 16. De8 Sf8  
17. De7 Se6 18. De8 Sf8 19. Df8 Matt 1-0

Hans **BULL** – GLASSNER 0-1 (SV 03 – Trier-Süd RhMM 1952)<sup>1388</sup>

1. Sf3 d5 2. d4 c6 3. e3 Sf6 4. S1d2 e6 5. Se5 Le7 6. f4 c5 7. Ld3 0-0 8. c3 Sc6 9. df3 Se8  
10. g4 Se5 11. fe5 f6 12. Dh3 g6 13. Sf3 cd4 14. ed4 Sg7 15. Lf4 Ld7 16. Dh6 f5 17. Sg5  
Lg5 18. Lg5 De8 19. Lf6 Tf7 20. 0-0-0 Lb5 21. g5 Sh5 22. Lc2 Dc6 23. Tde1 La4 24. Te3  
Lc2 25. Kc2 Db5 26. The1 De8 27. Th3 Sf6 28. ef6 Dd7 29. Th4 b5 30. Te3 b4 31. b3 Db5  
32. Kd1 Df1 33. Kc2 Df2 34. Kd3 bc3 35. Te2 Df3 36. Te3 Dd1 0-1

Hans **BULL** – Rolf **SCHMELZER** 0-1 (StadtM Koblenz 1952)<sup>1389</sup>

1. d4 e6 2. Sf3 d5 3. e3 c5 4. c3 Sf6 5. Ld3 Sc6 6. Se5 cd4 7. ed4 Le7 8. f4 0-0 9. Df3 Dc7  
10. S1d2 Se7 11. g4 Se5 12. fe4 Lh4 13. Ke2 Le7 14. Dh3 g6 15. Sf3 f6 16. Lf4 fe5 17.  
Le5 Se5 18. de5 Ld7 19. Dg3 Db6 20. Tab1 Lb5 21. Thd1 Ld3 22. Td3 Tf7 23. b3 Da6 24.  
a4 Taf8 25. Tf1 b5 26. Sd2 Tf1 27. Sf1 ba4 28. ba4 Da4 29. Tf3 Dc4 30. Td3 Lc5 31. Se3  
Db5 32. De1 Db8 33. Dg3 Db2 34. Ke1 d4 35. cd4 Lb4 36. Kd1 Tf2 0-1

Frank **ZIMMERMANN** – Wolfgang **HÜBNER** 1-0 (Bdl. Südwest 1977 Koblenz – Porz)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.  
27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

FM Thomas **BRÜCKNER** – GM Yasser **SEIRAWAN** ½ 1980er

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.  
27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

GM Alex **SHIROV** – IM Georg **SEUL** 0-1 (I. Bdl. Hamburg - Koblenz 1980er)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.  
27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

GM VAGANIAN – FM **HAMMES** 0-1 (II. Bdl. West 2009 Porz - SV 03)

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.  
27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.  
27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

---

<sup>1386</sup> HuW 14, 12. 1952.

<sup>1387</sup> HuW 21, 12. 1952.

<sup>1388</sup> HuW 24, 12. 1952.

<sup>1389</sup> HuW 22, 03. 1953.



1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.  
27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.